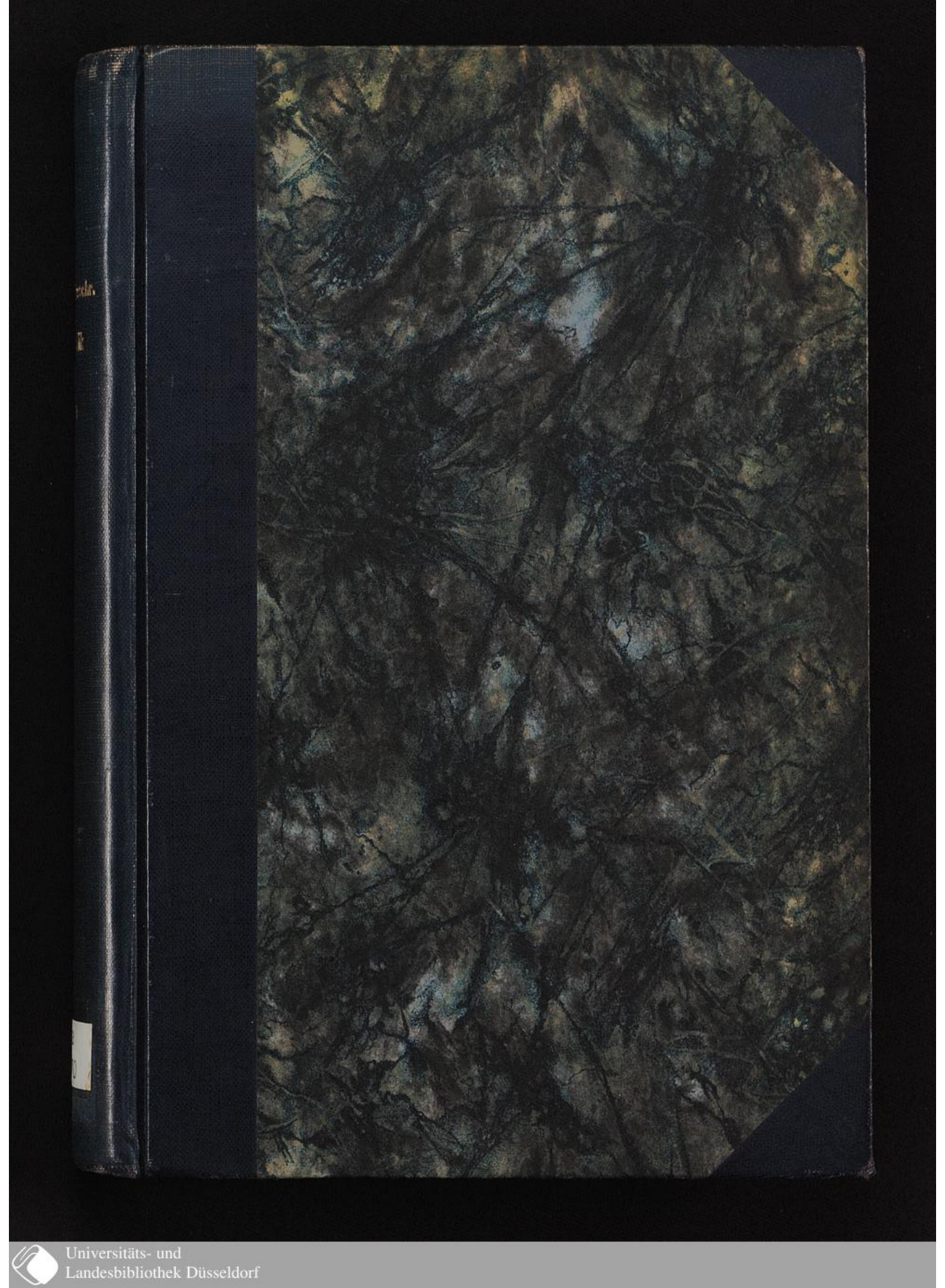


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem Nachlaß
von
Peter Göring
† 27. August 1927.
Geschenk
seiner Kinder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierteljahrsschrift

für

Heraldik, Sphragistik und Genealogie.

Herausgegeben vom Verein „Herold“ zu Berlin.

Redigirt

von

Ludw. A. Clericus.

Vierter Jahrgang.

BERLIN, 1876.

Carl Heymann's Verlag in Berlin SW.

Königgrätzer Strasse 109.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

02
~~hisz~~
~~v 575~~

Za
4870

~~Gl. Gl. W. 727~~
z L

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

34.g.600

020/

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT.

1. Genealogische Studien über das Geschlecht der Gräfin Susanna Elisabeth Kempinski, Gemahlin des Herzogs Albrecht des III. von Sachsen-Coburg. Von Leopold v. Beck-Widmanstetter. S. 1—38.
2. Die Schenken von Winterstedt. Von J. Gf. von Oeynhausen. S. 39—52.
3. Fürsten, Grafen, Herren und Ritterbürtige, welche von 1477 bis 1628 zu Tübingen studirt haben. Nach Ramslers Palmenzweig mitgetheilt von Pusikan. S. 55—84.
4. Fortsetzung von Fürsten, Grafen, Herren etc. S. 85—106.
5. Regesten der Schützen von Lainek von Rud. Frhr. von Reitzenstein. 2. Folge. Nachtrag zum Aufsatz in gleichem Betreff in der Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. Jahrg. 1875. Heft 2. S. 107—128.
6. Die von Falkenberg zu Herstelle und Blankenau an der Oberweser. Von J. Grafen von Oeynhausen. S. 129—151.
7. Das Wappen des Dichters Victor von Scheffel. S. 153—156.
8. Vervollständigungen und Verbesserungen zur Vierteljahrsschrift für Heraldik etc. 1875, III. und IV. Heft. S. 157—158.
9. Adelsbuch des Königreichs Bayern. (1820—1875.) — Nach amtlichen Quellen im Anschluss an das gleich-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

betitelte Werk des Ritters Carl Heinrich von Lang. Bearbeitet von Gustav Adalbert Seyler, Redacteur. S. 159–208.
10. Deutscher Briefadel. Von Pusikan. S. 209–223.
11. Der „Neue Siebmacher“ S. 225–238.
12. Genealogie der Familie von Sydow. Von Hans von Sydow. S. 239–254.
13. Adelsbuch des Königreichs Bayern. (1820—1875.) — Nach amtlichen Quellen im Anschluss an das gleichbetitelte Werk des Ritters Carl Heinrich von Lang. Bearbeitet von Gustav Adalbert Seyler, Redacteur. (Schluss.) S. 257—316.
14. Genealogie der Familie von Sydow. Von Hans von Sydow. (Schluss.) S. 317—408.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

GENEALOGISHE STUDIEN

ÜBER DAS GESCHLECHT

DER

GRÄFIN SUSANNA ELISABETH KEMPINSKI,

GEMAHLIN DES HERZOGS ALBRECHT III.
VON SACHSEN-COBURG.

VON

LEOPOLD V. BECKH-WIDMANSTETTER.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem neun Meilen von Krakau entfernten Städtchen Schwisitz [1]) entstammt das alte polnische dem Stamme *Niesobia* einverleibte Adelsgeschlecht *Kempinski (Kiempinsky, Kiempinsky)* v. Schwisitz und Altenhofen, welches nach *Kneschke* [2]) von seinem Stammorte Schwisitz den freiherrlichen Titel zu führen befugt gewesen sei.

Wohldienenden Genealogen des vorigen Jahrhunderts wurde überdies die vornehme Vermählung der Gräfin *Susanna Elisabeth* zum Signale, das *Kempinski*'sche Haus mit der Strahlenkrone einer grossen geschichtlichen Vergangenheit zu schmücken.

Die nüchtern gewordene genealogische Forschung unserer Tage langt nicht mehr nach den Sternen, sie bleibt auf realem Boden und hält sorgliche Umschau in ihrem nächsten Bereiche. Darum habe ich mich mit Rücksicht auf die Heimat der *Kempinski* um Aufschlüsse

---

1) So wird es in den *Kempinski*'schen Schriften geschrieben, gemeint ist das Städtchen Sciejowice an der Weichsel, südöstlich von Krakau.

2) In seinem Adelslexikon V. S. 64. — Als Quellen für die Geschichte dieses Geschlechtes sind daselbst angegeben:

Biedermann, Cant. Rhön-Werra, Tab. 290—293; — *Gauhe*, Adelslex. I. S. 978—980; — *Hatard v. Hattstein*, Hoheit des deutschen Reichsadels, II. Suppl. S. 37; — *Hönn*, Coburg'sche Chronik II.; — *Ledebur*, I. S. 423; — *Möller*, Denkw. a. d. Gesch. d. deutschen Adels S. 332; — *Okolski*, Orbis Polonus, II. S. 277; — *Seifert*, adel. Stammt. II. 6; — *Siebmachers* W.-B., Suppl. IV. 16., F.-H. *v. Kempinski;* — *Tentzel*, curieuse Bibliothek, I. S. 1083.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

über dieselben, an das durch mehrere geschichtliche, zumal genealogische Arbeiten bekannte corresp. Mitglied der krakauer Akademie der Wissenschaften, Herrn Dr. *Stanislaus* Ritter *de Wola Sienienska Krzyzanowski* gewendet. Dieser Gelehrte war so gütig, mir in diesem Betreffe folgendes mitzutheilen:

Mit Berufung auf *Niesiecki Herbarz* V. 72, — *Okolski, Orbus Polonus* II. 277a — und *Paprocki, Herby Rycerstwa Polskiego*, 1858, S. 344, sei das Haus *Kempinski* des Wappens Niesobia uralt, bedeutend und verdienstvoll und habe sich dasselbe bis in die Neuzeit in der Umgebung von Sandez behauptet. Speziell können folgende Familienglieder benannt werden: Im Jahre 1402 wurde vom Geschlechte *Kempinski, Wierzbieta* als Fähnrich von Wilin bei der Belagerung von Smolensk unter *Witold* schwer im Gesichte verwundet. *Peter*, Gutsbesitzer von Doruchow kaufte im J. 1423 von *Przelocki* das Landgut Przewoznica und trat im J. 1425 seiner Schwester *Dobrochna* das Dorf Marszatki ab. Im J. 1426 erwarb *Niklas* die Güter Stuszyce, Dluta u. a. m. in den Woywodschaften von Krakau und Sandomierz; *Wierzbieta, Peters* Bruder erlangte jedoch den Besitz von Kempno (Kempen) mit allen dazu gehörigen Grundstücken, und den Ortschaften Baranow, Grembanin, Leka u. a. m., kaufte 1432 weiters von seinem Bruder *Peter* das Dorf Rzetnia für 200 Mark, hinsichtlich dessen *Wierzbieta* 1433 dem *Altarist von Ost-Rzeszow* 2 Mark als Grundzins verschrieb. *Johann* war im J. 1448 Starost von Ost-Rzeszow. *Stanislaus*, Domherr in Wilna, verkaufte 1459 seine Güter Donaborow, Jakowy, Kempno, Leka, Leska und Rzetnia seinem Bruder. Im J. 1488 verschrieb *Dobrochna von Baranow* für dieselben Güter dem *Altarist von Ost-Rzeszow* 20 Mark als Grundzins und gab 1493 das Dorf Swiba dem *Johann Pakoslavski*. Ritter *Bartholomäus* stand in deutschen und polnischen Kriegsdiensten und starb zeuge seines Grabmales[1]) 1646 in

[1]) *Starowolsky*, Monumentis, fol. 780.

Zarkow. Weiters lebten 1629 *Caspar, Elisabeth* und *Peter*, letzterer war königlicher Sekretär, 1641 *Peter*, 1659 *Bartholomäus*, dann 1696 *Johann* in der Woywodschaft von Sandomierz und *Franz* in der Woywodschaft Krakau. 1782 standen *Ludwig* und Georg als Oberstlieutenants im polnischen Heere. Noch im J. 1835 wird ein *Julian v. Kempinski* als Herausgeber der in Montpellier erschienenen Schrift: „Reflexions sur les epidemies et les contagions en general et sur le cholera morbus en particulier" genannt. Endlich lebten im J. 1851 im Königreiche Polen, *Josef Saba* und *Napoleon Telesfor Titus*, beide Söhne des *Stephan v. Kempinski; Valentin Casimir* und *Roman*, Söhne des *Josef; Alexander Boguslaus* und *Constantin Boguslaus*, beide Söhne des *Valentin v. Kempinski.*

Nach einer gefälligen Mittheilung des königlich sächsischen geh. Finanzrathes *Woldemar* Freiherrn *von Biedermann* in Dresden standen von 1750—1764 *Johann Alexander*, dann von 1777—1788 *Karl Michael v. Kempinski* in sächsischen Militärdiensten.

Diese chronologische Aufzählung einzelner Glieder eines Namens entbehrt nun allerdings jenes Gefüges, durch welches wir die genealogische Reihenfolge vor Augen gestellt erhielten. Ein solches vermögen wir uns erst aus der später noch näher zu besprechenden genealogischen Skizze zu schaffen, welche der im J. 1664 verstorbene Herr *Nikolaus Kempinski* uns hinterlassen hat. Sie beginnt erst mit seinem Grossvater und behandelt dann vorwiegend den *nach Steiermark verpflanzten* Zweig des Geschlechtes, von welchem in den voranstehenden Mittheilungen nicht ein einziger genannt ist. Der leichteren Uebersichtlichkeit wegen habe ich die Substanz der Aufschreibung des *Nicolaus* in der beigegebenen Stammtafel zusammengefasst und das dann noch mangelnde aus anderen Quellen ergänzt. [1])

[1]) Hinsichtlich der Kinder und Enkel des *Nikolaus* musste zuweilen dem Artikel: „*Kempinski*" in *v. Stadel*'s steierm. Ehrenspiegel II. Fol. 83 bis 96 Vertrauen geschenkt werden. Diese Nachrichten erhielten die

Für die vorliegende Erörterung ist es von Werth zu constatiren, dass das Elaborat *Nikolaus Kempinski*'s hinsichtlich des Ranges der Familie und ihrer Besitzverhältnisse in der Wesenheit zu den vom Herrn Dr. *v. Krzyzanowski* eingesendeten Daten stimmt, wir demnach bei aller Rigorosität allerdings anerkennen dürfen, dass die *Kempinski* in der That ein altes ehrwürdiges Edelgeschlecht repräsentiren, dessen Sprossen mit Rücksicht auf die im polnischen Königreiche stets waltenden unruhigen Verhältnisse meist in militärischen Aemtern ihre Kräfte massen.

Was nun den *nach Steiermark eingewanderten Zweig* betrifft, so wurde *Caspar*, Sohn des *Lorenz* und Enkel des *Andreas Kempinski* von Schwisitz und Altenhofen, um das Jahr 1535 geboren. Im J. 1548 kamen er und sein 1537 geborener Bruder *Josef* mit einer polnischen Gesandschaft nach Oesterreich und beide fanden am Hofe des römischen Königs Ferdinand als Edelknaben Aufnahme. *Josef* gelangte später an den befreundeten Hof des Wittelsbacher Hauses und starb endlich zu Landshut mit Hinterlassung einer in der Stammtafel ersichtlich gemachten Descendenz. *Caspar wurde* im Alter von 24 Jahren, das wäre um 1559, wehrhaft gemacht, zuerst Truchsess, dann Kammerherr des Erzherzogs Karl, welchem er bei seinem Regierungsantritte in Innerösterreich (1564) an den neu creirten Hof nach Graz folgte [1]).

Wenn die den Vorrechten der Ständeschaft zuwiderlaufende, vom Erzherzoge aus landesherrlicher Machtvoll-

---

lezte Ergänzung zugleich Bestätigung durch den Stammbaum, welcher als Beilage X der Biografie Herzog Albrechts III. zu Sachsen vom Verfasser *Joh. Gerh. Gruner* angeschlossen wurde.

[1]) *Nikolaus Kempinski* sagt in seiner Genealogie, sein Vater sei im Alter von 12 Jahren nach Graz gekommen und da Edelknabe des Erzherzogs geworden. Dies ist, soweit die Lokalität mit in Betracht kommt, nicht möglich, denn als *Caspar Kempinski* 12 Jahre alt gewesen, ca. 1547—48, weilte Erzherzog Karl noch an dem Hofe seines Vaters in Wien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kommenheit im J. 1585 verfügte Verleihung der steierischen Landmanschaft [1]), dann die Ernennung zum Oberststabelmeister am Grazer Hofe, als Zeugniss gewogener fürstlicher Neigung zu dem polnischen Edelmanne aufgefasst werden darf, so gibt uns der Umstand, dass der Erzherzog und seine Räthe den Befehlshaberstab über die, bei den damaligen türkischen Händeln fortwährend bedrohte, Grenzstadt Fürstenfeld in die Hände *Kempinski*'s legen konnten, Beweis von der kriegerischen Tüchtigkeit und Verlässlichkeit desselben. Gedenken wir einer Stelle der genealogischen Skizze des *Nikolaus*, wo er unter Berufung auf seine Mutter anführt, dass die *Kempinski*'schen Familienschriften zu Fürstenfeld während des Türkenkrieges durch Feuer zu Grunde gingen, so schöpfen wir daraus zugleich einen Beleg, dass sich *Caspar* wirklich während gefahrvoller Zeiten auf seinem Posten zu erproben Gelegenheit hatte. Die Hauptmanschaft zu Fürstenfeld dürfte *Caspar* bis zu seinem Tode verwaltet haben, denn auf seinem Grabmale ist er in dieser Eigenschaft genannt.

Als die Prinzessin *Anna*, Tochter des Erzherzogs Carl, gelegentlich ihrer im J. 1592 stattgehabten Vermählung mit Sigmund III., König von Polen und Schweden, im April 1592 nach Polen abging, befand sich in ihrem, im Ganzen 431 Personen und 304 Pferde umfassenden, Reisehofstaate als Stabelmeister „Herr *Caspar Khepinsskhy*" mit 6 Personen und 7 Pferden, dann unter den Truchsessen auch „der Jung *Khepinssky*" [2]).

In welchem verwandschaftlichen Verhältnisse dieser Junker zum *Caspar* stand, vermag ich nicht anzugeben; ein Sohn kann er nicht gewesen sein, da *Caspar*, wie ich nun erzählen werde, erst im J. 1585 sich verheirathet hatte.

Der Ritter *Andrä Peyerl*, ein Sohn des *Wilhelm Peyerl*, einem seit mehr als 300 Jahren im Lande auf-

[1]) Mittheilungen des histor. Vereins für Steiermark XXIII. Heft, 1875, S. 12, Note.

[2]) Mittheilungen des histor. Vereins für Steiermark II. S. 168.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tretenden Edelgeschlechte entsprossen und auf dem Amt- oder auch sogenannten Payerlhofe nächst Schwanberg[1]) in Mittelsteiermark begütert, hatte mit seiner Gemalin *Judith* Herrin *v. Trautmansdorf*, wie uns sein in der Pfarrkirche zum Schwanberg vorhandenes stattliches Grabmal belehrt, 5 Söhne[2]) und 2 Töchter, von welchen aber alle Söhne frühzeitig und ohne Descendenz vom Leben gingen; ebenso starb von den Töchtern die im J. 1570 geborene *Barbara* schon am 18. November 1575. So erlosch, als der Vater *Andrä* am 25. October 1573 das Zeitliche segnete, der *Payerl*'sche Mannsstamm. Die einzige noch lebende im J. 1567 geborene Erbtochter, *Anna Elisabeth*, ehelichte vermöge Heirathsbriefes ddo. 3. März 1585[3]) im Alter von circa 18 Jahren den *Caspar Kempinski*, welcher dann auch später das Wappen des Geschlechtes seiner Frau über Bewilligung des Erzherzogs Ferdinand ddo. 20. Juni 1606[4]) mit seinem angestammten vereinigte.

Das Grundwappen der *Kempinski* war ein aufgestellter spitziger Pfeil mit gelben und schwarzen Federn im rothen Schilde und über dem geöffneten gekrönten Helme.

Die *Payerl* führten im rothen Schilde einen schwarzen aus der linken oberen Ecke hervortretenden Ständer*), an den beiden Seiten, mit welchen er in das Feld tritt, gelb oder golden eingefasst; die Helmzier bietet zugleich eine Anspielung auf den Familiennamen, es wächst aus der Krone ein bäuerlich gekleideter Mann — also ein Bauer

---

[1]) Wenige Minuten ausserhalb des Marktes wird noch die Stelle gezeigt, wo der Hof einst stand, von dem nur mehr die Grundmauern und eine Cisterne zu sehen sind.

[2]) In *Stadl*'s steierm. Ehrenspiegel V. Fol. 515—529 sind nur 4 genannt: *Hans Wilhelm, Hans Bernhard, Hans Christof* und *Ehrnreich.*

[3]) Nach *Stadl* fand die Trauung im Landhause zu Graz statt.

[4]) Datum im Inventar nach *Caspar Kempinski;* — das steierm. Siegelbuch, nun im k. k. Adelsarchive zu Wien verwahrt, gibt S. 80 sub No. 336 als das Datum dieser Bewilligung für den „*Caspar Kempiensski*" den 30. Juli 1606 an.

[5]) Müsste nach der Abbildung auf Seite 17 wohl anders blasonnirt sein.
D. Red.

— im schwarzen Wams u. desgl. aufgestülptem Hut, welcher mit der Rechten eine geschulterte Hacke hält. Gelegentlich der Vereinigung entstand ein gevierteter Schild, die Felder 1 und 4 enthielten das Stamm-, jene 2 und 3 das *Payerl*'sche Wappen; von den zwei gekrönten Helmen über dem Schilde, trug der rechtsstehende das *Kempinski*'sche, der links stehende aber das *Payerl*'sche Helmkleinod. Die Decken waren rechts roth-gelb, links schwarz-gelb.

Dass dem *Caspar Kempinski* auch der Freiherrenstand zu Theil geworden wäre, lässt sich nicht nachweisen, auf seinem Epitaph, welches sich in der Pfarrkirche zu Schwanberg erhalten hat und ihn durch die in Stein gemeisselte, der Sitte jener Zeit angemessene Darstellung der ganzen Familie als Vater von 4 Söhnen und 4 Töchtern legitimirt, lautet die Inschrift einfach:

HIE RVET. IN GOTT, DER EDL GESTRENG HERR
CASPAR KEMPINTSGI VON SCHWISITSCH VND
ALTENDORF. FVRL: DVRL: OBRISTER-STABL
MAISTER VND HAVBMANN ZV FVRSTENFELD
WELLICHER DEN 22. JANVARI 1610 JAR
IN GOTT SALLIGKLICH ENTSCHLAFEN."

Seine Wittwe und sein Sohn *Niklas* werden in dem vollständigsten der bekannten Exulanten-Verzeichnisse des *Andreas Sötzinger*[1]) unter den Ritterstands-Personen aufgeführt. Weder in den beiden Verlassenschafts-Inventaren nach dem *Kaspar K.* vom J. 1610 und seinem Sohne *Andrä* vom J. 1639[2]), noch auf dem eingehend zu besprechenden Grabstein des *Georg Christof*, Enkel *Kaspar*'s, aus dem J. 1662, wird dem Namen irgend ein Attribut des Freiherrenstandes beigelegt, nicht weniger vermissen

---

[1]) siehe *B. Czerwenka*, die Khevenhüller, S. 629—646 u. z. S. 641: „Fraw *Anna Elisabeth Khopintzkhin*, Wittib, geborne *Peuerlin*, — Herr *Niklas Khopintzkhy*".

[2]) Archiv des k. k. Landesgerichtes Graz. — Bei der Dürftigkeit des über diese Familie vorhandenen historischen Materiales, waren diese neben den Steindenkmalen meine wesentlichsten und verlässigsten Quellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wir in dem späteren Grafendiplome für die *Susanna Elisabeth* einen Anhaltspunkt für die Berechtigung einer solchen Titulatur, wie sie *Nikolaus Kempinski* in seiner genealogischen Deduktion seinem Bruder *Andrä* und Neffen *Georg Christof*, spätere genealogische Handbücher aber dem ganzen Geschlechte zutheilen.

Was das Vermögen des *Christoph Kempinski* betrifft, so ist dasselbe mässig aber geordnet. Die Inventur wird von den dazu verordneten Comissären *Wolf v. Prangkh* und *Franz v. Khienburg* am 27. April 1610 im Schlosse Limberg aufgenommen.

Aus ihr entnehmen wir, dass d. 17. Mai 1607 Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich dem *Caspar Kempinski* um einen Pfandschilling von 8341 fl. 40 kr. die Herrschaft Stein bei Fürstenfeld verschrieben, *Caspar* sich dazu noch einen auf 200 fl. bewertheten Weingarten in der Schlitnau bei Fürstenfeld erworben hatte. Die Herrschaft Limberg[1]) mit dem Gute Schwarzach und der Payerlhof waren ausschliesslich Eigenthum seiner Frau.

---

[1]) Am 12. Jänner 1558 belehnte Kaiser Ferdinand I. den *Andrä v. Metnitz* mit dem Schlosse Limberg, nachdem schon im J. 1399 die Metnitzer in der Gegend um Schwanberg Lehen erworben hatten. 1577 den 18. Jänner verkaufte Erzherzog Karl v. Oesterreich seinem Rathe und Landesvicedome in Steiermark *Andrä v. Metnitz* das Fischwasser an der schwarzen und weissen Sulm, auch das „Piber vnd Otter geiaidt" darauf und das Landgericht zwischen beiden Wässern; schon am 13. October d. J. erhielt der Metnitzer weiters für sein neues Landgericht auch das Hochgericht.

Diese Herrschaft Limberg verkauften die *Metnitz*'schen Erben am 20. Juni 1601 dem *Caspar Khempienskhi* und seiner Gemalin *Anna Elisabeth* geb. *Payerl;* letztere, von derem Gelde der Kauf geschehen, überliess dann gelegentlich ihrer Auswanderung mit Vertrag vom 18. April 1629 das Schloss ihrem Sohne *Andrä*, nach dessen Tode dasselbe seiner Witwe *Sophia Kempinski* geb. Freiin *v. Falbenhaupt* eingeantwortet wurde. Die Witwe kann nicht lange im Besitze von Limberg gewesen sein, denn nach einem Processakte im Archive der steierm. Statthalterei in Graz (Abt. I.-Ö. Regierung, Expedita, 1700, Monat April No. 32), war 1649 Graf *Georg Christian v. Saurau* Besitzer, welcher am 1. November d. J. das Schloss an die Frau *Regina v. Falmhaupt* geb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Doch sind die Fahrnisse [1]), dann die Vorräthe und das Vieh [2]) als ihm angehörig bezeichnet. Der Schuldenstand ist mit 1715 fl. ausgewiesen [3]), jedoch mangelt die ziffermässige Ermittelung des reinen Besitzstandes, weil die Aktiven nicht geschätzt wurden; auffällig ist endlich, dass im Inventar nicht ein Kreuzer baares Geld aufgeführt ist.

Testirt hat *Caspar Kempinski* d. Lymwerg 20. April 1607 und dabei angeordnet, ihm in der Pfarrkirche zu Schwanberg ein Epitaph zu setzen.

Die Witwe *Caspar's* verharrte bis zu ihrem Tode im Witwenstande, *Stadl* lässt sie irrigerweisse nochmals mit dem *Andrä v. Neuhaus* eine Ehe schliessen.

Riedl wieder weiter verkaufte. Von ihr erwarb Limberg am 23. Juni 1661 ein Herr *v. Grottenau* käuflich, welcher es seinerseits am 22. Dezember 1682 wieder an *Johann Heinrich v. Jarisburg* überliess. Es scheint aber, dass schon früher einzelne Bestandtheile der Herrschaft abgesondert verkauft worden sind, denn schon im J. 1673 taucht die Frau *Christina v. Ortenhofen* geb. *Mayer*, Mutter des nachmaligen inneröesterr. Regierungskanzlers Dr. *Johann Ernst Karl* und des Propstes *Johann Ernst v. Orttenhofen*, als Besitzerin von Gütern um Limberg auf, Bald nach 1682 dürften die Ortenhofen in den Besitz des Schlosses Limberg gelangt sein, woselbst sie sich durch das ganze 18. Jahrhundert behaupteten, da erst am 8. August 1820 *Johann v. Ortenhofen* die Herrschaft an den Fürsten *Johann v. Liechtenstein* verkaufte. Bei diesem Geschlechte ist der lieblich am Berge gelegene Besiz noch heute, dessen Anblick besonders vom nahen Holleneck reizend ist. Bei der Ablösung der herrschaftlichen Rechte entfiel auf Limberg eine Ablösungssumme von 14652 fl. 10 kr., an Grundbesitz gehören circa 180 Joch Grund an Aeckern, Wiesen, Weingärten und Wald zum Gute.

[1]) Dabei Zinngeschirr im Gewichte von 292½ Pfd., theilweise mit Wappen versehen.

[2]) Wein 68 Startin, Waizen 146, Korn 108, Haber 38, Haiden 17, Fenchel 13, Gerste 12½, zusammen 334½ Viertel Frucht; an Vieh, Ochsen 22, Kühe 21, Kälber 16, Gaisen 37, Schafe 54, Lämmer 31, Schweine 33.

[3]) Davon entfallen 532 fl. 4 kr. auf Steuerausstände, 288 fl. 4 kr. betragen die Begräbnisskosten ohne das Geschenke von 60 fl. an den Pfarrer von Schwanberg und weitere 60 fl. an Handwerker, den Schulmeister und den Todtengräber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Kindern erreichten ein mannbares Alter die Söhne *Andrä* u. *Nikolaus*, die Töchter *Benigna*, *Anna Maria* und *Judith*. Die Töchter heiratheten allesammt; die *Benigna* wurde am 20. April 1614 dem in der Schwanberger Gegend begüterten *Georg Christof Falbenhaupt*[1]) auf Falbenburg und Mühlhausen, General-Einnehmer der steierischen Landschaft vermählt, welcher dann unterm 26. Jänner den Freiherrnstand an sein Haus brachte. Als *Benigna* nach kurzem Bestande der Ehe zu Kaltenbrunn (einem Gute des Grafen *Batthyany*) gestorben war, beharrte *Falbenhaupt* drei Jahre im Witwerstande und ehelichte dann die *Susanna Rosina Rüd von Kollenburg*.

Die *Anna Maria Kempinski* ehelichte den in Folge Todfalles der *Anna Benigna Zach von Lobming* verwittweten Freiherrn *Jakob v. Teuffenbach* zu Teuffenbach aus einem dem Uradel der oberen Steiermark angehörenden, verdienstreichen Geschlechte. Der Ehevertrag wurde am 17. März 1619 geschlossen, dem Gemahl das Heirathsgut per 600 fl. überantwortet. *Jakob* hatte nach seinem Vater *Bernhard Christof* um 1581 den sogenannten Vasshof im Dorfe Teuffenbach geerbt, und kaufte dann am 13. Juli 1629 von seinem, religionshalber nach Nürnberg ausgewanderten, Neffen das Schloss Neu-Teuffenbach dazu. Um das zu diesem Kaufe nötige Geld aufzubringen, lieh ihm seine Gemalin dd. 19. Juli 1629 die Summe von 856 fl. 1 ß, zugleich nam er auch „der 6 Khinder gotten geldt“ per 142 fl. zu gleichem Zwecke in Anspruch. Im Jahre 1629 starb seine Gemalin und wurde in der Gruft zu Teuffenbach beigesetzt[2]), denn vom 19. Febr. 1630 datirt eine Beschreibung des von der Frau *Anna Maria* hinterlassenen Frauen-Schmuckes. Der Sohn *Wolf Caspar Frhr. v. Teuffenbach* wurde später Maltheserritter. Freiherr *Jakob*, im Jahre 1629 als Hauptmann über das steirische Landauf-

---

[1]) Ueber die im Grafenstande erloschenen Falbenhaupt oder Falmhaupt, siehe *Stadl*, steierm. Ehrenspiegel, V. Fol. 81—88.

[2]) Weder von ihr, noch von ihrem Gatten ist ein Denkmal vorhanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gebot zu Fuss genannt, heirathete dann zum 3ten male eine Freiin *v. Falmhaupt*, welche noch 1660 lebte.

Das rittermässige Geschlecht der *Amman von Ammansegg* war mit den Herrschaften Grottenhofen bei Leibnitz, Saldenhofen und Puchenstein im Drauthale, ebenso Widerdriess bei Windischgrätz begütert. Das bedeutendere Grottenhofen galt als Hauptsitz, von wo die anderen Güter zunächst auf der, von Leibnitz über Wies, Eibiswald und den Radl führenden, Strasse erreicht werden konnten. Der jugendliche Sohn des um 1612 verstorbenen *Mathias Amman* auf Grottenhofen, *Christof*, wurde bei erlangter Majorennität im Februar 1621 mit Gütern im Gesammtwerthe von 23593 fl. [1]) ausgestattet. Seine öfteren Ritte von Grottenhofen nach Puchenstein mögen so manche Abzweigung nach dem von Wies in zwei Weg-Stunden erreichbaren, schön gelegenen Limberg veranlasst haben, wo der reichbegüterte Gast stets artige Aufnahme und gute Herberge, endlich aber auch eine Lebensgefährtin fand. Nach dem Heirathsbriefe vom 14. März 1622 ehelichte *Christof Amman* die *Judith Kempinski*. Wie sein Schwager *Nikolaus* erzählt, grämte es ihn, dass seine Ehe ohne Kindersegen blieb; er liess sich darum ein Pulver bereiten, dessen Gebrauch ihm jene Kräftigung hätte geben sollen, durch welche er hoffte, die ersehnte Freude zu erlangen; das Wundermittel enthielt jedoch Gift, an welchem er starb. Am 7. Dezember 1623 wurde nach ihm im Schlosse Puchenstein inventirt. Seine Wittwe ehelichte dann am 21. oder 29. Dezember (St. Thomastag) 1625 den Freiherrn *Wolff Wilhelmvon und zu Eibiswald* [2]), Herrn auf Burgstall und Obermautenburg, Obersterbfalkenmeister in Steiermark, und folgte ihrem Gemal in das Exil nach Strassburg, als

---

[1]) Dieselben umfassten das Schloss Puchenstein sammt dem Mayerhofe etc., das Landgericht zu Saldenhofen, die Mauth zu Wasser und zu Lande über der Drau, Weingarten, dann Zehende zu Windischgräz und Mahrenberg.

[2]) Das Geschlecht starb um 1674 mit einem *Wolffgang Maximilian* aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kaiser Ferdinand II. seine drakonischen Ausweisungspatente wider die adelichen Protestanten in Vollzug setzte.

Noch ist der 2 Söhne des *Christof*, *Andrä* und *Nikolaus*, zu gedenken. Beide sollen in ihrer Jugend am Grazer Hofe gedient haben, was insoferne bezweifelt werden darf, als sie beide protestantisch gewesen sind, Erzherzog Ferdinand der nachmalige Kaiser, jedoch schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts mit aller Energie die Ausrottung der neuen Lehre in die Hand genommen hatte und Bekenner derselben nicht gerne an seinem Hofe sah.

Als nun, so wie es mit den Protestanten aus dem Bürgerstande schon längst geschehen war, der protestantische Adel, soferne seine Angehörigen sich nicht zur Abschwörung ihres Bekenntnisses verstanden, im Jahre 1629 auch ausgewiesen wurde, griff die Witwe *Anna Elisabeth Kempinski*, geb. *Payerl*, zum Wanderstabe und ihr jüngerer, 1598 geb. Sohn *Nikolaus* theilte ihr Loos.

Ueberzeugung war es wohl kaum, was den zurückbleibenden *Andrä* zur Rückkehr in den Schoss der alten Kirche bewog. Die Auswanderer boten allenthalben ihre Güter feil und zu wahren Spottpreisen wurden sie hintangegeben. Der Besitz der *Kempinski* war auf Limberg und Schwarzach beschränkt, nachdem der Payerlhof zur Ausstattung der Töchter verwendet werden musste, ausserdem war dieser Besitz nicht unbelastet; bei diesen bescheidenen Besitzverhältnissen gebot es der Trieb der Selbsterhaltung, dass wenigstens einer von ihnen zum Scheine katholisch wurde und dieser eine war der *Andreas*, welcher demgemäss mit dem Kaufvertrage vom 18. April 1629 von seiner Mutter Schloss Limberg sammt Zubehör und den Hof Schwarzach übernahm, dann am 22. Juni mit seiner Mutter Abrechnung pflog[1]). Später kaufte *Andrä*, und zwar am 9. Jänner 1631, vom *Michael Thumpisch* $3^1/_2$ Viertl Weingarten am untern Chrast, am 7. Mai 1634 vom Dompropste zu Seggau den Hof zu Freidorf dazu.

---

[1]) Inventar vom J. 1639, briefliche Urkunden No. 5, 6 u. 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach der Heirathsabrede dd. 25. Jänner 1630 war er mit der *Sophia*, Tochter des *Bernhard Freiherrn v. Falmhaupt* und der *Wandula Dräxl* von Neuhaus, vermählt, mit welcher er nach *Stadl*'s Ehrenspiegel 9 Kinder besessen haben soll, eine Zahl, welche in Betracht der Dauer seines Ehestandes zugleich die Grenze des Möglichen bedeutet. Als am 25. September 1639 nach dem kurz vorher verstorbenen [1]) *Andrä Kempinski* im Schlosse Limberg durch die Commissäre Freiherrn *Wolf Sigmund Khuglman* und Herr *Georg Ernst Schrampf* inventirt wurde, werden in dem Akte nur 4 Kinder als lebend bezeichnet.

Das Inventar enthält nur die Aufzählung der vorhandenen Fahrnisse [2]) ohne Schätzung. Erst die beiliegenden Aktenstücke geben einigen Aufschluss über den Vermögensstand. Nach der Relation der Inventurs-Commissäre wurde das erblasserische Gut Limberg sammt Zugehör auf 28,000 fl. geschätzt. Diesem Activum standen so bedeutende Passiva entgegen, dass für die 4 Kinder nur 3151 fl. 5 ß 2 pf. als Erbtheil verblieben, aus welchem jedoch noch die der Wittwe zugesicherte Wittwenversorgung mit jährlich 400 fl. hätte bestritten werden sollen. Unter solchen Umständen war nicht daran zu denken, das Gut den Kindern zu erhalten und für dieselben bis zur Grossjährigkeit verwalten zu lassen. Um dies indirekte doch noch zu ermöglichen, erbot sich die Wittwe und Mutter, welche mit ihrer Aussteuer von 12,963 fl. auf der Herrschaft Limberg als Hauptgläubigerin versichert war, Limberg um den Schätzwerth zu übernehmen, indem sie in ihrem Gesuche ausdrücklich anführt: damit die Herrschaft beim Verkaufe nicht in völlig fremde Hände gelange, sondern ihren Kindern nach ihrem Tode heute oder morgen verbleibe. Dieses Anerbieten acceptirt die Obervormund-

[1]) *Stadl* setzt als Todestag den 10. August 1639 an.

[2]) Silbergeschmeide wenig, Zinngeschirr 209 Pfd., Wein 40 Startin; Getreide: u. z. Waizen 151, Korn 259 Schober; an Vieh: 4 alte Pferde, 18 Zugochsen, 18 Kühe, 27 Stück Weidevieh (Kälber etc.), 30 Schweine, 50 Gaisen, 50 Schafe.

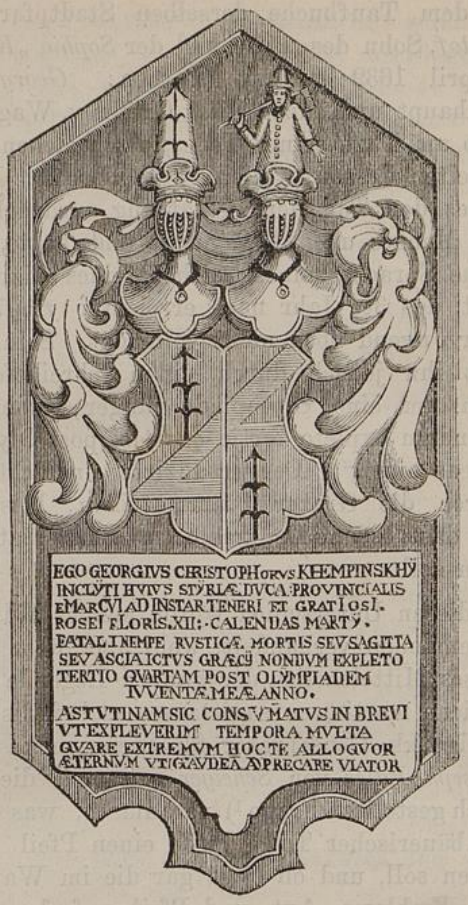
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schaftsbehörde und der steirische Landeshauptmann Graf *Carl v. Saurau* überantwortet ddo. 28. Februar 1640 der Witwe *Sophia Kempinskhy* die Herrschaft Limberg sammt allen Zugehörungen, Gülten und Hoheiten im Schätzwerthe von 28,000 fl. in das vollständige Eigenthum nach dem Rechte eines steten unwiderruflichen Kaufes.

Wie wir aus einer die Veränderungen mit *Limberg* erörternden Note gesehen haben, entschlug sich die Wittwe bald des Besitzes von Limberg. Sie zog sich nach Schwanberg auf die dortigen falbenhauptischen Besitzungen zurück, wo sie mit ihren 4 Kindern lebte, von welchen der Sohn *Hans Sigmund* in der Kindheit starb, die Tochter *Maria Anna* Nonne (wahrscheinlich zu Mahrenberg) wurde, der zweite Sohn *Hans Bernhard* in den Augustinerorden trat u. i. J. 1662 als Mönch in München gestorben sein soll, endlich der jüngste, am 27. April 1639 geborene *Georg Christof*, allein ausersehen schien, den Stamm in der Steiermark fortzupflanzen. Allein auch ihm sollte dies nicht beschieden sein; lediglich die mysteriöse Legende seines Leichensteines hat vor nahe 30 Jahren in dem begrenzten Kreise einheimischer Geschichtsfreunde, die Erinnerung an den Namen seines Geschlechtes wieder erweckt.

Im Innern der ehemaligen Stifts- und nunmehrigen Pfarrkirche zu Stainz nächst Graz ist an einem Pfeiler der nördlichen Wand des Kirchschiffes ein marmornes Denkmal eingelassen, welches an der Oberstelle das vierfeldige vereinigte Wappen der Familien *Kempinsky* und *Payerl* mit zwei Helmen über dem Schilde, darunter aber in einer besonders ausgeschnitzten Tafel folgende 12zeilige Inschrift enthält:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Die 3te und 4te Zeile enthält durch etwas vergrösserte Buchstaben ausgedrückt, das Chronosticon: 1662.

Georg Christof starb also am 18. Februar 1662. Eine Bestätigung dessen finden wir im Todtenbuche der Stadtpfarre zum heil. Blut in Graz, woselbst buchstäblich eingetragen ist: „1662, 19. Februar ist Herr *Georg Christof von Khopinziggi* ein Landmann, wohnhaft zu Schwanberg, hier gestorben vnd nach Stainz geführt worden, 4 Glocken" (d. h. er wurde mit 4 Glocken ausgeläutet)."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach dem Taufbuche derselben Stadtpfarre wurde *Georg Christof*, Sohn des *Andrä* und der *Sophia „Khapinzge“* am 27. April 1639 getauft (Pathen: *Georg Christof* Freih. Falmhaupt und *Maria Elise* Gräfin v. Wagensperg); er war also am Tage seines Todes, als welchen wir den 18. Febr. gelten lassen wollen, weil der 19. Febr. des Todtenbuches den Tag der Bestattung ausdrückt, genau 22 Jahre 9 Monate und 21 Tage alt und hatte, um die blumenreiche Sprache seines Leichensteines beizubehalten, in der That das 3te Jahr nach erreichter *fünfter* Olympiade seiner Jugend noch nicht vollendet. Sein Leichenstein macht ihn jedoch durch einen Schreibefehler des Steinmetzen um eine Olympiade jünger, indem es da heisst: „Nondum expleto tertio *quartam* post Olympiadem juventae meae anno.“ Der produzirte unerschütterliche Beweis durch die Grazer Pfarrmatriken, lässt keinen Zweifel zu, dass es am Denkmale *„quintam“* statt *„quartam“* heissen soll.

Ueber diesen Unterschied wurde meines Wissens bisher von Niemanden verhandelt, wohl aber über den Vordersatz dieses Mitteltheiles der ganzen Legende: „fatali nempe rusticae mortis seu sagitta seu ascia ictus Graecij.“ Der vormalige kk. Conservator für Steiermark, kk. Postdirector *Joseph Edler* von *Scheiger* sah sich diesfalls zu der öffentlich gestellten Frage [1]) veranlasst, was wohl der Ausdruck „bäuerischer Tod“ durch einen Pfeil oder eine Axt bedeuten soll, und ob etwa gar die im Wappen vorkommenden Embleme Axt und Pfeil auf das Ereigniss anspielen sollen. Antworten liefen ein vom kärntnischen Geschichtsforscher Freiherrn *von Ankershofen* in Klagenfurt, dem Med. Dr. *Mezler v. Andelberg* in Weiz und dem Cooperator *Franz Verbnjack* zu Altenmarkt bei Fürstenfeld, seither sämmtlich verstorben. Letzterer war der Meinung, dass der im Herzen noch immer lutherisch ge-

[1]) Grazer Zeitung, Abendblatt vom 1. Mai 1855 No. 200.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sinnte um Stainz begüterte Edelmann mit seinen Bauern in Streit gerieth und da mit einer Axt erschlagen worden sei.[1]) *Mezler* sah in einem Bauernaufstande anlässlich der Steuerüberbürdung die Veranlassung. Das Richtige hat aber wohl *Ankershofen* getroffen; er nimmt die Bezeichnung rustica für grob, ungeschickt, tölpisch und so habe der Verfasser der Inschrift, welcher sich darin gefiel, mit antiken Formen zu spielen, wahrscheinlich sagen wollen, *Kempinsky* sei auf eine ungeschickte, grobe, doch nicht vorsätzliche Weise umgekommen, eines gröblichen Todes gestorben.

So weit ich die grazer Pfarrmatriken kenne, so wurde da in vorkommenden Fällen ausdrücklich erwähnt, ob Jemand einfach gestorben war, vorsätzlich ermordet, oder gar hingerichtet wurde. Die Eintragung bei *Kempinsky* deutet auf keine Gewaltthat, auch wurde nach den Registerbüchern und Akten der innerösterr. Regierung eine Untersuchung über eine zum Nachtheile des *Georg Christof Kempinsky* vorgekommene zufällige oder vorsätzliche Gewaltthat nicht gepflogen, wie sonst ohne Zweifel geschehen wäre; — so ergiebt sich der Schluss, dass der jugendliche, hoffnungsvolle Edelmann durch ein unabsichtliches unglückliches Verhängniss sein Leben einbüsste. Die Embleme des Wappens stehen mit dem hier erzählten Todesfalle in keiner Verbindung, wie die schon im Eingange gegebene Entwicklung des *Kempinski*'schen Wappens uns belehrt.

Die Bestattung in der Kirche des Augustinerstifts Stainz dürfte sich wahrscheinlich durch die Verwandtschaft des Verstorbenen mit einem dortigen Chorherrn erklären, welcher dann auch der Verfasser der Inschrift

---

[1]) Vergl. Mittheilungen des histor. Ver. f. Steiermark VII. Heft, 1857 S. 240 mit mehreren zum Theile unrichtigen Notizen über die *Kempinski*, die durch diesen Aufsatz unter Einem richtig gestellt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde, — Güter haben die *Kempinsky* um Stainz jedoch nie besessen, der Verstorbene lebte, wie das Grazer Todtenbuch andeutet, gewöhnlich in Schwanberg, wo sich die Mutter auf den dortigen falbenhauptischen Besitzungen behalf. Dass nach dem *Georg Christof* nicht inventirt wurde, deutet endlich seine Vermögenslosigkeit an und sei hinsichtlich desselben nur noch bemerkt, dass schon im Jahr 1661 Verhandlungen gepflogen wurden, den erst 22jährigen Mann mit einer Landrathsstelle zu versorgen (Registratur d. Landesger. Graz, Gutachten Nr. 59 ad 1661).

Georg Christofs Bruder, *Hans Bernhard*, sei als Augustiner Mönch zu München im J. 1662 gestorben, so sagt *Stadl* — war er etwa im Augustinerstifte zu Stainz und machte er nur, betrübt durch den Verlust seines Bruders, eine Reise nach Deutschland, wo dann auch ihn der Tod ereilte?

Mit dem Jahre 1662 ist der Name Kempinsky für die Steiermark erloschen, wir besitzen hier nur mehr die trockenen und allerdings nicht immer zuverlässigen genealogischen Angaben in *Stadel's* steierm. Ehrenspiegel, die meinen einzigen Behelf über den von *Nicolaus* im Exile gegründeten Ast bildeten, hinsichtlich dessen ich auf den beigegebenen Stammbaum verweise.

Nicolaus wendete sich mit seiner Mutter nach Strassburg, einer Universitätsstadt, welche von den jungen studirenden Edelleuten des protestantischen österr. Adels häufig aufgesucht wurde. Vielleicht hatte auch *Nikolaus* einst da seine Studienjahre zugebracht und in Erinnerung an dieselben, später den ihm aus seiner Jugendzeit liebgewordenen Ort als Zufluchtsstätte gewählt.

Hier starb die Mutter des *Nicolaus* am 1. Juni 1658 u. w. wie ich in der mir aus Gotha zugekommenen Abschrift der *Nicolaus Kempinski*'schen Genealogie lese, im Alter von 75 Jahren. Es ist urkundlich sicher, dass die *Anna Elisabeth Payerl* am 3. März 1585 ehelichte, dies

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kann in ihrem 18. Lebensjahre ganz wohl geschehen sein, wodurch dann das Geburtsjahr 1567 beglaubigt erscheint. Wenn nun die Frau wirklich erst im J. 1658 starb, so war sie bei ihrem Tode 91 Jahre alt.

Nikolaus selbst hatte noch vor seiner Auswanderung im Jahre 1627 seine Braut *Anna Sidonia* Freiin *v. Mindorf*[1]) durch den Tod verloren. Als er sich im Elsass angesiedelt hatte, ehelichte er im Jahre 1634 zu Strassburg die *Maria Ursula*, eine Tochter des *Philipp Ludwig Zorn von Plobsheim* Stadtmeisters zu Strassburg und der *Maria Salome von Schaumburg*, in dem Stammbaume bei Gruner jedoch *„v. Schwabenburg"* genannt. Als sie, die Mutter von 3 Söhnen und 3 Töchtern, 1645 starb, verehelichte sich der Wittwer neuerdings um 1649 mit der *Constantia Christiana Müg* von Bofsheim und hatte mit ihr 1 Sohn und 2 Töchter. *Nicolaus* erwarb sich das Gut Bach im Elsass, wurde Mitglied der Elsässischen Reichsritterschaft und starb um das Jahr 1664.

Durch seine Ehe mit der *Maria Ursula Zorn* trat *Nikolaus Kempinski* mit einem Geschlechte in verwandschaftliche Verbindung, das zu den ältesten und vornehmsten in Strassburg gehörte und seit Jahrhunderten dort die ersten Stadtämter inne hatte. Aus dieser Ehe entstammte die am 26. April 1645 geborene *Susanna Elisabeth, dadurch merkwürdig, dass sie am 24. Mai 1688 der regierende Herzog* Albrecht III. *zu Sachsen-Coburg vor dem Traualtare zu seiner Gemahlin erhob.*

Der Herzog, geb. 24. Mai 1648, also jünger als *Susanna Elisabeth*, von seinem Vater Herzog *Ernst* den Frommen von Sachsen-Gotha zum Theile unter der Leitung des steirischen Exulanten *Johann Balthasar von Gabelkhoven*[2]) sorgfältig erzogen, hatte nach dem Tode seines am 26. März 1675 verstorbenen Vaters und nach der

1) *Stadl* im steierm. Ehrenspiegel führt sie als erste Ehefrau, jedoch mit der Bezeichnung Braut auf.

2) Ergänzungen zu *Jöcher's* Gelehrtenlexikon von *J. Ch. Adelung* II. 1303.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beilegung langwieriger und unerquicklicher Erbstreitigkeiten zwischen den sieben Brüdern über erfolgte Ländertheilung, die Regierung in Coburg übernommen, während eines 20jährigen Waltens als Landesherr sich den Nachklang eines guten, gerechten, weisen und vortrefflichen Regenten erworben [1]), nebenbei zugleich die Gelegenheit gesucht, sich auch als wahrer Herzog im Kriege zu erproben.

Vom Kaiser *Leopold* unterm 16. Dezember 1688 zum Feldmarschall-Lieutenant und Oberst-Inhaber eines vom Herzoge selbst ausgerüsteten Infanterie-Regimentes ernannt, leitete er 1689 die Belagerung von Mainz und nöthigte die Franzosen zur Uebergabe der Festung, ebenso bezwang er bald danach auch Bonn.

Seine erste ihm am 18. Juli 1676 angetraute Gemahlin *Maria Elisabeth*, Tochter des Herzogs *August* von Braunschweig-Wolfenbüttel und Wittwe des Herzogs *Adolph Wilhelm* zu Sachsen-Eisenach, hatte ihm am 1. September 1677 einen Sohn *Ernst August* geboren, der aber nicht ganz ein Jahr lebte, wie dann auch die Mutter am 15. Febr. 1687 ihrem Kinde in das Grab nachfolgte.

Die merkwürdige Verbindung des angesehenen, im vollkräftigen Mannesalter stehenden, regierenden deutschen Reichsfürsten erweckt um so mehr die Begierde, die gemüthvollen Beweggründe dieser Ehe zu ermitteln, als des Herzogs neue Gemahlin um 3 Jahre älter als er war. Aber leider wird, ob Mangels zureichender Behelfe hiefür, unser Wissensdrang diesfalls nicht ganz gestillt. Die gedruckten einschlägigen Werke [2]) übergehen diesen Punkt

---

[1]) *Johann Gerhard Gruner*, Biographie *Albrechts* des Dritten, Herzogs zu Sachsen, 1788, Koburg, 260 S.; — siehe auch *Wilhelm Ernst Tentzel*, fürstl. sächsischer Geschichtskalender, 1697.

[2]) Das *Theatrum europäum*, XV. Th. 1707 S. 689; — politische Historie von Thüringen, Meissen und Sachsen, 1778, IX. Stück S. 194; — *Hönn*, des sächsischen Hauses Wappen und Geschlechtsuntersuchung S. 109 ff.; — *Tentzel*, Curiöse Bibliothek, I. Bd. S. 1083; — *Pütter*, über Missheirathen Teutscher Fürsten und Grafen, 1796 S. 169—170

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ebenso stillschweigend, als meine mit sehr dankenswerther Liberalität beantworteten Anfragen nach etwa noch unbenützten handschriftlichen Aufzeichnungen in den Haus- und Staatsarchiven zu Dresden, Coburg und Gotha resultatlos geblieben sind.

Lediglich zwei Dokumente stehen zu Gebote, die einen Rückschluss in diesem Betreff gestatten:

Erstens das Gesuch des Herzogs um die Erhebung seiner Gemahlin in den Grafenstand, wo Herzog *Albrecht* sich ausdrückt, dass er die *Susanna Elisabeth v. Kempinski* als Gemalin „gewonnen," nachdem sie ihm ver„möge ihrer „besondern Gottesfurcht, Tugend und rühm„lichen Qualitäten . . . . . eine Fürst-Eheliche Affection" eingeflösst hatte.

Zweitens das noch mittheilsamere Testament des Herzogs ddo. *Ehrenburg* zu Koburg 16. Juni 1694, in dessen 21 Paragraphen der Gräfin *Kempinski* sehr häufig und vorsorglich unter rühmlicher Hervorhebung ihrer guten Eigenschaften gedacht wird, so dass ich die Vermuthung *Gruners* (Seite 107) berechtigt finde, es sei das ganze Testament einzig und allein zu ihrem Vortheil und wahrscheinlich auch auf ihren eigenen Betrieb verfertigt worden. [1])

(daselbst die Berufung auf *Hübner*, genealog. Tab. 164; — *Moser*, Staatsrecht Th. 19, S. 45, § 13; — *Gruner*'s Biografie *Albrechts* III., Herzogs zu Sachsen-Coburg, 1788; — Göttingische gel. Anzeigen, 1789, S. 208).

[1]) Punkt 5 (*Gruner* S. 204—7) lautet im Eingange: „Zum fünften müssen Wir unserer jetzigen Frau Gemahlin, Frauen *Susanna Elisabetha* vermählten Herzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, Gefürsteter Graf (!) zu Henneberg, Gräfin zu der Marck und Ravensberg, Frauen zu Ravenstein etc., gebohrner Gräfin *Kempinsky* von Schwisitz und Altenhofen, Frauen auf Limberg und Ambthof etc. mit gutem Wahrheits-Grunde nachrühmen, dass Sie uns mit allen Respekt, Ehrerbietung, Liebe, Sorge und Treue, in unsern bisherigen fürstl. Ehestande begegnet, wir auch mit deroselben, wegen ihrer sonderbahren Gottesfurcht, rühmlichen Tugenden und vortrefflichen Qualitäten, danebenst in Ansehung ihrer Uhralten, mit vielen Fürst- und Reichs-Gräflichen inner- und ausserhalb des Röm. Reichs renomirten Häussern, von vielen hundert Jahren her,

Die ihr schon mittelst der Verschreibung vom 7. Mai 1689 als Witwen-Appanage zugesicherten Aemter: Neustadt, Sonnenberg, und Mönchröden, wie auch das Heirathsgut von 20,000 Rthlrn. wurden ihr neuerdings bestätigt, dann alle Kleinodien, die Baarschaft, die Hälfte des gesammten nicht niet- und nagelfesten Inventars und die drei Landgüter Oessla, Calnberg und Gauerstadt ihr eigenthumsweise zugedacht. Das Codicil vom 18. April 1699 enthielt jedoch mit Rücksicht auf die vorhandenen grossen Schulden die beschränkende Bestimmung, dass die letztgenannten 3 Güter der Herzogin nur zum lebenslänglichen Genusse verbleiben sollten.

Vermöge dieser Anhaltspunkte dürfen wir den Glauben tragen, dass die beiden Gatten in glücklicher Ehe vereint waren, die Wurzeln der Neigung des Herzogs *Albrecht* tiefer griffen, als dies der Fall gewesen wäre, hätte sich die Dame nur auf körperliche Vorzüge allein zu berufen vermocht.

Die Ehe blieb übrigens kinderlos und als Herzog, *Albrecht* erst 51 Jahre alt, am 6. August 1699 starb, überlebte ihn die Witwe um 18 Jahre, um selbst als Greisin am 2. December 1717 ihr Leben zu schliessen.

---

abstammenden Familie, und der in andern, auch unsern eigenen Chur- und fürstl. Häussern, vorwaltenden gleichen Exempeln nach guten weisen Rath und Ueberlegung, in eine Christ-fürstliche Vermählung uns eingelassen, und Sie zu Unserer andern fürstlichen Gemahlin vollkommentlich erkieset, auch durch Priesterliche Einsegnung beygeleget haben, dergestalt, dass die von Ihro erzeugende Kinder, Mann- und Weiblichen-Stammes, unsere unzweifliche und unstrittige Landes-Successores und Erben sollen sein; dannenhero Wir billig bewogen, sie dessen hiwider geniessen zu lassen, auch auf Ihro Versorgung nach unsern Tode bedacht zu sein; Wollen demnach zuvörderst hiemit und in Krafft dieser unseren letzten Willens-Meinung, wohlermeldter unserer anderen Frauen Gemahlin unterm dato 7. May 1689 constituirte und vor Sie aufgerichtete Bewitthums-Verschreibung in allen ihren Punkten, Clausuln und Innhalt, als ob solche von Worten zu Worten hierin buchstäblich inseriret, auf das beste und kräftigste bestätiget, und anhero wiederholet haben, damit Ihro Libd. . . . . "

Hinsichtlich ihres, in Anbetracht des thatsächlich vorhandenen, ausserdem belasteten Vermögens, zu reichlich ausgemessenen Wittwenthums, verglich sich die verwittwete Fürstin am 13. Febr. 1701 mit den Brüdern und Vettern ihres Gemals dahin, dass ihr für den Genuss der Aemter Neustadt, Sonnenberg und Mönchröden jährl. 4000 Reichsthlr. Witthumgelder und 100 fl. Morgengabe-Zins nebst einem bestimmten Deputat an Getreide, Holz und Wildpret zugestanden, übrigens aber wegen der im Testament evermachten Legate an Barschaft ein Aversionalquantum von 6000 Reichsthlrn. ausgezahlt wurden.[1])

Die in der Eheberedung ddo. 1. Mai 1689 enthaltene Angabe, die *Kempinski* hätte ihrem Gemahle 20,000 Reichsthaler an Heirathsgut zugebracht, welche ihr der Herzog mit 40,000 Reichsthlrn. wieder erlegte, war wohl nur eine zu ihrem Gunsten zugestandene Ueberschätzung ihres wirklichen Zubringens.

Es kömmt nun noch die schon angedeutete Grafenstandserhebung der Gemahlin *Herzog Albrechts* näher zu erörtern. Bald nach dem Vollzuge der Ehe suchte Herzog *Albrecht* ddo. Coburg 27. März 1689 „zu mehreren Splen„dor dergleichen in sothane eheliche Verbindung tretenden „alten Häuser" beim Kaiser um die Erhebung seiner nunmehrigen Gemahlin in den Grafenstand des Deutschen Reiches an und der Kaiser beeilte sich diese Bitte zu genehmigen, denn schon unterm 2. Mai 1689 wurde das betreffende Diplom[2]) ausgestellt. In demselben verkündet Kaiser *Leopold*, dass Herzog *Albrecht* zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Landgraf in Thüringen und Markgraf in Meissen, nach Ableben seiner ersten Gemahlin aus dem Hause *Braunschweig-Wolfenbüttel* und nach abgelaufener Trauerzeit, sich die *Susanna Elisabet Kempinski* von Schwisitz und Altenhofen, Frau auf Limburg und Amthof, sowohl in Ansehung ihrer alten vornehmen Abstammung,

1) *Schultes*, Sachsen-Coburg-Saalfeld'sche Landesgeschichte, I. Abth.
2) Concept sammt Beilagen im k. k. Adelsarchive in Wien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

als besonderer Gottesfurcht, Tugend und rühmlichen Eigenschaften als seine zweite Gemalin antrauen liess. In Würdigung der Verdienste des Herzogs Liebden um das deutsche Reich und weil durch den beigebrachten Stammbaum und andere glaubwürdige Dokumente dargethan wurde, dass seine Gemahlin aus alten, adeligen verdienten und solchen Geschlechtern entsprossen, die mit fürstlichen, gräfl. und freiherrlichen Häusern verwandt seien: erhebt sie der Kaiser „auss aigner Bewegnus“[1]) in den Reichsgrafenstand mit dem Rechte zur Führung der bereits genannten Prädikate und dem Titel „Hoch und Wohlgeboren“, bewilligt ihr das gleichzeitig verbesserte uralte *Kempinski*'sche Wappen[2]) entweder allein oder nach dem Gebrauche in den fürstlichen Häusern zugleich mit dem fürstl. sächsischem Wappen, oder auch letzteres besonders zu führen. Nicht minder wird der nunmehrigen Gräfin die Bewilligung ertheilt, sich nach ihren besitzenden Gütern „Frau von und zu“ zu nennen und die Wappen dieser Güter zu führen, endlich sollen ihre ehelichen Leibeserben, mann- und fraulichen Geschlechts *als Herzoge und Herzoginnen von Sachsen mit dem Rechte der Successionsfolge in der Regierung nach Massgabe des Alters und der Observanz des fürstlichen Hauses anerkannt sein*, wie auch der Kaiser verspricht, die Gräfin bei ihrer fürstlichen Morgengabe und eventuellen Wittwen-Versorgung zu schützen — alles dies bei Androhung von 200 Mark Gold Strafe für jeden etwa dawider Frevelnden.

[1]) Diese Formel ist im vorlingenden Falle nicht stichhältig, denn der Herzog hat um die Standeserhöhung seiner Gemahlin angesucht.

[2]) Die Verbesserung bestand in der Aufnahme eines Herzschildes und indem zwischen die bereits bestehenden 2 Helme noch ein dritter „zur exprimirenden Bedeutung dieser fürstlichen Vermählung“ mitten eingestellt wurde. Der blaue Herzschild erhielt einen gekrönten, rechts gekehrten, gewaffneten goldfarben Löwen, welcher in der rechten Vorderpranke einen goldenen Vermählungsring emporhält; derselbe Löwe wächst aus der Krone des mittleren Helmes mit weissblauen Decken, zwischen zwei aufgeschlagenen in weisser und blauer Farbe gewechselten Büffelhörnern hervor. Im Uebrigen blieb das im J. 1606 verbesserte *Kempinski*'sche Wappen unverändert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Haberlin erörtert in seinem Handbuch für deutsches Staatsrecht III. Bd. S. 506 ff., dass vermöge des Inhaltes und der Geschichte der Wahlkapitulationen, der Kaiser den aus Missheirathen erzeugten Kindern ohne besondere Einwilligung der *wahren Erbfolger* die Successionsfähigkeit nicht ertheilen konnte, er stellt aber auch zugleich als *„zweifelhaft und unentschieden“* hin, ob auch die Ehe eines Reichsstandes (Fürsten oder Grafen), mit einer Person aus dem niederen Adel als eine Missheirath anzusehen gewesen sei. Herzog *Albrecht* selbst scheint nun seine Ehe für keine standesgemässe gehalten zu haben, denn er ersuchte seine Brüder um die Anerkennung der Successionsfolge für seine etwaigen Kinder, welche diese nach fünf Jahren gaben, als sie zu besorgen aufhörten, die Gräfin *Kempinski* könnte ihren Gemahl noch mit Leibeserben beschenken. — *Giovanni* in Germ. principe Lib. III. Cap. II. p. 124 stellt diese Ehe als eine offenbare Missheirath hin

Dem Bittschreiben des Herzogs waren als Beweismittel beigegeben ein „Extract aus der Genealogie Ihr: hochfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen-Coburg Frau Gemalin.“ Der Ausdruck „Extract“ liess mich eine vollständigere Genealogie der *Kempinski* und zunächst dort vermuthen, woher der Extract kam. Ich bat daher beim herzoglichen Hause um die näheren Daten und empfing dieselben auch alsbald in dankenswerther Vollständigkeit vom herzoglichen Haus- und Staatsarchive zu Gotha. Das Archiv besitzt das Concept des vom Herzoge *Albrecht* an den Kaiser gerichteten Gesuches, das Original des Diplomes, eine mit den Worten: „Mein Herr Vater selig, Herr *Caspar Kempinski*“ beginnende genealogische Aufzeichnung des Vaters der Gräfin, wie auch den schon vorgenannten „Extract der Genealogie etc.“

Das Gotha'sche Hausarchiv ist also gegenüber dem Adelsarchive in Wien nur durch den Besitz der weder Ueber- noch Unterschrift tragenden Skriptur mit dem Beginne: „Mein Herr Vater seelig, Herr *Caspar Kem-*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

pinsky" im Vorzuge. Als des *Caspers* Söhne sind aktenmässig die Brüder *Andrä und Nikolaus* festgestellt; in der vorliegenden Genealogie nennt der Verfasser seinen verstorbenen Bruder *Andrä*, weiters dessen hinterlassene zwei Söhne, beide zur Zeit der Verfassung noch am Leben, während seiner Mutter mit dem Todestage 1. Juni 1658 bereits als einer Verstorbenen gedacht wird. Es ist somit sicher, dass wirklich nur der Vater der Gräfin, *Nikolaus Kempinski* als der Verfasser der genealogischen Skizze gelten könne und weil durch den Grabstein in der Stiftskirche zu Stainz bestimmt nachgewiesen ist, dass der eine der in der Genealogie noch als lebend bezeichneten Söhne des *Andrä* im Jahre 1662 starb, so muss die Entstehungszeit dieser genealogischen Aufschreibung zwischen die Jahre 1658 und 1662 fallen.

Diese für die vorliegende Untersuchung werthvollen Aufzeichnungen enthalten eine ausführliche Deduktion über den nach Steiermark verpflanzten Ast, ausgestattet durch ein Verzeichniss aller mit den *Kempinski* und *Payerl* verwandten Geschlechter, sie geben uns auch eine kurze Andeutung über die in Polen verbliebenen und die nach Deutschland ausgewanderten Geschlechts-Angehörigen. *Nikolaus Kempinski* referirt da im ungekünstelten Tone der Wahrheit über die Begebnisse, welche er miterlebte, dasjenige aber, was zeitlich um ein Jahrhundert und noch darüber hinaus zurück lag, gibt er unter Angabe der Quelle so, wie er selbst darüber seinerzeit berichtet wurde und hält sich diesfalls sehr reservirt. Bei der Inventur nach seinem 1639 verstorbenen Bruder *Andreas* sei ein Pergamentbrief vorgefunden worden, nach welchem im J. 1313 zu Schwisitz und Altenhofen ein *Caspar Kempinski* gelebt habe, welcher sehr reich und der Vater vieler Söhne gewesen sei; der damals in Polen währende grosse Krieg habe die Familie jedoch ruinirt, die einzelnen Glieder grösstentheils zur Auswanderung genöthigt, so dass nur der älteste Sohn sich in dem Städtlein Schwisitz behauptet und da den Stamm fortgesetzt habe. Der Fa-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

milienstammbaum sei aber, wie ihm seine seelige Mutter erzählt habe, während der Hauptmannschaft seines Vaters zu Fürstenfeld gelegentlich des Türkenkrieges verbrannt, es müsste nun ein solches Dokument aus Polen neu verschrieben werden. Durchsichtig ist die genealog. Darstellung des *Nikolaus K.* jedoch nicht, die Umständlichkeit mit welcher er die ihm zeitlich nahestehenden Verbindungen der Familie erzählt, dabei weislich kein Titelchen seiner Vettern und Basen bei deren Benennung auslässt, wohl gar die Gebühr überholt, erschweren es, sich in der Fülle der da aufgebotenen Namen zurecht zu finden. Ich habe es desshalb vorgezogen, statt des völligen Abdruckes der genealogischen Skizze des *Nikolaus*, nur die Wesenheit des darin gesagten in der Stammtafel[1]), dann aber wohl noch das Verzeichniss derjenigen Geschlechter zu geben, welche *Nikolaus Kempinski* als Verwandte seines und des *Payerl*'schen Geschlechtes ansieht.[2])

Abgesehen von den Umständlichkeiten und auch Uebertreibungen in den Titulaturen macht die Handschrift des *Nikolaus Kempinski* auf den Leser einen wohlthuenden Eindruck darum, weil der Verfasser (obschon dies gerade zu seiner Zeit sehr üblich war) nicht versucht, *seinem Geschlechte ein höheres Alter und eine grosse Vergangenheit anzudichten.*

Als dann c. 30 Jahre später die Tochter des aus der Steiermark vertriebenen einfachen Edelmannes den Reichsfürsten zu Sachsen-Coburg ehelichte, legte der Herzog lediglich die Aufzeichnung seines Schwiegervaters dem Einschreiten um die „Standes-Elevation" seiner Gemalin zu Grunde, indem er seinem Hofgenealogen[3]) auftrug, aus

---

[1]) Beilage I.

[2]) Beilage II.

[3]) Nach der Einleitung zu *W. E. Tentzel*'s fürstl. sächsischen Geschichtskalender 1697 dürfte es der zu Jena verstorbene Dr. *Sagittarius* gewesen sein, welcher als Verfasser der „antiquitates ducatus Thuringici" gekannt

der genannten Aufzeichnung den „Extract der Genealogie etc.“ zu verfassen und damit die Majestätseingabe zu belegen. Der Beamte machte sich das sehr bequem und begnügte sich, den Eingang des Originals: „Mein Herr Vater seelig, Herr *Caspar Kempinsky*“, in: „Verfasser, der Vater der Herzogin, *Nikolaus Kempinski*“ zu verwandeln, dann hin und wieder eins oder das andere, zumal die in einer Eingabe beim Wiener Hofe leicht anstössige Stelle, in welcher *Nikolaus* von der ihm durch die Gegenreformation Kaiser Ferdinands II. aufgedrängten Auswanderung spricht, auszuscheiden, ebenso noch einige Stellen zu mindern oder mit Zuthaten zu bedenken, endlich die vom Nikolaus bedingt gegebenen Daten über das Alter des Geschlechts in eine bestimmtere Fassung zu bringen, mit den Worten: „Vnd seynd stattliche brief-„liche Vhrkunden vorhanden von anno 1313 wie das in „Pohlen zw Schwisitz vnd Altenhofen die Herren *Kem-„pinski* schon damals wohnhaft gewesen.“

Dieser Akt stellt fest, dass Herzog Albrecht es nicht unternommen hat, das thatsächlich bestehende Alter und den Rang der Familie seiner Gemalin ungebührlich hinaufzuschrauben und am kaiserlichen Hofe hielt man sich dann bei Ausfertigung des Diplomes genau an dasjenige, was vorgelegt worden war.

Dieser Nüchternheit gegenüber nehmen sich die Seiltänzerkünste der genealogischen Raben jener Zeit wahrhaft possierlich aus. Mir steht das Buch des Dr. *Georg Paul Hönn* „des Chur- und fürstl. Hauses Sachsen Wappens- und Geschlechts-Untersuchung,“[1]) 8°, 1704, Leipzig,

ist. Später (vergl. *Gruner*'s Biografie Herzogs *Albrecht* S. 106) war *Wilhelm Ernst Tentzel* bestallter Historicus des fürstl. sächsischen Gesammthauses.

[1]) In ähnlicher Weise muss *Tenzel* in seiner „Curieusen Bibliothek“ I. S. 1083 (ein Werk, welches ich nicht aufbringen konnte) die Genealogie der *Kempinski* entworfen haben, denn *Gauhe*'s Lex. Aufl. 1740 I. S. 735—36 deutet dies an. *Johann Bernhard Gruner* in der mehrgedachten Biographie des Herzogs *Albrecht*, charakterisirt die *Kempinski* als die Tochter eines einfachen steirischen Edelmannes und äussert sich hinsicht-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur Verfügung, woselbst *Hönn* von S. 109—121 mit behaglicher Breite zum Vergnügen des Lesers einen *„vermuthlich* aus einem königl. polnischen Archiv eingeholten *„zuverlässigen Bericht"* von einem ungenannten Verfasser mittheilt. Wir erfahren daraus, dass der ungenannte Berichterstatter und zwei gleichfalls ungenannte Gefährten als Zeugen in jenes nicht näher bezeichnete Archiv gegangen seien, wo sie von *sechs* (!) daselbst anwesenden „Archiv-Meistern" begleitet wurden, welche ihnen endlich die Manuscripte der berühmten ältesten polnischen Geschichtsschreiber *Basco*[1]) und *Callon*[2]) vorgelegt haben. Da habe nun der Verfasser des Berichtes in den grossen und weitläufigen Büchern des *Basco* mit Zuhilfenahme des allerdings unvollendeten Registers gar stattliche Kundschaften erhalten.

Es sei die an der schlesischen Grenze liegende Stadt Kempen schon in alter Zeit als der Geburtsort des Baumeisters *Woidsko* berühmt geworden. *Woidsko* habe sich wie auch sein Herzog *Mieczyslaw* oder *Miesko*[3]) zum Christenthum bekehren lassen, dann im J. 907 (vergl. d. Regierungszeit des Herzogs *Mieczyslaw*) eine Kunstreise nach Rom unternommen, von dort rückgekehrt sich durch den Bau der Kirchen zu Krakau, Gnesen und Posen berühmt gemacht und sei zur Belohnung seiner Leistungen, nachdem er auch das Bürgermeisteramt (!) in Krakau verwaltet hatte, geadelt und mit der Stadt Kempen beschenkt worden. Durch diese Schenkung habe er den Namen *Kempinski* erhalten, während durch die Gnade des Herzogs und seiner Gemalin *Dombrowka*[4]) die Töchter am

lich der Versuche dieses Verhältniss zu verunstalten S. 81 folgend: „Es ist mehr als wahrscheinlich, dass *Hönn* und der Hofprediger *Elias Martin Eyring* durch die Behauptung, die Herzogin sei eine geborne polnische Gräfin gewesen, bei der zur Zeit als ihre Schriften erschienen noch am Leben gewesenen fürstl. Witwe, beliebt machen wollten."

[1]) *Baczko.*

[2]) sollte unter diesem *Callimachus* gemeint sein?

[3]) nach *Bröemel's* genealog. Tab. 41, getauft 966, gestorben 25. Mai 992.

[4]) *Dubrawka* v. Böhmen † 977 — *Broemmel* genealog. Tab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hofe erzogen und später mit näher benannten Männern von grosser Autorität in Polen verehelicht worden seien.

Nachdem *Hönn* dies erzählt hatte, erquickt er den Leser durch die folgende für einen Genealogen jener Zeit kühne Reflexion: „Also sind auch wohl Leute von niedriger Ankunfft, wenn sie nur wohl erzogen, denen Edelgebohrnen, wo nicht fürzuziehen, doch gleich zu schätzen, denn es ist im gemeinen Blute eben der Purpur der in Adelichen, und kein Unterschied, als dass des einen Tinctur etwas besser als des andern, und dis nachdem es rechtschaffen erzogen."

Im weiteren Verfolge des aus den Schriften des *Basco* geschöpften Berichtes erfahren wir, dass die Nachkommenschaft des Baumeisters rasch Carriere gemacht. Die Brüder *Peter* und *Paul Kempinski* hätten zur Zeit des ersten polnischen Königs Boleslaw († 1025) florirt. Ersterer sei Erzbischof, letzterer des Königs Kanzler gewesen, habe als solcher eine bedeutende Rolle gespielt und vom dankbaren Könige die Grafschaft Czarnkow erhalten. Graf *Hans Kempinski* sei unter König Kasimir Reichsmarschall Graf *Thomas v. K.* geh. Kammerjunker und später Hofmarschall jenes Königs Boleslaw II. von Polen gewesen, der nach der Ermordung des Erzbischofes *Stanislaus* v. Krakau (um 1079) aus dem Reiche geflohen und als Büsser im Kloster zu Ossiach in Kärnten sein Leben beschloss. Auch Graf *Thomas* habe mit dem Könige das Land und zugleich Weib und Kind verlassen, doch nicht um wie sein königlicher Herr im Büssergewande zu sterben, sondern sich in der Fremde neuerdings — zu verehelichen, worauf die verlassene Gemahlin über eingeholte päpstliche Dispens „kein Bedenken gehabt" habe, sich gleichfalls „anderweitig" an einen Grafen zu verheirathen. Von den Söhnen, welche diese Dame mit dem treulos gewordenen Gatten hatte, sei *Kasimir* Generalund Boleslaw's geheimer Rath gewesen. Graf *Valentin Kempinski* habe in dem Kriege der Polen wider den deutschen Kaiser Friedrich Rothbart eine der zwei Armeen befehligt und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das kaiserliche Heer „fast ganz ruinirt," dessen Bruder *Albert Kempinski* entgegen sei dann als Gesandter zum Kaiser abgeordnet gewesen, um den Frieden zu vermitteln. Bei dieser Gelegenheit haben beide Brüder sich grosser Auszeichnung Seitens des Kaisers erfreut, *Valentin* eine Gräfin *v. Stolberg*, *Albert* aber eine Tochter des Grafen *Otto von Nassau* geehelicht, so — damit schliesst der Bericht völlig ab — „dass beyde Herren Brüder mit schwangern Gemahlinnen wieder nach Hauss kamen."

Polnische Geschichtsforscher mögen sich der Mühe unterziehen, den reellen Gehalt dieser zum Theil pikanten Nachrichten zu prüfen; bestätigten sie sich, es wäre ihnen ein namhafter Werth für die allgemeine Geschichte des alten polnischen Reiches nicht abzusprechen.

Wenn wir nun auch annehmen wollen, dass ein Geschlecht des Namens *Kempinski*, die ihm in diesen Historien zugetheilte grosse Rolle wirklich gespielt habe, wie reimt sich der Glanz dieses mächtigen, einflussreichen Hauses zu dem bescheidenen über die Sphäre einer einfachen Adelsfamilie nicht hinauslangenden Walten unserer Familie Kempinski? — Allerdings wäre noch eine Berufung auf den Wechsel der Zeiten gestattet, dem besonders polnische Familien stark unterworfen waren; aber auch diese hat keinen Boden, so lange nicht zugleich gerechtfertigt würde, wieso sich in dem Geschlechte selbst gar nicht einmal eine Tradition, oder auch nur die Spur einer solchen von der einstigen Glorie ihres Hauses erhalten hat; — um das Jahr 1313 habe ein *Caspar Kempinski* als reicher Mann zu Schwisitz gelebt und seinen Kohl gebaut. Das ist das Einzige, was die *Kempinski* des 17. Jahrhunderts zu sagen wussten.

Zur Zeit als die Gemahlin des Herzogs *Albrecht* von Sachsen-Coburg in den Grafenstand des deutschen Reiches erhoben wurde, behauptete das polnische Reich noch ein hohes Ansehen nach Aussen, ja der eben damals in Polen regierende König Johann Sobieski wurde als Retter des deutschen Kaisers aus der Türkennoth gepriesen. Eine

polnische Grafenwürde, welche die Patina eines halben Jahrtausends wies, konnte am allerwenigsten in dieser Zeit einem *neuverbrieften* Grafenstande des alten heiligen römisch-deutchen Reiches nachstehen. Würde das Geschlecht der *Susanna Elisabeth Kempinski* auch nur einen leisen Dämmerschein von dem hohen Range dieser ihm später von *Hönn* und Genossen aufgedrungenen Vorfahrenschaft gehabt haben, der deutsche Reichsfürst zu Sachsen-Coburg hätte sich beim Kaiser nimmer um die Standeserhebung seiner Gemahlin beworben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beilage II.

VERZEICHNISS

DER NÄCHSTEN ANVERWANDTEN DER HERREN KEMPINSKY UND HERREN PEUERLEIN.

Fürsten: *Eggenberg*, Herzoge zu Crumau.

Grafen: *Althaim*, (? Althann).
Buchheim.
Dietrichstein (später Fürsten).
Trautmansdorf auf Negau (gegenw. theilweise Fürsten).
Herberstein.
Lamberg.
Limberg (?).
Neuhaus.
Schwarzenberg (gegenwärtig Fürsten).
Sintzendorf.
Wagensberg.
Zinzendorf.

Freiherren u. Herren:
Pranckh.
Praunfalckh.
Burgheim (? Buchheim, siehe unter den Grafen).
Purgstall (später Grafen).
Kainach, Georg Ulrich, Mathias u. *Franz*, Geschwisterkinder der Mutter des *Nikolaus Kempinski.*
Kroneckh (im Grafenstande ausgestorben).
Dachhausen (wohl *Thanhausen*, welche im Grafenstande ausstarben).
Teuffenbach-Teuffenbach.
Egckh zu Hungersbach.
Eggenberg (vergl. unter Fürsten).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eibiswald.
Elsenheim.
Ernau (waren nur rittermässigen Standes).
Falmhaupt oder *Falbenhaupt* (sind im Verzeichnisse ausgelassen).
Gauler (richtiger *Galler*, gegenw. Grafen).
Gleinitz v. Gleinzstetten.
Gleispach (gegenw. Grafen).
Humbsdorf (? etwa *Herbersdorf*).
Jöstel von Jöstelburg u. Neuhaus.
Leisser.
Lemsitz (waren rittermässigen Standes).
Mindorf.
Offenheim (mit zwei f, von einem Schlosse im Pölsthale nächst Judenburg so benannt).
Racknitz (aus diesem Geschlechte stammte der deutsche Dichter dieses Namens).
Radmannsdorf.
Rottal (im Grafenstande ausgestorben).
Stubach (darunter dürfte entweder *„Stübich“* oder *Wurmbrand-„Stuppach“* gemeint sein).
Urschenbeckh (im Grafenstande ausgestorben).
Welss (richtiger *Welz*, die späteren nunmehr erloschenen Grafen; in Bruck a. M. blühte im 17. Jahrhunderte auch eine später geadelte Bürgerfamilie *„Wels“*, die hier nicht gemeint sein kann).
Wildenstein (im Grafenstande erloschen).
Zormmel (soll wohl heissen: *Tschernembl.)*

Ritterstands-Geschlechter:

Amman v. Ammansegkh (sind im Verzeichnisse ausgelassen).
Pain.
Bahnstein (? Spangstein).
Pauer.
Potschacher.
Ketzer (wahrscheinlich richtiger *Retzer*).
Kleinitz (siehe unter den Freiherren *Gleinitz*).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kühner.
Gall (v. Gallenstein).
Ganstnick (? Gaissruck, welche in der That verwandt waren).
Geussrathsheim (? Guthrather).
Globitzer.
Gutscher.
Hagen (Die späteren Freiherrn *Hagen v. Hageneck).*
Händel.
Hund v. Hundfelden.
Judenhauer (? Judenhouer).
Lapitz.
Müntzer (? Mürzer).
Nehlinger (soll wohl heissen: *Rehlinger).*
Scheyer.
Schumpf (? Schrampf).
Staindorfer.
Staudach (später Freiherren).
Sturmhan (? Stürgck), jetzt Grafen).
Vetter (von der Lilie, jetzt Grafen.)
Wesshel (Vischel).
Zach v. Lobming (erlangten später den Grafenstand).

Die Namen sind im Original nur nach dem Adelsrange der Familien geordnet, aber auch dies nur theilweise, ich habe dieselben noch weitersalphabetisch gereiht, zugleich auch augenscheinliche Fehler bei Schreibung der Namen gebessert. Dort wo ich mich nicht ganz sicher fühlte, habe ich die meiner Meinung richtigere Schreibart, nebst anderen Notizen in Klammern beigefügt. Wie weit die Verbalhornisirung der Namen durch ungeschicktes Abschreiben gedieh, veranschaulichen am Besten die Amman'schen angeblichen Prädikate: „Kattenhofen, Seidenhofen und Buhmstein", richtiger Krottenhofen, Saldenhofen und Buchenstein, 3 Schlösser in Untersteier.

Zu bemerken ist übrigens, dass die *Kempinski* in der verhältnissmässig kurzen Zeit ihrer Anwesenheit in Steiermark eine direkte Verschwägerung nur mit den steirischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschlechtern *Amman v. Ammansegkh*, *Payerl*, *Teuffenbach zu Teuffenbach*, *Falbenhaupt v. Falbenegg*, *Eibiswald* und wenn wir die vor dem Vollzuge der Ehe verstorbene Braut des *Nikolaus* als Gemalin gelten lassen, noch mit den *Mindorf* erzielten — die *Amman* und *Payerl* gehörten dem Ritter-, die übrigen dem Herrenstande und da wieder die *Teuffenbach* und *Eibiswald* dem Uradel an.

Dass das Verzeichniss eine solche Fülle erlangte, war nur durch Einbeziehung der *Payerl*'schen Verwandschaften möglich, von welchem Geschlechte der letzte eine *Trautmansdorf* zur Gemahlin hatte, und auch da wurde noch ziemlich weit seitwärts ausgelangt. Die Verwandtschaft mit den *Althan*, *Schwarzenberg*, *Sintzendorf* und mehreren anderen Familien scheint mir sehr weit hergeholt. Für eine gute Zahl alter steirischer Geschlechter ist es nicht schwer eine Verwandschaft mit dem zu Anfang des 17. Jahrhunderts gefürsteten Radkersburger und Grazer Bürgerhause *Eggenberg* nachzuweisen; demzufolge stehen auch in der obersten Ahnenreihe der Fürsten *Johann Seifried* und *Johann Christian v. Eggenberg* (deren Mutter die Markgräfin *Anna Maria v. Brandenburg* gewesen) unsere steirischen Namen unanfechtbar neben jenen des römisch-deutschen Kaisers Ferdinand I., des Kurfürsten *v. Brandenburg* aus dem Hause *Hohenzollern*, und je einer Königstochter von Ungarn, Polen und Dänemark. Auch Herr *Nikolaus Kempinski* empfand ohne Zweifel ein grosses Behagen, dass der Vater des berühmten Fürsten *Johann Ulrich zu Eggenberg*, Freih. *Seifried* die *Benigna*, Tochter des Ritters *Sigmund Galler* und der *Anna* gebornen *Herberstein* zur Gemahlin hatte, und weil die *Galler* damals das Schloss Schwanberg besassen, dieser Umstand wieder eine weitere verwandschaftliche Verbindung mit den gleichfalls zu Schwanberg behausten *Payerl* begünstigte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beilage I.

DR HERREN VON

M 16 JAHRHUNDERTE HERW

DES ICH STEIERMARK EINGEWAN

ADREAS KEMPINSKI

chwisz und Altenhofen nächst

em. *Dorothea v. Pransgin.*

---

ntin 1. Ehe.

Josef, 1. Ehe, geb.
dann an den bay

Adam Ferdinand;
gütert zu Landshu

1. *Adam Carl.*

---

ia, st. 1630, Gem. am 17. März
b Friherr *von Teuffenbach*, Herr
uffenach und Vasshof. Er hatte
1. he: *Anna Benigna Zach von*
nach ihr in 3. Ehe: *N.* Freiin *v.*
Falmhaubt.

ndert 1629 religions-

or dem Beilager,
1645.
m, † 1664.

---

aus Herr zu
n Franken, geb.
9. 111. Gem.
Katharina v.
Schottland.

Anna Maria, geb
1635, † 1. Juni
Gem. 1650 *Heinri*
thasar v. Kippen
alten elsässische
schlechtes, nach H
Hoheit etc. starb

o. *Heinrich* aus 3. Ehe,
b 1692 in der Schlacht
bei Fleury.

2 Töchter aus 3. Ehe
starben jung.

Heinrich Wolfgang, Herr
zu Weitershof, herzogl.
Sächsischer Kammerjunker
und Rittmeister, geb. 1699,
† 13. Dezember 1739.

Ma

Beilage I.

STAMMTAFEL DER HERREN VON KEMPINSKI,

VOM 16. JAHRHUNDERTE HERWÄRTS,

HINSICHTLICH DES NACH STEIERMARK EINGEWANDERTEN ZWEIGES.

ANDREAS KEMPINSKI

von Schwidtz und Altenhofen nächst Krakau,
Gem. *Dorothea v. Primegna.*

Lorenz,
Gem. 1) *Maria Elisabeth Freiin Feuerbrand,*
2) *N.* aus Polen.

Gaspar aus 1. Ehe, Pfandinhaber von Stein, Oberstinhelmeister der Erbherzoge Karl und Ferdinand und Hauptmann zu Tüffenstein, geb. 1525 in Polen, kam 1548 nach Oesterreich, 1594 nach Steiermark, † 23. Jänner 1610. Gem. um 9. 3. 1585 *Anna Elisabeth Pojorf* aus Payerlhof, geb. 1567, wurden aus 1620, † Strassburg 1. Juni 1638.

Caspar aus 1. Ehe.

Lorenz, 1. Ehe, geb. 1567, kam 1588 nach Oesterreich, dann zu den Ungarischen Hof, starb zu Landshut.

Hans, Niklas und *Lorenz*, † 1609, sämmtlich aus 2. Ehe, blieben in Polen, wo sie sich verehelichten. *Hans* und *Niklas* je 2 Söhne, *Lorenz* kinderlos.

Adam Ferdinand, Karlstädter Kriegscommissär und Zeugmeister, bekleidet zu Landshut. Gem. 1) *N. Hund* von Lauterbach, 2) *N. v. Mayerhofen.*

1. *Johann Carl.* 1. *Maria.* 2. *Maria Josepha.* 2. *Franziska Josepha.*

Andreä, Herr zu Lindberg und Schwarzbach, † 31. August 1659. Gem. am 25. Jänner 1650 *Sophia Freiin v. Fürstenfeld.*

Hanns, † zu Kaltenbrunn, ebd. am 20. April 1614 *Christof Fürstenfeld* auf Fallenberg und Mühlhausen. Er hatte drei die Grossen Reisen auf Kollersberg a. Gem.

Anna Maria, geb. 1600, Gem. am 17. März 1619 *Jakob Freiherr von Trofaiach*, Herr zu Neu-Trofaiach und Tyrnhof. Er hatte vor ihr in 1. Ehe: *Anna Josepha Zach von Lehming*, nach der in 2. Ehe: *N. Freiin v. Fürstenfeld.*

Judith, † in Strassburg
Gem. 1) am 14. März 1622 *Christof Ameron v. Amerstorf*, Herr zu Perbersdorf und Schladenhofen, † Herbst 1632 kinderlos.
2) im Dezember 1635 *Wolf Wilhelm Freiherr v. u. z. Zilkenstall auf Burgstall*, Oberstwachtmeister in Oesterreich.

Nicolaus, Herr zu Buch im Elsass, geb. 1598, wurden 1629 adeliglandsässer aus, † Strassburg 1663.
Gem. 1) *Anna Sabina Freiin v. Minckwitz*, † 1637 vor dem Bollgott.
2) 1638 *Maria Ursula Zorn v. Plobsheim*, † 1645.
3) 1645 *Constantia Christiana Mieg v. Bufsheim*, † 1664.

Maria Anna, Nonne.

Hans Sigmund, † jung.

Hans Reinhard, Augustinermönch, † 1663.

Georg Christof, geb. Graz 27. April 1609, † Graz 18. Febr. 1662, begraben in Stainz.

Hermann Hertwich Schenck, in grossherrlichen Diensten. Gem. 1716 *N. von der Lilb* aus altem bremischen Geschlechte.

Eine Tochter.

Elisabeth Susanna, † 1715. Gem. *Claus Heinrich von Horn*, Erbherr von Warmsdorf und Labesig.

Caspar Ludwig, Herr zu Schwarz in Hannoverschen geb. 1628, starb im Stifte Verden in Diensten Königl. Grossbritan. Gem. *H. N. v. Horn* (aus Lüneburg).

Wolf Nikolaus, Herr zu Wolfersdorf in Preussen, geb. 1615, † 7. 9. 1715. Gem. *Margaretha Kalkstein v. Kale* aus Schlesien.

Heinrich Wolfgang, Herr zu Wolfersdorf, herzogl. Sächsischer Kammerjunker und Hofmeister, geb. 1680, † 10. Dezember 1709.

Maria Elisabeth, † jung.

Anna Maria, geb. Febr. 1658, † 3. Juni 1709. Gem. 1680 *Heinrich Ruthard v. Kappelstein*, ohne ehelichen Geschlechts, nach Hartmut Rohrer etc. starb er 1679.

Ursula Susanna, geb. 1660, † 1697. Gem. *Friedrich Freiherr Hayn* (?) auf Eisenbach, nach *Hartmut Rohrer* II. Supl. 37 *Hayn* auf Eisenbach.

Carl Julius, Herr zu Wolfersdorf, herzogl. Sachsen-Gotha'scher Oberstlieut., geb. 1671, gest. 1707. Gem. 1701 *Henriette Amalie Dorothea von Amthoff* und *Zwernbach*, geb. 1701.

Ernst, geb. 1727, † 1733.

Carl, geb. 24. 7. 1728.

Henriette, geb. 1726.

Carolina geb. 1703, † 1731.

Johann Georg, geb. 1639, † 1684 als kaiserl. Oberstwachtmeister, er war verheim hessischer Hauptmann.

Susanna Elisabeth, geb. 26. April 1645, in den Grafenstand erhoben 2. Mai 1689, Gem. 2. Dezember 1717, gem. 24. Mai 1690 **Albrecht, Herzog zu Sachsen-Coburg**, geb. 24. Mai 1648, † 6. August 1699.

Otto Heinrich aus 3. Ehe, blieb 1692 in der Schlacht bei Fleury.

2 Töchter aus 3. Ehe starben jung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DIE

SCHENKEN VON WINTERSTEDT.

VON

J. Gf. von OEYNHAUSEN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dieses Geschlecht, welches zu dem ältesten und angesehensten Adel Schwabens zählte, war nach der Annahme der Geschichtsforscher eines Stammes mit den *Truchsessen von Waldburg*. Die Feststellung dieser Vermuthung sowohl als auch der ältern Genealogie müssen wir unseren gelehrten Mitgliedern in Württemberg überlassen, welchen die einschlägigen Quellen bekannter und besser zur Hand sind, als uns. *Bucelin* in seinem genealogischen Werke bringt eine in fabelhafte Zeit zurückreichende und bis in das 17. Jahrhundert fortgeführte Stammtafel, an welche sich diese Arbeit anschliessen soll.

Die nachstehenden Zeilen sollen sich mit der Zeit beschäftigen, in welcher die *Schenken von Winterstedt*, ihrer Stammheimat fern, in den Braunschweig-Lüneburgischen Landen fortblühten, bis der letzte Sprosse im Jahre 1838 ins Grab sank und den edeln Stamm beschloss.

Eberhard Schenk von Winterstedt war von 1568—1573 Reichskammergerichts-Assessor zu Speyer und starb 1581. Von seiner Gemahlin *Barbara Gremy* von Freudenstein, *Ludwigs* und *Annen Münch* von Rosenfeld Tochter, hinterliess er ausser drei früh verstorbenen Kindern und einem Sohne *Christoph*, welcher Spanischer Capitain war, einen zweiten Sohn:

Johann Melchior, Herrn auf Weilershofen, Badischen Geh.-Rath zu Durlach, Amtmann zu Mühlberg und Stafferten. Derselbe heirathete *Anna Elisabeth von Remchingen*

a. d. H. Weissenstein, *Martins*, Statthalters zu Hochberg und *Apollonien von Andlaw* Tochter.

Kinder:

1. *Friedrich* — siehe unten.
2. *Barbara*, geb. 31. Januar 1605, Frau des *Moritz von Cronegk*.
3. *Christoph*, geb. 14. Febr. 1606, fiel bei Kaiserslautern.
4. *Anna*, geb. und † 1607.
5. *Margarethe*, geb. 1608 † klein.
6. *Alexandra*, geb. und † 1609.
7. *Ernst*, geb. 1610, Hessischer Kammerjunker, † 15. Sept. 1635.
8. *Burchard*, geb. 1611, Lieutenant zu Ross, † zu Neuburg an der Donau 1633.
9. *Otto*, geb. 1612, † klein.
10. *Eberhard*, geb. 1614, fiel als Capitain bei Höchst (oder bei Höchstädt?).
11. *Martin*, geb. 1615, fiel als Braunschweig-Lüneburgscher Rittmeister 1641 und wurde zu Göttingen begraben.
12. *Melchior*, geb. 1616, † klein.
13. *Ludwig* — siehe nachstehend.
14. *Elisabeth*, geb. 1621, heirathete 28. April 1652 den Landdrosten *Anton Günther von Harling* zu Diepholz, wurde aber schon 1655 Wittwe.

Ludwig, Johann Melchiors Sohn, war im Juni 1619 geboren und starb als Oberstlieutenant und Commandant von Hannover 25. Mai 1665. Er heirathete in erster Ehe 25. Febr. 1652 *Anna Maria von Stammer*, Wittwe *Henning Philipps von Marenholtz*. Sie starb 7. Juli 1658 ohne Kinder. Seine zweite Frau war seit dem 10. Juli 1660 *Anna Catharina von Voss* a. d. H. Diek, *Johann Heinrichs* und *Gertruden von Münchhausen* Tochter, geb. 25. Juli 1639, † 4. Oct. 1666.

Aus zweiter Ehe stammten:

a) *Gertrud Agnes*, geb. 23. April 1661, † 1728, heir. 10. Nov. 1667 *Christian Günther von Hammerstein* auf Loxten, † 1692.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Johanna Sophia*, geb. 22. Nov. 1662, † 30. März 1708, heir. 15. März 1681 *Christian Ludolf von Hammerstein* auf Gesmold.

Von diesen beiden Ehepaaren stammen sämmtliche blühenden Linien der Familie *von Hammerstein* ab.

c) *Luise Dorothea* und

d) *Ludwig* starben in der Kindheit.

Friedrich, Johann Melchiors ältester Sohn, war am 26. Juni 1603 geboren, diente zuerst in dem Heere der Union, dann unter dem Grafen *von Mansfeld* und endlich der Republik Venedig. Im Jahre 1629 wurde er Hofmeister des Prinzen *Georg Wilhelm* zu Celle und seiner Brüder, 1633 Hauptmann zu Gifhorn, 1639 Geheimer Rath zu Hannover, 1640 Kammerpräsident, 1645 Statthalter zu Hannover und wurde mit dem Gute Lindhorst belehnt. Er starb auf einer Badereise zu Aachen 16. Juli 1662 nach einer segens- und ruhmreichen Wirksamkeit.

Er hatte sich zweimal vermählt, zuerst am 7. Sept. 1634 mit *Sophia Ilse von Hodenberg*, des Hofmarschalls *Wilhelm* und *Ilsen von Marenholtz* Tochter, Erbin von Schwachhausen und Holm, geb. 12. Juni 1606, † 21. April 1638 im Kindbette; sodann am 8. Febr. 1647 mit *Agnes von der Schulenburg* a. d. H. Betzendorf, *Werners* Tochter und Wittwe 1) des *Hermann Balthasar von Clammer* und 2) des Landdrosten *Georg Ernst von Wurmb*. Sie war geb. 1. Febr. 1612, † 18. Mai 1669 und brachte ihrem dritten Manne das Gut Sunder in die Ehe.

Kinder: erster Ehe:

1. *Georg Wilhelm* — siehe unten.
2. *Friedrich Ludwig*, geb. am Sonntage Lätare den 19. März 1637, Herr auf Schwachhausen und Holm, † als Oberst; vermählt 1) am 10. Juni 1662 mit *Sibylla Catharina von Estorff*, *Ernst August's* Tochter, † 1664; 2) am 26. Nov. 1665 mit *Sibylla Anna von Reden* a. d. H. Hüpede, *Franz Ernsts* Tochter, geb. 1642, † zu Nienburg 15. Juni 1715.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: erster Ehe:

a) *Agnes*, geb. 1663, † als Kind.

b) *Ursula Dorothea*, geb. 1664, heir. den Rittmeister *Ludolf August von Estorff* auf Veersen.

Zweiter Ehe:

c) *Sophia Ilse*. geb. zu Dannenberg 5. April 1667 † zu Nienburg 24. Mai 1726, verm. an Cord *Albrecht von Hasberg* auf Estorf und Nienburg, † 1732.

3. *Sophia Ilse*, geb. zu Gifhorn 12./21. April 1638, † im Kindbette 8. Jan. 1657, verm. 8. Oct. 1655 an den Landdrosten zu Diepholz, *Friedrich von Maltzahn* auf Grubenhagen.

Zweiter Ehe:

4. *Johann Werner*, geb. 10. Dec. 1647, war geistesschwach und starb 1696 auf seinem mütterlichen Erbgute Sunder.

Georg Wilhelm, geb. 24. Dec. 1635, Herr auf Schwachhausen, Lindhorst, Holm, Sunder und Carve, Oberhauptmann zu Dannenberg Lüchow und Hitzacker, wurde vom Kaiser Leopold I. in den *Freiherrnstand* erhoben. Er starb 6. April 1695; vermählt seit 1663 mit *Anna Hedwig von Marenholtz* a. d. H. Schwülper, des *Asche Claus* und der *Marie von Kötteritz* Tochter, welche als Wittwe zu Offensen lebte.

Kinder:

1. *Maria*, geb. 1664, † einen Tag alt.
2. *Sophia Ilse*, geb. 1665, † zu Verden 19. April 1758, verm. 1682 mit *Jacques de Malortie*, General-Major † 1684.
3. *Anna Magdalena*, Frau des *Conrad von Lützow* auf Goldenbow.
4. *Dorothea Hedwig*, Frau des Mecklenburgischen Capitains *von Lützow*.
5. *Wilhelmine Charlotte* und
6. *Friederike Eleonore*, starben klein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. *Wilhelmine Hedwig*, geb. 1676, † 12. Mai 1739, verm. 1) 1697 mit *Gördt Arnd von der Lith* auf Heilshorn † 2) mit dem Amtmann *Anton Heinrich von Schwanewede.*
8. *Elisabeth Amalie*, † als Oberhofmeisterin der Kronprinzessin von Dänemark zu Kopenhagen 2. April 1736, verm. an den General-Major *Jacob von Bonar de Rossie.*
9. *Georg Ludwig*, geb. 2. Febr. 1683, war zuerst Wolfenbüttelscher Kammerjunker und Amtshauptmann, seit 1714 Preussischer Kammerherr, auch Ritter des Danebrog-Ordens, Herr zu Holm, Lindhorst, Schwachhausen und Offensen. Er starb zu Holm 1. April 1721, vermählt seit dem 29. Dec. 1709 mit *Anna Christine von Rantzau* a. d. H. Burow, *Christians* Tochter, welche im Juni 1745 starb.

Kinder:

1. *Christian Christoph* — siehe unten.
2. *Anna Hedwig Dorothea*, † 1799, verm. 1734 mit *Bodo Christoph von Oberg*, † 1773.
3. *Carl* **Ludwig**, geb. 30. Juni 1715, Herr auf Holm und Lindhorst, 1745 Schatzdeputirter, 1752 Licent-Commissair zu Harburg, 1753 Schatzrath, 1754 Landrath, † 24. Febr. 1762, verm. am 21. Jan. 1748 mit *Caroline Wilhelmine Gräfin von der Schulenburg* a. d. H. Wolfsburg, *Adolf Friedrichs* Tochter, geb. 17. März 1724, † 1782. Aus dieser Ehe stammte eine Tochter.
4. *Sophie Charlotte Henriette*, jung gestorben.
5. *Georg Wilhelm* (nicht *Georg Ludwig*, wie einzelne Quellen angeben, geb. 13. Juni 1720, wurde 1732 Page zu Hannover, 1736 Fähnrich im Regiment *Oberg*, 1742 Lieutenant der Garde, ging 1745 ab, trat aber 1746 als Capitain wieder ein, 1756 Major bei Diepenbrock, 1759 Oberstlieutenant und ging in demselben Jahre mit Obersten-Charakter ab, erbte 1762 das Gut Holm und † 5. April 1798. Er heirathete *Christiane Charlotte Gräfin von Rantzau* a. d. H.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rastorf, *Christians* Tochter, geb. 20. Jan. 1723, früher Chanoinesse zu Preetz, † 23. Juli 1796.

a) *Sophia Magdalena Georgine*, verm. an den Drosten *Dietrich Ludwig von Schulte*, welcher 1809 starb.

b) *Lucia*, Chanoinesse zu Lüne.

c) *Wilhelmine*, vermählt an den Hannov. Major *Friedrich Carl Ludwig von Gustedt.*

Christian Christoph, geb. 23. Juni 1712, war 1730 bis 1731 auf der Ritterakademie zu Lüneburg, 1731 Sardinischer Fähnrich, wo er 1739 zum Major avancirte, wurde 1740 Dänischer Kammerherr, 1746 Oberstlieutenant der Cavallerie, 1747—1750 Oberst des Fühnen'schen Cavallerie-Regiments, 1751 des Holstein'schen Cavallerie-Regiments, 1754 Ritter des Danebrog-Ordens, 1768 General-Lieutenant, Herr auf Schwachhausen, † 16. Jan. 1783.

Er heirathete in erster Ehe 12. Sept. 1740 *Sophie Agnes von Plessen* a. d. H. Fusinge, des dänischen Ministers *Christian Ludwig* und *Charlotten Amalien von Scheel* Tochter, geb. 25. Mai 1715, † 1756; in zweiter Ehe 1767 *Sophia Friedrike*, des Canzlei-Directors *Carl von Scharnhorst* zu Celle Tochter.

Söhne: erster Ehe:

1. *Christian Ludwig* — siehe unten.

Zweiter Ehe:

2. *Carl Christian Ludwig*, geb. 14. März 1769, war 1784 bis 1786 auf der Ritterakademie, 1788 Hannover'scher Lieutenant der Leibgarde, 1793 Premier-Lieutenant, 1794 Rittmeister, ging 1797 ab, war dann Ritterschafts-Deputirter und seit 1803 französischer Oberstlieutenant. Er starb und hinterliess aus einer Ehe mit einer Bürgerlichen eine Tochter *Caroline Sophie Auguste*, welche unverheirathet gestorben ist.

Christian Ludwig, geb. 20. Sept. 1743, war Dänischer Kammerjunker und Rittmeister, auch Hannoverscher Hof- und Jagdjunker, † als Dänischer Brigade-Major am 27. Jan. 1762, verm. seit December 1760 mit *Wilhelmine Freiin von Spörcken* a. d. H. Langlingen, *Georg Wilhelms* und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dorothea Hedwig Philippinen von Bülow Tochter, welche 1777 starb.

Der einzige Sohn dieser Ehe war:

Christian Ludwig **Friedrich**, geb. 2. Dec. 1761, war 1772—1778 auf der Ritterakademie, Herr auf Schwachhausen, Holm und Lindhorst, und starb als Ritterschafts-Deputirter und Schatzrath zu Schwachhausen am 5. März 1838 als *Letzter seines Stammes.*

Er war seit 1784 verheirathet mit *Christine Henriette von Gustedt* a. d. H. Dersheim, des Ober-Appellationsraths *Rudolf* und *Anna Rebecken von Münchhausen* Tochter. †

Kinder:

1. *Friedrike Juliane Charlotte Maria*, geb. 25. Juli 1785, Chanoinesse zu Barsinghausen, † im Oct. 1825, heir. 1) den Rittmeister *Georg Ludwig August von Praun* zu Braunschweig †. 2) den Hauptmann *August von der Wense* auf Oppershausen.
2. *Luise Wilhelmine Philippine*, geb. 9. Febr. 1787, lebt zu Cassel, vermählt 1809 mit *Schenck von Schweinsberg*, Kgl. Westfälischem Oberstlieutenant.
3. *Carl Georg* **Friedrich**, geb. 31. Juli 1788, war 1803 bis 1807 auf der Ritterakademie, dann Württembergischer Kammerjunker und Lieutenant der Gardes du Corps, 1814 Rittmeister im Hannoverschen Cumberland-Husaren-Regimente, schloss sich bei dem berüchtigten Rückzuge dieses Regiments in der Schlacht bei Waterloo einem andern Regimente an, wurde schwer verwundet und starb einige Tage später in Brüssel im Juni 1815.
4. *Sophia Charlotte Antoinette*, geb. 8. Mai 1790, † 2. Juni 1869, verm. 21. Sept. 1826 mit ihrem verwittweten Schwager *August von der Wense* auf Oppershausen.
5. *Georgine Lucia*, geb. 13. Juli 1791, † 6 Wochen alt.
6. *Friedrike Juliane Antoinette*, geb. 17. Juni 1792 † 19. Sept. 1801.

Die Ahnentafel des *Georg Wilhelm Schenck von Winterstedt* ist folgende:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Conrad Schenk von Winterstedt, Agnes von Sachsenheim.	*Johann Schenk von Winterstedt.*	*Eberhard Schenk von Winterstedt.*
Georg Trost von Neumagen. Anna von Nippenburg.	*Maria Trost von Neumagen.*	
Christoph Gremp von Freudenstein. N. N. Besser von Bessershofen.	*Ludwig Gremp von Freudenstein.*	*Barbara Gremp v. Freudenstein.*
Reinhard Münch von Rosenfeld. N. N. von Dunzenheim.	*Anna Münch von Rosenfeld.*	
Martin v. Remchingen. Eva Freün von Eltern.	*Johann von Remchingen.*	*Martin von Remchingen.*
Christoph von Frauenberg. Elisabeth von Rosenfeld.	*1) Anna von Frauenberg.*	
Roland von Andlaw. Sophia von Blumeneck.	*Johann Joachim von Andlaw.*	*Apollonia v. Andlaw*
Jacob von Rottpurg. Margarethe v. Andlaw.	*Margarethe von Rottpurg.*	
Ortgies von Hodenberg, — 1492. Adelheid von Münchhausen.	*Marquard von Hodenberg, † 1538.*	*Christoph v. Hodenberg, † 1585.*
. . . . . von Bortfeld . . . . . von Haim (Hoym?)	*Anna von Bortfeldt, † 1542.*	
Bartold v. Mandelsloh. Maria von Klenke[1]*.*	*Cord von Mandelsloh, Drost zu Ahlden, † 1537.*	*Sophia v. Mandelsloh, verm. 1553.*
Hartwig von Bülow zu Gartow. Sophia von Alvensleben.	*Sophia von Bülow.*	
Heinrich von Marenholtz. Ilse von Wustrow.	*Moritz von Marenholtz, † 1569.*	*Moritz von Marenholtz, † 1583.*
Segeband von Wittorf, — 1532. Ilse von Wrestedt.	*Ilse von Wittorf.*	
Ernst von Bothmer, — 1491. Helene von Zersen.	*Johann v. Bothmer, † 1586, über 80 Jahre alt.*	*Ilse v. Bothmer a. d. H. Gilten, g. 1538, † 1609.*
Friedrich von dem Werder, † 1535. Ilsabe von Hasberg.	*Ilse von dem Werder.*	

Wilhelm von Hodenberg auf Lindhorst, geb. 1504, † 1635.
Elisabeth Ilse v. Marenholtz a. d. H. Diekhorst, † 1645.
Sophia Ilsa von Hodenberg, geb. 1606, verm. 1634, † 1638, Erbin von Lindhorst, Schwachhausen und Holm.

Johann Melchior Schenk von Winterstedt.
Anna Elisabeth von Remchingen.
Friedrich Schenk von Winterstedt, geb. 1603, † 1662.
Georg Wilhelm Freiherr *Schenk von Winterstedt*, geb. 1635, † 1695.

[1]) *Bucelin* nennt sie *von Oppershausen;* dies beruht auf einer Verwechslung der ähnlichen Wappen (ein Rad).

Wir schliessen diese Genealogie mit einem Madrigal, welches in der Mitte des vorigen Jahrhunderts an ein Glied der Familie gerichtet war:

„Hier zeiget sich der Ahnen Glanz,
Womit die *Schenck von Winterstetten* prangen,
Allein ein edeles Gemüth,
Das höher in die Sonne sieht,
Sucht seines Adels Ruhm und Ehrenglanz
Durch gröss're Mittel zu erlangen.
Nicht edel ist, der viel und grosse Ahnen zählt;
Wer sich der Tugend Tempel wählt
Und daraus in die Höhe steiget,
Der hat des Adels rechtes Ziel erreichet.
So sucht denn, Werthester, auch in der Tugend einen Ruhm,
In Kunst, Gelehrsamkeit und wahrer Tapferkeit;
Lasst euch der Ahnen Glanz und Alterthum
Und Tugend zum Exempel dienen,
So steht Jhr jenen gleich fest auf des Adels Bahnen.“

FÜRSTEN, GRAFEN, HERREN UND RITTERBÜRTIGE,

WELCHE

VON 1477 BIS 1628 ZU TÜBINGEN

STUDIRT HABEN.

NACH RAMSLERS PALMENZWEIG

MITGETHEILT VON

PUSIKAN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Tübinger Bürger und Maler *Jacob Ramsler* hat 1628 das Verzeichniss der adlichen Tübinger Studenten vom Jahre 1477, da die Eberhardina gegründet wurde, angefangen, verfasst und nebst einem magern Berichte über die Universität unter dem Titel „Palmenzweig" herausgegeben. Es dürfte jetzt zu den Seltenheiten gehören; etwaigen Besitzern das alten kann das vorliegende immerhin als Register dienen: im Palmenzweig ist nämlich das Nachschlagen nicht mühelos, weil darin die adligen Musensöhne nicht in der Reihenfolge der Anfangsbuchstaben sondern nach der Zeit der Immatrikulation eingetragen sind.

Die Wappen hat *Ramsler* nur jenen beigegeben, welche er zum hohen Adel rechnete; die Darstellung ist nicht die beste, scheint aber erträglicch richtig, wenn man von den nach Zeit und Linie genau bekannten auf die übrigen schliessen darf. Die nach *Ramslers* Ansicht ritterbürtigen Studenten, oder wie er sich 1628 selbst ausdrückt „der Löbliche Adel Wie auch die Adeliche Geschlecht oder Patrity" sind nur nach Namen, Jahr, gewöhnlich nach dem Monatstage ihrer Einschreibung und nach dem Geburtsorte verzeichnet, und zwar oft sehr fehlerhaft. Von den Innerösterreichern wird es vielleicht meist gelungen sein, die Namen richtig zu stellen, von den übrigen Süddeutschen auch mehrmals, und selbst einigemal von Meissnern, Märkern, Holsteinern, Meklenburgern, Pommern,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sachsen, u. s. w. — bei den verstümmelten Namen der Ausländer aber liess sich selten auch nur eine Vermuthung ragen. Der Franzose *„Wolf Monserv v. Schzfant“ könnte* ein Monsieur Desenfants sein, wenn etwa *Ramsler* den Namen von einer undeutlichen Briefaufschrift entnommen hat: bezüglich des in Frankreich unerhörten Taufnamens Wolf aber ist das Flügelwehen unserer Phantasie zu schwach, um jener des Lesers damit zu Hülfe zu kommen, wir versuchen es bei Gelegenheiten solchen Schlages lieber gar nicht. Der Betulius von 1601 ist ein *Birkner*, ein Onkel jenes Pegnesischen *Sigmund von Birken*, welcher *Fuggers* Ehrensiegel des Hauses Oesterreich, so elend verunstaltet, in die Welt geschickt hat. Aehnlichermassen können die Polen *„Gutthät“* wohl *Dobrzeo*, der Schotte *Villa Gigant* wohl *Giantstown* heissen, die Rückübersetzung kann aber auch anders lauten.

Wo eine Zuthat zum Gegebenen am Platze schien, ist dieselbe durch Klammer kenntlich gemacht; nur bei Verbesserungen offenbarer Fehler hielt man dies für unnöthig. Unsichere Abkürzungen wie *Chr.* für *Christoph*, möglicherweise auch *Christian*, wurden beibehalten.

Es finden sich wahrscheinlich noch Fehler genug, denn die Anhaltspunkte zum Verbessern sind schwach, Man kann sich nicht einmal an die Heimat halten, weil vermuthlich damals wie jetzt nur der Geburtsort eingetragen wurde, welcher nicht nothwendig im eigentlichen Vaterlande liegen muss. Auch auf den protestantischen Geist an der Eberhardina lässt sich nicht viel folgern, denn es studirten dort im 16. Jahrhunderte mehrere junge Herrn von katholischen Familien, wir lesen für *Sauly* 1556 und 1559 *Saulx*, ohne uns daran zu stossen, dass dies, mit dem Taufnamen dazu, die Söhne des *Tavannes*, jenes Aderlassers von der Bartholomäusnacht, ergiebt. Auch drei Oesterreichische *Liechtenstein*, nahe Verwandte des Dragonnadenführers unter *Wallenstein*, studirten in Tübingen. Ja sogar ein *Alexander Borgia*, 1624, ist unter jenen bemoosten Häuptern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Acardus Johann, 8. August 1597. Preusse.
v. Ackerberg Erasmus, 6. September 1597. Oesterreicher.
v. Adelmann Konrad und *Caspar* 1483, *Georg* 20. October 547, *Balthasar Engel* 11. März 1563, *Sigmund* 11. Januar 1610, *Georg Sigmund* 18. August 1611. Schwaben.
v. Adelsheim Georg Dietrich 16. Aug. 594, *Philipp* 15. Oct. 624. Franken.
Adler Johann 1477. Schwabe.
v. Adlica Rudolf 1501.
v. Aeseden Dietrich 16. April 1613. Sachse.
v. Aesten [Aston?] Dietrich 29. April 613. Schotte.
v. Ahlefeldt Johann und *Georg* 24. Juli 607. Holsteiner.
v. Albavilla Johann 1486. Italiener.
v. Alendorf Nicolaus 21. Oct. 523, *Peter Andreas* 28. Oct. 1572. Schwaben.
v. Alenspach Johann Paul 1484 [von den Bayer: Allerspach?]
v. Altensteig Conrad 1504. Schwabe.
a. Altenstein Nicol. Ludwig 15. Mai 554, [wohl die nachherigen Freiherren *Stein von Altenstein* aus Franken].
v. Altingen Martin, 1498. Schwabe.
Altmann v. Villswerth Kaspar, Mai 570. Sachse, [vielmehr Bayer].
v. Alvensleben Busso Clamor, 1. Juli 582, *Ludolph* und *Joachim* 10. December, 1600, *Ulrich Friedrich* 27. August 621. Sachsen.
Amman von Grottenhofen Mathias und *Joseph*, 11. Sept. 584, *Johann Georg*, 27. Mai 614. Steirer. [*Johann Georg* und die Seinen wanderten 1629 mit den Protestanten aus].
v. Andlau Jacob 1487, *Anton*, 7. Juni 1522, *Christoph* 22. December 563. Elsasser.
v. Anweil Burkart 1482, *Fridrich Walter, Daniel* und *Fridrich Jacob*, 8. Juni 549, *Johann Burkart*, *Fridrich Jacob, Konrad* und *Johann Albert*, 4. Juni 561, *Johann Wolf*, 15. Juli 1562, *Johann Wolf*, 29. September

568, *Johann Albert* 31. Jänner 584, *Ludwig Fridrich*, 7. März 593, *Ludwig*, 7. Juni 594. Schwaben.

Graf del Arch Johann und *Gabriel*, 1491. (Grafen *Arco*).

v. Arnfeld Axilius, 12. April 1607, *Magnus*, 26. Septbr. 620. Dänen.

v. Arnim Jacob, 12. September 1611. Sachse.

v. Arnstedt Hieronimus Brand, *Fridr. Christoph* und *Heinrich Levin*, 1. December 1613. Brandenburger.

Anstetter Johann Albert, 14. Juli 1595. Oesterreicher.

Artzet, [später] *Arzt Heinrich*, 20. April 1604, *Gottfried*. und *Georg Fridrich*, 26. November 1624. Schlesier

v. Assberg Simon, 1492.

Auer von Herrenkirchen Tobias und Phil., 8. Apr. 564. Bayern.

Freiherren *v. Auersperg Torianus* und *Andreas*, 13. Januar 1566. *Herward Weikhard* und *Dietrich*, 26. Aug. 592. Oesterreicher.

Herr *v. Augezd Johann Hascha*, 1564. Böhme.

v. Aurbach Johann Konrad, 7. Februar 569. Baier.

Aurifaber Samuel, 569. Schlesier.

v. Awenberg, Hieronimus, 24. Dezember 1579.

v. Axleben, April 1613. Sachse, [vielmehr Schlesier?]

Herr *v. Bacherach Werner*, 1522.

Graf *Backzycki Braeceslaus Jrly*, 20. Oct. 564. Litthauer.

v. Bässing Michael, 1492.

v. Baldeck Nicolaus, 1495. Schwabe.

Baltznar Johann, Mai 1570.

Barbo v. Waxenstain Bernhardin, 25. Oct. 1581. Krainer.

Herren *v. Baumgarten*, *v. Bomgartner [Baumgärtner] Wilhelm*, von Ulm, 1477, *Karl v. Ostetten*, 1513, *Christoph*, 31. Mai 1533, *Georg Philipp*, 9. Decbr. 570, *Georg Balthasar*, 29. Mai 1607 [nur der letzte mit dem Herrentitel]. Schwaben.

Bebel v. Justing Heinrich, 1496. Schwabe.

Beer Dietrich und *Johann*, 28. October 596. Pommern.

v. Beinberg Marsilius, 18. August 554.

v. Bekesi Kaspar, 8. März 597. Siebenbürger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. *Bellin Christian*, 21. November 599. Brandenburger.
v. Below Joachim, 10. Mai 605. Pommer.
v. Benckar Balthasar, 3. Mai 569.
v. Berbisdorf Wolf, 23. April 579, *Johann Wolf*, 5. Mai 586. Meissner.
v. Berckheim Johann Rud. 9. Decbr. 573. Elsasser.
v. Berg Anselm, 1489. Schwabe.
v. Beringhausen Arnold, 7. Juni 1568 [Westphalen].
Freiherr *Berka* und *Duba Dietrich Georg*, 17. Nov. 568. Böhme.
v. Berlepsch Christoph, 9. Juli 583 aus Hessen, *Hartmann*, 5. Juli 592 aus Sachsen.
v. Berlichingen Burkart und *Johann Tobias*, 5. Nov. 562, *Johann Nicolaus* im März 546, *Joh. Gottfried*, *Philipp Ernst* und *Konrad* 26. Mai 564, *Georg Philipp* 14. Mai 567, *Joh. Reinhard*, 26. Mai 570, *Albert* 32. Mai. 571, *Georg Phil.* 1. Aug. 572, *Johann Bleikard* 20. Sept. 574, *Georg Ernst* 7. Sept. 622. Franken.
v. Bernhausen Georg, 1506, *Johann Nikolaus*, März 546. Schwaben.
v. Beroltzhofen Johann Adam, 6. Dezbr. 557. Schweizer.
v. Berstein Georg, 24. Mai 530. Schwabe.
v. Berstett Adam, 18. August 561. Elsasser.
v. Berto Peter Anton, 12. Juli 1568.
Besserer Eberhard, 7. April 589, *Georg*, 11. Februar 603, *Johann Melchior*, 9. Dezbr. 622, *Hammon* 3. Sept. 623. Schwaben.
Bettuleius Johann Gall, 5. Juni 1601. *Böhme*, [wohl *Betulius*, eigentlich *Birkner* aus Wildenstein, welche 1629 nach Nürnberg flohen und später wieder *v. Birken* hiessen.]
v. Beuren Johann und *Walter*, 3. Mai 596. Franken.
v. Bibran Nikolaus und *Fridrich*, 15. Nov. 614. Schlesier.
v. Bicken Jodok und Wilhelm, 19. Juni 522. Sachsen.
Bielcke Erich, 10. September 595, *Steno* 21. Mai 616. Schweden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Bildbeck Franz, 8. Juni 573. Pole. [? P. bezeichnet in der gedruckten Liste Pole, Po. Pommer; da diese öfters verwechselt sind möchte man auf *Franz Billerbeck* aus Pommern, den Asienreisenden, rathen.]
v. Billa Fridrich, 28. April 1583.
Biorne Fridrich und *Jacob*, Dezbr. 578. Dänen.
v. Bissingen Melchior, 1487. Schwabe.
v. Blome Cayus, 10. April 1613. Holsteiner.
v. Bocdenal Ernfred, 20. Mai 561. Westphale.
Herr *v. Bocholtz Johann Leopold*, 2. Juli 1578, Niederrheinländer.
Böcklin v. Böcklinsau Ludwig, 5. Juli 552. Elsasser.
Böhm v. Fritzheim Wilhelm Bernhard, 18. Septbr. 559. Oesterreicher.
v. Boicken Johann Bernhard, 30. Januar 1582.
Bojanowski Stephan, 26. September 620 [so hiess der Erbauer der Stadt Bojanowo von 1638], *Chr. Mich. Jaroslaw* und *Peter* 1. Oct. 1621 [*Jaroslaw* erwarb später Ellgut in Schlesien]. Polen.
v. Bolhausen Jacob, 27. Dezember 1596.
v. Bolstat Christoph, 6. April 1522. Schwabe.
Bombast v. Riet Wenzel, 1482. Schwabe.
Bonaw v. Geisenberg, 13. Oct. 1521. Schwaben [*Bonaw* sind Pommern].
v. Boncka Ernst, 27. Januar 570.
v. Bondorff Arnold, 1495. Schwabe.
v. Borcholt Stadi, 17. Mai 587. Schwabe.
v. Borcholt, 18. April 1619. Pommer.
v. Borck Otto, 19. Dezbr. 1601, † zu Tübingen das Jahr darauf, dann *Georg* 12. Mai 1627. Pommern.
Borgia Alexander, 12. Mai 1624. Italiener.
v. Bossweil Heinrich, 1501. Schwabe.
v. Bothmar Eberhard, 4. Oct. 596. Pommer.
v. Brackenheim Wendel, 1504. Schwabe.
v. Brahe Anton, 5. October 1606. Däne.
v. Brand Wolf Philipp, 23. März 599. Bayer.
Herzog *v. Braunschweig-Lüneburg August*, 9. Nov. 1595.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Breckendorf Johann Thomas, 15. August 564. Bayer.
v. Bredow Johann, 20. März 593. Sachse.
v. Breitenbach Hippold, 1. Dez. 528. Bayer.
v. Breitenlandenberg Johann Thomas, 11. November 586. Schweizer.
v. Breittenstein Sebastian, 1485. Bayer.
Frhr. v. *Breuner Philipp Fridrich* und *Gottfried* 1620. Oesterreicher.
Breuning v. Buchenbach Ludwig, 27. Januar 614. Schwabe.
Brock Lago, 29. Oct. 614. Däne.
Brock v. Wolffseck Georg, 19. Octob. 521. Schwabe.
Broitzem Joachim, 13. April 580. Braunschweiger.
Brom Johann Ludwig, 1606. Rheinländer.
v. Bubenhofen Johann Caspar, 1478, *Mathias* 1488, *Johann Marx* 1504, *Joh. Melchior*, 9. Juli 518, *Joh. Kaspar*, 12. Mai 618. Schwaben.
Frhr. *v. Buchheim*, *[Puechheim] Wolf*, 15. Dezbr. 1600, *Dietrich*, 23. Mai 1601. Oesterreicher.
Bucholtz Johann Leo, 2. Juli 578. Mecklenburger.
v. Büchel Konrad Christoph, 16. April 1536.
v. Bülow Felix, 21. Octob. 1614, *Cono Hans* und *Paul Joachim* am 30. Mai, *Ulrich Fridrich* und *Adam Ditrich* am 26. Nov. 625. Sachsen.
v. Bünau Rudolf und *Heinrich*, 4. December 1561, *Günther* und *Rudolf* 23. April 1579. Meissner.
Graf *v. Bütsch Stephan*, 1522. *[Bitsch ?]*
v. Büttelsbach Mathias, 1506.
v. Büttenfeld Conrad, 1485. Schwabe.
v. Bulach Johann Wilhelm, 2. Dez. 1518. Schwabe.
Burckardt Tedel, 9. November 1595. Braunschweiger.
v. Burgau Simpertus, 1509. Bayer.
v. Burgsdorf Ernreich und *Joachim*, 6. Juli 607, *Ernreich Ludwig*, 2. November 1613. Brandenburger.
v. Busch Georg, 13. Januar 1610. Schlesier.
v. Buttlar Erasmus, 9. Juli 583. Hesse.
v. Butzbach Henkelin und *Hartmann* 1484.
v. Buwinckhausen Nicolaus, 29. Juli 607. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Byllensky Nicolaus, 15. Dezember 1606.
v. Calw Lorenz, 1488, *Johann* 1511. Schwaben.
v. Camberg Georg, *Fridrich* und *Adam*, 20. Mai 1580. Bayern.
Cappellan Georg Achaz, 1599. Oesterreicher.
Graf *Castel Wolfgang*, 20. September 1568, *Gottfrid*, 24. Juni 593. Franken.
v. Clingberg Johann, 1488.
v. Closen Georg Stephan, 27. Januar 607. Schwabe.
v. Cölln Johann, 19. Dezember 575, *Stephan* 9. December 1612. Niedersachsen.
Collivaci Wenzel Gesbera, 19. April 624. Böhme. [?*Kolowrat* wäre mit dem Herrentitel aufgeführt; vielleicht ist *Conway* gemeint].
Freiherr *Conaria* und *Slupezic Georg*, 23. Juli 627. Pole.
v. Conarsese Nicolaus, 14. Juni 566.
Freiherr *Concin* zu Wolking und Wildenstein, *Johann Volkard* 1593, *Johann Ulrich* 28. Juni 1608. Oesterreicher. [Den Freiherrentitel erhielt *Johann Volkard* erst 1607, kann also nicht als Freiherr immatriculirt sein. *Ramsler*, der 1628 dies Verzeichniss zusammenstellte, hat öfters Adelstitel, welche erst später, als in den Studienjahren verliehen wurden, beigesetzt, woraus hervorgeht, dass er nicht immer aus erster Quelle schöpfte.]
v. Crailsheim Johann, 14. März 1553. Franke.
Cratzwesky Johann, 18. Juni 1598.
v. Croaria Johann, 1495, *Johann Andreas* 15. Jänner 1580. Schwabe.
v. Cronegk Albert, 10. Sept. 1621. Kärnthner. [Ging 1629 in die Verbannung].
v. Cuppling Lorenz, 1501. Schwabe.
Freiherr *Czeyka v. Olbramowitz* zu Glatko *Johann Adam*, 25. August 1582. [1627 Statthalter von Böhmen.]
Czieczieszky Pius, 18. September 582. Pole.
v. Dachsperg Carl, 23. September 568. Bayer.
v. Dalberg Fridrich, Juni 553. Vom Rhein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Dalwigk Johann und *Samuel*, 9. August 1569. Sachsen.
Dantiscus von Dantisco Georg, 1513.
v. Dassel Alb., 3. November 1580.
v. Daube Manderup Georg, 19. April 613. Däne.
Herr *v. Danbpowiz Wilhelm Adalbert*, 1503. Böhme.
v. Degenfeld Johann, 1481, *Martin* 1515, *Karl* 21. April 1547, *Karl* 3. März 1554, *Johann Christoph* 14. Febr. 579, *Christoph Jacob*, 1. Dezember 613, *Christoph Martin*, 8. Dezember 1616. Schwaben.
v. Demantstein Johann Christoph und *Joh. Servatius*, 20. Juli 588. [Schwabe.]
v. Dettingen Peter, 5. Februar 562. Schwabe.
v. Dienheim Eberhard und *Johann Heinrich*, 26. März 1578, Vom Rhein.
v. Diepoldt Otto, 11. Dezember 1563.
v. Dieskau Johann, *Otto* und *Karl* 13. Aug. 562. Sachsen.
Diethekovinski Peter, 20. Oct. 564. Pole.
Herr *v. Dietrichstein Maximilian*, 8. Sept. 1592, *Georg Seyfried*, 2. Oct. 1613, *Karl* 6. Sept. 1617, Frhr. *Rudolf*, 11. Febr. 620. Ohne den Herrentitel: *Ludwig*, 12. Mai 569. Kärnthner.
Domaraiky Daniel, 26. Juli 527. Pole.
v. Dompingen Jacob Balthasar, 7. Oct. 609. Schlesier.
Donnersperg Paul, 13. Nov. 570, *Sigmund*, 7. Nov. 591. Steirer.
v. Dorposki Georg, 26. Sept. 620. Pole.
Drajenius Kilian, 24. Sept. 558. Pole.
v. Drisselberg Andreas und *Wilhelm*, 569. Dänen.
v. Dünstet Christoph, 11. Mai 1579. Hesse.
Graf *Eberstein Philipp*, 1518, *Johann Jacob*, 5. Mai 526. Schwaben.
Ebner v. Schnewberg, [Eschenbach] Johann Andreas, 11. Oct. 1609. Franke.
v. Edlinstetten Bernhard, 2. Nov. 551. Schwabe.
Egen Sebastian, 14. Juli 591. Oesterreicher.
Herr *v. Eggenberg Johann Ulrich*, 31. Mai 583. Steirer. [Er wurde noch vor Herausgabe des Heftes Fürst,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1583 aber kam ihm nicht einmal der Freiherrentitel zu.

Freiherr *v. Egkh* und *Hungerspach Wolf* und *Georg Sigmund*, 20. Mai 1581, *Hieronimus* und *Dietrich* 12. Juli 1585. Steirer [und Kärnthner].

Egloffer Ciriac, 1484. Schwabe.

v. Egloffstein Heinrich, 24/5 540, *Mich. Albert, Joachim* und *Sigmund*, 30/5 610, *Hieron.* und *Fridr.* 9/12 620. Franken.

v. Ehingen Burkhardt und *Thomas*, 1495, *Georg* und *Johann* 1505, *Georg*, 29. Nov. 526, *Jacob*, 29. März 533, *Jacob*, 21. August 676, *Philipp*, 31. August 1603, *Johann Werner*, 31. August 1604. Schwaben.

Ehinger von Ulm, *Abraham* und *Johann*, 12. Juni 589. Schwaben.

Ehinger aus Oesterreich [?] *Cristoph* 9. Mai 1605.

v. Ehrnfelt Dietrich Aret. 19. August 1624. Böhme.

Freiherr *Eibiswaldt* zu Burgstall *Paul*, 11. Mai 1612, *Georg Honorius*, 28. April 1627. Steirer. [*Paul* ist 1632 in der Verbannung, zu Berlin gestorben].

Eiler v. Dippurg Philipp, 1553.

v. Einsiedel Heinrich und *Hildebrand*, 5. Juni 581. Meissner.

Eissler Mathias Johann Baptist und *Thomas*, 6. Mai 622. Oesterreicher.

v. Ellerbach Joachim, 485. Schwabe.

v. Elrichshausen Johann Adam, 27. Sept. 583. Franke.

v. Eltershofen Franz, 7. April 554, *Eberhard*, 22. Mai 571. Franken.

v. Eltin Ingemannus, 1492.

Eltz Heinrich, 8. Juni 1540 ein Lützelburger, *Johann Eberhard* und *Johann Heinrich*, 19. April 1615, vom Rhein.

v. Elzwickh Johann, 21. Mai 1616. Braunschweiger.

v. Embden Martin, 24. Nov. 568, einer ohne Vornamen im April 1600. Sachsen.

Herr *v. Embs Ernst*, 1501 [kann ein Graf *von Hohenembs* sein].

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Emershofen Georg, 1478, *Lorenz*, 1479, *Leonhard*, 1502, *Bernhard*, 16. April 1536. Schwaben.

v. Endingen Johann Ludwig, 9. Octob. 568.

Herr *v. Enenckl Johann David*, 28. Mai 1580 und *Georg Achaz*, 23. Sept. 1585. Oesterreicher. [*Georg Achaz* ist der bekannte Uebersetzer des Thucydides; Freiherr ist er erst 1594 geworden].

Engel Wolf Albrecht, 12. Mai 1615, *Maximilian* und *Karl* 6. October 1625. Oesterreicher.

v. Engelhof Johann Christoph, Mai 1570. Pommer.

v. Engelshoven Johann Christoph, 2. März 1619. Schwabe.

Grafen *von Erbach*, am Rhein. *Eberhard*, 1522 ist noch mit dem Schenkentitel [von Kurpfalz, er wurde noch gegraft] aufgeführt, *Friedrich* und *Ludwig* 7. Nov. 593 als Grafen aufgeführt.

v. Ernau Georg, 3. Juli 1602. Kärnthner. [1629 verbannt, 1634 in der Nördlinger Schlacht auf Schwedischer Seite geblieben].

v. Ernberg Johann, 1503. Rheinländer.

Ernst, 14. April 1600. Oesterreicher.

v. Eschenbach Johann und *Leonhard*, 1478. Schwaben.

v. Essendorf Ludwig, 1483. Schwabe.

v. Eyb Veit Dietrich, 1. Nov. 578, *Georg Fridrich*, 1. Juni 615. Franken.

Faby Johann Rudolph, 25. März 1587.

Freiherr *zu Falckenstein [-Bechburg] Thomas*, 1489.

Graf *v. Falkenstein* [vom Donnersberg, Daunschen Stammes] *Wirich* und *Sebastian*, 16. Juli 1562, *Fridrich Melchior*, 2. Juli 1578.

v. Faulach Christoph, 24. October 1559. Schweitzer.

v. Fechenbach Fridrich, 13. Januar 1622. Rheinländer.

v. Feistritz Wilhelm, 14. März 1569. Kärnthner [der würdige Letzte dieses guten Geschlechtes].

v. Felsch Ludwig Marquart, 9. August 598. Feilitzsch

Fenzel Georg Achaz, 6. Sept. 1618. Oesterreicher.

Fernberger Johann Christoph, 14. Mai 1593. Oesterreicher.

v. Festenberg, siehe *Vestenberg*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fetzer v. Ockenhausen Magnus, 18. März 1522. Schwabe.
Finse Johann, 9. November 1595.
Fircks Christoph, 18. Dezember 584. Liefländer.
Flaxberg v. Eibschitz Mathias, 30. Sept. 618. Oesterreicher.
Freiherr *v. Fleckenstein Nicolaus*, 10. Juli 1522, *Johann*, 19. Januar 1593. Elsasser.
v. der Flegen Peter, 25. October 1615. Pommer.
v. Flersheim Johann Berchtold, 1563, *Franz Berthold*, 19. Jänner 593, *Philipp Franz*, 28. August 596. Rheinländer.
Flusshart Johann Andreas, 7. Juni 588, *Johann Paul* 14. Juni 1600. [Zu Pottendorf und Vestenthal]. Oesterreicher.
v. Fräncking Georg Wilhelm, 23. Mai 1601, *Otto Victor*, 16. October 603. Oesterreicher. [Beide 1629 verbannt, *Georg Wilhelm* † 1641 in Regensburg].
v. Franckenberg Balthasar, 24. October 1596. Schlesier.
v. Frauenberg Ludwig, 10. Juli 1546. Baier.
v. Freiburg Philipp, 545, *Johann Philipp*, 19. April 596. Schwaben.
Freiherren *v. Freyberg* von der schwäbischen Linie: *Fridrich* und *Kaspar*, 1490, *Dieter*, 29. Dezember 1524, *Christoph* 3. Mai 1530, *Michael Ludwig* und *Ferdinand*, 22. Juni 541, *Johann Georg* und *Joachim*, 2. Nov. 551, *Alexander*, 7. April 564, *Leo*, 3. Mai 564, *Philipp Adam*, *Johann Adam* und *Georg Adam*, 20. Juli 588, *Helfrid*, 6. Juni 607, *Ludwig Johann* und *Johann Philipp*, 20. Mai 625. Nur die ersten vier sind mit dem Freiherrentitel aufgeführt.
v. Freyberg, Kärnthnerischer Linie [häufig anderwärts Freiherren genannt]: *Johann Fridrich* und *Helfrid*, 13. April 608 [beide 1629 verbannt, *Helfrid* † 1633 zu Lindau], *Georg Adam*, 4. Mai 1613.
v. Fridensheim Helmhard, 1. September 1585.
v. Fridingen Georg, 1478, *Johann*, 1504, *Johann* und *Rudolf*, 1506, *Johann*, 1513, *Hugo*, 10. August 540. Schwaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Fürst Johann und *Konrad*, 1477, *Veit* 1481. Schwaben.
v. Fulach Adam, 1481. Schweizer.
Furt Wolfgang und *Helfrich*, 23. Nov. 599. Oesterreicher.
v. Fusch Johann, 30. Nov. 592. Nidl. [Niederländer?]
Gabelkover Hieronimus, 18. Juni 1598, *Christoph*, 8. Januar 599, *Christoph*, 13. Juni 1608. Schwaben.
v. Gablentz Georg, 30. Januar 1550. Meissner. [Die jetzigen *v. der Gabelentz.*]
Freiherr *Gäller [Galler]* auf Schwamberg, Kainach und Waldschach, zu Wasen, *Johann Friedrich*, 28. April 1627, Steirer. *Fridrich*, 17. Dezember 1606 und *Johann*, 4. Mai 1613 ohne Freiherrentitel, als Krainer aufgeführt.
v. Gaisberg Johann Ludwig, 13. Nov. 521, *Johann Nicolaus*, 30. Dezember 1529, *Ulrich Albert*, 25. Juli 1615. Schwaben.
Gaisberg v. Schnait Ernst, 24. November 1581. Schwabe.
v. Gaisruck Sigmund, 27. Mai 1562, *Wolf Sigmund*, 6. Juni 564. [Steirer].
Gall Johann Seifried, 35. September 592, ein Steirer. *Johann Adam*, 21. Dezember 1612 als Kärnthner aufgeführt.
Gall v. Gallenstein Franz, 26. November 568, *Jocob*, 17. Juni 569. Krainer.
Gall zu Rudolphseck Max, 13. Dezember 1575. Steirer.
v. Gallenberg Johann, 27. Mai 562, *Johann Georg*, 4. Nov. 607. Krainer.
v. Gamerting Mathias, 1497. Schwabe.
v. Gechingen Michael, 1504. Schwabe.
Gedrotius Melchior, 14. August 1560. Lithauer.
v. Geilingen Michael, 2. März 571. Franke.
v. Geispitzheim Reichard, 19. Juli 1600. Vom Rhein.
Geldrich Johann Wilhelm, 25. April 564, *Johann Fridrich*, 6. Febr. 570, *Konrad*, 27. Juli 1594. Schwaben.
v. Gelhorn Christoph, 24. Mai 624. Schlesier.
v. Gelnitz Nikolaus, 27. November 1617. Schwabe.
v. Gemmingen Wigamundus, 1498, *Johann Jacob*, 22. Januar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1530, *Andreas Fridrich*, 3. März 537, *Johann Ditrich*, 12. Juli 551, *Johann Otto*, 8. Juli 560, *Johann Jacob*, 5. Febr. 562, *Johann Georg*, 20. Aug. 562, *Georg*, 25. October 564, *Wirich*, 8. Febr. 570, *Wolf Philipp*, 20. Mai 581, *Eberhard*, 11. April 583, *Albert*, 28. April 583, *Johann Wilhelm*, 12. November 586, *Joh. Wilhelm*, 6. Mai 592, *Reinhard*, 8. März 593, *Philipp*, 17. August 1611, *Joh. Chr.*, 13. Febr. 621, *Weiprecht* und *Wolf*, 1. Dezbr. 624. Rheinländer.

Freiherr *v. Gera*, *Ernreich* und *Erasmus*, 22. Juni 1583. Kärnthner.

Gerhardt von Brixen Ludwig, 7. Juni 540. [Tiroler.]

Gernböck v. Sultzburg Georg, 1490.

v. Gersdorff Wolf Kaspar, 23. April 616. Schlesier.

Geyer Christoph Ernst, 3. August 592. Oesterreicher.

Geyer v. Osterburg Ferdinand, 29. März 570. Oesterreicher.

Geymann Johann Ortolph, 18. Sept. 593, *Johann Paul*, *Johann Ludwig* und *Johann Georg*, 23. November 1599. Oesterreicher.

v. Giech Johann Christoph, 19. Mai 1552. Franke.

Freiherr *v. Gilleis Georg Wolf*, 25. September 1624. Oesterreicher.

v. Ginso Otto, 19. April 1551.

Ginthenroth Abraham, 15. Dezember 582. Böhme.

v. Girsberg Egenolf, 30. October 1587. Steirer [?].

v. Gitelde Heinrich, 13. August 589. Sachse.

v. Glaubitz Christoph Philipp, 12. November 1600. Schlesier.

v. Glauburg Adolph, 10. Febr. 550, *Joh. Ludwig*, 26. Sept. 566, *Hieronimus*, 28. Nov. 569, *Joh. Ludwig*, 8. April 1600. Rheinländer [wenn Frankfurter dazu gerechnet werden können].

v. Gleisbach Sigmund, am 16., *Georg Andre*, am 29. Mai 570. Steirer.

Glenger Gabriel, 571. Schwabe.

Herr *v. Gloiach Johann Friedrich*, *Bernhard* und *Andreas*, 9. September 1569, *Johann Karl*, 28. April 1627. Steirer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Göler Wolf, 5. März 578, *Joh. Bernhard*, 24. Mai 624. Vom Rhein.

v. Görtz Karl, 16. Juni 1617. Hesse.

v. Götz Oswald, 25. Nov. 573. Braunschweiger.

v. Götz Fridrich, 14. Mai 1613. Preusse.

v. Goltfrid Sigmund, 20. August 584. Hesse.

Goldstein Paul, 7. September 595. Sachse.

Herr *v. Graveneck Ditrich* † 1550 in Tübingen, Peter kam 7. Nov. 1560 nach Tübingen. Schwaben.

v. Greding Wilhelm, 1492.

Freiherr *v. Greifenberg Johann Adam*, 4. Mai 1613, *Johann Rudolph*, 11. Dezember 1620. Oesterreicher. [Brüder des *Johann Gottfrid Linsmayr*, s. diesen, eigentlich Frhr. *Linsmayr* von *Griffenberg* zu Weinzierl und Seiffeneck in Niederösterreich, erst seit 1608. *Johann Adam*, † 1615, *Johann Rudolph* ging in das Exil und † in den 70er Jahren auf dem Schlosse Steinbüchel bei Nürnberg als der Letzte seiner Familie].

Herr *v. Greiseneck Johann Sigmund*, 16. Mai 1570. Steirer.

Freiherr *von Greis. Sigmund* und *Seifrid* 23. Mai 1601. Oesterreicher [der Titel um 6 Jahre zu früh].

Gremp Johann Jacob, Dezbr. 590, *Philipp Joachim* 594. Schwaben.

v. Grest Joachim und *Goswin*, 28. April 612. Westphalen.

v. Grienthal, *Grienthaler Wolf Nicolaus*, 12. Mai 1582, *Johann Dietmar*, 19. Juni 586, *Jacob*, 31. August 587, *Johann Joachim*, 7. Januar 1599, *Wolf Erasmus* und *Fridrich Jacob*, 13. April 625. Oesterreicher.

Grimp Johann Jacob, 5. Febr. 591. Elsasser.

v. Gröningen Joachim, 29. Nov. 520, *Johann* 4. Januar 521. Schwaben.

Gronberg v. Wilshofen Paul, 20. Aug. 563. Rheinländer.

Grübe v. Stockau Ludwig, 17. October 1618.

v. der Grün Rudolph Wolf, 15. Oct. 574, ein Franke, † in Tübingen 577.

v. Grüningen Ursus, 495. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Grumbach Sigmund, 28. Febr. 526, *Wilhelm*, 2. März 570, *Wilhelm*, 1. August 1572. Franken.

Freiherr *von Güldenstern Georg*, 2. Oct. 616. Schwede [eigentlich *Gyldenstiern*, Zweig nachfolgender Familie].

Güldenstern Cantus, Hilarius und *Heinrich*, 20. Sept. 607. Dänen.

v. Gültlingen M. Joh., 1477, *Joh.* 510, *Peter* und *Paul*, 8. Juni 549, *Jacob*, 21. Nov. 574, *Beatus*, 20. Juli 586, *Sebastian* und *Johann Ernst*, 15. Mai 590, *Jacob Bernhard*, 18. Sept. 609, *Joh. Ernst* und *Johann Sebastian*, 14. Nov. 620. Schwaben.

v. Güntzburg Zacharias, 506. Schwabe.

Güss von Güssenberg Matth. und *Joh. Eitel*, 1478, *Sigmund* 1492, *Johann Wilhelm*, 8. Mai 1608. Schwaben.

Herr *von Gumpenberg Erhard* und *Ambrosius*, 1514. Bayern. *Erhard* wird Bischof zu Eichstädt, *Ambros* Dompropst zu Basel und Eichstädt.

Freiherr *von Gundelfingen Stephan* und *Swiker*, 1490, *Johann*, 11. Juli 572, letzterer ohne Herrentitel. Schwaben.

v. Guttenberg Achaz, 25. Juni 571, *Christoph Philipp*, 4. Juli 613. Franken.

Gutthät Achaz, Georg und *Lucius*, 23. Sept. 575. Polen. (Drobatzki.)

Haack [Hack v. Bornim], Ernst Joachim und *Georg Christoph*, 29. Mai 1609. Oesterreicher.

v. Habern Heinrich, 10. Sept. 1531.

v. Habsberg Hector, 10. Oct. 550, *Martin* 25. Juni 566, *Johann Konrad* 14. September 1578. Schwaben.

v. Hacke Bado, 20. März 1593. Sachse.

Häer Balthasar Fridrich, 11. October 1546.

Händel Tobias, 15. October 1612. Oesterreicher.

v. Häss Maximilan, 20. April 1607. Schlesier.

v. Hagar Georg Fridrich, 11. Mai 1603.

Hagay Fracis. Hebreer 11. October 1621. Ungar.

Hagen Adam, 12. Mai 569, *Burkard* 3. Juli 606 [dieser gieng 1629 mit den Protestanten]. Kärnthner.

v. Hagen Andreas, 4. Januar 1554. Sachse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Hagen Johann Adam, 24. April 1617. Schwabe.
v. Haigerloch Lorenz, 1501. Schwabe.
v. Hahl Ludwig, 1478. Schwabe.
v. Halleck Volker und *Franz Christoph*, 7. Mai 623. Kärnthner.
Haller Sigmund, 25. October 621. Franke.
v. Hallweil Ludwig, 12. Jänner 1600. Elsasser.
v. Hallweil Johann Georg, 11. Mai 1613. Schwabe.
v. Hanan Johann, 28. September 1565. [? vielleicht der letzte von den Oesterreichischen *Hanau*].
Graf *v. Hanau Philipp*, 1553, *Phil. Ludwig*, 9. Sept. 569. Rheinländer.
v. Hanaw Georg, 15. Juli 1556. Franke.
Hanfstengel von Wemmenburg Wernharp, 24. October 1572. Schwabe.
v. Haniwaldt Johann Christoph, 4. Juni 1610. Sachse.
Graf *v. Hardeck Johannes*, 20. Mai 1574. Oesterreicher.
v. Harten Philipp, am 4., *Wolf* am 5. Nov. 539. Schwaben.
v. Hartertzhofen Joh. Eberhard, 13. Decbr. 552. Schwabe.
v. Hatzfeld Sebastian. 29. Mai 587.
v. Hauchort Franz Alois, 20. Januar 582. „Lo".
v. Hausen Reinhard, 9. Mai 526, *Christoph*, 22. Mai 543. Schwaben.
Hecklin v. Steineck Joh. Ulrich, 14. Dezember 568, *Joh. Heinrich*, 9/3. 569. Schweizer.
Hehenberger v. Hohen-Friburg Joseph, 21. Juni 1522. Schwabe.
Hehr Hugo, 22. April 1596. Pommer.
v. der Heid Eberhard, 1569. Sachse.
Frhr. *v. Heideck Johann*, 1. Juli 519, *Johann Georg*, 17. Nov. 560 [das Gebiet liegt im jetzigen Bayern].
v. der Heiden in Harz, *Gebhard*, 4. Mai 1567. Schwabe.
v. Heimeshoffen Sigmund, 1478. Schwabe.
v. Hein Georg, 9. Sept. 569. Schwabe.
Helbrigel genannt *Schneidtler vom Sal Martin*, 29. Apr. 575.
Graf *v. Helfenstein Fridrich* 1492, *Ulrich* 1500, *Rudolf* 25. Aug. 575. Schwaben.
Helferich Bernhard, 27. Januar 1599. [Liefländer?].
v. Helmsdorff Joh. Jacob, 1497. [Schwabe].

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Helmstatt Joh. Georg, 24. Oct, 550, *Joh. Philipp* 25. Aug. *Philipp Jacob* 27. Juli 562, *Raphael* 25. Juni 571, *Joh. Burkart* 19. Juni 583, *Philipp* 1. Januar 1603, *Georg Phil.* 11. Febr. 609, *Bleick* 15. Juni 624. Schwaben.

Hendel Wolf Heinrich, 6. Mai 1618. Oesterreicher.

v. Henitz Albert, 6. Juni 1566.

Heppenheim v. Sal Johann, 22. August 529. Franke.

Frhr. *Herberstein Felix*, 15. Dezbr. 1600, *Ferdinand* 1601, *Johann Friedrich* und *Johann Sigmund* 17. Juni 1618, *Sigmund* 1. Juli 623. Kärnthner [und Steirer].

Hersdörffer v. Mazeldorff Joh. David, 7. Juni 588. Schwabe. [ist ein Ulmer *Harsdörffer* gemeint?]

Frhr. *Herstentzky Wolf Michael*, 22. Juni 1613. Böhme.

Herter, Hertter Sigmund, 1512, *Joh. Christoph* 23. Sept. 575. *von Herteneck Friedrich*, 36. Apr. 546, *von Weisach Kaspar*, 541. Schwaben.

v. Hertingshausen Fridrich, 28. Nov. 590. Meissner.

Herwart, Hörwart Anton, 1504, *Lucius* 20. März 1598, *Philipp* und *Christoph* 3. Mai 1606. Bayern.

v. Heussenstamm Sebastian, 3. Apr. 528, *Georg* 13. Januar 529. Rheinländer.

v. Hew Robert und *Moises*, 23. Sept. 565. Franzosen.

v. Hewdorff Georg, 1480, *Joachim*, 4. Dezbr. 526. Schwaben.

Frhr. *v. Hewen* [*Hohenhöwen* im Höhgau] *Wolf*, 1497, *Albert Arbogast* 18. Apr. 535 [letzterer ward Landvogt zu Mömpelgard und † 1570 die Reihe der Ahnen beschliessend].

Heyn Martin, 14. August 1560. Litthauer.

Hieber v. Aschach Kaspar, 28. April 1533.

Hipp v. Rotenburg Martin und *Johann*, 1477. Schwaben.

v. Hirschhorn Ludwig, 2. Aug. 1558. Schwabe.

v. Hoberg Melchior, 18. Sept. 559. Oesterreicher.

v. Hochburg Gottfrid, 5. October 1613.

v. Hochfelden Lucius, 22. Juli 549, *Paul* 9. Nov. 558. Elsasser.

v. Hochfelt Ernreich, 4. April 1620.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hochstetter Peter Paul, 17. Juni 588. Schwabe.
v. Höchstetten Nicolaus, 1477. Oesterreicher.
v. Höffen bei Aurach, *Johann*, 1477. Schwabe.
Truchsess v. Höfingen Johann, 23. Apr. 1544, *Johann* und *Chr. Bernhard* 20. Oct. 574, *Wilhelm* 5. Januar 583, *Burkart* 11. Februar 609, *Bernhard* 22. Dezember 1613. Schwaben.
Höltzel Abraham, 6. Septbr. 1597. Oesterreicher.
Hofer v. Urfarn Mathias, *Marius* und *Bernhard*, 21. Juni 1559. Bayern.
Frhr. *Hoffkirch Wilhelm* und *Johann Ludwig*, 15. Dezbr. 1600. Oesterreicher.
Hofmann Georg, 3. Sept. 590. Franke.
Frhr. *Hofmann* zu Grünbüchel und Strechau, *Johann Adam*, 570, *Wolf*, 17. Juli 1618, [reich im Ens- und Paltenthal begütert, verbreitete dies Geschlecht das Lutherthum in Steiermark und Oesterreich. 1627 mussten sie fort, *Wolf* dürfte schon früher gestorben sein].
v. Hoheneck Ludwig, 14. December 1602. Schwabe.
v. Hoheneck Johann Werner, *Marquard Karl* und *Philipp*, 26. November 1592. Oesterreicher.
Graf *v. Hohenems Georg Sigmund* 1514. Schwabe.
Herr *v. Hohenfeld Achaz* und *Marcus*, 1568, *Wolf Ludwig* und *Marx* 1585, *Otto* und *Christoph* 694, *Ernreich* 4. Apr. 620, *Achaz* 15. Sept. 624, *Ferdinand*, *Joh. Wolf* und *Wolf Ludwig* 30. Mai 625. Oesterreicher.
Graf *zu Hohenlohe Albert*, 1492, *Wolf* und *Albert* 7. Novbr. 558, *Philipp*, 12. Juni 567, *Georg Fridrich* 9. Juli 575.
v. Hohenstein Christoph, 29. März 1533.
v. Hohenwärt Andreas, 13. Dezember 575. Krainer.
v. Holden Constantin und *Ernfried*, 3. Juli 1622, *Ernfried* † zu Tübingen im folgenden Jahre. Preussen.
Holderman von Holderstein Jodok, 18. Novbr. 557. Schwabe.
v. Holtz Heinrich, 22. April 1569. Nürnberger.
Holtzschucher Georg, 5. Mai 538. Nürnberger.
Holzapfel Bernhard, 1514. Sachse.
v. Honeck Jacob, 12. Juli 1551. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hornick v. Weigwitz Karl, 19. October 1568.
v. Hornstein Bruno, 1493, *Leopold* 15. Sept. 522, *Sigmund* 1. Mai 527. Schwaben.
zu Horst Sebastian Sebald, 16. September 1620. Liefländer.
v. Hürnheim, Hirnheim Konrad, 1482, *David* 1492, *Hieronimus* 28. Febr. 526. Schwaben.
v. Hundt Christoph, 16. Sept. 1528. Franke.
Vogt zu Hunolstein Johann Adam, 19. Januar 1593. Rheinländer.
v. Husen Peter, 13. Juli 1552. Schwabe.
Hutstocker Wolf, 18. Apr. 581, *Alexander*, 29. Apr. 591. Oesterreicher.
v. Hutten Bernhard, September 553, *Georg Friedrich*, *Johann Ludwig* und *Karl Ludwig*, 20. Januar 582. Franken.
Jäger Melchior, 21. Mai 560, *Ludwig* und *Melchior*, 3. Mai 1593. Schwaben.
Jagenreuter Wolf Ehrenreich, 11. Mai 1584, *Wolf Hector* und *Wolf Christoph* am 3. *Wolf Ehrenreich* am 23. Juli 1586, *Wolf Christoph* 7. März 592. Oesterreicher.
v. Jagow Erasmus Dietrich Levin, *Georg*, 21. Januar 1626.
v. Jaloge Stephan, 17. Mai 1559.
v. Janowitz Ludwig, 12. Jänner 1600. Böhme.
v. Janowitz Fridrich, 24. October 1602. Schwabe [scheint von anderer Linie als obiger *Ludwig*].
Jasmanius Johann, 24. Septbr. 1558. Pole.
Jaxaner von Edera David, 25. Aug. 557.
Imhof Georg, 8. Juli 1617. Schwabe.
Freiherr *Jörger Wilhelm*, 8. Juni 561, *Johann Christoph* und *Johann* 10. Juni 575, *Helmhard* und *Hildebrand* 89. Juni 586, *Joh. Ernfrid*, *Maximilian* und *Joh. Ernreich* 19. Juni 598, zu Kreuspach *Karl* 1. Juli 1599, *Karl Wilhelm* und *Karl Helmhart* 25. Oct. 1621. Oesterreicher.
v. Jona Georg, 1. Februar 1554. Böhme.
Jonz v. Lilgau Cyprian, 29. Juli 614. Schlesier.
v. Joss Hector, 17. Oct. 1559. Hesse.
zum Jungen Joh. Ludwig, 7. Apr. 1509. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Kaltenthal, Jacob, 1477, *Johann* und *Kaspar* 1506, *Johann Konrad* 11. Juli 546, *Heinrich, Reinhard* und *Kaspar* 6. Januar 552, *Georg Wolf* 11. Mai 579, *Georg Philipp* 9. December 1617, *Wolf Jacob* 23. September 1622. Schwaben.

v. Karpfen Eberhard, 1506, *Johann* 1516, *Kaspar* und *Balthasar* 546, *Gottfrid* 19. October 1615, *Joh. Eberhard* 20. Febr. 1618, *Wolf Fridrich* 26. Januar 1622. Schwaben.

Katona Nicolaus, 9. Juli 583. Ungar.

Katzenbeck Abraham, 19. April 578, *Joh. Christoph* 8. Juli 1622. Schwaben.

Freiherr *Kazianer Georg Andreas*, 20. Mai 581 [ward Vicedom in Krain], *Georg Balthasar, Johann Sigmund* und *Gottfried* 26. Mai 1608. [Erst *Georg Balthasar* und *Johann Sigmund*, die Söhne des Vicedoms, wurden Freiherren und zwar erst 1615. *Georg Balthasar* wurde Präsident in Krain, *Joh. Sidmund* wurde kais. Kämmerer und kam von Krain nach Oberösterreich].

Kechler Berchtold, 504, *Georg* 513, *Wilhelm* 3. Dezbr. 517, *Balthasar* 9. Juli 575, *Karl* und *Wilhelm* 8. Sept. 589. Schwaben.

v. Kerssenbrock Anton, 5. Juli 1592. Sachsen.

Herr *v. Keutschach Joh. Sigmund* und *Wolf*, 14. März 1569. Kärnthner. [Es dürfte das Komma zwischen den Brüdern *Johann Sigmund* fehlen. Sie waren Erblandhofmeister in Kärnthen, welches Erbamt für das vornehmste gilt, auch sehr angesehen und reich, doch gehörten sie nie zum Herrenstande].

Herren *Khevenhüller v. Eichelberg Johann* und *Bernhard*, 16. Mai 1641. Kärnthner. [*Johann* ist unter den Verbannten von 1629, er † 1632 zu Nürnberg als Obstlt. des Schwedischen Reiterregimentes Khevenhüller].

v. Kienburg Kaspar, 7. November 1587. Bayer.

v. Kirch David, 10. Juni 580, *Georg* 5. Juli 592. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirch v. Stadion Franz, 1509. Schwabe.

v. Kirchberg Georg, 2. Aug. 545, *Joh. Ludwig* und *Helmhart* 28. Mai 579, *Georg Bernhard* und *Joh. Sigmund* im Dezember 585, *Karl* 1. Februar 1603. Oesterreicher.

Kirchberg v. Gurckhusen Wolf, 15. October 1537. Schlesier.

Graf *Kirchberg* und *Weissenhorn Joachim*, 1504.

v. Kirchen David, 1. August 1546.

v. Kirchoff Berthold, 1. Juni 579. Oesterreicher.

v. Klaffurdt Rudolph, 18. November 601. Pommer.

Kleist Peter, 5. Mai 1600. Pommer.

Kneusel Joh. Wolf und *Heinrich Wolf*, 29. März 570. Oesterreicher.

v. Knippenheim Philibert, 9. Juli 575, *Philibert* 2. Juli 578. Franken.

Knitta Stanislaus, 14. August 560. Litthauer.

v. Knörringen Wolf Dietrich, 546. Schwabe.

v. Knothlin Gebhard, 16. Nov. 582. Pommer.

Frhr. Knyphausen und *Innhausen Enno Adam* und *Wilhelm Ico*. Ostfriesländer 21. Mai 1621.

Koch Joachim und *Hieronimus*, 18. Septbr. 1607. Niedersachsen.

v. Kölnpöckh Joh. Bilffram und *Wolf Nemrot*, 3. September 1606, *Christoph Ernst* und *Joh. Christoph* 8. Juli 616, *Max* 27. April 624. Oesterreicher.

v. Königsfeld Joh. Ulrich und *Joh. Sigmund*, 6. August 565. Bayern.

Frhr. Könneritz Balthasar, 16. Jänner 1617. Oesterreicher.

v. Kornberg Wilhelm, 12. März 1573.

Korodi Stephan Bedeo, 11. October 1621. Ungar.

v. Koschenbar Christoph, 7. Juni 1628. Schlesier.

Kospoth Jodocus, 13. Juli 564. Thüringer.

Frhr. *Kostka v. Stangenburg Christoph* und *Johann*, 1. Febr. 546. Preussen.

Kotcovius Nicolaus, 24. September 558. Pole.

Kotz Jacob, October 606 und † noch in dem Monate Sachse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kraft v. Ulm Ulrich und *Hieronimus* 1477, *Johann* 1478, *Benedict* 1483, *Johann* 30. April 1586. Schwaben.

v. Kreut Sigmund, 14. Mai 540, *Maximilian* 20. Dezember 1550, *Wilhelm* am 5. Juni und *Joh. Adam* am 19. Sept. 584. Bayern.

Kröll v. Schillingsfürst Georg 28. Sept. 576. [Schwabe.]

Freiherr *Künigseck-Aulendorf Joh. Marquart, Joh. Georg* und *Joh. Jacob*, 19. October 1521. [Schwaben.]

Kulmer Ferdinand, 3. Juli 1602, *Christoph Andre*, 3. Juli 1606. Kärnthner.

Lämblin Joh. Christoph, 27. Oct. 584. Schwabe.

Freiherren *Lamberg zu Stein* und *Guttenberg Johann Jacob.* 1575, *Horward*, 1592, *Wolfgang Dietrich* und *Joh. Georg*, 16. Oct. 1600. Krainer.

Lamerscher v. Laum Jacob, 1510.

Lamparter v. Biberach Georg, 1477. Schwabe. Er wurde Kanzler von Würtemberg.

Freiherren *v. Landau Achaz*, 9. Juni 1561, *Heinrich*, 2. Mai 596, *Ernreich Gottfrid* und *Joachim*, 9. Sept. 1600, *Christoph* und *Sigmund Heinrich*, 23. August 1622. Oesterreicher.

v. Landenberg Benedict, 1492, *Joh. Wilhelm*, 17. Nov. 557, *Johann*, 28. Juni 1571. Schweizer.

Landere v. Mittelberg Johann, 18. November 523.

Landschad v. Stein Johann, 8. Juni 1552, *Eberhard*, 10. Febr. 564, *Joh. Pleickard*, 6. Nov. 571. Rheinländer.

v. Langen Otto, 1509.

v. Langenmantel Christoph 1506, *Anton*, 511, *Leonhard* und *Ulrich*, 27. April 523, *Blasius* und *Mathias*, 31. Sept. 581, Balthasar 594, *Fridrich* 9. September 1625. Schwaben.

Langenmantel vom R. Gabriel, 7. Juni 592, *Gabriel*, 17. Nov. 1600. Schwaben.

Langke, Lancke Goudäus und *Thicho*, 28. Oct. 596, *Aegid*, 30. Apr. 598. Dänen.

v. Langseisen Elias Ernreich, 11. Dezember 620. Meisner. [?]

v. Lappen Julius, 15. Mai 1606. Braunschweiger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lasser v. Lassereck Christ., 14. Mai 591. Oesterreicher.
v. Lattorf 1600. *Sachse.*
v. Laubenberg Kaspar, 14. März 1517, *Walter*, 1541, *Georg*, 4. Mai 546, *Christoph*, 10. Mai 550, *Moriz* und *Karl*, im Juni 553, *Gaudenz*, 24. Dezember 559, *Johann Wilhelm* 8. Mai 1587. Schwabe.
v. Lauingen Johann, 1553. Schwaben.
Lauwinger Johann Georg, 2. Juni 1620. Elsasser.
v. Laymingen Achaz, 7. Juni 1594. Bayer.
Grafen *Leiningen Heinrich* und *Eberhard* 1511. Rheinländer.
v. Leiningen Christoph, 9. August 1585.
Herr *von der Leiter zu Bern von Vincenz Johann Pronorius* 533. Bayer. [Dieser *Hans Bruniori* † 1544 in der Schlacht bei Carignan.]
Lemle Philipp Wolf, 23. März 1599. Schwabe.
Lemp, Johann Georg, 6. November 542. Schwabe.
v. Lengheim Johann Adam, 10. Mai 596, *Otto Friedrich*, 1. Mai 601. Steirer.
Lenperg v. Tripstein Christian, 16. Dezbr. 1532.
v. Leonrod Sebastian, 5. Dezbr. 1532. Franke.
v. Lerchenfeld Martin Chr., 6. März 622. Bayer.
Leswiz Gerhard, 26. November 590. Meissner.
Leutrum Ernst Ludwig, 31. August 1604. Schwabe.
Levany Joh. H., 11. Oct. 1621. Ungar.
v. Lewenberg Gaudenz, 17. April 1564.
v. Leysberg Johann, 1515.
Leyser zu Weinburg Ulrich, 19. Juli 1592. Steirer.
Leysser Christoph, 22. Juni 1583. Meissner.
v. Lichau Philipp, 29. Aug. 521, Meissner; *Christoph*, 13. Mai 567, Sachse.
v. Liebenstein Johann, 1484, *Veit*, 21. Febr. 523, *Bernhard* im Januar 546, *Albert*, 15. Oct. 572, *Rabanus*, 6. Nov. 585, *Ludwig*, 25. April 1600, *Johann Wolf*, 10. März 608, *Albrecht*, 2. Mai 615, *Phil. Konrad*, 21. Dezbr. 624. Schwaben.
v. Liechtenfels Cornelius, 1492. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freiherren *v. Liechtenstein Otto*, 26. Januar 567, *Reichard* und *Sigmund*, 14. Mai 1571. Oesterreicher. [Nicolsburg.]

v. Liechtenstein Ludwig, 1478. Schwabe.

Herren *zu Limburg*, Reichs-Erbschenken und Semperfrey, *Melchior* und *Hieronimus*, 1494, *Albert* und *Wilhelm*, 1511, *Erasmus*, 1521, *Philipp*, 30. Mai 1521, *Albert* und *Ernst*, 544, *Gottfried*, 561, *Eberhard* und *Georg*, 574, *Albert*, *Karl* und *Ludwig Georg*, 1582, *Wilhelm Konrad* und *Heinrich*, 1589, *Philipp Ludwig*, 14. September 1599, *Friedrich*, 15. August 1622. Franken.

Lindaw Johann Albert, 1484. [Rheinländer?]

v. der Linden Karl und *Ernst*, 16. Febr. 1610. Preussen.

v. Lindenfels Joh. Walter, 11. October 587. Schwabe.

v. Lino Helvinus, 17. Juli 1536. Franzose.

Linsmair Johann Gottfried, 14. Mai 593. Oesterreicher. [Er wurde zugleich mit Papa Kammerprocurator und mit seinen beiden Brüdern 1608 Freiherr *von Greiffenberg*, siehe dort, denn auch beide jüngern Brüdern studirten in Tübingen.]

Frhr. *Popel v. Lobkowitz Johann Nicolaus*, 3. Aug. 599. Böhme.

Lochinger, Philipp Albert, 11. Juni 604, Franke.

v. Löffelholtz Thomas aus Nürnberg, 8. Mai 538, *Thomas* aus Franken 29. Mai 1621.

Freiherr *Losenstein Georg Christoph*, 16. October 1603. Oesterreicher.

v. Lucepoli Pankraz, 21. October 1521.

v. Ludelsdorp Johann, 1849. Bayer.

v. Lüttichau Joh. Christoph, 20. November 565. [Meissner.]

v. Lunenberg Christoph, 10. Oct. 1601. Sachse.

v. Lunna Christian, 25. Oct. 598.

Lupen Joh. Sigmund, 30. August 588.

v. Lusare Heinrich, 19. November 526.

v. Luzendorf Sigmund im Mai 570. [Vermuthlich die damals Steirische Familie, wovon *Sigmund Leuzendorf*

eine Anzahl Jahre später Bürgermeister zu Leoben wurde, es 43 Jahre lang blieb und 1628 starb].

v. Machwitz Johann Albert, 13. August 1543. Meissner.

v. Madis Anton, 18. Juli 536. Schweizer [jetzt May].

Freiherr *Mächselrein* zu *Waldeck Ludwig*, 9. Sept. 1569. Bayer. Studirte auch in Italien und wurde 1583 Pfleger zu Marquartstein.]

Maevius Daniel und *Heinrich*, Septbr. 601. Niedersachsen.

Mager v. Fuchsstatt Barthelme, 30. Mai 604. Kärnthner. [Aus Magereck, 1629 verbannt.]

Herren *v. Mallenthein*, Oesterreichischer Linie, *Adam*, 4. Mai 1613, *Sigmund* und *Seifried*, 11. Dezember 1620.

Frhr. *v. Maltzan Ludolf*, *Ditrich Joachim* und *Bernhard*, 569, *Johann Bernhard*, 1617. Schlesier.

Graf *v. Mansfeld Paul*, 1486. Thüringer.

v. Manteufel Heinrich, 4. Juli 1611. Pommer.

v. Massenbach Ulrich Philipp, 21. November 549, *Christoph Wilhelm*, 26. Nov. 578, *Wilhelm*, 7. März 593. Rheinländer.

Meerboth Konrad, 20. Februar 1585. [Hesse.]

v. Meffern Johann, 1488.

Megenzer v. Velldorf Philipp, 3. Dezbr. 527, *Philipp*, 25. Nov. 577, *Georg Ditrich*, 1. Dezbr. 590, *Joh. Philipp*, 18. Oct. 1602, *Joh. Veit*, 2. Mai 616, *Christoph Jacob* am 9. April, *Wolf Dietrich* am 24. October 1617, *Philipp Dietrich*, 4. Juli 1618, *Dietrich*, 14. Januar 1625. Schwaben.

v. der Mehden Otto, 1. Mai 601. Sachse.

Meifisch Georg, 11. Juni 1603. Sachse.

v. Melem Johann, 28. März 541, *Johann*, 5. Mai 576. Franke.

Melheim Johann Georg, 28. Sept. 592. Franke.

v. Mellungsen Otto, 22. Dezbr. 1528.

Mendel v. Steinfels Johann Sigmund, 17. Mai 583, *Johann Sigmund*, 30. October 1588, *Martin*, 29. März 593. Bayern.

v. Meng Georg Albrecht, 1512.

v. Menlich Paul, 5. Dezember 1585. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Menlishofen, Mendlinskoven Joh. Jacob, 20. Oct. 536, *Johann* am 4. November und *Joh. Kaspar* im Dezbr. 545, *Joh. Chr.*, 1. März 581, *Lucius*, 21. November 583, *Johann Kaspar*, 7. Juni 1594, *Joh. Wilhelm*, 4. Mai 1621. Schwaben.

v. Mentzingen Bernhard, 18. Mai 569, *Georg*, 8. November 1573. Rheinländer.

Mepenbeck zu *Schweindorf Sigmund*, 3. Juli 586. Bayer.

v. Mettnitz Wilhelm, 21. October 1606. Steirer.

v. Meyendorff Gebhard, 1. Juli 581. Sachse.

Mielinski Paul, 1. Mai 613. Pole.

v. Milen Georg Ludwig und *Ludwig Valentin* im Dezbr. 590. Schwaben.

v. Miltitz Ernst Wilhelm, 21. October 582. Meissner.

v. Mindorf Georg Sigmund und *Bernhardin*, 16. Mai 570. [Steirer.]

v. Mittelhausen Wilhelm, 29. Juni 555. Elsasser.

v. Mönster Heinrich, 13. Septbr. 563. Franke.

Mörder Andreas, 26. Juni 612. Pommer.

v. Mörlin Wolf Dietrich, 1. Juni 563. Meissner.

Frhr. zu *Mörsburg* und *Beffort Peter*, 31. Juli 1552. Schwabe.

v. Moffan Nicolaus, 8. Juli 550. Mo. [Mähre?]

v. Molendino Johann 1495.

v. Molsdorff Rudolf, 15. Juni 626. Schwabe.

Gfn. *v. Montfort Claudius Wilhelm* und *Johann*, 1554.

Herr *v. Moschkon* zu Thurn am Hart *Joh. Baptist*, 2. Oct. 596. [Krainer]

Moserv v. Schzfant Wolf, 14. Mai 1600. Franzose.

v. Mühlhausen Johann, 486. Schwabe.

Münch v. Münchhausen Clemens, 15. Sept. 554. Hesse.

Münchhausen Nicolaus und *Otto*, 13. October 576. Braunschweiger.

v. Münchingen Christoph, 6. Dezbr. 528, *Werner* am 29. März und *Hugo* am 28. April 533, *Werner Theodor*, 29. Juli 607, *Ludwig Heinrich*, 24. October 1617. Schwaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Münster Heinrich, 13. September 563, *Johann Sigmund* und *Lorenz*, 10. Juli 582. Franken.

Muncaw Michael, 16. Juni 1561. [Vielleicht von den Bayrischen *Münchau*.]

v. Murrstein Johann, 1490.

v. Naeffen Johann, 12. November 1600. Schlesier.

Grafen *v. Nassau Johann Ludwig*, 1484, *Joh. Fridrich* und *Joh. Ludwig*, 9. Oct. 568.

Neidhart v. Ulm Georg und *Jeronimus*, 1479, *Heinrich*, 1496, *Mathias Daniel* und *Sebastian Anton*, 13. Sept. 1586. Schwaben.

v. Neipperg Philipp, 7. August 545, *Joh. Ludwig*, 18. Mai 569, *Philipp*, 26. Oct. 571. Rheinländer.

v. Neuburg Johann Peter, 12. Juli 585. Bayer.

v. Neuneck Heinrich, 25. Nov. 536, *Georg*, 26. Juni 539, *Wilibald* und *Joh. Konrad*, 16. Febr. 1544. Schwaben.

v. Newensteig Georg, 7. August 1518.

v. Newenstein Eberhard, 23. Nov. 1582.

v. Newhausen Fridrich, 1478, *Werner*, 1479, *Johann*, 1480, *Johann*, 1481, *Paul*, *Martin* und *Fridrich*, 1514. *Wilhelm*, 3. Januar 525, *Jacob*, 17. Sept. 548, *Johann Wilhelm*, 5. April 557, *Wolf Ludwig*, 19. Januar 575, *Johann Eitel*, 16. Januar 1579. Schwaben.

Newmaeyr v. Liethgan Jacob, 28. Mai 567, *Elias*, 18. Juni 598. Oesterreicher.

v. Neydeck Paul, 8. August 529, *Wilhelm*, 3. Juni 575, *Johann Adam*, 29. April 591. Oesterreicher. [Bei *Paul* die Landsmannschaft unsicher.]

v. Nippenburg Lorenz, 1502, Balthasar, 509, *Joh. Sebastian*, 7. April 554, *Joh. Fridrich*, 14. Sept. 572. Schwabe.

Nobobscky Georg Borsick, 16. November 1582. Pole.

Nolde Gotthard, 28. October 596. Liefländer.

Erben von Norwegen, Herzoge zu Schlesswig und Holstein *Philipp* und *Albert*, 5. Juli 1599.

v. Nostitz Caspar und *Fridrich* 561. Schlesier.

(Schluss folgt).

Diese **Wolkenstein'schen Wappen** sind der Redaction von einem Freunde der Heraldik in Tyrol dargeliehen worden. Wenngleich die Ausführung der alten Clichés wenig künstlerischen Werth besitzt, so glauben wir sie doch hier beifügen zu sollen.

No. 1.

No. 2.

Die von **Wolkenstein zu Trostburg.**
(1 und 4 Maulrapp, 2 und 3 Vilanders zu Pradell.)

No. 3.

Die von **Wolkenstein zu Rodenegg.**

No. 4.

Die von **Wolkenstein zu Trient.** †

(Die gleichfalls † **Wolkenstein-Eberstein** führten im Herzschilde das bekannte gräflich Eberstein'sche Wappen mit der Rose und dem Eber.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wappen des Fürstenthums Rumänien,
laut Rescript d. d. 8. März 1872.

Stahel's Druckerei in Würzburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierteljahrsschrift

für

Heraldik, Sphragistik und Genealogie.

Herausgegeben vom Verein „Herold“ zu Berlin.

Redigirt

von

Ludw. A. Clericus.

1876. II. Heft.

BERLIN, 1876.

Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin SW.

Königgrätzer Strasse 105.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT.

4. Fürsten, Grafen, Herren und Ritterbürtige, welche von 1477 bis 1628 zu Tübingen studirt haben. Nach Ramslers Palmenzweig mitgetheilt von Pusikan. (Schluss). S. 85—106.

5. Regesten der Schützen von Lainek von Rud. Frhr. von Reitzenstein. 2. Folge. Nachtrag zum Aufsatz in gleichem Betreff in der Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. Jahrg. 1875. Heft 2. S. 107—128.

6. Die von Falkenberg zu Herstelle und Blankenau an der Oberweser. Von J. Grafen von Oeynhausen. S. 129—151.

7. Das Wappen des Dichters Victor von Scheffel. S. 153—156.

8. Vervollständigungen und Verbesserungen zur Vierteljahrsschrift für Heraldik etc. 1875, III. und IV. Heft. S. 157—158.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

FÜRSTEN, GRAFEN, HERREN UND RITTERBÜRTIGE,

WELCHE

VON 1477 BIS 1628 ZU TÜBINGEN

STUDIRT HABEN.

(Schluss.)

NACH RAMSLERS PALMENZWEIG

MITGETHEILT VON

PUSIKAN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Nothaft, Philipp, 1496, *Bernhard* 15. März 1522, *Wolf Jacob*, 26. Nov. 578, *Kaspar* und *Wilhelm*, 2. Mai 592, *Johann Erasmus* am 16., *Wolf Fridrich* und *Wilhelm Christoph* am 25. Mai 1610, *Philipp Jacob* und *Werner*, 27. Nov. 617, *Johann*, 14. Januar 1625. Schwaben, (Bayern.)

de Novo Castro Ambros. 1477. Italiener.

de Novo Molendino Johann, 1486.

Graf *von Nüenar Fridrich*, 2. Juli 1521. Niederrheinländer.

Ochsenbach Johann Fridrich, 1. April 1619.

v. Ochsenhusen Johann Rudolf, 15. September 1534.

Oelhafen Johann, 4. August 540. Nürnberger.

Graf *Oettingen Ludwig*, 14. Oct. 1571, *Albert Ludwig*, 5. Juni 1575, *Gottfried* 7. Juli 1596, † schon am 23. August. Schwaben.

v. Oeynhausen Johann Jacob, 4. Juli 607.

v. Offel Peter, 30. September 1616. Braunschweiger.

v. Offenburg Franz Christoph, 5. März 1619. Schweizer.

v. Oldenburg Georg, 18. Nov. 1622. Pommer.

v. Olzen Johann Leo, 11. April 1608.

Gf. *Ortenburg Anton*, 21. October 1564, *Heinrich*, 20. April 1573. Bayern.

v. der Osten Joachim, 12. Juli 594. Pommer.

v. Ostendorff Joachim Heinrich, 27. Juli 1594.

v. Ostheim Johann, 8. März 574, *Joh. Christoph* und *Georg Wilhelm*, 2. August 595, *Veit Ulrich*, 1. Dezember 1600. Franken.

v. Othmann Johann Christoph, 15. Mai 1619. Meissner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Ow Georg, 1486, *Georg*, 495, *Wolfgang*, 497, *Fridrich*, 14. Juni 1516, *Hugo Theodorus*, 12. April 520, *Eberhard* und *Melchior*, 524, *Dietrich*, 7. Januar 554, *Wolman*, 5. Februar 562, *Joseph*, 23. Januar 570, *Philipp* und *Wolf Dietrich*, 16. Mai 570. Schwaben.

v. Pack Albert, 5. November 562. Meissner.

Graf *Paeenla Ludwig Casimir*, 1527.

Reichserbmarschall *von und zu Pappenheim Magnus*, 1485, *Christoph* und *Wolf*, 1503, *Philipp Thomas*, 5. Juni 1584, *Gottfried Heinrich*, 18. Sept. 1607. Schwaben.

Herr *Paradeiser Marx*, im Dezbr. 1611. Kärntner. [1629 unter den Verbannten.]

v. Pendlinck Hermann, 22. Juni 587. Westphale.

Peor Anton, 1477.

Perger Gottfrid, 10. Nov. 1615. Oesterreicher.

Petschowitsch Anton, 18. Februar 1613. Krainer. [Unter den Verbannten von 1629, † 1634 zu Nürnberg, wo sie ihn *Peschewicz* nannten. Einer seiner beiden Söhne wird wohl der Stammvater der Sächsischen *Beschwitz* mit gleichem Wappen sein.]

v. Pfedersheim Paul, 1480. [Schwabe.]

v. Pfeffingen Konrad, 1482, *Aegid.* 1504. Schwabe.

Pfersfelder v. Witterspach Georg, 24. Mai 1540. [Franke.]

Pflugk Damian und *Johann*, 17. Nov. 568. Meissner.

Phluski Sigmund, 19. August 1561. Böhme.

Pignozek Stanislaus und *Johann*, 24. Sept. 558. Böhmen.

Pitty Ulrich, 8. Februar 1592. Oesterreicher.

v. Plarsdorff Peter Andre. 24. Januar 1616. Meissner.

v. Planta Peter, 30. Juni 594. Pommer. [?]

v. Platen Wilhelm, 24. Mai 624. Sachse.

Plato v. Trochtersheim Johann, 12. Juli 580. [Sachse?]

v. Plieningen Georg, 1479, *Joh. Theod.*, 11. Dezbr. 521, *Dietrich*, *Fridrich* und *Sigmund*, 22. Februar 567, *Fridrich* und *Sebastian*, 25. Juni 571, *Christoph*, 16. Mai 584, *Eitel Johann*, 9. Febr. 608, *Werner Dietrich*, 20. Sept. 1608, *Fridrich*, 9. Febr. 610, *Eberhard* und *Georg*, 29. Aug. 612. Schwaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Polanus v. Polansdorff Heinrich, 29. März 570, *Georg*, 1. Dezbr. 578.

Herr zu *Polheim Andreas Wolf*, 31. Oct. 570, *Johann Cyriac.* 26. April 573, Freiherr *Georg Achaz*, 16. Oct. 1603. Oesterreicher.

Herr *v. Polheim v. Parz Georg Ruprecht*, 3. Juli 1572. Oesterreicher.

Herr *v. Pohlheim* Frhr. zu *Wartenburg Weikhard*, 1570, *Wolf* und *Fridrich* 1589, *Wolf Karl* und *Sigmund Ludwig*, 1621. Oesterreicher.

v. Popschitz Johann, 30. Oct. 599. Schlesier.

Porsch, Erich, 5. Nov. 624. Sachse.

v. Poser Johann Moriz, 7. Juni 628. Schlesier.

Herr *v. Prag Paul*, 15. Febr. 560, *Christoph*, 13. Juni 568. Oesterreicher.

Pramerus Wolf, 7. September 595. Oesterreicher.

Prantel Zacharias, 13. Juni 599. Oesterreicher.

v. Prato Georg, 10. November 597.

Herr *v. Praunfalckh Christoph Andreas*, 6. Juni 1607; Steirer; nur dieser mit dem Herrentitel, dann *Peter Christoph*, 7. Juli 589 und *Sigfrid*, 28. Juli 618. Oesterreicher.

Precht v. der Marckt Fridrich, 1. Juli 569. Rheinländer.

Preis Johann, 8. Agust 597. Preusse.

Pressius v. Freihal Johann, 19. August 624. Böhme.

Prött von Danzig Johann, 23. April 1611. Preusse.

Przypkovusky Johann, 9. Juli 1583. Pole.

Frhr. *v. Putbus Philipp*, 27. August 1605. Pommer.

Rab Augustin Fridrich, 10. Juli 1610, *Johann Konrad Rab* von Pintreich am selben Tage.

Rab v. Dictinaw David, 16. October 563. Sachse.

Rabay Peter, 11. October 621. Ungar.

Rabe Heino, 13. April 1614. Meissner.

Fürst *Radziwill*, Herzog *v. Olyka* und *Nieswicz Nicolaus Christoph*, 8. September 1564. Lithauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Rammingen Augustin, 7. Juni 529, *Johann Jacob*, 25. Mai 586, *Kaspar Huldrich*, 4. Oct. 590. Rheinländer.

Ramsbeckh Michael, 17. April 599.

Ranzau Hieronimus, Johann und *Mathias*, 6. Juli 582, *Kaspar*, 17. April 612, *Daniel*, 31. Juni 613. Holsteiner.

v. Rappenberg Beatus Jacob, 4. April 1598. Elsasser.

Herr zu *Rappoltstein Eberhard*, 30. Oct. 1587. Oberelsasser.

Rasp Johann Ludwig, 1. August 612. Krainer.

v. Rathsamhausen Samson, 19. Jänner 1593, *Joh. Wilhelm Wolf Dietrich*, 25. Jänner 1623. Elsasser.

Herr *v. Ratmannsdorf Christoph*, 16. Mai 570 [er wurde erst 1606 Freiherr und ist auch wie *Otto*, sein Bruder, ohne Titel aufgeführt], *Otto*, 24. Mai 576 [*Otto X.*, „bello clarissimus", sodann landschaftlicher Generaleinnehmer † 1602] *Georg Wilhelm*, 17. Februar 1601. *Wilhelm*, 20. Mai 1617. Steirer.

Rau v. Holzhausen Rudolf, 20. Dezbr. 569. Bayer [wohl Hesse?]

Herr *v. Rauber Georg Christoph*, 27. August 1604. Kärntner.

Rauchbar Georg, 5. Januar 621. Sachse.

v. Rausenberg Johann Christoph, 9. Jänner 609. Oesterreicher.

Rebel v. Fridl Johann Dietrich,
Rebel v. Schöneflussen Zacharias, } 4. Oct. 576.

Freiherr *von Rechberg zu Hohenrechberg Albert* und *Erchinger*, 1491, *Paul*, 1510, *Bernhard*, 1512, *Jacob*, 1517, *Ernst, Hugo* und *Philipp*, 1553, *Arbogast*, 21. Juli 1587, *Albrecht*, 1591. Schwaben. [*Paul* und *Bernhard* ohne Freiherrentitel, welchen die Familie damals nicht führte, scheinen zu der nämlichen zu gehören.]

v. Rechenberg Johann, 12. Nov. 1600. Schlesier.

v. Reden Georg, 13. Juni 568. Sachse.

v. Refuge Ludwig, 22. Februar 564. Franzose.

Regal Ernst Wilhelm, 1. August 1612. Steirer.

Rehno v. Jagspurg Sebastian, 5. April 538.

v. Reichenbach Benedict und *Ulrich* 492, *Fabian*, 29. Mai 1600, *Rudolf*, 12. Juli 1605. Schlesier.

v. Reichenweiher Emanuel Erhard, 4. April 598.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reichlin v. Meldegg Johann Joseph, 19. Januar 1607, *Georg Jacob*, 20. Juni 1612. Schwaben.

v. Reichow Friedrich Joachim, 12. Mai 618. Schwabe.

v. Reiffenberg Froben im Juni 553, *Fridrich*, 29. Mai 587. Vom Rhein.

v. Reiffenstein Albert, 1. November 552. Vom Rhein.

Reihing Hieronymus, 13. Dezbr. 59 , *Urban*, 5. Sept. 598. Schwaben.

v. Reinstetten Sigmund, 497. Schwabe.

v. Reischach Simon, 484, *Jacob*, 510, *Andreas Reischach v. Riet*, 3. Dezbr. 518, *Johann Fridrich*, 26. Jänner 526, *Joh. Sigmund*, 1. Aug. 533, *Johann*, 3. März 536, *Samuel*, 14. Juni 571, *Jacob Eberhard*, 26. Nov. 578, *Joh. Jacob*, 29. April 613. Schwaben.

Reischko Wolf und *Johann*, 5. Juli 1616, letzterer † 6. Mai 618 in Tübingen. Oesterreicher.

Reitmeir Stephan, 17. November 1601. Oesterreicher.

v. Remchingen Anton, 1481, *Ernst*, 6. Febr. 553, *Ernst*, 4. Juni 561. *Volmar*, 2. Juli 1562, *Karl* und *Franz*, 13. Sept. 564, *Eberhard*, 29. Januar 569, *Wilhelm*, 17. Oct. 572, *Martin*, 5. Juni 578, *Martin Ludwig*, 4. April 589, *Jacob Robert*, 27. Januar 590, *Ludwig* und *Christoph* 15. Nov. 593, *Samuel*, 4. August 608, *Fridrich* und *Johann Philipp*, 7. October 1613. Schwaben.

Herr *Reuss von Plauen Heinrich*, 17. Sept. 1579. Thüringer.

v. Reuss Adam, 1496.

v. Reventlaw Lorenz, 7. Februar 621. Mecklenburger.

v. Rhedern Erasmus, 21. August 589. Oesterreicher.

Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern *Georg Gustav*, 2. Juli 578, *August*, 23. März 599, *Georg Hans*, 19. Juli 1600.

v. Rhode Jacob, 7. April 1586. Sachse.

v. Riedesel Johann und *Folprecht*, 18. Mai 563, *Hieronymus Gridius*, 16. Nov. 591, *Volprecht*, *Hermann* und *Georg*, 5. Juli 592. Hessen.

v. Riedlingen Johann, 1488. Schwabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr *v. Rietheim Wilhelm*, 1505, *Gerwig*, 1510. Schwaben.

v. Riexingen Konrad, 1483. Schwabe.

v. Rinckenberg Konrad, 8. Juni 562. Franke.

Rindscheidt Sigmund, 29. Mai 570, *Dietmar* und *Ehrenreich*, 24. Mai 576. Steirer.

v. Rochow Joh. Melchior, 30. Mai 616, *Joh. Joachim*, 3. Juni 617. Brandenburger.

v. Rodenstein Valentin, 29. Oct. 543, *Georg Otto*, 13. Dez. 569. Vom Rhein.

Frhr. *v. Rogendorf v. Mollenburg Wilhelm*, 30. Juli 582. Oesterreicher.

Rorsag Peter, 14. August 1560. Litthauer.

v. Rosenberg Johann Konrad, 5. Sept. 561, *Konrad*, 14. Mai 567, *Albert Christoph*, 29. October 574. Franken.

Rosencrantz Otto, 18. April 1581. Däne.

v. Rost Georg, 495. Schwabe.

v. Rotenburg Theodor und *Johann*, 1498, *Blasius*, 499, *Nicolaus*, 25. Juni 571. Schlesier.

v. Rotenhan Mathias, 28. Aug. 536, *Georg*, 19. Sept. 541, *Johann Georg*, *Wilhelm* und *Wolf Christ.*, 27. Februar 580. Franken.

v. Rothkirch Balthasar, 9. August 1569. Schlesier.

Frhr. *Rottal Georg Ehrnreich*, 4. Nov. 1622. Oesterreicher. [Er gieng 1629 in die Verbannung und † in der Schlacht bei Nördlingen 1634 als Schwedischer Capitainlieutenant.]

v. Rotwil Heinrich, 1482. Schweizer.

v. Rüdesheim Johann Philipp, 19. Juli 1600. Vom Rhein.

Rüdt Marsilius, 29. Mai 587, *Rüdt v. Collenberg Johann*, 20. Mai 617. Schwaben.

Ruestorffer Johann Adam, 24. November 581. Oesterreicher.

v. Rugeneck Conrad, 11. September 1530.

Rumor Schacko, 606, *Erasmus*, 16. Apr. 613, † im selben Jahr zu Tübingen. Holsteiner.

Ruscka Johann Adam, 6. Februar 1622. Böhme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Ruost Melchior, 23. September 568, *Balthas.*, 9. Dezbr. 573. Elsasser.

Rutcliffius Wilhelm, 19. April 583. Engländer.

Saboschi Souvinus, 17. November 1568.

v. Sachsenheim Jochim, 1546. Schwabe.

v. Sack Barthol., 12. Dezember 586. Schlesier.

v. Sain Wolf, 9. September 1569. Vom Rhein.

v. der Sala Georg Rudolph, 13. Mai 608. Franke.

Salburger Hermann, 7. Juni 588. Oesterreicher.

v. Salis Gubert und *Nicolaus Stephan*, 27. October 577, *Hercules*, 24. Dezbr. 579, *Gottfrid*, 9. November 622. Schweizer.

v. Sanct Engelberto Heinrich, 20. April 551. Vom Rheine.

vom Sande, Sebastian, 29. Mai 1602. Sachse.

Frhr. *zu San Suliano Hermanfrid Lusante*, 1559.

Sauer v. Kosiack Johann Ludwig, 13. Dzbr. 575. Krainer.

Graf *Sauly v. Ligni Heinrich Karl Anton*, 1559, *Wilhelm* und *Johann* 22. April 1566. Franzosen. [Wenn statt *Sauly Saulx* gelesen würde, so könnten *Wilhelm* und *Johann* der Zeit nach die beiden Söhne des blutigen *Tavannes* von 1572 sein, von welchen *Wilhelm* 1633, *Johann* wahrscheinlich 1629 †]

v. Saumaise Anton, 27. Mai 1587. Burgunder.

Frhr. *Saurau Leonhard*, 1569, *Christoph Albert*, 30. September 1578, *Johann Adam* und *Ernreich*, 9. August 1624. Steirer.

Herr *von Sax Heinrich*, 1477, *Wolf Dieter*, 31. Mai 536. [Graubündner.]

v. Saxen Lorenz, 14. Apr. 1600. [Schlesier.]

Schachmann Karl, 4. September 1620. Preusse.

Schad Joh. Jacob, 17. März 589, *Joh. Christoph*, 19. Apr. 596. Schwaben.

Schadner Joh. und *Melchior*, 8. Febr. 592. Schwaben.

Freiherr *v. Schärfenberg Volckius*, 1506, *Maximilian*, 23. Apr. 579. Steirer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Schallenberg Dietmar und *Christoph*, 19. Sept. 578, *Joh.*, 15. Sept. 593, *Georg Christoph*, 22. Sept. 1611, *Karl Christoph*, 30. Sept. 613. Oesterreicher.

Schavalitzky Ludwig, 25. Apr. 1600, *Ernst*, 28. Januar 1608. Schwaben.

v. Schawenberg Johann, 21. Januar 1527. Elsasser.

v. Schawenburg Fridrich, 14. Januar 565. Franke.

Schdauwer Fridrich, 29. Mai 1607.

Scheer v. Schwartzenberg Franz, 9. März 569. Schwabe.

v. Scheid Johann Bertram, 23. März 599. Rheinländer.

v. Scheinbach Jacob, 1507. Westphale.

v. Schellenberg Ulrich, 494, *Wolf*, 495, *Joh. Marquard*, 512, *Konrad* und *Berchtold*, 21. August 1534. Schwaben.

v. Schenaw Fridrich Jacob und *Johann Ludwig*, 13. Mai 537. Elsasser.

Schenckel Paul und *Nicolaus*, 21. Sept. 1613. Dänen.

Schenk v. Geyern Johann Christoph, 11. Juni 1610. Franke.

Schenk v. Landeck Bernhard, 1480, *Johann*, 1481. Schwaben.

Schenk v. Winterstetten Philipp, 5. Oct. 1530, *Eberhard*, 1. Aug. 557. Schwaben.

Scher Josua, 3. Mai 564. Schwabe.

Schermar Johann, 6. Juni 1586. Schwabe.

Schertlin. Von *Sebastian*, dem vornehmen Helden, steht, [nicht dass er unter Tübingens adligen Musensöhnen erscheint, wohl aber] dass er 1516 mit *Hugo Speth* und *Fridrich von Ow* zu Tübingen magistrirt hat. Dann *Joh. Heinrich*, 6. Juni 588, *Philipp Heinrich*, 6. Juli 1613, *Joh. Ludwig*, 6. Nov. 616, *Joh. Georg*, 20. Dezbr. 617, *Joh. Ludwig* und *Joh. Georg*, 28. Jänner 620, *Joh. Albert*, 6. Juni 624, *Wolf*, 25. Januar 626, *Joh. Heinrich*, 22. Nov. 626. Schwaben.

v. Scheurl Franz Andre. 8. Oct. 606. Steirer.

v. Schewenstein Johann Lucius, 1. Januar 1528.

Schicke Wolf Dietrich, 20. Juli 588. Sachse.

Herr *Schifer v. Hernkemser Christoph*, 14. Jänner 540, *Johann*, 3. Juli 1572. Oesterreicher.

Schiferdecker Kaspar, 11. November 603. Schlesier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schilling Wilhelm, 1495, *Johann*, 23. Sept. 1575, *Ulrich*, *Heinrich* und *Kaspar*, 14. Mai 593. Schwaben.

Schilling Gottfrid, 1569, *Albert* und *Fridrich*, [der Reisende] 2. Oct. 599. Schlesier.

v. Schimonski Balthasar, 21. November 1599. Schlesier.

v. Schipff Albert Johann, 22. April 1580.

v. Schlamersdorff Christoph Jacob, 18. Sept. 607. Bayer.

Schlapparitzi von Arbon Michael, 1482. Schweizer.

v. Schleinitz Dietrich, 18. Mai 563, *Johann Sebastian*, 9. Juni 1593, Meissner. *Johann Dieter*, 24. Mai 1624, Schlesier.

v. Schlieben Dietrich und *Christoph*, 27. Sept. 1585. Sachsen.

Graf *Schlik von Passaun* und *Weisskirchen Johann Albin*, 28. Juli 1598. Böhme.

Schlossberger Mathias, 15. Sept. 598, *Thomas*, 17. October 599, *Mathias*, 13. Oct. 608. Schwaben.

Schlüsselberg Sigaser, 1596. Oesterreicher.

Schmionenski Tobias, 29. Oct. 1569. Böhme.

Frhr. *Schnitzenbaum zu Saneck Joh. Wilhelm*, 28. Mai 582. Steirer.

v. Schönberg Thomas Otto, 1510, *v. Schonthal Kaspar*, 4. Juli 1524, *Christoph*, Sept. 553, *Abraham* und *Christoph*, 18. Mai 563, *Balthasar*, 15. Mai 619. Meissner.

Frhr. *Schönburg Veit* und *Johann Ernst*, 23. April 1579. [Meissner.]

v. Schörberg Johann Engelhard, 23. Januar 553. Franke.

v. Schott Joh. Jakob und *Joh. Ludwig*, 2. Juli 1617. Vom Rhein.

Roth v. Schreckenstein Hieronymus, 27. Oct. 551. Schwabe.

v. Schütter Jacob 1478, *Kaspar*, 8. Febr. 592, *Georg*, 21. Sept. 603. Oesterreicher.

v. der Schulenburg Bernhard, 13. Jänner 576, *Georg* und *Leopold*, 11. October 587, *Dietrich*, 30. Sept. 595, *Fridrich*, 21. Oct. 1612, † zu Tübingen 30. Jänner 1613, *Albert*, 16. April 1613. Sachsen.

Schultz Franz, 14. Mai 1613. Niedersachse.

Freiherr *Schutzbar* zu *Burgmilchling* und *Wilhelmsdorf*,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hermann, 1584, *Heinrich Hermann*, 593, *Wolf Hardmuth* zu Buseck 592. Franken.

Schwällengrebel Johann, 15. Juni 1593. Pole.

v. Schwalbach Konrad, 19. April 1551. Vom Rhein.

Herr *v. Schwanberg Joh. Erasmus* und *Georg Ernreich*, 18. Juni 1598. Böhmen.

v. Schwartzach Johann Konrad, 23. April 1547. Schweizer.

Gf. *Schwarzenberg Christoph*, 1522. Bayer.

v. Schwendi Karl, 7. Juni 549. Schwabe.

v. Schwerin Bernhard, 30. März 570. Pommer.

v. Schwertach Georg, 13. November 552.

v. Seckendorff Christoph, 2. Nov. 549, *Christoph*, 11. Mai 553, *Sigmund* im Nov. 553, *Joh. Ludwig* und *Wolf Kasimir*, 15. Mai 554, *Joh. Georg* am 30. Januar, *Philipp Eitel*, 27. Sept. 583. Franken.

v. Seenuss Adam und *Georg*, 2. Oct. 1622. Kärntner. [Vermuthlich die mit ihrem Vater *Georg Sigmund Seenuss* von Freudenberg 1629 verbannten zwei jungen *Seenuss*.]

v. Seiboltsdorf Christoph, 19. Sept. 570, *Christoph*, 15. Aug. 573. Bayern.

v. Seiden Balthasar, 11. October 1587. Schwabe.

v. Seidlitz Kaspar, 6. Juni 567, *Hartwig*, 15. Oct. 605, *Nicolaus*, 12. Juni 1606, *Johann Georg*, 2. Dezbr. 1624, *Chr.* und *Melchior*, 12. Mai 627. Schlesier.

v. Sele Thomas Leopold, 18. Juli 1536. Engländer.

v. Seltz Gangolf, 1495.

v. Senden Dietrich, 20. März 593, *Dietrich*, 9. Nov. 595. Nieder-Sachsen.

Senfft Melchior aus Hall 491, *Walter*, 6. Apr. 538, *Albert* und *Christoph Senfft v. Sulburg*, 11. Mai 574, *Johann Eitel*, 1. Aug. 580, *Christoph*, 9. Aug. 585, *Albert*, 23. Sept. 589, *Konrad*, 6. Sept. 592, *Helfrich*, 596, *Gottfrid*, 17. Mai 604, *Burkart Dietrich*, 3. Mai 606, *Burkart Dietrich*, 6. Januar 612. Schwaben.

v. Senitz Christoph, 17. Mai 606. Schlesier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frhr. *v. Serabiz v. Winzelick Heinrich Konrad*, 20. Juli 1592.
v. Seubersdorf Anton, 22. Oct. 559. Franke.
v. Siberg Dietrich, 23. März 599. Rheinländer.
v. Sigeldorf Helias, 9. August 569. Sachse.
Sigelman Joh. Jacob, 1. Dezbr. 574. Schweizer.
Sigmar Joh. Nicolaus, 14. Juni 1600. Oesterreicher.
v. Sinenberg Leonhard, 1478.
Skumim Fridrich, 14. August 560. Litthauer.
Skyctypner v. Twardawsky Sigmund und *Johann*, 26. Juli 1627. Polen.
Sluski Adam, 19. August 1561. Böhme.
Smertosch v. Roseth Johann, 19. April 1624. Böhme.
Solier v. Mutzich Friedrich, 1482.
Graf *zu Solms Joh. Georg* und *Otto*, 26. Juni 563, *Philipp Georg*, *Fridrich Christian* und *Albert Otto*, 9. Sept. 591. Rheinländer.
v. Somerau Johann Ulrich, 29. Mai 525.
Spät Peter v. Pfullendorf, 1477, *Johann* und *Volmar*, 1479, *Rudger*, 481, *Georg*, 1483, *Hugo* und *Johann*, 513, *Thimotheus*, 515, *Georg*, 8. Februar 518, *Diepold*, 11. Juni 520, *Kaspar*, 15. April 524, *Alexander* 5. März 528, *Diepold*, 30. April 564. Schwaben.
v. Sparren Sigismund, 20. September 1607. Schwabe [?]
Herr *v. Spaur Georg*, 5. Juli 1592. Tiroler.
Spengler v. Neckerburg Joh. Christoph, 19. März 576.
v. Sperberseck Wolf, 498, *Sebastian*, 1512, *Joh. Wilhelm Joh. Kaspar* und *Joh. Ludwig*, 1. Dezember 564, *Joh. Kaspar*, 3. Dezember 573, *Joh. Albert*, 7. Juli 597, *Otto Fridrich* und *Joh. August*, 10. Sept. 621. Schwaben.
Spiegel Johann Georg, 30. Januar 587. Däne.
Sprengel Heinrich, 10. Mai 611. Preusse.
Herr *v. Sprinzenstein Franz Ricius*, 6. April 1534. Oesterreicher.
Stadelman v. Waltzen Johann, 8. Mai 565.
v. Stadion Christoph, 1490, ward Bischof von Augsburg, *Burkart*, 1512, *Johann Konrad*, 9. Nov. 527. Schwaben.
[*Franz Kirch von Stadion* siehe bei *Kirch*.]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr *v. Stadl Johann Andreas* und *Georg Ehrnreich*, 22. Sept. 595. [Steirer.]

Stadman Johann Burkhart, 3. Sept. 1590. Franke.

Staig Wolf, 1570. Schwabe.

v. Stammen Joh. Jacob, 10. Sept. 548. Schwabe.

v. Stamp Anton, 15. Sept. 576. Oesterreicher.

Freiherr *Starhemberg Johann*, 1570 † in demselben Jahre zu Tübingen, *Gothard* und *Richard* 582, *Barthol.* und *Martin* 583, *Erasmus* 587. Oesterreicher.

v. Staudach, N. N. 1600, *Heinrich*, 3. Dezbr. 1611. Kärntner.

Freiherr *Stauffen v. Ehrnfels Bernhard*, 505. Schwabe.

Schenk v. Stauffenberg Georg und *Wilhelm*, 27. Juni 548. Schwaben.

Stebenhaber Egenolph, 20. Mai 588. Schwabe.

Steding, 1613. Pommer.

Herr *v. Stein Kaspar*, 1478, *Marquard* und *Berchtold*, 484, *Philipp*, 486, *David*, 502, *Eustachius*, 506, *Johann* 510, *Eberhard*, 511, *Gregor*, 6. Nov. 524, *Johann*, 28. Febr 526, *Johann Heinrich*, 1. Dezbr. 575, *David* und *Eitel Heinrich*, 1596. Schwaben. [Nur die letzten beiden führen bei *Ramsler* den Herrentitel und die drei gestürzten Wolfsangeln übereinander; es sind also die jetzigen *Stein zum Rechtenstein*. Die andern scheinen alle von ebendem Geschlecht, bis auf *Johann*, bei dem es unsicher ist.

v. Stein Hironimus, 1578. Preusse.

v. Stein-Kallenfels Fridrich, 4. August 621. Rheinländer [aus dem Trierschen].

Stein v. Reichenstein Georg, 24. März 569, *Kaspar*, 12. Nov. 587. Rheinländer.

Freiherr *Steinbock Sebus Johna Oresten von Croneborck Svanto*, 25. Mai 1608. Schwede.

v. Steinhausen Nicolaus, 16. Sept. 528. Bayer.

v. Steinheim Johann Wolf, 1. Dezember 563. Schwabe.

Steinling Johann Christoph, 7. Dezember 617. Rheinländer.

Steinmüler Georg, 18. Juni 1598. Böhme.

Stengel Joh. Eberhard, 29. Mai 607. Oesterreicher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Sternenfels Georg, 503, *Georg*, 6. Mai 552, *Johann Adam*, 26. Januar 585, *Georg Chr.* 1. Dezember 620. Schwaben.

v. Stetten Gregor, 8. März 535. Schwabe.

v. Stetten Albert, am 31. Januar, *Wolf* und *Joh. Reinhard*, am 24. Mai 569, *Heinrich* und *Fridrich*, 13. Mai 1580, *Georg*, 19. April 1583. Franken.

Stingling Emanuel und *Zacharias*, 2. Juni 620. Schwaben.

v. Stockheim Joh. Heinrich, 4. Juni 588, *Johann Nicolaus*, 28. August 596, *Joh. Karl*, 6. Juni 1607. Rheinländer.

v. Stöffel Pongrat. 1483. Schwabe.

Stosch Gottfried, 22. April 1601. Schlesier.

v. Stotzingen Heinrich, 1501, *Johann*, 27. Dezember 535, *Christoph Wilhelm*, 28. September 587. Schwaben.

Srantay Mathias C. 11. October 1621. Ungar.

v. Strassburg Erhard, 1504.

Freiherr *Strein zu Schwartzenau, Wolf*, 9. Sept. 1569. Oesterreicher.

v. Streithorst Anton, 12. Mai 1584. Sachse.

Strelezius Martin, 24. Sept. 558. Pole.

v. Stroband Heinrich, 16. Juni 568, *Heinrich* 594, *Johann*, 8. August 1597. Preussen.

Freiherr *Stubenberg Johann*, 16. Mai 1569. Kärtner [und Steirer].

Studner v. Dross Wolf Christ., 19. Juni 586.

Stüber v. Buttisheim Georg Heinrich, *Albert* und *Pancraz* 28. April 569, *Wilhelm*, 22. Juni 598. Oesterreicher.

Sturmfeder v. Boppweiler Ludwig, 13. Juli 554. Rheinländer.

Sturzy Christoph Wilhelm und *Johann Baptist*, 4. Mai 604.

v. Sultz Philipp Wolf, 25. August 563. Schwabe.

Suttizenusi v. Suttenhof Wenzel Fridrich, 5. Juni 601. Böhme.

Freiherr *Szemeth zu Jelna, Lucas*, 1619. Pole.

v. Szoyen, *Szoyn Christian*, 25. Oct. 552, *Renaldus*, Juni 553. Liefländer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Taubenheim Heinrich, 18. Decbr. 1616. Meissner.

v. Tegernaw Joh. Fridrich, 26. Mai 583, *Eitel Fridrich*, 26. Januar 622. Schwaben.

Graf *v. Tengen Eberhard*, 1481. Schwabe.

v. Tettenborn Johann, 17. Sept. 579. Schwabe (? Sachse).

Freiherr *Teuffel Otto*, 23. Mai 1601. Oesterreicher.

Herr *von Teuffenbach Sigmund*, dieser ohne Herrentitel, 31. October 570, *Rudolph*, Freiherr 6. Mai 1599, *Franz Christoph* und *Georg Sigmund*, 1606 [diese zwei wanderten 1629 mit den Protestanten aus], *Bernhard*, 6. Juni 1607. Steirer.

zum Thal Simon, 22. März 1604. Liefländer.

v. der Thann Martin, 10. Juli 559, *Wilhelm Rudolph*, 31. Mai 1602, *Otto Heinrich*, 29. Nov. 605, *Georg Christoph*, 10. März 608, *Heinrich Karl*, 23. April 608. Franken.

Freiherr *Thanrödl Balchus*, 14. April 1600. Oesterreicher. [Balchus? Von den Namen der damaligen jungen *Thanrödl* passt noch am ähnlichsten *Andreas:* dann wäre es jener böse Orator von 1619, welcher den Kaiser Ferdinand II in seiner Hofburg ängstigte.]

v. Themar Alexander Werner, 18. December 563, *Adolf Werner*, 29. Juni 588, *Otto Heinrich*, 30. Mai 1604. Schwaben.

v. Thermis, Termis Gabriel, 1495, *Johann Eitel*, 1496.

Thierberg v. Wildenthierberg Georg, 19. Mai 524. *Georg*, 15. Oct. 574. Schwaben.

v. Thill Mathias, 2. Dezbr. 563, *Johann*, 16. Januar 573. Franken. [*Hack von Suhl* genannt *v. Thill*, Nürnberger.]

v. Thiring Johann und *Arx*, 14. Mai 613, *Christoph*, 6. Mai 614. Niedersachsen.

v. Thon, 14. April 1600. Pommer.

v. Thono Georg und *Philipp*, 1511 [wohl kaum Südtiroler Thun].

Thum v. Steten Bernhard, 3. Jänner 573, *Albert*, 6 Dezbr. 1621. Schwaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Thumb v. Neuburg Albert, 1508, *Konrad*, 18. Nov. 532, *Albrecht* und *Johann Konrad*, 14. Januar 1540, *Christoph*, 11. Juli 1551, *Alb.* 23. Jänner 570, *Christoph*, 16. Mai 570, *Gottfrid*, 11. Mai 579, *Joh. Fridrich*, 19. April 596. Schwaben [die gleichen wie obige].

v. Thumbshirn Georg Haubold, 6. Mai 617. Meissner.

von Thurn Benedict, 27. April 586. Bayer.

Tieffenbr. Georg Fridrich, 14. April 621. Rheinländer.

Frhr. *v. Tomitsky Nicolaus*, 15. October 1564. Litthauer.

v. Trauschwitz Joachim Ernst, 10. April 1620. Schwabe.

Frhr. *Trauttmansdorff Joh. Andreas*, 14. April 1600, *Maximilian*, 1601. Oesterreicher.

Trechsel Joh. Wilhelm, 1. Juni 599, *Joh. Georg*, 8. April 1600. [Schwaben.]

Treusch Jacob, 3. Jänner 1529. Hesse. *[Treusch v. Buttlar.]*

Trohe Jacob, 15. Juni 593. Pole.

v. Truchsess Eitel u. *Heinrich*, 1. Dezbr. 1603. Schwaben.

Truchsess v. Baldersheim Georg, 1. Juni 1529. Franke.

Truchsess v. Blaubeuern Ulrich, 1484.

Truchsess v. Henneberg Veit Ulrich, 30. Jan. 587. Franke.

Truchsess v. Ravenspurg Johann, 1483.

Truchsess v. Rheinfelden Martin, 22. Dez. 563. Schweizer.

Truchsess v. Ringingen Georg, 484, *Joachim* und *Georg*, 1511. Schwaben.

Truchsess v. Wetzhausen Pongraz, 488. Franke.

v. Trübeneck in *Schwarzenstein Heinrich*, 1. Juli 592. Steirer.

Gf. *v. Tübingen Konrad*, *Albig* und *Hermann*, 2. Nov. 582, Schwaben.

v. Tulpeto Wilhelm, 1481.

v. Ueberichingen Georg, 1478. Schwabe.

v. Uffenloch Anton, 1483.

v. Uhrmil Johann Martin, 10. Juli 612, *Fridrich*, 8. Juli 614, *Joh. Martin* und *Fridrich*, 28. Mai 618, *Fridrich*, 22. Sept. 626. Schwaben.

Uhrmüller Wolf, 5. Oct. 576. Bayer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Ulfsparen Achaz und *Johann*, 29. Oct. 614. Schweden.
Freiherr *Ungnad zu Sonneck Johann* und *Simon*, 22. Jänner 1564, *Johann* † in Tübingen am 17. Dezbr. dieses Jahres [und ruht dort in der Fürstlichen Gruft.] *Ehrenreich*, 1596, *Andreas*, 5. März 1597. Kärntner. [*Andreas* war der letzte in Kärnten, die andern waren schon früher nach Schwaben ausgewandert.]
v. Unhausen Werner, 1478.
Unverzaz Abraham, 8. März 597. Ungar.
v. Urff Heinrich, 26. Juni 563. Däne.
v. Uttenheim Christoph Wilhelm und *Bernhard Fridrich*, 26. Mai 1626, Rheinländer.
v. Vehenstein Georg, 1494. Schwabe.
v. Vellenberg Johann Bartholomäus, 503.
v. Venningen Otto Heinrich, 15. October 574 vom Rhein, *Johann Fridrich*, 8. Jänner 599, *Fridrich*, 12. Januar 1600. Franken.
v. Vestenberg Sebastian, 11. Januar 536, *Sebastian*, 17. Jänner 565. Franken.
v. der Vest Christoph, 1510. Rheinländer.
v. Villa Gigant Johann, 1500. Schotte.
Völcker Philipp Christ., 606. Vom Rhein.
Voll v. Wildenaw Johann Wendel, 1499. Schwabe.
Volland v. Vollandseck Johann Philipp, 14. October 564. Schwabe.
Frhr. *Wacongne v. Campsart Karl*, 17. September 579.
v. Wag Georg Ehrnreich, 2. Oct. 613 [könnte ein *Wagen*, Steirer, sein].
Wagner von Stauff Joh. Wolf und *Christof Ludwig*, 2. Mai 626.
v. dem Wald Richard, 13. Juli 552.
Des ReichsTruchsess und Freiherr *zu Waldburg Wilhelm*, 1485, *Christoph* $^{11}/_{1}$ 519, *Jacob*, 522, *Otto*, 524, *Wilhelm*, 526. Schwaben.
Gf. *Waldeck Wilhelm Ernst*, 29. April 1598, † in Tübingen am 16. September des Jahres. Hesse.
v. Waldenfels Wolf Adolf, 1525.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wallersdorf Johann Weiprecht, 11. Juni 603. Sachse.
v. Walsen Konrad Werner, 1504. Schwabe.
v. Waltendorff Joh. Sebastian, 8. September 580.
v. Walterdorff Gottfried, 21. October 523. Rheinländer.
v. Waltmanshausen Johann, 15. Mai 554. Schwabe.
Warnstet Gotfried, 17. October 1621. Brandenburger.
Frhr. *Wartenberg Johann Georg*, 3. August 1599. Böhme.
v. Warthausen Johann Ulrich, 28. Sept. 576.
v. Wassenbach Severinus, 1541.
v. Wassenberg Gerhard, 1492.
Watz Michael, 3. October 1608. Krainer [1629 verbannt].
v. Watzdorff Volradt, 9. November 595. Meissner.
v. Weg Adam, 3. Juli 586.
v. Weiler Burkart, 7. Mai 591, *Fridrich*, 24. April 617, *Wolf*, 13. April 625. Schwaben.
v. Weill Dietrich, 6. Dezember 616. Schwabe.
Graf *v. Weinsberg Jacob*, 1506. [Franke.]
Herr *v. Weinsteig Johann*, 1528.
v. Weissenhorn Heinrich, 1484.
v. Weissenstein Michael, 1495.
v. Weitershausen Johann Ulrich, 1. November 599.
v. Welden, Johann, 1478. Schwabe.
Herr *v. Welsberg Bartholomäus*, 7. Juni 1540, *Paul* 1564. Bayern.
Welser Anton, 21. März 570. Schwabe.
v. Welwart Wilhelm, 1514, *Georg Ulrich* und *Ludwig Ernst*, 22. Juni 587, *Fridrich*, 3. Juli 593, *Georg Reinhard* und *Wolf Karl*, 14. September 609, *Sebastian* und *Fridrich*, 3. Dezember 614. Schwaben.
Herren *v. Welzer Christoph* und *Sigmund*, 26. Oct. 614, *Moriz*, 7. Mai 623. Kärntner. [Es waren die Brüder von *Franz* und *Victor*, von der Linie *zu Halleck* und *Welzeneck*, welcher Linie übrigens gleich der anderen auch der Titel *zu Frauen-* und *Eberstein* oft gegeben wird. Der Freiherrenstand kam 1619, die Verbannung 1629 für die drei Musensöhne und noch zwanzig andere *Welzer*.]

Wendler Christoph, 9. Juni 547.
v. Wensin Luter, 29. Febr. 569, *Lorenz*, 19. Sept. 581, *Daniel* und *Lorenz*, 9. October 612. Holsteiner.
v. Werden Joh. Ludwig, 505, *Jacob* und *Johann*, 16. Jänner 583.
Graf *v. Werdenberg Felix*, 1484. Schwabe.
Wermsdorff, *Wernsdorff Otto*, 4. August 1567 aus Schlesien, *Johann*, 3. Juni 575 aus Sachsen.
v. Wernaw, *Werna*, *Werdnaw*, *Werdtnaw Johann*, 1484, *Georg*, 495, *Kaspar*, 512, *Balthasar*, 1. Juli 519, *Johann Wilhelm*, 29. März 533, *Burkart* im Mai 570, *Jörg Wilhelm*, 2. April 574, *Wilhelm*, 28. April 1583. Schwaben.
Wesoviony Peter und *Johann*, 14. August 1560. Litthauer.
v. Westernach Eustach, 1503, *Joh. Georg*, 18. Dezember 531, *Johann Sebastian*, 29. November 534, *Eitel*, 4. Juni 554. Schwaben.
v. Westerstetten Rudolph, 479, *Ulrich* und *Dietmar* 495, *Jacob*, 512, *Christoph*, 18. Dezember 1531. Schwaben.
Westett v. Katzenstein Ulrich, 1482. Schwabe.
Wetteraw v. Seigletz Heinrich, 24. October 1572.
Widman v. Möring Ambros, 22. Sept. 1574. Schwabe.
Gf. *Wied Hermann*, 26. Juni 1563. Rheinländer.
Wild v. Wildenreid Johann, 20. August 556.
v. Wildenaw Adam, 19. April 601. Schwabe.
v. Wildenstein Wolf, 27. Mai 570, *Wolf*, 15. Sept. 572, *Georg Sigmund*, 1. Juni 1599. Bayern.
v. Wildtberg Paul, 1510. Schwabe.
v. Wildung Ernst Jacob, 5. April 1597. Hesse.
Wiler Dietrich, 10. Dezember 1521.
Wiling Sebastian, 3. Sept. 590. Franke.
Windfeld Georg am 8. und *Nicolaus*, 9. November 1623. Pommern.
Freiherr *v. Windischgrätz Andreas* kam nach Tübingen 15. Mai 1570. Kärntner und Steirer.
v. Winterfeldt Werthmann, 20. März 1593, *Samuel*, 13. Oct. 600, *Christian* u. *Adam*, 12. Nov. 613. Brandenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Wirsberg Fridrich, 22. Oct. 531, *Soldanus*, 15. Dezbr. 551. Franken.

v. Wisensteig Ludwig, 1478.

v. Wittorf Nicolaus, 18. April 1619. Pommer.

v. Witzleben Christoph Heinrich, 1. Mai 601.

v. Wobendetzki Eberhard, 15. Juni 593. Schwabe [?]

Wolafitsch Johann und *Josef*, 14. Aug. 560. Litthauer.

v. Wolde Balthasar, *Henning* und *Hans*, 25. Oct. 1615. Pommern.

v. Wolfersdorff Gotfried, 1564. Thüringer.

Wolfskeel v. Reichenberg Georg Sigmund, 7. October 1577, *Abraham*, 18. Januar 586, *Jacob Christoph*, 11. Juni 604. Franken.

Frhr. *Wolfstein Joh. Friedrich*, 27. Aug. 1622. [Die Bayrischen.]

v. Wolfthal Joh. Wolf, 1567.

v. Wolmarshausen Joh. Philipp und *Joh. Werner*, 30. Juni 1564. Franken.

Worzikoiuski v. Kunatitz Wenzel und *Daniel*, 19. Aug. 624. Böhmen.

Herzog zu Würtenberg Fridrich, 25. Mai 1571, *Joh. Fridrich*, 6. Juni 1594.

Frhr. *v. Wurmbrand Joh. Ernreich*, 4. Nov. 1622. Oesterreicher.

Wurmrauscher Johann Casimir, 14. Nov. 586. Oesterreicher.

v. Zadeck Leonhard, 30. Juni 529. Pole [wenn nicht Pommer.]

Herr *v. Zalieski Michael*, 1559, † zu Tübingen am 11. März 1559. Pole.

v. Zalmbaum Benedict, 6. Juni 1608. Ungar.

Herr *v. Zarlika zu Grizow*, Hieronymus, 15. Oct. 1582. Pole.

Zarnius Valentin, 9. Juli 583. Ungar.

Zastrow Kaspar, 10. April 1615. Pommer.

Herr *von Zedlitz Johann*, 5. Nov. 581, *Joh. Adam*, 16. Oct. 603. Schlesier.

Zedwitz auf *Liebenstein Joh. Sebastian*, 20. Aug. 556. Schwabe ?]

Zehender v. Kugelhof Christoph, 18. Sept. 559.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeller Johann Andreas, 11. Mai 605. Oesterreicher.
Zerewitz Andreas, 14. Sept. 620. Litthauer.
v. Zerreis Sebastian, 10. Febr. 612.
v. Zerzin Friedrich, 9. August 569. Braunschweiger.
Herr *v. Zilinski zu Zelancha Jacob*, 18. Sept. 1582. Pole.
Graf *zu Zimmern Heinrich*, 1481, *Wilhelm Werner*, 1493, *Nicolaus*, 1494, *Heinrich*, 1518, *Gottfrid*, 11. Sept. 549. Schwaben. [*Gottfried* könnte möglicherweise einer andern Familie *Zimmern* angehören.]
Frhr. *v. Zinzendorf Marcus*, 26. October 1564, *Joh. Joachim*, 21. Mai 587, *Georg Christoph*, 14. April 1590. Oesterreicher.
Zorn Anton, 21. October 523, *Georg Ludwig*, 1. November 1622. Elsasser.
v. Zülnhart Wolf, 1477, *Wolf*, 1487, *Christoph* und *Wolf Nicolaus*, 21. Mai 575, *Johann Christoph*, 14. Dezember 585. Bayern [anderwärts zu den Schwaben gezählt.]
v. Zweifel Johann Jacob, 30. Nov. 1563.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

REGESTEN

DER

SCHÜTZEN VON LAINEK

VON

RUD. Frhr. von REITZENSTEIN.

2. Folge.

Nachtrag zum Aufsatz in gleichem Betreff in der Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. Jahrgang 1875. Heft 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kaum waren die „Regesten der *Schützen von Lainek*“ im Druck erschienen, als mir von bewährter Hand noch Nachträge zugestellt wurden, die bisher noch nicht veröffentlicht und bekannt waren, und da ich währenddem selbst noch einiges unbekannte fand, so entschloss ich mich rasch, auch diese der Vollständigkeit halber als Nachtrag erscheinen zu lassen.

1311 an dem Samstag nach St. Barthelmestag.

Heinrich der Schütz von Leunek, Ritter, Heinrich und Albrecht und Conrad seine Söhne eigenen das Gut und den Hof dem Kloster Speinshart.

Zeugen: Herr Ott der Pfarrer zu Beyreuth,
Herr Friedrich von Mankenreuth,
Heinrich von Bibrach,
Heinrich von Frankenberg.

Kloster Speinsharter Fundationsbuch.

1361. Samstag vor Sant Michelstag (25. Sept.).

Friedrich Burggrafe zu Nurinberg genehmigt die Vermächtnisse seiner Mutter, Frau Elspet Burggräfin zu Nurinberg zu Predwitz, zu Mangersreut, zu Puch etc. an das Kloster zu Kulmbach und anderswo.

Zeugen: Cunrat vnd Herman von Weydenberg, Stephan von Sachsenhausen, Engelhart von Tanne und *Cunrat Schücz von Lewnek, Ritter*, u. a. (Inhalt des unter diesem Datum angeführten Regests) cf. Seite 108. Mon. Zoll. tom. III. No. 488.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1362. † Henricus Beyerreut pie memorie. uxor N. soror. Cunradi Sagittarii. Necrolog. Monast. Montis Sti. Michael. in Babenberg.

1373 in vigilia sancti Michaelis (28. Sept.).

Friedrich (Burggrafe zu Nuremberg) akkordirt mit „Pignolt dem Weiglein, Burger zu Nuremberg, Elsbethen seiner elichen wirtin" über Lieferungen.

Bürgen: u. a. *Herre Chunrat Schücze.*

Dato eodem.

Friedrich (Burggrafe zu Nuremberg) akkordirt mit Herdegen dem Beheim, Bürger zu Nuremberg, über Gewandlieferungen.

Bürgen: u. a. *Herre Chunrat Schücze.* Aus den Gemeinbüchern des Burggrafthums Nürnberg. Mon. Zoll. tom IV. No. 214 und 215.

1374 am Tage Nicolai. (6. Dez.)

Albrecht von Aufsess verpflichtet sich, mit seinem Antheile der Vesten Aufsess und Freienfels, welchen er dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg aufgegeben und von demselben wieder zu Lehen empfangen hat, dem genannten Burggrafen zu gewarten.

Mitsiegler: *Cunrad Schütz von Lainek*, Hofmeister und Ulrich von Nankenreut, *des Albrecht von Aufsess Schwäger.* (cfr. Regest d. a. 1381). Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd- VI. S. 118.

1376. 6. Febr.

Hans Bayerreuter, Herrn Chunrat Schützen schwester sun, leihet den Zehent zu Bischofspuchach (den Zehent leihet nu der Burggrave zu Nüremberg). Urkunden des Katharinen-Spitals 10. Bericht des historischen Vereins in Bamberg.

1378. 28. April.

Verkaufsbrief des Ritter Albrecht von Aufsees für Ritter Conrad Schütz v. Lainek über seinen Theil an der Veste Aufsees, Freyenfels, dem Dorf Schönfeld, und Zehenten zu Sigritz und Simpelbach. Frhrl. v. Aufsees: Archiv zu Aufsees No. 178.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1398. Liber antiquus Burggravi Joannis.

Herrschaft zu Beierreut.

Fol. 17. *Neustadt in dem vorste:*

Der Zehent über den parhof *ist der Schützen von Lainek.*

Fol. 33. *Santreut:*

Daselbst haben die *Schützen von Lewenek* 6 güter darauf die Herrschaft von dez Gerichtes wegen zu Bayerreut hals vnd ander Gerichte hat, als denen suss in dem gerichte gevonlichen und recht ist (vnd geen zu lehen).

Fol. 36. *Trebsendorf:*

Heinrich Schütz von Leunek hat daselbst einen hof vnd 3 selden.

Kadolzreut:

Die Müle dasselbst hat etwann gegeben der Herrschaft zinsslichen Heller etc. die auch *die Schützen von Lainek* inne haben.

Lewnek:

Heinrich Schütz ein gut.

Pyntlach:

Heinrich Schütz von Lewenek hat daselbst einen hof, zwei selden.

Ulrich Porizel hat 2 selden, die solte die Herrschaft pillicher dem Heinrich Schütz versprechen.

Heinrich Schücz hat 2 Selden, die haben etwann gefront.

Utzdorf:

Hanz Schütz und *Arnolt Schüczen* seligen Sonne haben daselbst ein Burggut von der Herrschaft vnd gibt vber ihren Dienst Steuer. Hänlein und Kretschmann IV. S. 87.

Sine dato. (ca. 1400).

Wilhelm und Hermann von Streitberg Gebrüdern ist verliehen worden in Vormundschaftsweise die Vesten Keinach mit Namen 2 halb bewe eine Mül vnd vier selden, die vormals *Heinrich Schütz seligen* von ihm zu Lehen gehabt hat, die sullen sie tragen zu getreuer hant

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hannsen und Hannsen, Heinrich Schützen seligen Kinder bis die zu Iren tagen kommen, die sie dann selber, wenn die zu iren Tagen kommen sein empfahen sullen. (cfr. Regest 1416). Registrum Burghutarum Babenberg. 18. Jahresbericht des Bamb. hist. Vereins. S. 91.

1406. 1. Mai (St. Walburgentag) zu Bayerreut.

Das Seite 113 in fine vorgetragene Regest d. d. 1416, 1. Mai gehört unter obiges Datum.

Sine dato. 1408 ca.

Cunradus de Hartheim, Ritter, hat zu Lehen die Behausung Keynach, die von todeswegen *Hannsen Schützen* dem Stift ledig worden ist. Registrum Burghutariorum Babenberg. 18. Jahresbericht des historischen Vereins zu Bamberg. S. 85.

1412. dominica ante Viti (12. Juni) zu Plassenberg.

Johanes Burggrave zu Nuremberg verkauft an Hansen von Waldenrode um 1100 Gulden Güter und Zinsen zu Slomen, Trebgast, Cristensperg etc. und setzt dabei zu Bürgen: Hermann von Hirsperg, Hans von Waldenfels. Ritter, Walthesar von Waldenfels, *Hans Schücz von Trawtemberg* u. a. Gemeinbuch Burggraf Johanns III. Mon. Zoll. tom. VII. No. 94.

1415 am nechsten Mittwochen nach St. Michäli.

Hanns Schütz zu Trautenberg gesessen, sein ehliche Wirtin und alle seine Erben bekennt, dass ihm Probst Conrad und der Convent zu Speinshart die Vogtei über ihreGüter zu *Nab Lumenreuth* übertragen habe. Kl. Speinsharter Fundationsbuch S. 222.

1416. 5. Sept. (Samstags vor vnser frawen tag als sie geboren wart) zu Beyerstorff.

Johanns Burggrave zu Nuremberg lässt sich gegen ein Schuldbekenntniss über 1347th. Gulden von Nickel, Heinrich und Wilhelm Forstern, Gebrüdern das ihnen (1413 2. Jan., dann 1415 18. Jan.) wiederkäuflich überlassene „Sloss vnd Stat Culme“ wieder abtreten und setzt dieselben als Amtmänner daselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bürgen: Conrat Truchses von Bomerssfelden, Friedrich von Wirsberg, Heinrich von Aufses, Conrat von Aufses, Hans von Seckendorf von Regensperg, *Hanns Schücz von kronach der elter* u. a. Mon. Zoll. tom. VII. No. 554.
1420 am sant Bartholomäitag.

Die hernachgeschriebenen haben meinem Herrn Herzog Ludwigen abgesagt von Marggraf Friedrich wegen:

Hans von Leweneck, Schütz genannt, Hans Schütz von Lenegk zu Goltkronach. Neuburger Copialbuch No. 85 im k. Reichsarchiv zu München.
1421 an Gotsleichnamtag.

Engelhart Streyperger zu Eschenbach gesessen ist schuldig worden Conrad Nothaft zu Weyssenstein 54 fl. rh., die er an „vnser frawen Lichtmess vierzehn Tage vorher oder nachher" zu Krumrab oder inn zwei meilen darinn zu zahlen verspricht.

Bürgen: *Hans Schütz von Trawtemberg* und *Hans Schütz zu Kranach der elder.* Original im Frhl. Nothaftischen Archiv zu Friedenfels.
1423 am nächsten Donnerstag nach sant Mathes des heiligen zwelfboten..

Hans von Lainek zu Trautenberg, vnd Conrat Nothaft zu dem Weissenstein teidinger in der Streitsache Wilhelm Forsters, mit Walch Gleissentaler. Königl. Reichsarchiv München Fasc. Nothaft.
1430 an St. Bartholomäustag.

Hans Thumerlitz, der in's Gefängniss bei Jörgen Trauttenberger, d. Z. Pfleger zum Neuenhauss kommen ist, schwört Urphede.

Teidiger: *Hans Schütz von Leyneck zu Windischen-Eschenbach*, Ulrich Kaltentaler und Michael Kanner, Bürger zu Ermdorf. Waldsassener Copialbuch (I. Serie) k. Reichsarchiv zu München.
1431. Mittwoch vor Ascension Domini.

Der Rath von Eger schreibt an Niklas Chumenawer. . . . . deinen Brief haben wir durch den Rauchner erhalten — unsern Hauptmann Ulrich Sack haben wir bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Herrn von Brandenburg gehabt von der Sparneke, *Hans Schüczen*, der Waldenfelser und Conrads Lubichauers wegen, er hat ihn abgefertigt den Genannten geschrieben, ihre Vehde mit uns abthun und die Sache vor ihn zu bringen . . . . die Sparneke haben auch einen Frieden bis auf den h. Pfingsttag aufgenomen . . *von Hans Schüczen* Cunrad Lubichawer und Caspar Waldenfels haben wir noch keine Nachricht, wir schicken heut unsern Hauptmann (Ulrich Sack) nach Hof, wohin er auch seinen Bruder Nikel Sack und Rudiger von Sparnek seinen Schwager beschieden hat, zwischen uns und den Caspar einen Frieden zu bewirken und wenn er zurück komt, so schicken wir den *Hyzenplicz* zu den Markgrafen. Archiv der Stadt Eger 260. e.

1433.

Hans Schütz zu Trautenberg empfängt zu Lehen ein wüstung vnd ein vischvasser. II. Landgf. Leuchtenberg'sches Lehenbuch.

1435. Dat. quint. post. Convers. Pauli.

Hans Schütz von Trautenberg hat zu lehen den halben Zehnt zu feuln. Bisthum Bamberg Lehenbuch. k. Reichs-Archiv in München.

1440.

Item zu Santreut haben die *Schützen* etliche Güter von der Herrschaft zu lehen, darauf die Herrschaft das Halsgericht hat.

Hanns Schütz zu Kronach hat zu Trebsendorf ein Hof, der gehört mit dem Halsgericht zu Bayerreut.

Item *Hans Schütz* hat 3 güter zu Steinach, davon ist eins wüst.

Item *die Schützen* haben ein Gut zu Burghut in Utzdorf, das ist von der Steuer wegen wüst, das gibt ..... Forstrecht als (i. e. das gut) des Sparnekens, es ist aber lang wüst, und nit geben vorden. Bayreuth, Landbuch. 1442 am Freitag vor Epiphanias domini zu Weyden verleiht Landgraf Leupolt von Leuchtenberg den Ernsthof

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an *Heintzen Schütz von Eschenbach* von seines Weibes wegen. II. Leuchtenberg. Lehenbuch.
1442. dat. Sabbate ante dominicam Invocavit.

Hanns von Laineck der Elter zu Trautenberg hat zu lehen den halben Zehent zu Feuln, den er von Friedrich und Ernfried von Sekkendorf kauft hat. Bamberger Lehenbuch.
1442 an Sant Marteinstag des hl. Bischofs.

Jörg Trauttenberger, d. Z. Pfleger zu Waldeck bekennt, dass ihm der Abt Johannes von Waldsassen und sein Convent das Schloss Neuenhauss mit seinen Zugehorungen um 1400 fl. rh. W. auf 5 Jahre verpfändet habe.

Zeugen: *Hanns von Laineck zu Eschenbach, sein Schweher*, Albrecht Zirkendorfer. Waldsassener Copialbücher III. Serie. lib. II. S. 338.
1457 am St. Dionysiustag des sel. Martyrers.

Jörg Trauttenberger, d. Z. Pfleger zu Waldeck, *Dorothea seine eheliche Hausfrau* bekennen, dass ihnen der Abt Johannes und der Convent zu Waldsassen das Schloss Neuenhauss an der Nab, wie diess von den Landgrafen von Leuchtenberg an das Kloster gekommen sei, für 2000 fl. auf zehn Jahre verpfändet habe.

Zeugen: *Hanns von Laineck zu Eschenbach, sein Schweher*, Jörg Wild sein Eidam. Waldsassener Copialbuch. lib. II. S. 323.
1457 nächsten Freitag nach St. Veitstag.

Jörg Trautenberger Pfleger zu Waldek, Friederich Zenger, Pfieger zu Peckstein [1]) und Conrad Lengenfelder, Rentmeister zur Weiden entscheiden auf Klage des Hans, Ulrich vnd Balthasar der Gleissenthaler, dass der Theil Zehent zu Windisch-Eschenbach, der von ihnen zu Lehen ging, und den sie von Jörg Plodek, Bürger zu Amberg um 120 fl. erkauft hatten, den aber Jörg Plodek eines Vergehens halber verwirkt hatte und von *Hans* und *Hein-*

[1]) Sohn des Wolfart Zenger zu Trausnit, er war später zu Nappurg dreimal verheirathet. 1. Juliane von Waldau, 2. Margaretha, 3. Anna von Parsberg 1458. Hundt. II. 395.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rich Schützen von Lainek eingenommen worden war den *Schützen* bis Ostern 1458 gehören sollt, dann aber gegen Erleg von 33 fl. an die rechtmässigen Besitzer Hanns, Ulrich und Balthasar die Gleissenthaler zurückfallen sollt. Urkunde im k. Reichs-Archiv in München.

1459 Achtag vor Thoma apostoli.

Hanns von Lainek, Schütz genannt von Trautenberg hat empfangen 2 hoff zum Mingeshoff[1]) und 1 Herberg daselbst, darauf sitzt plernmüller. II. Leuchtenberg. Lehenbuch.

1459.

Mathes Schütz von Nedmansdorf hat zu lehen den halben Zehnt zu Feuln u. s. w. von Bischof Anthoni geliehen. Bamberg'sches Lehenbuch.

1464. Aktum Bamberg am Sonntag nach Conversionis S Pauli.

Hans Schütz von Trautenberg habet in feodum einen halben Zehnt toten vnd lebendigen über das Dorf zu Feuln unter der *Himmelkron*[2]) gelegen, item zu Afterlehen einen Hof mit seiner Zugehörnng zu Pelsdorf.

Item zu seinen Rechten einen Hof zu Büchelberg darauf der Gramigel gesessen ist, item einen darauf der vider sitzt, und einen Hof, darauf der Puchel aufsitzt, vnd einen halben Hof zu Weyer, Item einen halben Zehnden zu Stegenthumbach, vnd zwei gut zu Haselbrunn vnd eine wüstung an der Kreussen, am Entenbach etc.

Das etwann *Hanns Schütz* sein Vater geliehen hat vnd den halben Zehnt zu Feuln deren meine fraw von der Hymmelkron den andern Halbteil hat, das alles vormals *Mathes Schütz* sein Bruder, der itzund tod ist, empfangen hat. Bamberger Lehenbuch, k. Reichs-Archiv in München.

---

[1]) Mingeshof e. Ingelshof.

[2]) Kloster Himmelkron bey Bayreuth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1466. Mittwoch nach exaudi.

Heinrich von Aufsees, Ritter als Hofrichter Hans von Künsberg zu Schnabelweid, Albrecht von Redtwitz. beide Ritter, Martin Fortsch der ältere, Hans Rabensteiner, Martin Fortsch der Jüngere, Heintz von Kindsperg zum Entmannsperg und Kunz von Wirsberg als Räthe erkennen in der Klagsache des *Hans von Feiltsch zu Feiltsch* gegen Margaretha, etwan *Hans Schützen seeligen* nun *Wilhelm Schützen Hausfrau*, dann Jungfrau Anna Hilpoltsteinerin wegen der Hälfte des Schlosses Trautenberg und andere eigene Güter und fahrender Habe *Hansen Schutzen* seeligen zu Recht, dass es bei dem Vertrage dd. Donnerstag nach Conversionis Pauli 1465, wodurch *Hans von Feiltsch*, durch *Hansen Schützen* seelig in die Gewähr des halben Schlos Trautenberg eingesetzt worden sei, sein Verbleiben haben müsse, und demnach *Hans von Feiltsch* in der Gewehre des halben Schlosses Trautenberg zu schützen sei. Georg, Geschichte des Hofgerichts in dem Markgrafthum Culmbach pag. 218 § 292.

1466 Mittwoch nach St. Bartholomei.

Wilhelm Schütz von Leynek erhält vom Bischoff Jörg die obgenannten Lehen (wie in dem Regeste vom Sonntag convers. Pauli 1464) nach Absterben des *Hanns Schütz von Trautenberg*, der an männlich leibss lehenss erben abgangen ist. Bisthum Bamberg'sche Lehenbücher im k. Reichs-Archiv in München.

1466. Freytags nach Catharina.

Wilhelm von Laineck bekennt, dass ihm Marggraf Albrecht seines Vetters *Hannsen Schützen* sel. heimgefallene und auch seine selbst väterliche lehen so er zu empfangen über die gebürliche Zeit vertzogen, aus Gnaden verliehen, dass er hergegen das Schloss *Trautenberg* mit aller seiner gerechtigkeit vnd zugehorung, so freieigen gewest, der herrschaft zu Mannlehen gemacht, also das er vnd seine männliche lehenserben, solches ewiglich zu Mannlehen von der Herrschaft haben vnd empfangen sollen, daneben hat er auch der herrschaft vbergeben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sein Vischwasser, die *Trebgast* an den Weyer daselbst stossend, auch derselbigen vbergeben die gerechtigkeit der flöss von Weydemberg nach Bayreuth, inn seinem Vischwasser die *Steinach* genannt, hinfüro ungehindert ewiglichen zu führen. Monninger extractus tom. II. fol. 100.
1467.

In der sach zwischen *Clara von Lainek* und *Wilhelm Schütz* ist mit Verwilligung der Partheyen solche sache zu diesen Hofgericht nachdem der Klägerin Fürsprach Hans von Sparnek das gemelt Hofgericht nicht hat besuchen mögen aufgeschlagen bis zu den nächstfolgenden Hofgericht jeden teil an seinen rechten unschädlich etc. Montag nach Galli l. x. v. j. *Georg*, Geschichte des Hofgerichts im Fstth. Bayreuth.
1469 Dienstag vor unser lieben frauen Lichtmess.

Hofgerichts-Urtheil in der Streitsache gegen Jakob Koler.

Unter dem Vorsitz des Hauptmanns und Hofrichters auf dem Gebirg Heinrich von Aufsees, Ritter, sind Urteiler und Räte: Herr Hans von Waldenfels, Ritter, Herr Albrecht von Redwitz, Ritter, Martein Förtsch der alt, Martein Förtsch der Jung, Heinz und Carl von Gutenberg, Hans von Hirschberg zur Weissenstadt, Contz von Wirsberg der ältere, Hans von Kindsperg zum Entmannsperg, Albrecht von Waldenfels, Rudiger Hänlein, Hans von Königsfelt, *Wilhelm Schütz*, Wilhelm von Wildenstein, Jorg von Aufsees, Nikel von Weier, Nikel von Hirschberg der Junge, Hans von Sparnek zu Weisselsdorff. Siegel fehlt. Original auf Pergament des hist. Vereins in Bayreuth.
1469 am Mittwoch vor St. Viti.

Friederich von Lainek, derzeit Pfarrer zu Windisch-Eschenbach vnd Mathes Warmuth entscheiden als erkorne Schidsleute, die Streitsache zwischen *Wilhelm von Lainek* an einem und Caspar von Tettau und seinen Sohn Balthasar am andern Theile, dass Schloss Eschenbach und alle andern Sprüche, so die Tettauer zu Wilhelm von

Lainek zu haben vermeinen, betreffend, dass 1) der Kauf welchen *Hans von Lainek* seligen mit *Wilhelm von Lainek* seinen Vettern unter Zustimmung seiner Tochter Dorothea, vermälte von Trautenberg, abgeschlossen hat, vorin der *Ernsthof* auch begriffen, ein rechter Kauf sein soll, ebenso auch der Kauf desselben Schlosses Eschenbach an Caspar von Tettau um 1500 fl.

2) Dass an diesem Kaufschillinge von 1500 fl. jene 800 fl., welche Caspar von Tettau *Heintzen von Lainek* seeligen nachgelassen Wittib für ihr Vermechtniss und Heirathsgut gezalt habe, abgehen soll, für die restigen 700 fl. aber dem Wilhelm von Lainek das dorf Wetzelsdorf mit Zugehör, im Anschlage von 400 fl. verbleiben soll, der Rest von 300 fl. in Ruhe stehen bleiben soll, und dass endlich dem Wilhelm von Lainek, das Vorkaufsrecht inerhalb der nächsten 10 Jahre gewährt sein soll. Kloster Waldsassener Kopialbuch. lib. II. p. 340.

1470. Samstag nach St. Petri Kettenfeier.

Landgraf Friederich von Leuchtenberg verleiht Caspar Tettauer zu Eschenbach den Sitz zu Eschenbach mit samt seiner Zugehörung in massen er den von *Wilhelm Schützen* in kaufsweise in sein Gewalt für ein erblich Gut gebracht hat, ebenso den Ernsthof mit aller seiner Zugehörung in Massen derselbe auch von denselben *Schützen* an ihn kommen ist. II. Leuchtenberg: Lehenbuch, Reichsarchiv München.

1471 am heiligen Christabend.

Wilhelm von Leinek auf Nemmersdorf und Goldkronach verpfändet Pankraz Imhof und dessen beiden Schwestern Ursula und Katherine 3 Höfe und 2 Gütlein zu Leinek, und das Vischwasser die Steinach auf ewige Wiederlosung um 600 fl. Biedermann, Geschlechts-Register des Orts-Gebürg, 1747. Tab. 323.

1476 Donnerstag nach St. Egidientag.

Ludwig von Lainek für sich und seine Brüder: *Jörg*, *Heintz* und *Hans* empfängt nach dem Tode seines Vaters

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm die bamberg'schen Lehen (cf. 1464). Bisthum Bamberg'sche Lehenbücher im k. Reichs-Archiv.

1477.

Wilhelm Schütz bereits todt, seine Wittwe ist Margaretha von Blankenfels, ihre Söhne sind unmündig, *Georg und Hänsslein*, ihre Stiefsöhne sind *Ludwig und Heintz*. Jung's Miscellanea.

1477 in der Woche nach Bartholomei.

Margaretha, Wilhelm von Laineck seeligen Wittib klagt vor den Hofgericht zu Culmbach vider *Ludwig und Heintz von Laineck*, ihre Stiefsöhne, wegen Schmälerung ihrer leiblichen Söhne *Georg* und *Hans* bei der Erbtheilung. Georg, Geschichte des Hofgerichts pag. 149, § 160.

Ca. 1478.

Anschlag zu raysen hie oben im Vitzdomambt zu Bayrn *Schützen zu Trautenberg* 1 Pferd etc. Amberger Copialbücher im k. Reichsarchiv zu München tom. 19. S. 250 ff.

1478. Mittwoch nach Martini.

Georg von Egglofstein, Lantrichter und Pfleger zu Waldek erkennt am offenen Landrechten zu Kemnat, dass Hartung von Egglofstein der Junge und Eberhart von Streitberg, z. Z. Pfleger zur Neustadt zwischen den Culmen, schuldig seien sich gegen Frauen Afra von Tettawe, *Hans Schützen* zu Eschenbach seligen Tochter, wegen eines von ihrer Schwester Dorothea selig, Jörg Treutenberger's Hausfrau angeblich errichteten Testaments, in welchen sie ihr sechzig Gulden geschafft habe, als die nächsten Freunde und Erben der benanten Trautenbergerin zu verantworten haben.

Urteiler: Ernst Frankenreuter, Richter zu Waldek und Hofkastner im Amt Waldek, Ulrich Flügler und Hans Tollhopf. Urkunde auf Pergament im Königl. Reichs-Archiv.

1480. Mittwoch in der hl. Pfingstwochen.

Georg von Blankenfels daselbst reversirt Marggrafen Albrechten über die Behausung in der Stadt Culmbach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am Bach gelegen mit sammt der Hofraith, gartten, etc. wie solche von den Sparneckern an die Furschwer kommen vnd dann *Fraw Margareth von Blankenfels, Wilhelm Schützen nachgelassenen Wittib,* dieselben von dem Furschwern vmb ir aigen geldt erkaufft vnd Ihn Blankenfelser mit ihrem Sohn *Hänslein* in die Lehenschaft versammeln lassen, darauf ers empfangen. Monninger extractus tom. II. fol. 438.
1484 sine die.

Anlass der pfalzgräfischen und brandenburgischen Verordneten in der von den pfalzgräfischen Hofgericht zu Amberg verhandelten Streitsache zwischen *Ludwig* und *Hans von Lainek, Schütz genannt,* Klägern und Joergen von Egglofstein, Ritter Landrichter vnd Pfleger zu Waldek, als Verklagten, velche letzterer die *Schützen,* an dem Gute Wetzelsdorf entweret vnnd den Sitz Trautenberg, der doch des Marggrafen Eigenthum vnd der *Schützen* Lehen sei mit Heereskraft überzogen habe, dass die Parteien durch Viçethum und Hauptmann vertragen verden sollen. Amberger Copialbuch Band VII. pag. 247.
1484. Dienstag nach Jakobi.

Michel Graf zu Werthheim, Viçedom zu Amberg, Sebastian von Sekkendorf Hauptmann auf dem Gebirg entscheiden in der Streitsache zwischen *Ludwig* und *Hans von Lainek zu Nedmansdorf Gebrüder* auf der einen und Gilg Nothaft zu Krumenab auf der andern Seite, vegen eines silbernen Gürtel im Werthe von 70 fl., den Gilg Nothafft in Anspruch nehme, dann der Zinsen von den Ingleshoff, velche Gilg Nothafft dem *Wilhelm von Lainek* entzogen habe, dann vegen Beschädigung der armen Leute zu Naabdiemenreuth durch Gilg Nothafft, dass sich die Parteien in Güte vertragen sollen, venn nicht so soll Hanns von Schaumberg Hauptmann zu Eger als ein Obmann den endlichen Schiedsspruch fällen. Amberger Copialbuch Band VII. Seite 247 ff.
1486.

Turnier in Bamberg.

Item am Suntag nach der heylliger Treykungtag hat

gehabt die geselschaft des eingehurns ein Turnierhoff zu Bamberg.

Item aus der gesellschaft des Bern die hernach geschrieben: Item Meine gnädigen Hern margraffen Friedrich, Sigmundt, Margraffen (und mit vielen fränkischen Herrn) *Heinrich von lainek.* Nachrichten über die Turniere zu Würzburg und Bamberg 1479 und 1486 (von Ludwig Frhr. v. Gumppenberg). Würzburg bey F. E. Thein 1867. Seite 45.

1487 ca.

Weyland Herzog Georgen von Bayern löbl. Gedächtniss Landtafel etc. *Heintz von Leyneck genannt Schütz zu Trautenberg.* Krenner's Landtag-Verhandlungen. Bd. XII. Seite 467.

1488. Montag nach Jubilate.

Ludwig von Lainek genannt Schütz von Trautenberg hat empfangen den Ingelshoff mit seiner Zugehörung. Leuchtenberg'sches Lehenbuch.

1488.

Aufgebot Rentmeisterambt weydner teyls. *Ludwig von Leinegk genannt Schütz zu Trautenberg.* Neuburger Copialbücher tom. 90.

1495.

König Max I. ertheilt dem M. Friedrich von Brandenburg und den Bischöfen von Würzburg und Bamberg Befehl, die gesammte fränkische Ritterschaft zur Bezahlung der zu Worms beschlossenen Reichssteuer zu vermögen.

In diesem ältesten officiellen Verzeichniss der fränkischen Reichsritterschaft finden sich: *Schützen von Laynek, Ludwig, Haintz,* und andere. „Franken, Schwaben, Bayern", eine Rede von Prof. Dr. Höfler. Bamberg und Bayreuth 1850.

1497 sine die.

Wetzelsdorf.

Item acht achtl vorsthabern gefallen järlich meinem

genedigen Herrn von demselben dorf ist der *Schützen von Trautemberg.*

Puchelberg vier güter gehen von den *Schützen zu Nemmersdorf* zu lehen. (Vgl. das Regest d. d. 1464. Sonntag nach Conversionis etc.) Salbuch der Herrschaft Waldeck im k. Reichsarchiv zu München.

1497. Dienstag nach Sebastiani.

Marggraff Friederich verwilliget, dass Ludwig *von Lainck* zu Leyssaw, 1500 fl. seinen Töchtern *Amaley* und *Margaretha* auf den Slos Trauttenberg, mitsamt den Ackerbau, Wissent und dreien Teichen, item zwei Vischvassern, die Nab und Groenitz genannt.

Item 3 Feldern unter dem Schloss einen Hof zu Aigelsdorf, einen Hof zu Plausdorf, Item Wetzldorfer Walt mitsammt der Schwabersloh, und den Hegenlos, das Dannich, des Aspich, vnd den Hag an den Slos gelegen, mitsampt andere hölzer, mer ein Wiesen zu Sentreut, zwo Selden zu Seitenhof vnd den Weinberg daselbst nebst den Weinteil zu Haig. Alles Lehen des Burggrafthum Nürnberg. Gemeinbuch.

1506.

Hans von Lainck zu Trautenberg, Pfälzischer Pfleger und Landrichter zu Waldek. Akten des hist. Vereins in Bayreuth.

1513. 29. Sept.

Ehevertrag zwischen Phillipp von Aufsees zu freyenfels und *Katherine, Hansen von Leinck* Tochter. Archiv zu Bamberg. Abschrift im Archiv zu Aufsees No. 993.

1516. Montag nach Trinitatis.

Kaspar von Plankenfels, Landrichter zu Amberg, dann *Hannss von Laineck, Landrichter und Pfleger zu Waldeck*, u. a. machen eine Rainung zwischen Hannsen von Trauttenberg zu der Fuxmühl und Abt Andres von Waldsassen hinsichtlich der zu dem Gute Fuxmühl gehörigen Waldungen u. s. w. (Nach einer Abschrift.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1525. Donnerstag nach cantate.

Hans von Lainek, Hauptmann uffm Gebierg Schreiben an Bürgermeister, Raht vnnd ganzer gemeind zw Bayerrheut, vorin er sie zur Treue an den Mgf. Casimir ermahnt. Holle, ält. Geschichte der Stadt Bayreuth. 1833. Seite 224.

1525. Sonntags nach Johannes Baptistä.

Schreiben in gleichen Betreff an diesselben. Ebenda.

1530. Dienstag nach Jakobi.

Paul von Laineck von seines *Vaters Hansen von Laineck* wegen etc. (Paul ist der dritte Sohn Hansens neben Christoff und Lorenz.) Monninger's Extractus.

1531.

Im Verzeichniss der Prälaten und Edelleute der Landgrafschaft Leuchtenberg, unter No. 28. *Lorenz von Lainek zu Trautenberg* mit 2 Pfd. Pf. Brunner's Landgrafschaft Leuchtenberg, Weiden 1862, Seite 115.

1531.

Auszüge aus dem durch den Rentmeister Heinrich Plechschmidt renovirten Landbuch der Herrschaft Plassenburg.

Culmbach Statt.

Hans von Layneck zu Goldkronach der hat ein behausung von der herrschaft zu Mannlehen.

Heinersreuth.

Hans von Layneck zu Goldkronach der hat in diesem dorff ein gut darauff itzt Hans Weiz sitzt, dasselbig gut steuert mit dem Land vnd nach laut des alten Landpuchs so ist es ein Burgkgut — hat auch Küchenhühner gegeben.

1534.

Verzeichniss bürgischer Ritterschaft von Landsassen und Lehenmanne, welche unfehlbar 1534 auf den Cadolzburger Landtag erscheinen sollen. Darunter: Lehenleut und Landsassen: *Lainek, Christoph und Lorenz Gebrüder* zu Goldkronach und Nemmersdorf. Haenlein und Kretschmann. Staatsarchiv 502. I. Band, II. Abth. Bayreuth 1797.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1534. Sambstag nach Corporis Christi.

Christof von Lainek erlangt von den Hofgericht zu Bayreuth, dass er den von seinen Vorfahrn *Ludwig von Lainek, Schütz* genannt, an das Gotteshaus zu Bayreuth verkauften Hof zu 400 fl. im Wege des Wiederkaufs wieder einlösen darf. Handschriftliche Beschreibung der Stadt Bayreuth im Besitz des Verfassers.

1535. Donnerstag nach Pentekoste.

Lorenz von Leynek zu Trauttenberg hat empfangen den Ingelshof mit seiner Zugehörung, welcher nach Absterben *Hannsen von Leynek* seines Vaters in der Brüderlichen Erbtheilung an ihn kommen ist. Leuchtenberg'sches Lehenbuch.

1541.

Admissus ad Praebendam eccles. Bamberg. Paulus de Streitberg. Agnati: Friderikus de Streitberg. Sibilla de Wallenroth. *Amalia de Leynek.* Marg. de Aufsees. XXXII. Bericht des hist. Vereins in Bamberg. Seite 157.

1545. Montag nach Divisionis apostolorum.

Christof von Lainek zu Nemmersdorf, Amtmann zu Goldkronach, als Vormund veiland *Lorenzen von Lainek* seines Bruders nachgelassnen Sohnes Hans Joachim von Leinek. Revers über das Lehen zu Ingelshof. Leuchtenberg: Lehenbuch.

1546 sine die.

Georg von Wallenfelss vnd *Christoph von Laineck* schreiben die Güter, so sie in Vormundschaft *Hanns Joachims von Laineck, Lorenzen Sohns*, in Lehen gehabt, dem Marggrafen Albrecht mit der Bitte auf, dieselben *Hannsen Joachim* selbst zu leihen. Monninger extractus tom. II. fol. 463.

1551. Mittvoch den 25. März.

Hans Wilhelm von Lainek zu Nemersdorf empfängt mit seinen Bruder Hans Gilg den Ingleshof, wie er von ihren Vetter *Hans Joachim von Lainek* an sie kommen ist. Leuchtenberg: Lehenbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1557.

Hans Wilhelm und Hans Gilg von Lainek verkaufen mit samt den Gut Trautenberg auch einen Hof und Selden, sowie den Ingleshof an Stephan von Heldritt, dessen Kinder Vormund verkauft sie weiter an Georg von Lüschwitz zum Langendoerflein. Leuchtenberg: Lehenbuch.

1574.

Paulus Jakob von Laineck admissus ad praebendam eccles. Babenberg. 1574. Agnati: *Hans Gilg von Laineck.* Cunegunda von Rüsenbach. Katharina von Giech. Anna von Lüchau. XXXIII. Bericht des hist. Vereins in Bamberg. Seite 10.

1580 sine die.

Zwischen *Hans Wilhelm von Lainek* zu Goldkronach und *Hans Gilg von Lainek* zu Nemersdorf Gebrüder einerseits, und dem Hospital zu Bayreuth anderseits wird entschieden, dass deren von Lainek arme Leut zu Santreut schuldig seien, das Heu von der Spitalwiesen daselbst hinzuführen, vohin man es verlange, vogegen Sie das Grummet zu geniessen haben sollen. Handschriftliche Beschreibung der Stadt Bayreuth im Besitz des Verfassers.

1586. 9. Septb.

Vertrag zwischen *Hans Gilg von Lainek* und Wolf Achaz und Jakob von Aufsees. Wiesentausch und Jagd- und Hut-Gerechtigkeit betr. Archiv zu Aufsees No. 1493.

1598. 8. Feb.

Regest zwischen den Erben der *Elisabeth von Lainek*, Veit von Rieneker, Phil. Fuchs von und zu Schweinshaupten, Wolf Achaz von Aufsees, Georg Erich von Erthal und Georg Wilhelm von Rotenhan anstatt seiner Brüder an Jakob von Aufsees und anderes betr. Archiv zu Aufsees No. 1641.

1606.

Paul Jakob von Lainek wider Daniel von Aufsees, Jagd, Fischerei zu Wadendorf. Reichskammergerichts-Ar-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

chiv in Wetzlar. Desgl. Akten von 1608, wegen Jagdgerechtigkeit bei Neuenhof, ebenda und 1610 wegen Fischerei-Gerechtigkeit in Wadendorf ebenda. Acta im Frhrl. von Aufsees'schen Archiv zu Aufsees.

1607.

Heinrich von Lainek und *Rudolf von Lainek*, studiren zu Heidelberg und Metz. Aus dem Stammbuch des Ernst von Beulwitz zu Hirschberg.

1623. 22. Okt.

Vergleichsrecess zwischen Daniel von Aufsees und *Georg Wolf* und *Dietrich von Lainek* wegen des Gemeinderechts zu Wadendorf, Steinbruch, Hutweide, Fischwasser, Jagd etc. Archiv zu Aufsees No. 2107.

1632.

Verzeichniss, wo die am Ort Gebürg gesessenen adelichen Mitglieder wohnhaft. Fichteberger Revier. No. 8 Nemersdorf: *Georg Wolf von Lainek.* Ex actis.

1662. 22. Juni.

Verzeichniss der in den beiden Hauptmannschaften Hof und Wunsiedel gesessenen und zur Leistung der Erbhuldigungspflicht nach Bayreuth beschriebenen Ritterschaft: No. 19. *Urban Jakob von Laynek* zu Foerbau und Schwarzenbach an der Saale. Ex actis.

Feuln.

Der Zehent über diess dorff ist halb der Aebtissin zu der Himmelskron vnd halb *Hansen von Laynecks zu Goltkronach* vnnd gent zu lehen.

Folschnitz.

Hanns von Layneck zw Goldkronach der hat aynen wüsten hof.

Harsdorf.

Hans von Layneck zu Goltkronach hat 7 Mannschaft in diesem dorff, die sind schuldig mit der lanndschaft ausszuziehen vnd also mit dem dorff gut vnd vbell zu leiden wie auch das alte Landpuch in sich helt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pechgraben, der Hoff zw der Hall.

Item diesen hof haben die *vonn Layneck zw Goldkronach* von der herrschaft zu lehen vnnd nach sag des alten Landpuchs haben etlich dafür gehabt, das dieser hoff ein Burgkgut sei gewesen. Staatsarchiv der k. preuss. Fürstenthümer in Franken von Haenlein und Kretschmann. Bd. II. Seite 49 ff.

DIE VON FALKENBERG

ZU HERSTELLE UND BLANKENAU

AN DER OBERWESER.

VON

J. GRAFEN VON OEYNHAUSEN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Stammsitz dieses Geschlechts ist die Burg Falkenberg nördlich von Homberg in Kur-Hessen, wo der Hauptstamm bis zu seinem Erlöschen im Jahre 1613 ansässig blieb. Die Geschichte und Genealogie desselben ist in *Landau*'s Geschichte der hessischen Ritterburgen Bd. III. S. 41 u. fg. ausführlich behandelt, der Zweig jedoch, welchen wir hier näher betrachten wollen, ist dort übergangen.

Irrthümlich sagen sowohl *Landau* a. a. O. S. 99, als auch *Preuss* und *Falkmann* in den Lippischen Regesten II, No. 1472 in der Note, dass die *von Falkenberg* an der Diemel von jenem Hessischen Geschlechte verschieden seien, dagegen zu dem Stamme der von Schartenberg gehören.

Hiergegen spricht in erster Linie das Wappen. Während beide Familien *von Falkenberg* zwei mit den Rücken gegen einander gekehrte Schüssel im silbernen Schilde führen, zeigt das Wappen der Schartenberge einen monströsen Kopf mit aufgerichteten Armen, gerade, wie ihn noch heute die Herren v. d. Malsburg auf dem Helme führen. Dass letztere beiden Familien eines Ursprunges seien, dafür sprechen sowohl vielfache enge Beziehungen im Besitzstande als auch manche gemeinsame Vornamen, unter welchen namentlich der sonst ziemlich seltene Name Stephan (Steven) characteristisch ist.

Ohne Zweifel war der Begründer der Linie der *von Falkenberg* zu Blankenau und Herstelle jener Wedekind,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welcher in *Landau's* Stammtafel als von 1330—1349 lebend bezeichnet wird. Dieser Name begegnet uns in dieser Linie auch später noch mehrfach.

Wir bringen zunächst eine Anzahl Regesten, von denen diejenigen, welche ohne Quellenangaben sind, nach Urkunden des Hersteller Guts-Archivs angefertigt sind.

Um 1336—59.

Otto von Valkenberg, Ritter, im Lehnsregister des Abts Dietrich von Corvei. (Preuss und Falkmann, Lippische Regesten, III. No. 1540, Anmerkung).

1355. *Wedekind v. Valkenberg, Ritter.* — Schaten, Annal. Paderb.

1355. *Otto v. Valkenberg, Ritter,* Bürge des Bischofs von Paderborn. — Grupen, orig. Pyrm. 186.

1359. *Rabe v. Valkenberg* und sein Schwager Arnold von Haversvorde haben die Trendelburg inne. — Falkenheimer, Hess. Städte II. 290.

1362. *Ritter Otto v. V.,* Zeuge des Grafen Heinrich VII. von Schwalenberg. — Wenk, Hess. Landesgesch. II. S. 918, Anmerkung a. u. Lipp. Regesten II. No. 1088.

1364 Oct. Epiphan.

Kunne, Wittwe Johannes von Horhusen, Johann, Ulrich und Friedrich, ihre Söhne, vergleichen sich mit Genehmigung Bischof Heinrichs von Paderborn mit *Otto von Falkenberg, Belya, sr. Frau, und Otto und Wedekind, s. Söhnen,* Godeverd van Dydenshusen, und s. Sohne Curd, Henneke Westval, seiner Frau Elze und seinen Söhnen Luppracht und Friedrich, Johann von dem Scharpenberge und seinem Sohne Steven, und Volpracht von Ermerinchusen und seiner Frau Oleka über Besitzungen zu Horhusen. Orig. — Siegel fehlen.

1368. *Wedekind v. V.,* auf dem Turnier zu Göttingen. — Schmidt, Gött. Urkundenbuch I. No. 249.

1369, S. Paules Daghe des hilghen Aposteles.

Ritter Henrich Westphal und seine Frau Elzeke, sowie ihr Sohn Lubberd theilen alles Gut, welches ihnen von dem seligen Herrn Steven von Horhusen und dessen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frau Elzeken zugefallen ist nnd noch zufallen kann, zur Hälfte mit dem *Ritter Wedekind von Valkenberghe und dessen Bruder Otto*, *Kirchherrn* zu Papenheim, indem der selige Steven und dessen Frau die Eltern der genannten Elzeke Westphal und die Grosseltern Lubberts und der Gebrüder von Valkenberg waren. In die Theilung soll ferner das Gut gehören, welches Ritter Heinrich dem Johan von dem Scharpenberghe und dessen Sohne Steven abkaufte, dagegen soll das Gut zu Elren und der Zehnte zu Blekezetten, sowie das Gut Zinstorpe dem Ritter Heinrich und seinen Erben allein gehören, da er diese Stücke zur „Brutschat" erhalten hat. Im Falle des Verkaufs obiger Theilungsgüter sollen die von Valkenberg das Vorkaufsrecht haben. Besiegelt von Heinrich für sich und Lubbert, der noch kein Siegel hat. (Origin. — Das Siegel ist abgefallen.)

Die Mutter der v. Valkenberg war also eine Tochter Stevens von Horhusen.

1370. *Otto v. V.* auf dem Turnier zu Göttingen. — Schmidt, Göttinger Urkundenbuch I. No. 262.

1370. *Ritter Wedekind v. V.* söhnt sich mit den Grafen Wilhelm von Berg und Otto von Teklenburg aus. — Lacomblet, Urkundenbuch III. No. 609, Lipp. Regesten II. No. 1204.

1374. *Ritter Widekind v. V.*, Zeuge eines Verkaufs der Herrschaft Büren an Paderborn. — Grupen orig. Pyrm. 188.

1374, die St. Priscae virg.

Graf Heinrich von Waldecke verpfändet dem *Ritter Wedekind von Valkinberg* seine Güter in villa Sylon, welche ihm nach dem Tode der domina Ymme zugefallen sind, für 24 Mark reinen Silbers, wie diese Güter dem Knappen Stephan von Haldessin verpfändet gewesen sind. (Lat. Orig. — Siegel abgefallen).

1384. *Wedekind v. V., Ritter*, Bürge des Bischofs Simon von Paderborn. — Geschichte der Familie von Oeynhausen I, Regest 44.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1385. vig. Epiphan.

Bischof Simon von Paderborn verpfändet Borgh und Slot to Herstelle an *Wedekind von Valkenberge und dessen Bruder Otto, Zangmester*, (Domcantor) unser Kerken, für 435 Mark Göttinger Wichte. (Orig. — Die Siegel des Bischofs und des Domcapitels sind abgefallen).

1386. *Wedekind v. V., Ritter.* — Geschichte der Familie von Oeynhausen I, Regest 45.

Um 1389—1395. *Ritter Wedekind v. V.*. Schiedsrichter zwischen der Abtei Corvei und der Stadt Höxter. — Wigand, denkw. Beiträge für Geschichte und Rechtsalterth. S. 193, Lipp. Regesten II. No. 1384.

1390. *Wedekind v. V.*, Schiedsrichter zwischen den Edelherren von Schonenberg und dem Bischof von Hildesheim. — Wenk, Hess. Landesgeschichte II. Urkundenbuch S. 463.

1398. *Werner v. V., Landrichter* des Friedens zu Hofgeismar. — Spilcker, Everst. Urkundenbuch No. 427. Lipp. Regesten II. No. 1456.

1401. Dietrich von Haldessen, Knappe, Wittwer von der *Schwester des Ritters Wedekind von Valkenberg.* — Urkunden-Abschrift des Klosters Hildewardshausen a. d. Bibl. zu Göttingen.

1402. Pfingsten. — *Wedekind von Valkenberge*, Hans von June und Diderik von Uslar bezeugen, dass sie zwischen dem Kloster Hildewarshausen und Günther von Bovenden den Streit wegen der Kirche zu Siboldeshusen vermittelt haben. — Hildewardshausener Copiar zu Göttingen.

1405. Herr Hildebrand, Hermann, Dietrich und Wedekind von Uslar, Dietrich von Hardenberg und *Johann von Valkenberghe, Herrn Wedekinds Sohn*, vergleichen sich mit den Herzögen von Braunschweig wegen der Propstei-Einkünfte zu Nörten. — Wolf, Geschichte der von Hardenberg II, Urk. No. 43.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1409. *Sophia von Valkenberg*, *Priorin* zu Hildewardshausen. (1415 bekleidete Hedwig von Ringelderode diese Würde). — Lib. cop. I, Archiv zu Göttingen.

1412. *Ritter Johann und Knappe Otto v. V.*, Bundesgenossen des Bischofs Wilhelm von Paderborn. — Geschichte der Familie von Oeynhausen I, Regest 69.

1415. *Ritter Johann von Falkenberg*, Bürge des Arnd von Hagen bei der Edelfrau zur Lippe. — Lipp. Regesten III. No. 1794.

1422, Palmsonntag (5. April). Die Grafen Adolf und Heinrich von Waldeck stellen dem Werner von Hanstein und seinem Sohne Heinrich eine Expectanz auf 8 Hufen zu Sielen aus, wenn *Ritter Johann von Falkenberg* ohne Lehnserben sterbe. — Geschichte der von Hanstein I, Urkundenbuch S. 37.

1424, die S. Scholasticae virg.

Johan von Falkenberg, *Ritter*, bekennt für sich und *seine Frau Ilse*, dass er dem Altar zum heiligen Leichnam Christi und Unserer Lieben Frauen zu Herstelle, den seine seligen Eltern gestiftet haben, und dessen Inhaber, Friedrich Bordekens, 3 Molder Korn, Geismarschen Masses, halb Roggen, halb Hafer, sowie 1 Mark Geismarscher Pfennige jährlicher Rente schulde, welche aus dem von Amelungessen'schen Burglehen zu Herstelle von Johanns Eltern und *seiner seligen Ehefrau Lucke* zum Heile ihrer Seelen verschrieben sind. Da nun jenes Burglehen von den von Amelungessen eingelöst worden ist, so überträgt Johann mit Zustimmung seiner Ehefrau Ilse die genannte Rente auf das Burglehen Friedrichs von Istorp zu Herstelle, welches Hunold von Snen „mennighe tid“ in Pfand gehabt und Johann von diesem mit Bewilligung Friedrichs von Istorp für 40 Rh. Gulden eingelöst hat. Würde aber auch dieses Burglehen von Friedrich von Istorp oder dessen Erben eingelöst, so wollen Johann und seine Frau und ihre Erben dem Inhaber des Altars 50 Rheinl. Gulden auszahlen. — Besiegelt vom Ritter Johann, sowie von Hunold von Snen dem Alten für Ilse von Falkenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Orig. — Das Siegel Falkenbergs zeigt zwei aufgerichtete Schlüssel mit drei auswärts gekehrten Bartzinken und ringförmigen Griffen, auf dem Helme zwei Flügel, je mit einem Schlüssel belegt. — Das Siegel Hunolds ist abgefallen.

1427. *Ritter Johann v. F.*, Zeuge des Herzogs Otto von Braunschweig. — Schmidt, Göttinger Urkundenbuch II. No. 125.

1431. *Ritter Johann v.* F. — Geschichte der Familie von Oeynhausen I, Regest 94.

1435. *Ritter Johann v. F. wird Landvogt* zu Göttingen. — Schmidt, Göttinger Urkundenbuch II, No. 106, Anmerkung und No. 72.

1435. *Derselbe*, im Bunde des Adels und der Städte des Göttinger Landes. — ebendas. II. No. 171.

1436. *Derselbe*, Landvogt; sein Siegel zeigt zwei aufgerichtete Schlüssel. — ebendas. No. 176.

1436. *Derselbe.* — ebendas. No, 178.

Um 1440 sass *Ritter Johann v. F.* auf der Krukenburg. — Vaterl. Archiv für Niedersachsen 1854, S. 200—218; 1855, S. 140—182. Lipp. Regesten III. No. 1851, Anmerkung.

1446, Lucie.

Johann von Falkenberg, *Ritter*, Hans Frygberges, Richter, Tyle Brügmanns, Nolte Rolves und Russchenberg, *wohnhaft zu Herstelle*, bekennen für sich und alle, die von Herstelle mit waren, „da nu lesten de Nederlage geschah up dem Sollinge“ und die edeln und strengen Junker Johann Graf von Spegelberg, Cord von Alten und andere Ritter gefangen wurden, dass ihnen die Städte Warburg, Brakel, Borgentreich, Borgholz und Peckelsheim, zu behuf der von Herstelle, „dar to der Tyd mede waren“ voll und genug gethan haben des Gewinnes, der den von Herstelle nach ihrem Antheil gebühre, nämlich 20 Rheinische Gulden, und wollen keinen Andern mehr darüber ansprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besiegelt von Johann von Falkenberg. — Nach dem Papier-Original excerpirt im Rosenmeyer'schen Nachlasse in der Sammlung des Geschichtsvereins zu Paderborn.

1448, Sonnabend nach Allerheiligen (2. Nov.).

Johann von Falkenberg, Ritter, und Else, seine Frau, quittiren ihrem Schwager und Bruder Heinrich von Hanstein über 400 Gulden. (Geschichte der Familie von Hanstein I, Urkundenbuch S. 42.

1448, Donnertag nach St. Viti.

Dietrich, Erzbischof von Cöln und Vorsteher des Stifts Paderborn, bestätigt dem *Ritter Johann von Valkenberg* als Inhaber von Herstelle das Recht, den Freigrafen des Stuhles zu Herstelle zu ernennen, vorbehältlich der Rechte und Gerichtsbarkeit, welche die Bischöfe und ihre Amtsleute zu Dringenberg an dem Freistuhle haben.

D. Ruden, w. o.

(Orig. — Siegel abgefallen).

1462. *Johann von Falkenberg.* — Lipp. Regesten IV. No. 3281.

1462. *Rabe von Falkenberg, Domherr* zu Paderborn. — Schaten, Ann. Paderb. Geschichte der Familie von Oeynhausen I. Regest 155.

1473. *Johann v. F.* — Lipp. Regesten III. No. 2444 Anmerkung.

1480. *Rabe v. F., Domherr* zu Paderborn. — Wigand, Archiv III. 165, Grimm, Weisthümer III. 86.

1485. dom. Misericord. Dom.

Bischof Simon von Paderborn verspricht den *Brüdern Johan, Warinher* und *Otto von Falkenberg,* dass er ihnen für ihre treuen bisher geleisteten Dienste das nächste erledigte Lehen geben wolle.

Orig. — Siegel abgefallen.

1494. *Rabe v. F., Domherr* zu Paderborn. — Geschichte der Familie von Oeynhausen I, Regest. 212.

1495. *Werner v. F.,* in der Paderborn'schen Ritterschaft. — ebendas. 220.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1500. *Derselbe*, auf dem Lehntage zu Paderborn. — Schaten, Annal. Paderb. III. 7.

1500. S. Remigii.

Hermann Erzbischof von Cöln und Administrator von Paderborn belehnt *Werner von Falkenbergh* mit dem Gerichte und Dienste zu Silon zur Hälfte, der Fischerei in der Diemel unter der Drendenborch mit der Stede up der Borch daselbst zur Hälfte, sowie einem Garten unter der Burg, wie Werners Voreltern dies zu Lehen getragen haben.

Orig. — Siegel fehlt.

1531, Freitag nach Inocevit.

Heinrich von Falkenberg zu Herstelle erklärt, dem Jurgen Jan Schultze zu Drenke 200 Gulden zu schulden.

Orig. — Siegel fehlt.

1534, Donnerstag nach St. Michaelis.

Abt Franz von Corvei versetzt mit Wissen der Stadt Huxer an die *Brüder Johann und Wedekingh von Falkenberg* das Schloss und Haus Blankenouw „mit der gantzen Borch und Vorborch", soviel davon noch unversetzt ist, in derselben Weise, wie Friedrich von Brencke, die Knyggen und darnach *Otto und Gerd von Falkenberg* dieselbe inne gehabt haben.

Orig. mit dem Siegel des Abts; das des Capitels ist abgefallen.

1539. *Gerd von Falkenberg* nahm im Auftrage Herzogs Heinrichs d. J. von Braunschweig den Dr. Conrad Dillinghausen zwischen Mainz und Homburg gefangen und hielt ihn im Keller des Schlosses Blankenau gefangen. Später lieferte er ihn nach der Hinnenburg, von wo derselbe nach dem Schlosse Scheningen gebracht wurde. Dort starb der Gefangene nach zwei Jahren. — Havemann, Geschichte der Lande Braunschweig und Lüneburg, II. S. 228.

1546. Unter dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Culmbach dienten im kaiserlichen Lager: unter dem *Rittmeister Johann von Falkenberg:* Plato von Helverssen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit 15, Lippold von Oldershausen mit 12, Franz von Meding mit 10, Schlepegrell mit 11, Joachim und Levin von Reden mit 14, Burkard von Praun (Kramm?) mit 10 Pferden. — ebendas. 573.

1551, Matthaei Ap.

Abt Caspar von Corvei belehnt *Wedekind von Falkenberg* zu Mittelbehuf *seiner Vettern Christoph* und *Johann* und *seiner Söhne Otto* und *Joist* mit Ländereien zu Werigessen (Würgessen), welche früher die von Brakel besassen.

Orig. — Siegel fehlt.

1553, 28. April. Wedekind von Falkenberg, Namens der Paderborn'schen Ritterschaft auf dem Congresse zu Schilske bei Bielefeld zwischen dem Bischof von Paderborn und dem Herzoge Heinrich d. J. von Braunschweig. — Schaten, Ann. Pad. III. 318.

1562, S. Luciae.

Floreke Florekens erklärt, dass er von *Jost von Falkenberg, Drosten* zu Herstelle und Blankenau, Grundstücke zu Lehen trage, welche sein Vater Cord früher von Symon de Wend gehabt habe.

Orig. — Siegel fehlt.

o. D. (wohl 1562).

Jost von Falkenberg, sel. Wedekinds Sohn, belehnt Heinrich Kleinsorgen mit dem Niedernhofe zu Vogelhorst.

Papier — notariell begl. Abschrift vom 16. Dec. 1693.

1567, Michaelis.

Abt Reinhard von Corvei verkauft an *Jost von Falkenberg, Drosten* zu Blankenau, und *dessen Gattin Magdalena* 6 Meierhöfe vor Beverungen.

Orig. mit den Siegeln des Abts und Capitels.

1567, Montags nach Quasimodogeniti.

Abt Reinhard von Corvei belehnt *Christoph von Falkenberg* als den Aeltesten zu Mitbehuf der *Brüder Jost, Christoph, Wedekind, Wilhelm Borchard* und *Ludolf, sel. Wedekinds Söhne* und *Christophs Vettern*, mit Besitzungen zu Werygessen (vergl. ad 1551). Orig. — Siegel abgefallen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1567, Mittwoch nach Reminiscere.

Abt Reinhard von Corvei belehnt *Christoph v. Falkenberg*, als den Aeltesten, zu Mitbehuf *seiner Vettern Jasper, Christoph, Wilhelm Burkhard und Ludolf von Falkenberg* mit einem Hofgute zu Wurgassen.

Orig. — Siegel abgefallen.

1573, Phil. et Jacobi apost.

Vor den Bürgermeistern Cord Schulten und Hans Jerkenn von Beverungen verkauft Ludolf Freiling an *Jost von Falkenberg* Grundstücke bei Beverungen.

Orig. — Siegel abgefallen.

1575, Sept. 15.

Bischof Valentin von Paderborn belehnt *Christoph von Falkenbergh* zu Mitbehuf *seiner Vettern Jobst und Christoph und deren Brüder* mit dem Gerichte zu Silon, der Fischerei in der Diemel unter dem Schlosse zu Drendelburgk „mit der Stede auff der Borch daselbst halb", einem Garten unter der Burg, wie die Vorfahren der v. F früher zu Lehen getragen haben.

D. Paderborn im Abdinkhoff, w. o.

(Orig. — Siegel abgefallen).

1579, Donnerstag nach Joh. Bapt.

Philipp Graf und Edler Herr zu Lippe, Graf zu Spiegelberg und Pyrmont belehnt *Jost von Falkenberg* mit dem halben Zehnten zu Kelsso vor Geismar, 2 Hufen Landes vor Niedermescher und $^1/_2$ Hufe zu Thwergen.

Orig. mit der Unterschrift von Philipps Mutter Ursula. — Siegel quadrirt: 1 Rose, 2 Hirsch, 3 Kreuz, 4 Stern.

1580, Juli 30.

Heinrich postulirter Erzbischof von Bremen, Bischof zu Osnabrück und Paderborn, belehnt *Christoph v. Falkenberg* und *seinen Bruder Jost* mit der Hälfte des Gerichts und Dienstes zu Silon, der Fischerei in der Diemel unter der Trendelnburg und der Stätte auf der Burg nebst Garten.

Orig. — Siegel fehlt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1581, Nov. 22.

Friedrich Flörkens, Bürger zu Lemgo, bekennt, von *Christoph von Falkenberg* eine Hufe Land in der Grafschaft Lippe zu Edissen (Ksp. Schöttmar) zu Lehen empfangen zu haben.

Orig. — Siegel unkenntlich.

1582. Donnerstag nach Quasimodogen.

Abt Reinhard von Corvei belehnt *Burkhard v. Falkenberg, sel. Joists Sohn*, mit einem Hofe zu Twissene. D. Corvei w. o.

Orig. — Das Siegel des Abts ist abgefallen.

1585, Nov. 22. Dietrich Kleinsorge, Christian und Borchard, Dietrich und Bernhard Kl. werden von *Christoph von Falkenberg* mit dem Niedernhofe zu Vogelhorst belehnt.

Orig. — Siegel fehlt.

1591, Sept. 21.

Ludolf von Falkenberg als der Aelteste belehnt für sich und *seine Vettern Borchard, sel. Josts Sohn, Wedekind, Johann und Dietrich, sel. Christophs Söhne*, Gerd Meisen mit Ländereien.

Orig. — Siegel fehlt.

1592, Oct. 9.

Ludolf von Falkenberg, Domscholaster zu Speier belehnt für sich und seines *sel. Bruders Jost Sohn, Christoph*, den Engelbert Flörken mit Ländereien.

Orig. — Siegel unkenntlich.

1592, Oct. 8.

Ludolf von Falkenberg etc. belehnt Johann Lothmann mit dem Barkhäuser Hofe.

Orig. — Siegel fehlt.

1601, S. Lamberti.

Eberhard von Wern, Decan, Conr. Hoch, Senior, Lucas Lauffs, Scholasticus der Collegiatkirche zu Hoxer, verschreiben mit Genehmigung des Abts Dietrich von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Corvei dem *Domscholaster Ludolf von Falkenberg* zu Speier 3 Morgen Land.

Orig. mit den Siegeln der Collegiatkirche und des Abts.

1604, Ostern.

Johann von Bennigsen erklärt, der Margarethe Wrede Wittwe des Albrecht von Alten, 1000 ℔ zu schulden. Als Bürgen stellt er seinen Bruder, Schwager und guten Freunde Erich von Bennigsen, Curd von Lenthe und Ludolf von Eddingerode.

Orig. mit den Siegeln des Ausstellers und der vier Bürgen, sowie deren Unterschriften. Eddingerodes Wappen zeigt 3 rechtsschräge Balken. — Auf der Rückseite der Urkunde steht: „Auf diese Obligation has Erasmus Dietrich von Bennigsen durch seinen Schwager Hermann Henrich von Haus seine Quotam als 500 th. bezahlen lassen, so geschehen Blankenau 27. May Ao. 1666.

Sophia Elisab. von Haus Wittwe von Falkenberg. Johann Heinrich von Falkenberg.

1604, S. Bartholom.

Das Stift Corvei (Abt Dietrich) verkauft an *Ludolf von Falkenberg. Domscholaster* von Speier und Domherrn zu Hildesheim 60 th Rente.

Orig. mit den Siegeln des Abts und des Capitels.

1609, Cathed. Petri.

Das Stift Corvei verkauft dem *Drosten Burchard von Falkenberg* zu Blankenau seine Handdienste der Häuslinge zu Ottbergen.

Orig. — Beide Siegel (des Abts und Capitals) abgefallen.

1610, Oct. 4.

Heinrich Flörken zu Lemgo erklärt, von dem *Hochwürdigen Ludolf von Falkenberg* den Buddenhof zu Eydissen im Kirchspiele Schötmar zu Lehen empfangen zu haben.

Orig. — Siegel fehlt.

1613, S. Lichaelis.

Eckard, Heinrich und Hermann Rabe, Gebrüder von Haxthausen zu Bökendorf, sel. Georgs Söhne, bekennen,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dass sie an *Ludolf, Burkhard, Wedekind, Johann* und *Dietrich von Falkenberg, Brüder und Vettern*, „theils Domscholaster zu Speyr und Domherr zu Hildesheim", 3000 th. schulden und dafür jährlich zu Michaelis 150 th. zu zahlen haben". Sie stellen ihre sämmtlichen Güter als Hypothek und als Bürgen: Johann Spiegel von Borninghausen, Georg von Oyenhausen zum Eichholz und Eckbrecht Spiegel auf der Rotenburg.

Orig. mit 6 Siegeln und Unterschriften.

1617, Sept. 22.

Abt Heinrich von Corvei belehnt *Wittekind, Johann, Dietrich, Gertrud* und *Margarethe, Geschwister von Falkenberg* mit einer Wiese bei Amelunxen.

Orig. mit dem Siegel des Bischofs.

1620, Pfingsten.

Abt Heinrich von Corvei leiht von *Ludolf von Falkenberg, Domherrn* zu Speyer und Hildesheim, 3000 th.

Orig. mit dem Siegel des Abts.

Nach einer andern Urkunde von demselben Tage lieh der Abt von Ludolf v. F. noch 800 th.

1635, Mai 12.

Lehnbrief des Fräuleinstifts zu Helmershausen an *die von Falkenberg* über Besitzungen bei Haarbrück.

Orig. — Siegel abgefallen. — Die Urkunde ist fast ganz verwischt und unleserlich; nur der Name der Aebtissin Elisabeth Sydow ist zu erkennen; diese Lehen kamen später an die von Druchtleben.

1638, April 13.

Ferdinand Erzbischof von Cöln und Bischof von Paderborn belehnt *Johann von Falckenberg* mit Kemperfeld.

Orig. mit dem bischöflichen Siegel in rothem Wachs und Holzkapsel.

1649. Ferdinand Erzbischof von Cöln, Bischof von Paderborn, Münster, Lüttich und Hildesheim, belehnt Caspar Heinrich von Haus, Vormund des *Hans Heinrich von Falkenberg*, zu Gunsten des Letztern auf Grund des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vergleichs von Bischof Dietrich vom 13. November 1608 mit dem adligen Sitze *bei* seinem Schlosse Herstelle (Kemperfeld?). D. Paderborn. Orig. — Siegel abgefallen.

1651, April 22.

Abt Arnold von Corvei vergleicht sich mit Caspar Heinrich von Haus als Vormund der von *Ludolf Christoph von Falkenberg hinterlassenen Kinder Johann Heinrich* und *Anna* in Betreff des Guts Blankenau.

Besiegelt vom Abt, dem Capitel, von C. H. v. Haus, der *Wittwe Sophia Elisabeth von Falkenberg, geb. von Haus*, und dem Lippischen Hofrichter Adolf Johann Schwartz. (Orig. mit 5 Siegeln).

1662, Oct. 11.

Bischof Ferdinand von Paderborn belehnt *Johann Heinrich von Falkenberg* mit dem adligen Sitze an der Weser bei dem Schlosse Herstelle (d. h. Kemperfeld).

Orig. — Siegel abgefallen.

1670. Register der Gefälle der von Falkenberg zu Beverungen. — Giefers, Beiträge zur Geschichte der Stadt Beverungen, S. 44, fg.

1709, Aug. 24.

Johannn Heinrich von Falkenberg, Herr zu Kemperfeld, Geismar und Trendelburg, verkauft mit Zustimmung *seiner Söhne Ludolf Dietrich* und *Caspar Ludwig* sein Erbgut bei Holzminden an Bartholomäus Rojahn.

Orig. — Das Siegel ist abgefallen.

Die Genealogie ist auf Grund der vorstehenden Regesten, sowie mit Benutzung anderer Quellen, z. B. der Leichenpredigten der Bibliothek zu Göttingen und der Königl. Bibliothek zu Hannover, Letzners Corveische Chronik, der Kirchenbücher zu Herstelle u. s. w., folgende:

Wedekind von Falkenberg 1330—1349.

Dessen Söhne:

? 1. Rabe, 1359 Inhaber der Trendelburg, Schwager Arnolds von Haversforde [1]).

[1]) Sein Sohn war vielleicht der 1398 als Landrichter zu Hofgeismar genannte Werner v. F.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Otto, Ritter, 1355—1370, heirathete Belya von Horhusen, Stephans Tochter 1364.

Kinder:

1. Tochter, todt 1401; Frau Dietrichs von Haldessen.

2. Otto, 1334, 1369 Pfarrer zu Papenheim, 1385 Domcantor zu Paderborn.

3. Wedekind, Ritter 1352—1402, todt 1405, heirathete N. N.

Kinder:

1. Otto 1412—19.

2. Johann auf Herstelle, Ritter, 1405; war 1422 noch ohne Lehnserben; 1435 Landvogt von Göttingen, 1440 auf Krukenburg, lebte 1448, heir. 1) Lucke † kinderlos, 2) Ilse von Hanstein a. d. H. Ershausen, Werners und Cunigunden von Papenheim Tochter, 1424—48.

Kinder:

1. Johann — s. unten.

2. Werner — Linie A.

3. Otto 1485.

? 4. Rabe, 1472—1494 Domherr zu Paderborn.

Johann 1462—1518, † bald darauf, heir. Gese von Oldershausen, Ludolfs und Becken von Mandelsloh Tochter † sehr alt 1586; sie hatten 6 Söhne und 14 Töchter, von welche mir nur folgende bekannt sind:

1. Johann 1546 — fiel bei Sievershausen 1553 als Brandenburgischer Rittmeister.

2. Catharina, Frau des Magnus von Hoyer auf Trendelburg.

3. Christoph — siehe unten.

4. etwa Anna, Frau des Conrad von Haxthausen auf Dedinghausen und Lippspringe.

5. Apollonia, nach ihrer Leichenpredigt das jüngste Kind, geb. 1518, gestorben zu Braunschweig 7. März 1607 und in der Martinskirche begraben; sie heirathete 1) 1536

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heinrich von Hardenberg, welcher 1541 starb, nachdem sie ihm einen früh verstorbenen Sohn geboren hatte; 2) 1544 Conrad von Schwichelt auf Peine, † 25. Juni 1579.

Bei ihrem Tode lebten von allen ihren Geschwistern nur noch zwei Schwestern.

Christoph, wird seit 1551 genannt, 1553 bei Sievershausen verwundet, 1567 Geschlechts-Aeltester, — 1583, wo er Braunschweigischer Drost zu Fredelsloh war, todt 1591, heir. Margarethe von Hanensee.

Tochter:

Anna, Frau des Drosten Rab Otto de Wrede zu Lauenförde, welcher 31. Mai 1591 starb. (Mithoff, Alterthümer und Kunstdenkmale von Hannover II. S. 122).

Linie A.

Werner auf der Trendelburg, 1485—1500, heir. 1) N. N. von Hörde, 2) Regine von Amelunxen, Otto's und Margarethen Spiegel von Desenberg Tochter.

Kinder:

aus erster Ehe:

1. Heinrich zu Herstelle 1531.

aus zweiter Ehe:

2. Johann 1534, Domherr zu Speyer, † 12. Sept. 1536.

3. Otto, Domküster zu Speyer, Propst zu Bruchsal, † 24. Juni 1534.

4. Bruno, fiel in Italien.

4. Gerdt auf Blankenau 1539, fiel in Italien.

6. Wedekind, 1534 — † 1562, Herr zu Blankenau, heir. Margarethe von Cramm, Burchards und Gertruden von Boineburg Tochter.

Kinder:

1. Otto 1551, fiel bei Orliente (Orleans?).
2. Jaspar 1567, Domherr zu Speyer.
3. Jobst, — siehe unten.
4. Christoph, — Linie B.
5. Wedekind 1567.
6. Wilhelm Burchard, 1567 Domherr und 1587 Dom-

küster zu Speyer, 1579 Domherr zu Hildesheim, auch Domherr zu Brüssel, † 1. Januar 1591.

Ludolf, 1567 Domherr, 1584 Scholaster, 1619 Dechant zu Speyer, 1603 Domherr zu Hildesheim, 1591 Senior der Familie, † 9. August 1622.

8. Gertrud, † 1. Mai 1589, Frau des Bruno Arnd von Bevern, welcher 1588 als Letzter seines Stammes starb.

9. Margarethe, heirathete 1560 Franz von Kanne, geb. 1520, † 4. December 1590. Sie liess ihm 1593 in der jetzigen protestantischen Kirche zu Höxter ein Epitaphium setzen, welches die acht Ahnenwappen der beiden Eheleute zeigt. Margarethens Ahnen sind:

Falkenberg,
Cramm,
Amelunxen,
Boineburg,
Hanstein,
Spiegel,
Steinberg,
Scheurenschloss.

10. Ursula, Frau des Hessischen Oberjägermeister Georg von Schätzell auf Merzhausen.

11. Agnes, † 2. Mai, begraben 7. Mai 1614 zu Trendelburg, Frau Christophs von Oeynhausen zu Eichholz.

12. Anna, lebte 1614, heir. 1578 Siegfried von Steinberg zu Wispenstein, welcher 1591 starb.

Jobst auf Blankenau 1551—1580, Corveischer Rath und Landdrost, todt 1582, verm. vor 1567 mit Magdalena von Exterde, Friedrichs und N. N. von Oeynhausen Tochter.

Kinder:

1. Christoph 1592, vermählt mit N. N. von Löwenstein zu Schweinsberg, N. N. und N. N. von Hundelshausen Tochter.

Deren Tochter heirathete einen Herrn von Stockhausen zu Wülmersen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Margarethe, heir. 1581 Jörg von Papenheim zu Liebenau.

3. Burchard auf Blankenau, 1582—1620, Corveischer Rath und Landdrost 1609, heir. Anna Lucia von Amelunxen a. d. H. Wehrden, Christoph und Lucien von Donop Tochter.

Kinder:

1. Jobst Christoph, Domherr zu Speyer, kaiserlicher Oberstwachtmeister, fiel 1633 bei Oldendorf.

2. Moritz, Oberstlieutenant im Götz'schen Regimente; er soll nach Pufendorf, Fürstenbergs monumentis Paderbornensibus und anderen Quellen bei Lützen den tödtlichen Schuss gegen König Gustav Adolf abgefeuert haben. Feststeht, dass er selbst bei Lützen 1632 fiel, da dies in der Leichenpredigt seiner Schwester Magdalena mitgetheilt wird.

3. Johann, geb. 1586, Herr auf Kemperfeld und Hofgeismar, Wolffenbüttel'scher Drost zu Grene, früher Hessischer Rittmeister. Er lebte noch 1639 und war seit 1615 mit Anna Catharina von Cramm, Heinrichs und Clara Annen von Dörnberg Tochter, verheirathet, welche 1659 als kinderlose Wittwe lebte.

4. Anna Margarethe, † 30. März 1656, heirathete 1) Hans Jobst von Minnigerode, (geb. 1592, † 1632). 2) Hans Daniel von Minnigerode, (geb. 1593, † 1650).

5. Catharina, lebte 1650, heirathete 1626 Hans von und zu Tettenborn, welcher 1650 starb.

6) Magdalena, geb. 25. Juli 1601, gestorben zu Braunschweig 16. Febr. 1639, heirathete 1. März 1636 Johann Wilken von Hake auf Ohr.

Linie B.

Christoph auf Herstelle, 1567—1585, Corveischer Rath und Landdrost; todt 1591, heirathete Apollonia Spiegel von Desenberg, Schönbergs und Reginen von Boineberg Tochter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Margarethe, † zu Goslar 10. December 1640, heirathete 23. Mai 1609 Caspar Jobst von Schwichelt, † 23. December 1637.

2. Gertrud lebte 1617, erste Frau des Eberhard von Bothmer, Drosten zu Rothenburg, (geb. 1582, † 1646).

3. Wedekind — siehe unten.

4. Johann, 1591—1620.

5. Dietrich 1591; war 1613 Hessischer Kammerjunker, vielleicht 1620 Hessischer Capitain-Lieutenant[1]); er fiel 1631 als Schwedischer Oberst und Commandant von Magdeburg.

Wedekind auf Herstelle 1591—1620, heirathete Catharina von Alten, Albrechts und Margarethen de Wrede Tochter.

Sohn:

Ludolf Christoph auf Herstelle, † 1641, heirathete Sophia Elisabeth von Haus a. d. H. Einbeckhausen, des Claus und Sabinen von Calenberg Tochter, lebte 1666 als Wittwe.

Kinder:

1. Johann Heinrich — siehe unten.

2. Anna Sabina, geb. 19. Aug. 1640, † zu Einbeckhausen 27. März 1655.

Johann Heinrich auf Herstelle, Kemperfeld und Hofgeismar, geb. 1638, † zu Herstelle 1719, begraben 7. Aug., Corveischer Drost, heir. 7. April 1662 Dorothea Elisabeth von Stockhausen a. d. H. Wülmersen, Hans Friedrichs und Anna Catharinen v. d. Lippe Tr., geb. 3. Dec. 1641, lebte 1697.

Kinder:

1. Ludolf *Dietrich*, 1726 Lieutenant, starb als Capitain zu Syburg 8. Sept. 1730, heir. Sophia Elisabeth von Wallmoden, Thedel Arnds und Sophiee Spiegel von Desenberg Tochter, † zu Syburg 7. Dec. 1732 kinderlos.

---

1) v. Sodenstern, die Anfänge des stehenden Heeres in Hessen, S. 17.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Caspar Ludwig auf Herstelle u. s. w., starb als *Letzter seines Stammes* zu Herstelle 3. Febr. 1733, begraben 7. Febr., worauf Hofgeismar an die von Amelunxen, Kemperfeld an die von Spiegel gelangte, heir. 13. Nov. 1714 Sophia Elisabeth von der Lippe a. d. H. Wintrup, Franz Simons und Hedwig Sophien Spiegel von Desenberg Tochter und Wittwe Carls Spiegel von Desenberg zu Bühne, geb. 16. Dec. 1694, † zu Herstelle 1741, begraben 18. December.

3. Anna Dorothea, geb. 19. Nov. 1673.

4. Sabina Elisabeth (war protestantisch), heir. 1706 Hans Heinrich von und zu Amelunxen, Hess. Capitain, (geb. 1671).

5. Maria Luise, lebte 1722.

Hier mag noch erwähnt werden, dass die alte Uckermärkische Adelsfamilie von Falkenberg, von welcher ein Zweig in Schweden fortblüht, in hiesigen Landen mit Curd Hildebrand v. F. auf Rollwitz, welcher am 11. Mai 1759 im Alter von 68 Jahren starb, erlosch. Seine Frau Ursula Dorothea von Klützow war ihm am 9. Aug. 1750 vorangegangen, ebenso sein einziger Sohn Otto am 17./18. April 1758. Von seinen Töchtern heirathete Maria Eleonore (geb. 1723, † 18. Mai 1792 zu Rollwitz) am 29. Mai 1753 Levin Ludwig von Winterfeld auf Nieden, welcher 1770 starb.

Ich lasse hier noch eine in Adelswerken kaum bekannte Hannover'sche Adelsfamilie von Falkenberg folgen, deren Ursprung mir nicht bekannt ist.

Christian Wilhelm Salvert von Falkenberg, Lauenburgischer Major der Leibcompagnie zu Ross, Ober-Amts-Inspector zu Neuhaus a./Elbe, Oberhofjägermeister und Commandant von Ratzeburg, Herr auf Wotersen, † 28. August 1678, verm. mit Florabella Elisabeth Brunsow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Mehrere Töchter.

2. Julius Franz, geb. 1667, † als Schwedischer Capitain 1692.

3. Franz Christian Salvert, geb. 27. Januar 1677, war 1694—96 auf der Ritterakademie zu Lüneburg, Mecklenburgischer Kammerjunker uud Drost zu Gadebusch und Zarreutin, † zu Ratzeburg 12. Juni 1722, verm. mit N. N.

Sohn: Johann Alexander Salvert, Hannover'scher Fähnrich 1742, Lieutenant 1748, Capitain-Lieutenant 1758, Capitain 1759, Major 1773, Chef des Grubenhagenschen Land-Regiments 1774, Oberstlieutenant 1784, verm. mit N. N. Ballauff.

Söhne:

1. Johann Alexander, geb. zu Münden, war 1764—68 auf der Klosterschule zu Ilfeld, später Bergschreiber zu Clausthal.

2. Johann Heinrich Gotthard, zuerst Page zu Hannover, 1770 Fähnrich bei Bock, 1781 Lieutenant im 15. Inf.-Rgt., ging 1782 ab und wurde 1786 Russischer Bergrath.

3. *Carl* Ludwig, 1777 Hannov. Fähnrich bei Ahlefeldt, 1783 Lieutenant im 13. Inf.-Rgt., † als Capitain des 4. Linien-Bataillons der Englisch-Deutschen Legion zu Fort St. Salvadore zu Messina am 24. Oct. 1808.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DAS WAPPEN DES DICHTERS

VICTOR VON SCHEFFEL.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DAS WAPPEN DES DICHTERS

VICTOR VON SCHEFFEL.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Februar 1826 wurde *Victor Scheffel* zu Karlsruhe geboren. Nachdem er sich auf den Hochschulen von Heidelberg und Berlin für die juristische Carriere vorbereitet, trat er in den Grossherzoglich badischen Staatsdienst, und zwar in Säckingen, jener Stadt, deren Namen durch seine erste grössere Dichtung, „der Trompeter von Säckingen", der ganzen Gegenwart geläufig und werth geworden ist, verliess seine Stellung wieder, um sich in Heidelberg zur academischen Laufbahn als Professor der Rechte weiter auszubilden, gab indessen, als auf einer Reise durch Italien es ihm klar wurde, dass er berufen sei, allein der, bisher nur nebenbei getriebenen, Dichtkunst zu leben, das Fachstudium ganz auf und wurde — statt eines Juristen, wie es deren tausende giebt — einer der mit Recht gefeiertsten Dichter des deutschen Volks. — Bei Gelegenheit seines 50jährigen Geburtstages zu Anfang des laufenden Jahres, der *Victor Scheffel* reiche Ehrenbezeugungen von allen Seiten eintrug, wurde ihm auch vom Grossherzog von Baden der Adelstand verliehen. Das kürzlich ausgefertigte Diplom stellte auch sein neues Wappen fest, dessen Abbildung [1]) wir vorstehend unsern Lesern bringen. Die Taube mit dem Oelzweig ist das schon seit längerer Zeit von der bürgerlichen Familie *Scheffel* ge-

---

[1]) Das Cliché ist uns freundlichst von der Redaction der Leipziger Illustrirten Zeitung geliehen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

führte Wappenbild, für die Wahl dieses wegen seiner Richtung nach abwärts in heraldischer Beziehung nicht gerade sehr empfehlenswerthen Bildes ist daher die betreffende badische Behörde nicht verantwortlich zu machen, Der wachsende, gekrönte Pegasus der Helmzier würde sich als weiteres heraldisches Symbol für einen Dichter von selbst erklären und begründen, nach einer Zeitungsnotiz aber soll er als usancemässig allen Rittern der Klasse für Kunst und Wissenschaft des Ordens vom Zähringer Löwen, zu denen auch *Victor von Scheffel* zählt, als Helmzier gebühren.

L. C.

VERVOLLSTÄNDIGUNGEN UND VERBESSERUNGEN

zur Vierteljahrsschrift für Heraldik etc. 1875, III. und IV. Heft.

a) Stammtafel der *v. Redern.*

S. 148. Töchter von *Ehrenreich* X. 12 nicht XI. 8.

S. 150. *Rudolf v. Quast*, geb. 19. 6. 1810, nicht 1806.

b) Ueber Wappen und Genealogie etc.

S. 199. Vorletzter Absatz, vorletzte Zeile: *von Krosigk*, nicht *von Knosigk.*

S. 204. Letzter Absatz 4. Zeile: *Heinrich Reinhardt von Roeder* auf Schwende starb 1765, nicht 1675.

S. 241. Vorletzter Absatz 3. Zeile: *Ludwig Philipp Röder* erhielt Erlaubniss u. s. w. den 21. September 1839, nicht 1739.

S. 201. Die Stammtafel der *von Röder* auf Metgethen, Rothssyrben ist nach Mittheilungen des Frl. *Bianka Wanda v. R.* in nachfolgender Weise zu vervollständigen:

No. 30 starb 1834, 68 oder 69 Jahr alt, kann also nicht 178? geboren sein.

No. 32 hiess *Friedrich Erhard*, geb. 19. 11. 1799, † 2. 8. 1859, verm. 1827 mit *Bianca v. Wildenbruch.*

Aus dieser Ehe sind:

No. 35. *Elisa*, geb. 1829.

No. 36. *Ludwig Erhard* (ging nach Amerika).

No. 37. *Friedrich Erhard*, geb. 1832, † 1871.

No. 38. *Bianka Wanda.*

No. 33 ist geb. 1801, † 31. 7. 1872.

No. 34. (Schwester von 32 und 33) *Leopoldine*, verm. mit General *von Grotenhielm.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 235. Die Stammtafel *von Röder-Gohlau* ist zu verbessern und zu vervollständigen:

No. 2 war Kommandeur von Heyking Kürassiere, † 1821 in Grottkau.

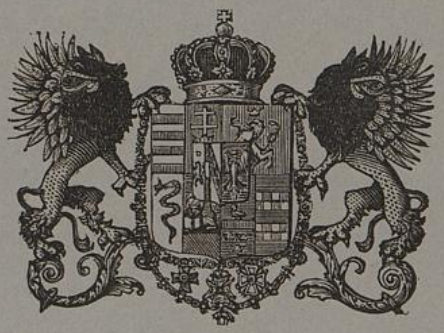
No. 32, nicht No. 31 ist Lieut. im 1. Gard.-Rgt. z. F.

No. 20 ist Major und Majoratsherr; muss daselbst auch heissen Blücherwald, statt Buchwald.

No. 21 hat einen 2. Sohn *No. 38 a. Theodor Heinrich*, geb. 25. 9. 1875.

No. 23 hat einen Sohn *No. 38 b. Otto*, geb. 21. 10. 1870.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Jetziges Wappen des

Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este,

laut Testament des letzten Herzogs von Modena und nach Genehmigung des Kaisers von Oesterreich.

Stahel's Druckerei in Würzburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierteljahrsschrift

für

Heraldik, Sphragistik und Genealogie.

Herausgegeben vom Verein „Herold“ zu Berlin.

Redigirt

von

Ludw. A. Clericus.

1876. III. Heft.

BERLIN, 1876.

Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin SW.

Königgrätzer Strasse 105.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ADELSBUCH

DES

KÖNIGREICHS BAYERN.

(1820—1875.)

NACH AMTLICHEN QUELLEN IM ANSCHLUSS AN DAS GLEICHBETITELTE WERK DES RITTERS **CARL HEINRICH VON LANG**

BEARBEITET

VON

GUSTAV ADELBERT SEYLER,

REDACTEUR.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

EINLEITUNG.

Seit *Karl Heinrich* Ritter *von Lang* sein Adelsbuch des Königreiches Bayern (1815) und das Supplement zu demselben (1820) herausgegeben hat, ist von keinem Autor der Versuch gemacht worden, diejenigen Familien zusammenzustellen, welche seit dem Jahre 1820 der bayerischen Adelsmatrikel einverleibt wurden. Ein in der Zwischenzeit von Dr. *O. T. von Hefner* begründetes Unternehmen, das sogenannte neue Siebmacher'sche Wappenbuch hätte ein solches fortgesetztes Adelsbuch ersetzen *können*, wenn Herr Dr. *O. T. v. H.* mit Gewissenhaftigkeit zu Werk gegangen *wäre* und die Quellen benutzt *hätte*, die *ihm* doch wahrlich zu Gebote stehen mussten! Höchst sonderbarer Weise hat *v. Hefner* für die bezügliche Abtheilung des neuen Siebmacher, gerade diejenige Quelle *nicht* benützt, welche die *beste* Grundlage für das Werk geliefert hätte: *Das bayerische Regierungsblatt.* Auch in dem von ihm edirten „Stammbuche des blühenden und abgestorbenen Adels" finden wir allerwärts die Augsburger Allgemeine Zeitung citirt, während er in dem Regierungsblatte dieselben Notizen genauer und *bequemer* gehabt hätte!

Diese Lücke in der bayerischen Adels-Literatur auszufüllen, sind die nachfolgenden Blätter bestimmt. —

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die Einrichtung der „Adelsmatrikel" in Bayern sich als sehr nützlich bewährt hat. Es scheinen aber doch zuweilen Inconsequenzen vorzukommen, welche der Idee der Adelsmatrikel geradezu entgegenlaufen; so finden wir Beispiele, dass fremde Familien, auch wenn sie in Bayern vollständig eingebürgert sind und das Indigenat erhalten haben, ohne Immatrikulation als adelig anerkannt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besonders eigenthümlich sind die Rechtsverhältnisse der in Bayern einheimischen Familie *Mechel*, welche von einem fremden Fürsten geadelt wurde; dieselbe ist zur Führung des adeligen Prädikates berechtigt, sie ist in Bayern heimathsberechtigt, aber sie geniesst nicht die Rechte (?) des bayerischen Adels und ist auch nicht immatrikulirt. Andererseits sind manche einheimische adelige Familien, welche sich nicht immatrikuliren liessen, in den Bürgerstand zurückgetreten[1]).

Ueber eine bayerische Spezialität, den sogenannten Transmissions-Adel dürften den Lesern einige nähere Nachrichten willkommen sein, nachdem sich *v. Lang* S. 277 nur sehr kurz darüber ausgesprochen hat. Indem ich hier auf die Artikel: *Amira*, *Bomhard*, *Büller*, *Caspers*, *Fortis*, *Grünberger*, *Panzer*, *Prentner*, *Roth*, *Röthlein*, *Schiber*, *Schlichtegroll*, *Will* und *Wolf* verweise und mit denselben durchgängig das *Lang*'sche Adelsbuch zu vergleichen bitte, theile ich nachstehend einen Auszug aus der königlichen Verordnung, den Transmissions-Adel[2]) betreffend, mit.

1) So die Rothenburger Familie *Pürckhauer*, von welcher *Hans P.* von Kaiser Ferdinand II. s. d. Wien, den 12. Mai 1624 ein Adelsdiplom erhielt. (Wappen: In Gold auf einem schwarzen Dreiberge ein naturfarbiger Birkhahn. Helm gekrönt, und zwei Büffelhörnern, 1 golden, 2 schwarz, dazwischen der Birkhahn mit ausgebreiteten Flügeln. Helmdecken: schwarz und golden). Die evangelische Kirche Bayerns zählt mehrere Geistliche dieses Namens; auch zu Rothenburg und Nürnberg ist die Familie noch ansässig.

2) Zum „Transmissions-Adel" gehörte auch eine Familie *Huber*, jedoch nicht in Folge einer Ordens-Verleihung. *Johann Joseph Huber*, nachmals k. bayerischer Stadtgerichts-Assessor erhielt den 20. Juni 1780 ein pfalzgräflich *Vöhlin*'sches Adelsdiplom, sodann den 22. Sept. 1814 von König Maximilian Joseph eine Adels-Bestätigung *auf Transmissionsrecht*. Dies hat seine Ursache in der geringen Achtung, die das bayerische Reichsheroldenamt den Diplomen der Kaiserl. Pfalzgrafen zollte. Und doch haben die Churfürsten von Bayern als solche, sowie als Reichsvicare, reichlich zur Vermehrung der kleinen Adels- und Wappenfabriken beigetragen! Einer der thätigsten Pfalzgrafen (Graf *von Waldburg-Zeil*, der jedoch während der Vicariatsperioden mit Diplomen ziemlich zurückhaltend gewesen zu sein scheint) verdankte sein Palatinat dem bayerischen Reichsvicariate.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir Maximilian Joseph etc. — — — erklären *Wir* hiemit als Nachtrag *Unsres* Edikts über den Adel vom 28. Juli 1808, wie folgt:

I. Die durch *Unsern* Militär-Verdienst-Orden und die durch den Zivil-Verdienst-Orden *Unserer* Krone ertheilten Grade bis zum Ritter einschlüssig, sind für solche Auszeichnungen höchster Art zu erkennen, welche diejenigen, die nicht vorher schon einer Adelsklasse einverleibt waren, von nun an nicht allein zur Führung eines adelichen Prädicats und Wappens für ihre Person, welches *Wir* ihnen auf Anmelden bestätigen, oder neu ertheilen werden, sondern auch in der nachher bestimmten Einschränkung zur Forterbung des adelichen Titels berechtigen.

II. Sogleich nach dieser erschienenen Verordnung hat das Reichsheroldenamt eine eigene Matrikel füs diesen Personal- und Transmissionsadel zu eröffnen, und auf den Grund der ihr präsentirten Ordens-Patente, oder der nachgewiesenen öffentlichen Ausschreibungen und des gewählten neuen adelichen Wappen-Entwurfs den Inhaber in die wirkliche Adelsklasse der Ritter für seine Person einzutragen, und den gewöhnlichen von *Unserm* Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu unterschreibenden Matrikels-Extract auszufertigen, der auch im Regierungsblatt wie alle andern mit aufgeführt wird, wofür der Interessent die Ausschreibgebühr und Immatrikulazions-Taxe zu bezahlen hat.

III. Jedem Inhaber eines Militär- und Civil-Verdienst-Ordens-Patents steht frei, seine adelichen Titel auf einen seiner ehelichen oder adoptirten Söhne in der Art erblich zu machen, dass dieser, jedoch erst nach seines Vaters Tod, den adelichen Titel ebenfalls annimmt, der dann fortwährend in derselben Art, immer nur nach erfolgtem Tod des Besitzers auf den ältesten Sohn, oder in dessen Ermangelung auf den ältesten Abkömmling des Erwerbers nach der Reihenfolge der Erstgeburt übergeht. Sind keine betheiligten anderen Abkömmlinge des ersten Erwerbers mehr vorhanden, so stehet dem letztern wieder die Adoption frei.

IV. Will aber ein Berechtigter von dieser Befugniss der erblichen Uebertragung Gebrauch machen, so muss er dieses dem Reichsherolden-Amte mit Benennung desjenigen eigenen, oder adoptirten Sohnes, auf den die Uebertragung geschehen soll, welches ohne präjudiziellen Termin zu jeder Zeit, auch in einem zurückgelassenen Testament geschehen kann, bekannt machen, und ein zu anständiger Führung des Adels erforderliches eigenes Vermögen nachweisen; worauf das Reichsherolden-Amt, wenn es die Geburts- oder Adoptions-Urkunde und die Vermögens-Nachweisung genügend, auch sonst bei der Person des Präsentirten keinen Zweifel gefunden, den Antrag an *Unsern* Minister der Auswärtigen Angelegenheiten erstatten, und nach dessen erlangter Autorisation die geschehene Uebertragung in der Matrikel notiren, und zur Bekanntmachung im Regierungsblatt vorlegen wird. Für eine solche erste Transmission ist ein für allemal der vierte Theil der sonst gewöhnlichen Adelstaxe zu bezahlen. Die Eintragung des Abkömmlings in das Adelsbuch selbst, geschieht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aber nur in die unterste Adels-Klasse, sofern derselbe nicht ebenfalls für seine Person ein Ritter ist.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Diese Verfügung erachten *Wir* dem älteren Adel und dem achtbaren Bürgerstande gleich ehrenhaft; dem ältern Adel, indem *Wir* ihm aus dem Inbegriff wahrhaft verdienter Männer eine Pflanzschule seiner künftigen Ergänzung bilden, dem Bürgerstande aber, weil diese Ergänzung aus ihm hervorgehet, und gerade das Verdienst des Einzelnen, wenn sie für ihre Person dem Adel, für ihre Kinder und Verwandte aber dem Bürgerstande angehören, nicht mehr der Weg sein wird, auf dem man sich ihm gänzlich entziehen kann.

München, den 23. December 1812.

Max Joseph.

Graf *von Montgelas.*

Auf königlichen allerhöchsten Befehl
der General-Secretär
Baumüller.

(Regierungsblatt 1813. S. 5—9).

Diese Verordnung wurde durch das Adelsedict vom 26. Mai 1818[1]) aufgehoben, welches bestimmt, dass der durch die beiden Orden ertheilte Adel sich künftig auf die Person des Begnadigten beschränken soll. Dagegen hat ein Ordens-Mitglied, dessen Vater und Grossvater die gleiche Auszeichnung erworben, Anspruch auf taxfreie Verleihung des erblichen Adels. Ein Fall dieser Art ist meines Wissens noch nicht vorgekommen.

Indessen hatten zwischen 1812—1818 eine bedeutende Anzahl der Ordensritter von dem Transmissionsrechte Gebrauch gemacht; sie finden sich sämmtlich in *von Lang*'s Adelsbuch aufgeführt und sind an den durch folgende Worte „nominirt den etc.“[2]) eingeleiteten Adels-Nachweisen kenntlich. Wie es scheint hat sich nur ein kleiner Theil dieser adeligen Familien bis auf die Gegenwart fortgepflanzt, es müsste denn — was freilich nicht un-

[1]) Beilage V. zu Titel V. § 4 der Verfassungsurkunde.

[2]) Jedoch ist Ritter *von Lang* in dieser (und mancher anderen Beziehung) nicht ganz zuverlässig. So ist im Suppl. zum Adelsb. S. 111 *Carl Christoph v. Heyder*, k. b. Oberförster in Kulmain aufgeführt mit dem Vermerke: „Nominirt den 18. Febr. 1820“. Der Genannte hat aber ein bayerisches Adelsdiplom vom 20. Febr. 1820 erhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wahrscheinlich ist — die Publication jeder einzelnen dies bezüglichen Immatrikulation nicht mit Consequenz durch geführt sein. So ist, wenn ich nicht irre, noch gegenwärtig ein *Franz von Aichberger*, Ministerialrath im Finanzministerium zu München; die Familie gehört nach *Lang* (S. 277) zum Transmissionsadel; es findet sich aber über die *vollzogene* Transmission keine Publication, *v. Lang* hat blos die *Ernennung* mitgetheilt.

Wir theilen zunächst ein solches Civilverdienst-Ordens- und Adels-Transmissions-Diplom nach einem, jetzt im Besitze des Herrn Geh. exp. Secretär *Warnecke* befindlichen Originale [1]) mit. Das in Sammt gebundene Actenstück enthält zuerst die gedruckte Anzeige des Grosskanzlers an den neuen Ordensritter über dessen Ernennung; sodann die gedruckten Gesetze des Ordens; ferner eine Beurkundung der vollzogenen Immatrikulation und schliesslich das wichtigste auf Pergament geschriebene Schriftstück, welches die Wappenbeschreibung enthält und das wir nachstehend im Wortlaute abdrucken:

(L. arm. pict.)

Dass der königliche General-Sekretär des Kriegswesens und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der baierischen Krone *Peter von Maubach* mit dem in *Fronte* dieses *Attestates* in seinen heraldischen Farben ordentlich entworfenen Wappen, bestehend aus einem Ey-förmig- blau- oder lazurfarben Schilde, dessen untere Hälfte ein mit grünen Rasen umgebener Fluss, auf welchem eine schwarze Katze links schwimmende zu ersehen ist, einnimmt. Den Schild selbst, von dessen Fusse an einer Schleife das Ritterkreuz des Civil-Verdienst-Ordens der baierischen Krone abhangt, bedeket zwischen beiderseits blau und weisser Decken ein offen adelicher goldgekrönter Thurniershelm mit Kleinod, wo über der Krone desselben zwischen zweien mit den Sachsen einwärts gekehrten und in ihrer Mitte mit einem rothen Querbalken belegten blauen Adlers Flügeln auf einem dreyhüglichten silbernen Felsenberg ein rechts aufsteigender und zum Grimm gerüsteter rother Löwe mit ausgeschlagener rother Zunge und einfach über sich geworfenen Schwanze sich darstellt; — in Folge der allerhöchsten Verordnung vom 23. December 1812 Reg.-Blatt 1813 Stück I. S. 1 auf den Grund des ihm von Sr. Königl. Majestät von

---

[1]) Dasselbe wurde auf dem Trödelmarkte zu Nürnberg erworben; ich möchte daher annehmen, dass die Familie erloschen sei.

Baiern Max Joseph I. unterm 5. April 1813 verliehenen Civil-Verdienst-Ordens-Patentes für seine Person der Ritter und Adels-Transmissions-Matrikel des Königreichs Baiern mit vorbehaltener Transmission des Adels auf *ein* ehlich oder adoptirten Sohn bei der Ritterklasse unterm achtundzwanzigsten Junius Ein Tausend achthundert dreyzehn sub Lit. M. Act. No. 54 Fol. 103 wirklich eingereihet worden sey. Ein solches wird auf gestellt geziemendes Ersuchen von amtswegen hiemit beurkundet. München am zwey und zwanzigsten Jener Ein Tausend achthundert Vierzehn.

(L. S.) *Kajetan Stüzer*,
Reichs-Herold.

Die Malerei am Kopfe der Pergamenturkunde ist sehr zierlich und von geschickter Hand ausgeführt. Die heraldische Invention gehört aber zu den geistlosesten was je, auch zu den Zeiten des heil. R. Reichs geliefert worden ist. Schon Ritter *von Mayerfels* hat in seinem herald. A b c buche mit gerechtem Spotte darauf aufmerksam gemacht, dass das Wappen ein redend sein sollendes ist. Die Katze bezieht sich nämlich auf das *Mau* (Miau), mit welchem der Name des Geadelten anlautet.

Es war das eine traurige Periode der Heraldik, welche Bayern glücklicher Weise längst überstanden hat. Ich will desshalb auch über die heraldischen Leistungen des Herrn *von Lang* schweigen, der trotz aller Angriffe der Heraldiker der geistreiche und scharfsinnige Geschichtsforscher bleibt, als welcher er von den Geschichtsfreunden Bayerns noch nach seinem Tode verehrt wird und werden wird, so lange in Bayern die heimathliche Geschichte gepflegt wird. —

Als Probe des im bayerischen Reichsheroldenamte eingeführten Curialstiles möge endlich noch das *Gyllenstorm*'sche Freiherrendiplom in extenso hier Platz finden.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. Urkunden und bekennen hiermit öffentlich, dass wir uns bewogen gefunden Unserem Kämmerer *Karl Emerant Gustav von Gyllenstorm* in Anbetracht seiner Abstammung von einem altadelichen schwedischen Geschlechte und der während seines Aufenthaltes in Unseren Staaten gegen Unsere Allerhöchste Person bewiesenen Ergebenheit, einen Beweis Unseres König-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lichen Wohlwollens dadurch zu geben, indem Wir ihm die Freiherrn-Würde Unseres Königreichs erblich allergnädigst ertheilen.

Was daher Unserem Kämmerer *Karl Emerant Gustav von Gillenstorm* auf immer rühmlich und ersprieslich sein möge, das vollziehen wir hiemit aus Königlicher Macht, und erheben denselben sammt seinen rechtmässigen Nachkommen beyderley Geschlechts in den Rang und Stand der Freiherrn Unserer Erblande, wollen auch, dass sie sich neben den übrigen Ehren, Rechten und Vorzügen dieses Standes, des nachbeschriebenen mit einer freyherrlichen Perlenkrone vermehrten Wappens bedienen, bestehend:

> aus einem blauen teutschen Schilde, in welchem auf grünem Dreyberge eine Veste mit einem Hauptthurm und zwey Nebenthürmen erscheint. Auf jedem der Letzteren weht eine von blau, gelb und blau abgetheilte Fahne. Den Schild bedeckt eine freiherrliche mit sieben Perlen gezierte Krone, und auf derselben ruht mit beyderseits von Blau und Gold abhangenden Helmdecken ein goldgekrönter, mit Kleinod geschmückter, offener adelicher Turniershelm, aus dessen Krone zwey geharnischte Arme mit beyden Händen eine brennende Granate haltend, herauswachsen, hinter welchen auf beiden Seiten wiederum drey Fahnen wie im Schilde, hervortreten. Das Wappen führt den Sinnspruch: Conscientia Gaudendum.

Kund gethan sey dieses allen Kron- und Reichsbeamten, allen Unseren höheren und niederen Dienern, und allen Unseren Unterthanen insgemein damit sie Unseren lieben und getreuen

Carl Emerant Gustav Freyherrn *von Gyllenstorm*

und seine Nachkommen nicht nur selbst für freyherrlich erkennen, sondern sie auch, wo es ihr Amt und ihre Pflicht erfordert, darbey handhaben, indem Unser Wille ist, dass Jeder, der dieser Verleihung entgegen handeln sollte, durch den Fiskal Unserer Krone vor die Gerichte gefordert, und dort sowohl wegen Verletzung Unserer Befehle, als wegen Misskennung wohlerworbener Befugnisse eines Dritten zu öffentlicher und Privatgenugthuung zugleich, ohne alle Nachsicht angehalten werden soll.

Zur Bestätigung alles dessen haben Wir Unseren Königlichen Namen eigenhändig unterzeichnet, und unser grosses Reichs-Insiegel hier anhängen lassen.

So geschehen in Unserer Haupt- und Residenzstadt München den 24. Tag des Monats März nach Christi Unseres lieben Herrn Geburt im 1846ten Jahre, Unserer Regierung im 21ten.

Ludwig.

Freiherr *von Gise.*

Auf Königlichen Allerhöchsten Befehl
der geheime Secretär.
Gessele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich schliesse mit dem Wunsche, dass meine Arbeit den Fachgenossen und den sonst Interessenehmenden willkommen und nützlich sein möge! Erlaubt es meine Zeit, so wird eine Zusammenstellung der in Bayern gestifteten Fideicommisse, welche die Verhältnisse des bayrischen Adels in einem anderen Lichte zeigen, ja vielleicht auch die Motive mancher, bei *v. Lang* und in den nachfolgenden Blättern mitgetheilten Creation nachweisen wird — diesem „Adelsbuche" folgen.

Berlin.

Gustav A. Seyler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abel.

Karl von Abel, kgl. Minister des Innern, Staatsrath im ordentlichen Dienste, Grosskreuz des Verdienst-Ordens der bayr. Krone und des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Ritter des kaiserl. russ. St. Annen-Ordens I. Classe und des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone I. Classe, Grosskreuz des k. griech. Erlöser-Ordens, des k. sächs. Civil-Verdienst-Ordens und des herz. Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens, Grossoffizier des k. belg. Leopold-Ordens, am 21. Mai 1844 bei der Adelsklasse eingetragen.

Der Genannte erhielt in Rücksicht seiner erprobten ausgezeichneten Dienstleistung und treuen Anhänglichkeit an die Allerhöchste Person des Königs, den erblichen Adelsstand tax- und siegelfrei am 12. März 1844.

Adelsheim, Frhr.

August Franz Sales Freiherr von Adelsheim, kgl. pens. Obristlieutenant und Grossherz. Toskan. Kämmerer in Würzburg, den 26. October 1830 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

von Agon de Lacontrie.

Dr. Franz Anton Robert von Agon de Lacontrie, Lector an der Universität zu München, am 1. März 1843 bei der Adelsklasse eingetragen.

Aichinger von Aichstamm.

Wilhelm Christoph Friedrich Karl Aichinger von Aichstamm; Hauptmann I. Klasse im 6. Inf.-Regt., am 3. November 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allweyer.

1. Joseph von Allweyer, k. Appellationsgerichts-Präsident zu Amberg und dessen Bruder

2. Christoph, Vorstand der Centralrenten-Verwaltung des Fürstenthums Schwarzenberg, wurden am 18. Novbr. 1850 bei der Adelsklasse eingetragen. Bei *Hefner* heisst es: Allweyer, geadelt von König Max II. von Bayern 18. November 1850.

Amira.

Joseph Johann Nepomuk von Amira, Studirender der Universität München, wurde am 17. Februar 1833 für sich und den jedesmaligen Erstgeborenen bei der Adelsklasse eingetragen. Er ist der Sohn eines franz. Obersten von Amira und erhielt am 20. Febr. 1831 das Indigenat. Fehlt bei *Hefner*.

Ammon.

1. Dr. Friedrich von Ammon, kgl. Ober-Appellations-Gerichts-Rath in München,

2. Dr. Ludwig Ernst, kgl. Dechant, Schulinspector und Pfarrer zu Lindenhardt,

3. Friedrich Daniel Jonathan, kgl. Rentbeamter in Altdorf, — *Brüder*, und deren Neffe

4. Dr. Philipp Michael Paul, ordentl. Professor der Theologie und Stadtpfarrer an der Neustädter Kirche in Erlangen, am 21. September 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Anns.

1. Georg Ludwig von Anns, Grosshändler in Regensburg, und sein Bruder

2. Johann Wilhelm, Abgeordneter zur zweiten Kammer der Stände des Reichs, zweiter Bürgermeister der Stadt Regensburg, Ritter des Civil-Verdienstordens der bayr. Krone, am 18. März 1824 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom, resp. Bestätigung des von ihren Vorvordern geführten adeligen Standes vom 9. März 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arnhard.

Franz Karl von Arnhard, Kaufmann zu München, erhielt unterm 25. September 1854 ein Erneuerungs- und Bestätigungsdiplom des seinen Vorfahren, den Gebrüdern Hans-Christoph, Georg und Franz Arnhard vom Kaiser Rudolf II. mittels Diplom vom 2. März 1584 verliehenen Adels, immatrikulirt den 21. October 1854.

Ascheberg, Frhr.

Johann Mathias Detmar Joseph Freiherr von Ascheberg, Kgl. Gensdarmerie-Hauptmann in München, am 31. Januar 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Vergl. *Lang*, S. 282, Siebm. S. 26.

Auderczky, Frhr.

Johann Baptist Andreas Alois Freiherr von Auderczky von Audercz, Kgl. Kämmerer und Major im 2. Inf.-Regt. *sammt seinem Bruder*, am 24. August 1821 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Auer (auf Aufhausen).

Michael Nicolaus Ludwig von Auer, Licentiat der Rechte und gräfl. Preysingischer Rechts-Consulent in München, am 25. Juni 1832 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand durch Kgl. Allerhöchste Entschliessung d. d. Neapel den 27. Mai 1832.

Auer.

Alois von Auer, kgl. Forstgehilfe zu Allersberg bei Nürnberg, am 28. Januar 1838 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 11. Januar 1838 für den kgl. Forstgehülfen Alois Auer, Adoptivsohn des fürstl. Oettingen-Spielbergischen Stallmeisters Joseph Bernhard Wolfgang, Ritter von Auer zu Oettingen.

Bachmayr (-*Wildthurn*).

Kaspar von Bachmayr, Besitzer der Hofmark Wildthurn, und dessen Schwester,

Magdalena von Bachmayr, am 1. August 1825 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 9. Juli 1825.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Baldinger.

1. Albrecht Theodor von Baldinger, kgl. Revierförster zu Oberelchingen, Forstamt Günzburg, und dessen Bruder

2. Friedrich Wilhelm, kgl. Forstamtsactuar, am 5. September 1841 bei der Adelsklasse eingetragen.

Bar.

Johann von Bar, kgl. Hofjägermeister und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone in München, am 20. Februar 1826 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 7. Februar 1824, „Tax-, Siegel- und Ausschreibgebühr frei."

Barth zu Harmating, Frhr.

1. Johann Nepomuk Freiherr von Barth zu Harmating, quiesc. kgl. Appellationsgerichtsrath, und dessen Bruder

2. Maximilian Freiherr von Barth zu Harmating, Director der k. Rechnungskammer, wurden am 1. Juli 1861 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt. Freiherrendiplom nicht publicirt. Vergl. *Lang*, S. 288, *Hefner*, S. 68.

Bary.

Gustav Heinrich von Bary, temporär pens. Hauptmann vom k. 2. Inf.-Regt. Kronprinz, am 16. März 1859 bei der Adelsklasse eingetragen.

Emil Ferdinand von Bary, Fabrikbesitzer in München, wurde am 1. September 1872 bei der Adelsklasse eingetragen.

Baumer.

Johann Wilhelm von *Baumer*, k. Forstmeister zu Goldkronach, am 22. Januar 1825 bei der Adelsklasse eingetragen.

Bayrstorff, Graf.

Die drei Geschwister:

1. Maximiliane Theodore,

2. Franziska Sophie, Gräfinnen von Bayrstorff, und

3. Caroline Sophie, Gräfin von Bayrstorff, verehelichte Freifrau von Gumppenberg-Pöttmes, wurden am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Mai 1841 bei der Grafenklasse eingetragen. — *Grafenstandsdiplom* für die Genannten vom 5. Mai 1841. Unterm 1. October 1823 war die Maria Anna Sophia *Petin* (morganatische Gemahlin des Prinzen Carl von Bayern) sammt ihren Kindern Caroline Sophie und Maximiliane Theodore in den Freiherrenstand erhoben und ihnen Namen und Wappen *von Bayrstorff* verliehen worden. Bei der Freiherrenklasse eingetragen am 2. October dess. J.

Beck, Frhr.

1. Karl Freiherr von Beck, Fabrikbesitzer, Landwehrmajor zu Augsburg und Inhaber der Hofmark Pasing, und dessen Bruder

2. Joseph Anton, Fabrikmitbesitzer, am 10. Decbr. 1840 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherren- (und Adels-) Diplom für die genannten Brüder vom 17. October 1840.

von der Becke, Frhr.

Arnold, Frhr. von der Becke, Staatsrath, General-Director im Staatsministerium der Justiz, Commandeur des Civil-Verdienst-Ordens der bayr. Krone. Freiherrendiplom vom 24. October 1820.

Beer.

Helene Friederike von Beer, geb. Püttner, Regierungsraths-Wittwe, auf Truppach, Obernsees und Döltsch, am 15. April 1830 bei der Adelsklasse für ihre Person eingetragen. Adelsstand für die Obige durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 9. Dezember 1829.

Benda.

August Heinrich Wilhelm Ferdinand von Benda, fürstl. Thurn- und Taxischer Hof- und Ober-Domainenrath zu Regensburg, Inhaber des Oekonomiegutes Prüll, am 2. Mai 1825 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 28. April 1825.

Bentheim-Tecklenburg-Rheda, Graf.

Moritz Graf von Bentheim-Tecklenburg-Rheda, kurh. Kammerherr und Besitzer des Schlosses Wasserlos bei

Aschaffenburg, am 26. Dezember 1844 bei der Grafenklasse eingetragen.

Berg.

1. Die Brüder: *Georg Wilhelm* von Berg, Lieutenant im kgl. 6. Chevauxlegers-Regt. in Nürnberg, *Wilhelm Joseph*, kgl. Zollbeamter in Reitenhausen, am 4. Juli 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

2. *Karl Julius Hugo* von Berg, Privatier zu Schweinfurt, erhielt am 4. Dezbr. 1860 ein Adels-Bestätigungs-Diplom und wurde den 8. Dezbr. ejusd. a. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

3. *Ludwig Karl* von Berg, Privatier und dessen Bruder Franz Christian Heinrich Eduard von Berg, Fabrikbesitzer zu Schweinfurt, erhielten am 11. Novbr. 1867 ein Adels-Bestätigungs-Diplom.

von Berg, genannt Schrimpf.

1. Konrad von Berg, genannt Schrimpf, Unterlieutenant im kgl. Linien-Infanterie-Regiment Wrede, am 12. Juni 1840, und

2. Max von Berg, genannt Schrimpf, Seconde-Lieutenant im 14. Infant.-Regt. Hartmann, am 19. Juli 1872 immatrikulirt.

Bernhard, Frhr.

Dr. Friedrich Ludwig Freiherr von Bernhard, Besitzer der Rittergüter Eroltzheim und Edelbeuren im Königreich Württemberg, am 22. Juni 1830 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Berville, Graf.

1. Maximilian August Marquis von Berville, Kgl. Kämmerer und Artillerie-Oberlieutenant und dessen beide Schwestern

2. Jaquelene Eleonore,

3. Marie Anne Josephe, Marquise von Berville, am 26. März 1824 bei der Grafenklasse eingetragen.

Ritter *von Besnard*, Edler von Schlangenheim.

Anton Dominik, kgl. Land-Commissär in Cusel, und dessen Bruder Heinrich Nicolaus, kgl. Steuer-Controlleur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Zweibrücken, sammt ihrer Schwester am 26. März 1824 bei der Ritterklasse eingetragen.

Besserer von Talfingen.

1. Benedict,
2. Albert Friedrich,
3. Johann Georg,
4. Max Christoph,
5. Franz Daniel,
6. Georg Sigmund,
7. Johann Konrad Besserer von Talfingen, am 9. Mai 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Bethmann, Frhr.

Karl Ludwig Cäsar Freiherr von Bethmann, königl. Kammerjunker zu Frankfurt a. M., am 26. Septbr. 1842 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Erhebung in den Freiherrenstand des Königreichs vom 9. August 1842.

Bettendorf, Frhr.

Ludwig Wilhelm Freiherr von Bettendorf, Cadett im 2. Chevauxlegers-Regiment (Taxis), wurde am 12. April 1849 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Beulwitz, Frhr.

Hilmar Camil, k. Kammerjunker und Unterlieutenant im 1. Kürassier-Regt., und dessen Bruder Otto Heinrich Woldemar, k. Postofficial in Hof, wurden am 14. Septbr. 1854 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Otto-Heinrich, Emma-Henriette, Hilmar-Camillo und Otto-Friedrich von Beulwitz, Kinder des sächs. Majors a. D., Philipp August Heinrich von Beulwitz zu Hof, am 15. Dezbr. 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

Beust.

Karl Florentin Wilhelm Ludwig Otto von Beust, Lieutenant im kgl. 2. Chevauxlegers-Regt., am 16. Mai 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Beust, Gf.

Die verwittw. Friederike Caroline Gräfin von Beust, geb. Freiin von Reitzenstein, Besitzerin der Ritterlehen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

güter Conradsreuth in Oberfranken, am 28. Octbr. 1841 für ihre Person bei der Grafenklasse eingetragen.

Bezold.

1. Daniel Gustav von Bezold, Ministerialrath im königl. Ministerium des königl. Hauses und des Aeussern, mit seinem Bruder

2. Dr. Johann Daniel Christoph von Bezold, königl. Kreismedizinalrath in Ansbach, am 19. Mai 1843 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Bieber.

Sigmund von Bieber, nunm. kgl. Generalmajor und Brigadier der 2. Armeedivision, Ritter der kgl. franz. Ehrenlegion, am 26. Februar 1824 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 18. Mai 1837. Adelsdiplom vom 20. Februar 1824.

Bibra, Frhr.

Brüder:

1. Albert Wilhelm, k. k. österr. Capitän im 56. Infanterie-Regiment,
2. Friedrich, k. grossbrit. Hauptmann,
3. Ernst Friedrich, k. k. österr. Major,
4. Ludwig, k. preuss. Landes-Aeltester,
5. Franz Ludwig, k. grossbrit. Lieutenant,
6. Friedrich Karl, k. k. österr. Rittmeister, am 21. Januar 1815 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Publicirt am 19. April 1828.

Die verwittw. Freiin von Bibra, geb. Brason, sammt ihren 3 Kindern am 19. August 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

von Blockhen.

Felix Gottlieb von Blockhen, geprüfter Cameralpractikant in Regensburg, bei der Adelsklasse immatrikulirt den 30. Juli 1871.

Bohn.

Heinrich Joseph von Bohn, gräfl. v. Arco'scher General-Güter-Administrator in München, am 8. April 1835 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grafen und Edle Herren *zu Boineburg* und *Lengsfeld*.

Karl Wilhelm Graf von Boineburg zu Lengsfeld, grossherz. hess. Kammerherr, Hofmarschall und Major a. D., wurde mit der Befugniss, den Titel: „Grafen und Gräfinnen, auch Edle Herren und Edle Freiinnen zu Boineburg und Lengsfeld" zu führen, bei der Grafenklasse immatrikulirt am 30. September 1860.

Bomhard.

Karl von Bomhard, kgl. Rentbeamter in Wunsiedel, nach der Erstgeburtsfolge seiner Nachkommen am 7. Juni 1837 bei der Adelsklasse eingetragen.

Boos zu Waldeck, Graf.

Clemens Wenceslaus Hubert Johann Nepomuk Graf von Boos zu Waldeck, ehemaliger Churtrierscher Kämmerer in Sayn bei Thal-Ehrenbreitstein, am 29. März 1821 bei der Grafenklasse eingetragen.

Borstell.

Karl Ferdinand von Borstell, kgl. preuss. Hauptmann a. D. in Weyher bei Hollfeld, am 13. März 1827 bei der Adelsklasse eingetragen.

Bothmer, Frhr.

Hans Anton Ludwig Christian August Freiherr von Bothmer, königl. Forstmeister in Bayreuth, am 7. April 1821 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Boutteville, Frhr.

Edmund Andreas Freiherr von Boutteville, Besitzer des Landgutes Königswiesen bei Regensburg, am 6. Nov. 1842 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Brackel, Frhr.

Heinrich Rudolph Freiherr von Brackel, Oberst-Lieutenant im kgl. Chevauxlegers-Regiment Leiningen, am 29. Dezbr. 1839 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Branca.

Wilhelm Freiherr von Branca, k. Ministerialrath a. D. und seine vier Neffen: Maximilian, Hauptmann im k. Infanterie-Leibregimente, Wilhelm, k. Kämmerer, Hauptmann im k. 2. Inf.-Regt. und Adjutant S. K. H. des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prinzen Otto von Bayern, Karl, Assistent der k. Verkehrsanstalten, Paul, Premier-Lieutenant im k. 2. Infant.-Regiment, wurden am 30. Mai 1875 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Brand, Frhr.

Philipp Freiherr von Brand zu Neidstein, Ober-Lieutenant im 1. Artillerie-Regiment, am 13. Jan. 1829 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Brandenstein.

Wilhelm Ernst von Brandenstein, Rittergutsbesitzer zu Sachsgrün im Königreich Sachsen und Domherr. Bayerisches Indigenat vom 28. Februar 1831 unter Beibehaltung seiner Unterthanenrechte in Sachsen. Am 8. Mai 1832 bei der Adelsklasse eingetragen.

v. Brandt, genannt *Flender.*

August Theodor Franz Karl Maria von Brandt, genannt Flender, kgl. Revierförster zu Kirchl, Forstamt Wolfstein, wurde am 15. Juli 1861 bei der Adelsklasse eingetragen.

Brée, Ritter.

Franziska Clara, Edle von Brée in Würzburg, am 5. Juni 1830 bei der Ritterklasse eingetragen.

Breidenbach.

Eberhard Friedrich August von Breidenbach zu Breidenstein, k. Vasall und Rittergutsbesitzer zu Biedenkopf im Grossherzogthum Hessen, am 2. September 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

Brentano-Mezzegra.

Karl von Brentano-Mezzegra, vormal. Seidenzeugfabrik- und Grosshandlungsbesitzer, nunmehriger Privatier zu Augsburg, am 16. November 1846 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 7. November 1846.

Brockdorff, Graf.

Ludwig Ferdinand Graf von Brockdorff zu Bamberg (aus der Holstein'schen Linie zu Kletkamp), am 17. Mai 1833 bei der Grafenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Brody-Poninski, Graf.

Anton Graf Brody-Poninski, königl. Kämmerer und Regierungs-Sekretair in Augsburg, am 18. August 1841 bei der Grafenklasse eingetragen.

Brückner.

Johann Nicolaus Joseph von Brückner, Major im kgl. 3. Linien-Infanterie-Regiment (Prinz Karl) und Ritter des kais. russ. St. Annen-Ordens II. Klasse in Augsburg, am 23. Februar 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 18. Februar 1821.

Buchner.

Wilhelm Heinrich Christian von Buchner, königl. Regierungs-Sekretair in der Pfalz zu Speyer, am 25. Nov. 1838 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelstand für den Obigen durch K. A. E. vom 7. Novbr. 1838.

von Bühler.

Karl Edmund von Bühler, Rentier zu Würzburg, wurde am 12. Juli 1869 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Büller.

1. Joseph Ferdinand von Büller, kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist, am 26. September 1827 bei der Adelsklasse eingetragen.

2. Ernst von Büller, k. Oberlieutenant im 1. Artillerie-Regiment (Prinz Luitpold), wurde unterm 9. Novbr. 1855 *nach der Erstgeburtsfolge* seiner Nachkommen bei der Adelsklasse eingetragen.

Burchtorff.

(Berichtigungen zu *v. Lang* und dem neuen Siebmacher.)

Anton Ulrich Burchtorff, Fürstl. Braunschw. Lüneb. Drost, und dessen Gattin Anna Juliana, geb. Brandes, wurden von Kaiser Carl VI. d. d. Wien den 28. Septbr. 1730 in den Reichsadelsstand erhoben. Die Familie gehört also nicht dem Uradel an, wenn gleich in dem Diplome anerkannt ist, dass die Familie vor mehreren Jahrhunderten den Adelstand besessen habe.

Wappen (nach dem Diplome): Von R. und S. hochgetheilt, mit zwei gekreuzten Pferdefüssen (Keulen) und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwar rechts ein s., links ein r. Pferdefuss. Helm: eine r.-s. Zindelbinde, darauf ein s. Pferdekopf zwischen zwei r. Hörnern; Decken r.-s.

Buonaccorsi.

Georg Joseph Karl von Buonaccorsi, provis. quiesc. kgl. Revierförster, am 26. Januar 1839 bei der Adelsklasse eingetragen.

Buonaccorsi di Pistoia, Graf.

Karl Albert Graf von Buonaccorsi di Pistoia, Oberlieutenant im kgl. 4. Artillerie-Regiment, wurde nebst seinen Geschwistern, dann seinen und seiner Brüder Abkömmlingen bei der Grafenklasse am 25. September 1867 immatrikulirt.

Bursian, Frhr.

Johann Friedemir Ernst Felix Freiherr von Bursian, ehemaliger kgl. hannöv. Seconde-Lieutenant, zur Zeit Freiwilliger im kgl. bayr. 3. Chevauxlegers-Regiment, wurde unterm 12. Februar 1869 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Camuzi.

Gideon von Camuzi, Gutsbesitzer zu Frankenthal, wurde am 16. Jan. 1850 bei der Adelsklasse eingetragen.

Caspers.

Maximilian Joseph Franz von Caspers, Major vom 6. Chevauxlegers-Regiment vacant Herzog von Leuchtenberg, wurde am 2. Dezember 1856, mit der Befugniss der Adelsvererbung auf den jedesmaligen erstgeborenen Sohn bei der Adelsklasse eingetragen.

Cetto.

1. Rosa von Cetto, geborene Freiin von Podewils, Oberaufschlags-Beamten-Wittwe in München, mit ihren drei Kindern:

2. Adolph Franz Karl Victor,

3. Maximiliana Josepha Antonia Henrica,

4. Antoinette, am 5. April 1845 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Claner.

Heinrich von Claner, quiesc. Rentamtmann von Beilngries in Lindau, sammt seinem Bruder am 19. September 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

von Closen, Frhr.

Hector Karl Eduard Freiherr von Closen wurde am 1. Juli 1869 bei der Freiherrenklasse immatriculirt.

„Seine Maj. der König haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. Juni 1869 geruht, dem minderjährigen *Hector* Karl Eduard *Freiherrn von Günderode* allergnädigst die Bewilligung zu ertheilen, seinen bisherigen Familiennamen gänzlich abzulegen und, unbeschadet allenfallsiger Rechte Dritter, sich von nun an *„Freiherr von Closen“* zu nennen und zu schreiben und dessgleichen sich des freiherrlich von Closen'schen Geschlechts-Wappens zu bedienen, wie solches von seinem Grossoheim, dem † k. Kämmerer und Staatsrath Karl Ferdinand Freiherr von Closen — dem letzten männlichen Sprossen des von Closen'schen Geschlechts — geführt worden ist.“

Cöster, Frhr.

Gustav Adolph Freiherr von Cöster in Nürnberg, am 1. März 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherren- (und Adels-) Diplom vom 17. Febr. 1827.

Cotta von Cottendorf, Frhr.

Johann Friedrich Freiherr von Cotta, (sic?) des Geschlechts von Cottendorff, auf Döringen, Glettenberg, Hipfelbeuren, Hohenkammer und Gieberig, kgl. preuss. geh. Hofrath in Stuttgart, am 24. September 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Crailsheim.

Marie Christiane Therese Angelika von Crailsheim zu Frühstockheim wurde am 8. Januar 1841 *für ihre Person* bei der Adelsklasse eingetragen,

Cunibert, Frhr.

Augustin Freiherr von Cunibert, kgl. Kämmerer, *Freiherrendiplom* vom 26. Juli 1820. Vergl. *Lang*, Adelsb. II. 92.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dankelmann, Frhr.

Friedrich Karl Freiherr von Dankelmann, Gutsbesitzer zu Altenmuhr im Rezatkreise, am 24. Februar 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Decker.

Anton Joseph von Decker, kgl. Advokat in Augsburg, am 17. Dezember 1839 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für denselben vom 8. Novbr. 1839.

Deindel.

Karl von Deindel, vormal. königl. Rentbeamter von Lauingen, auf Hundheim und Blindheim, zu Gundelfingen, am 8. Oktober 1831 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 12. Juli 1831.

Deroy, Graf.

Die verwittw. Generalin *Francisca* Gräfin von Deroy und Zangberg, sammt ihren Kindern, und *Franz Xaver Ferdinand* Graf von Deroy auf Zangberg, kgl. Generalmajor und Reichsrath, sammt seinen Kindern, am 21. Juli 1820 bei der Grafenklasse eingetragen.

Ludwig Graf von Deroy, kgl. Kämmerer und Generalmajor zu München, wurde am 10. Februar 1864 bei der Grafenklasse immatrikulirt. Grafendiplom vom 31. Jan. 1864.

Dessauer.

Georg von Dessauer, kgl. wirkl. Hofrath und Advokat in München, am 27. April 1837 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 31. März 1837.

von Destouches.

Ernst Ulrich Michael Joseph von Destouches, magistrat. Adjunct des Stadtarchives zu München, wurde am 25. Januar 1868 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Eine altfranzösische Familie, welche (zunächst aus den Niederlanden) mit Claudius D. († 1741) in Begleitung des Churfürsten Max Emanuel nach Bayern kam. Joseph

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. erhielt von dem Churfürsten Carl Theodor ein Münchener Patriciatsdiplom, d. d. München, 23. April 1787.

Dingelstedt.

Dr. Franz von Dingelstedt, Director des k. k. Hof-Operntheaters in Wien, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone, wurde am 17. November 1867 tax- und stempelfrei in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Diepenbrock, Frhr.

Melchior Freiherr von Diepenbrock, Domdechant zu Regensburg, Ritter des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone, am 26. Mai 1845 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrendiplom für den Obigen vom 11. Mai 1845.

Ditfurth, Frhr.

Georg Friedrich Ferdinand Freiherr von Ditfurth, kgl. Kämmerer, Oberstlieutenant und Inspektor der Landwehr des Untermainkreises, Gutsbesitzer zu Ober-Theres, am 12. Dezbr. 1837 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrenstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 21. August 1837. Vgl. *Lang*, S. 317.

Dobeneck, Frhr.

Karl Freiherr von Dobeneck, königl. Regierungs-Concipist zu Bayreuth, sammt seinen Brüdern, beiden Vettern und Oheim am 9. Oktober 1826 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Dönniges, Ritter.

Wilhelm von Dönniges, kgl. geh. Legationsrath, Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, wurde unter Bestätigung des seinem Grossvater vom Kaiser Franz II. mittels Diploms vom 24. Oktober 1792 verliehenen Reichsadels am 24. April 1860 in den erblichen Ritterstand des Königreiches erhoben und am 30. April dess. J. bei der Ritterklasse immatrikulirt.

Du Moulin, Graf.

Karl Graf Du Moulin, kgl. franz. Generallieutenant a. D., am 11. Februar 1840 bei der Grafenklasse eingetragen. Vergl. *Mühle.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Drechsel auf Teufstetten, Frhr.

Philipp Heinrich Freiherr von Drechsel auf Teufstetten, kgl. Kämmerer und Ritter des Johanniterordens, Rittmeister à la suite, sammt seinen beiden Neffen am 2. Mai 1825 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Drenkhahn.

Christian Friedrich Anton von Drenkhahn, grossherz. mecklenb. Amts-Hauptmann zu Schönberg im Fürstenthum Ratzeburg, am 27. Dezember 1828 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 22. October 1828.

Drouet d'Erlon.

Drouet d'Erlon, Gross-Kommenthur des militär. Max-Joseph-Ordens, am 8. Januar 1825 *für seine Person* bei der Ritterklasse eingetragen.

Dumas.

Karl August Peter von Dumas, kgl. Hauptmann im 7. Inf.-Regt., am 25. Dezember 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Pierre D., Receptor der Finanzen des Herzogs Franz von Lothringen, wurde von diesem Fürsten s. d. Lüneville 24. Juni 1736 in den Adelstand erhoben.

Ebner von Eschenbach, Frhr.

Christoph Wilhelm Andreas Freiherr Ebner von Eschenbach, königl. Hauptmann und Platz-Adjutant in München, Ritter der kgl. franz. Ehrenlegion, sammt seinen Brüdern, Schwestern und Neffen am 26. Dezbr. 1824 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Edlinger.

Joseph von Edlinger, quiesc. kgl. Landrichter von Wegscheid und Besitzer des Rittergutes Haarbach, am 7. Dezember 1825 bei der Adelsklasse eingetragen, nachdem er durch Diplom vom 30. November dess. J. in den Adelsstand erhoben worden war.

Egloffstein.

Christian Dietrich Freiherr von Egloffstein zu Cunreuth, Obmannschafts-Verweser des Gemeingeschlechts

der von Egloffstein, mit seinen Geschwistern und Vettern am 12. Septbr. 1832 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Egydi.

Karl Ferdinand von Egydi, Hauptmann im königl. 7. Inf.-Regt., am 16. November 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

v. Elkan auf Elkansberg.

Leopold von Elkan auf Elkansberg, Banquier und Grosshändler in Wien, am 25. Dezember 1825 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ellenrieder auf Mörlach, Ritter.

Joseph Michael Heinrich Ritter von Ellenrieder auf Mörlach, Guts- und Gerichtsbesitzer, am 24. Mai 1845 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstands-Diplom für den Obigen vom 27. April 1845.

von Engelbrecht.

Karl Friedrich Hermann von Engelbrecht, früher kgl. preuss. Secondelieutenant, nun verpflichteter Translateur an den kgl. bayerischen Gerichten und Behörden in Nürnberg, wurde am 28. März 1868 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Enzenberg, Graf.

Werner Friedrich Hugo Graf von Enzenberg zu Freyen und Jöchelsthurn, Convictor im erzbischöflichen Clerical-Seminar zu Freysing, am 16. Juli 1842 für seine Person bei der Grafenklasse eingetragen.

Erskine, Frhr.

James Stuart Freiherr von Erskine, gräfl. Törring-Jettenbach'scher Forstinspector zu Pörnbach, immatrikulirt den 18. Januar 1872 bei der Freiherrenklasse.

Esebeck, Frhr.

1. Christine Wilhelmine Elisabeth Freifrau von Esebeck, geb. von Kreutzer in Zweibrücken, und deren zwei Söhne Karl und Georg, Freiherren von Esebeck, am 7. Januar 1834 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

2. Eberhard Friedrich Ludwig Freiherr von Esebeck, Sohn des kgl. franz. Obersten Friedrich Freiherrn von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Esebeck, am 17. Februar 1838 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

3. Heinrich Franz Wilhelm Moritz Freiherr von Esebeck in Aschaffenburg wurde am 27. November 1874 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Esenwein.

Wilhelm Eberhard Friedrich von Esenwein, königl. Forst-Cassen-Amts-Verweser in Ansbach, Inhaber der ehemaligen Deutschordens-Besitzung Virnsberg, am 1. März 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 22. Februar 1821.

Eyb, Frhr.

1. Friedrich Wilhelm Freiherr von Eyb, kgl. württemb. Hauptmann zu Ansbach, am 2. Juni 1826 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

2. Constantin Friedrich Albrecht Georg von Eyb, Eierloher Linie, k. k. österr. pens. Premier-Rittmeister, am 15. Novbr. 1826 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Albrecht Friedrich Julius Freiherr von Eyb, Eieroher Linie, k. k. österr. Premier-Rittmeister bei dem 11. Chevauxlegers-Reg. Kaiser, eod. die.

3. Eduard Freiherr von Eyb (Dörzbacher Linie) zu Dörzbach, kgl. württemb. Revierförster, wurde den 28. Mai 1852 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Ezdorf, Graf.

Joseph Wilhelm Karl Graf von Ezdorf, am 12. Jan. 1839 bei der Grafenklasse eingetragen.

Faber.

Marcellin Friedrich Urban von Faber in Würzburg sammt Geschwistern am 22. Dezember 1820 bei der Adelsklasse eingetragen.

Fackenhofen.

1. *Franz* Maria Marquard von Fackenhofen, Hauptmann im 2. Inf.-Regt. (Kronprinz) und dessen Bruder

2. Karl Anton, kgl. Revierförster zu Hohenpeissenberg und deren Schwester

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Anna Theresia wurden am 4. October 1852 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Fahnenberg, Frhr.

Joseph Karl Maria Alexander Freiherr von Fahnenberg, kgl. Kammerjunker, am 25. November 1835 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Fallot von Gemeiner.

Ernst Christian Fallot von Gemeiner auf St. Mariakirchen, Furth und Sattlern, Grosshändler in Regensburg, am 29. August 1822 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für E. Ch. Fallot als Inhaber des ihm erblich angefallenen Rittergutes St. Mariakirchen, vom 15. August 1822, mit Verleihung des obigen Titels.

Feder, Ritter.

Johann Christian Heinrich Ritter von Feder, fürstl. Löwenstein-Wertheimischer Präsident, Geheimer Rath, Justiz-Kanzlei-Director und Vorstand des protest. Consistoriums zu Wertheim, am 7. Juli 1822 bei der Ritterklasse eingetragen.

Feilitzsch.

Christoph Ernst von Feilitzsch, königl. sächs. Rittmeister und Ritterlehnguts-Besitzer zu Klettstadt bei Langensalza, am 3. September 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

1. Ferdinand Heinrich Karl von Feilitzsch, königl. sächs. Kreis-Oberforstmeister, königl. bayr. Vasall und Rittergutsbesitzer,

2. Philipp Heinrich Wilhelm v. F., kgl. sächs. Obristlieutenant, kgl. Vasall und Rittergutsbesitzer,

3. Ludwig Heinrich Christian v. F., königl. preuss. Premier-Lieutenant und Ritterlehen-Gutsbesitzer,

4. Wilhelm Heinrich Christoph v. F., königl. sächs. Rentamtmann zu Plauen und Ritterlehen-Gutsbesitzer,

5. Friedrich Heinrich Ernst v. F., königl. sächs. Kammerjunker zu Dresden und Ritterlehen-Gutsbesitzer,

6. Ernst Heinrich Georg v. F., Ritterlehen-Gutsbesitzer zu Heinersgrün, am 3. September 1830 bei der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Adelsklasse eingetragen, nachdem sie am 18. Aug. 1830 das bayr. Indiginat erhalten hatten.

Feilitzsch, Frhr.

Die sämmtlichen Mitglieder der freiherrlich von Feilitzsch'schen Familie,

1. der älteren Linie zu Feilitzsch,

2. der jüngeren zu Troyen mit dem alten Aste zu Weinzlitz, dem alten Aste zu Poseck und dem jüngeren Aste zu Nentschau,

3. der mittleren Linie zu Heinersgrün mit dem Aste zu Kürbitz, am 19. Mai 1847 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Firmas Peries, Graf.

Armand Karl Daniel Graf von Firmas Peries, kgl. franz. General-Lieutenant und Besitzer des Gutes Lautrach, am 25. September 1820 bei der Grafenklasse eingetragen.

Fischer.

Dr. Heinrich von Fischer, kgl. Hofrath, Ritter des Verdienstordens der bayr. Krone, wurde am 16. Januar 1864 in den erblichen Adelsstand des Königreiches erhoben und am 28. Januar ejd. ai. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Dr. Johann Anton von Fischer, kgl. Staatsrath im ordentlichen Dienste, wurde am 14. November 1874 in die Adelsmatrikel eingetragen. Derselbe war am 26. Juni 1874 aus Anlass seines am 30. Juni stattgefundenen 25jährigen Dienstes-Jubiläums als Staatsrath im ordentlichen Dienste tax- und stempelfrei in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben worden.

Fischler von Treuberg, Graf.

Franz Xaver Graf Fischler von Treuberg, kgl. sächs. und herzogl. Sachsen-Coburgischer Geheimer Rath, Besitzer der Herrschaft Holzen im Oberdonaukreise, am 21. Juni 1831 bei der Grafenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Flotow, Frhr.

Friedrich Freiherr von Flotow, kgl. Kämmerer und pens. charact. General der Cavallerie, wurde auf Grund eines Freiherrendiploms des Königs Ludwig I. d d. 4. Jan. 1829 unterm 5. Dezember 1864 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Folleville, Frhr.

Franz Wilhelm Joseph Anton Freiherr von Folleville, quitt. kgl. Unterlieutenant in Landsberg, am 9. Januar 1821 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

von Forster.

Georg Christoph von Forster, kgl. Handels-Appellationsgerichts-Assessor in Nürnberg, am 1. Novbr. 1816 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 16. März 1831.

Forster von Philippsberg.

Gottfried Ernst Forster von Philippsberg, Rittmeister im kgl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd und Ritter der kgl. franz. Ehrenlegion, in München am 29. März 1823 bei der Adelsklasse eingetragen. Bestätigung des Adelsstandes mit dem Prädicate v. Ph. durch Diplom vom 23. März 1823, „zur Belohnung seiner während 14 Jahren treu geleisteten Dienste, dann vorzüglich bewiesener Tapferkeit im Laufe mehrerer Feldzüge.“

Fortis.

Alexander Wilhelm Joseph von Fortis, erstgeb. Sohn des Wilhelm von Fortis, Oberstlieutenant im kgl. 16. Linien-Inf.-Regt., Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens II. Klasse, mit der Befugniss der weiteren Transmission auf einen jedesmaligen erstgeborenen Sohn am 6. Juni 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Frank.

Karl von Frank (Troschelhammer Linie), pens. Hauptmann (nun dessen Relicten), am 8. Februar 1814 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 18. Mai 1837.

von Frankenburg.

Henriette Hölken, geb. Schöller, wurde am 30. April 1859 unter dem Namen „von Frankenburg“ in den Adels-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stand des Königreichs erhoben und am 20. März (sic) ej. ai. bei der Adelsklasse eingetragen.

von Franqué.

1. Dr. Arnold von Franqué, Privatdocent an der Universität München, und

2. Otto von Franqué, auf der Universität Würzburg, wurden am 6. Juni 1864 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Freudenberg.

Georg Hermann Julius von Freudenberg, Lehenbesitzer und Collator von Neukirchen bei Sulzbach zu Augsburg, am 25. Januar 1831 bei der Adelsklasse eingetragen.

Frisch.

Dietrich von Frisch, grossh. Mecklenb.-Schwerin'scher Geh. Domainenrath, mit seinen beiden *adoptirten* Söhnen Paul Amadeus Leopold und Ewald Cosmus Leonhard durch Diplom vom 31. August 1819 in den Adelstand erhoben. (Vergl. *Lang* II. 99.)

Frölich.

Christoph von Frölich, Augsburg'scher Banquier in Augsburg, am 23. Dezember 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 17. Dezember 1821.

Frossard von Saugy.

Alexander Frossard von Saugy, kgl. Hauptmann à la suite, wurde am 18. August 1867 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

von Fuchs auf Falkenberg.

Johann Georg von Fuchs auf Falkenberg, Adelsdiplom vom 23. August 1826.

von Fuchs.

Dr. Johann Nepomuk von Fuchs, kgl. Geh. Rath, Oberbergrath, ordentl. öffentl. Professor an der kgl. Ludwigs-Maximilians-Universität, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone, am 12. Januar 1855 bei der Adelsklasse eingetragen. Erblicher Adelsstand für den Genannten vom 8. Dezember 1854.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fürstenwärther, Frhr.

Karl Heinrich Freiherr von Fürstenwärther, genannt Kellenbach, kgl. Oberlieutenant à la suite in Kellenbach, sammt seinen zwei Vettern, den Gebrüdern Moritz und Ludwig am 10. Juni 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Furtenbach.

Johann Thomas Jacob von Furtenbach auf Hummelsberg, Particulier in Leipheim, am 29. März 1821 bei der Adelsklasse eingetragen.

Gagern, Frhr.

Ernst Freiherr von Gagern, Cooperator in Ebersberg, sammt seinen Geschwistern und seinem Vetter Karl Emil Freiherrn von Gagern, kgl. bayr. Rittmeister, am 20. Januar 1835 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Gähler.

Karl von Gähler, Unterlieutenant und Regiments-Adjutant im kgl. Chevauxlegers-Regt. Herzog Maximilian, sammt Mutter und Geschwistern am 31. Mai 1839 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Gaisberg, Frhr.

Hermann Wilhelm Freiherr von Gaisberg, Gutsbesitzer zu Neudeck, wurde den 16. September 1854 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Gasser. (Brüder:)

1. Christoph von Gasser in St. Petersburg,

2. Karl von Gasser, kgl. Legations-Secretär in Wien, Ritter des Civilverdienstordens der bayer. Krone und des k. k. österr. St. Leopold-Ordens, am 26. October 1825 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für die Obigen vom 25. October 1825.

Gasser, Frhr.

Rudolph von Gasser, kgl. Kämmerer und Legations-Secretär bei der kgl. Gesandtschaft zu Paris, und sein Bruder Eugen und deren Mutter Julie von Gasser, geb. von Flögen, wurden am 20. April 1866 in den erblichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freiherrenstand erhoben und am 3. Mai ejusd. ai. bei der Freiherrenklasse immatriculirt.

Gehring.

Johann Friedrich August Gehring, fürstl. reussischer Rath und Bürgermeister zu Lobenstein, durch königl. Allerhöchste Entschliessung vom 1. Mai 1835 in den Adelsstand erhoben.

Geisweiler.

Franz August Freiherr von Geisweiler, Privatier, am 18. Nov. 1850 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Gemmingen-Hagenschiess, Frhr.

Gustav Johann Freiherr von Gemmingen-Hagenschiess, kgl. bayr. Kämmerer, am 12. September 1843 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Geuder, Frhr.

1. Johann Sigmund Karl Freiherr von Geuder zu Heroldsberg, kgl. Landgerichts-Assessor zu Hersbruck, sammt Bruder und Vetter am 3. Juli 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

2. Karl Friedrich Wilhelm Christoph Georg Freiherr von Geuder, genannt Rabensteiner, kgl. Generalmajor und Commandant der Bundesfestung Ulm, wurde den 18. März 1858 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

3. Jobst Friedrich Wilhelm Karl Alexander Freiherr von Geuder, genannt Rabensteiner, königl. pens. Oberstlieutenant, und dessen Bruder Johann Sigmund Karl, kgl. Major und Platz-Stabsoffizier bei der Commandantschaft Germersheim, wurden am 29. Mai 1860 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Geyer-Stein, Frhr.

Andreas Freiherr von Geyer-Stein, kgl. Kämmerer in München, am 28. Dezember 1835 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

von Geyer zu Lauf.

Johann Baptist von Geyer zu Lauf, Hauptmann vom 11. kgl. Infant.-Regt. „von der Tann“, immatrikulirt den 10. April 1872 bei der Adelsklasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gienanth, Frhr.

Johann Ludwig Freiherr von Gienanth, kgl. Reichsrath, Ritter des Civilverdienstordens der bayer. Krone und Gutsbesitzer zu Hochstein im Rheinkreise, am 7. März 1836 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

von Gietl, Ritter.

Dr. Franz Xaver Ritter von Gietl, kgl. geh. Rath und Leibarzt S. Maj. des Königs, ordentl. Universitäts-Professor, Komthur des Verdienstordens der bayer. Krone, wurde am 7. April 1866 in den erblichen Ritterstand erhoben und am 22. April bei der Ritterklasse immatrikulirt. (War schon am 23. April 1847 *für seine Person* als Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone bei der Ritterklasse eingetragen worden.)

Glass.

Johann Benedict von Glass, Rittergut- und Eisenfabrik-Besitzer zu Wölsauerhammer, Landgericht Wunsiedel in Oberfranken, am 17. Mai 1843 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für denselben vom 24. Februar 1843.

Gögel.

Gottlieb Johann von Gögel, pens. Hauptmann, am 29. Dezember 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Göhl von Pothorstein.

Maria Josepha Göhl von Pothorstein, mit königl. Genehmigung arrogirte Tochter des quiesc. Regierungsraths Marcus Joseph Göhl von Pothorstein in Passau, am 26. April 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Durch Diplom vom 24. März 1822 wurde die Marie Josephine *Paulweber* in den Adelsstand erhoben mit der Befugniss, sich des adelich *Göhl* von *Pothorstein*'schen Namens, Standes, der damit verbundenen Vorzüge und Ehrenrechte, dann desselben Wappens zu bedienen.

Gönner.

Michael von Gönner, kgl. Kriegs-Ministerial-Bureau-Secretär, am 26. September 1827 bei der Adelsklasse eingetragen.

Gorup von Besanez.

Eugen Franz Seraph Freiherr Gorup von Besanez, ordentl. öffentl. Professor an der k. Universität Erlangen, sammt Abkömmlingen, wurde am 15. Februar 1875 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Gosen.

Georg Julius von Gosen, Malzaufschlags-Practikant in Hättenhausen, Landgericht Weyhers, wurde am 21. August 1861 bei der Adelsklasse eingetragen.

Grafenstein.

Wilhelm Ludwig von Grafenstein, k. Unterlieutenant im 14. Inf.-Regt. (Zandt) zu Nürnberg, wurde am 3. Juni 1852 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Grainger, Frhr.

Edward Parry Freiherr von Grainger, vorm. churpfalz-bayer. Hauptmann, am 7. Mai 1839 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrenstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 21. Jan. 1839.

Grainger.

1. Robert Eduard von Grainger, kgl. Kämmerer und Oberlieutenant à la suite, am 10. Januar 1825 bei der Adelsklasse eingetragen.

2. Walter von Grainger, kgl. Kämmerer und Oberlieutenant à la suite, am 20. Novbr. 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Gravenreuth, Graf.

Karl Ernst Graf von Gravenreuth, kgl. Kämmerer, Staatsrath im ausserordentl. Dienste, Grosskreuz des Civil-Verdienstordens der bayr. Krone, General-Commissär und Präsident der Regierung des Oberdonaukreises, am 1. August 1825 bei der Grafenklasse eingetragen. Grafenstands-Diplom vom 24. Juli 1825 für den Obigen und seine Geschwister:

a) Karl Ludwig Casimir, Major im Garde du Corps-Regt. zu Pferde, Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens und der kgl. franz. Ehrenlegion,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Marie Elisabeth Josephe Sophie,
c) Marie Charlotte.

Greiner.

Johann Baptist von Greiner, k. Regierungs-Director, Ritter des Civilverdienst-Ordens der bayer. Krone, in Passau, am 30. April 1835 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 31. October 1834.

Greuzard, Frhr. von *Damadieu.*

Johann Anton Greuzard, Freiherr von Damadieu, kgl. Oberst à la suite, Hofmeister der kgl. Edelknaben, am 27. Mai 1826 *für seine Person* bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Grünberger.

Georg von Grünberger, Director der unmittelbaren Steuer-Kataster-Commission, Ritter des Civil-Verdienstordens der bayer. Krone, am 15. Februar 1820 für sich und seine männliche Nachkommenschaft nach der Linial-Folge der Erstgeburt bei der Adelsklasse eingetragen.

Grundler.

Ernst Ferdinand Grundler aus Rothenacker, dermal. Comtoir-Director der von Lotzbeck'schen Tabaks-Fabrik in Augsburg. Adelsdiplom vom 13. Januar 1822.

Grundherr.

Karl Alexander von Grundherr, k. würtemb. Hauptmann zu Ludwigsburg, und

Christoph Karl Gottfried von Grundherr, herzoglich Sachsen-Meiningen'scher Kämmerer und Oberlandes-Gerichtsrath zu Hildburghausen, am 28. Dezember 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

Gugel.

Sebastian Christian Freiherr von Gugel in Mannheim erhielt das bayr. Indigenat durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 18. August 1830.

Guggenberger.

Ludwig Eduard von Guggenberger in Straubing, kgl. Advokat, Landwehrmajor und Gutsbesitzer von Gross-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kölnbach und Hohenholding, am 6. Juli 1839 bei der Adelsklasse eingetragen. Erblicher Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 12. Juni 1839.

Guiot du Ponteil, Graf.

Brüder:

1. Heinrich Graf von Guiot du Ponteil, k. Kämmerer und Major im General-Quartiermeister-Stabe,

2. Karl, Kreis- und Stadtgerichtsrath, am 11. März 1829 bei der Grafenklasse eingetragen.

Gumppenberg, Frhr.

(Dingolfinger Nebenlinie.)

Ferdinand Franz Xaver Freiherr von Gumppenberg (Dingolfinger Nebenlinie), Particulier in Mailand, am 15. März 1837 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Günderode.

1. Maximilian Ferdinand Ludwig Freiherr von Günderode, grossherz. bad. Hauptmann a. D., Gutsbesitzer zu Gern in Niederbayern, am 19. Dezember 1859 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

2. Justinian Maximilian Freiherr von Günderode, k. Kämmerer und quiesc. Legations-Secretär, wurde am 6. März 1863 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Guttenberg, Frhr. (Linie Kirchleuss.)

Friedrich Franz Wilhelm Karl Erdmann Freiherr von Guttenberg, vormals kgl. preuss. Lieutenant und jetziger Subsenior der Kirchleusser Linie, zu Kirchleuss am 16. Juni 1816 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Gyllenstorm, Frhr.

Karl Gustav Emerant Freiherr von Gyllenstorm, kgl. Kämmerer, am 18. Juni 1846 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrendiplom Ludwig's II. d. d. München den 24. März 1846.

Haas.

Hieronymus Georg von Haas, Privatier aus Regensburg, dermal in Augsburg, wurde am 24. Februar 1861 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Habermann.

Joseph Heinrich Peter Otto Philipp von Habermann, k. Kämmerer und Appellations-Gerichtsrath zu Bamberg, wurde am 22. September 1847 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Habermann, Frhr.

Die Relicten des † k. Kämmerers und Appellations-Gerichtsrathes Joseph Heinrich von Habermann, nämlich:

1. Amalia Freifrau von Habermann, geb. Freiin von Rottenhof, und ihre beiden Söhne:

2. Philipp, k. character. Rittmeister und Gutsbesitzer,

3. Gustav, Gutsbesitzer, wurden am 6. Juni 1862 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Hagen von Hagenfels.

1. Erhard Christian von Hagen von Hagenfels, erster rechtskundiger Bürgermeister zu Bayreuth und Landtagsabgeordneter, mit seinen beiden Vettern

2. Georg Friedrich Gustav, kgl. Appellationsgerichts-Secretär in Ansbach,

3. Heinrich Wilhelm, kgl. Hauptmann in Aschaffenburg, am 15. Jan. 1838 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für die Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 11. November 1837.

Hagens.

Karl Theodor von Hagens, quiesc. Oberstlieutenant, am 16. Dezbr. 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Haller von Hallerstein, Frhr.

Johann Georg Freiherr Haller von Hallerstein, k. k. österr. pens. General-Feldmarschall-Lieutenant, in Nürnberg, den 23. Oct. 1840 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Haltmayr. Geschwister:

1. Joseph Cölestin von Haltmayr, Domherr des bischöfl. Capitels zu Eichstätt und ehem. churpfalzbayr. geh. und Landes-Directions-Rath in Eichstädt,

2. Marie Ottilie von Haltmayr, am 12. Dezbr. 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für Obige vom 22. November 1821.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Handel, Frhr.

1. Norbert von Handel und dessen Bruder

2. Mainhard wurden am 11. October 1866 in den Freiherrenstand erhoben und am 29. October ejusd. ai. immatrikulirt.

Hann. (Kilianische Linie.)

Philipp Heinrich Joseph Andreas von Hann (Kilianische Linie) in Regenstauff, am 19. Mai 1837 bei der Adelsklasse eingetragen.

Harsdorf, Frhr.

Die lebenden Enkel des Jobst Christoph Harsdorf von Enderndorf zu Nürnberg, als:

1. Jobst Christoph Freiherr von Harsdorf von Enderndorf, k. k. österr. Rittmeister à la suite,

2. Friedrich Johann Karl Christoph Freiherr von Harsdorf von Enderndorf, kgl. bayer. Ober-Appellations-Gerichtsrath, Gebrüder, und deren Vetter:

3. Jobst Christoph Karl Freiherr von Harsdorf von Enderndorf, kgl. bayer. Regierungsrath bei der Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen, und dessen Schwester

4. Maria Helena Friederike Freiin von Harsdorf wurden am 8. April 1841 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrendiplom für die Genannten vom 1. Jan. 1841.

Hartmann, Frhr.

Jacob Ritter von Hartmann, General der Infanterie und Commandant des zweiten Armeecorps, wurde am 5. Juli 1871 in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen während des deutsch-französischen Krieges in den Freiherrenstand erhoben. Ritterstandsdiplom für denselben vom 19. November 1843. Bei der Ritterklasse immatrikulirt den 18. Dezember 1843.

Hartz.

Die Relicten des verstorbenen kgl. geh. Raths und Leibarztes Dr. Bernhard Joseph Ritter von Hartz, als:

1. Johann Peter von Hartz, Lieutenant im königl. 6. Chevauxlegers-Regiment,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Bernhard Joseph von Hartz, Unterarzt im ersten Artillerie-Regiment, und

3. Heinrich von Hartz, Cameral-Practicant, wurden am 27. Juni 1825 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 24. Juni 1834. Adelsdiplom vom 24. Juni 1825 für Dr. Bernard Joseph von Harz, kgl. ersten Leibarzt, Vorstand des Obermedicinal-Collegiums, Kommenthur des Civilverdienstordens der bayer. Krone und des k. k. österr. Leopoldordens, Ritter des kgl. sächs. Civilverdienstordens.

Haubner.

Georg Michael von Haubner, Rentamtmann zu Waldsassen, am 3. Novbr. 1822 in den Adelsstand erhoben.

Haubner, Ritter.

Karl Ritter von Haubner, Rittergutsbesitzer zu Brand im kgl. Landgerichte Wunsiedel in Oberfranken, am 29. October 1844 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstandsdiplom für denselben vom 1. October 1844.

Haugwitz auf Biskupitz, Frhr.

Johann Matthäus Karl Freiherr von Haugwitz auf Biskupitz in Würzburg sammt seiner Schwester am 30. Januar 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

la Hausse.

Johann Franz von la Hausse, Secretaire-Translateur im kgl. Staats-Ministerium des Hauses und des Aeussern in München, am 18. Dezember 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Haxthausen, Graf.

Werner Moritz Maria Graf von Haxthausen, Gutsbesitzer in Westphalen, Rheinpreussen und Franken, am 7. Mai 1839 bei der Grafenklasse eingetragen. Erblicher Grafenstand für den Obigen durch k. Allerhöchste Entschliessung vom 20. Septbr. 1837.

Hecht, Ritter.

Johann Caspar Ferdinand von Hecht, Rittmeister im kgl. 1. Husaren-Regiment und Ritter der königl. franz. Ehrenlegion, am 22. August 1821 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstandsdiplom, mit dem Prädicate

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Meinberg“, vom 3. Juni 1821. Das Prädicat Meinberg ist ihm aber in dem Matrikular-Auszug nicht gegeben.

Hecht.

Ludwig Heinrich Friedrich Karl von Hecht, Regierungsrath in Bayreuth, am 25. Juni 1828 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 25. Juni 1828.

Heffner von Adlersthal.

Josepha Rosina Theresia Nepomucena Heffner von Adlersthal in Bamberg, am 13. Februar 1845 für ihre Person bei der Adelsklasse eingetragen.

Heideck, genannt *Heidegger*, Frhr.

Karl Wilhelm Freiherr von Heideck, genannt Heidegger, kgl. Kämmerer und Generalmajor im General-Quartiermeister-Stabe, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone und der kgl. franz. Ehrenlegion, Grosskreuz des kgl. griech. Erlöserordens, Ritter des kais. russ. St. Wladimirordens IV. Classe und des St. Annenordens II. Classe, am 9. Mai 1844 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrendiplom für denselben vom 19. Febr. 1844. Am 28. Februar 1831 hatte derselbe bereits das bayrische Indigenat erhalten, mit der Bewilligung, das schweizerische und griechische Indigenat beizubehalten.

Heider.

Friedrich von Heider, Privatier zu München, wurde am 20. März 1849 bei der Adelsklasse eingetragen.

Hellingrath.

Dr. Clemens August von Hellingrath, kgl. Kriegs-Rechnungs-Commissar, Ritter des kgl. griech. Erlöserordens, am 11. Januar 1844 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für den Genannten vom 31. Dezbr. 1843.

Helmstatt, Graf.

Karl Ludwig Graf von Helmstatt, kgl. Kämmerer und Landgerichts-Assessor aus Neckarbischofsheim, am 2. Septbr. 1840 bei der Grafenklasse eingetragen. Bayr. Indigenat unter Beibehaltung seiner bisherigen Unterthanenrechte am 9. August 1837.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Henkel, Ritter.

Johann August Gerhard Ritter von Henkel auf Schlieven, charakt. kais. russ. Hauptmann und grossherz. Mecklenburg-Schwerin'scher Lehen-Vasall, am 15. Septbr. 1824 bei der Ritterklasse eingetragen. Bayer. Adelsdiplom vom 13. April 1824.

Ritter *von Henzler*, Edler *von Lehnensburg*.

Dem Anton Maria Benedict Johann Ritter von Henzler, Edler von Lehnensburg, Besitzer der Apotheke des Landgerichtes München und Quartiermeister des Landwehr-Bataillons der Vorstadt Au, wurde unterm 25. Febr. 1842 der von seinen Voreltern mit dem Prädicat „Edle von Lehnensburg" erworbene Adel erneuert und der Ritterstand des Königreiches verliehen. Bei der Ritterklasse eingetragen am 1. April 1842.

Herel.

Leonhard Friedrich Hermann von Herel, Particulier in Nürnberg, am 3. November 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ehrbares Geschlecht der Reichsstadt Nürnberg. Dr. Johann H. wurde 1575 von Kaiser Rudolf II. zum Comes Palatinus ernannt. Leonhard H. ca. 1617 Zöllner zu Roveredo in Tyrol. Adels- und Wappenvermehrungs-Brief des Kaisers Mathias, d. d. Prag den 18. April 1617 für Leonhard, Lorentz und Sigmund H. Gebrüder und Vettern.

Stammwappen: In B. ein r. Sparren, begleitet oben von zwei g. Sternen, unten einer g. Lilie. Helm: Flug mit dem Wappenbild belegt. Decken: b.-g. Vermehrtes Wappen: geviertet: 1. und 4. Stammwappen, 2. und 3. in S. auf gr. Dreiberg ein zum Flug geschickter n. Vogel. Helm gekrönt, sonst wie vorhin. Decken: rechts r.-s., links b.-g.

Herigoyen.

Karl von Herigoyen, königl. Oberberg- und Salinen-Forstrath, wurde am 11. April 1863 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herrnböck.

Friedrich von *Herrnböck*, Eisenbahn-Assistent in Erlangen und dessen Bruder Wilhelm, Kaufmann in Bamberg, wurden am 4. April 1873 in die Adelsmatrikel eingetragen, nachdem sie ein Adels-Bestätigungsdiplom von Sr. Majestät, d. d. 22. Januar 1873, erhalten hatten.

Hertlein.

Sophie von *Hertlein*, geb. Will, Apothekerswittwe in Würzburg und deren vier Söhne: Ferdinand, Apotheker in Würzburg, Friedrich Franz Ferdinand, Dr. jur. und Regierungsraths-Accessist, Matthäus Franz, Pharmaceut in Arnstorf, Franz Christoph, Landwehr-Sec.-Lieutenant, wurden am 15. October 1872 in die Adelsmatrikel eingetragen, nachdem sie von Sr. Maj. ein Adels-Bestätigungsdiplom, d. d. 23. September 1872, erhalten hatten.

Hessberg, Frhr.

1. Ludwig Karl Heinrich Wilhelm Freiherr von Hessberg, kgl. preuss. Oberstlieutenant und Rittergutsbesitzer, am 28. Dezbr. 1830 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

2. Karl Wilhelm Heinrich Freiherr von und zu Hessberg, in Hessberg bei Hildburghausen, kgl. preuss. Oberforstmeister und Rittergutsbesitzer zu Seelach, am 11. October 1844 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

von Heuser, Ritter.

1. Johann Theodor Ritter von Heuser, Procuraträger des Bankhauses Robert von Frölich & Co. in München, und dessen Bruder

2. Konrad Heinrich Ludwig, Apothekenbesitzer zu Türkheim, wurden am 29. April 1869 bei der Ritterklasse immatrikulirt.

Heuss.

Dr. Franz Eduard von Heuss, grossherz. hess. Hofrath und Hofmaler in München, wurde am 7. Octbr. 1869 in den Adelsstand des Königreiches erhoben und am 16. October dess. J. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heydte, Frhr.

Moriz Wilhelm Freiherr von der Heydte, kgl. Regierungsrath bei der Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, in Ansbach, am 18. Juli 1835 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Hildebrandt, Ritter.

Adolf von Hildebrandt, kgl. General-Konsul bei der freien Stadt Hamburg, bei der Ritterklasse am 31. Jan. 1833 eingetragen. Erblicher Ritterstand für Marianne von Hildebrandt, Gattin des verlebten kgl. Residenten bei der freien Stadt Hamburg, Ritters Joachim Friedrich von Hildebrandt und ihren Sohn, den k. General-Konsul bei gedachter freier Stadt Adolf Hildebrandt, mit dessen fünf Geschwistern durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 20. Dezbr. 1832.

Hilger auf Oberellenbach, Ritter.

Franz Xaver Christoph Ritter von Hilger auf Oberellenbach, kgl. Landrichter in Landau, am 27. Juni 1825 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstandsdiplom vom 23. Juni 1825.

Hilz.

Jacob Philipp von Hilz, Inhaber des Rittergutes Weng, vormal. Postinspector zu Simbach, am 2. Mai 1825 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 28. April 1825.

von Hirsch, Frhr.

Joseph Freiherr von Hirsch, königl. Hofbanquier in München, wurde am 6. Mai 1869 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt, nachdem er am 2. April dess. J. in den Freiherrenstand erhoben worden war.

Hirschberg, Frhr. (Schwarzenbacher Linie.)

Karl Heinrich Freiherr von Hirschberg, vorm. grossh. Würzburg. Kämmerer und Landesdirectionsrath, am 2. Mai 1826 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Hoffnaass, Ritter.

Ferdinand Wilhelm von Hoffnaass, kgl. Generalmajor und Brigadier, Ritter des k. k. österr. St. Leopoldordens

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Neuburg. Ritterstandsdiplom vom 23. August 1823 „in huldvollster Berücksichtigung der Verdienste, die sich derselbe während seiner vieljährigen Kriegsdienste erworben hat.“ Am 12. Septbr. ej. ai. eingetragen.

von Hofmann auf Schönhofen.

1. Therese von Hofmann, geb. Mayr, Wittwe des ehemaligen churköln. und Münsterischen Legationsrathes Joseph Georg Hoffmann, als Inhaberin des Rittergutes Schönhofen, sammt ihrem Sohn

2. Karl Franz, am 14. Jan. 1825 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 6. Septbr. 1824.

Hofmann.

Franz Xaver von Hofmann, königl. Wegmeister zu Altenmarkt, am 8. Dezember 1841 bei der Adelsklasse eingetragen.

Hollach.

Abraham Joseph Jacob von Hollach, k. Forstmeister in Hundelshausen, am 17. Dezember 1816 bei der Adelsklasse eingetragen.

Hompesch, Graf.

Ferdinand Graf von Hompesch, k. grossbrittanischer General der Cavallerie, Besitzer der Hofmark Berg am Laim, sammt Abkömmlingen, ausschliesslich des in fremden Militärdiensten befindlichen erstgeborenen Sohnes Wilhelm, am 24. Dezbr. 1830 bei der Grafenklasse eingetragen.

Wilhelm Graf von Hompesch, k. k. österr. Rittmeister, als erstgeborener Sohn des Obigen, am 12. Mai 1831 bei der Grafenklasse eingetragen.

Horix, Frhr.

August German Felix Freiherr von Horix, pens. Director der Armenanstalt in Frankenthal, zu Nürnberg, den 8. Jan. 1831 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Hormayr, Frhr.

Joseph Freiherr von Hormayr zu Hortenburg, kgl. Kämmerer, wirkl. geh. Rath, Ministerialrath, Ritter des k. k. österr. Leopoldordens, am 13. Juli 1831 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hornberg.

Wilhelm von Hornberg, k. Rentbeamter zu Waischenfeld, am 23. Novbr. 1826 bei der Adelsklasse eingetragen.

Horodam, Ritter.

Georg von Horodam, kgl. Generalmajor und Brigadier, am 28. Juli 1829 bei der Ritterklasse eingetragen.

Horstig, genannt *d'Aubigny von Engelbrunner*, Ritter.

1. Susanne Christine von Horstig, genannt d'Aubigny von Engelbrunner, Consistorialraths-Wittwe und Besitzerin des Schlosses Mildenburg am Main, mit ihren zwei in Bayern domicilirenden Söhnen:

2. Edmund Karl,

3. Emil Ritter von Horstig, genannt d'Aubigny von Engelbrunner, am 24. August 1840 bei der Ritterklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 18. Juli 1840 für Susanne Christine Horstig, geborene d'Aubigny von Engelbrunner, Wittwe des fürstl. Schaumburg'schen Consistorialrathes und Superintendenten Karl Gottlieb Horstig und deren obigen Kinder.

Hössle.

Dr. Johann Georg Edler von Hössle, kgl. Gerichtsarzt zu Zusmarshausen, am 24. Dezember 1843 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom mit dem Prädicate „Edel" vom 10. November 1843.

Hösslin.

1. Die Realitäten-Besitzer, Gebrüder Eduard Heinrich und Wilhelm Heinrich Balthasar von Hösslin zu Augsburg, am 25. Jan. 1833 bei der Adelsklasse eingetragen.

2. Mathilde von Hösslin, geborene von Heinzelmann, Banquiers-Wittwe in Augsburg und deren vier Kinder Heinrich, Ida, Gustav und Otto von Hösslin wurden am 10. Juni 1870 bei der Adelsklasse immatriculirt.

Huber-Liebenau.

Theodor von Huber-Liebenau, königl. Appellations-Gerichts-Accessist zu Augsburg, wurde am 31. October 1849 bei der Adelsklasse eingetragen. — Alte, von dem Burgstall Liebenau bei Tettnang zubenannte Familie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Franz Xaver von Huber-Liebenau U. J. D., Rath und Oberamtmann des Reichsstiftes Ottobeuren, erhielt von dem Comes palatinus major Joseph Maria Benedict Fürst von Fürstenberg eine Wappenvermehrung d. d. Donaueschingen 23. Juni 1785. — Theodor von Huber-Liebenau (jetzt Appellations-Gerichtsrath zu Nürnberg) erhielt von König Maximilian II. von Bayern ein Adels-Bestätigungsdiplom (wegen versäumter Immatrikulation) d. d. Nymphenburg 19. Juni 1848.

Wappen nach dem Diplome von 1785: Geviertet: mit g. Mittelschild, in dem letzteren ein b. bewehrter r. Adler mit r. Zunge. 1. und 4. in B. drei (2, 1) g. Sterne. 2. und 3. in R. auf gr. Dreiberg eine oberhalbe männliche Figur, in w., mit g. aufgeschlagener Kleidung, welche in der Rechten einen gr. Tannenbaum hält, die Linke in die Hüfte stemmt. 2 gekrönte (Turnier-) Helme. 1. eine wachsende männliche Figur in von Schwarz und Blau gespaltener Kleidung, rother Leibbinde und Kragen, blauer, g.-gestülpter Mütze, einen g. Bogen gespannt haltend. 2. ein wachsender g. Löwe, welcher einen Tannenbaum zwischen den Pranken hält. Decken rechts b.-g., links r.-w.

Hüllesheim.

Leopold von Hüllesheim, Accessist der kgl. Regierung des Obermainkreises in Bayreuth, am 16. März 1831 bei der Adelsklasse eingetragen.

Hundbiss.

1. Franz Friedrich von Hundbiss zu und in Waltrams (Landgericht Weiler) am 3. März 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

2. Dominicus von Hundbiss auf Waltrams, am 22. Februar 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Jagemann.

Franz Christian von Jagemann (Dingelstedter Linie) fürstl. Löwenstein'scher geh. Justizrath, am 19. Aug. 1840 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jaquet.

Georg Christoph von Jaquet, pens. k. Oberlieutenant in Nürnberg, am 27. Juli 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ickstatt, Frhr.

Johann Vincenz Freiherr von Ickstatt, herzoglich Nassauischer Amts-Sekretär in Eltville, Besitzer der Hofmark Rommelsberg im Unterdonaukreise. Freiherrenstand (und Nobilitation) durch königl. Allerhöchste Entschliessung vom 17. März 1831. — Eingetragen den 19. Juli ej. a.

Jeetze, Frhr.

Karl Wilhelm Albrecht Freiherr von Jeetze, Major im 2. Jäger-Bataillon, *sammt seinem Sohne*, dem Hauptmann im kgl. General-Quartiermeister-Stabe Christian Wilhelm am 3. Mai 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Jenison-Walworth, Graf.

Rudolf Graf von Jenison-Walworth, fürstl. Thurn und Taxischer Oberforstmeister in Regensburg, am 14. September 1825 bei der Grafenklasse eingetragen.

Jenner, Ritter.

Emanuel Friedrich von Jenner aus Bern in der Schweiz. Erblicher Ritterstand für den Obigen (bereits „von") durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 15. Mai 1836.

Jett von Münzenberg, Graf.

Joseph Graf Jett von Münzenberg, kgl. Kämmerer, am 2. Mai 1825 *für seine Person* bei der Grafenklasse eingetragen.

Imhof, Frhr.

1. Jacob Franz Freiherr von Imhof (ältere Linie von Spielberg und Oberschwambach), k. k. österr. Oberstlieutenant und Commandant des Garnison-Hauptspitals in Wien, am 18. Mai 1838 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Karl Gustav Christoph Freiherr von Imhoff, Senior des Andreas von Imhoff'schen Hauses und Jeremischer Linie, Pfleger zu St. Rochus und Administrator der alten von Imhoff'schen Stiftungen zu Nürnberg, und dessen Brüder: Christoph Friedrich Karl, pens. kgl. Rittmeister, Sigmund Christoph Wilhelm, Expeditor der kgl. Staats-Eisenbahnstation Nürnberg, und sein Vetter: Georg Christoph Wilhelm, k. österr. Hauptmann der nicht activen Landwehr, immatrikulirt den 29. Juli 1871.

von Imhoff.

Karl Julius Otto Eugen von Imhoff von Hohenstein bei Coburg erhielt unterm 23. Mai 1864 das bayrische Indigenat.

Johler.

Franz Xaver von Johler, Dr. med. und Landgerichtsarzt zu Scheinfeld, am 29. October 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Jungkennen, genannt *Münzer von Morenstamm.*

Martin von Jungkennen, genannt Münzer von Morenstamm, Wagmeister in Lengfurt, am 14. März 1829 bei der Adelsklasse eingetragen.

Kalb.

August Wilhelm von Kalb auf Waltershausen, kgl. preuss. Premier-Lieutenant, sammt seinem Bruder am 10. September 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Kaulla.

Joseph von Kaulla, Gutsbesitzer zu Illereichen, wurde am 3. Mai 1866 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Keller von Schleitheim, Frhr. *von und zu Isenburg.*

Joseph Anton Adam Wilibald Keller von Schleitheim, Freiherr von und zu Isenburg, kgl. Kämmerer, vormal. fürstl. Kemptischer Hofmarschall, Hof- und Regierungsrath, am 16. Dezember 1824 bei der Freiherrenklasse eingetragen. (Schluss folgt.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Wie der Titel der vorliegenden kleinen Arbeit anzeigt, beabsichtigt dieselbe keineswegs eine vollständig durchgeführte Geschlechtsgeschichte zu bieten, sondern soll durch Feststellung der genealogischen Verhältnisse innerhalb jeder einzelnen Linie, durch Mittheilung genauer Daten bezüglich der Lebenszeit, des Grundbesitzes und des Lebenslaufes der Vorfahren die Grundlage zu einer solchen sein.

Ursprünglich nur für die Vierteljahrsschriften des Herold*) bestimmt, habe ich den vorliegenden Separatabdruck veranstaltet, der nur zu meiner Verfügung, nicht im Buchhandel erscheinen wird.

In der Form schliesst sich die Arbeit den meisten Familiengeschichten darin an, dass sie die Nachkommenschaft der einzelnen, wenn dieselbe länger als in einer oder in zwei Generationen blühte, nacheinander bis zum Erlöschen, resp. bis zur Gegenwart behandelt, auch wurde durch die Eintheilung in Aeste und Zweige der Genealogie eine grössere Uebersicht gegeben. Dennoch würde der Faden schwer festzuhalten sein, wenn nicht die beigegebenen Stammtafeln das Studium der Genealogie erleichterten. In ihnen sind die sämmtlichen männlichen Mitglieder der Familie enthalten, soweit sich dieselben überhaupt genealogisch unterbringen liessen und mit Ziffern bezeichnet,

*) Sie erschien in der 3. und 4. Vierteljahrsschrift des Herold pro 1876, Organ eines gleichnamigen Vereins zu Berlin für Genealogie, Heraldik und Sphragistik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die mit den in der Genealogie hinter den Vornamen in Klammern gesetzten Ziffern correspondiren.

Die in der Genealogie vorkommenden römischen Ziffern bezeichnen die Linien, welche Eintheilung der Arbeit als Grundlage dient. Unter X. sind diejenigen Mitglieder der Familie aufgeführt, deren Abstammung nicht festgestellt werden konnte. Das unter XI. aufgeführte Register lässt sich am besten mit Hülfe der Stammtafeln benutzen, da hier die Ziffern in richtiger Reihenfolge enthalten sind und man vermittelst derselben in der Genealogie leicht das Gesuchte finden wird.

Eine Uebersicht der benutzten Quellen wird weiter unten gegeben. Hauptsächlich dienten mir für die Zeit vom letzten Viertel des 15. bis zum ersten Viertel des 18. Jahrhunderts als Grundlage zu meiner Arbeit die Lehensarchive, von da ab bis zur Gegenwart die Kirchenbücher.

Da aber in den Lehnsarchiven nur die männlichen Mitglieder der Familie genannt werden und die Kirchenbücher selten vor dem Jahr 1700 beginnen, so sind die Daten über die Töchter vor dieser Zeit sehr unvollständig, und geben nur das, was sich aus Ahnentafeln anderer Familien und aus gedruckten Leichenpredigten mit Sicherheit feststellen liess. Auch sind, da die Töchter mit der Verheirathung aus der Familie ausscheiden, über ihre spätern Lebensverhältnisse keine Nachforschungen angestellt und nur das gegeben, was sich in den benutzten Quellen vorfand.

Allen Mitgliedern der Familie sage ich für die werthvolle Unterstützung, welche dieselben meiner Arbeit durch die mir gemachten Mittheilungen gewährt haben, meinen Dank und bitte sie, als Ausdruck desselben, die ihnen zugesandten Exemplare dieser Schrift annehmen zu wollen.

Dobberphul bei Schönfliess,
den 28. Februar 1877.

Der Verfasser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der benutzten Quellen.

1. Die Lehnscopialbücher der Neumark und Kurmark, erstere im Geheimen Staatsarchiv, letztere auf dem Kammergericht, exerptirt und nebst seinen anderweitigen Sammlungen in Form eines Stammbaums mitgetheilt vom Königlichen Staatsarchivar und Archivrath Herrn von Mülverstedt zu Magdeburg, welchem Herrn ich ausserdem noch eine Menge Exerpte zur biographisch-historischen Specialgeschichte und zur Heraldik des Geschlechts verdanke.

2. Die Lehnscopialbücher des St. Johanniter-Ordens im Geheimen Staatsarchiv.

3. Die Lehnsregistratur von Pommern auf dem Appellationsgericht zu Stettin.

4. Materialien des Pommerschen Provinzialarchivs.

5. do. des Schlesischen zu Breslau.

6. do. des Preussischen zu Königsberg in Pr.

7. Die von *Sydow*'schen Familienpapiere im Geheimen Staatsarchiv, enthaltend grösstentheils Gesuche und Beschwerden von Mitgliedern der Familie. Sie sind erst innerhalb der Grenzen meiner Arbeit benutzt.

8. Die Nomenclatur auf der Geheimen Kriegskanzlei; beginnend 1770 und bis auf die Gegenwart fortgeführt, enthält sie die bis auf den Tag genauen Daten zur militairischen Carriere sämmtlicher Preussischen Officiere während dieser Zeit.

9. Einzelne ältere Regimentsranglisten auf der Geh. Kriegskanzlei.

10. Die Matrikel des Königlichen Kadettencorps.

11. Auszüge aus den Kirchenbüchern und Mittheilungen von circa 90 Pfarrämtern.

12. Die gedruckten Leichenpredigten — bis jetzt 16 vorhanden —, enthaltend Verzeichnisse der Vorfahren und meist auch Lebensbeschreibungen. Erstere sind sehr unzuverlässig und auch nur dann benutzt, wenn der Vergleich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der urkundlich bekannten Ahnen mit den in der Leichenpredigt vorhandenen die Annahme der Richtigkeit der nicht urkundlich bekannten zuliess.

13. Die genealogischen Sammlungen von König, ein Riesenwerk von über 100 Foliomanuscripten.

14. do. von Köhne.

15. do. von Kretschmer, wie die vorigen auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin,

16. do. von Elzow auf der General-Landschaftsbibliothek zu Stettin.

17. do. von Steinbrück sen. u. jun. auf dem Provinzialarchiv zu Stettin.

18. Gedruckte Quellen:
   a) Riedel, Codex diplomaticus brandenburgensis.
   b) Kletke, die Regesten der Neumark (Bd. X. u. XIII. der märkischen Forschungen).
   c) Das Adelslexikon von Ledebur, welches den Grundbesitz der Familie ziemlich vollständig enthält. Namentlich bei den Märkischen Gütern sind auch die Vorwerke mitangeführt, welches in der Genealogie sowohl bei der Uebersicht über den Grundbesitz, wie bei den dazu gehörigen Daten unterlassen ist.

Zu einer Spezialgeschichte der Familie von Sydow wären folgende Quellen zu benutzen:

1. Die Lehnsakten der Neumark auf dem Appellationsgericht zu Frankfurt a. O., dieselben sind nach Orten geordnet.

2. Die Lehnsakten der Kurmark auf dem Kammergericht; nach Familien geordnet.

3. Die Lehnsakten von Pommern auf dem Appellationsgericht zu Stettin; nach Familien geordnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die Stargard'schen Hofgerichtsakten im Provinzialarchiv zu Stettin.

5. Materialien verschiedener Art im Geheimen Staatsarchiv.

6. Materialien bei den Kreisgerichten, Landrathsämtern etc.

7. Archivalische Sammlungen im Privatbesitz.

8. Papiere im eigenen Besitz der Familie.

9. Die genealogischen Sammlungen von Freiherr von Plotho und

10. von Schulz auf der Königlichen Bibliothek.

11. Die Manuscripta Borussorum, über tausend Bände von Manuscripten auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

12. Gedruckte Quellen: Geschichten anderer Familien, Regimentsgeschichten, Stadtchroniken etc.

13. Das Archiv des Gr. Generalstabes in Berlin.

14. Regimentsranglisten und Correspondenzen der Geheimen Kriegskanzlei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DEUTSCHER BRIEFADEL.

VON

PUSIKAN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So zahlreich der Deutsche Uradel zur Zeit der Staufer war, so wenig ist davon mehr übrig, von hundert Geschlechtern kaum eins. Der damals weit reichere Kindersegen gab nicht aus, weil dem Adel der Kriegsdienst zu Ross, welcher ihm anfangs ausschliesslich und noch bis zum dreissigjährigen Kriege grösstentheils oblag, an seiner Zahl grossen Abbruch that, es sind ja öfters zwölf und mehr von *einem* Geschlecht auf *einem* Schlachtfeld erlegen; dazu nahm der ehelose geistliche Stand mindestens den vierten Theil seiner Sprossen in Anspruch. Mit dem Erlöschen der alten Familien ging es also rascher als verhältnissmässig heutzutag und es ist nur zu verwundern, dass man erst unter Kaiser Karl IV. auf den Gedanken kam, sie durch Nobilitirung solcher Gemeinfreier zu ersetzen, welche sich sowohl durch erbliche Tüchtigkeit, als auch äusserlich würdig an den Uradel anschlossen, bei welchen also die Standesveränderung eigentlich schon erfolgt war; das Reichsoberhaupt kam mit Brief und Siegel nur gleichsam anerkennend, bestätigend und verkündend hinzu. Nachdem der Gedanke, es könne der Adel überhaupt ertheilt werden, einmal gefasst war, und zwar überraschend bald danach, hat der Kaiser auch einige von ihm abhängige Fürsten persönlich oder erblich zum Nobilitiren ermächtigt; er ertheilte dem *Bianchinus* und *Ludwig* „Brizalae Comitibus Purziliarum“ und ihren männlichen Nachfolgern das Palatinat mit dem Rechte zu adeln in Udine 1369[1]). Dieses Haus, damals hochgebietend in Friaul und der Mark Verona bot dem Lützelburger eben

[1]) Es liegt nicht der geringste äussere oder innere Grund zum Zweifel an der Echtheit der Urkunde vor, die auch an Deutlichkeit

keine besondere Bürgschaft dauernder Treue[1]) und wollte er es ehren, so konnte dies auf manch' andere Art geschehen; man darf also vielleicht annehmen, dass es dem Kaiser, unabhängig von aller äusseren Politik, nur darum zu thun war, in jenen Gegenden fern von Prag denjenigen Stellvertreter zum Nobilitiren aufzustellen, welchen er *hierzu* am passendsten erachtete.

Wenn der Kaiser seine Erblande nicht selbst regierte, so räumte er das Recht zu adeln gewöhnlich demjenigen Verwandten ein, welcher ihn dort vertrat. Ausserdem bekam es mancher Fürst, Graf und selbst Freiherr im Deutschen, Italischen und Gallischen Königreiche, aber selten einer der grösseren, da dessen erblicher Machtzuwachs ja auf Kosten des Reichs gegangen wäre. Die weltlichen Kurfürsten hatten es demnach nicht oft; traf den einen das Reichsvicariat, so wurde die kurze Frist gewöhnlich ausgiebig, wenn schon ohne Missbrauch benutzt; sonst aber konnte „der Herr von Sachsen, der von Bayern, der vom Rhein" ihren Unterthanen den Adel in der Regel nur so zuwenden, dass sie selbe der Reichskanzlei zur Nobilitirung empfahlen; solches wird in Prag und Wien nie abgeschlagen worden sein, immerhin war es jedesmal eine Gunst, und es liegt in der Natur der Sache, dass die stolzen Deutschen Fürsten eine solche nicht allzuhäufig nachsuchten, auch wenn sie mit dem Reichsoberhaupte gut standen. War der Kurfürst etwa Wahlkönig von Polen, so erhob er lieber auch seine sächsischen Unterthanen, wenn es angieng, in den pol-

---

nichts zu wünschen übrig lässt: „ut possitis ignobiles quoslibet nobilitare et eis licentiam dare et concedere, ut uti et frui possint illis privilegiis, honoribus, munificentiis et libertatibus, quibus utuntur et fruuntur personae nobiles et militares, ac si fuissent de nobili stirpe et militari prosapia nati".

[1]) Einige Porcia standen gegen seinen Sohn König Sigmund in Waffen, wie aus der Urkunde Udine 1415 hervorgeht, womit dieser die Grafen *Artitio*, *Pagano*, *Guido*, *Gabriel* und *Predotinus*, Brüder und Vettern *de Porcillis* „quos necessitas olim in rebellione tenuerat potius quam voluntas" wieder zu Gnaden aufnimmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nischen Adel. Sächsischen, Bayrischen, Würtembergschen, Hannoverschen Adel gab es vor Schaffung der Königreiche dort nicht, sondern man konnte eigentlich nur z. B. vom Adel Sachsens, dem Uradel in Schwaben, der Reichsritterschaft am Rheinstrom, der landsässigen Ritterschaft zu Hessen etc. sprechen. Kurbrandenburg hat bekanntlich schon einige Jahre vor der Erhebung des Königreichs Preussen zu adeln angefangen. Oesterreich that dies schon lang und leitet das Recht dazu von der Königlichen Stellung ab, welche den Babenbergern schon im 12. Jahrhundert durch Kaiser Friedrich den Rothbart zu Theil wurde, indess ist uns kein Beispiel einer Oesterreichischen Adelserhebung vor der Zeit bekannt, da Herzog *Albrecht* 1438 zum Deutschen Könige gewählt wurde. Da das Reich von da an bis 1806 mit wenig Unterbrechung bei den Fürsten von Oesterreich blieb, so konnte es wohl nicht anders geschehen, als dass auf ihre Staaten mehr Adelsbriefe kommen, als auf die übrigen Deutschen Länder zusammen, die Reichsstädte vielleicht abgerechnet, denn die Bürger dieser erbaten sich und erhielten häufig den Adel vom Reichsoberhaupte, oder einem Pfalzgrafen mit der comitiva major behufs Eintritts in Geschlechterstube und Patriziat; sie konnten dies thun ohne Anstoss zu erregen, was vermuthlich bei den fürstlichen Unterthanen schwer war. Seit dem Zusammenbrechen des Römischen Reichs Deutscher Nation ist aber das Zahlenverhältniss im Ganzen ziemlich ausgeglichen, denn es erfolgten massenhafte Nobilitirungen, nicht blos durch die neuen Deutschen Könige, sondern auch durch die übrigen Landesfürsten, die, welche vorher blos die comitiva major hatten, erhoben nun auch in den Freiherrenstand, was früher dem Reichsoberhaupte allein zustand, machten Grafen und Fürsten.

Vom Beginn des Briefadels bis zum dreissigjährigen Kriege waren die Bedingungen, welche zusammentreffen mussten, gute Herkunft, adlige Sitte und genügende Mittel.

1. Gute Herkunft. Zuweilen steht in den Diplomen

statt dieses Ausdrucks adlige Herkunft, nämlich erstens dann, wenn die Erhobenen von schwer nachweisbarem, aber auch schwer zu bezweifelndem Uradel waren, ein Fall, welcher bei eingewanderten Familien zur Zeit, da schriftlicher Verkehr schwierig und zeitraubend war, kein seltener gewesen sein dürfte, zweitens bei adligem Blute von Mutterseite; die Anreihung an den Uradel scheint in diesen Fällen als eine unmittelbare betrachtet worden zu sein. Führte eine Familie seit unvordenklichen Zeiten, oder doch seit lange ein erbliches Wappen und besass ein Ritterlehen, so wurde derselben bei sonst günstigen Umständen die Standeserhöhung ebenfalls nicht verweigert. Für gute Herkunft galt ferner die Abstammung von freien, unbescholtenen Vorvordern, welche seit mehreren Geschlechtsfolgen zu den wie man jetzt sagt gebildeten Ständen zählten, etwa Richter, Staatsdiener, Kammerbeamte, Stadtschreiber, Gelehrte, jene Gewerbtreibenden, deren Erwerb als adlig betrachtet wurde, was in den verschiedenen Ländern davon abhieng, ob es dort besonders förderlich und gemeinnützig schien, z. B. fast überall der Bergbau, im grössten Theile Deutschlands der Grosshandel [1]) da und dort die Tuchfabrication [2]); vor allem die Abstammung von tapfern Kriegsmännern, die entweder durch Kraft und Muth zu hohem Ansehen emporgestiegen waren, oder auf eigne Kosten ins Feld ziehend selbstlos Blut und Gut dem lieben Vaterlande opferten, was zu allen Zeiten des Adels werth schien. — Die Ansicht nun, dass Herkunft von wahrhaft edlen Eltern ein Paar Geschlechtsfolgen hindurch wohlthätig auf Neigungen und Richtung einwirken könne, eine Ansicht, auf welche die Einrichtung des Erbadels völlig beruht, ist eine angefochtene, und die sie am liebsten bestreiten, sind gerade jene, welche es folgerecht nicht thun dürfen, nämlich *Darwins* Anhänger der Zuchtwahl, die

[1]) Wovon „Wechsel, Fürkauf und Wucher" wohl zu unterscheiden kommen.

[2]) In Frankreich die Glasbrennerei, in Portugal das Seifensieden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Democraten ein Glaubensartikel zu sein scheint. Das Blut, sagen sie, ist nicht die Hauptsache, sondern Jugendeindrücke, Temperament und Erziehung entscheiden; Kinder berühmter Männer taugen oft gar nichts und der Sohn manches grossen Dichters bringt keinen lesbaren Brief zu Stande. Die Erziehung vermag gewiss die natürlichen Anlagen zur Entwicklung zu bringen, oder sie zu hemmen, und gäbe sie auch nur die Form ohne am Wesen etwas zu ändern, so stehen doch in diesem Falle Form und Inhalt für uns in untrennbarem Zusammenhange. Sorgfältige Erziehung ist eben unter den Gütern, welche aus edler Herkunft zu erwachsen pflegen, das höchste. War sie nicht blos mangelhaft, sondern zerstörend, dann thut es bei einem gänzlich verdorbenen Geschöpfe freilich wenig, ob von guter oder niedrer Herkunft, denn zwischen sehr schlecht und sehr schlecht ist kein Unterschied. Zwischen zwei hochgebildeten Menschen wird man den Unterschied der Herkunft ebenfalls nicht so leicht bemerken, deutlicher bei Personen von etwas vernachlässigter, nur wie gesagt nicht verderblicher Erziehung. Was die Söhne grosser Dichter betrifft, so ist's wahr, dass die Gaben Apolls sich nicht vererben, wenigstens nicht vom Vater. Bei den übrigen künstlerischen und bei vielen wissenschaftlichen Anlagen scheint es anders, am meisten bei Begabungen, wo es nicht auf geistige Fähigkeiten allein ankommt, z. B. bei der kriegerischen, priesterlichen, richterlichen. Es wird kaum in Abrede gestellt werden, dass *ererbten* Lastern und Unzugänglichkeiten gegenüber die Erziehung einen schweren Stand hat, warum sollte blos der Holzapfel nicht weit vom Stamme fallen? Wer dies von der edleren Frucht nicht zugeben will, muss folgerecht *allen* Einfluss der Abstammung leugnen, also nicht blos Finnen, Lappen, Beduinen und die Nachkommen Abrahams mit denen Japhets für ebenbürtig gelten lassen, sondern auch jene, welche in der Völkertafel der Genesis gar nicht vorkommen, die rothe, gelbe, schwarze Race. Vor Gott, der nach anderem Massstabe misst, sind auch alle diese

gleich, im Erdenwallen aber scheint jenen minder Begünstigten das Ziel der Vollkommenheit auffallend entrückt. Wer also auch nur unsere 9 Millionen menschenfressende „Brüder“ von der Umschlingung und Ebenbürtigkeit ausnimmt, kann nicht anders als „die gute Herkunft“ im Sinne der Adelsbriefe wirksam erachten.

2. Adlige Sitte. „Ehrlich, weis, fromm und mild, gehören in des Adels Schild. Auf Neudeutsch: Ehrenhaftigkeit, Verständigkeit, Tapferkeit und Grossmuth sind unbedingt Erfordernisse für einen Edelmann. Adlige Sitte ist im ausgedehntesten Sinne gemeint. Edle Leistungen in mehreren Geschlechtsfolgen kamen unter diesen Gesichtspunkt, sie erschienen als Ausfluss innerer Tüchtigkeit der Familie und als Berechtigung, für die Zukunft ein gleiches und noch mehr zu hoffen.

3. Als letztes, aber nicht zuletzt, Besitz, denn ohne solchen kann auf die Länge nicht einmal ein altes Geschlecht, vielweniger ein neugeadeltes sich Geltung verschaffen; er blieb nur desshalb oft unbetont, weil er als völlig selbstverständlich vorausgesetzt wurde.

Bei Standeserhebungen handelte sich's stets um die *Familie* und die ehelichen nachkommen; hatte jemand keine zu erwarten, z. B. ein katholischer Geistlicher, so wurde er nie allein geadelt, was bei der ohnehin adligen Stellung eines solchen auch überflüssig war; nur bei Nobilitirung der übrigen Verwandten wurde auch er mit inbegriffen und dann zuerst genannt. Die Anreihung des Briefadels an den alten Adel war bestimmt in den Worten „als ob sie von vier adligen Ahnen kämen“ ausgesprochen. Denn eine andere Ahnenprobe als zu vier kannte das Mittelalter nicht, vier uradlige Ahnen waren ja so gut wie 64. Im ertheilten oder vermehrten Wappen erschienen nur solche Bilder, welche auf das ganze Geschlecht Bezug hatten, z. B. Namensanspielung, Stücke vom Schild oder Helmschmuck des Lehensherrn, zuweilen Andeutung *erblichen* Besitzes oder eines *erblichen* Amtes. Der Augenblick der Standeserhöhung schien damals von keiner so

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

überwiegenden Wichtigkeit für die Geschichte einer Familie, dass man daran gedacht hätte, ihn heraldisch festzuhalten, wenigstens nicht in deutschen Landen: die hierauf bezüglichen Wappensagen sind meist [1]) Erfindungen späterer Zeit. — Als 1631 die Söhne des verstorbenen *Karl von Kroneck*, Kaiser Ferdinands II. treuen Dieners in den Freiherrenstand erhoben wurden, hat dieser Fürst, der für unduldsam und bigott verschrieen ist — allerdings nicht von Gleichzeitigen, nicht von Gustav Adolf („ich fürchte nur Ferdinand und seine Tugenden!"), nur von späteren Geschichtsfälschern — ihre ausgewanderten Vettern *Kroneck*, worunter der eine, *Hans Christoph*, im Freiherrendiplom als schwedischer Oberstlieutenant erwähnt wird und gerade zu Stralsund die Waffen gegen Ferdinand führte, mit inbegriffen. Der Kaiser hatte, gedrängt durch äusserste Noth, wie bekannt das „cujus regio ejus religio" als der letzte unter den deutschen Fürsten in seinen Staaten angewendet; die protestantischen Adligen, welche ihrer Kirche treu bleibend, die Heimath verliessen, durften und mussten ihrem neuen Landesherrn gegen jedermann, mithin auch gegen Ferdinand dienen. Hatten sie sich selbst einen so beschaffenen neuen Landesherrn ausgesucht, dass ein baldiges Zusammenstossen mit dem frühern leicht vorauszusehen war, so widerstritt auch dies unter den Umständen nicht der adligen Sitte. Es kann also keinem Geschichtsforscher einfallen, den Kaiser für eine Handlung zu preisen, die gar nicht vereinzelt dasteht, damals für das Gewöhnliche galt, und deren Unterlassung den schärfsten Tadel verdient hätte. Die Anschauungen haben sich bald verändert, aber es dauerte noch lang, ehe der adlige Beruf aus den Bedingungen der Standeserhöhung ganz wegfiel. Noch Kaiser Joseph II. adelt einen Convertiten mit all den Seinen, insofern sie vom Judenthum zum Christenthum übergetreten sind oder dies noch künftig thun werden. Diesem Herrscher hat noch niemand Mangel an Gelenkigkeit

[1]) Wohl stets! — D. R.

beim Ueberspringen von „Vorurtheilen“ vorgeworfen, doch ist auch *sein* Standpunkt längst ein überwundener. Die Familie ist nichts mehr, das Individuum alles, — ob bei einem Geschlechte der Adel Bestand zu haben verspricht, darauf kommt's nicht mehr an, er dient jetzt blos zur persönlichen Verherrlichung des Nobilitirten, der nun von seinen früheren Standesgenossen mit verbissenem Neid angesehen wird. Man adelt jetzt den Sohn ohne den Vater, giebt dem einen Bruder ein verschiedenes Wappen von jenem des andern, beiden etwas auf ihre werthe Person Bezug habendes, dem Apotheker einen Schlangenstab, dem Oberamtsdepositencontrolleur eine Schreibfeder — welch begeisternde Erinnerung für die Nachkommen! So belohnt man das Verdienst! Ja in einigen deutschen Staaten hat man *persönlichen* Adel eingeführt, der nicht auf die Kinder zu vererben ist.

Wer tief in den „modernen Anschauungen“ steckt, welche übrigens wenig Werth auf den Adel legen, findet es am Ende trotzdem engherzig von den alten Fürsten, „dass sie das Verdienst nicht adelten“. Die Leistungen der Voreltern werden allerdings in den alten Adelsbriefen nachdrücklich erwähnt und es scheint, dass dies gar nicht fehlen durfte, denn es war förmlich zur Kanzleiphrase geworden und wusste man schon weiter nichts zu sagen, so rühmte man wenigstens ihre Verdienste um das Kammergut, also die vielen von der Familie schon bezahlten Steuern; übrigens hat auch das noch mindestens ebensoviel Berechtigung, als den Adel an einen Einzelnen verkaufen, der vielleicht vor 10 Jahren, oder auch vor 10 Monaten mit Hasenfellen oder alten Regenschirmen handelte. *Anlass* zur Standeserhebung waren auch früher gewöhnlich einzelne Thaten, aber sie wurden zuletzt genannt, erst *nach* der sonstigen Eignung. Belohnt wurde das Verdienst des Einzelnen auch damals, oft reicher als heut, mit Rang, Ehren, Gold, nur nicht mit dem Adel, wenn der Beruf dazu mangelte, in welchem Falle er ja nicht einmal eine Wohlthat ist und nur beschränkende

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verpflichtungen auferlegt. Da zu glänzenden Thaten wesentlich das *Gelingen*, also Glück gehört, so geht aus solchen nicht nothwendigerweise das Vorhandensein hervorragender persönlicher Tüchtigkeit hervor. Ferner hat die Staatsnothwendigkeit nur allzuhäufig erheischt, erfolgreiche Parteibestrebungen zweideutiger Art als Verdienst aufzufassen und zu belohnen, ebenso Treubruch und andere Handlungen, die der Belohnende um keinen Preis selbst begienge und keineswegs als nachahmenswerth hinstellt; ist es nun schon eingerissen, den Adel für einzelne Verdienste zu verleihen, so hält es dann schwer, ihn als Judaslohn zu versagen, und durch je schmutzigere Wasser einer gewatet ist, mit um so grösserem Eifer wird er eine Standeserhöhung erstreben, um mit derselben seinen Makel wenigstens vor der gedankenlosen Menge zu verhüllen; wenn dergleichen in Deutschen Landen nicht viel vorgekommen ist, so scheiterten die Bemühungen am Widerwillen hochgesinnter Fürsten[1]), anders ging es in anderen Reichen. Auch für die stichhaltigsten Verdienste wird ein Adelsbrief nicht allemal eine passende Anerkennung sein, z. B. wenn der betreffende sich nebst Gattin erst vor kurzem aus den niedersten Schichten emporgearbeitet hat und keine vornehmeren Verwandten besitzt, als Gassenkehrer, Rattenfänger, Kesselflicker, Abdecker, Hausirerinnen, Aepfelfrauen, Schenkmädchen, Pfandleiherinnen; die Sache hätte dann auf keinen Fall Bestand. Es giebt allerdings und gab zu allen Zeiten Verdienste, welche den adligen Beruf so unbedingt beweisen, dass nach der Herkunft unmöglich gefragt werden kann und die etwa mangelnden Mittel durch eine Schenkung hergestellt werden müssen, unbesorgt um das „wie gewonnen, so

1) Auch allzuhohe Ansprüche bezüglich Titel und Wappen scheiterten häufig an der Taktfestigkeit edler Fürsten; wir könnten Ergötzliches davon aus den Zeiten Maria Theresias, Kaiser Franz I. von Oesterreich und Maximilian Josephs von Bayern erzählen und widerstehen der Versuchung nur aus dem Grunde, weil jene Neugeadelten von nicht ganz geläutertem Geschmack im Uebrigen vortreffliche biedre Leute waren und auch deren Nachkommen sich wacker gehalten haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zerronnen". In dergleichen Fällen hat man auch in älteren Zeiten den Adel ohne ängstliche Bedenken verliehen, es gieng eben nicht anders. Auch bei rettenden Thaten sind Fürsten mehrmals dem Zuge ihres Herzens rücksichtslos gefolgt; der Jäger, welcher Max I. von der Martinswand holte und der Köhler, welcher den sächsischen Prinzenraub hinderte, wurde geadelt. Wir können zwar nicht behaupten, dass solches allemal gut ausgefallen ist, allein das wird kein grosser Schaden sein, denn es liegt der Welt die Anerkennung der That, nicht die etwa künftige Folge der Nobilitirung vor, und auf einen Fall von Verarmung derartiger Familien kommen mindestens zehn, wo Geschlechter von vollberechtigtem alten Adel starben und verdarben.

Die Wandlung der Ansichten vollzog sich zur sogenannten Perrückenzeit unter dem fortdauernden und überhandnehmenden Einflusse der Renaissance. Unabhängigkeit ward missliebig, Fürtengunst entscheidend. Man sah es gern, wenn auch der niedere Adel sich einen aristokratischen Anstrich gab, was er schon seit dem 15. Jahrhundert schüchtern versucht hatte, und was nun durch Anlehnen an Hof und Regierung besser — aber nicht zu seinem Heile — gelang. Zuerst wurde der grossartige Beruf des Handels misskannt; zwar adelte man einen reichen Kaufmann immerhin, aber nur unter der Bedingung, dass er sein Geschäft aufgäbe. Im Mittelalter ward der Grosshandel als *ausschliesslich* adliger Beruf angesehen, dagegen waren „Fürkauf, Wechsel und Wucher" durch die Turniergesetze verboten; solcher Gewinn galt vom damaligen christlichen Standpunkte für unehrlich, wie jener des Henkers und blieb Juden und „Lombarden" überlassen. Dazu rechnete man nicht jene Wechselgeschäfte, wie die Welser in Augsburg sie betrieben und die ersten Handelshäuser Englands sie noch jetzt betreiben; wenn Betheiligung an grossen Unternehmungen, z. B. der *Fugger*'schen Fahrten nach Ostindien den Gesellschaften oder wie man jetzt sagen würde

Actionairs mehr als den üblichen Zinsfuss abwarf, so hiess dies nicht Wucher. Gebrandmarkt war nur jener Gewinn, welcher, ohne die Summe des allgemeinen Wohlstands zu vermehren, auf schwindelhafte Weise das Gold aus fremden Taschen in die eigene „circuliren" macht. Der bittere Hass, der sich im 15. Jahrhunderte zwischen Stadt- und Landadel erhob, führte zur anfangs absichtlichen Verwechslung von Kaufmannschaft mit jenen niedern Einnahmsquellen. Allein sie hat mit derartigem Erwerb nichts gemein, wenn schon beides mit ähnlichen Mitteln betrieben werden kann. Auch den edlen Stand der Waffen hat man schon oft zum Räuberhandwerk missbraucht; Raub und Wucher haben aber wunderselten dauernden Nutzen gebracht. Unsere Zeitgenossen des Actienschwindels und Börsenspiels könnten leichter und unbewusster, als die Krautjunker des 15. Jahrhunderts in den Irrthum verfallen, die Quellen auch des wohlerworbensten Reichthums für anrüchig zu halten, weil heut bei uns zwischen Kaufmann und Geldhändler nicht so streng, als im Mittelalter unterschieden wird. Ausser dem Händel galt in jener prunkvollen Periode der Perrücken auch fast alles, was nicht Hof-, Staats- und Heerdienst war, für unadlige Beschäftigung, ganz besonders die ärztliche Praxis. Viele uradlige Familien erbaten sich das „von" oder „auf und zu" und Adelsbestätigung, weil die blosse adlige Herkunft beim niedern Adel nicht mehr für genügend gehalten wurde, wenn derselbe keinen Brief zeigen konnte.

Mit der Zopfzeit kam ein Umschlag, aber was für einer! An die Stelle des Prunks trat die Nützlichkeit und man schwang den Knittel der „Toleranz" gegen alles andere. Zwischen Kaufmann und reichem Schwindler ward auch nunmehr nicht unterschieden, aber beide geadelt, manchmal mit der ausdrücklichen Bedingung, das Geschäft fortzuführen. Es konnte nun nicht fehlen, dass man nach und nach dazukam, für geschäftliche Erfolge Knopfmacher, Tischler, Maurermeister, privilegirte Giftverkäufer zu nobilitiren. Der letzte Ausdruck ist nicht

etwa erfunden, welche Dichtung vermöchte es auch, an solche Wahrheit zu reichen! — In einem aus Paris erlassenen Adelsdiplom vom 31. Januar 1810 zeigt sich *Carl von Dalberg* als geistlicher Fürst geneigt, die Verdienste treuer Staatsdiener durch den Adel zu belohnen, wenn sie sich durch Denkungsart, Geistesvorzüge, wissenschaftliche Bildung und nützliche Dienste ausgezeichnet. Die „wissenschaftliche Bildung" überbietet noch um vieles den „subtilen durchdringenden Verstand" der gepuderten Perrücken, welche ja diese Gabe nicht im Allgemeinen für des Adels werth erklärten, sondern nur in gegebenen Fällen, wo etwas damit ausgerichtet worden, priesen.

Die Folgen der verschiedenen Systeme liegen zu Tage. Von den nobilitirten Familien Kaiser Karls V. bis Karl VI. sind verhältnissmässig weniger ausgestorben als vom Uradel des Mittelalters in einer gleichen Frist. Aber die Geadelten aus den Zeiten Kaiser Karls VII. bis heut — was ist aus diesen Myriaden geworden? In den vielen Fällen, wo der primus zugleich der ultimus familiae ist, erfährt man dies kaum, denn niemand macht davon Aufhebens, Schild und Helm werden ihm nicht ins Grab nachgeworfen; dagegen liest man bei jeder Gelegenheit von Adelsübertragung an Schwiegersöhne, oder Blutsverwandte andern Namens, oder an Adoptivkinder. Andere sind zwar nicht gestorben, aber verarmt und haben still den Adel abgelegt. Andere irrig Geadelte wurden durch die Strafgesetze getroffen und wieder abgesetzt, andere gingen mit Kassen nach Amerika durch, wo sich eine ganze Kakokratie dieser Art zusammengefunden haben soll, bei welcher übrigens die Deutschen Namen in der Minderheit sind.

Wären die Uebel derart, dass alle Hoffnung aufgegeben werden müsste, so geziemte es nicht zu sprechen, so wenig als man einem Buckligen seinen Höker vorwirft. So viel aber ist nicht verschüttet. Das Ansehen des Adels hat zwar einen Stoss erlitten, welchen wieder gut zu machen im besten Falle viele Jahre braucht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verdorben aber ist er nicht, da der unpassende Zuwachs so über Erwartung schnell aus den Reihen scheidet und die guten Elemente vorherrschend bleiben, wie man überall wahrnehmen kann, ausser in den grossen Städten, wo der leichte Schaum sich sichtlich häuft. An Orten, wo früher nur Beklagenswerthes zu Stande kam ist man — freilich langsam — auf dem Wege der Umkehr; in einigen Staaten geschah schon der Fortschritt, den Freiherrenstand nach dem Rechte der Erstgeburt und gebunden an Grundbesitz zu verleihen. Man hat das gleiche mit dem niedern Adel versucht, steht aber damit im Widerspruch mit dem Volksbewusstsein, welches in ganz Europa die Kinder eines Adligen als adlig ansieht.

Nun kommt's freilich noch darauf an, dass gute Herkunft, adlige Sitte und Besitz überall wieder zu Bedingungen werden, dann giebt es auch nur einen Ort, wo z. B. blosser Besitz, oder gar blos feines Whistspiel genügt, dann wäre wenig gebessert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DER

„NEUE SIEBMACHER“.

Anmerkung der zeitigen Redaction: Diese **ältere**, von einem der R. nicht genannten Verfasser geschriebene, noch von Herrn *G. Seyler* überarbeitete, Besprechung hat wohl auch heute noch Werth und möge dazu dienen, auf das oben genannte Werk in weitern Kreisen aufmerksam zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das sogenannte neue Siebmacher'sche Wappenbuch ist ein Universal-Wappenwerk, welchem der alte Siebmacher zu Nürnberg als Pathe gestanden, wie aber die Täuflinge nicht immer nach der Art ihres Pathen schlagen, so ist auch der neue Siebmacher von dem alten in Plan und Ausführung völlig verschieden.

Der Verfasser dieser Zeilen ist mit Anbeginn des Werkes Subscribent desselben und hat den Fortgang der Unternehmung mit Interesse verfolgt; er ist daher wohl in der Lage, über das Werk eingehenden Bericht zu erstatten; hiezu liegt aber auch eine äussere Veranlassung vor, indem das Werk eine Zahl von 100 Lieferungen bereits überschritten hat. In diesem Umstande dürfte wohl eine Aufforderung liegen, den Leser des Herold mit dem neuen Siebmacher näher bekannt zu machen, und namentlich über Zweck, Ausführung und Vollendung des Werkes einen ausführlichen Bericht zu erstatten.

Bekanntlich unternahm der in München vor einigen Jahren verstorbene Dr. *O. F. von Hefner*, im Verein mit *C. Merz*, weiland Besitzer der uralten, um unsere Spezial-Wissenschaften von jeher hochverdienten, Verlagsbuchhandlung *Bauer* und *Raspe* in Nürnberg im Jahre 1852 die Herausgabe eines *allgemeinen deutschen Universal-Wappenwerkes* mit kurzen genealogischen Notizen.

In der That war der Plan ein in jeder Beziehung wohldurchdachter und von vornherein geeignet, das Interesse aller Betheiligten zu erregen. Leider blieb indess in der Folge die Ausführung, sowohl in Bezug auf den Text, als auf die Zeichnungen vielfach hinter billig gehegten Erwartungen zurück, so lange Herr *von Hefner*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

allein die Sache leitete, erst nach seinem Tode und, nachdem die Firma *Bauer* und *Raspe* in den Besitz des für die würdige Fortsetzung und Vollendung des begonnenen Werks thätigen Herrn *Korn*, nun ebenfalls verstorbenen Mitglieds unseres Vereins (nunmehr *E. Küster*) übergegangen war, trat ein Umschwung der Dinge, zu Gunsten einer besseren Ausführung in Text und Tafeln und ein schnelleres Erscheinen der einzelnen Lieferungen ein.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die schon so oft gerügten Fehler des verstorbenen *von Hefner* hier nochmals aufzuführen, wir begnügen uns vielmehr damit, die einzelnen Abtheilungen des Werks mit ihren Unterabtheilungen zu besprechen und erst die, *nach Eintritt der neuen Redaction* (seit Lieferung 68) zu Tage getretenen guten und schlechten Seiten des Werks dabei einzeln zu besprechen.

Wir beginnen mit dem *Einleitungsbande*, welcher die Geschichte der Heraldik, ein Generalregister und Grundsätze der Heraldik enthalten wird.

Von diesen sind erst die Letzteren (in Lfg. 17) erschienen, über deren Zustandekommen so wesentlich verschiedene Angaben im Umlauf sind, dass wir Anstand nehmen, ein Urtheil darüber zu fällen.

Band I.

1. Abth. *Deutsche Bundesstaaten.*

(Lfg. 1, 4, 7, 12, 15 und 21 des Werkes) complett.

2. Abth. *Ausserdeutsche Staatenwappen.*

(Lfg. 32, 36, 42, 44, 47, 48. 66, 78, 80 des Werkes) complett.

Erste Lfg. 78 und 80 (bearbeitet von *M. Gritzner*, Königlich preuss. Lieutenant a. D., gezeichnet von *Ad. M. Hildebrandt*) zeigen etwas mehr Verständniss und bessere technische Ausführung, als die früheren Lieferungen.

3. Abth. *Fürsten und Herzöge.*

(Lfg. 43, 53, 57, 101) begonnen von *v. Hefner*, fortgesetzt (Lfg. 101) von *M. Gritzner*, gezeichnet (Lfg. 101) von *Ad. M. Hildebrandt.* Text sehr mager, Zeichnungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bis auf die öfters unheraldischen, barroquen Formen und die lächerlich kleinen Schildhalter, annähernd heraldisch, dagegen zeichnet sich Lfg. 101 durch ausführlichen Text und (bis auf einige, anscheinend dem Lithographen zufallende, zu spät verbesserte Fehler auf den Tafeln) durch schöne, in einzelnen Fällen sogar brillante, ächtheraldische Zeichnungen vortheilhaft aus. Wir wünschen, dass diese Abtheilung, die zunächst eine grosse Masse bisher Unedirtes und Interessantes zu bringen verspricht, einen ferneren günstigen Fortgang nimmt.

4. Abtheilung. Städtewappen (Lfg. 23, 29, 34, 60, 81, 85, 90, 93). Text und Zeichnungen bis incl. 60, theilweis ziemlich dürftig, von 81 ab, wo Herr Advokat *Gautsch* (in Dresden) mit grossen Geschick und anscheinend nach bedeutenden Materialien die Redaktion dieser Abtheilung übernommen hat, ist der Text recht gut und der Sache würdig, dagegen lassen die Zeichnungen, die der Herr Verfasser wohl selbst fertigte, viel zu wünschen übrig. Auch dieser Abtheilung, die des Unedirten so viel noch enthält, wünschen wir einen ferneren regen Fortgang!

5. Abtheilung. Bisthümer und Klöster.

Von dieser Abtheilung, die gerade sehr interessant, aber auch sehr ausgedehnt zu werden verspricht, ist die Redaction dem als fleissigen Sammler bekannten Herrn Redakteur *G. Seyler* in Berlin anvertraut.

6. Abtheilung. Flaggen und Banner.

Gewiss ebenfalls eine sehr interessante Abtheilung, die indess ein grosses Studium, besonders in Bezug auf die *Banner*, (zu welchen natürlich *alle Heerfahnen* Europas bis auf die neueste Zeit zu rechnen wären) voraussetzt. Bisher noch Nichts erschienen.

Abtheilung 7 und 8. Corporationen und Innungen.

Ueber die Berechtigung zur Aufnahme der „Metzger- und Bäcker-*Insignien*“ (denn Wappen kann man solche füglich nicht nennen) in vorliegendes *Wappenwerk* liesse sich streiten, wir fügen uns indess dem Plane des Werks und können, wenn diese Abtheilung zur Ausführung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kommt, derselben nur eine, wenigstens möglichste Vollständigkeit wünschen! *Bis dato noch* Nichts erschienen.

Band II.

Abtheilung 1. Bayrischer Adel, angeblich complett (in den Lfg. 2, 5, 8, 10, 11, 13, 16, 20, 28 *v. Hefner*). Text sehr matt, Zeichnungen nicht heraldisch und sehr oft geradezu falsch.

Abtheilung 2. Braunschweiger Adel (Lfg. 74) abgeschlossen, bearbeitet und gezeichnet von *Ad. M. Hildebrandt.*

Wir erwähnten schon oben der ächt heraldischen *Zeichnungen* des Verfassers und können auch über den *Text* ein nur gutes Urtheil fällen.

Abtheilung 3. Sächsischer Adel (incl. des des Grossherzogthums und der Herzogthümer) abgeschlossen mit Lfg. 31, 33, 38 und 40 von *v. Hefner.* Der Text mangelhaft, insbesondere über den Adel der Herzogthümer, Zeichnungen in 31 und 38 gut, in 33 und 40 schlecht.

Abtheilung 4. Thüringer Adel. Lfg. 40. (Schwarzburg und Waldeck) von *v. Hefner* (complett). Urtheil wie bei 3—; der diese Abtheilung beschliessende *Reuss*'sche Adel wird, wie wir hören, in Anschluss an die III. Lieferung des Lothringer Adels erscheinen.

Abtheilung 5. Württemberger Adel. (Lfg. 24 und 26) complett, von *v. Hefner.* — Text sehr mangelhaft, Tafeln desgleichen, der Verfasser hat das schöne Württemberg'sche Wappenbuch von *Dorst* und das „Archiv für Genealogie etc." anscheinend gar nicht, oder doch sehr schlecht benutzt.

Abtheilung 6. Badenser Adel. (Lfg. 98) bearbeitet von *C. A.* Freiherrn *von Grass,* gezeichnet von *A.* und *U. v. Bierbrauer-Brennstein.* Der Text ist, ebenso wie die Eintheilung, recht gut, ersterem hätten wir in Bezug auf *Diplomdaten* u. dgl. manchmal etwas mehr diplomatische Genauigkeit gewünscht. Leider lassen die Zeichnungen viel zu wünschen übrig und möchten wir dem Verfasser zur Ausführung der folgenden Lieferungen die Wahl eines mehr heraldisch durchgebildeten Zeichners empfehlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abtheilung 7. Nassauer Adel. Lfg. 18.

Abtheilung 8. Frankfurter Adel. Lfg. 26.

In Beiden sehr viel Lücken im Text, Zeichnungen auch nicht sehr schön.

Abtheilung 9. Hannöver'scher Adel. Lfg. 82, 83.

Das Urtheil wie beim Braunschweiger Adel ist hier auch anzuwenden.

Abtheilung 10. Elsässer Adel; Abtheilung 11. Adel Deutsch-Lothringens.

Die Einschiebung dieser beiden Abtheilungen in den Plan des Werks ist, nach der erfolgten politischen Neugestaltung Deutschlands, als durchaus gerechtfertigt anzusehen. Der Elsässer Adel, abgeschlossen in Lfg. 89 und 92, bearbeitet von Lieutenant *M. Gritzner*, gezeichnet von *Ad. M. Hildebrandt*, ist in Bezug auf den Text und dessen Eintheilung nur zu loben, ebenso die Tafeln.

Beim Lothringer Adel, von dem bisher eine Lfg. (99) erschienen ist, hat der Verfasser eine Abweichung von dem bisher üblichen Usus, den blühenden Adel von dem ausgestorbenen *getrennt* herauszugeben, beliebt. Wir müssen gestehen, dass bei *kleineren* Ländern (um die vielen Unterabtheilungen zu vermeiden) diese Massregel uns zusagt, bei grösseren Abtheilungen dürfte allerdings eine Trennung geboten sein.

Was den Text betrifft, so ist derselbe, wie der Verfasser mit lobenswerther Freimüthigkeit auf dem Titel gesteht, nach den auf urkundlichen Quellen beruhenden Materialien des Herrn Archivraths *L. v. Eltester* in Coblenz bearbeitet. — In der That ist dieses Material ein ebenso interessantes als überraschend ausgedehntes; jedenfalls gebührt sowohl dem Herrn Archivrath *v. Eltester* für die Ueberlassung seiner schönen Materialien, als dem Herrn Verfasser für seine, dem Plane des Werkes geschickt angepasste, gedrängte Excerpirung der letzteren, Anerkennung.

Bei den Zeichnungen haben, wie die Tafeln nachweisen, anscheinend öfters *Verzeichnungen* stattgefunden, die wohl nicht immer dem Lithographen zur Last zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

legen sind. Möge Herr *Hildebrandt* seinen Ruhm als Zeichner nicht durch die Nichtbeachtung von Kleinigkeiten schmälern, denn gerade in getreuer Wiedergabe von Kleinigkeiten beruht bei Wappenzeichnungen die wahre Kunst!

Band III.

Abtheilung 1. 2, 3. Preussischer Adel.

Grafen Lfg. 22, 37.

Freiherrn Lfg. 51, 52, 55, 62.

Edelleute Lfg. 63, 64, 65, 67, 68. 69, 72, 73, 76, 79, 84, 88, 91, 95, 100 — gegenwärtig bis *Red.* gediehen. (Bis Lfg. 67 bearbeitet von *v. Hefner*, Lfg. 68 von *Alfred Grenser*, Lfg. 69 von F. *Heyer*, von Lfg. 72 ab, von Herrn Archivrath *v. Mülverstedt*, von ebenda an gezeichnet von *Ad. M. Hildebrandt*). Das Urtheil über die durch *von Hefner* bearbeiteten Lieferungen und die Zeichnung der Tafeln (von denen nur etwa Lfg. 51, 52 und 55 als gelungen gelten können) kann nicht anders, als wie schon oben mehrfach angedeutet, lauten.

Text und Zeichnungen der von den Herren *Grenser* und *Heyer* bearbeiten Zeichnungen sind den Anforderungen entsprechend, der Text der Lfg. 68 besonders lobenswerth genau bearbeitet. —

Der Text der Lieferungen *von 72 an* ist mit *einem* Worte nicht zu kritisiren.

Es steht unzweifelhaft fest, dass der gelehrte Herr Verfasser, welcher in vielen Dingen durchaus als Autorität gilt und gelten kann, über bedeutende Sammlungen und, durch langjährige Forschungen erworbene, Collectaneen und Inedita gebietet, wie dies die vielfachen, besonders in den verschiedenen Jahrgängen der „Neuen Pr. Prov.-Blätter“ erschienenen interessanten Abhandlungen lehren, dennoch aber leidet der Text besagter *Lieferungen* an folgenden Mängeln, die wir, trotz unserer Verehrung für den Herrn Autor, nicht unerwähnt lassen dürfen. Wir meinen hauptsächlich: einmal die nicht genügende Benutzung vorhandener, ganz bekannter und verbreiteter Wappenbücher, wie z. B. des Rheinischen Wappenbuchs

von *Bernd*, des Schlesischen und des allgemeinen Wappenbuchs von *Dorst*, des dänischen Wappenbuchs, des Pommer'schen Wappenbuchs von *Bagmihl* u. A. m.

Hätte der Herr Verfasser alle diese Wappenbücher, wie es unseres Erachtens nun einmal die Pflicht eines Autors ist, einer Verwerthung unterzogen, dann würden nicht bei so vielen Geschlechtern ihm die Helmkleinode, die Farben etc. unbekannt geblieben sein, ein Mangel welchen ein Universalwerk doch nicht haben darf!

Ebensowenig scheinen auch Siegelsammlungen einen grösseren Betrachtung Seitens des Herrn Autors gewürdigt zu sein, indem vielfach Wappen, welche sich in jeder grösseren Sammlung *complett* vorfinden, hier *incomplett*, anscheinend nur nach den, im *v. Ledebur*'schen Adelslexikon (dem Plan gemäss nur unvollkommen) gegebenen Beschreibungen, gezeichnet zu sein scheinen. Auch vermissen wir ungern jedwede Notiz über die seit 1854 von Preussen nobilitirten Personen und deren Wappen, welche jedenfalls der Beachtung nicht unwerth und dem Herrn Verfasser, bei seiner amtlichen Stellung sicher (auf ein bezügliches Gesuch hin) durch das Königliche Heroldsamt zugänglich gewesen wären!

Vorzüglich dagegen sind seine Abhandlungen über die Geschlechter *Ost- und Westpreussens*, ebenso über den *Militär-Adel*, wo wir viele, recht interessante und genaue Inedita fanden.

Die Zeichnungen sind gut. —

Abtheilung 3. Adel der Städte Hamburg, Bremen und Lübeck. (Lfg. 87) abgeschlossen; (von Herrn *Gritzner*, gezeichnet von *Hildebrandt*).

So sehr uns sonst das schöpferische Treiben des anscheinend sehr rührigen Verfassers erfreut, so können wir uns doch von dem Text *dieser* Abtheilung absolut nicht befriedigt erklären.

Wir geben zu, dass die Heranschaffung des Materials und die Bearbeitung selbst eine ebenso schwierige, als langwierige gewesen sein mag, was auch der Herr Ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fasser in der Vorrede einräumt, dennoch aber hätten wir von dieser Abtheilung *Etwas mehr* erwartet. Besonders berührt uns der Mangel eines *Systems* unangenehm, sodann die Aufnahme einer Menge hierher nicht gehöriger *bürgerlicher* Geschlechter (anscheinend aus dem alten Siebmacher), ferner das Fehlen altberühmter Hamburger und Lübecker adliger Patrizier-Familien, deren Existenz und Blüte das *genauere Studium* dortiger *Schöffenbücher* ergeben haben würde. — Die Arbeit macht somit den Eindruck eines Lückenbüssers und bleibt hinter anderen Arbeiten desselben Verfassers zurück! —

Abtheilung 4. Hessischer Adel. (Lfg. 54 und 56).

Abgeschlossen von *v. Hefner.*

Hätte der Verfasser die ihm von kundiger Hand gegebenen Notizen besser benutzt, so würden die (wenigstens in Lfg. 54 gut gezeichneten) Tafeln und der Text weniger Fehler zeigen. Das Verzeichniss der Geschlechter in Kurhessen weist (nach Staatshandbüchern) erhebliche Lücken nach.

Abtheilung 5. Oldenburger Adel, Abtheilung 10 Lippe'scher Adel.

(Lfg. 96 beide abgeschlossen), bearbeitet von *Gritzner*, gezeichnet von *Hildebrandt.* Text und Zeichnungen gut.

Abtheilung 6. Mecklenburger Adel.

(Lfg. 45) abgeschlossen von *v. Hefner.* Text ist, da die Quellenbenutzung sehr mangelhaft war, schwach, die Zeichnungen sind erträglich.

Abtheilung 7. Anhalter Adel.

(Lfg. 74) abgeschlossen, bearbeitet und gezeichnet von *Ad. M. Hildebrandt.*

Die von *v. Hefner* früher schon edirten Textbogen und Tafeln dieser Abtheilung sind, weil mangelhaft, kassirt worden. Die gegenwärtige Bearbeitung und Zeichnung ist recht lobenswerth.

Abtheilung 8. Adel von Schleswig-Holstein und Lauenburg. (Lfg. 77) complett, bearbeitet von *M. Gritzner*, gezeichnet von *Hildebrandt.* Da diess, wie der Herr Ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fasser selbst in der Vorrede zugiebt, sein Erstlings-Werk ist, so wollen wir von einer scharfen Kritik Abstand nehmen, obwohl sich allerdings im Texte recht vielfache Fehler vorfinden, welche wir indess mehr aus ungenauer Correctur, als aus incorrekter Arbeit hervorgegangen ansehen müssen. Eine Umarbeitung des Textes, welche allerdings *dringend* erwünscht wäre, soll, wie wir hören, bereits im Werke sein.

Leider müssen wir auch Herrn *Hildebrandt* hierbei einen kleinen Tadel ob der, wie es scheint, meist aus missverstandenen Wappenbeschreibungen herrührenden, *diversen* Fehler der Wappenzeichnungen zu erkennen geben. Da diese Zeichnungen häufig gänzlich von den Wappenbeschreibungen differiren, so muss auch hier die *Correctur* eine recht *mangelhafte* gewesen sein, was im Interesse der Sache nur zu bedauern ist und die Neuzeichnung der Tafeln als recht wünschenswerth erscheinen lässt!

Abtheilung 9. Luxemburger Adel, von denselben Autoren (Lfg. 86, complett). Text und Tafeln recht lobenswerth.

Abtheilung 11. Adel der Ostseeprovinzen, bisher nicht erschienen.

Es wäre sehr interessant, eine Bearbeitung der dort noch blühenden deutschen Adelsgeschlechter recht bald zu erhalten, da genealogische Notizen über dieselben noch fast gänzlich mangeln und die Wappenbücher von *Schabert* (Kurland) und *Damier* (Esthland) — von *Livland* existirt gar Nichts — ebenso unvollkommen als schlecht gezeichnet sind; die Herausgabe des von Herrn *Gritzner* vor Jahresfrist im „Herold“ angekündigten Prachtwerkes „Wappenbuch des Baltischen Adels“ soll, wie wir leider hören, vorläufig sistirt sein.

Band IV.

Abtheilung 1. (Lfg. 27, 28) *Tiroler Adel*, complett.

Abtheilung 2. (Lfg. 45, 49) *Adel von Krain*, complett.

Görtz und Gradisca, von *v. Hefner;* der Text ist ziemlich gut, die Tafeln lassen Manches zu wünschen übrig, besonders in Bezug auf die litographische Ausführung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abtheilung 3. Dalmatiner Adel.

(Bisher erschienen Lfg. 69, 70, 71, 75 und 94), bearbeitet und gezeichnet von *Fr. Heyer von Rosenfeld*, k. k. Hauptmann.

Mit Vergnügen erkennen wir dem Herrn Verfasser die ebenso ausführliche und diplomatisch genaue Bearbeitung des Textes, als die technisch brillante Ausführung der Zeichnungen zu! Es wäre uns eine grosse Freude, die Adelsgeschlechter noch mehrerer Provinzen Oesterreichs, über welche leider noch wenig bekannt ist, auf diese ausgezeichnete Art und Weise durch den Herrn Verfasser bearbeitet zu sehen!

Abtheilung 4 und 5. Adel von Ober- und Niederösterreich.

Die Ankündigung der Bearbeitung dieser Abtheilung, welche, wie wir hören, durch den uns bereits auf diesem Felde rühmlichst bekannt gewordenen Herrn Dr. *von Franzenshuld* erfolgen soll, hat uns mit lebhafter Freude erfüllt und sehen wir dem Erscheinen mit Spannung entgegen.

Abtheilung 6—11. Die übrigen Provinzen Oesterreichs.

Auch dieser Abtheilungen Erscheinen werden wir mit Freude begrüssen; leider ist vor der Hand eine Anzeige darüber uns nicht bekannt geworden.

Band V.

Bürgerliche Wappen; (erschienen ist Abth. 1 und 2, Lfg. 3, 6, 9, 14, 19, 25, 30, 35, 41, 58). Fernere Abtheilungen, enthaltend Wappen bürgerlicher, besonders *Norddeutscher* Geschlechter, soweit dieselben durch Wappenbriefe und dgl. als dazu berechtigt angesehen werden dürfen, wären sehr erwünscht, aber wo ist der Autor?

Band VI.

Abgestorbener Adel.

Bisher sind erschienen: Abth. 1. † Bayerscher, Abth. 2. † Schwäbischer, Abth. 3. † Tyroler Adel, complett, in den Lfg. 39 und 61, bearbeitet von *v. Hefner*, und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abth. 4. † *Preussischer Adel (Provinz Ost- und West-Preussen)*, bearbeitet von Herrn *v. Mülverstedt*, gezeichnet von Herrn *Hildebrandt* (eine Lfg. — 97 —).

Abweichend von unserer *obigen* Kritik (beim blühenden Preuss. Adel) können wir *diessr Abtheilung* des Herrn Autors nur unser *vollkommenstes* und *ungetheiltes* Lob ertheilen. Der gelehrte Herr Verfasser bringt eine solche Masse von so *höchst interessanten* Ineditis, eine Aufklärung von so vielem bisher Zweifelhaften, dass wir eine baldige Fortsetzung dieser und weiterer Abtheilungen des abgestorbenen Adels Preussens, (was wir für das eigentliche Hauptfeld des Herrn Verfassers halten müssen!) im Interesse aller Betheiligten nur auf das Wärmste wünschen können!

Band VII. Ergänzungsband.

Warum die Verlagshandlung des Erscheinen weiterer Lieferungen, als der bisher erschienenen (Lfg. 50 und 59) sistirt hat, ist nicht wohl ersichtlich, im Gegentheil halten wir dafür, *dass sobald als möglich* die bisher *im Hauptwerke* enthaltenen Mängel und Fehler durch den Supplement-Band verbessert werden! —

Indem wir hiemit unsere — uns selbst etwas lang gewordene — Beschreibung beenden, erübrigt es noch, sowohl dem *eifrigen Streben der Verlagshandlung*, das Werk würdig zu vollenden, als auch dem *Fleisse* der *sämmtlichen Herren Mitarbeiter* unsere vollste Anerkennung zu zollen! —

Dass die Vollendung eines solchen Riesenwerkes durch *eine* Kraft nicht erreicht werden konnte, *das* haben die *ersten 67* Lieferungen bewiesen, deren Erscheinen nach dem Ende zu immer mehr erlahmte, deren Bearbeitung eine immer mattere wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nur durch ein einmüthiges, selbstloses Streben aller betheiligten Kräfte wird es möglich sein, das schöne Werk, dessen Unterstützung und Vollendung jetzt eine Ehrensache aller Mitglieder der immer mehr aufblühenden genealogisch-heraldischen Vereine sein muss, würdig weiter zu führen, würdig zu beenden und unsern Nachkommen eine getreue Darstellung des deutschen Adels in Wort und Bild zu geben. — Das walte Gott!

Amicus veritatis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

GENEALOGIE
DER
FAMILIE VON SYDOW.

VON

HANS VON SYDOW.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die *Familie von Sydow* gehört zum Uradel der Mark Brandenburg.

Der *Ahnherr*, Ritter *Heinrich von Sydow*, Marschall des Markgrafen *Otto von Brandenburg*, wird als Zeuge genannt in der Stiftungsurkunde der Stadt Stargard in Hinterpommern, den 11. Januar 1259. Das *Wappen* besteht aus einem *Schild* mit einfachem breiten Rand, auf welchem letzeren mit den Enden drei Figuren aufliegen, die sich in Form eines Schächerkreuzes in der Mitte des Schildes mit den Spitzen berühren und die der Tradition nach Pfriemen (framea) sein sollen. (In Adelslexiken wird fälschlich ein Sattel angegeben).

Helmkleinod: Zwei, resp. drei Disteln.

Ein von dem eben beschriebenen gänzlich verschiedenes Wappen führt die 1831 in den schwedischen Adel introducirte Familie *von Sydow*. Obgleich im schwedischen genealogischen Adelslexikon auf die altadelige Familie Bezug genommen ist und die Linien Schönfeld und Blumberg erwähnt werden, so scheint dennoch diese Familie, nach ihrem Stammbaum zu urtheilen, ein Zweig der grossen bürgerlichen Familie gleichen Namens zu sein, welche sich seit dem siebzehnten Jahrhundert von Pommern über die Neumark, Preussen und Schweden ausgebreitet hat und deren Mitglieder, meist der Landwirthschaft sich widmend, theilweise bedeutende Besitzungen daselbst erworben haben.

Was den ältesten urkundlich nachweisbaren *Grundbesitz* des Geschlechts anbetrifft, so verlieh Markgraf *Ludwig* der Aeltere dem Ritter *Heinrich von Sydow* 1333

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pächte und Hebungen von den Dörfern Falkenwalde und Hohenwalde, ferner vom Zoll zu Cüstrin; der Ritter und Landvogt *Henning v. S.* besass 1332 Hanseberg und Hufen in Sellin und Zachow. 1337 war die Familie nach Ausweis des Neumärkischen Landbuchs angesessen zu Hanseberg und Falkenwalde, ersteres war Rittergut, in F. waren zinspflichtige Bauerngüter, ferner ist zu nennen das Besitzthum *Johannes' v. S.*, bestehend aus der Mühle auf der Stonitz, endlich *Hinrik v. S.*, zu Gr. Kamin. Letzterer Ort, sowie das erstgenannte Hohenwalde liegen im Kreise Landsberg, alle übrigen Orte im Kreise Königsberg in der Neumark. Als noch älteres Besitzthum wäre das Schloss Senftenberg in der Lausitz zu nennen, welches den Rittern *Anno von Sydow* (1323 wird derselbe als Truchsess erwähnt) und *Gumpert von Alsleben* gehörte, die es 1316 an die Markgrafen *Waldemar* und *Johann von Brandenburg* verkaufen, doch ist es nicht erwiesen, dass der erstere zu dem in Rede stehenden Geschlechte gehört.

Schon sehr bald geht die Familie in verschiedene Linien auseinander und nimmt der Grundbesitz namentlich im fünfzehnten Jahrhundert sehr zu. Wenn man die Besitzungen, die seit dem fünfzehnten Jahrhundert lange Zeit im Besitz der Familie gewesen sind, als *Stammgüter* bezeichnet und nach diesen eine Eintheilung in Linien trifft und sie mit den Namen der Hauptrittersitze jeder einzelnen benennt, so zerfällt das Geschlecht in folgende neun Linien;

A. In der Neumark, Kreis Königsberg:

I. *Stolzenfelde* mit Antheilen an Schmarfendorf, Görlsdorf, Rehdorf, Gossow, Falkenwalde, Orthwig, und Neuendorf (die beiden letzten Orte im Kreise Lebus) als alter Besitz. *Neuere Erwerbungen: a) In der Neumark*: Dobberphuhl, Vietnitz, Blessin, Bärfelde (Königsberg), Cremlin (Soldin) Schmarse, Kalzig, Stentzsch Züllichau-Schwiebus). *b) In Schlesien:* Thamm, Wiesau, Hirschfeldau, Musternick, Andersdorf, Rapsen, (Glogau), Peilau, Niedersteinkirch. *c) In Posen:* Gorzyn. *d) Im Kgr. Sachsen:* Unwürde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. *Schönfeld* mit Gossow, Bellgen, Falkenwalde, Trossin, Antheil an Rehdorf (Königsberg), Orthwig, Neuendorf (Lebus), ferner Gr. und Kl. Lübbichow (Sternberg). *Neuere Erwerbungen: a) Neumark:* Schmarfendorf, Grünrade (Königsberg), Trampe (Soldin), Tornow, Pinnow. Hildesheim, Schartowsthal (Sternberg). *b) Uckermark:* Nieder-Landin, Kerkow, Stendel, Mürow, Passow, Pinnow, Welsow (Angermünde). *c) Vorpommern:* Nadrense und Keesow (Randow), Antheil an Gr. Küssow und Klitzow. *d) Ostpreussen:* Koschlau, Pierwoy, Kamionken, Gaynen, Glognau, Rosoggen (Sensburg), Theerwisch-Wolka (Ortelsburg).

III. *Dobberphul* mit Antheil Görlsdorf und Rehdorf. *Neuere Erwerbungen: a) Neumark:* Antheil Stolzenfelde und Görlsdorf, Rohrbeck (Königsberg), Adamsdorf (Soldin), Lychtenow (Friedeberg), Helpe, Rohrbeck (Arnswalde). *b) Westpreussen:* Zempelkow, Summin, Waldowke, (Flatow). *c) Hinterpommern:* Steinwehr (Greifenhagen).

IV. *Hanseberg — Rehdorf. Neuere Erwerbungen: a) Neumark:* Schildberg (Soldin), Radduhn, Antheile an Rehdorf (Königsberg). *b) Hinterpommern:* Kl. Zarnow (Greifenhagen), Eulenburg, Sannort, Dummersitz (Neustettin).

V. *Theeren — Görlsdorf. Neuere Erwerbungen: a) Neumark:* Mehrentin, Schneidemühl, Burglehn- Woldenberg, Pehlitz (Friedeberg), Schönwalde, (Sternberg). *b) Hinterpommern:* Steinwehr (Greiffenhagen),

Diese fünf Linien haben die gesammte Hand unter sich bis 1620, wo sie mit den Vorpommerschen Linien die gesammte Hand auf die Niederlandinschen Güter bekommen, 1643 werden die Mitglieder der Linie: VI. Voigtsdorf zum ersten Mal mit denen der fünf ersten Linien beim Lehnsempfang versammelt und erhalten mit denselben die gesammte Hand.

VI. *Voigstdorf* mit dem Burglehn der Stadt Bärwalde, und dem Stadtgericht daselbst. *Neuere Erwerbungen: a) Neumark:* Stölpchen, Pachtung zu Clossow (Königsberg). *b) Mittelmark:* Sydow, Schönefeld, Gründel, Gratz, Tem-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

pelfelde, Dannenberg (Ob. Barnim). *c) Hinterpommern:* Alt-Schlage, Damerow (Belgard), Falkenberg (Pyritz), Lüpow, Glowitz (Stolp). *d) Preussen:* Carlau (Rosenberg), Petersdorf (Heilsberg), Oprodken (Lötzen). *b) Schlesien:* Mauschwitz (Neisse), Schmard IV (Kreuzburg), Pachtungen zu Heinrichau (Münsterberg) und Landsberg (Kreuzburg). *f) Posen:* Pachtung zu Turestowo (Wongrowitz).

B) In Hinterpommern, Kreis Pyritz.

VII. *Neuengrape. Neuere Erwerbungen: Hinterpommern:* Ballenberg, Retzin, Zwirnitz (Belgard).

Diese Linie hat mit den andern acht Linien nicht die gesammte Hand.

C) In Vorpommern, Kreis Randow.

VIII. *Blumberg* mit Wendisch-Blumberg u. Anth. Woltersdorf. *Neuere Erwerbungen: a) Vorpommern:* Woltersdorf. *b) Hinterpommern:* Dumröse, Zemmin, Karzin (Stolp), Bolkow, Strutzmin, Röglin, Nafin (Belgard), Kalliess, Petznick (Dramburg), Petershagen, Ottoburg (Fürstenthum), Wendisch-Pribbernow (Greiffenberg). *c) Neumark:* Cratzen, Zollen, Herrendorf (Soldin), Görlsdorf, Kl. Mantel (Königsberg). *d) Uckermark:* Zernickow, Schmarsow, Anth. Bandelow, Gollmitz, Klinkow, Falkenhagen (Prenzlau) *e) Niederlausitz:* Cunow (Crossen). *f) Sachsen:* Rasdorf, Gablenz, (Wittenberg). *g) Schlesien:* Polnisch-Tschammendorf (Strehlen), Fauljoppe (Lüben), Rochusberg (Sagan). *h) Ostpreussen:* Barten, Kloben, Terpen, Woritten (Mohrungen), Ziegenberg (Osterrode), Nagurren (Wehlau), Beyditten, Bellienen (Friedland), Charlottenburg (Rastenburg). *i) Westfalen:* Westhusen, Vischelingen, Kringeltantz (Dortmund).

IX. *Schönow* mit Antheil Woldersdorf. *Neuere Erwerbungen: a) Vorpommern:* Casekow, Cunow, Anth. Cummerow und Jamickow (Randow). *b) Neumark:* Rhenitz, Glasow (Soldin).

Die Linien Blumberg und Schönow haben unter sich die gesammte Hand, erhalten jedoch 1620 auch mit den Neumärkschen Linien die gesammte Hand auf die Nie-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derlandinschen Güter (siehe II- Schönfeld b.) Während das Helmkleinod der sieben ersten Linien aus 2 Disteln besteht, führen die beiden letzten Linien drei Disteln, mit Ausnahme der in Westfalen angesessenen Spezial-linie, die seit Ende des siebzehnten Jahrhunderts ebenfalls mit 2 Disteln siegelt.

Gegenwärtiger Grundbesitz der Familie:

I. *Linie Stolzenfelde: In der Neumark:* Stolzenfelde, Dobberphuhl, Bärfelde, Cremlin, Calzig.

VIII. *Linie Blumberg: a) Ostpreussen:* Beyditten, Bellienen. *b) In Hinterpommern:* Wendisch-Prippernow, Nafin. *c) Westfalen:* Westhusen, Vischelingen.

Der *genealogische Zusammenhang* der verschiedenen Linien lässt sich vorläufig nicht mit Sicherheit feststellen, es wird desshalb von der ältesten Genealogie Abstand genommen und theilen wir nur die Genealogieen der einzelnen Linien mit. Bei der grossen Ausbreitung des Geschlechtes im vorigen Jahrhundert, dem verhältnissmässig geringen jetzigen Personalstand und dem Mangel einer Verbindung der verschiedenen Linien und Abzweigungen miteinander ist es auch schwer zu bestimmen, welche Linien und Zweige derselben ausgestorben sind, mit Sicherheit ist es nur von den Linien IV. *Hanseberg* und VII. *Neuengrape* zu constatiren, obgleich dem Verfasser kein lebendes Mitglied der Familie bekannt ist, dessen Stammbaum sich mit der Linie V. Theeren - Görlsdorf in Verbindung bringen lässt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. STOLZENFELDE.

Henning (1) 1465, Erbherr a. *Stolzenfelde.* Gem. *Anna von Strauss* a. d. H. Zernikow.

Söhne: 1. *Caspar* (2), siehe: Aelterer Ast.

2. *Henning* (3), wird 1495 vom Markgraf *Johann* (Cicero), 1499 vom Kurfürst Joachim I von Brandenburg nebst seinen Brüdern belehnt mit Stolzenfelde. $^1/_2$ Schmarfendorf, 4 Hufen zu Gossow, 7 Hufen zu Falkenwalde, $^1/_3$ Orthwig und Neuendorf.

3. *Michael* (4), siehe: Jüngerer Ast.

4. *Hans* (5) 1495. 1499. Gem. *Agnes von Witte* a. d. H. Blumberg. Tochter: *Ursula*, verm. mit *Nikolaus von Sack.*

Aelterer Ast, erloschen im dreissigjährigen Kriege.

Caspar (2) 1495. 1499. a. *Stolzenfelde* etc. Gem.: *Eva von Schaplow* a. d. H. Quilitz.

Kinder: 1. *Catharina*, verm. mit *Caspar von der Marwitz* a. Marwitz.

2. *Henning* (6) wird 1536 nebst seinem Vetter *Hans* (7) mit den oben genannten Gütern belehnt, sowie mit $^1/_6$ Rehdorf und $^1/_4$ Görlsdorf, welches letztere ihnen durch den Tod *Clauss von Sydow* auf Görlsdorf zugefallen ist, † vor 1544. Gem.: NN. von Knobelsdorf.

Söhne: a) *Caspar* (8), siehe nachstehend.

b) *Georg* (9), 1544. † v. 1562.

c) *Martin* (10) } 1544. Sind 1562 gebrechlich u. schwach,

d) *Baltzer* (11) } kommen nicht zum Lehnsempfang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Caspar (8) 1562, a. *Stolzenfelde* etc., wird 1556 nebst *Hans von Sydow* (I. 7), und *Peter* dem Jüngern v. S. a. Schönfeld (II. 14) mit einer Wiese bei Zechin vom Johanniter-Orden belehnt (Sydowswiese). Gem.: *Gertrud von Holzendorf.*

Sohn: Joachim der Jüngere (15), 1571, † v. 1593 a. *Stolzenfelde* etc. Gem.: a) *Anna von Strauss* a. d. H. Wormbsfelde. b) *Anna von Steinbeck.*

Kinder: 1. *Elisabeth*, geb. 1571, † 1619, 16. VII. Gem.: *Otto von Sack* a. Rohrbeck.

2. *Hans* (21), 1598, † v. 1620, a. *Stolzenfelde* etc. Gem.: *Dorothea von Quooss* a. d. H. Wilsikendorf.

Sohn: Joachim Bernd. (25), 1620. 1644: Im Kriege verschollen.

3. *Anna*, 1619 unvermählt.

4. *Emmerentia*, ist 1619 die Gemahlin *Gottfrieds von Trampe* auf Lindow.

5. *Christoph* (22), 1598, † v. 1644. Gem.: 1611 *Elisabeth von Sydow*, geb. 1590, † 1622, T. *Joachims* a. Blumberg und *Margarethe von Plötz.*

Töchter: a) *Anna Margarethe.* b) *Barbara Sophie.* c) *Gertrud*, verm. m. *Liborius von Steinbeck* a. Uchtdorf.

Jüngerer Ast.

Michael (4), 1495. 1499. a. *Stolzenfelde* etc. Gem.: *Catharina von Schaplow* a. d. H. Gusow.

Sohn: Hans (7). 1536, † vor 1562. a. *Stolzenfelde* etc. [vergl. *Henning* (6) und *Caspar* (8)]. Da er seinen Lehnspflichten nicht nachkommt, so werden seinen Söhnen 1571 die Lebusischen Lehen: 1/6 Orthwig u. Neuendorf, Sydowswiese eingezogen. Gem.: *Ursula von Benekendorf* a. d. H. Wardin.

Kinder: 1. *Emmerentia*, vermählt mit *Hans von Sydow* auf Dobberphuhl.

2. *Joachim* der Aeltere (12), siehe nachstehend.

3. *Eleonore*, verm. mit *Anton von Sack* a. Butterfelde.

4. *Caspar* (13), 1571, † 1602. 6. II a. *Stolzenfelde* etc. wohnte in Schmarfendorf. Gem.: *Maria von Schönebeck*, T. *Asmus* a. Dölzig und *Anna von Sydow* a. d. H. Theeren, † 1604.

Kinder: a) *Anna*, verm. mit *Hans Adam von Dossow* a. Pätzig. b) *Heinrich* (20), geb, 1593. 4. II., † 1616, 4. V. a. *Stolzenfelde* etc. Gem.: 1615 *Gertrud von Schönebeck*, T. *Jacobs* a. Steinwehr und *Ursula von Pfuel* a. d. H. Lauenburg.

Sohn: Caspar (24), geb. 1615. 6. XII, † 1616 12. V. zu Schmarfendorf.

c) *Catharina*, verm. mit *Adam von Sydow* a. Voigstdorf. d) *Margarethe*, † jung.

5. *Andreas* (14) 1567 mündig, † 1577.

Joachim der Aeltere (12), 1571, † 1600. 5. IV. a. *Stolzenfelde* etc. Gem.: 1581. 12. XI. *Elisabeth von Schönebeck*, T. *Asmus* a. Dölzig und *Anna von Sydow* a. d. H. Theeren (vergl. V. 7.), geb. 1558. 18. VIII, † 1615. 16 XII.

Töchter: 1. *Ursula*, 2. *Maria*, verm. mit *Hans Ernst von Lossow* a. Mutzig, 3. *Ottilie*, verm. mit *Zacharias von Knobelsdorf*. 4. *Judith*. 5. *Elisabeth*.

Söhne: 1. *Asmus* (16), 1620. † v. 1644, a. *Stolzenfelde* etc., 1621 verkauft mit seinen Brüdern und *Christoph* (22), die zu Stolzenfelde gehörigen Antheile von Gossow und Falkenwalde an *Hans von Sydow* (II. 19.) a. Schönfeld. Churbrandenburgischer Capitain b. Infanterie-Regt. von Kracht. Gem.: *Barbara von Wedel*.

2. *Andreas* (17), † 3 Monat alt.

3. *Hans* (18), siehe nachstehend.

4. *Joachim* (19), geb. 1600. IV., † v. 1644. a Stolzenfelde etc. Gem.: 1618 *Euphemia von Sack*, † 1619, T. Ottos a. Rohrbeck und *Elisabeth von Sydow* a. d. H. Stolzenfelde (I. 15).

Hans (18), 159...—1670, auf Stolzenfelde, 1/8 Görlsdorf, verkauft 1/2 Stolzenfelde an *Arnd von Sydow* auf Dobberphul, 1620 abwesend, verm. mit a) *NN. von Schweitzerholer* (?) aus Westfalen, † 1637, 1638 tritt in Kön.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schwed. Dienste, 1649 dim. als Major vom Burgsdorfschen Regt. z. F., 1648 verm. mit *Tetta Lucretia Elisabeth von Bar*, Stiftsdame zu Herford, geb. 1612, T. des Landdrosten *Herbord von Bar* a. Barenau und der *Maria Catharina von Deelen*.

Sohn: Otto Friedrich (23), geb. 1651. 10. II. stand zuerst in Churbrandenburgischen Kriegsdiensten, 1674 dim.; 1680 verpfändete $^1/_2$ Stolzenfelde an den Rittmeister *Georg von Ramsee (Rammensey)*; da er seine Familie nicht ernähren konnte, nahm er 1690 Kriegsdienste in Brabant, seitdem verschollen, verm. mit *Magdalena von Sydow*, T. *Hans Sigismunds* a. Adamsdorf und *Catharina von Puttkamer*, geb. 1657, † 1723. 4. IX. zu Görlsdorf.

Kinder: 1. *Ursula*. 2. *Ernstine Luise*, geb. 1678, † 1759. 26. IX. 3. *Hans Sigismund* (26), geb. 1680, war Kön. Preuss. Lieutnant beim Inf.-Regt. Cronprinz Nr. 10. Er fiel 1710. 26. X. bei der Belagerung von Aire in Artois. 4. *Sophie Helene*. 5. *Ernst Ludwig* (27), siehe nachstehend. 6. *Arnd Wilhelm* (28), geb. 1687. III., war Kön. Preuss. Rittmeister bei Lottum Cuirass. Nr. 7., 1720 dim., verstarb unvermählt zu Schmarse 1762. 8. I. 7. *Dorothea Magdalena*, vermählte *von Sack*, geb. 1689 II., † 1769. 15. II. zu Schmarse. 8. *Dorothea Hedwig*, † 1724.

Ernst Ludwig (27), geb. 1684. 6. I., trat 1700 in Churpfälzische Dienste, 1710 in Kön. Preuss. Dienste, 1716 Compagniechef, zuletzt Major beim Inf.-Regt. Prinz Dietrich Nr. 10. 1716 löste er $^1/_2$ Stolzenfelde wieder ein, 1719 verkauft $^1/_8$ Görlsdorf, 1723 kauft $^1/_2$ Stolzenfelde von *Wolf Christoph II. von Sydow* a. Dobberphuhl, verstarb 1730. 5. V. zu Bielefeld in Westphalen. Verm. 1717. 20. XII. mit *Johanna Franzisca von Schmerheim*, T. des Generals *von Schmerheim* und *Anna Ursula von Meinders*, geb. 1700. 1. V., 1753 kaufte sie Schmarse bei Züllichau, und starb daselbst 1771. 8. V.

Kinder: 1. *Friedrich Ludwig* (29), siehe nachstehend. 2. *Charlotte*, geb. 1729. 23. VIII., † 1769. 15. XI. verm.:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1745. 17. III. mit dem Landrath *Maxim. Gottl. von Troschke und Rosenwerth.*

Friedrich Ludwig (29), geb. 1721. 27. VII. zu Bielefeld auf Stolzenfelde, studirte in Jena und Frankfurt an der Oder., übernahm 1746 Stolzenfelde, kaufte 1748 Dobberphuhl von *Wolf Karl Gustav von Sydow*, übernahm 1771 Schmarse, war Neumärkischer Landesdirektor, und starb 1793. 21. VI. Gem.: a) 1746. 25. I. *Dorothea Sabine von Waldow*, geb. 1724. 10. XII., † 1760. 23. III. T. *Bernd. Wilhelm v. W.* a. Adamsdorf und *Henriette Eleonore von Sydow.* b) 1761. 20. VIII. *Wilhelmine Christiane von der Marwitz*, T. *Johann Georg v. d. Marwitz* † 1762. 7. VI. c) 1767. 10. VIII. *Friederike von Briest* a. d. H. Nennhausen, geb. 1741, † 1819. 25. VII. zu Dobberphuhl.

a) Kinder I. Ehe: 1. *Johanna Henriette*, g. 1746. 4. XI., † 1760. 4. II. 2. *Wilhelm Ludwig* (30), siehe: Zweig *Wilhelm Ludwig.* 3. *Friedrich Ludwig* (31), siehe: Zweig *Friedrich Ludwig.* 4. *Ernst Ludwig* (32), geb. 1751. 25. II., † 1752. 23. I. 5. *Dorothea Charlotte*, geb. 1753, 18. II., † 1754, 12. IV. 6. *Dorothea Friedrike*, geb. 1754. 17. X., † 1758. 12. I. 7. *Carl Ludwig* (33), geb. 1756. 12. II. besass Gorzyn in Posen, verkaufte dasselbe nach den Freiheitskriegen und starb unvermählt zu Karge 1835. 10. I.

b) Kinder III. Ehe: 8. *August Ludwig* (34), geb. 1768. 18. IV., † 1780. 9. *Charlotte*, geb. 1770. 18. IV. starb unvermält, war verlobt mit dem Kön. Preuss. Lieutnant *von Forestier*, geb. 1762. 18. I., † 1787. 18. XII. 10. *Dorothea Wilhelmine Friederike*, geb. 1773. 14. II., † jung.

Zweig Wilhelm Ludwig.

Wilhelm Ludwig (30), geb. 1748. 25. II., Stud. jur. zu Halle und Jena, 1770 Landrath des Friedberger, 1777 des Königsberger Kreises, war dann Landritterschafts-Rath und Landfeuersocietäts-Direktor der Neumark, übernahm 1780 Stolzenfelde, erwarb 1781 die Herrschaften Thamm und Wiesau in Schlesien, verkaufte letzeres an den Baron *von Troschke*, kaufte Vietnitz und Blessin in der Neumark,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welche er später seinem Schwiegersohn, dem Wirkl. Geh. Rath *von Oelsen* verkaufte; nach dem Tode seines Vaters 1793 übernahm er Dobberphuhl, welches von seinen Erben nach seinem 1826. 17. VII. erfolgten Tode verkauft wurde. Verm. 1780 mit *Friederike, Edle von Waldmann*, Freiin von *Grunfeld* und *Guttenstädten* a. d. H. Ottendorf, † 1822. 25. V.

Kinder: 1. *Charlotte*, geb. 1781. 10. XI., verm. mit dem Wirkl. Geh. Rath *von Oelsen*. 2. *Dorothea*, geb. 1783. 10. IV., verm. 1816. 6. V. mit dem Kön. Preuss. Generallieutnant *v. Valentini*. 3. *Wilhelm Friedrich* (35). siehe nachstehend. 4. *Friederike*, geb. 1786. 29. V. verm. mit *Karl Reichsgraf von Nostitz-Rienek* a. Langhelbigsdorf. 5. *Henriette*, geb. 1791. 10. III., verm. mit dem Wirkl. Geh. Rath *von Frankenberg-Ludwigsdorf*. 6. *August Karl* (36), siehe nachstehend.

Wilhelm Friedrich (35), geb. 1784. 11. VI. zu Stolzenfelde, 1802 Sec.-Lt. bei Katte-Drag. No. 4., 1807 dim., bewirthschaftete Stolzenfelde und Dobberphuhl, 1813 beim 2. Schles. Cavallerie-Regt. wieder eingetreten. 1814 Rittm. und Eskadronführer, 1816 dim., Johanniterritter, Erbherr auf Stolzenfelde, 1832 kaufte Bärfelde, verstarb daselbst 1840. 8. V.; war verm. mit *Adelaide von der Osten* a. d. H. Blumberg. † 1855. 25. VI.

Kinder: 1. *Charlotte*, geb. 1820. 1. V., verm. 1838. 23. VII. mit *Emil Graf von Kanitz* auf Podangen und Mednicken, Generallandschafts-Direktor von Ostpreussen, verstarb 1868. 19. IV. 2. *Wilhelm Karl Friedrich* (40) siehe nachstehend. 3. *Albert* (41), geb. 24. IV. 1824, † 1825. 11. IX. zu Stolzenfelde. 4. *Doris*, geb. 1826. 11. V., verm. 1844. 11. IX. mit *Karl, Reichsgraf von Nostitz-Rieneck* a. Parchau, verstarb 1851. 24. XII.

Wilhelm Karl Friedrich (40), geb. 1823. 29. I. zu Stolzenfelde, 1842 Stud. jur. zu Bonn und Berlin, 1848 Sek.-Lt. der Landwehr-Cavallerie, 1859 Prem.-Lt., 1862 dim., übernahm 1846 Stolzenfelde, kaufte 1847 Dobberphuhl und 1851 Cremlin, Erbherr auf Bärfelde seit 1855, Ritter des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kronenordens 3. Cl., Ehrenritter des Johanniter-Ordens, verm. 1850. 4. VII- mit *Antonie von der Heyden* a. d. H. Cremlin.

Kinder: 1. *Hans* (45), geb. 1852. 28. V. zu Dobberphuhl, 1868 Kadet der Marine, 1872 Kais. Deutscher Unterlieutnant zu S., 1874 dim., Landwirth zu Dobberphul. 2. *Konrad* (46), geb. 1853. 28. X., Stud. jur. zu Leipzig. 3. *Günther* (47), geb. 1855, 14. VII., Stud. jur. zu Leipzig. 4. *Bernhard* (48) geb. 1856. 17. XII., Sek.-Lt. im Zieten-Husaren-Regt. Nr. 3. zu Rathenow. 5. *Margarethe*, geb. 1858. 12. III. 6. *Wilhelm* (49), geb. 1859. 12. XI. Gymnasiast zu Wernigerode. 7. *Elisabeth*, geb. 1861. 4. XII. 8. *Antonie*, geb. 1865. 30. VI., † 1868. 28. XI. zu Bärfelde. 9. *Anne-Marie*, geb. 1867. 18. IX..

August Karl (36), geb. 1793. 6. XII. zu Stolzenfelde, 1813 Sek.-Lt. beim Jäger-Detachement des 1. Schles. Husaren-Regt., 1817 dim., 1836 Char. Prem.-Lt., 1853 Char. Rittmeister, Ritter des eisernen Kreuzes II. Cl. und des Johanniter-Ordens, Landesältester und Mitglied des Abgeordnetenhauses 1853—55, Erbherr der Thammer Güter, welche er 1853 verkaufte, kaufte im selben Jahr Unwürde bei Löbau im Kgr. Sachsen, 1854 Hirschfeldau in Schlesien, 1856 verkauft, verstarb zu Unwürde 1859. 16. IV.; war verm. a) mit *Julie von Nikisch und Rosenegk* a. d. H. Schwarzau, † 1819. 31. V. b) mit *Luise Freiin von Richthofen-Barzdorf*, † 1824. 21. XI.; c) mit *Auguste von Tempsky*, Wittwe *Ferdinands* (I. 39) *vor Sydow* a. Calzig, † 1868. 27. II.

Sohn 1. Ehe: Rudolph (42), geb. 1818. 4. IX. zu Thamm, 1844 Sek.-Lt. des 18. Landw.-Rgt., 1857 dim., 1841 Auskultator, 1844 Referendar, 1848 Abschied gen., besass 1845 bis 50 Musternick, 1850—53 Andersdorf, 1853—60 Rapsen, 1859—62 Unwürde, 1860—65 Peilau, 1865—68 Nieder-Steinkirch, verstarb zu Dresden 1874. 28. IV., verm. mit *Doris von dem Berge und Herrendorf* (Liegnitz).

Kinder: a) *Julie*, geb. 1855. 16. XII., verm. 1874. IX. mit *Heinrich von dem Berge und Herrendorf*, Kön. Preuss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hauptmann. b) *Theodor* (50), geb. 1858. 9. V., auf der Ritter-Akademie in Liegnitz.

Kinder 2. Ehe:

1. *Luise*, geb. 1822. 8. VI. verm. 1844. 22. VII. mit *Fedor Reichsburggraf* und *Graf zu Dohna-Schlodien* a. d. H. Kotzenau.

2. *Elsbeth*, geb. 1823. 13. IX. verm. mit *Wilhelm von Busse* a. Andersdorf, † 1848. V. wiederverm. mit *Heinrich von Schack* a. Weidenbach, verstarb zu Weidenbach 1873. 12. IV.

3. *Chlodwig* (43), geb. 1824. 14. XI. zu Thamm 1844, Auskultator, 1849 Referendar, 1853 Assessor, 1856 Kreisrichter zu Sagan, 1857 zu Görlitz, 1864 Landrath daselbst, Rechtsritter des Johanniter-Ordens, Ritter des Kronen-Ordens und des rothen Adler-Ordens 4ter Cl., verm. 1855, 14. VIII. mit *Ulrike Freiin von Lützow und Dorgelo*, geb. 1831, 28. IX.

Kinder: a) *Carola Luise Auguste*, geb. 1858. 14. IX. b) *Wilhelm Ludwig August* (51) geb. 1861. 14. I. Gymnasiast zu Görlitz. c) *Rudolph Ludwig August* (52) geb. 1867. 9. IX.

Tochter 3. Ehe: Francisca, geb. 1831. 7. X., verm. mit *Hugo von Zimmermann* auf Bärenklau.

Zweig Friedrich Ludwig.

Friedrich Ludwig (31), geb. 1749. 14. IX. zu Stolzenfelde, 1762 Page Ihr. Kön. Hoh. der verwittweten Prinzess von Preussen, 1770 Sek.-Lt. bei Voss Drag. Nr. 11., 1779 dim., erhält 1798 den Rang als Rittmeister, Landschaftsdirektor des Fürstenthums Glogau-Sagan, Canonicus des adligen Fräuleinstifts zu Barschau, Erbherr auf Schmarse, kauft Calzig und verstarb zu Schmarse 1820. 10. IV. Verm. mit *Charlotte Freiin von Gersdorf*, erbte 1864 Stentzsch, verstarb zu Schmarse 1842. 8. VII.

Kinder: 1. *Charlotte Helene Friederike*, geb. 1782. 22. III., verm. 1804. 19. X. mit *Ernst Maximilian*

Freiherr von Troschke, Kön. Preuss. Gen. Major. 2. *Friedrich Wilhelm Ludwig* (37), geb. 1783. 22. IV., † 11. V. 1783. 3. *Dorothea Ernstine Sophie*, geb, 1784. 24. VII., verm. 1804 19. X. mit *Friedrich von Massow*, erbte Stentzsch. 4. *Friedrich Wilhelm Karl August* (38), geb. 1786. 21. V., † 1790. 10. VII. 5. *Wilhelmine Charlotte Henriette*, geb. 1787. 11. XI. † 1790. 10. VII. 6, *Caroline Charlotte Helene*, geb. 1789 VI., vermählt mit *Wilhelm von Massow*, erbte Schmarse und verstarb daselbst 1848. 13. I. 7. *Ferdinand Heinrich Ernst* (39), geb. 1794 zu Calzig, 1813 Sek.-Lt. b. Garde-du-Corps, 1819 Prem.-Lt., 1825 dim., Erbherr auf Calzig, † 1826. 29. IX. Gem. *Auguste Luise Dorothea von Tempsky*, wiedervermält mit *August Karl von Sydow* (I. 36) auf Thamm, † 1868. 27. II.

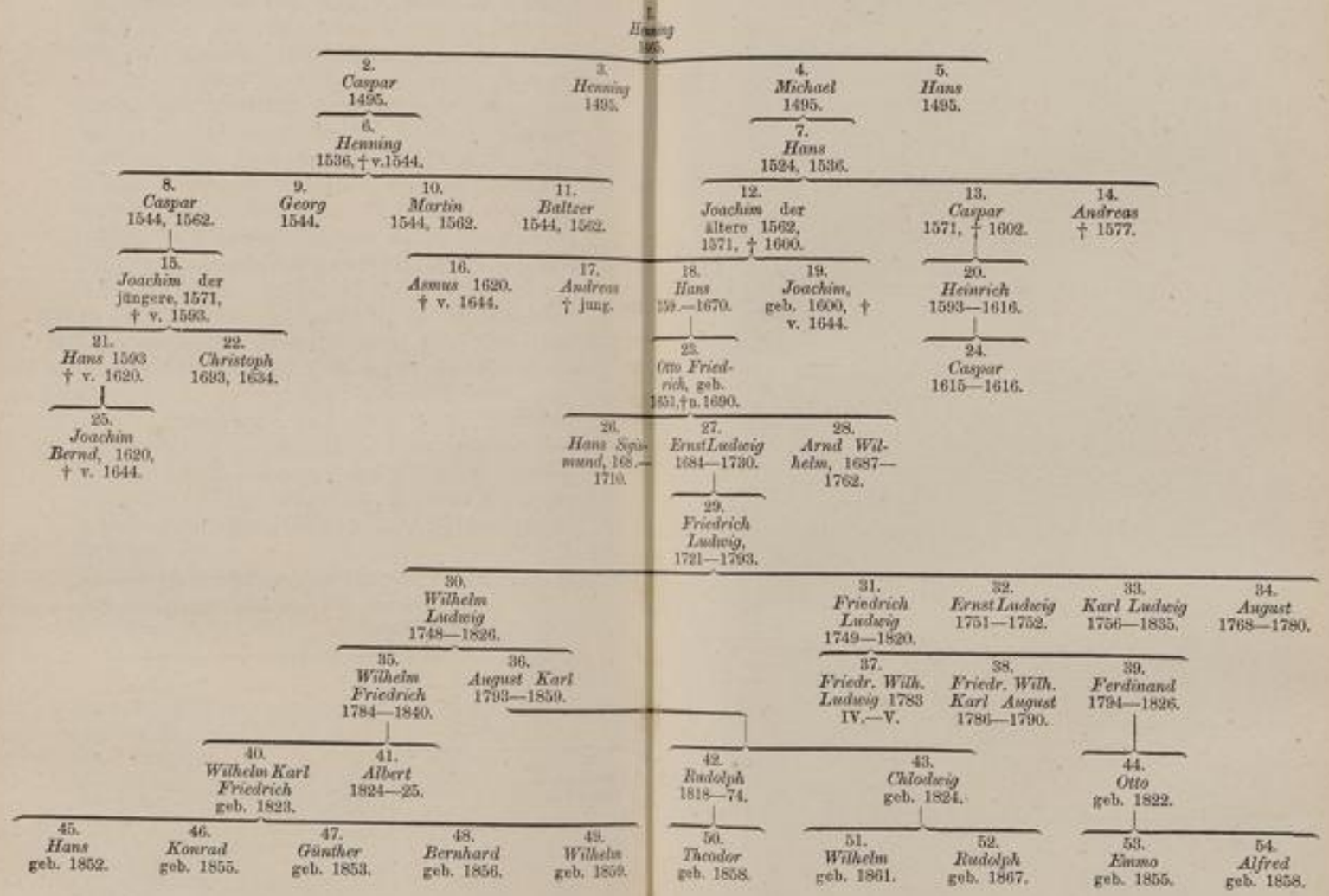
Kinder: a) *Otto* (44), geb. 1822. 7. VI. zu Schmarse, 1843 Sek.-Lt. des Regts. Garde-du-Corps, 1848 dim., Erbherr auf Calzig; verm. 1852. 2. X. mit *Clara Freiin von Unruhe-Bomst.*

Kinder: α) *Emmo* (53), geb. 1855. 5. X. zu Calzig 1875 Stud. jur. zu Heidelberg. 1876 Portépè-Fähnrich im Zieten Husaren-Regt. Nr. 3. β) *Ottonie*, geb. 1856. 2. II, verm. mit *Leo von Kalkreuth.* γ) *Alfred* (54) geb. 1858. 23. V. Gymnasiast zu Züllichau.

b) *Charlotte*, geb. 1825 zu Kalzig, verm. mit *Hugo v. Zimmermann*, verstarb 1849.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

FAMILIE VON SYDOW. I. LINIE: STOLZENFELDE.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT.

9. Adelsbuch des Königreichs Bayern. (1820—1875.) — Nach amtlichen Quellen im Anschluss an das gleichbetitelte Werk des Ritters Carl Heinrich von Lang. Bearbeitet von Gustav Adalbert Seyler, Redacteur. S. 159—208.

10. Deutscher Briefadel. Von Pusikan. S. 209—223.

11. Der „Neue Siebmacher". S. 225—238.

12. Genealogie der Familie von Sydow. Von Hans von Sydow. S. 239—254.

Stahel's Druckerei in Würzburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierteljahrsschrift

für

Heraldik, Sphragistik und Genealogie.

Herausgegeben vom Verein „Herold“ zu Berlin.

Redigirt

von

Ludw. A. Clericus.

1876. IV. Heft.

BERLIN, 1876.

Carl Heymann's Verlag in Berlin SW.

Königgrätzer Strasse 109.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ADELSBUCH

DES

KÖNIGREICHS BAYERN.

(1820—1875.)

NACH AMTLICHEN QUELLEN IM ANSCHLUSS AN DAS GLEICHBETITELTE WERK DES RITTERS CARL HEINRICH VON LANG

BEARBEITET

VON

GUSTAV ADELBERT SEYLER,

REDACTEUR.

(Schluss.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kern.

Georg Gustav Ludwig von Kern, kgl. Ingenieur-Oberstlieutenant und Geniedirector zu Augsburg, am 27. November 1845 bei der Adelsklasse eingetragen.

Kerp.

Wilhelm von Kerp, k. Platzoberstlieutenant bei der Stadtcommandantschaft Augsburg, Ehrenkreuz des Ludwigs-Ordens und Ritter der kgl. franz. Ehrenlegion, am 3. Januar 1833 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsstand durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 1. December 1832.

Kesling, Frhr.

I. Karl Heinrich Freiherr von Kesling, Junker im 1. Cürassier-Regiment (Prinz Karl) und dessen Schwester Ida Louise, am 8. October 1831 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

II. Ludwig Karl Friedrich Freiherr von Kesling, Major im 14. kgl. franz. Jäger-Regimente und „seine rechtmässig erzeugten drei Söhne" erhielten durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 20. November 1834 das bayerische Indigenat. Derselbe wurde am 19. December 1834 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Khuon von Belasy, Graf.

Johann Baptist Graf Khuon von Belasy, Major im kgl. 1. Infanterie-Reg. König in München, am 29. Januar 1822 bei der Grafenklasse eingetragen.

Kielmansegge, Graf.

1. Auguste Charlotte Gräfin von Kielmansegge, geb. von Schönberg, Besitzerin der Landgüter Ober- und Niederpöring mit ihrer Tochter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Natalie Charlotte Fernandine, am 20. April 1830 bei der Grafenklasse eingetragen.

Killinger, Brüder.

1. Alexander Karl Philipp Christian von Killinger, kgl. Kreis- und Stadtgerichtsrath zu Fürth.

2. Wilhelm Friedrich Christian Albrecht, Lieutenant im kgl. 5. Infanterie-Reg. in Nürnberg, am 8. October 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Kirchhoffer.

Marie Auguste Pauline Kirchhoffer, Tochter des verlebten k. Generalmajors Karl Kirchhoffer, wurde am 9. Juli 1852 in den Adelsstand erhoben, und am 12. Juli dess. J., nunmehr vermählte Freifrau von Crailsheim, für ihre Person bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Kirschbaum.

Die Relikten des Anton Kirschbaum, verlebten Generallieutenants zu Nürnberg, erhielten am 12. August 1854 ein Erneuerungs-Diplom des von ihren Voreltern besessenen, durch mehrere Generationen aber nicht gebrauchten Adels.

1. Doris von Kirschbaum, Generallieutenantswittwe zu Nürnberg und deren Kinder

2. Maximilian, Kreis- und Stadtgerichts-Accessist,

3. Caroline,

4. Auguste, immatrikulirt am 25. September 1854 bei der Adelsklasse.

Kispert.

Anna v. Kispert, Gutsbesitzerstochter, wird am 20. September 1867 bei der Adelsklasse für ihre Person immatrikulirt, nachdem sie mit Diplom vom 17. September ejusd. ai. in den Adelsstand des Königreiches erhoben worden war.

Kleber.

1. Karl Joseph von Kleber, Priester, kathol. Pfarrer zu Hainacker, Landgerichts Regenstauf, und dessen Bruder

2. Johann Baptist von Kleber, am 26. November 1841 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kleinschrod, Frhr.

Karl Joseph Freiherr von Kleinschrod, k. Staatsrath im ausserordentlichen Dienste, Präsident des k. Appellationsgerichtes von Oberfranken, Grosskomthur des V.-O. vom hl. Michael und Comthur des V.-O. des bayer. Krone, am 21. Februar 1859 bei der Freiherrenklasse eingetragen, nachdem er am 9. Januar 1859, zum Merkmal Allerhöchsten Wohlwollens und in Anerkennung seiner Verdienste tax- und stempelfrei in den erblichen Freiherrenstand erhoben worden war.

Klenze.

Franz Karl Leo Ritter von Klenze, Vorstand der kgl. obersten Baubehörde, Hofbauintendant und wirkl. Geh. Rath, Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, Commandeur des grossherz. bad. Zähringer Löwen-Ordens, und des grossherz. sächs. Falken-Ordens Ritter, am 3. Juni 1833 bei der Adelsklasse eingetragen.

Erbl. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 27. Mai 1833.

Knörringen, Frhr.

Johann Philipp Anton Freiherr von Knörringen in Bamberg, wurde am 30. April 1874 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Kobell, Ritter.

Franz Xaver Ritter von Kobell, General-Sekretär im Staatsministerium des Innern, Ritter des Civil-Verdienstordens der bayer. Krone und des grossherzogl. Sachsen-Weimar'schen Weissen Falkenordens, am 26. Juni 1825 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstands-Diplom vom 24. Juni 1825.

Kobell.

Wilhelm, Ritter von Kobell, kgl. Professor an der kgl. Akademie der bildenden Künste, Ritter des Civilverdienst-Ordens der bayer. Krone, am 7. November 1833 bei der *Adels*klasse eingetragen.

Erblichen Adelsstand für den Obigen durch kgl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allerhöchste Entschliessung vom 3. Oktober 1833. (Die Ritterwürde des Nobilitirten war persönlich).

Koch.

Die 3 Gebrüder

1. Heinrich David,
2. Christoph Georg und
3. Gottlieb Friedrich von Koch zu Hirschberg, erhielten durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 28. Februar 1832 das bayer. Indigenat unter Beibehaltung ihrer Unterthansrechte im Fürstenthum Reuss-Ebersdorf. Vergl. *Lang* S. 407.

Kohlhagen.

Theodor Heinrich von Kohlhagen, Landrichter zu Nürnberg. Adelsdiplom vom 27. April 1825.

Königacker und Neuhaus, Graf.

Leopold Maria Graf von Königsacker und Neuhaus, wurde am 31. December 1863 bei der Grafenklasse immatrikulirt.

Könitz, Frhr.

Heinrich Freiherr von Könitz, Unterlieutenant im Linien-Infanterie-Regimente Kronprinz, am 8. April 1837 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Friedrich Adolf Hermann Frhr. von Könitz auf Untersiemau, herzogl. Sachsen-Koburg-Gotha'scher Kämmerer und k. bayer. Lehen-Vasall, am 30. März 1847 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Köppel.

Sigmund Christian von Köppel, Hauptmann I. Kl. im kgl. Linien-Infanterie-Regiment König, Ritter der kgl. franz. Ehrenlegion und des kgl. griech. Erlöser-Ordens, am 18. Mai 1840 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 2. Mai 1840 für denselben.

Krafft.

Karl von Krafft, k. Kreis- u. Stadtgerichtsrath zu Delmensingen, am 13. Januar 1847 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kraft.

Martin Karl von Kraft, grossherz. Sachsen-Weimar'scher Consul und Bankier zu München, am 25. Januar 1832 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand durch königl. Allerhöchste Entschliessung vom 17. Januar 1832.

Kramer, Frhr.

Ernest Joseph Johann Nepomuk von Kramer, Besitzer der Güter von Hörmannsdorf, Moosberg und Weng wurde am 14. Januar 1837 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrenstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 5. December 1836.

Krapp.

Ludwig von Krapp, fürstl. Thurn und Taxischer Domainenrath und Gutsbesitzer in Regensburg, am 10. März 1834 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerh. Entschliessung vom 12. Dezember 1833.

Kraus Frhr.

Heinrich Freiherr von Kraus, kgl. Staatsrath, Vorstand des Oberadministrativ-Collegiums der Armee und Commenthur des Civil-Verdienst-Ordens der bayr. Krone in München, am 22. Februar 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherren-Diplom vom 13. Januar 1822.

Kreittmayr auf Offenstetten und Wackenstein Frhr.

Johann Nepomuk Freiherr von Kreittmayr auf Offenstetten und Wackenstein, k. Kämmerer, wurde am 22. November 1855 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt. Freiherrenstand durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 22. October 1855, am 16. September 1839 war derselbe bei der Ritterklasse eingetragen worden. Erblicher Ritterstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 2. August 1839.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreusser Frhr.

Peter Anton Freiherr von Kreusser in München, am 11. September 1823 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrendiplom vom 27. August ejd. (cfr. *Hefner* Stammb.)

Kreutzburg.

Dr. med. Eduard von Kreutzburg, fürstl Reuss-Ebersdorf-Lobenstein'scher Medicinalrath und Leibarzt zu Gotha am 23. Mai 1847 in den erblichen Adelsstand des Königreiches erhoben.

Krohne.

Maria Eva von Krohne, Generalmajors-Wittwe und deren Sohn, Gustav von Krohne, kgl. Kreis- und Stadtgerichtsrath zu Ansbach, wurden am 9. October 1849 bei der Adelsklasse eingetragen.

Kuepach.

Franz Seraph Edler von Kuepach, Hauptmann im kgl. Linien-Infanterie-Regiment Ysenburg, am 13. December 1839 bei der Adelsklasse eingetragen.

Künsberg, Freiherr *von Fronberg.*

Die 5 Geschwister Künsberg,

1. Wilhelm Maximilian,
2. Wilhelmina Maria Carolina,
3. Johann Friedrich Wilhelm Karl,
4. Rudolf Philipp Wilhelm Goswin Karl und
5. Ida Wilhelmina wurden am 1. Juli 1859 mit dem Namen „Künsberg Freiherr und Freiin von Fronberg" in den erblichen Freiherrnstand erhoben und am 8. Juli ej. a. eingetragen.

Küstner.

Karl Theodor von Küstner, k. Hoftheater-Intendant, Geh. Hofrath, Ritter I. Klasse des grossherz. hess. Ludwigs-Ordens für Verdienste, am 15. März 1837 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 11. Februar 1837.

Lamezan Frhr.

Gustav Freiherr von Lamezan, Unterlieutenant vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

k. Artillerie-Regiment Zoller, am 10. November 1840 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Landgraf von Haidhof.

Christian Adam von Landgraf auf Haidhof, Kriegsrath und Kreiscassier in Bayreuth, Adelsdiplom vom 9. März 1824.

Landsfeld Gräfin.

Seine Majestät der König haben geruht, der Maria von Porris und Montez (Lola-Montez) den Grafenstand unter der Benennung einer Gräfin von Landsfeld, und das Indigenat des Königreichs allergnädigst zu verleihen. Allerh. Entschliessung vom 14. August 1847. (Publicirt den 9. September 1847).

Lang auf Falkenfels.

Lorenz von Lang auf Falkenfels in Passau, Eigenthümer zweier Brauereien zu Aspach und Passau, Besitzer der ehemaligen von Weichs'schen Stammgüter Falkenfels, Ascha, Ratiszell, Loitzendorff und Ratzmannsdorf am 3. August 1822 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom 29. Juli 1822 mit dem Beinamen v. F.

Langen.

Ignaz Wilhelm von Langen, kgl. Kreis- und Stadtgerichtsrath in Augsburg, am 12. September 1842 bei der Adelsklasse immatriculirt.

Längenfeld-Pfalzheim.

Josephine von Längenfeld-Pfalzheim zu Wien, am 3. September 1844 bei der Adelsklasse für *ihre Person* eingetragen.

Adelsdiplom vom 25. August 1844, für die Genannte, Fr. Josephine Haas zu Wien, mit Umänderung ihres Namens.

Langenmantel.

Die Nachkommen des Erhard Sebastian und Johann Georg von Langenmantel, als die Gebrüder

1. Johann Baptist,
2. Wilhelm Benedikt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Johann Georg und

4. Georg Joseph von Langenmantel mit ihren Schwestern und 2 Basen, am 13. April 1813 bei der Adelsklasse eingetragen.

Publicirt am 31. Januar 1842.

Langlois.

Anton von Langlois, k. Ministerial-Assessor im Staatsministerium der Justiz, am 25. August 1857 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom für den Obigen vom 24. August 1857.

Langlois.

1. Dr. Joseph von Langlois, kgl. Appellationsgerichts-Assessor, dessen Bruder

2. Conrad und ihre Schwestern, wurden am 8. Januar 1860 in den erblichen Adelsstand erhoben und am 20. Januar dess. J. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Du Jarrys de la Roche, Frhr.

1. Friedrich Du Jarrys Freiherr von La Roche, kgl. Kammerjunker, Ingenieur-Oberlieutenant und Begleiter S. K. H. des Prinzen Luitpold von Bayern, und dessen Bruder

2. Max Kaspar, am 19. Juni 1838 bei der Freiherrenklasse eingetragen, (sie waren am 10. September 1833 bei der Ritterklasse eingetragen worden).

Du Jarrys von La Roche, Frhr..

1. Maximilian Joseph Du Jarrys von La Roche und dessen Bruder

2. Alexander, wurden am 4. November 1855 bei der Adelsklasse eingetragen.

Sie erhielten als legitimirte Söhne des *Freiherrn* Maximilian Kaspar Du Jarrys von La Roche, am 22. Oktober 1865 ein Uebertragungs-Diplom des erblichen *Adels*standes.

Alexander Du Jarrys von La Roche, Rittmeister und Eskadronschef im k. k. österr. 3. Ulanen-Reg. wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mittels Diplom vom 17. November 1872 in den erblichen Freiherrenstand erhoben.

Graf *v. La Rochefoucault*, Herzog von Bisaccia.

Karl Gabriel Maria Sosthenes Graf von La Rochefoucauld, Herzog von Bisaccia, wurde am 24. November 1855 bei der Fürstenklasse immatrikulirt.

de Lasalle von Louisenthal, Frhr.

Wilhelm Freiherr de Lasalle von Louisenthal, kgl. Major à la suite, und Besitzer der Rittergüter Dachstuhl und Ester in Rheinpreussen, am 9. November 1842 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrendiplom für den Obigen vom 20. Aug. 1842.

Am 1. März 1837 war derselbe bei der Adelsklasse eingetragen worden.

Lasaulx.

Dr. Peter Ernst von Lasaulx, ordentlicher Professor und derz. Rektor an der k. Ludwigs-Maximilians-Universität in München, am 20. Januar 1857 bei der Adelsklasse eingetragen.

Lassberg, Frhr.

Leopold Freiherr von Lassberg, charakt. Oberlieutenant und Gutsbesitzer, zu Marzoll, Landgerichts Reichenhall, wurde am 17. Mai 1833 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Leitner, Frhr.

Albin Christian Alois Freiherr von Leitner, Gutsbesitzer, am 19. August 1856 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrendiplom vom 30. Juli 1856 für den Genannten (Ritter v. L.).

Lenk von Dittersberg, Ritter.

Emanuel Franz Ritter Lenk von Dittersberg, Glashütten- und Fabrikbesitzer zu Charlottenthal, Landgerichts Oberviechtach in der Oberpfalz, wurde am 16. Mai 1841 bei der Ritterklasse eingetragen, nachdem er ein Ritterstandsdiplom vom 23. Februar 1841 erhalten hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lesuire.

Johann Wilhelm von Lesuire, fürstl. Oettingen-Wallerstein'scher Hof- und Kammerrath in Wallerstein, am 5. Februar 1820 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsstand l. Allerh. Entschliess. v. 25. Jan. 1820. (cfr. *v. Hefner*, Stammb.)

Publicirt am 31. Januar 1842.

Leublfing, Graf.

Seine M. der König haben mit Allerh. Entschl. vom 30. Juli 1872 geruht, der von dem k. Kämmerer und Generalmajor a. D. Maximilian Grafen von Leublfing erbetenen Uebertragung seines gräflichen Namens und seines angestammten Geschlechtswappens auf seinen Stief- und Adoptivsohn Andreas Karl *von Weling* die Allerhöchst landesherrliche Bewilligung zu ertheilen und hiernach den Letztgenannten mit der Benennung eines Grafen von Leublfing und Gestattung der Führung des gräfl. von Leublfing'schen Geschlechtswappens in erblicher Weise in den Grafenstand des Königsreichs zu erheben.

Andreas Karl Graf von Leublfing wurde darauf am 16. September 1872 bei der Grafenklasse immatrikulirt.

Lichtenstein, Frhr.

Ludwig August Karl Freiherr von Lichtenstein, Rittergutsbesitzer von Schlosswiesen und Geyersberg, am 25. November 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Liebig, Frhr.

Justus Freiherr von Liebig, Dr. med. et philos., k. Universitäts-Professor und Conservator des chem. Laboratoriums, wurde am 18. December 1852 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Liebmann vergl. *Rast.*

Liel.

1. Karl von Liel, Hauptmann im k. Generalquartiermeisterstabe und Adjutant des k. Generalquartiermeisters, Ritter des grossh. bad. Zähring. Löwen-Ordens, und dessen Sohn

2. Franz Karl, am 22. Oktober 1840 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom für denselben vom 21. August 1840.

Lilgenau, Frhr.

Karl Freiherr von Lilgenau, kgl. Kämmerer und Major à la suite in Regensburg und Maria Carolina geb. Freiin Linker von Luzenwick, vermählte Freiin von Lilgenau in Regensburg, am 5. Mai 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Lilier.

Die verwittwete Caroline Auguste von Lilier, geb. Freiin von Esebeck sammt ihren 4 Kindern, am 1. Mai 1834 bei der Adelsklasse eingetragen.

Erbl. Adelsstand für die Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 14. April 1834.

Lindemann, Frhr.

Christian Philipp Adolph Freiherr von Lindemann, ausserordentl. Gesandter und bevollmächt. Minister der Republik Costa Rica beim kgl. italienischen Hofe, Freiherrendiplom für den Obigen von S. M. König Ludwig s. d. 11. Febr. 1875. — Bei der Freiherrenklasse eingetragen am 8. Mai 1875.

Linden, Frhr.

Ernst Freiherr von Linden, Gutsbesitzer auf Bühl, Landgerichts Untergünzburg, am 18. Oktober 1841 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Link.

Arnold von Link, Vicepräsident der Regierung des Oberdonaukreises, Ritter des Civilverdienstordens der bayer. Krone, Inhaber des Oekonomiegutes Unterwittelsbach.

Adelsdiplom den 8. Januar 1824.

Lips.

1. Ferdinand Albrecht von Lips, Besitzer des Ritterguts Oberndorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Friedrich Wilhelm Ferdinand von Lips, kgl. Rentbeamter zu Erlangen, *Brüder*, am 22. Februar 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom für Obige vom 13. Januar 1822.

Lobkowitz, Frhr.

Lorenz Ludwig Freiherr von Lobkowitz, königl. Regierungs- und Forstrath von Niederbayern zu Landshut, am 3. März 1840 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Lodron, Graf.

Alois Graf von Lodron, als dermaliger einziger Besitzer der im Königreich Bayern gelegenen Bestandtheile der gräfl. von Lodron'schen Secundogenitur, am 2. Mai 1826 bei der Grafenklasse eingetragen.

Löfen.

Die minderjährigen Gebrüder:

1. Franz Alexander Wilhelm,

2. Karl Friedrich Wilhelm von Löfen, Besitzer des Lehengutes Heimhofen im Regenkreise sammt ihren mitbelehnten Vettern [1]), am 15. März 1837 bei der Adelsklasse eingetragen.

Lottner.

1. Johann Michael von Lottner, vormaliger Johanniterordensbeamter zu Oberhaunstadt und dessen Neffe

---

[1]) Johann Peter von Löfen, kgl. preuss. Lieutenant im 31. Infanterie-Regimente, als Mitbesitzer des Lehengutes Heimhof im Regenkreise, erhielt am 11. December 1831 das bayer. Indigenat.

Friedrich Heinrich Karl von Löfen, kgl. preuss. Lieutenant im 26. Infanterie-Regimente,

Otto Karl Ludwig v. L., kgl. preuss. Hauptmann im 7. Landwehrregimente,

Der minderjährige Franz Karl Wilhelm von Löfen, Sohn des verlebten k. preuss. Hauptmanns August von Löfen,

Karl Heinrich W. von Löfen, k. preuss. Hauptmann im 37. Infanterie-Regimente, erhielten am 27. April 1832 d. zu Panella auf der Insel Ischia, das bayerische Indigenat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Johann Baptist, Regierungsrath in Augsburg, am 24. November 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom für die Obigen vom 20. November 1823.

Loewenich.

1. Gottschalk von Loewenich und dessen Brüder
2. Karl, beide Fabrikbesitzer zu Erlangen und
3. Wilhelm, Pharmaceut, wurden am 19. August 1851 bei der Adelsklasse eingetragen.

Lottersberg, Frhr.

Karl Freiherr von Lottersberg, k. Oberlieutenant im 12. Inf.-Reg. Prinz Otto in Würzburg, am 2. Januar 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrn- (und Adels)-diplom vom 11. December 1826.

Löwenstein- Scharffeneck, Graf.

Se. Majestät der König haben sich mit Allerh. Entschliessung vom 15. Januar 1875 bewogen gefunden, die Freifrau Auguste Henriette Wollrabe von Wallrab, Gemahlin des Fürsten Leopold zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg sammt ihren aus der Ehe mit Letzterem vorhandenen und etwa noch zu erwartenden Kindern mit dem Namen einer Gräfin von Löwenstein- Scharffeneck, beziehungsweise Grafen und Gräfinnen von Löwenstein-Scharffeneck in den erblichen Grafenstand des Königreichs zu erheben.

Die Gräfin wurde am 8. Mai 1875 bei der Grafenklasse eingetragen.

Lucas.

Franz Lorenz von Lucas, Associé der Grosshandlung Clericus Ziehl und Co. in Nürnberg, unterm 30. September 1857 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom für Obigen vom 28. September 1857.

Lüneschloss.

Die Geschwister Amalie und Louise von Lüneschloss, Töchter des verlebten churpfälzischen Oberlieutenants Karl von Lüneschloss wurden am 1. März 1843 für ihre Person bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lupin, Frhr.

Friedrich Freiherr von Lupin auf Illerfeld, kgl. Ober-Berg-Commissär, am 6. November 1829 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrenstand für den Obigen durch Allerhöchste Entschliessung vom 24. Oktober 1829.

Lupin.

Anton Ernst von Lupin, k. k. österr. Oberst, am 22. August 1833 bei der Adelsklasse eingetragen.

Lutz.

Friedrich von Lutz, k. Forstmeister a. D. in München, wurde am 24. März 1875 bei der Adelsklasse eingetragen, nachdem er durch Diplom dd. 12. März 1875 von Seiner Majestät in den erblichen Adelsstand erhoben worden war.

Maillot de la Treille, Frhr.

Nikolaus Hubert Wilhelm Joseph Freiherr von Maillot de la Treille, k. Kämmerer, Staatsminister und Generallieutenant, Grosskreuz des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, Ehrenkreuz des kgl. bayer. Ludwigs-Ordens Commandeur des k. k. österr. Leopold-Ordens, Ritter des k. russ. St. Wladimir-Ordens, dann der k. franz. Ehrenlegion, am 7. März 1830 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrenstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 8. Januar 1830.

Mangstl, Ritter.

Karl Franz Xaver Sebastian, Ritter und Edler von Mangstl in München, kgl. Tabellator am Obersten Rechnungshofe in München wurde am 14. Mai 1824 bei der Ritterklasse eingetragen.

Maldeghem, Graf.

Karl Joseph Maria Graf von Maldeghem aus Niederstozingen im Königreich Würtemberg, erhielt am 28. Juli 1856 das bayer. Indigenat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mannert auf Neuenbürg.

Dr. Johann Michael von Mannert, vormal. Advokat in Nürnberg und dermaliger Besitzer des Ritterguts Neuenbürg, in Nürnberg, am 26. März 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 1. März 1822 mit dem Beinamen v. N. für die Dauer des Besitzes des gedachten Rittergutes.

Im Regierungsblatt steht der *1. Mai* als Datum des Diploms, was aber nicht möglich ist.

Mannlich.

Karl von Mannlich, kgl. Forstmeister in Zweibrücken, sammt seiner Schwester, am 22. September 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Märcken, Frhr.

Maria Victor Friedrich Karl Freiherr von Märcken, temporär pens. Oberlieutenant, am 16. Januar 1844 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Markreither.

Karl Ferdinand Michael von Markreither, kgl. Hauptmann im 10. Inf.-Regimente (Albert Pappenheim), wurde am 7. Februar 1854 bei der Adelsklasse eingetragen.

Marogna, Graf.

Brüder.

1. Maximilian Graf von Marogna, Begleiter Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Otto,

2. Karl Joseph, Caplan zu Oberndorf, am 3. Mai 1828 bei der Grafenklasse eingetragen.

Marotte von Montigny, Frhr.

1. Karl Freiherr Marotte von Montigny und dessen Bruder

2. Heinrich, k. Postoffizial in Bamberg, am 31. Aug. 1842 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Marschall von Alten-Gottern, Frhr.

Adam Friedrich Franz Freiherr Marschall von Alten-Gottern, kgl. Forstmeister zu Neustadt am Culm und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besitzer des Rittergutes Hesselbach im Obermainkreise, am 17. März 1834 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Marschalk von Ostheim auf Trabelsdorf, Frhr.

Emil Egidius Freiherr Marschalk von Ostheim auf Trabelsdorf, k. Kämmerer und Gutsbesitzer, wurde am 5. Mai 1856 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Mauchenheim genannt Bechtolsheim, Frhr.

1. Katharina Helene Alexandrine Freifrau von Mauchenheim genannt Bechtolsheim, gebornen Gräfin Duroux de Bueil, Gutsbesitzerin zu Bodenstein im Regenkreise sammt ihrem Sohn

2. Alexander Karl Leopold, am 17. Januar 1835 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Mechel genannt *van Mecheln.*

Dr. Karl August von Mechel genannt van Mecheln, kgl. Landrichter, am 22. April 1846 erhielt der Genannte, der kgl. Landrichter Dr. Karl August Mechel die kgl. Erlaubniss, das ihm von dem Könige der Belgier verliehene adlige Prädikat annehmen zu dürfen, jedoch ohne Anspruch auf die Rechte des bayer. Adels.

Merz von Quirnheim, Ritter.

I. Karl Albert Johann Nepomuk Ritter Merz von Quirnheim, Oberst und Commandeur des kgl. 12. Linien-Infanterie-Regiments, Ritter des kais. russ. St. Wladimir-Ordens und der kgl. franz. Ehrenlegion, am 28. April 1820 bei der Ritterklasse eingetragen.

II. Karl Joseph Merz von Quirnheim, kgl. pens. Lieutenant und Malz-Aufseher in München, am 12. Dezember 1839 bei der Ritterklasse eingetragen.

Meichsner.

Joseph Xaver Dismas von Meichsner, pens. k. Lieutenant in Frontenhausen, am 6. März 1826 bei der Adelsklasse eingetragen.

Messina, Frhr.

Brüder.

1. Karl Vincenz Bernardin Freiherr von Messina,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

k. k. österr. Capitaine-Lieutenant, am 12. März 1829 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

2. Andreas Bartholomäus Martin Franz, kgl. Hauptmann im 4. Jäger-Bataillon.

Meyer.

Karl von Meyer, Rittmeister im kgl. Cürassier-Reg. Prinz Karl in München, am 4. Dezember 1838 bei der Adelsklasse eingetragen.

Michels.

Theodor Joseph von Michels, Hauptmann im 5. Infant.-Reg., Ritter des k. k. österr. St. Leopolds-Ordens und der kgl. franz. Ehrenlegion. Adelsdiplom vom 9. März 1824, „in Anerkennung seiner Verdienste".

Am 17. März 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Miedel.

Johann Friedrich Hermann von Miedel, Gutsbesitzer und vormaliger Landgerichts-Assessor zu Bayreuth, am 22. December 1844 bei der Adelsklasse eingetragen.

Molitor von Mühlfeld, Frhr.

Ernst Franz Freiherr Molitor von Mühlfeld, k. Kämmerer und Major à la suite in München wurde am 21. Januar 1870 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt, nachdem er unterm 1. Januar dess. J. in den Freiherrenstand erhoben worden war. Vorher, und zwar am 4. December 1838, war er, damals Unterlieutenant im I. Artillerie-Reg. bei der Adelsklasse eingetragen worden.

Möller.

Dr. Ludwig von Möller, Churfürstl. hess. geheimer Medicinalrath, Ritter des Civilverdienst-Ordens der bayer. Krone. Erblicher Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 28. Januar 1837.

Moor.

Peter von Moor, Lieutenant im kgl. 9. Infanterie-Reg. Ysenburg zu Bamberg, am 29. November 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 28. November 1822.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Moreau, Frhr.

1. Elise Freifrau von Moreau, Gutsbesitzerin, und deren Söhne

2. Johann Franz Alexander,

3. Friedrich August, am 14. December 1825 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

S. M. der König haben allergnädigst geruht, die Elise Moreau, Wittwe des Marcus Alexander Moreau, ehemal. General-Verpflegscommissärs der franz. Armee, und ihre zwei Söhne

b) Johann Franz Alexander,

b) Friedrich August,

unterm 31. Juli 1824, sammt ihren ehelichen Nachkommen beiderlei Geschlechts in den freiherrlichen Stand zu erheben.

Morett.

Franz Joseph von Morett, Besitzer des Ritterguts Fahrnbach, Landgerichts Wunsiedel, am 22. August 1842 bei der Adelsklasse eingetragen.

Mörs.

I. Emmerich Joseph von Mörs, k. Landkommissariats-Actuar zu Pirmasens, am 15. Juli 1859 bei der Adelsklasse eingetragen.

II. Oscar von Mörs, Corporal im 7. Infanterie-Regimente wurde unterm 30. März 1865 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Moy, Graf.

Karl Graf von Moy, k. Kämmerer und Oberstceremonienmeister, wurde am 1. April 1868 bei der Grafenklasse immatrikulirt.

Am 25. Februar 1858 war der in der von Moy'schen Familie in Frankreich bestandene freiherrliche Adelsgrad in erblicher Weise auf den obigen Karl Ritter von Moy übertragen und ihm ein Freiherren-Bestätigungs-Diplom ertheilt worden. Immatrikulirt den 1. März 1858.

Muck.

Georg Philipp Christian Ernst von Muck, Rittmeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im kgl. zweiten Chevauxlegers-Regimente zu Ansbach, am 27. Februar 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 21. December 1822.

Muggenthal, Frhr.

(Sonderstorfer Linie).

Franz Benno Hyazinth Freiherr von Muggenthal (Sonderstorfer Linie), Rechnungs-Commissär der k. General-Lotto-Administration in München, am 13. December 1840 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Mühldorfer.

Johann Baptist von Mühldorfer, Realitätenbesitzer zu Vilshofen an der Donau, am 27. Mai 1834 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsstand für denselben vom 18. Mai 1834 durch kgl. Allerh. Entschliessung.

Mühle, Graf.

1. Karl Eduard Marcell,

2. Gustav Adolf Maria Leonhard Grafen von der Mühle, Brüder, in Regensburg wurden am 12. Januar 1824 bei der Grafenklasse eingetragen, nachdem sie seit 22. Januar 1822 der Freiherrenklasse einverleibt worden waren.

S. M. der König haben unterm 28. Mai 1870 geruht, dem Unterlieutenant im 1. Cuir.-Regimente (Prinz Karl v. Bayern) Karl Grafen von der Mühle als nunmehrigen Besitzer des Familien-Fideicommisses Leonberg im Reg.-Bez. Oberpfalz und R., die von demselben für sich und seine Nachkommen nachgesuchte Bewilligung zu ertheilen, sich von nun an Grafen, beziehungsweise Gräfinnen *Eckart von der Mühle* auf Leonberg nennen und schreiben und das mit diesem Namen bereits verbundene Familienwappen führen zu dürfen.

Nagel zu Aichberg.

Heinrich von Nagel zu Aichberg, kgl. Finanz-Ministerial-Registraturs-Officiant zu München, am 13. Oktober 1815 bei der Adelsklasse eingetragen.

Publicirt am 5. Juli 1841.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neimans, Frhr.

Berichtigung zu *v. Lang* S. 126 *v. Neumann.*

(Dieselbe Familie, welche *v. Hefner* (neuer Siebmacher) unter den Edelleuten S. 100 fälschlich als „v. Neumanns“ und mit dem Wappen der v. Neumann aufgeführt hat). „Seine M. der König haben in Gnaden geruht, der Ludmille Neimans, verwittw. Oberstin, die gebetene Ausfertigung über den schon von ihrem verstorbener Ehegatten geführten Adelsstand zu ihrer und ihrer Kinder beiderlei Geschlechts erforderlichen Legitimation unterm 10. Juni 1819 zu bewilligen.“ — Am 1. Juli 1819 eingetragen. — Friedrich Karl von Neimans, kgl. Regierungsrath, Ritter etc., wurde am 10. Juni 1838 in den Freiherrenstand erhoben. Eingetragen am 16. Sept. ej. a.

Nesselrode-Hugenpoet, Frhr.

Karl Anselm Franz Raphael Freiherr von Nesselrode-Hugenpoet, Hauptmann im k. 1. Infanterie-Reg. in München, am 26. April 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Neumann.

(Reichsadel d. d. Wien, 29. März 1797 für Bernhard Jakob Daniel N., Legationsrath auf Cambs in Mecklenburg und dessen Bruder Johann Andreas, Kirchensecretär). — Aus dieser Familie erhielt Hans Christian Heinrich am 26. September 1820 das bayer. Indigenat, und wurde als Buchhalter bei der kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Hauptkasse in München am 20. Januar 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Führen das Wappen mit dem wilden Mann. (Neuer Siebmacher Tafel 119.)

Nibler auf Pirnbach.

Dr. Emanuel Maria von Nibler auf Pirnbach, Rechtsanwalt in München, am 14. Februar 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 1. Februar 1823 mit dem Beinamen a. P. (so lange er im Besitze des Gutes Pirnbach bleibt).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Niethammer.

Dr. Adolph Julius von Niethammer, kgl. Rath und Assessor der kgl. Regierung des Isarkreises, Besitzer der Hofmarken Mengkofen, Hofdorf, Buchhausen und Forst, am 15. April 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

Normann.

I. Ernst Maximilian Eduard Bogislaus von Normann, Lebbiner Linie, kgl. Artillerie-Lieutenant in Leutershausen, am 2. Januar 1821 bei der Adelsklasse eingetragen.

II. Karl Ludwig Wilhelm Emil von Normann, kgl. Obertelegraphist zu Frankfurt am Main wurde am 8. Januar 1861 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Oberkamp, Frhr.

1. Karl August Freiherr von Oberkamp, k. geheimer Rath, Commenthur des Verdienstordens der bayer. Krone mit seinem Adoptivsohne

2. Rudolf Freiherrn von Oberkamp, am 30. Mai 1847 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Erblicher Freiherrenstand für die genannten beiden durch kgl. Allerhöchste Entschliessungen vom 2. und 9. April 1847.

Kgl. Allerhöchste Bewilligung vom 3. April 1847 für den sub 1 Genannten, seinen Familiennamen auf seinen Adoptivsohn Rudolf Braun zu übertragen.

Oberländer.

Otto Ludwig Franz Heinrich Christian von Oberländer, Unterlieutenant im kgl. Infant.-Regimente Friedrich Hertling, am 13. August 1839 bei der Adelsklasse eingetragen.

Oeyen.

Maximilian Ferdinand Nicolaus von Oeyen, Hauptmann im Linien-Infanterie-Regimente Pappenheim zu Ingolstadt, am 17. August 1835 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ortenburg-Tambach, Graf.

Die fünf Kinder des verstorbenen kgl. Revierförsters

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karl Ludwig Grafen von Ortenburg-Tambach, am 4. Juli 1830 bei der Grafenklasse eingetragen.

Orthlieb.

1. Franz Maximilian Mathias von Orthlieb, Oberlieutenant und dessen Sohn

2. Franz Joseph Maximilian, nun (1842) Oberlieutenant im topogr. Bureau des kgl. Generalquartiermeister-Stabes, am 2. December 1812 bei der Adelsklasse eingetragen.

Publicirt am 28. December 1842.

Osten.

Heinrich Gotthold von der Osten, Fakrikinhaber zu Göggingen bei Augsburg, am 27. December 1831 bei der Adelsklasse eingetragen.

Palaus, Frhr.

Karl Freiherr von Palaus, Hauptmann im kgl. 6. Inf.-Reg., am 3. November 1824 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Panzer.

Georg Johann Baptist von Panzer, kgl. Ministerialrath im Staatsministerium der Finanzen und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, am 22. April 1828 bei der Ritterklasse eingetragen.

Georg Friedrich von Panzer (Sohn des Vorigen) am 22. April 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

„Nachdem der k. Ministerialrath J. B. v. P. den Adel auf diesen seinen einzigen Sohn übertragen hat, diese Uebertragung aber auch aus spezieller königlicher Gnade zugleich mit dem Effecte des Adelstitels noch bei Lebzeiten seines Vaters verbunden worden ist, für sich und seine männlichen Nachkommen nach der Lineal-Folge der Erstgeburt."

von Pape genannt Papius.

1. Georg Joseph von Papius, Privatier zu Würzburg, erhielt den 21. Mai 1863 ein Adels-Erneuerungs-Diplom, und wurde am 1. Juni dess. J. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Dr. Philipp Heinrich Ferdinand von Papen, genannt Papius, geprüfter Rechtscandidat in München, wurde am 10. Juli 1868 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Paris.

Catharine Caroline von Paris, Wittwe, zu Augsburg, am 29. Oktober 1844 bei der Adelsklasse eingetragen, für ihre Person.

Adelsdiplom vom 2. September 1844, für die Genannte, Magistratsraths-Wittwe Caroline Stuhlmiller, geb. von Kiesow zu Augsburg, mit dem Namen: „Wittwe Caroline von Paris".

Paumgarten.

1. Karl von Paumgarten, Privatier in München, und dessen Bruder

2. Ignaz Michael von Paumgarten, k. II. Landgerichts-Assessor in Krumbach, am 13. December 1839 bei der Adelsklasse eingetragen.

Pawel.

Heinrich August Bernhard von Pawel, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Major und Besitzer der Rittergüter Geyersberg und Schlosswiesen im Obermainkreise, am 23. Oktober 1833 bei der Adelsklasse eingetragen.

Peritzhoff.

Karl von Peritzhoff, k. Rentbeamter zu Burglengenfeld, am 18. Oktober 1841 bei der Adelsklasse eingetragen.

Pernstein, Frhr.

Marie *Fontelive*, Gemahlin des Fürsten Otto von Thurn und Taxis, wurde am 12. Juli 1867 unter dem Namen „Freifrau von Pernstein" in den erblichen Freiherrenstand erhoben, und nebst ihren Abkömmlingen aus der Ehe mit dem genannten Fürsten am 1. August ejd. a. bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Pernwerth.

Anton Alois von Pernwerth, Hauptmann im k. 12. Inf.-Reg. in Würzburg, am 10. Februar 1826 der Adelsklasse einverleibt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pfeffel, Frhr.

Hubert Freiherr von Pfeffel, Staatsrath, ausserordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am kgl. franz. Hofe, Grosskreuz des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, am 4. Oktober 1828 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherren-Diplom vom 5. Januar 1828.

von Pfistermeister, Ritter.

1. Franz Seraph von Pfistermeister, kgl. Staatsrath im ordentlichen Dienste.

2. Karl Konrad Joseph, Gensdarmerie-Hauptmann.

Franz Seraph v. Pf. wurde am 30. Dezember 1866 in wohlgefälliger Anerkennung seiner, weiland S. M. dem Könige Maximilian II., sowie des jetzt regierenden Königs Majestät, in der Eigenschaft als Sekretär geleisteten vieljährigen treuen und erspriesslichen Dienste in den erblichen Ritterstand erhoben, und diese Verleihung zugleich auf seinen genannten Bruder ausgedehnt.

Immatrikulirt am 22. Januar 1867 bei der Ritterklasse.

v. d. Pfordten, Frhr.

1. Ludwig Karl Heinrich von der Pfordten, Staatsrath im ordentlichen Dienste, Staatsminister des kgl. Hauses und des Aeussern, und mit der Leitung des Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten betraut wurde unter Erneuerung und Bestätigung des von seinen Voreltern innegehabten alten Geschlechts-Adels, — zum Merkmale Allerhöchsten Wohlwollens und in Anerkennung seiner Verdienste sammt seiner Schwester

2. Louise v. d. Pfordten, am 11. August 1854 in den erblichen Freiherrenstand erhoben.

Immatrikulirt am 28. August 1854 bei der Freiherrenklasse.

Pillement.

1. Franz Georg von Pillement, k. Major (nun Oberstlieutenant im 13. Infanterie-Regiment (Kaiser Franz Joseph von Oesterreich) und dessen Brüder:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Georg Karl, k. Postverwalter in Ludwigshafen,

3. Johann Michael, Hauptmann im 1. Artillerie-Regiment (Prinz Luitpold), wurden am 8. März 1855 bei der Adelsklasse eingetragen.

Mittels Diplom vom 10. Februar 1855 war auf die genannten Gebrüder der von ihrem Vater, dem verlebten k. Oberstlieutenant Joseph von Pillement und ihrem Oheim dem k. Kämmerer und General-Major Franz Ludwig von Pillement geführte Adel in erblicher Weise übertragen worden.

Pierron.

Johanna von Pierron, verwittw. Oberstin und deren Schwester

Catharina von Pierron, verwittw. Langlois sammt ihren Kindern wurden am 10. September 1820 bei der Adelsklasse eingetragen.

Pieverling.

Friedrich Wilhelm Gottfried Bernard von Pieverling, kgl. Salinen-Oberfactor in Bayreuth wurde am 3. August 1820 bei der Adelsklasse eingetragen. (Altmärkischer Uradel).

Plönies.

Franz Erich von Plönies, fürstl. Leiningen'scher Forstverwalter in Miltenberg, am 18. April 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Pocci.

1. Fabricius Joseph Karl Evaristus Graf von Pocci, k. Kämmerer, Generallieutenant und Oberhofmeister der Königin (nunmehr [1847] verlebt) sammt seinem Sohne

2. Franz Ludwig Evarist Alexander Graf von Pocci, dermaliger (1847) k. Kämmerer und Hofmusik-Intendanten, am 10. Februar 1817 bei der Grafenklasse eingetragen.

Publicirt am 10. Juli 1847.

Polignac, Fürst.

August Julius Armand Marie Fürst von Polignac, Besitzer der Hofmarken Wildthurm und Reichersdorf in

Niederbayern, am 17. August 1838 bei der Fürstenklasse eingetragen.

Ponickau, Frhr.

Christoph Friedrich Freiherr von Ponickau, kgl. Kämmerer, auf Osterberg, 'St. Mang und Hopferau, am 25. September 1815 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Publicirt am 29. Oktober 1841.

Precht von Hohenwart.

Joseph Johann Nepomuk Alois Maria *Precht* von Hohenwart, kgl. Zoll-Control-Bediensteter zu Pirmasens, wurde den 23. Juli 1851 bei der Adelsklasse eingetragen.

Prentner.

Karl von Prentner, Sohn des Direktors des kgl. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis und Ritters des Civilverdienstordens der bayerischen Krone, Franz Xaver von Prentner, mit der Befugniss der weiteren Adels-Transmission auf einen jedesmaligen erstgebornen Sohn am 4. Novbr. 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Preuschen, Frhr.

Georg Ernst Ludwig Freiherr von Preuschen, von und zu Liebenstein, herzogl. Nassau'scher Oberappellationsgerichts-Präsident zu Wiesbaden, als Mitbesitzer der Güter Dürried und Wasmuthhausen in Unterfranken, wurde am 17. August 1832 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Pusch.

Joseph von Pusch, kgl. Hauptmann im Infanterie-Regimente Karl Pappenheim, mit seinen Geschwistern und den Relikten seines verlebten Oheims Thaddäus von Pusch, kgl. bayr. Ingenieur-Hauptmann, am 12. Februar 1844 bei der Adelsklasse eingetragen.

Püttner.

Adam Gottlob von Püttner, Bürgermeister in Lobenstein, erhielt durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 10. April 1838 das bayerische Indigenat.

Quadt-Wykradt-Isny, Graf.

Wilhelm Albert Graf von Quadt-Wikradt-Isny, Herr der Stadt und Herrschaft Isny, standesherrliches Mitglied

der ersten Kammer des Königreichs Württemberg, Erlaucht, am 21. Juni 1847 bei der Grafenklasse eingetragen.

Rast, Frhr.

Ferdinand Martin Freiherr von Rast, Herr zu Faal, am 24. Mai 1831 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Mittelst kgl. Allerhöchster Entschliessung vom 15. Mai 1831 wurde der Obige, Ferdinand Martin Edler von Liebmann, Besitzer der Herrschaft Faal in Untersteiermark in den Freiherrenstand erhoben, und sein bisheriger Name in den Obigen abgeändert.

Ferdinand Martin Edler von Liebmann, Herr zu Faal in Untersteyermark, am 30. März 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 12. März 1830, nachdem er am 6. März das bayer. Indigenat erhalten hatte.

Raumer.

Karl Ludwig Georg von Raumer, k. ordentl. Professor der Naturgeschichte an der Universität Erlangen, Inhaber des k. preuss. eisernen Kreuzes zweiter Klasse, am 15. November 1841 bei der Adelsklasse eingetragen.

Reck, Frhr.

Die Brüder

1. Sebastian,

2. Johann Michael Freiherren von Reck auf Autenried und Gross-Köstendorf, am 18. März 1821 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrendiplom für die Obigen vom 13. März 1821.

Reck.

Karl von Reck, Oberlieutenant bei der kgl. Ouvriers-Compagnie der kgl. Zeughaus-Direktion sammt seinen Schwestern, am 3. März 1840 bei der Adelsklasse eingetragen.

Recum, Frhr.

Andreas Freiherr von Recum, aus Grünstadt bei Frankenthal gebürtig, königl. Geh.-Rath zu Kreuznach, sammt seinem Sohne Otto, mit der Transmission auf den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jedesmaligen ältesten Sohn nach der Reihenfolge der Erstgeburt oder Adoption in Ermangelung eigener Nachkommen am 24. Mai 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Erblicher Freiherrenstand für *alle* Nachkommen durch Diplom vom 8. Mai 1825.

Regemann.

Hermann von Regemann, kgl. Unterlieutenant à la suite in Bayreuth, am 8. Mai 1834 bei der Adelsklasse eingetragen.

Rehlingen und Haltenberg.

Die Descendenz des † Johann Baptist Blasius von Rehlingen und Haltenberg:

1. Karl Alois von Rehlingen und Haltenberg, quiesc. königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist.

2. Alois Joseph Maria von Rehlingen und Haltenberg, kgl. Regierungs-Registrator in Augsburg, am 7. September 1813 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 28. December 1842.

Reibelt, Frhr.

Gustav Joseph Freiherr von Reibelt, Cadett im Artillerie-Regiment, am 9. August 1824 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Reichenbach.

Constantin von Reichenbach, Fabrik-Besitzer in München, wurde am 17. Mai 1870 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

König Ludwig II. erhob s. d. Schloss Berg den 16. Mai 1870 den Constantin Reichenbach in den Adelstand und zwar auf Grund der traditionellen Abstammung von Wilhelm Bernhard v. R., fürstlich Baden-Durlach'scher Rath und Oberamtmann der Herrschaft Rötteln, welcher mit 2 Brüdern von K. Leopold I. wegen der Abstammung von dem schles. Geschlechte v. R. am 12. Oktober 1681 eine Adels-Confirmation erhalten hatte. Ferner mit Rücksicht auf die Verdienste seines Gross-Oheims, des transmissionsberechtigten Georg Ritter v. R., königl. bayer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Directors des Ministerialbaubureaus etc. mit dessen Urenkelin Anna Mayer von Mayerfels er sich zu vermählen beabsichtigte (vermählt den 25. Juli 1870). — Eingetragen 17. Mai 1870.

Wappen: Ein b. Schild mit unten eingeschobener geschweifter g. Spitze, in welcher ein goldgekrönter mit einer aufsteigenden s. Mondsichel belegter schw. Adler. Im rechten b. Oberwinkel ein s. Mühlstein hinter 3 mit ihren Stielen in den Dreipass (2, 1) gestellten Morgenstern-Streitkolben. Links in b. ein g. mit einem b. Wellenbache belegter und beiderseits mit einem g. 6strahligen Sterne und einer aufsteigenden g. Mondsichel begleiteter Schrägbalken.

2 Helme: I. zwischen zwei mit den Bildern des linken Schildoberwinkels belegten b. Flügeln ein wachsender n. Maulesel. II. ein b. gekleideter wachsender Mann, mit den Bildern des linken Winkels geziert, auf dem b., g.-gestülpten und mit schw.-s. Hahnenfedern besteckten Turnierhute die drei Morgensterne in dem Hutstulpe aufrecht gestellt.

Decken: I. b.-s. II. b.-g.

Reitzenstein, Frhr.

I. Ernst Adolf Philipp von Reitzenstein, kgl. hannöv. Oberstlieutenant zu Verden, Mitbelehnter bei dem Rittergute Hadermannsgrün im Obermainkreise, erhielt am 15. März 1832 das bayerische Indigenat.

II. Friedrich Ferdinand August Freiherr von Reitzenstein, Oberlieutenant im kgl. Württemberg. 8. Infanterie-Regimente und dessen Geschwister Karl Bernhard Freiherr von Reitzenstein (aus der Linie Zoppaten) Oberlieutenant und Schützen-Officier im kgl. Württemb. 3. Infant.-Reg., Johanna Augusta, am 28. März 1838 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

III. Linie Conradsreuth, oberen Theils.

1. Karl Heinrich,
2. Wilhelm August und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Friedrich Bodo Freiherren von Reitzenstein Gebrüder und deren Vetter:

4. Ernst Traugott Karl, Linie Conradsreuth oberen Theils, am 10. November 1844 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Renner.

Georg Konrad von Renner, Generalmajor à la suite, Adelsdiplom vom 8. August 1826.

Riedesel, Frhr.

Karl Theodor Johann Freiherr von Riedesel, Unterlieutenant im k. Infanterie-Regiment Prinz Karl von Bayern in Augsburg, wurde am 2. Januar 1870 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Riethaler.

Albert Joseph Edler von Riethaler, Chemiker und Fabrikant zu Schweinfurt, am 14. März 1831 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ringel.

Joseph von Ringel, kgl. Regierungsrath in Regensburg, am 1. September 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 30. August 1828.

Ritter.

Elias von Ritter, Bürger und Grosshändler in Regensburg, am 16. Oktober 1826 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 12. Oktober 1826 mit dem Beinamen „von Wildenstein", der ihm aber in dem Matrikular-Extract nicht gegeben ist.

Röckl, Ritter.

1. Joseph Anton Ritter von Röckl, kgl. quiesc. Regierungsrath und Polizeidirector von Ingolstadt, in München und dessen Bruder

2. Franz Joseph, deren Vatersbrüder

3. Amadeus und

4. Georg Alois,

und Vetter

5. Franz Xaver, am 27. August 1821 bei der Ritterklasse eingetragen.

Rogéville.

Hubert Cyprian Wilhelm von Rogéville, Major im kgl. 15. Infanterie-Regiment, Ritter des kgl. Franz. St. Ludwigs-Ordens und der Ehrenlegion in Landau, am 5. Februar 1821 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ronchi von Löwenfels.

Caesar Anselm Ronchi von Löwenfels, vorm. kgl. Rentbeamter in Eichstätt, am 26. Februar 1821 bei der Adelsklasse eingetragen.

Rössler.

Ludwig von Rössler, herzogl. Nassauischer General-Domänen-Director, Bevollmächtigter bei der Central-Commission für die Rhein- und Main-Schifffahrt, Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone und des belg. Löwen-Ordens, am 17. December 1827 bei der Adelsklasse eingetragen.

Adelsdiplom vom 17. November 1827.

Rotberg, Frhr.

Eduard Anton Freiherr von Rotberg, Rittmeister im k. Chevauxlegers-Regiment Taxis, zu Ansbach, am 19. April 1842 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Roth.

Georg Martin von Roth, k. Regierungsrath bei der Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, zu Ansbach, am 4. September 1840 *nach der Erstgeburtsfolge seiner Nachkommen* bei der Adelsklasse eingetragen.

Röthlein.

Friedrich Jakob Joseph von Röthlein in Ansbach, kgl. Regierungsrath, am 2. Mai 1825 bei der Adelsklasse eingetragen, mit der Befugniss der weiteren Adels-Transmission auf einen jedesmaligen erstgebornen Sohn.

Rott.

Anton Rott, grossherz. sächs. Kammer-Rath in Weimar, wurde durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 1. Novbr. 1837 in den Adelsstand des Königreiches erhoben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rücker.

I. Dr. Georg Friedrich Wilhelm Samuel von Rücker, kgl. Gymnasialprofessor zu Erlangen, erhielt am 4. August 1854 ein Erneuerungs- und Bestätigungsdiplom, des seinem Ur-Ur-Grossvater Johann Michael Rücker vom Kaiser Leopold mittels Diploms vom 28. September 1689 verliehenen, von den Betheiligten aber nicht gebrauchten Erbadels, immatrikulirt bei der Adelsklasse am 15. September dess. J.

II. Georg Ernst Ludwig von Rücker, Privatier in Hof und dessen Brüder Karl August Ferdinand, Kreis- und Stadtgerichts-Accessist in München, Karl Ludwig Ferdinand, Pharmazeut, Georg Ernst, Unterlieutenant im 13. Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, Wilhelm Adolf, Hermann Albrecht Ernst, wurden am 29. Januar 1857 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Mit Diplom d. d. 24. Januar 1857 wurde der dem Gymnasialprofessor von Rücker in Erlangen erneuerte Adelsstand auf dessen Brüder ausgedehnt.

Rumerskirch, Graf.

Franz Xaver Graf von Rumerskirch, zur Zeit Cadett-Corporal in Chevauxlegers-Regimente Herzog von Leuchtenberg und dessen Schwester Maria Antonie Kunigunde, am 6. Juli 1837 bei der Grafenklasse eingetragen.

Rumohr, Ritter.

1. Julius Georg Ritter von Rumohr, Obertelegraphist und dessen Bruder

2. Julius Georg, ebenfalls Obertelegraphist wurden am 20. Oktober 1865 bei der Ritterklasse immatrikulirt.

Saint George.

Karl Friedrich von Saint George, kgl. Rechnungskommissär bei der Generalverwaltung der k. Posten und Eisenbahnen, wurde am 1. Oktober 1847 bei der Adelsklasse eingetragen.

Sartor auf Gansheim, Frhr.

Joseph Anton Johann Evangelist Freiherr von Sartor auf Gansheim, vorher Handelsmann zu Neuburg a. D.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besitzer des Ritterguts Gansheim am 15. März 1824 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Adelsdiplom mit dem Prädicat „von Gansheim“ vom 7. Februar 1822. Bei der Adelsklasse eingetragen am 28. Februar 1822. Freiherrendiplom vom 31. Januar 1824.

Sartorius Freiherr *von Waltershausen.*

Georg Sartorius Freiherr von Waltershausen, k. grossbritt.-hannöv. Hofrath und Professor der Universität zu Göttingen, Ritter des Guelphen-Ordens, am 26. Oktober 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherrn- (und Adels-)Diplom vom 29. Mai 1827 „in Rücksicht seiner ausgezeichneten literarischen Verdienste und auf den Grund des Besitzes des im Untermainkreise gelegenen Ritterguts Waltershausen“.

Sauer.

Karl Theodor von Sauer, kgl. Hauptmann und Flügel-Adjutant Seiner Majestät des Königs, wurde am 29. Mai 1865 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Saurzapff auf Burggrub, Frhr.

Alexander Freiherr von Saurzapff auf Burggrub, Lieutenant im kgl. Gensdarmerie-Corps in München, sammt seinen beiden Schwestern, am 1. Juli 1823 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Savoye.

Joseph Friedrich von Savoye, k. Appellations-Gerichts-Advokat zu Passau, am 30. Juli 1844 bei der Adelsklasse eingetragen.

Scanzoni von Lichtenfels.

Dr. Friedrich Wilhelm Scanzoni von Lichtenfels, ordentlicher Professor an der Universität Würzburg, Geheimer Rath, wurde am 5. December 1863 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Schacht, Frhr.

Alexander Alois Karl Freiherr von Schacht, königl. Hauptmann im 4. Linien-Infanterie-Regimente in Regensburg, am 9. Januar 1831 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schacht.

Charlotte von Schacht zu München, wurde den 12. März 1856 bei der Adelsklasse eingetragen.

Schanzenbach, Frhr.

Max von Schanzenbach, k. Post-Accessist, am 28. December 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Scharff von Scharffenstein.

Hermann Scharff von Scharffenstein, Cadett im 1. Cuirassier-Regiment (Prinz Karl), erhielt unterm 24. Mai 1851 ein Adelsbestätigungs-Diplom und wurde am 11. März 1852, nachdem er inzwischen Unterlieutenant geworden war, bei der Adelsklasse immatrikulirt. Derselbe starb 1875 zu Landshut unvermählt.

Schaumberg, Frhr.

I. Anton Ludwig Freiherr von Schaumberg auf Kleinziegenfeld, am 7. August 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

II. Heinrich Franz Freiherr von Schaumberg, k. pens. Rittmeister zu Bamberg und die Nachkömmlinge seines verstorbenen Bruders Philipp, wurden am 25. Mai 1860 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Schauss-Kempfenhausen.

Anton von Schauss-Kempfenhausen, k. Rath und Advokat in München, wurde den 10. März 1856 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Der Genannte wurde am 6. März 1856 unter obigem Prädicat in den erblichen Adelsstand erhoben.

Schäzler, Frhr.

Johann Lorenz Freiherr von Schäzler, kgl. Finanzrath und Bankier in Augsburg, am 12. December 1821 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Freiherren-Diplom vom 25. November 1821 auf erfolgte legale Nachweisung seiner direkten Abstammung aus dem uralt-ritterbürtigen Geschlechte der Freiherrn Schäzl zu Hormannsperg, Wazmannsdorf und Tyrnau, und in Anerkennung seiner mehrjährigen mit unermüdeter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Thätigkeit und reinem Patriotismus, sowie besonders um seine Mitbürger sich erworbenen vielseitigen Verdienste.

Schelhorn.

Johann Christian von Schelhorn, k. quiesc. Forstmeister und Forstrath zu Augsburg, am 24. Juli 1860 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Schenk von Schweinsberg, Frhr.

Joseph Alois Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Landgutsbesitzer, am 6. Mai 1840 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Schenk von Stauffenberg, Graf.

Franz Ludwig Schenk Graf von Stauffenberg, kgl. Kämmerer, erblicher Reichsrath und Generallieutenant à la suite, wurde am 18. März 1874 bei der Grafenklasse eingetragen, nachdem S. M. unterm 17. Januar 1874 aus selbsteigner Bewegung geruht hatten, denselben in Anerkennung der hohen Verdienste, welche derselbe sich seit 25 Jahren in der Stellung als Präsident der Kammer der Reichsräthe erworben hat, tax- und stempelfrei in den Grafenstand zu erheben.

Schiber.

Joseph von Schiber, k. Ober-Appellationsgerichtsrath wurde *mit dem Rechte der Vererbung nach der Erstgeburtsfolge seiner Nachkommen,* am 11. April 1863 bei der Adelsklasse immatriculirt. Franz Xaver von Schiber, gepr. Rechtspracticant in München, *nach der Erstgeburtsfolge seiner Nachkommen,* am 20. April 1860 bei der Adelsklasse immatriculirt.

Schilcher.

Dr. Maximilian August von Schilcher, kgl. Staatsrath im ordentlichen Dienste, wurde am 28. Mai 1862 in den erblichen Adelsstand erhoben und am 6. Juni d. J. bei der Adelsklasse eingetragen.

Schirnding.

I. Philipp Karl Ernst Ludwig von Schirnding, kgl. Revierförster zu Silberbach und dessen Vetter und Bruder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am 14. Decbr. 1813 bei der Adelsklasse immatrikulirt. Publicirt am 8. Juni 1857.

II. Rudolph Friedrich Karl von Schirnding, am 18. December 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Schirndinger von Schirnding, Freiherren.

I. Sigmund Friedrich Karl Freiherr Schirndinger von Schirnding, Hauptmann im k. 13. Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich. Friedrich Philipp Anton Ernst Alexander Freiherr von Sch., kgl. Revierförster zu Neuhof, Forstamts Sebaldi, immatrikulirt am 19. December 1863 bei der Freiherrenklasse.

II. Adolph von Schirnding, k. Grenz-Obercontroleur zu Reichenbach, wurde am 8. Mai 1864 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

III. Ernst von Schirnding, k. Post- und Eisenbahn-Expeditor zu Zeil. Immatrikulirt am 12. September 1871.

Schlagintweit.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die beiden Reisenden und Naturforscher Gebrüder Hermann und Robert Schlagintweit mittels Diplom vom 24. November 1859 in den erblichen Adelsstand zu erheben; immatrikulirt am 12. December 1859 bei der Adelsklasse.

Schlägel.

Maximilian von Schlägel, kgl. Hauptmann im Grenadier-Garde-Reg. und Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens, am 1. October 1823 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 15. September 1838. Adels-Diplom vom ?? (nicht angegeben) „als Beweis besonderer Allerhöch. Zufriedenheit mit seinen dem Vaterlande rühmlich geleisteten Kriegsdiensten.“ Publicirt am 15. November 1823.

Schleich (Schönstetter Linie.)

Heinrich Johann Baptist von Schleich (Schönstetter Linie), kgl. Kämmerer und quiesc. Forstmeister in München, am 27. Juni 1815 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 29. October 1841.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlichtegroll.

I. Antonin von Schlichtegroll, kgl. Baurath in München, mit der Befugniss *der weiteren Adels-Transmission auf einen jedesmaligen erstgebornen Sohn*, am 3. Februar 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

II. Dr. Nathanael von Schlichtegroll, kgl. Reichsarchivs-Adjunct, Ritter des kais. russ. St. Annen-Ordens III. Classe und des kgl. griech. Erlöser-Ordens in München, am 20. August 1841 bei der Adelsklasse eingetragen. Adels-Diplom für den Obigen vom 5. August 1841.

III. Otto Egid Hannibal von Schlichtegroll, k. Unterlieutenant im 2. Infanterie-Regiment (Kronprinz), wurde den 4. März 1856 bei der Adelsklasse immatriculirt. Adels-Diplom für den Genannten vom 12. Februar 1856.

Schmauss, Ritter.

Anton Ritter von Schmauss auf Pullenrieth und Vorderlangau, am 17. Juni 1826 bei der Ritterklasse eingetragen.

Schmidt.

Dr. med. Adolf von Schmidt, am 14. Januar 1837 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch k. Allerhöchste Entschliessung vom 3. December 1836.

Schnell von Schnellenbühel.

Heinrich Otto Schnell-Schnellenbühel, k. Regierungsdirector bei der k. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, Vorstand des protest. Consistoriums zu Speier, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael, am 26. November 1841 bei der Adelsklasse eingetragen.

Schnorr von Carolsfeld.

Julius Veit Hans Schnorr genannt von Carolsfeld, k. Professor an der Akademie der bildenden Künste zu München, am 7. Mai 1832 bei der Adelsklasse eingetragen.

Schönberg.

Alexander August Ernst von Schönberg, königl. sächs. Rittmeister wurde am 12. Mai 1825 bei der Adelsklasse eingetragen, dürfte wohl dem meissnischen Geschlechte angehören, nicht dem bei von Hefner S. 113.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schönburg-Waldenburg, Fürst.

Otto Victor Fürst von Schönburg-Waldenburg, kgl. preuss. Generalmajor der Cavallerie a. D., kgl. sächs. wirkl. Geh. Rath, Besitzer der Rittergüter Förban und Schwarzenbach an der Saale im Obermainkreise, mit seinen Geschwistern am 18. August 1831 bei der Fürstenklasse eingetragen.

Schönebeck.

Franz August von Schönebeck, erster Beseher des kgl. Bayer. Octroi-Amts zu Germersheim, am 1. März 1825 bei der Adelsklasse eingetragen.

Schweinichen.

Georg Philipp Alexander von Schweinichen-Muschlitz, Rentier in München, wurde am 9. August 1872 bei der Adelsklasse eingetragen.

Schwind, Ritter.

Moritz Ritter von Schwind, kgl. Professor an der Akademie der bildenden Künste in München, am 28. Juli 1856 sammt Abkömmlingen bei der Ritterklasse eingetragen.

Seckendorff, Graf (Linie Aberdar.)

1. August Gottlieb Graf von Seckendorff, k. Württemb. Major und Gutsbesitzer zu Obernzenn, aus der Linie Aberdar und sein Bruder, 2. Karl Friedrich und seine drei Neffen, 3. Ludwig, 4. Karl, 5. Theodor, am 16. August 1841 bei der Grafenklasse eingetragen.

Seidel.

Johann Esaias von Seidel von Rosenthall, Commerzienrath in Sulzbach, am 7. September 1821 bei der Adelsklasse eingetragen.

Senger.

Franz Ludwig von Senger, k. Advocat in Krumbach, am 12. Juli 1841 bei der Adelsklasse eingetragen. Adels-Diplom vom 29. April 1841, für Franz Ludwig Rigel mit Namensänderung in von Senger.

Seutter von Lötzen.

Johann Jacob Seutter von Lötzen, pens. Lieutenant

in Nürnberg, am 6. November 1816 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 28. December 1842.

Seybold.

Johann Georg von Seybold, kgl. Oberforstrath in München, am 23. December 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für den Obigen vom 16. Decbr. 1821.

Sichlern.

Johann Nepomuk von Sichlern, herrschaftl. Gerichtshalter zu Niederarnbach, sammt seinen Brüdern, am 3. Juli 1822 bei der Adelskasse eingetragen. Durch Diplom vom 5. März 1822 wurde den Gebrüdern:

a) Joseph Cajetan Anton von S., charact. Hofrath und Rechtsanwalt des ehemal. Hochstifts Augsburg,
b) Anton Hugo,
c) Johann Nepomuk,
d) Heinrich Anton,

jene Standeserhebung, welche ihrem † Vater, Christoph Anton von S., fürstl. Augsburg. Geh. Rath, Regierungs-Director und Kreisgesandten von dem Fürsten von Schwarzenberg Kraft seiner höheren Comitive unterm 7. April 1770 zu Theil geworden war, *auch für die Klasse des erblichen Reichsadels* bestätigt.

Sigritz.

Joseph von Sigritz, kgl. Secretär der Staatsschulden-Tilgungskommission, am 7. Mai 1832 bei der Adelsklasse eingetragen.

Soden, Frhr.

Maximilian Maria Julius Constantin August Freiherr von Soden zu Neufraunhofen, wurde am 25. Mai 1868 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt.

Solomé von Ramberviller, Frhr.

August Freiherr Solomé von Ramberviller, Rittmeister im kgl. Chevauxlegers-Reg. Leiningen wurde am 8. Mai 1839 bei der Freiherrenklasse immatrikulirt. Den Freiherrenstand hatte er durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 1. Februar 1839 erhalten. Adel vom F. von Hohenzollern mit „v. R.“ d. d. 20/12. 1827.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonvicho.

Karl Joseph von Sonvicho, am 31. August 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Sparapani von Isckhienfeld.

Joseph Maria von Sparapani von Isckhienfeld, Oberlieutenant im kgl. Infanterie-Regimente Ysenburg, am 26. October 1842 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Speck Freiherr *von Sternburg.*

Maximilian Speck, Freiherr von Sternburg Rittergutsbesitzer, am 29. Januar 1829 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrendiplom vom 23. Januar 1829.

Sperl.

Franz Bernard von Sperl, Besitzer des Hammergutes Altenhammer und des Ritterguts Trevesen, in Altenhammer, am 12. Mai 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 9. Mai 1821.

von Spies.

Therese von Spies, geb. Freiin von Hacke, Kriegsministers- und Generalmajorswittwe, wurde mit ihren Kindern den 4. Juni 1863 in den erblichen Adelsstand des Königreiches erhoben, und am 11. Juni dess. J. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

von Staff genannt *von Reitzenstein.*

Karl August Wilhelm Heinrich Hermann von Staff genannt von Reitzenstein, k. preuss. Generalmajor und Commandant der 11. Infanterie-Brigade zu Breslau, Ritter des k. preuss. Johanniter-Ordens und des rothen Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife, des k. russ. St. Wladimir-Ordens IV. Klasse mit der Schleife, und des k. schwed. Schwert-Ordens, Commandeur des k. neapolitanischen St. Georgen-Kriegs-Verdienst-Ordens und Comenthur des grossh. sächs. weissen Falken-Ordens, am 4. Juni 1844 bei der Adelsklasse eingetragen; am 22. November 1830 hatte derselbe bereits das Indigenat erhalten.

Stain, Freih.

Marie Mechtilde Emiliane Freiin v. Stain in Ichenhausen, am 12. März 1829 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stainlein-Saalenstein, Graf.

Johann Gottlieb Eduard Graf von Stainlein-Saalenstein, k. Kämmerer, wirkl. Geh. Rath und vormal. ausserordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. k. Oesterr. Hofe, am 23. September 1830 bei der Grafenklasse eingetragen. Grafenstand für den Obigen (Freiherrn von Stainlein) durch kgl. Allerhöchste Entschliessung d. d. Villa Colombella bei Perugia den 28. Mai 1830 mit dem Beinamen „Saalenstein."

Steeger.

Joseph von Steeger, zweiter Buchhalter der kgl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen und Besitzer des Landgutes Aufhofen, in München, am 2. August 1822 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 29. Juni 1822.

Stegmayr, Ritter.

Karl Martin Ritter von Stegmayr, Landwehr-Major und Magistratsrath der Vorstadt Au, dann Leihhaus-Inhaber, Fabrikbesitzer und Abgeordneter zur Stände-Versammlung, wurde am 17. Februar 1841 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstand-Diplom für den Genannten vom 1. Februar 1841.

Steinling, Frhr.

Wilhelm Freiherr von Steinling zu Boden und Stainling, am 19. August 1828 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Steinsdorf.

I. Caspar Joseph von Steinsdorf, Kreis- und Stadtgerichts-Accessist in München, am 10. Juli 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

II. Marcus von Steinsdorf, kgl. Appellationsgerichts-Advocat in Amberg, am 1. Mai 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Sternbach, Frhr.

Adolf Paris Leonard Ferdinand Gobert Frhr. von Sternbach, k. Kämmerer und Forstmeister in Ebersberg, wurde am 30. April 1847 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ritter *Stettner von Grabenhofen.*

1. Ludwig Ritter Stettner von Grabenhofen, kgl. Forstwart zu Farrenbach, Landgerichts Wunsiedel und dessen Bruder

2. Johann Christian Heinrich Gottfried, geprüfter Rechtspraktikant bei dem Landgerichte zu Münchberg in Oberfranken und ihre Schwester

3. Marie Therese Bertha Sophie, am 9. Mai 1842 bei der Ritterklasse immatrikulirt.

Stockhammern.

Joseph Maria von Stockhammern, kgl. pens. Major, am 16. November 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Stockmar, Frhr.

Christian Friedrich Freiherr von Stockmar, Hof-Cavalier und geheimer Secretär Seiner kgl. Hoheit des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha, am 11. Febr. 1830 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrenstand für den Obigen vom 20. Januar 1830 durch Allerhöchste Entschliessung. Das bayer. Indigenat hatte derselbe am 25. December 1829 mit der Bewilligung erhalten, das herzogl. sächs. Indigenat vorläufig beizubehalten.

Storch.

Franz Joseph von Storch, Gutsbesitzer von Crachenfels, am 21. Februar 1820 bei der Adelsklasse eingetragen.

Strehl von Brizay, Frhr.

Gottlieb Emanuel Freiherr Strehl von Brizay, vorm. Oberlieutenant der Cavallerie im Schweizer-Contingent zu Aarau, am 7. November 1833 bei der Freiherrenklasse. Freiherrenstand (und Nobilitation) mit dem Beinamen v. B. durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 25. September 1833. Bayerisches Indigenat für denselben durch kgl. Allerh. Entschliessung vom 26. October 1838.

Stubenrauch.

Dr. Johann Nepomuk von Stubenrauch, Gutsbesitzer, wurde am 30. Juli 1860 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stürmer.

Katharina Barbara von Stürmer von Unternesselbach in Nürnberg, am 12. Juli 1830 bei der Adelsklasse eingetragen.

Sturz.

Johann Heinrich Christian von Sturz auf Unterleiterbach in Oberfranken, am 29. October 1846 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für denselben vom 15. October 1846.

Suckau.

Jacob Eduard von Suckau, Hofrath und Geschäftsführer Sr. kgl. Hoheit des Herzogs Alexander von Württemberg, wurde am 4. Mai 1853 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Süsskind, Frhr.

Johann Gottlieb Freiherr von Süsskind, auf Schwendi und Bechingen, erster Assessor des kgl. Wechsel-Appellations-Gerichts in Augsburg, Bankier und Stubenmeister, am 23. Februar 1821 bei der Freiherrnklasse eingetragen. Freiherren- (und Adels-) Diplom vom 18. Februar 1821.

Sybel.

Dr. Heinrich Karl Ludolf von Sybel, k. Universitätsprofessor zu München, am 17. August 1857 bei der Adelsklasse eingetragen.

Syberg-Voerde.

Karl von Syberg-Voerde, Rechnungs-Commissär bei der kgl. Regierung von Oberfranken Kammer der Finanzen, zu Bayreuth, am 1. October 1842 bei der Adelsklasse eingetragen.

Talbot, Fürst.

Seine Maj. der König haben Sich unterm 25. Juni 1834 allergnädigst bewogen gefunden, der Lady Marie Alathea Beatrice Talbot die fürstliche Würde des Königreiches mit dem Prädicate „Durchlaucht“ zu verleihen.

von der Tann, Frhr.

1. Adalbert Heinrich Wilhelm Freiherr von und zu der Tann, Geschlechts-Aeltester der Freiherrl. von der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tann'schen Speciallinie rothen Schlosses und die Descendenz seiner verlebten Brüder,

2. Friedrich Christian und

3. August Friedrich Karl Wilhelm, wurden am 22. October 1854 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Karl Friedrich Melchior Freiherr von und zu der Tann, der Speciallinie blauen Schlosses, Unterlieutenant im kgl. 5. Infanterie-Regiment Grossherzog von Hessen, am 26. April 1859 bei der Freiherrenklasse.

von der Tann-Rathsamhausen, Freiherren.

1. Ludwig Freiherr von und zu der Tann, k. Kämmerer, General-Adjutant, Generallieutenant etc. und seine Brüder:

2. Hugo, Oberstlieutenant im 3. Artillerie-Regiment Königin Mutter und

3. Rudolf Oberstcommandant des 1. Artillerie-Reg. Prinz Luitpold, dann seine beiden Vettern:

4. Otto Freiherr von und zu der Tann, pens. charact. Major und

5. Arthur Freiherr von und zu der Tann, Major à la suite, erhielten unterm 21. Mai 1868 die kgl. Erlaubniss, sich von und zu der Tann-Rathsamhausen nennen, und das freiherrl. von Rathsamhausen'sche Wappen mit dem ihrigen vereint führen zu dürfen.

Tascher de la Pagerie, Graf.

Karl Joseph Ludwig Robert Philipp Graf von Tascher de la Pagerie, sammt seinen Nachkommen *nach der Reihenfolge der Erstgeburt*, am 6. September 1824 bei der Grafenklasse eingetragen.

Tattenbach und Reinstein, Graf.

Franz Seraph Wilhelm Graf von Tattenbach und Reinstein. Bayer. Indigenat durch k. Allerhöchste Entschliessung vom 7. October 1839.

Taube, Frhr.

Claus Moritz Freiherr von Taube, Inhaber des ehemaligen Klosterguts Scheyern, am 16. September 1822 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tausch.

Georg von Tausch, kgl. Generalmajor, Vorstand des Cadetten-Corps und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, in München, am 4. Februar 1823 bei der Adelsklasse eingetragen. Erblicher Adelsstand durch Diplom vom 29. Januar 1823.

Tauscher.

Maria Theresia von Tauscher zu Lindau, am 12. November 1835 bei der Adelsklasse *für ihre Person* eingetragen. Adelsstand für die Obige durch k. Allerhöchste Entschliessung vom 8. October 1835.

Tettenborn zu Töpen.

Heinrich Eduard von Tettenborn zu Töpen, k. sächs. Hauptmann a. D., am 29. October 1845 bei der Adelsklasse eingetragen.

Thürheim, Graf.

Julius Alexander Graf von Thürheim, kgl. preuss. Premierlieutenant a. D. und Gutsbesitzer zu Carolinenreuth in Oberfranken, am 23. Februar 1833 bei der Grafenklasse eingetragen.

Thurn und Taxis.

Paul Fürst von Thurn und Taxis verzichtete freiwillig auf seinen bisherigen Geschlechtsnamen und Adel, nimmt mit kgl. Genehmigung den Familiennamen „Fels“ an, und wird hierauf mit dem Prädicate „von“ *für seine Person* in den Adelstand des Königreiches erhoben. Officiell publicirt am 21. Juli 1868.

Teubern.

(Vergl, Stammbuch IV. S. 70.)

Von diesem Geschlechte wandte sich Karl Emil, geb. den 17. September 1802 zu Kahla, als Predigtamts-Candidat nach Bayern, wurde 1830 Pfarrer zu Waltershausen und starb als Pfarrer von Wieseth 1856 (?). — Johannes von Teubern, Bürgermeister zu Nördlingen † den 8. Juni 1871. Seine Wittwe Eugenie, geb. Förster.

Sind nicht immatrikulirt, scheinen aber auch *officiell* als adelig anerkannt zu sein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Törring-Minucci, Graf.

Anton Graf von Törring-Minucci, kgl. Kämmerer, am 12. April 1824 bei der Grafenklasse eingetragen.

Traitteur, Ritter.

Johann Jacob von Traitteur, kgl. Revierförster zu Neuhäusel in der Pfalz, am 24. October 1840 bei der Ritterklasse eingetragen.

Trauner, Frhr.

S. M. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den zwei Schwestern Julie und Philippine Dorac die erbländische Freiherren-Würde nebst der Befugniss zu verleihen, *Namen* und *Wappen* des im Mannsstamme längst schon erloschenen von Trauner'schen Geschlechts annehmen und führen zu dürfen. Publicirt am 23. Aug. 1823.

Trentini.

Alois von Trentini, kgl. pens. Major in München, am 14. Februar 1859 bei der Adelsklasse eingetragen.

Treuberg, Freiherr.

1. Friedrich Freiherr von Treuberg, Generalmajor, des Militär-Max-Joseph-Ordens, kais. russ. St. Georgen, kgl. preuss. Verdienst-, dann des kgl. franz. Ehrenlegions-Ordens Ritter, am 20. Juni 1824 bei der Freiherrnklasse eingetragen.
2. Eginhard Freiherr von Treuberg, Oberst im kgl. 14. Infant.-Regim., Ritter der kgl. franz. Ehrenlegion, am 20. Juni 1824 bei der Freiherrnklasse eingetragen. Freiherrndiplom vom 15. Juni 1824. (Ersterer war als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens persönlich adelig, letzterer bürgerlich).

von Troge.

Die Relikten des † kgl. Postverwalters Adolf de Troge:

1. Die Wittwe desselben, Franziska de Troge, geb. Freiin von Brück und deren Kinder
2. Maria,
3. Carolina,
4. Philipp erhielten den 12. Mai 1863 ein Adels-Erneuerungs-Diplom mit der Bewilligung sich von Troge

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu nennen, und wurden am 20. April dess. J. bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Ueberacker, Graf.

Wolfgang Joseph Alois Graf von Ueberacker, kgl. Kämmerer und Hauptmann à la suite und nun (1833) dessen zwei Söhne:

Wolf Otto und

Wolf Hieronymus Grafen von Ueberacker

am 6. Februar 1813 bei der Grafenklasse eingetragen. Publizirt am 28. Dezember 1833.

Uechtritz.

Gottlob Adolf von Uechtritz, kgl. preuss. Kämmerer und Besitzer des Ritterguts Niedernberg im Obermainkreise wurde am 8. Juli 1831 bei der Adelsklasse eingetragen.

Ungelter, Freiherr.

Friedrich Eugen Nepomuk Emil Freiherr von Ungelter, Cadett im kgl. Infanterie-Leibregimente, wurde den 18. März 1858 bei der Freiherrnklasse immatrikulirt.

Unterrichter Freiherr *von Rechtenthal.*

Karl Unterrichter Freiherr von Rechtenthal, kgl. Kämmerer etc. zu München, am 13. Juni 1855 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Uttmann von Elterlein.

Hans August Adolf Uttmann von Elterlein, kgl. Bergmeister am Hüttenamte Obereichstädt, wurde am 6. Mai 1863 bei der Adelsklasse immatrikulirt.

Vallade.

Joseph Karl Franz von Vallade, Hauptmann im 12. Linien-Infanterie-Regiment (König Otto von Griechenland) in Würzburg am 17. August 1835 bei der Adelsklasse eingetragen.

Valta.

Johann Georg Michael von Valta, Licentiat, kgl. Landgerichts-Advokat in Pfaffenhofen und Besitzer von Sulzemoos, am 2. Juli 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 17. Mai 1821.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Varennes.

Friedrich Karl von Varennes, Officiant der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse in Augsburg, am 16. September 1839 bei der Adelsklasse eingetragen.

Varicourt-Albini, Freiherrn.

Franz Lambert Freiherr von Varicourt, kgl. Kammerherr zu Würzburg, erhielt am 23. Januar 1868 die kgl. Bewilligung, den Namen und das Wappen der Freiherren von Albini mit seinem Namen, resp. Wappen vereinigen zu dürfen. Die Mutter des Freiherrn von Varicourt, geb. Freiin von Albini, war die Letzte ihres Stammes. Deshalb verwandelte Frhr. v. V. die wachsende Mannesfigur in eine weibliche. Ausserdem erbat sich derselbe ein neues Wappenbild, eine schwarz und weisse Schachung mit dem Buchstaben M., welches auf die guten und die schlimmen Tage des Lebens (die schwarzen und die weissen Loose) über welchen schützend die Muttergottes schwebt, hindeuten soll. Das Wappen hat nun folgende Gestalt: Geviert mit Mittelschild (Stammwappen) 1. u. 4. in 4 Reihen und 4 Plätzen von Schw. u. S. geschacht mit einem alterthümlichen M. 2. u. 3. in G. eine wachsende weibliche Figur mit Wittwenschleier rechts s. links b. gekleidet, welche in der rechten Hand einen Tannenbaum hält, die Linke in die Hüfte stemmt. Zwei Helme: 1) Zum Stamm-Wappen. 2) Das Bild des 2. und 3. Feldes.

Velasco.

1. Anton Moritz Konrad von Velasco, Revisionsbeamter des kgl. Hauptzollamtes Regensburg und dessen Bruder
2. Ludwig Lorenz Anton von Velasco, kgl. Revierförster in Bayersried, am 4. August 1837 bei der Adelsklasse eingetragen.

Venningen, Freiherr.

Friedrich Anton Freiherr von Venningen, kgl. Kämmerer, Geheimer Rath und Ehrenritter des Johanniter-Ordens in München, am 29. März 1821 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verger, Freiherr.

Ferdinand Clemens Joseph Freiherr von Verger, arrogirter Sohn des kgl. General-Lieutenants etc. Johann Baptist Freiherr von Verger, am 18. Dezember 1824 bei der Freiherrnklasse eingetragen. Freiherrndiplom vom 18. December 1824 für Ferdinand Clemens Nouvion, arrogirten Sohn des Freiherrn Johann Baptist von Verger „in huldvollster Würdigung der von dem letzteren mit Auszeichnung geleisteten vieljährigen Dienste — — „Rang und Stand eines Freiherrn des Königreichs mit der Befugniss, sich mit allen seinen Descendenten eben so als ob sie des Freiherrn von Verger eheliche Abkömmlinge wären, des freiherrl. v. V.'schen Namens, Standes, der damit verbundenen Vorzüge und Ehrenrechte, dann dessen Wappen für ewige Zeiten zu bedienen."

Vervier, Edle und Ritter.

Camille Vervier, Proprietär aus Gent in Belgien, wurde am 26. Juli 1852 in den Adels- und Ritterstand erhoben.

Vigelius.

Augusta von Vigelius, jüngste Tochter des verlebten herzogl. nassauischen Geh.-Raths und Regierungs-Präsidenten Ludwig Christian Vigelius am 30. Mai 1829 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 28. Mai 1829.

Vietinghoff.

Die Relikten des verlebten Heinrich v. Vietinghoff:

1. Ernst Anton Karl von Vietinghoff, genannt Scheel, k. Ingenieur-Oberlieutenant zu Ingolstadt.
2. Dessen beide Schwestern am 14. December 1841 bei der Adelsklasse immatriculirt.

Virtung von Hartung.

Nicolaus Franz de Paula Virtung von Hartung, kgl. Schuldentilgungs-Kasse-Controlleur in Eichstätt am 3. Mai 1821 bei der Adelsklasse eingetragen.

Vogel auf Ascholding.

Karl Anton von Vogel auf Ascholding, Inhaber einer Gold- und Silber-Manufactur am 3. August 1827 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 11. Juli 1827.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vogel von Vogelstein.

Dr. Johann Arnulf Leo Vogel von Vogelstein, kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Accessist, wurde am 27. Juli 1854 bei der Adelsklasse eingetragen.

Vogt von Hunoltstein, genannt *Stein-Kallenfels*, Freiherr.

Otto Friedrich Georg, Freiherr Vogt von Hunoltstein, genannt Stein-Kallenfels, Oberlieutenant im kgl. Chevauxlegers-Regiment König in Augsburg am 16. Juli 1836 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Voltolini di Valetino, Graf.

Vigil Vincenz Joseph Graf Voltolini di Valetino am 22. Januar 1825 bei der Grafenklasse eingetragen.

Wächter, Ritter.

Heinrich Erdmann Wilhelm Ritter von Wächter kgl. Landrichter zu Wunsiedel, Major der Landwehr, Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone am 16. September 1835 bei der Ritterklasse eingetragen; erblicher Ritterstand für den Obigen vom 15. December 1834.

Waitz von Eschen, Freiherr.

Sigmund August Philipp Freiherr Waitz von Eschen, Gutsbesitzer zu Emrichshofen, wurde am 10. Juli 1861 bei der Freiherrnklasse immatrikulirt.

Waldenfels, Freiherr.

I. Rudolf August Ferdinand Freiherr von Waldenfels, Vice-Präsident des kgl. Appellationsgerichtes für den Oberdonaukreis, am 11. August 1827 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

II. Gottlob Georg Christian Ernst Freiherr von Waldenfels, Senior der Waldenfels-Gumpersreuther Linie sammt seinem Bruder am 20. Januar 1828 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

III. Friedrich Christoph Karl Freiherr von Waldenfels (Linie Oberröslau vorderen Antheils), kgl. preuss. Hauptmann a. D., Rittergutsbesitzer und kgl. bayer. Lehen-Vasall, und dessen Neffe Maximilian, kgl. Kammerjunker und Bau-Inspectionsverweser zu Reichenhall, am 14. Juni 1839 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Ernst Albrecht Sigmund Freiherr von Waldenfels, Senior der Linie Oberröslau hinteren Antheils, kgl. temp. quiesc. Oberpostamts-Official zu Würzburg, sammt Geschwistern am 9. Januar 1843 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Walderdorff, Graf.

I. Eduard Wilderich, Graf von Walderdorff, k. k. öster. Kämmerer und Ritter des St. Annenordens II. Classe, am 23. December 1830 bei der Grafenklasse eingetragen.

II. Die Brüder: Franz Wilderich Graf von Walderdorff zu Molsberg, k. k. Kämmerer, Ritter des kgl. bayer. Haus-Ordens vom hl. Georg, Eduard Wilderich Graf von Walderdorff zu Klafterbrunn in Niederösterreich, Richard Graf von Walderdorff zu Neuroth im Regierungsbezirke Wiesbaden, wurden am 16. Juli 1872 bei der Grafenklasse eingetragen.

Wallersee, Freifrau.

Henriette Freifrau von Wallersee, Gemahlin Sr. kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Ludwig in Bayern, sammt Abkömmlingen aus dieser Ehe am 8. Juni 1859 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Henriette Mendel, Bürgerstochter aus Darmstadt wurde am 19. Mai 1859 unter dem Namen „von Wallersee“ in den freiherrlichen Stand erhoben.

Walter.

Die Relikten des † kgl. bayer. Truchsessen Sebastian von Walter:

1. Dessen Wittwe, Catharina Amalia von Walter, geb. von Grafenstein.
2. Maria Theresia Barbara, St. Annen-Ordensdame.
3. Franz Joseph Melchior (jetzt Oberlieutenant im Infanterie-Regimente Kronprinz).
4. Johann Baptist Joseph (jetzt Rechnungs-Kommissär bei der kgl. Regierung von Oberbayern) am 29. Juli 1816 bei der Adelsklasse eingetragen. Publicirt am 4. Juli 1840.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Walther, Ritter.

Anton von Walther, Lieutenant im kgl. 10. Inf.-Regim. am 30. April 1827 bei der Ritterklasse eingetragen.

Walther von Walderstötten.

Wilhelm Friedrich Ritter Walther von Walderstötten, kgl. Generallieutenant zu Nürnberg, immatrikulirt am am 8. Januar 1872 bei der Adelsklasse, Adelsdiplom vom 4. Dezember 1871, für den Obigen „Ritter von Walther" (jedenfalls vorher persönlicher Ritterstand.)

Wangenheim, Freiherr.

Friedrich Karl Wilhelm Freiherr von Wangenheim, fürstl. Leiningen'scher Kammer-Assessor zu Amorbach, am 31. August 1842 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Washington, Freiherr.

Jacob Freiherr von Washington, kgl. Kämmerer und Flügeladjutant, Commandeur des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, Ritter des kgl. grossbritanischen Bath-Ordens und der k. franz. Ehrenlegion, am 10. Februar 1830 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherrenstand für den Obigen durch Allerhöchste Entschliessung vom 8. December 1829.

Weber, Ritter.

Carl Adolph Ritter von Weber, kgl. Regierungs-Secretär I. Classe zu Augsburg, am 27. Juni 1845 bei der Ritterklasse eingetragen. Ritterstands-Diplom für den Obigen vom 30. April 1845.

Weech.

1. Franz Xaver von Weech, kgl. bayer. Lieutenant à la suite, mit seinem Bruder
2. Sigmund Joseph, kgl. Postofficial zu Regensburg, und minderjährigem Neffen
3. Friedrich Otto Aristides von Weech am 24. November 1843 bei der Adelsklasse eingetragen.

Weichs, Frhr.

Ferdinand Friedrich Joseph Freiherr von Weichs, grossherzogl. hess. Oberst und Commandeur der Garde du corps, Kammerherr und Ceremonienmeister zu Darm-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stadt, am 12. November 1845 bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Weidenbach.

Christoph von Weidenbach, Dr. med. und pract. Arzt in Augsburg, am 1. December 1823 bei der Adelsklasse eingetragen.

Weintz.

Dr. Philipp Jacob von Weintz, Stabsarzt bei der zweiten königl. Armeedivision in Augsburg, Inhaber des Ehrenkreuzes des kgl. bayer. Ludwigs-Ordens und des goldenen Militär-Sanitäts-Ehrenzeichens, am 13. August 1841 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für den Genannten vom 14. Juli 1841.

Weissmann v. Weissenstein, Freiherr.

Richard Heinrich Freiherr Weissmann von Weissenstein, kgl. Kämmerer und Hauptmann im Artillerie-Regimente „Prinz Luitpold", wurde am 7. November 1841 in den Freiherrenstand erhoben und am 19. December 1841 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Weisweiller, Ritter.

Daniel von Weisweiller, kgl. General-Consul in Madrid. wurde am 12. Juni 1870 in den erblichen Ritterstand des Königreiches erhoben.

Weiss.

Franz Joseph von Weiss, Magistratsrath zu Augsburg, auch Landrath und Besitzer des Rittergutes Westheim im Ober-Donaukreise, am 12. December 1837 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 21. Oktober 1837.

Welsch, Ritter.

1. Ludwig Gustav von Welsch, Hauptmann vom 12. Lin.-Inf.-Reg. (Prinz Otto) in Würzburg, mit seinem Bruder
2. Ernst Franz Gustav, Oberlieutenant im 1. Linien-Infanterie-Regimente, am 2. September 1830 bei der Ritterklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wendland, Freiherr.

August Freiherr von Wendland, k. Kämmerer, ausserordentl. Gesandter und bevollm. Minister am kais. franz. Hofe, wurde am 6. October 1853 bei der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherren-Diplom für denselben vom 9. September 1853. Adelsdiplom für denselben vom 26. März 1847. Bei der Adelsklasse eingetragen den 28. März 1847.

Wening.

Dr. Franz Xaver von Wening, kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Direktor in Würzburg, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael, am 22. Mai 1839 bei der Adelsklasse eingetragen. Erblicher Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 9. April 1839.

Wening-Ingenheim auf Hirschhorn.

Johann Nepomuk von Wening-Ingenheim auf Hirschhorn, kgl. Hofrath und Professor der Rechte zu Landshut, am 22. August 1821 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für den Obigen mit dem Beinamen J. a. H. vom 30. Juli 1821.

Wenz.

Kaspar von Wenz, Rittergutsbesitzer zu Buch, am 3. Februar 1847 bei der Adelsklasse eingetragen.

Wenzl.

Dr. Johann Baptist von Wenzl, Leibarzt Sr. M. des Königs, Geheimer Rath, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone, des kgl. griech. Erlöser-Ordens, Commenthur II. Klasse des grossherz. hess. Ludwigs-Ordens, am 14. März 1842 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom für denselben am 25. Februar 1842.

Wessening.

Karl Friedrich von Wessening, Major im Chevauxlegers-Regimente König in Augsburg, am 29. Mai 1835 bei der Adelsklasse eingetragen.

Wetzstein.

1. Anton Ignaz von Wetzstein, Hauptmann im kgl. Infanterie-Regiment Kronprinz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dessen Gsschwister

2. Joseph Anton Albert, Oberlieutenant und Adjutant im kgl. Infanterie-Regiment Gumppenberg.
3. Josepha Cordula Crescentia am 3. September 1842 bei der Adelsklasse eingetragen.

Weveld, Frhr.

Brüder:

1. Eduard,
2. Eugen Freiherren von Weveld in München, am 10. Juni 1828 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

von Wich, genannt *von der Reuth.*

Johann Friedrich Ludwig von Wich, genannt von der Reuth, kgl. Legations-Sekretär bei der Gesandtschaft am kgl. württemb. Hofe, am 19. Juni 1838 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand, mit dem Beinamen v. d. R. für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung d. d. Athen, den 6. Februar 1836.

Wiebeking.

Ernst Friedrich von Wiebeking, kgl. niederländ. Oberstlieutenant im II. Ulanen-Regiment zu Mastricht, Ritter des Militär-Verdienst-Ordens, am 28. Oktober 1842 bei der Adelsklasse eingetragen. Erblicher Adelsstand für den Obigen vom 18. Juli 1842 (so richtig!).

Wildeisen.

Brüder:

1. Johann Friedrich von Wildeisen, Fabrikant und öffentlicher Lehrer der franz. Sprache, Mitglied der Gemeinde-Bevollmächtigten und Lehenguts-Mitbesitzer,
2. Christian Friedrich am 24. April 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Wilhelm, Ritter.

1. Johann Adam und
2. Oswald Georg, Edle von Wilhelm, beide Besitzer des Ritterguts Schlackenhof in der Oberpfalz, am 7. Mai 1840 bei der *Ritter*klasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Will.

Ernst von Will, kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor in Augsburg, *erstgeborner* Sohn des Carl Joseph Wilhelm von Will, kgl. Präfekten des vormal. Fürstenthums Aschaffenburg, Ritter des Civilverdienst-Ordens der bayer. Krone, mit der Befugniss der weiteren Transmission auf einen jedesmaligen erstgebornen Sohn, am 14. Juni 1824 bei der Adelsklasse eingetragen.

Willibald.

Anton von Willibald, Privatier und Realitäten-Besitzer in München, am 13. März 1838 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für den Obigen durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 17. Februar 1838.

Willinger, Ritter.

Karl August, Edler und Ritter von Willinger in München, sammt Geschwistern am 10. September 1813 bei der Ritterklasse eingetragen

Wissel.

Friedrich Georg Johann von Wissel, kgl. Ober-Zollamts-Controleur, am 5. Juni 1825 bei der Adelsklasse eingetragen.

Wohlfarth.

Franz von Wohlfarth, kgl. Rath und vormal. geh. Finanz-Registrator, am 31. Jan. 1827 bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsdiplom vom 29. Januar 1827.

Wohnlich, Freiherr.

Daniel Konrad Freiherr von Wohnlich auf Tagmersheim, Stadt Augsburgischer Bankier in Augsburg, wurde am 23. December 1821 bei der Freiherrenklasse eingetragen. (Adels-) Freiherren-Diplom vom 26. November 1821; „nach vorgelegten Urkunden aus einem altadelig schottländischen Geschlechte abstammend“ und „in Ansehung seiner sich seit geraumer Zeit durch Belebung umfassender Fabriks-Anstalten um das gemeine Beste erworbene Verdienste.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wolf.

Ludwig von Wolf, Sohn des Joseph Ludwig von Wolf, kgl. Ober-Bau- und Salinenrath, Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone in München, mit der Befugniss der weiteru Adels-Transmission auf einen jedesmaligen erstgebornen Sohn, am 2. December 1822 bei der Adelsklasse eingetragen.

Wöllwarth, Freiherr.

1. Heinrich Wilhelm Frhr. von Wöllwarth zu Polsingen im Rezatkreise mit seinem Vetter
2. Ludwig Carl Frhr. von Wöllwarth zu Laubach am 22. Februar 1832 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Wünsch, Ritter.

Johann Georg von Wünsch, kgl. Regierungsrath zu Ansbach, am 10. Dezember 1827 bei der Ritterklasse eingetragen.

Zandt, Freiherr.

Friedrich Freiherr von Zandt, kgl. bayer. Kämmerer und Besitzer des Schlossgutscomplexes von Seehof bei Bamberg, am 4. December 1841 bei der Freiherrenklasse eingetragen.

Zech.

Karl Ulrich von Zech aus Sachsen-Gotha erhielt durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 7. Juni 1836 das bayer. Indigenat.

Zedtwitz, Graf.

Georg Christoph Karl Ludwig Graf von Zedtwitz, AscherLinie, Gutsbesitzer zu Hadermannsgrün in Oberfranken, am 11. Januar 1844 bei der Grafenklasse eingetragen.

Zezschwitz.

Dr. Karl Adolf Gerhard von Zezschwitz, ordentl. Professor an der kgl. Universität Erlangen, immatrikulirt bei der Adelsklasse den 26. Januar 1872.

Ziegler, Freiherr.

Karl Friedrich Freiherr von Ziegler, Gutsbesitzer zu Weisenhausen und Rosenberg, am 16. Dezember 1843 bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Freiherrenklasse eingetragen. Freiherren- (und Adels)-Diplom vom 25. September 1843.

Zumpf.

Sabine Henriette von Zumpf zu Burgbernheim, am 8. März 1837 für ihre Person bei der Adelsklasse eingetragen. Adelsstand für die Obige durch kgl. Allerhöchste Entschliessung vom 16. Januar 1837.

Zurwesten.

Franz Joseph Karl von Zurwesten, Oberlieutenant im kgl. 4. Chevauxlegers-Regiment, am 15. October 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Joseph Karl von Zurwesten, Junker im 4. kgl. Chevauxlegers-Regiment, am 24. October 1828 bei der Adelsklasse eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

GENEALOGIE
DER
FAMILIE VON SYDOW.

VON
HANS VON SYDOW.

(Schluss.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. SCHOENFELD.

1472 Georg (1) auf Schönfeld und *Curt* (2) auf Gossow. *1495* belehnt Markgraf Johann (Cicero) *von Brandenburg* die von *Sydow*, als *Hans* (3) und *Busso* (4) mit Schönfeld, der Hälfte und 5 Hufen von Trossin, der Hälfte und 9 Hufen von der wüsten Feldmark Schulzendorf, der wüsten Feldmark zu Parnekel, 2 Theilen von Orthwig und Neuendorf, 17 Hufen in Falkenwalde, 3 Theilen von Gräfendorf, und 7 Hufen zu Gossow; ferner *Hans* (6) und seinen Bruderssohn *Ludwig* (11) mit 25 Hufen zu Gossow. *1499* belehnt Kurfürst Joachim I. die von Sydow, als *Hans* (3) und *Buffo* (4) mit denselben genannten Güternjedoch mit $23^1/_2$ Hufen zu Gossow, ($16^1/_2$ Hufen mehr als 1495); ferner *Hans* (6) mit $8^1/_2$ Hufen zu Gossow ($16^1/_2$ Hufen weniger als 1495), *Ludwig* (11) ist schon todt.

1505. Kurfürst Joachim I, belehnt *Busso* (4) mit $^1/_2$ Bellgen, der Hälfte des Zorbenow-Sees, 4 Hufen und 1 Kossäthenhof zu Gossow, die *Werner von Ellingen*'s Wittwe zum Leibgedinge hat, ferner mit 3 Hufen und 1 Kossäthenhof zu Trossin, welche Güter *Busso von Sydow* sämmtlich von *Matthias von Ellingen* gekauft hat.

1536 besass *Busso* (9) 3 Hufen zu Gossow, Bellgen den See Zorbenow, 3 Theile von Gräfendorf, $8^1/_2$ Hufen zu Falkenwalde, $^1/_8$ Rehdorf, 3 Hufen zu Trossin, nach seinem 1543 erfolgten Tode beerbte ihn sein Brudersohn *Peter* der Jüngere (14) mit diesen Gütern, sowie mit mit Orthwig und Neuendorf; es erhielten die gesammte Hand: 1) des seel. *Christoph von Sydow* (8) auf Schönfeld

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehenserben [d. s. *Caspar* (12) und *Hans* (13) seel. *Peter* des Aeltern (7) Söhne]; 2) *Simon* (III. 6.) auf Dobberphuhl, 3) *Hans* (V. 6) auf Görlsdorf und Theeren; 4) *Hans* (I. 7.), *Caspar* (I. 8), *Georg* (I. 9.), *Martin* (I. 10.) und *Baltzer* (I. 11.) auf Stolzenfelde; 5) *Martin* (IV. 3.) auf Rehdorf. Ferner besassen *1536 Peter der Aeltere* (7) und *Christoph* (8), *Hans* (3) Söhne: Schönfeld, Trossin bis auf 7 Hufen (3 gehörten *Busso*), Schulzendorf, eine wüste Feldmark, $8^1/_2$ Hufen zu Falkenwalde, $^1/_8$ Rehdorf, Gross und Klein Lübbichow im Lande Sternberg, und Antheile an Orthwig und Neuendorf im Lande Lebus.

Hans (3) auf Schönfeld etc., kaufte 1514 Gr. und Kl. Lüblichow, und wurde 1517 vom Johanniter-Orden damit belehnt.

Söhne: 1. *Peter der Aeltere* (7), † vor 1544 auf Schönfeld etc. Gem. *Elisabeth* N.N. Seine *Söhne: Caspar* (12) und *Hans* (13) werden 1562 zum letzten Mal genannt und von *Peter dem Jüngeren* (14) beerbt.

2. *Christoph* (8), 1536, † v. 1544, a. Schönfeld etc. Gem.: *Sophia von Parlow. Tochter: Eva*, verm. mit *Bernd von Muckerwitz.*

Hans (10), 1520, der Sohn *Busso*'s (4) und *NN. von der Marwitz* a. d. H. Grünrade, auf Gossow, Falkenwalde etc., war 1536 schon todt. Gem.: *Ilse von Beerfelde* a. d. H. Trebnitz.

Söhne: 2. *Peter der Jüngere* (14), siehe nachstehend 2. *Busso* (15) 1544, † 1548, auf Gossow, Falkenwalde etc. Gem. *NN. von Schöning.*

Sohn: Christoph (18), verstarb in türkischer Gefangenschaft, von *Achatz* (16) und *Hans* (17) beerbt.

Peter der Jüngere (14), 1544, † 1563, beerbte *Busso* (9), sowie *Caspar* (12) und *Hans* (13), und besass Schönfeld, Gossow, Bellgen, $^1/_4$ Rehdorf, $^2/_3$ Orthwig und Neuendorf, Gr. und Kl. Lübbichow, und die erwähnten Antheile an Falkenwalde, Trossin, Schulzendorf, Parnekel, 1556 mit Sydowswiese b. Zechin belehnt (vergl. I. 8.) Gem.: *Ilse von Steinwehr* a. d. H. Viddichow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne: 1. *Achatz* (16), siehe nachstehend.

2. *Hans* (17), 1562, † vor 1585 auf Gossow etc. Gem. *Sophie von Steinwehr* a. d. H. Selchow.

Tochter: *Anna*, † 1625. 13. VI. Gem.: *Christoph von Burgsdorf* auf Derzow und Mellenthin, † 1590.

Achatz (16), geb. 1538, † 1598, auf Schönfeld etc., beerbte seinen Bruder *Hans* (17) mit Gossow etc. Gem.: *Anna von Waldow*, T. *Matthias'* a. Bernstein und *Barbara von Wedel* a. d. H. Freyenwalde.

Kinder: 1. *Hans* (19), siehe nachstehend.

2. *Achatz* (20), auf Gossow etc., von *Hans* (19) beerbt.

3. *Margarethe*, verm. mit *Alexander von Wedel* auf Freienwalde und Uchtenhagen.

Hans (19), geb. 156..., † 1634. 8. VI., auf Schönfeld, Gossow etc., erkaufte 1610 von der Stolzenfelder Linie die derselben gehörigen Antheile an Falkenwalde, Gossow, Orthwig und Neuendorf, 1619 Niederlandin, Kerkow, Stendel, Welsow, Mürow, Passow und Pinnow in der Uckermark von *Matthias von Arnim*, welche von seinen Söhnen an die von Düringshofen verkauft wurden, besass auch ein Freihaus in Cüstrin. Gem.: 1592 *Dorothea von der Osten*, T. *Alexander* a. Schildberg und *Ilse von Eikstedt* a. d. H. Rothen-Clempenow.

a) *Töchter*: 1. *Marie*, † 1604.

2. *Catharina Elisabeth*, † 1612. 24. II.

3. *Ilse*, verm. mit *Henning von Arensdorf* auf Altkünkendorf.

4. *Anna*, verm. mit *Moritz von der Marwitz* auf Bärfelde.

5. *Barbara Sophia*, † 1615. 21. VII.

6. *Dorothea*, verm. mit a) *Georg von Burgsdorf* auf Mellenthin, b) *Wolf Bernd von Steinwehr* auf Selchow.

7. *Maria Hedwig*, geb. 1607, † 1624 am Sonnenstich.

b) *Söhne* 1. *Achatz* (21), geb. 1593. 27. V., † 1636. 23. III. in Cüstrin, stud. in Frankfurt, Giessen, Leyden, Oxford, machte grosse Reisen, auf Gossow etc., Gem. 1623. *Anna von der Marwitz*, T. *Hans von der Marwitz* auf Grünrade, † 1638.

Tochter: *Dorothea Maria*, † 5 Wochen alt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. *Siegmund Fiedrich* (22), † vor 1644. Kaiserl. Rittmeister unter Montecuculi, wurde katholisch, in der Fremde gestorben.

3. *Hans* (23), † v. 1644, Kais. Rittmeiser unter Montecuculi, wurde im Kriege erstochen.

4. *Peter Ernst* (24), † v. 1644, fiel in Kais. Kriegsdiensten unter Montecuculi.

5. *Alexander* (25), † 1628 in Mähren, auf einer Reise begriffen.

6. *Joachim Christoph* (26), † v. 1652 auf $^1/_2$ Falkenwalde, Gräfendorf, Antheil von Neuendorf, starb unvermählt.

7. *Dubschläf Adam* (26), geb. 1605. 6. IX., † 1624. 3. XI.

8. *Wedigo Bernd* (28), † jung.

9. *Christian Wilhelm* (29), siehe nachstehend.

10. *Georg Wilhelm* (30), geb. 1618, † 1648 18. XII. durch einen Sturz mit dem Pferde zu Leipzig als Königl. Schwed. Rittmeister.

11. *Alexander Magnus* (31), geb. 162..., † 1679. 7. IV., stand 1644 in Kais. Diensten, 1652 Churbrandenburgischer Rittmeister, 1675 war er Oberst der Cavallerie, 1677 Chef des vorher Görtzkeschen Dragonerregiments, 1678 Chef des Leibkürassier-Regiments; wurde 1676 für seine geleisteten Kriegsdienste mit Nadrense und Keesow in Vorpommern belehnt, welche Güter ihm durch den Frieden von St. Germain 1679 wieder verloren gingen; Erbherr auf Gossow, Bellgen, $^1/_4$ Rehdorf, welches er 1651 an *Curd Siegmund von Sydow* verkauft, erbt von *Joachim Christoph* (26) $^1/_2$ Falkenwalde und Gräfendorf und kauft die andere Hälfte dieser Güter von den Vormündern *Christian Bernds* (43), errichtet die Ritterhufen zu Falkenwalde. (Sein Name auf dem Denkmal bei Fehrbellin). Gem.: a) *Anna von der Marwitz*, T. *Balthasars* a. Sellin und *Anna von Schönbeck* b) 1676. 5. IX. *Eva Sophia von Dewitz* a. d. H. Daber, geb. 1649, verm. sich nachher mit *Zacharias Friedrich von Götzen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder erster Ehe: a) *Hans Balthasar* (36), geb. 164... † 1700. I. war 1681 Churbrandenburg. Rittmeister beim Leibkuirassier-Regiment, 1694 Oberstlieutenant, zuletzt Oberst und Commandeur desselben Regiments (damals von Wangenheim Nr. 3); er verlor 1700 I. im Amte Rhein in Ostpreussen durch einen Sturz mit dem Schlitten sein Leben; besass Gossow, Bellgen, Orthwig und Neuendorf, und wurde von *Georg Wilhelm* (37) beerbt. Gem.: a) 1681 12. I. *Luise von der Marwitz* a. d. H. Bärfelde, b) 1696. 4. IX. *Anna Maria von Winterfeld*, geb. 1680. 11. X. † 1725. 25. I., T. *Joachim Georg's* a. Schmarsow, Damerow etc. und *Ilse Anna von Hacke* a. d. H. Berge.

Tochter 1. Ehe: *Amalie Anna Sophia*, Gem.: 1706. 14. IV. *Christian Ehrenreich von Winterfeld* a. Schmarsow, geb. 1665, † 1711. 25. V.; b) 1714. 23. IX. *Wolf Heinrich von Brumsee*, Königl. Preuss. Oberstlieutenant.

b) *Anna Emerentia*. Gem.: 1687. 26. VI. *Ernst Christian von Ihlow* auf Ihlow.

c) *Catharina Elisabeth*, † 1714 12. VI., Gem. *Joachim Siegmund von der Marwitz* a. Diedersdorf.

2. Ehe. d) *Georg Wilhelm* (37), geb. 167.., † 1717. 23. V., stand 1700 als Fähnrich bei Sydow Inf.-Regt. Nr. 17, 1702 zu Anhalt-Dessau Nr. 3 versetzt, als Capt. 1714 zu Heyden Inf.-Regt. Nr. 9, auf Falkenwalde und Gräfendorf, 1700 a. Gossow u. Bellgen, von den Söhnen *Hans Christians* (32) und *Georg Sigismunds* (35) beerbt.

e) *Alexander* (38), † jung.

f) *Stephan Bernd* (39), † jung.

g) *Sabine Luise*.

Christian Wilhelm (29), geb. 16.., † 1649, Churbrandenburg. Capitain, auf Schönfeld, Turssin, Orthwig, Neuendorf, Gr. u. Kl. Lübbichow, welche letztere er 1643 nebst seinem Bruder *Joachim Christoph* an den Rittmeister *Joachim von der Goltz* verkaufte. Gem.: *Elisabeth Sabina von Arnim*, T. *Jacobs* a. *Sachsendorf* und *Maria v. Winterfeld* a. d. H. Sandow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. *Dorothea Maria*, Gem.: a) *Christian Erdmann von Grünberg.* b) *Hans Joachim von der Marwitz.*

2. *Hans Christian* (32), siehe: Aelterer Ast.

3. *Jacob Christoph* (33), geb. 164.., Churbrandenburg. Lieutenant, 1673 auf einer Parthei erschossen, auf $^1/_2$ Falkenwalde und Gräfendorf, das ihm von dem Erbe seines Oheims *Joachim Christoph* zufällt. Gem.: *Barbara Margarethe von Schönebeck.*

Sohn: *Christian Bernd* (43); † jung, die Vormünder verkaufen $^1/_2$ Falkenwalde u. Gräfendorf an den Oberst *Alexander Magnus von Sydow* (31).

4. *Elisabeth Hedwig.*

5. *Friedrich Wilhelm* (34), geb. 164..., Churbrandenburg. Lieutenant, 1677. XII. beim Sturm von Stettin erschossen, besass Trossin, welches an den Rittmeister *Hans Christian* (32) fällt.

6. *Georg Sigismund* (35), siehe Jüngerer Ast.

Aelterer Ast.

Hans Christian (32), geb. 1639. 28. III., † 1709. 5. IX., war 1652 Churbrandenburg. Cornet, 1675 Rittmeister, und wird als solcher wegen seiner und seines Vaters *Christian Wilhelm* geleisteten Kriegsdienste mit einem Antheil von Gr. Küssow und dem wüsten Gute Klitzow in Vorpommern belehnt, welche Güter ihm 1679 durch den Frieden von St. Germain wieder verloren gehn. Er war zuletzt Churbrandenburgischer Oberst und seit 1695 Amtshauptmann zu Freienwalde, besass Neuendorf und seit 1677 Trossin. Gem.: a) *Helene Elisabeth von Brand*, geb. 1644. 8. V., † 1695. 14. III., a. d. H. Regitten, T. *Achatz von Brand* und einer geb. *von Wilmersdorf*; b) *Elisabeth Tugendreich von Winterfeld*, T. *Jacobs Friedrichs* a. Fahrenholz und der *Anna Sophia v. Strantz* a. d. H. Batzelow.

Kinder 1. Ehe:

1. *Ernst Ludwig* (40), geb. 1683, † 17.., Königl. Preuss. Capt. auf Trossin, welches er 1723 an den Regierungsrath *Ernst Ludwig von der Marwitz* verkauft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. *Anna Barbara*, geb. 1684. 31. X., † 1719. 9. X. Gem.: *Ludolph Georg von Lüderitz*, Königl. Preuss. Oberforstmeister.

3. *David Adolph* (41), siehe: Zweig *David Adolph*.

b) Sohn 2. Ehe:

4. *Friedrich Wilhelm* (42), s.: Zweig *Friedrich Wilhelm*.

Zweig David Adolph.

David Adolph (41), geb. 1685 16. IV., † 1767. 25. IV zu Leihne. 1710 Königl. Preuss. Fähnrich bei Jung-Dönhof Inf.-Reg. Nr. 21, 1776 Premierlieut., später Oberstlieutenant beim Grenadierbataill. v. Grape, zuletzt Oberst und Commandeur des von Lettow'schen Garnison-Regts., 1760 dim., besass Falkenwalde, welches er seinem Stiefbruder *Friedrich Wilhelm* (42) verkaufte. Gem.: *Luise Sophie von der Marwitz*, † 1729, 17. IV., T. des Oberst *Christian v. Bärfelde* und der *Luise Sophie von der Marwitz* a. d. H. Hohen-Lübbichow.

Kinder:

1. *Luise Helene Tugendreich*, geb. 1720. 17. VIII., † 1757. 15. IV. Gem.: 1739. 26. II. *Christian Friedrich von der Marwitz* auf Leihne, Königl. Preuss. Oberst.

2. *Charlotte Beate*; geb. 1721. 4. X, vermälte *v. Wobeser*.

3. *Friedrich Wilhelm* (49), siehe nachstehend.

4. *Christian David* (50), siehe nachstehend.

5. *Aemilie Sophie* } geb. 1724. 30. 9. † 1727. 15. II.

6. *Karl Bernd* (50) } † 1725. 6. V.

7. *Auguste Sophie*, geb. 1725, Gem.: a) 1748. 13. XI. *Christ. Friedr. von Drachstedt.* b) *Christ. Friedr. v. d. Marwitz.*

Friedrich Wilhelm (49), geb. 1722. 26. VIII., † 1775. 8. V. zu Chodziesen, 1748 Sek.-Lt. bei Malachowski Hus. Nr. 7, 1754 Prem.-Lt., zuletzt Major, kaufte Pierwoy, Kamionken, Koschlan, Gaynen und Glognau in Masuren, diese Güter wurden von seinen Erben Ende des Jahrhunderts verkauft.

Gem.: a) *Sophie Luise von Ciesielski*, geb. 1730, 6. II. T. des Majors *Ludwig von Ciesielski* a. Robitten u. *Anna Barbara* von Hohendorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Friederike von Ciesielski*, wiederverm. mit *von Hertzberg*, Schwester der vorigen.

Kinder 1. Ehe:

1. *Caroline Catharine Luise*, geb. 1752. 30. IV., † 1811. Gem.: *von Felden*, Königl. Preuss. Major.

2. *Friederike Wilhelmine*, geb. 1759. 21. III., † 1813. Gem.: Bürgermeister *Haberland*.

3. *Wilhelm Bernhard* (66), geb. 1760. 2. XI., † jung.

Kinder 2. Ehe:

4. *Auguste*, geb. 1765, † 1831. 16. X. Gem.: *v. Arnim*, Königl. Preuss. Capt.

5. *Adolf Friedrich* (67), geb. 1766. 11. VIII. zu Johannisburg, † 1845. 14. VII. 1787 Sek.-Lt. bei Borcke Drag. Nr. 7, 1792 dim., besass zuerst Rosoggen, dann Theerwisch-Wolka in Masuren. Gem.: *Charlotte Wilhelmine Sujatta von Sojacinski.*

Kinder:

a) *Ludwig Friedrich* (80), geb. 1797. 27. II. zu Rosoggen, 1820 Sek.-Lt. beim 3. Inf.-Regt., 1831 Prem.-Lt., 1835 dim. als Capt., auf Theerwisch-Wolka, verkaufte dasselbe 1846 und lebt unvermählt in Königsberg i. O.Pr.

b) *Caroline Wilhelmine*, geb. 1801 18. I., † 1874. 3. I. zu Königsberg. Gem.: 1824. 31. III. *Heinrich Frhr. von der Goltz*, Königl. Rittmeister a. Fingarten, † 1824. 24. IX.

6. *Luise*, † 1837. 19. III. zu Königsberg.

7. *Charlotte*, † 1853. 26. XII. Gem.: *Karl Peter von Tresckow*, Königl. Preuss. Gen.-Major, † 1811.

Christian David (50), geb. 1723. 26. VIII. zu Halberstadt, † 1781. 23. VII. Leibpage Sr. Maj. des Königs Friedrich II., 1749 Lieut. und Flügeladjutant, 1750 Stallmeister, 1751 Capt. beim Garnis.-Regt. von Grape, 1760 dim., trat später in Churs̈achs. Dienste, 1767 Major, 1768 Oberstlt. und Generaladjutant des General-Feldmarschall *Chevalier de Saxe*, 1776 Oberstlt. bei Block Inf.-Regt., 1778 Oberst bei Karlsburg, 1779 Commandeur des Regiments Prinz Clemens, verstarb zu Langensalza. Gem.: a) 1758 eine Bürgerliche aus Sachsen; b) 1773 *Charlotte*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sophie von Zeutsch, Tochter des Chursächs. Generals *von Zentsch* und der *Sophie Eleonore von Trützschler*, starb 1813. 19, VI. als die Letzte ihres Stammes. Durch diese Heirath sind die Nachkommen *Christian Davids* aus dieser Ehe Verwandte des Russischen Kaiserhauses.

Sohn 1. Ehe:

1. *Karl Siegmund* (68), geb. 1760 zu Freiberg, 1781 Chursächs. Fähnr. b. Pr. Clemens, 1785 Sek.-Lt., 1788 dim.

Kinder 2. Ehe:

2. *Christiane Sophie Auguste*, geb. 1777. 20. VIII. Gem.: *Friedrich Aloisius von Brochowski*, Königl. Sächs. Major.

3. *Friedrich Wilhelm Christian* (69), geb. 1780. 23. V. zu Langensalza, † 1845. 10. XII. zu Sondershausen, 1798 Fähnrich bei Prinz Maximil. Inf.-Regt., 1805 Sek.-Lt., 1809 Prem.-Lt., 1810 Adjutant, 1811 dim., trat in Königl. Preuss. Dienste, 1815 Capt. beim 1. Thür. Ldw.-Regt., 1816 z. 31. Inf.-Regt., 1828 dim. als Major, lebte als Schriftsteller in Sondershausen. Gem.: *Wilhelmine von Criegern* a. d. H. Thumitz, Schriftstellerin, geb. 1789. 27. XI., † 1867 25. VI. zu Schleusingen.

Kinder: a) *Oscar* (81) siehe nachstehend.

b) *Emil* (82) siehe nachstehend.

c) *Victor Eugen* (83), geb. 1815. 13. II. zu Schneeberg in Sachsen, 1835 Sek.-Lt. b. 32. Inf.-Regt. 1845 dim. als Prem.-Lt. Gem.: *Beda* Gräfin *Görtz-Wrisberg* (Münden, Prov. Hannover.)

d) *Thecla Rosamunde*, geb. 1816. 13. II. zu Naumburg, † unvermählt zu Erfurt.

e) *Malvine Sidonie*, geb. 1818. 19. IX., lebt als Wittwe des Königl. Preuss. Major *Herrmann Löllhöffel von Löwensprung* in Meiningen.

Oscar Friedrich Bernhard (81), geb. 1811. 28. I. zu Freiberg in Sachsen, studirte Theologie, und wurde Prediger und Schulinspector am Militär-Knaben-Erziehungsinstitut zu Annaburg, 1839 Divisionsprediger bei der 8. Division, 1847 Militär-Pred. des 2. Armeecorps, 1857 Superintendent zu Altenkirchen auf Rügen, Dr. theol.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gem.: a) *Hedwig von Bülow* a. d. H. Weissenwarthe. b) *Ida von Hagen* a. Annaburg.

Kinder 1. Ehe:

1. *Agathe Friederike Wilhelmine*, geb. 1843. 27. V. zu Erfurt. Gem.: Regierungsrath *von Bülow.*

2. *Horst Victor Adolf* (86), geb. 1845. 19. VII. zu Erfurt, 1866 Sek.-Lieut. b. 42. Reg., 1874 Prem.-Lt.

2. Ehe:

3. *Clara Augusta Beda*, geb. 1854. 17. VI. zu Stettin.

4. *Elisabeth Helene*, geb. 1856. 18. VI. zu Stettin.

5. *Siegfried Gustav Adolf* (87), geb. 1857. 24. XI. zu Altenkirchen, Stud. jur.

6. *Conrad Theodor Ferdinand* (88), geb. 1859. 1. VI. zu Altenkirchen.

7. *Walter Emil Leonhard* (89), geb. 1860. 25. X. zu Altenkirchen.

8. *Antonie Therese Gustave Helene*, geb. 1862. 13. XI. zu Altenkirchen.

Emil Theodor (82), geb. 1812. 15. VII. zu Freiberg, † 1873. 13. X. zu Berlin. 1830 Sek.-Lieut. b. 31. Inf.-Regt., 1848 Prem.-Lt., 1852 Hauptmann, 1855 dim., widmete sich geograph. Arbeiten, 1860 wieder eingetreten als Major beim Gen.-Stab, 1866 Oberstlt., 1867 Abtheilungs-Chef im Nebenetat des Gr. Gen.-Stab, 1870 Oberst. Berühmter Geograph und Verfasser der nach seinem Namen benannten Atlanten. Gem.: *Wilhelmine Rambeau.*

Söhne: 1. *Paul Alexander* (90), geb. 1844. 2. V., seit 1861 Sek.-Lt. im Garde-Füsil.-Regt., fiel 1866 28. VI. bei Neu-Rognitz.

2. *Curt Waldemar* (91), geb. 1846. 30. X., seit 1865 Sek.-Lt. im 3. Garde-Regt. z. F., 1870 kommand. z. Gr. Gen.-Stab, fiel 1870 18. VIII. bei Metz.

3. *Richard Theodor Adolf* (92), geb. 1849. 2. VI, seit 1867 Sek.-Lt. im 3. Garde-Regt. z. F., 1874 Pr.-Lt., 1875 kommandirt z. Gr. Gen.-Stab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweig Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm (42), geb. 1699. 1. V. zu Neuendorf, † 1753, 21. V. zu Falkenwalde, besass zuerst Neuendorf, kaufte von *David Adolph* Falkenwalde nebst Gräfendorf, 1741 von den Erben des Majors *Curt Friedrich von Sydow* (48) Gossow und Bellgen, verkauft 1756 diese letzteren Güter an *Peter Ernst von Wobeser*. Gem.:

a) 1726 *Anna Hedwig von Sydow*, geb. 1705. 24. VII. † 1729. 18. VIII., T. des Landraths *Christian David von Sydow* (45), seines Vetters

b) 1730. 11. X. *Euphemia Luise von Winterfed*, geb. 1709, T. seiner Mutter Bruder *Hans Curt von Winterfeld* a. Kutzerow und der *Beate von Sydow* (II. 35.)

Sohn 1. Ehe:

1. *Christian David* (52), siehe nachstehend.

Kinder 2. Ehe:

2. *Beate Charlotte Tugendreich*, geb. 1732. II. X, † 1787. 15. V. zu Hildesheim.

3. *Friedrich Sigismund* (53), geb. 1733. 13. X., † jung.

4. *Emmerentia Sophie*, geb. 1735. 27. I., † 1745. 24. IV. zu Falkenwalde.

5. *Georg Adolf* (54) u. 6. *Hans Carl* (55) Zwillinge, geb. 1736. 14. VII., † jung.

7. *Luise Hedwig*, geb. 1737. 10, X., † vor 1808.

8. *Elisabeth Sophie*, geb. 1738. 27. X., † nach 1808.

9. *Emilie Dorothea*, geb. 1740, † 1799. 23. XII. zu Pinnow.

10. *Johann Georg* (56), geb. 1742. 21. XI., † 1804. 15. VII. zu Pinnow. Königl. Preuss. Lieutenant bei Alt Stutterheim Inf. Nr. 30, 1765 dim., zuerst Mitbesitzer von Falkenwalde, erwarb dann Grünrade, dann Pinnow im Lande Sternberg, welches 1817 von seiner Frau verkauft wurde. Gem. 1766. 16. VII. *Beate Dorothea von Winterfeld*, geb. 1740. 19. XII., † 1819. 24. IX., T. *Siegmund Detlof von Winterfeld* a. Kutzerow und *Luise Sophie von Arnim* a. d. H. Sternhagen, sie kaufte 1778 Hildesheim nebst Antheil an Schartowsthal und verkaufte es 1780 an die Schwestern ihres Gatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

a) *Ludwig Friedrich Siegismund* (73), geb. 1767. 2. V. zu Grünrade, † 1780. 26. X. als Königl. Cadet zu Berlin.

b) *Georg Heinrich Karl* (74), geb. 1768. 10. IX. zu Grünrade, † 1797. 6. XI. zu Pinnow, 1792 Seklt. bei Pr. Ferdinand Inf. Nr. 34, 1797 dim.

11. Tochter todtgeb. 1747. 1. V. 12. Tochter todtgeb. 1748. 28. XI.

13. *Emmerentia Christiane*, geb. 1744, † 1800. 28. VII. besass mit ihren Schwestern Hildesheim von 1780 bis 1796.

Christian David (52), geb. 1729. VIII. zu Neuendorf, † 1789. 25. VIII. zu Tornow, trat ein bei Kochow Kuir. Nr. 8, 1754 als Cornet dim., wiedereingetreten, 1761 dim. als Rittmeister, auf Falkenwalde und Gräfendorf, 1776 vertauschte diese Güter gegen Tornow im Lande Sternberg, welches von seinen Erben 1817 verkauft wurde. Gem.: *Luise Friederike Christiana von Winterfeld*, T. *Sigismund Detloff* a. Kutzerow und *Luise Sophie von Arnim*, geb. 1750, 23. X., † 1795. 21. I. zu Tornow.

Kinder:

1. *Friedrich Christian Sigmund* (70), geb. 1778. 9. II. zu Tornow, † 1862 zu Beydritten, war Landsturm-Hauptmann und lebte in Züllichau und Beydritten.

2. *Luise Wilhelmine Hedwig*, geb. 1780. 4. V. zu Tornow, † 1856 zu Beydritten. Gem.: *v. Hövel*, Königl, Preuss. Major auf Beydritten.

3. *Otto Ludwig* (71), geb. 1785. 24. XI., † jung.

4. *Karl Georg Heinrich* (72), geb. 1787. 11. VIII. zu Tornow, † 1853. 10. I. zu Züllichau, 1806 Sek.-Lieut. b. Pr. Heinrich Inf.-Regt. Nr. 35, 1813 z. 9. Res.-Inf.-Reg. 1815 z. 21. Inf.-Regt., d. Pr.-Lt. beim Rhein. Ldw.-Inf.-Regt. 1816 dim. als Capt. Gem.: *Charlotte Stein.*

Kinder:

a) *Charlotte*, geb. 1819, † 1820.

b) *Antonie Charlotte Friederike*, geb. 1820. 15. VIII., vermählte *Laubner.*

c) *Eugenie*, geb. 1822. 16. V., † 1851. 10. V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) *Mathilde*, geb. 1824, † 1841.

e) *Fedor Karl Moritz August* (84), geb. 1826. 15. IV. zu Züllichau, 1844 Sek.-Lt. b. 8. Inf.-Regt., 1856 Pr.-Lt., 1859 Hauptmann, 1863 zum 37. Inf.-Regt., 1866 Major, 1871 Oberstlt., 1872 z. D. und Bez.-Comd. zu Gera, 1873 Char. Oberst, Ritter des eis. Kreuzes I. Kl. Gem.: *Maria Clara Gips.*

Kinder:

α) *Gertrud Auguste Ottilie*, geb. 1863. 14. XI.

β) *Hans Karl Louis* (93), geb. 1865. 27. X.

γ) *Hedwig Eugenie Marie*, geb. 1867. 26. IX.

f) *Waldemar Friedrich* (85), geb. 1830. 21. IX., Kanzlei-Assistent beim Kreisgericht in Züllichau.

Jüngerer Ast.

Georg Sigismund (35), geb. 1646. 13. VI., † 1709. 18. VIII., 1670 Churbrandb. Lieutenant bei Küssow Kuir. Nr. 2., 1674 dim., 1678 Direktor und Landrath des Kreises Königsberg, auf Schönfeld, Schmarfendorf, Orthwig, Anth. Neuendorf. Gem.: a) 1674 *Hedwig von der Marwitz*, geb. 1651. 15. III., † 1694, 7. II., T. *David* a. Bärfelde und *Anna Sophia von Wulffen*, a. d. H. Steinhöfel. b) 1694 VII. *Anna Emerentia von Wulffen* a. d. H. Steinhövel, geb. 1667. 6. VIII., † 1741.. 3. V.

Kinder 1. Ehe:

1. *Christian David* (44), siehe: Zweig *Christian David.*

2. *Helene Hedwig*, † jung.

3. *Alexander Bernd* (45), † jung.

4. *Anna Luise*, † jung.

5. *Georg Wilhelm* (46), † jung.

6. *Hans Siegmund* (47), † jung.

7. *Beate*, geb. 1682., † 1762. Gem.: 1701 *Hans Ernst von Winterfeld* a. Kutzerow.

8. *Elisabeth Sophie.*

9. *Curt Friedrich* (48), siehe: Zweig *Curt Friedrich.*

Töchter 2. Ehe:

10. *Sophie Charlotte*, † jung.

11. *Hedwig Emmerentia*, geb. 1678. 3. X.. † 1769. 12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI., Gem.: 1698. 18. IX. *Adolf Friedrich von Beerfelde* a. Lossow, Königl. Preuss. Geh. Rath.

Zweig Christian David erloschen 1819.

Christian David (44), geb. 1675. 3. V. zu Schönfeld, † 1732. 10. XI. zu Blankenfelde, 1709 Königl. Preuss. Landrath und Direktor des Kreises Königsberg, 1731 Johanniterritter und designirter Commendator auf Lagow, auf Schönfeld, 1/12 Neuendorf, besass auch Schmarfendorf von 1704 bis 1710 (siehe 48.) Gem.: 1704. 8. IV. *Beate Caroline v. Rothenburg*, geb. 1686. 25. VI., † 1759. 29. IX, T. *Wilhelms* a. Pommertzig und *Anna Margarethe von Stutterheim.*

Kinder:

1. *Christian Siegmund* (57), geb. 1705, † 1755, auf Schönfeld. Gem.: 1751. 7. II. *Caroline Amalie von Sack* a. d. H. Vietnitz, wiederverm. mit *Friedrich Joachim von Kleist* a. Stavenow, Königl. Preuss. Major.

Sohn:

Georg Christian Heinrich (75), geb. 1751. I. XI., auf Schönfeld, welches er 1774 verkaufte, war Referendar beim Kammergericht, dann Kammerherr Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Ferdinand, † 1819. 17. XI. zu Spandau.

2. *Anna Hedwig*, geb. 1705. 24. VII., † 1729. 18. VIII. Gem.: *Friedrich Wilhelm von Sydow* (42) auf Nenendorf.

3. *Sophia Luise*, geb. 1706. 22. XII. Gem.: 1734. *Balthasar Heinrich von der Osten* auf Warnitz (siehe III. 16.)

4. *Georg Wilhelm* (58), geb. 1708. 5. I., † jung.

5. *Emmerentia Charlotte*, geb. 1709. 16. II., † jung.

6. *Karl Friedrich* (59), geb. 1714. 17. IV., † 1772. 14. IV. zu Trampe, Erbherr auf Trampe, welches von seinen Erben verkauft wurde. Gem.: 1748 *Henriette Chatharina von Waldow* a. d. H. Adamsdorf, geb. 1722. 14. X., † 1769 16. II.

Kinder:

a) *Henriette Wilhelmine.*

b) *Karl Wilhelm* (76), geb. 1751. 28. IV., † 1814. 14. XII. zu Soldin, 1774 Sek.-Lt. b. Lottum Drag. Nr. 1,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1788 Pr.-Lt., 1790 R.-Capt., 1800 Rittmeister, 1803 Major, 1804 dim.

c) *Dorothea Sophia*, geb. 1754. 25. IV., Gem.: *Christian Wilhelm von Beerfelde* a. Liebenow.

d) *Arnd Wilhelm* (77), geb. 1757, war 1783 Sek.-Lt. bei Marwitz Kuir. Nr. 7, 1789 Pr.-Lt., 1793. St. Rittmeister, 1794 W. Rittmeister, verstarb 1801. VI. im Bade zu Wildeshausen in Westphalen.

7. *David Adolph* (60), geb. 1716, Königl. Preuss. Stabs-Kapt. b. Queiss Inf. Nr. 8, fiel 1760. 3. XI. b. Torgau.

Zweig Curt Friedrich.

Curt Friedrich (48), geb. 168.., † 1738. 5. VIII., Königl. Preuss. Major beim Markgr. *Heinrich* Inf. Nr. 12. 1731 Amtshauptmann zu Beeskow und Storkow, 1710 auf Schmarfendorf, 1717 auf Gossow und Bellgen, (siehe II. 37). Nach seinem Tode werden 1742 Gossow und Bellgen an *Friedrich Wilhelm von Sydow* (42) auf Falkenwalde, Schmarfendorf an die Familie *von Treskow* verkauft, Gem.: 1717. 16. XII. *Anna Dorothea von Beeren* a. d. H. Markau.

Kinder: 1. *Hedwig Dorothea*, geb. 1719. I. IX.

2. *Friedrich Wilhelm* (61), geb. 1721. 10. III., Königl. Preuss. Premierlieutenant im 2. Batt. Garde, fiel bei Sorr 1745. 30. VIII.

3. *Ehrenreich Sophia*, geb. 1722. 22. II., lebte 1781 zu Gossow.

4. *Georg Siegmund* (62), geb. 1723. 10. IV., † 1765. 19. II., stand zuerst bei der Garde, 1749 Brigade-Major, 1752 Capt. bei Hülsen Inf. Nr. 21. Gem.: 1761 *Caroline Helene Gräfin Henkel von Donnersmarck* a. d. H. Tarnowitz, geb. 1731. 3. I., † 1789 24. III. zu Rheinsberg.

Tochter:

Caroline, geb. 1765, † 1797 6. I. verm. mit v. *Karstedt*, Stiftshauptmann zum heiligen Grabe.

5. *Otto Christian* (63), geb. 1724. 1. VII. zu Quedlinburg, 1745 Königl. Preuss. Lieut. b. Regt. Gensd'armes, 1756 Rittmeister, 1758 Major, fiel 1759. 14. X. bei Hoch-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kirch. Gem.: *Caroline Friederike Luise von Reichenbach*, geb. 1741. 17. VII., wiederverm. 1760 mit *Jacob Friedrich von Hoffmann*.

6) *Amalie Beate*, geb. 1725. 29. IX.

7) *Curt Detloff* (64), geb. 1727. 26. V., † 1780. 10. IV. wurde 1748 Sek.-Lt. bei Forcade Nr. 23, 1756 Prem.-Lt., 1758 St. Capt., 1764 Major, 1775 Oberstlt., war Ritter des Ordens pour le mérite. Gem.: *Eleonore Luise* Freiin *von Lynker*, Wittwe des Geh. Raths *von Vette*, geb. 1729 † 1801. 18. XII.

8. *Karl Heinrich Ludwig* (65), geb. 1733. IX., † 1793. 14. II. zu Cüstrin, 1753 Sek.-Lt. beim Garde-Gren.-Batt. von Retzow, 1768 Capt. bei Pr. Friedr. von Braunschweig Nr. 5, 1774 Major, 1790 Oberlt., 1792 Oberst, 1792 Commandeur des Depotbatt. zu Cüstrin. Gem.: *Elise Lucie Helene Margarethe von Brand* aus Mecklenburg.

Kinder:

a) *Wilhemine*, verm. mit dem Königl. Preuss. Lieut. von Kluge.

b) *Karl Heinrich Ludwig* (78), geb. 1779. 30. XII., war 1798 Sklt. bei Rüchel Inf. Nr. 30., schloss sich dem Schill'schen Corps an und fiel in Colberg 1807. 28. VIII.

c) *Friedrich Wilhelm* (79), geb. 1785. 21. V., war 1804 Sek.-Lt. bei Winning Inf. Nr. 23, 1806 dim., trat in das Isenburg'sche Corps in Kais. Franz. Dienste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. DOBBERPHUHL.

Arend (1), 1455 Erbherr auf Dobberphuhl und 1/4 Görlsdorf, Gem.: N. N. *Söhne:* 1. *Arend* (2), siehe nachstehend 2. *Michael* (3), 3. *Hans* (4) 1495. 1499 auf Dobberphuhl und 1/4 Görlsdorf.

Arend (2), 1495. 1499 auf Dobberphuhl und 1/4 Görlsdorf, Gem.: *Adelheid von Strauss.*

Kinder: 1. *Anna*, geb. 1484, wohnt 1554 als Wittwe *von Werner von Böck* zu Barnims Cunow.

2. *Peter* (5), 1536, siehe nachstehend.

3. *Simon* (6), 1536, 1544 auf Dobberphuhl etc.

4. *Jaspar* (7), 1536, † v. 1544 auf Dobberphuhl etc.

Peter (5), 1536, † vor 1544, auf Dobberphuhl etc. Gem.: *Hippolyta von Küssow*, lebt noch 1552.

Sohn: Arend (8) 1559, † v. 1594, a. Dobberphuhl etc. Gem.: a) *N. N. von Stülpnagel*, T. *Wolffs* a. Taschenberg. b) *Emmerentia von Sydow*, T. Hans a. Stolzenfelde und *Ursula von Benekendorf.*

Kinder 2. Ehe: a) *Joachim* (9), 1594. 1609 a. Dobberphuhl etc. b) *Hans* (10), 1594, siehe nachstehend. c) *Margarethe*, verm. mit *Joachim von Benekendorf* a. Wardin.

Hans (10), 1594. † 1614, auf Dobberphuhl und Görlsdorf. Gem.: *Perpetua von Billerbeck*, T. *Peters* a. Warnitz und *Barbara von Glaubitz* a. d. H. Cosel.

Kinder: 1. *Arend* (11), siehe nachstehend.

2. *Anna*, verm. mit *Friedrich von Hindenberg.*

3. *Catharina*, geb. 1608 1. I., † 1634 13. I., war die Gemahlin *Wilhelms von Mildenitz*, Landrath und Domherr zu Camin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arnd (11), geb. 1598, † 1678. 2. II., auf Dobberphuhl, 1/4 Görlsdorf, kaufte 1/2 Stolzenfelde von *Hans von Sydow*, 1669 einen Antheil an Görlsdorf von *Caspar Friedrich v. Sydow*, Commissarius des Kreises Königsberg, Landesdirektor der Neumark. Gem.: a) 1620 *Catharina von Liebenthal* a. d. H. Cratzen. b) *Scholastica Sophie von Rülicke*, T. *Wolffs* a. Gralow und *Dorothea von Steinwehr* a. d. H. Deetz.

Kinder 1. Ehe: 1. *Magdalene Ernstine.*

2. *Ursula Juliane.*

3. *Hans Sigismund* (12), siehe: Aelterer Ast.

Kinder 2. Ehe: 4. *Wolf Christoph* (13), siehe: Jüngerer Ast

5. *Emmerentia Barbara.*

6. *Catharina*, geb. 1651, † 1702, verm. mit *Christian Siegmund von Waldow* a. Hammer nnd Adamsdorf.

7. *Christian Wilhelm* (14), auf 1/2 Stolzenfelde, war 1691 Capt. b. Horn Inf.-Regt., dann Major beim Leibregiment, blieb 1710 im August bei der Belagerung von Bethune in Flandern. Wurde von *Wulff Ludwig* (15), *Ernst Friedrich* (16), *Wolff Christoph* (18) beerbt, welcher letzterer 1721 1/2 Stolzenfelde an *Ernst Ludwig v. Sydow* a. Stolzenfelde verkaufte. Gem.: *Dorothea Eleonore von Strauss*, † 1724 22. XI. zu Görlsdorf.

8. *Scholastica Tugendreich*, vermählte *von Damitz.*

Aelterer Ast.

Hans Sigismund (12), geb. 1625, † 1666. 29. VI. auf Adamsdorf und Antheil Görlsdorf. Gem.: 1651 *Catharina von Puttkamer* a. d. H. Jeseritz, wiederverm. 1669 mit *Melchior von Dargitz* a. Darmietzel, dem die Vormünder ihrer Kinder 1/2 Adamsdorf verpfänden, während sie die andere Hälfte an *Christian Siegmund von Waldow* verkaufen.

Kinder: 1. *Magdalene Sophie* geb. 1657, † 1723 4. IX. zu Görlsdorf, verm. 1675 mit *Otto Friedrich von Sydow* a. Stolzenfelde.

2. *Anna*, geb. 1658, verm. mit *Melchior von Dargitz.*

3. *Wulf Ludwig (15)*, geb. 1659, † 1724 1. II., stand

1687 in Churbrandenburgischen Diensten, 1707 Kön. Preuss. Oberstlieutenant beim Rgt. von Kameke, 1708 Oberst und Commandeur von Jung-Dohna Inf.-Regt., a. 1/2 Adamsdorf. Gem.: *Sabina Clara von Schlabrendorf*, geb. 1663. 12. VII., † 1733. 1. IX.

Töchter: a) *Henriette Eleonore*, geb. 1699 27. III., † 1767. 27. V. zu Wolgast, verm. 1720 mit *Bernd Wilhelm von Waldow.*

b) *Dorothea Sabina*, geb. 1704. 1. II., verm. mit *Friedrich Wilhelm von Mühlheim* a. Wardin.

4. *Ernst Friedrich* (16), geb. 1666. 16. II., † 1723. 11. V. zu Steinwehr, 1687 in Churbrandenburg'schen Diensten im Kriege abwesend, 1692 Rittmeister bei Schöning Kuir. Nr. 9, 1709 Oberstlieut. bei Katte Kuir. Nr. 9, zuletzt Oberst von der Cavallerie, auf Antheil Görlsdorf, welchen er 1710 an *Hans Friedr. v. Sydow* (V. 21.) verkauft, 1709 kauft er 1/3 Steinwehr vom Oberst *von Damnitz*, 1722 ein anderes Drittel dieses Guts von der Fam. *v. Schmalenberg.* Gem.: *Luise von Gramm* a. d. H. Gralow-Zantoch.

Kinder: a) *Friedrich Ludwig* (19) siehe nachstehend.

b) *Sophie Charlotte*, geb. 1708, † 1727. 22. VII., verm. 1726. 22. I. mit dem K. Preuss. Capt. *Balthasar Heinrich von der Osten* a. Warnitz (vergl. II. 44.)

Friedrich Ludwig (19), geb. 1701. 20. I. zu Görlsdorf, † 1742. 24. IV. zu Lichtenow, verkaufte Steinwehr 1732, kaufte dann einen Antheil von Rohrbeck, verkaufte denselben 1736 und wurde Landrath des Friedeberger Kreises und Besitzer von Lichtenow. Gem.: *Auguste Sophie von Waldow.*

Kinder: 1. *Amalie Luise Catharina* geb. 1727. 27. V. zu Steinwehr.

2. *Friedrich Siegmund* (23), geb. 1729. 28. I., † 30. I.

3. *Gottlieb Arnd Wilhelm* (24), geb. 1730. 15. VIII. zu Steinwehr, † 1793. 8. II. zu Breslau, war 1743 engagirt bei Möllendorf Drag. Nr. 6., 1753 Seklt., 1764 als Rittmeister dim., lebte in Breslau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. *Christian Ludwig* (25), geb. 1733. 4. VII. zu Rohrbeck, † 1795. 29. III., 1750 Kön. Preuss. Fähnr. bei Truchsess Drag. Nr. 3, 1753 Seklt., 1764 dim. Capt., verkaufte 1765 Lychtenow, kaufte Helpe, verkaufte dasselbe 1769, und wurde Landrath des Kreises Arnswalde. Gem.: a) *Luise Agnes von Flemming*, b) *N. N. von Dorpowska.*

Kinder: a) *Ludwig Gustav Wilhelm* (28), geb. 1763, † 1842. 8. III., 1785 Sek.-Lieut. b. Thun Drag. Nr. 3, 1794 Pr.-Lieut., 1800 Rittm., 1811 Dim., 1813 Major beim 1. Neumärk. Landw. Cav.-Regt., 1814 Command. des 3. Pom. Ldw. Cav.-Reg., 1815 pens. Oberstlieut. (Arnswalde.)

b) *Gottlieb Johann Christian* (29), geb. 1764.

c) *Siegmund Philipp* (30), geb. 1765.

d) *Luise*, † 1808. 16. VIII.

e) *Henriette.*

Jüngerer Ast.

Wolf Christoph (13), geb. 164., † 1676. 11. IX. auf Dobberphuhl. Gem.: a) 1668. 13. X. *Maria Hedwig von Kienitz*, b) *Maria Dorothea von Mellenthin*, T. *Joachims* a. Treptow und *Sophie von Bornstedt* a. d. H. Lauchstedt, † 1713. VI.

Kinder 1. Ehe: 1. *Eva Sophie*, geb. 1670. V., † 1671.

2. *Scholastica Hedwig*, geb. 1671. XII.

2. Ehe: 3. *Matthias Joachim* (17), geb. 1675. VIII.

4. *Wolf Christoph* (18), geb. 1677. 15. III., † 1738. 20. XI. auf Dobberphuhl und seit *Christian Wilhelms* (14). Tod auf $^1/_2$ Stolzenfelde, welches er 1721 an *Ernst Ludwig von Sydow-Stolzenfelde* verkauft. Gem.: *Eva Hedwig von Staudach*, T. *Ernst Ludwig's von Standach* a. Gr. Ehrenberg und der *Ursula Tugendreich von Sydow* a. d. H. Görlsdorf, † 1761. VI.

Söhne: a) *Ernst Christoph* (20), geb. 1710. 17. X., war Kön. Preuss. Lieutenant bei Rutofsky Inf.-Regt. Nr. 25, 1734 Duells halber dim., 1735 trat in k. k. Oesterr. Dienste, zuletzt k. k. Capt. bei Suckow Inf.-Regt., blieb 1743 bei dem Sturm auf Veltrin in Italien. Gem.: *Antonia Pachner von Eggenstorf* wohnt 1746 in Znaimb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn: Nikolaus Franciscus Wilhelm Karl (26), geb. 1741. 12. V. zu Mailand, katholischer Conf., trat in k. k. Oesterr. Dienste und war 1770 Capt. bei Adam Batthiany Inf.-Regt. Nachkommen von ihm sollen in Oesterreich leben.

b) *Arnd Wilhelm* (21), siehe nachstehend.

c) *Wolf Karl Gustav* (22), geb. 1717. VI., † 1757. 20. III. zu Zehdenick, 1734 Fähnrich bei Markgr. Karl Inf. Nr. 19, 1736 Johanniter-Ritter, 1740 Sek.-Lieut. und Adjudant beim Grenadierbattaillon von Reibnitz, 1741 Capt. und Flügel-Adjudant, 1744 Brigade-Major, 1755 dim., verkaufte nebst seinem Bruder und Neffen 1748 Dobberphuhl an *Friedrich Ludwig von Sydow-Stolzenfelde.*

Arnd Wilhelm (21), geb. 1712. XII., † 1779. 25. I. zu Fürstenfelde, 1735 Lieut. bei Jung, Waldow Kür. Nr. 8. 1745 Rittmeister, 1753 Major, 1756 Oberstlieut., 1758 als Oberst dim., 1764 Joh. Ritter, lebte in Fürstenfelde. Gem.: a) *N. N. von der Goltz.* b) *Dorothea Tugendreich von Plötz*, † 1778. X. zu Schwedt.

Sohn 1 Ehe: Friedrich Heinrich Ferdinand (27), geb. 1761, 1784 Fähnrich bei Lottum Drag. Nr. 1, 1787 Sek.-Lieut., 1792 dim., besass das Gut Summin b. Tempelburg kurze Zeit und kaufte dann Rohrbeck b. Arnswalde, verstarb daselbst 1804. 19. XII. Gem.: *Ernstine Friederike Charlotte von Lüttichau*, jüngste Tochter des Oberst von Lüttichau, geb. 1768. 12. XI., † 1854. 4. XI. Erbin von Zempelkowo, welches mit Summin verkauft wurde.

Kinder: 1. *Karl Wilhelm Friedrich Ernst* (31), siehe nachstehend.

2. *Julie*, geb. 1793. 9. IV., † 1842. 21. VI.

3. *Henriette Charlotte Ernstine*, geb. 1794, † 1796. 15. IX. in Zempelkowo.

4. *Karl* (32), geb. 1795. V., 1813 Sek.-Lieut. beim Brandenb. Drag.-Regt., † 1813. 12. X.

5. *Karl Heinrich Friedrich Franz* (33), geb. 1798, ertrank in Arnswalde 1814. 10. VIII.

6. *Leopold* (34), geb. 1800, erbte von seiner Mutter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schwester, *Majorin von Lipinska*, Waldow b. Zempelburg, † 1836. Gem.: *Auguste Lafrenz*, erbte Waldow.

7. *Ferdinand* (35), geb. 1801, † jung.

8. *Francisca*, geb. 1802, † jung.

Karl Wilhelm Friedrich Ernst (31), geb. 1792. 13. I. zu Lippehne, 1808 Sek.-Lieut. b. Courbière Inf. Nr. 58, zum Inf.-Regt. Rüchel Nr. 2 vers., 1809 dim., 1813 dem Ostpreuss. Inf.-Regt. attachirt, 1814 zum Kaiser Alexander Gren.-Regt., 1815 Pr.-Lieut. b. 23 Inf.-Regt., 1816 Capt., 1832 Major und Commandeur des 2. Batt. 21. Ldw. Regt., 1842 Oberstlieut. und zum 4. Regt. vers., 1844 Brigadier der 1. Gendarm.-Brigade, 1845 Oberst, † 1848. 8. XII. Gem.: 1820. 30. VIII. *Ida Adolphine von Rohde*, T. des Hauptmann *von Rohde* im Regt. Prinz Ferdinand, lebt in Stolp.

Kinder: 1. *Elise Pauline Wilhelmine*, geb. 1821. 8. XI., verm. 1844. 28. III. mit *Georg von Puttkamer* a. Treblin, † 1853. 25. VI.

2. *Alma Ida Olga*, geb. 1824. 6. VIII. lebt in Stolp.

3. *Ida Emma Julie*, geb. 1826. 6. VIII., † 1845 10. VIII.

4. *Herrmann Adolf Bernhard* (36), geb. 1828. 3. X., 1850 Sek.-Lieut. b. Inf.-Regt., 1859 Pr.-Lieut., 1860 zum 46. Regt. vers., 1862 Hauptmann, 1871 Major im 46. Regt. zu Posen. Gem.: 1858. 5. X. *Agnes auff'm Ordt.*

Kinder: a) *Curt Clement Wilhelm* (39), geb. 1861. 26. I. Gymnasiast.

b) *Paul Herrmann* (40), geb. 1862. 8. X. Kön. Kadet.

c) *Hans Herrmann* (41), geb. 1865. 8. I.

d) *Friedrich Wilhelm* (42), geb. 1866. 15. XII.

e) *Elisabeth Ida Emma Agnes*, geb. 1869. 20. I.

f) *Helene Anna Maria Agnes*, geb. 1875. 27. II.

5) *Richard Eduard Wilhelm* (37), geb. 1834. 1. VII. Lebt in Amerika.

6) *Wilhelm Cajus Erich* (38), geb. 1840. 13. I., † 1858. 2. IV. zu Glogau, war Avantageur im 6. Inf.-Regt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. HANSEBERG-REHDORF.

Hans (1), 1461, Erbherr a. Hanseberg. Gem.: *N. N.*

Sohn: Peter (2), 1490. 1499 a. Hanseberg, 1499 verkauft einen Antheil davon an die Stadt Königsberg. Gem.: *Sophie von Krummensee.*

Sohn: Martin (3), 1536, 1548, † v. 1562, auf Rehdorf und Antheil Hanseberg. Gem.: *Elisabeth von Wreech.*

Söhne: 1. *Curt* (4), siehe nachstehend.

2. *Joachim* (5), 1562 auf Rehdorf und Antheil Hanseberg, 1598 im Auslande.

Curt (4), 1562, 1578, 1609 auf Rehdorf und Antheil Hanseberg. Gem.: *Hippolyta von Wreech.*

Söhne: 1. *Adam* (6), siehe nachstehend.

2. *Joachim* (7), 1620, 1632 auf Rehdorf und Antheil Hanseberg, verkauft letzteren 1626 an die Gebrüder *von der Marwitz.* Gem.: *Elisabeth von Sydow.*

Söhne: a) *Joachim Friedrich* (9), 1654, 1693 a. Rehdorf.

b) *Hans Friedrich* (10), geb. 1630. 20. XII. zu Königsberg in der Neumark, † jung.

Adam (6), 1643 auf Rehdorf. Gem.: *Hippolyta von Sack* a. d. H. Butterfelde.

Sohn: Curt Siegmund (8), 1665, † 1669, Kön. Schwed. Cornet, 1644 im Kriege abwesend, huldigt erst 1649. Gem.: *Eva Sophia von Schöning*, T. *Bernd Christians* a. Hohen-Lübbichow und *Luise von Manteuffel.*

Söhne: 1. *Adam Wilhelm* (11), siehe nachstehend.

2. *Balthasar Friedrich* (12), geb. 1652. 21. III., † 1733. 31. III., 1683 Capitain b. Schöning Inf.-Regt. Nr. 1, 1692

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberstlieutenant in der Churmärkischen Garde, 1702 Oberst und Brigadier, 1704 Commandant von Cüstrin und Chef des dortigen Garnisonregts., 1709 Gen.-Major, 1721 General-Lieutenant und Gouverneur von Cüstrin, erkaufte 1695 Radduhn. Gem.: 1689 *Anna Luise von Mörner*, T. *Bernd Joachims* a. Zellin.

Kinder: a) *Friedrich Lebrecht* (16), geb. 169., † 1707 zu Radduhn.

b) *Elisabeth Tugendreich*, geb. 1697. 4. X., † 1782. 21. II. Gem.: 1714. 12. VII., *Karl Aemilius von Sack*, Kön. Preuss. Major a. Blankenfelde.

c) *Catharina Elisabeth*, geb. 169.. Gem.: 1737. 29. VII. *Gerd Siegmund von Grape* a. Carnitz, † 1777. 20. XI.

d) *Christiane Amalie*, geb. 1698. XII. Gem.: 1727. XI. *Hans Detlof von Winning*, Kön. Preuss. Major.

e) *Johanna Juliana*, geb. 1700. III., † 1763. 24. I. zu Königsberg.

f) *Adam Wilhelm* (17), geb. 1703. 19. I., † 1756. 13. II. Erbherr auf Radduhn, wird von den Söhnen *Daniels Friedrichs* (15) beerbt, welche Radduhn verkaufen. Gem.: 1734 *Wilhelmine Juliane von Küssow*, wiederverm. *von Wobeser*.

g) Tochter todtgeboren 1704. 29. X.

h) *Alexander Wilhelm* (18), geb. 1698, war Kön. Preuss. Lieutenant bei Pannewitz Inf.-Regt. Nr. 13, wohnte a. D. in Driesen.

3. *Alexander Magnus* (13), † jung.

4. *Georg Adam* (14), geb. 1668. 30. III., † 1686. 22. I. zu Greiffenberg, war Churbrandenburgischer Gefr. Corp. bei Barfuss Inf.-Regt.

Adam Wilhelm (11), geb. 1650. 15. V., † 1710. 12. VII., trat in Churbrandenburgische Dienste und war 1692 Oberstlieut. bei Barfuss Inf.-Regt. Nr. 1, wurde 1693 Oberst und Chef des 17. Inf.-Regts., 1702 General-Major, war dann Commandant von Cüstrin. Erbherr a. Rehdorf, erwarb durch Heirath Hanseberg und kaufte 1704 Kl. Zarnow in Pommern. Gem.: *Maria von Horker*, geb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1659. 6. VIII., † 1712. 9. IX., T. *Daniels* auf Hanseberg und *Anna von Strauss.*

Sohn: Daniel Friedrich (15), geb. 1675 zu Cüstrin, † 1727. 21. XII. zu Hanseberg, Kön. Preuss. Oberstlieut. auf Hanseberg, Rehdorf, Kl. Zarnow. Gem.: a) *Luise von Schöning*, geb. 1682. 3. VI., † 1705. 15. IV., T. des Gen.-Major *Hans Ehrenreich von Schöning* a. Nordhausen und der *Elisabeth Sophie von der Marwitz.*

b) *Barbara Juliana von der Hagen* a. d. H. Naulin.

Kinder 1. Ehe: 1. *Luise Tugendreich*, Gem.: a) *Heinrich Wilhelm von Somnitz*, Kön. Preuss. Capt. b) *Philipp Ernst* Graf *von Münchow*, Kön. Preuss. Major.

2. *Anna Luise*, Gem.: *Franz Christian* Freiherr *von Steinäcker* a. Kl. Zarnow, † 1750.

3. *Wilhelm Ehrenreich* (19), siehe nachstehend.

2. Ehe: 4. *Johann Sigismund* (20), geb. 1710. 10. XI., † 1779. 18. V., Kön. Preuss. Lieutenant beim Drag.-Regt. Anspach-Bayreuth Nr. 5, 1751 Capt. und dim., 1764 Johanniter-Ritter, später designirter Commendator auf Lietzen, Erbherr auf Rehdorf, erbte mit *Otto Christoph August* (22) 1766 Kl. Zarnow und verkaufte es 1773.

5. *Juliane Charlotte*, † 1781. 18. II. Gem.: *Joachim Balthasar* Graf *von Küssow* a. Gloxin.

6. *Elisabeth Sophie*, Gem.: a) *Otto Casimir v. Versen*, K. Preuss. Gen.-Major. b) Graf *von Sparr zu* Greiffenberg.

7. *Adam Friedrich* (21), geb. 1719. 26. I., † 1766 auf Kl. Zarnow, wird von *Johann Sigismund* (20) und *Otto Christoph August* (22) beerbt.

Wilhelm Ehrenreich (19), geb. 1705. 10. IV. zu Kl. Zarnow, † 1760. 17. III. zu Königsberg i. d. N. M., Kön. Preuss. Capt. b. Forcade Inf.-Regt. Nr. 23. a. Hanseberg und Radduhn, welche Güter er 1750 verkauft, 1749 kauft er Sannort, Eulenburg, Dummersitz, Neuhof in Pommern welche Güter von seinen Erben 1803 verkauft wurden. Gem.: a) 1730. I. *Henriette Luise von Waldow.* b) *Ernstine Henriette von der Goltz*, geb. 1717. 23. IV., † 1799. 26. XII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Eulenburg, T. des *Henning Bernd* a. Heinrichsdorf und *Ilse Katharine von Heydebreck.*

Kinder 1. Ehe: 1. *Otto Christoph August* (22), geb. 1735. 13. V., † 1821. 27. IV. zu Schildberg, erbte 1766 $^1/_2$ Kl. Zarnow, verkaufte dasselbe 1773 an den Landrath von Steinäcker, erbte und verkaufte Rehdorf nach dem Tode *Johann Sigismunds* (20), erwarb durch Heirath Schildberg, war Capt. a. D. des Inf.-Regts. von Möllendorf Nr. 39. Gem.: a) 1770. 12. VI. *Dorothea Juliana du Rosey*, geb. 1750. IV., † 1777. 28. XII., Erbin von Schildberg. b) *Juliane Elisabeth von Waldow*, geb. 1750, † 1796. 31. VII.

Kinder 1. Ehe: a) *Sophie Henriette Friederike*, geb. 1771. 14. VIII., † 1773. 23. XII.

b) *Marie Caroline Ernstine Auguste*, geb. 1772. 12. IX., † 1773. 22. VIII.

c) *Otto Heinrich Ludwig* (28), geb. 1773. 29. XII., 1790 Fähnrich bei Gilsa Drag. Nr. 3., 1791. Lieutenant, † 1794 10. XII. zu Stromatke bei Widawa in Südpreussen.

d) *Sophie Henriette Wilhelmine*, geb. 1775. 24. VII., † 1802. 11. VII.

e) *Luise Sophie Friederike Juliane*, geb. 1777. 20. II. Gem.: *Arnold Ludwig von Röhl*, Kön. Preuss. Major, † 1813. 14. XII.

2. Ehe: f) *Juliane Caroline*, geb. 1779. 22. X., † 1853. 8. VIII. Erbin *von Schildberg*, Gem.: a) *Karl v. Rieben* † 1809. b) *Hellmuth von Rieben*, Bruder des vorigen.

2. *Adam Wilhelm* (23), geb. 1737, † 1786. 14. XI., Kön. Preuss. Lieutenant bei Bülow Nr. 46, 1760. dim., lebte in Cüstrin.

3. *Egidius Ehrenreich* (24), geb. 1738, † jung.

2. Ehe: 4. *Anton Friedrich Bernd* (25), † jung.

5. *Karl Balthasar Friedrich* (26), † jung.

6. *Georg Gottlieb Leopold* (27), geb. 1751. 21. I. zu Königsberg i. d. N. M., 1774 Sek.-Lieut. bei 1. Batt. Garde, 1772 Johannitter-Ritter, 1785 Prem.-Lieut., 1792 St. Capt., 1794 W. Capt., 1797 zu Larisch Inf.-Regt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr. 26, 1798 Major z. Inf.-Regt. Pr. Ferdinand Nr. 34, 1800 Chef der Grenadierbatt. der Inf.-Regt. 12 und 34, † 1804. 1. III. zu Templin. Gem.: *Jeannette von Dittmar*, T. des Generals *von Dittmar*.

Kinder: a) *Julius* (29), geb. 1802. 21. V., 1818 Sek.-Lieut. beim 23. Inf.-Regt., † 1823. 16. XI. als der letzte der Rehdorfer Linie.

b) *Cölestine*, geb. 1803. 19. X., † 1804. 15. VIII. zu Potsdam.

7. *Anna Jeannette Ulrike Gottliebe*, geb. 1752. 25. IX. Gem.: Prediger *Ruschke*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. THEEREN-GÖRLSDORF.

Hans (1), 1465, Erbherr a. Theeren und Görlsdorf. Gem.: *Anna von Günthersberg* a. d. H. Ravenstein.

Söhne: 1. *Kunz (Konrad)* (2), 1495, 1499 auf Theeren. Gem.: a) *Else von Wedel* a. d. H. Cremtzow.

b) *Anna von Damnitz* a. d. H. Rostin.

Söhne 1. Ehe: a) *Jâcob* (4), 1511 a. Theeren.

b) *Eggert* (5), 1530 a. Theeren *von Hans* (5) beerbt. Gem.: *Catharina von Blankensee*, T. *Dionys* a. Schlagenthin und *Ilse von Wedel.*

Töchter: α) *Anna*, † 1573. Gem.: *Asmus von Schönebeck* a. Dölzig.

β) *Ottilie.* Gem.: *Joachim von der Marwitz* a. Stennewitz.

γ) *Hippolyta.* Gem.: *Georg von Benekendorf* a. Wardin.

δ) *Ilse*, Hofmeisterin der Gemahlin des Markgraf *Georg Friedrich* zu Anspach.

2. *Kurt* (3), 1495, 1499 a. Görlsdorf. Gem.: *N. N.*

Söhne: a) *Hans* (6), siehe nachstehend.

b) *Absalon* (7), 1540 a. Görlsdorf und Theeren.

Hans (6), 1536, † vor 1562 a. Görlsdorf und Theeren. Gem.: *Margarethe von Runge*, Schwester des Johanniter-Herrenmeisters *Thomas von Runge.*

Söhne: 1. *Hans* (8), siehe nachstehend.

2. *Thomas* (9), 1562, † v. 1594, auf Görlsdorf wurde 1563 mündig. Gem.: *N. N.*

Söhne: a) *Hans* (11), 1580, 1594 auf Görlsdorf. Gem.: a) *Elisabeth von Uchtenhagen* a. d. H. Freienwalde. b) *Elisabeth von Schönebeck.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Thomas* (12), 1594 auf Görlsdorf. Er und sein Bruder werden von *Thomas* (10) beerbt.

Hans (8), 1562, † v. 1594, a. Theeren. Gem.: *Anna von Wedel*, T. *Joachims* und *Anna von Borcke*.

Sohn: Thomas (10), 1596, † vor 1602. a. Theeren und Görlsdorf. Gem.: *N. N.*

Söhne: 1. *Eckart* (13), 1620, † v. 1644 a. Görlsdorf. Gem.: a) *Barbara von Ludwig* a. d. H. Werbigk. b) 1616 *Tugendreich von Horker* a. d. H. Glasow.

Kinder: a) *Caspar Friedrich* (15), 1650 im Kriege in Kaiserl. Diensten abwesend, verk. 1674 sein Antheil von Görlsdorf an *Arnd von Sydow* a. Dobberphuhl, 1684 hat er die Antheilgüter der *von Gramm* und *von Rülicke* zu Gralow und Pollichen in Pacht.

b) *Otto Wilhelm* (16), 1650 in Kaiserl. Diensten abwesend.

c) *Sebastian* (17), 1650 unmündig und in Kaiserl. Diensten abwesend, 1665 auf Görlsdorf, wird von *Curt Friedrich* (18) und *Joachim Dietrich* (20) beerbt. Gem.: *Florentine Christlieb von Ramin*, T. *Jacobs* a. Brüssow und *Anna von Weltzer* aus Steyermark.

Tochter: Ursula Tugendreich, geb. 165., † 1739. 3. I. zu Görlsdorf. Gem.: 1780. 17. III., *Ernst Ludwig von Staudach* a. Gr. Ehrenberg.

d) *Elisabeth Tugendreich*, vermählte *von Salfeld*.

2) *Curt* (14), 1602 mündig, † v. 1644 auf Theeren. Gem.: *N. N. von Brederlow*, T. *Caspars* a. Warsin.

Söhne: a) *Curt Friedrich* (18), geb. 1620, † 1683. 3. IX. auf Theeren und Görlsdorf. Gem.: *Barbara von Wedel*, † 1649.

b) *Joachim* (19), 1650, † vor 1676 auf Theeren und Görlsdorf. Gem.: *Elisabeth von Schönebeck*, Erbin eines Antheils an Steinwehr.

Kinder: α) *Joachim Dietrich* (20), siehe nachstehend.

β) *Elisabeth Sabine*, Gem.: *Christian Tydo von Brederlow*.

Joachim Dietrich (20), geb. 165., † 1716. IV., auf

Theeren, Görlsdorf und Steinwehr, welches letztere er 1680 an *Hans Christoph von Strauss* verkauft; 1697 Theeren dem Oberst Freiherrn von Derfflinger verkauft, 1710 trat er einen Antheil an Görlsdorf an seinen Sohn *Hans Friedrich* (21) ab, 1713 verkaufte er den andern an den Canzler Wambolt von Umstedt, welcher später ganz Görlsdorf besass, und es dem General *Egidius Ehrenreich* verkaufte, dem es 1736 der König Friedrich Wilhelm I. abkaufte. *Joachim Dietrich* hatte vom Canzler *W. v. U.* Antheile an Mehrenthin und Schneidemühl erhalten, diese trat er 1714 an seinen Sohn *Christoph Friedrich* (23) ab. Gem.: *Maria Elisabeth von Brederlow* a. d. Gr. Ehrenberg.

Kinder: 1. *Christiane Eleonore*, geb. 1681. VIII.

2. *Hans Friedrich*, (21), siehe nachstehend.

3. *Wilhelm Friedrich* (22), geb. 1685. XI., † jung.

4. *Dorothea Sophie*, geb. 1688. I.

5. *Agnes Emmerentia*, geb. 1689. IV.

6. *Ursula Juliane*, geb. 1690. III., vermählte *von Möhlen.*

7. *Christoph Friedrich* (23), geb. 1692. VII., † 1745, 1714 auf Mehrenthin und Schneidemühl, Pfandherr auf Brannsfelde und des Burglehns von Woldenberg. Er verkaufte diese Güter und erwarb Pehlitz 1738. Gem.: *Marie Luise von Sanitz.*

Kinder: a) *Georg Sigismund Friedrich Wilhelm* (27), geb. 1724 zu Mehrenthin, † 1790. zu Schönwalde. Kön. Preuss. Lieut. bei Markgraf Karl Inf. Nr. 19, 1758. Capt. 1762 dim. als Major, er verkaufte Pehlitz 1746 an von Kökeritz, kaufte 1765 Schönwalde von *Mathias von Wesenbeck.* Gem.: *Johanna Dorothea Stöffler* erbte Schönwalde und verkaufte es 1791 an *von Winning.*

b) *Tugendreich Sabine Auguste Wilhelmine*, geb. 1754, Gem.: 1754. 13. III. Cap. *von Cöthen.*

Hans Friedrich (21), geb. 1683. VII., † 1726. 15. X., Kön. Preuss. Capt. bei der Leibgarde, auf Görlsdorf, kauft 1710 den Antheil an Görlsdorf vom Oberst *Ernst Friedrich von Sydow* (III. 16), verkauft beide an den Canzler *Wambold von Umstedt.* Gem. 1708. 28. X. *Maria*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elisabeth von Brockhausen, T. *Bernd Joachims* a. Stegelitz und *Sophia Dorothea von Buch.*

Kinder: 1. *Joachim Friedrich* (24), geb. 1709. 11. XI. zu Görlsdorf, † 1741 12. VII. zu Breslau, Kön. Preuss. Stabscapt. bei Posadowski Drag. Nr. 1.

2. *Otto Christian Friedrich* (25), geb. 171., † 1726. 27. V.

3. *Maria Sophie Elisabeth.*

4. *Hans Christoph Friedrich* (26), geb. 171., † 1773. 15. V., Kön. Preuss. Stabskapt. bei Creytzen Inf.-Regt. Nr. 40, 1756 zum Major bei Kowalski Garn. Regt. Gem.: *N. N. Passelius.*

Kinder: a) *Henriette Wilhelmine*, geb. 1757.

b) *Luise Friederike*, geb. 1758.

c) *Karl Wilhelm Friedrich* (28), geb. 1762, † 1820. 4. IV. 1785 Sec.-Lieut. bei Ramin Inf.-Regt. Nr. 25, 1790 Stabs-Capt. bei Dep.-Batt., 1801 beim Salzdepart. versorgt, lebte in Kalitsch. Gem.: a) *Friederike Charlotte Juliane Sponitzer*, † 1797. I. II. b) *Sophie Wilhelmine Sponitzer*, † 1799. 6. VIII.

Kinder: α) *Karl Wilhelm Friedrich* (30), geb. 1794, 1806 eingeschrieben bei Möllendorf 25, 1813 Volontair bei der Jäger-Eskad. des Brandenburg. Husarenreg., † 1813. 19. X. an Strapatzen.

β) *Ida Luise*, geb. 1798, † 1824. 23. III.

γ) *Marianne*, geb. 1799. Gem.: 1820. 13. II. Königl. Preuss. Lieutenant *Hans Alexander Wichmann.*

d) *Karl Friedrich August* (29), geb. 1764. 10. XI. zu Schweidnitz, 1788 Sec.-Lieut. bei Erlach Nr. 40, † 1794.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. VOIGTSDORF.

Cuno (1), 1466 Erbherr auf Voigtsdorf, wird von Markgraf *Friedrich II.* 1470 mit dem Stadtgericht der Stadt Bärwalde belehnt, ist 1471 Hof- und Mannrichter daselbst, er wird als solcher in einer Reihe von Urkunden bis 1499 genannt, in diesem Jahr wird er vom Kurfürst *Joachim I.* von neuem mit Voigtsdorf (12 Hufen daselbst) und dem Stadtgericht zu Bärwalde belehnt. Gem.: *Catharina von Ellingen* a. d. H. Bellgen.

Söhne: 1. *Benedict* der Aeltere (2), Geistlicher (dō.), wird 1494 Priester an der Pfarrkirche zu Königsberg,

2. *Matthias* (3) 1509 Geistlicher (dō.)

3. *Joachim* (4), siehe nachstehend.

4. *Benedict* der Jüngere (5), 1509 auf Voigtsdorf.

5. *Michael* (6), 1509 auf Voigtsdorf.

Joachim (4), wird 1509 mit seinen Brüdern mit Voigtsdorf (24 Hufen daselbst) und dsm Stadtgericht zu Bärwalde belehnt, er kauft 1517 vier Huten dazu, † vor 1544. Gem.: *Margarethe von Sydow* a. d. H. Schmarfendorf.

Kinder: 1. *Anna*, verm. mit *Bogislav von Damnitz* aus Rostin.

2. *Heinrich* (7), 1544 auf Voigtsdorf (32 Hufen daselbst), Inhaber des Stadtgerichts daselbst, † vor 1577. Gem.: *Anna von Kuhmeise*, T. *Baltzers* a. Berneuchen, und *Catharina von Steinbeck* a. d. H. Bellin.

Kinder: a) *Caspar* (8), 1577. 1620, a. Voigtsdorf.

b) *Christoph* (9), 1577, † vor 1593.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) *Wolff* (10), siehe nachstehend.
d) *Adam* (11), 1577, † vor 1593.
e) *Oswald* (12), 1577. 1593 im Auslande, 1620 verschollen.
f) *Margaretha*, verm. mit *Hans von Briesen* a. Fürstenfelde.

Wolff (10), geb. 1568, † 1613. 12. IX., auf Voigtsdorf etc. Gem.: 1590 *Catharina von Ludwig*, T. *Clemens von Ludwig*, Churfürstl. Brandenb. Hauptmannes *v. Beeskow* und der *Ursula von Göllnitz*.

Kinder: 3 Söhne, † jung.
4. *Anna*, lebt 1613.
5. *Ursula*, lebt 1613.
6. *Margaretha*, lebt 1613.
7. *Eva*, lebt 1613.

8. *Heinrich* (13), mit seinen Brüdern 1620 belehnt, lebt noch 1640.

9. *Christoph* (14), 1620, † vor 1643, a. Voigtsdorf.
Gem.: a) *N. N. von Horker*, Schwester *Heinrichs* und *Caspars von Horker*.

b) 1639 *Anna Maria von Nebra*, T. *Friedrichs* auf Uttrungen in Thüringen.

Söhne 1. Ehe: a) Wolff Adam (20). a. Voigtsdorf, kommt 1650 aus dem Kriege zurück, erwirbt von seinem oben genannten mütterlichen Oheime Falkenberg in Pommern, wurde den 8. August 1654 auf dem Cloxiner Felde ermordet. Gem.: *Adelgunde von Köller* a. d. H. Cantreck, Schwester *Hennings v. K. Tochter: Barbara Maria*, geb. 165., † 1686. Gem.: *Wilhelm Caspar von Mellin* a. Milchow.

b) *Heinrich* (21) a. Voigtsdorf, kommt 1657 aus dem Kriege zurück, verkauft seinen Antheil an Voigtsdorf an *Wolff Heinrich von Horker*, besass Hohengrape i. d. Neumark.

10. *Caspar* (15), 1620. † v. 1643, a. Voigtsdorf.
11. *Wolff* (16), siehe nachstehend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. *Adam* (17), 1620, † v. 1643, a. Voigtsdorf. Gem.: *Catharina von Sydow*, T. *Caspars* (I. 13) a. Schmarfendorf und *Maria von Schönebeck*.

Sohn: Hans (24) kommt 1651 aus dem Kriege zurück.

13. *Siegfried* (18), 1620, † v. 1643, a. Voigtsdorf.

14. *Cuno* (19) 1620, † v. 1643, a. Voigtsdorf.

Wolf (16) 1620, † v. 1643 auf Voigtsdorf. Gem.: unbekannt.

Söhne: 1) *Cuno* (22), 1643 auf Voigtsdorf, 1660 erhält von seinem Schwiegervater 2 Bauernhöfe von Kienitz cedirt, nimmt 1676 Stölpchen in Pfandbesitz, † 1685, II. wird von *Hans Ehrenreich* d. Jüngern (28) beerbt. Gem.: *Hedwig von Pfuel*, T. *Baltzer* a. Quilitz und *Dorothea von Götzen*.

2. *Hans Ehrenreich* der Aeltere (23), 1643 auf Voigtsdorf, † vor 1685. Gem.: *Eva Sophia von Pfuel*.

Kinder: a) *Wolff Heinrich* (25), geb. 1648. III., † 1728. 3. XI. zu Glowitz, kämpfte in seiner Jugend gegen die Türken, erwarb durch Heirath den Pfandbesitz eines Antheils von Glowitz in Hinterpommern. Gem.: *Eva Prisca von Zitzewitz* a. d. H. Lüpow, Wittwe *Gersons von Stojentin* auf Vixow.

Sohn: Hector Bogislav (33), geb. 1683 zu Glowitz, besass ein Antheil von Lüpow, trat in Chursächs. Dienste, 1712 Lieutenant bei Dreski-Inf., 1723 Capit. bei Wilcken-Inf., † 1734. 28. II. zu Cracau. Gem.: 1730. 17. X. *Dorothea Hedwig von Sydow*, T. des Landraths *Balthasar* (29) a. Sydow u. Schönefeld, geb. 1688. 19. XI., wiederverm. mit dem Chursächs. Oberst *von Dossow*.

b) *Heinrich Ludwig* (26). kämpfte unter dem Herzog von Lothringen gegen die Türken, war 1699 Chursächs. Hauptmann bei der Leibgarde, Compagnie Cadets.

c) *Bernd Friedrich* (27), ist 1681 Arrendator (Pächter) von Gratz, Gründel, Tempelfelde. Gem.: *Adelgunde Tugendreich von Pfuel*, T. *Friedrichs Ehrenreich* a. Frankenfelde.

Sohn: Friedrich Ehrenreich (34), geb. 1681. 18. V. zu Gründel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) *Hans Ehrenreich* der Jüngere (28), geb. 1652, † 169., übernahm Voigtsdorf, verkaufte dasselbe an *Heinrich Detlov von Pfuel*, verkaufte 1693 Schaumburg an *Baltzer von der Marwitz*, hatte Stölpchen in Pfandbesitz, er übernahm nebst seinem Bruder *Balthasar* (29) von den *von Holtzendorf*, Kindern seiner Gemahlin aus ihrer ersten Ehe, die Güter Sydow, Schönefeld, Gründel, Gratz, Tempelfelde in Pfandbesitz, von welchen die 3 letztern theils wieder verpfändet, theils gegen einen Pfandbesitz in Dannenberg umgetauscht wurden. Gem.: a) *Gertrud Becker*, † 1681. 10. V., Wittwe *Dietrich Stephans von Holtzendorf*. b) 1681. 9. VI. *Eva Sophie von Pfuel*, T. *Friedrich Ehrenreichs* a. Frankenfelde, wiederverm. mit *Fromhold von Essen*.

Kinder erster Ehe: 1) *Hans Christoph* (35), geb. 1679, war Churbrandenb. Fähnrich bei Markgraf Albr. Friedr. Inf., fiel 1707. 7. IX. bei Turin.

2) *Bernd Ludwig* (36), geb. 1860. 13. II., † 1744. 3. III. zu Anclam, 1766 Capt. bei Alt Anhalt Inf. Nr. 3, 1713 Major bei Heyden Inf. Nr. 9, zuletzt Oberstlieutenant bei Schwerin Inf. Nr. 32, übernahm 1727 nach *Christian Friedrichs* (41) Tode den ganzen Pfandbesitz von Sydow und Schönefeld, 1732 wurden dieselben von den *von Holtzendorf* wieder eingelöst, er kaufte nun Alt-Schlage und Damerow in Hinterpommern, die er aber 1737 dem Obersten *Stechow* abtrat. Gem.: a) *Charlotte Wilhelmine Freiin von Danckelmann*, geb. 1699. 2. I., † 1721. 1. III. zu Spandau. b) 1722 *Anna Catharina von Mardefeld*, T. des Kön. Schwed. Gen.-Feldmarschall *von Mardefeld*.

Töchter 1. Ehe: α) *Juliane Wilhelmine Luise*, geb. 1719. 4. VI., † 1725. 24. VIII. Gem.: *Friedrich Wilhelm von der Schulenburg* a. Kehnert. β) *Sophia Charlotte*, geb. 1721, † 1797. 9. XI. Gem. *Friedrich Wilhelm von Thiele*, Kön. Preuss. Gen.-Major und Chef eines Regiments.

Kinder 2. Ehe: 3) *Cuno Friedrich* (37) geb. 1685. 14. IV. zu Voigtsdorf.

4) *Baltzer Ehrenreich* (38), geb. 1687. 24. IX. zu Voigtsdorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) *Hans Ehrenreich* (39), geb. 1689. 29. XI., † 1730, 1713 Fähnrich bei Anh.-Dessau Inf. Nr. 3, 1714 Lieutenant, 1715 zu Stille Inf. Nr. 20 vers., 1728 Capt., 1729 dim.

6) *Christian Siegmund* (40), geb. 1693, war 1714 Cornet im Regt. Gensd'armes, verstarb zu Neapel.

7) *Anna Sophia*, geb. 1682. 28. III. Gem.: *Tido Christoph von Brederlow* auf Warsin.

8) *Dorothea Elisabeth*, geb. 1684. 6. I.

e) *Balthasar* (29), geb. 1654. 12. IX., † 1709. 24. VII., war zuerst Kön. Dän. Capt. bei der Leibgarde, dann Kön. Preuss. Landrath des Kreises Ober-Barnim. Gem.: *Dorothea Sophie von Holtzendorf*, geb. 1667. 14. VII., † 1720. 23. VI., T. *Joachim von Holtzendorf* a. Sydow und der *Lucia Ilse von Sparre* a. d. H. Lichterfelde.

Kinder: 1) *Dorothea Hedwig*, geb. 1688. 19. XI. Gem. a) *Hector Bogislav von Sydow* (33), Chursächs. Capt., † 1734. 28. II. b) *von Dossow*, Chursächs. Oberst.

2) *Christian Friedrich* (41), geb. 1691. 1. III., a. Sydow und Schönefeld, starb 1727 und wurde von *Bernd Ludwig* (36) beerbt.

3) *Charlotte Juliane*, geb. 1694. 11. II., † 1758. 12. XII. Gem. 1721. 29. IV. *Curt Friedrich von Götzen* a. Gründel, Kön. Preuss. Landrath, † 1766.

4) *Sophie Amalie*, geb. 1695 27. VII. Gem. 1726. 22. IV. *Hans Christoph von Frohnhöfer* a. Wolletz.

5) *Johann Georg* (42), geb. 1697. 30. IV., † 1716. 30. III.

6) *Carl Ludwig* (43), geb. 1698. 11. X., Fähnrich bei Stille Inf. Nr. 20, blieb 1715. XII. vor Stralsund.

7) *Henriette Maria Helene*, geb. 1701. 4. VIII. Gem.: 1722. 18. X. Capt. *von Petersdorf.*

8) Sohn todtgeboren.

f) *Christian* (30), 1690 Arrendator a. Clossow in der Neumark. Gem.: *Dorothea Maria von Bomsdorf.*

Söhne: 1) *Curt Ehrenreich* (44), geb. 1690. 16. I. zu Clossow, verstarb in Polen.

2) *Carl Christian* (45), geb. 169. ist 1722 Bevollmächtigter seines Oheims *Woldemar* (32) in Carlau in Preussen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) *Cuno Wilhelm* (31), 1685.

h) *Woldemar* (32), wird 1711 als Kön. Preuss. Fähnrich, 1722 als Captain erwähnt, erwarb 170. durch Heirath Petersdorf in Ostpreussen, nimmt 1722 Carlau in Pfandbesitz, † v. 1742 nach, wie es scheint, kinderloser Ehe mit *Anna Rosine von Reibnitz*, † 1739. VI.. T. *Oswalds* a. Petersdorf und *Eleonore von Campier*, wiederverm. *von Schierstedt.*

Wir gehen nun zu zwei noch blühenden Zweigen der Familie *von Sydow* über, deren Verbindung mit den aus den Lehensarchiven gezogenen Stammbäumen noch nicht ermittelt ist, und die wir von *Curt Ehrenreich* (44) und *Carl Christian* (45), den Söhnen *Christians* (30) ableiten. Es ist dies *erstens:* die Nachkommenschaft des Kaiserl. Russischen Cornet *Daniel von Sydow* (46) auf Ogrodken, und seines Bruders (47), dessen Vorname nicht bekannt ist, welche unter „Zweig *Daniel*" behandelt wird, indem wir annehmen, dass *Daniel* ein Sohn des in Polen verstorbenen *Curt Ehrenreich* gewesen ist; *zweitens:* die Nachkommenschaft des Chursächs. Fahnenjunkers *Wilhelm David von Sydow* (48), welcher, aus Ostpreussen gebürtig, wahrscheinlich der Sohn des *Karl Christian von Sydow* (45) war, der sich nach Ausweis des Kirchenbuchs zu Carlau bereits 1722 in Preussen befand; siehe: Zweig *Wilhelm David.*

Zweig Daniel.

Daniel (46), siehe nachstehend. Sein Bruder

N. N. von Sydow (47) befand sich 1783 in Russland, kam nach Preussen und war zuerst Geheimer Sekretair des Prinzen *Heinrich*, dann Accise-Inspector, † vor 1789. Gem.: *Johanna Sophia Schulz.*

Kinder: 1) 4 Töchter, deren Personalien unbekannt.

2) *Karl Heinrich* (54), geb. 1774, war 1789 Kanzlist in Westpreussen.

3) *Heinrich Friedrich Ferdinand* (55), geb. 1783 zu St. Petersburg, 1802 Fähnrich bei Kuhnheim Inf. Nr. 1.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1805 Sec.-Lieut., 1809 dim. als Captain, Postmeister in Alt-Landsberg, 1817 pensionirt, wohnte in Charlottenburg, woselbst er 1830. 28. II. starb.

Daniel (46), geb. 1714, Kais. Russischer Cornet a. D., erwarb 174. Ogrodken in Ostpreussen, verkaufte dasselbe 1800, † daselbst 1801. 6. V. Gem.: a) *Catharina Barbara Trentow*. b) *Maria Elisabeth Utke*.

Kinder 1. Ehe: 1) *Friedrich Daniel* (49), geb. 1748 zu Ogrodken, Fähnrich bei Diericke Inf. Nr. 49, 1770 dim. wegen eines Duells, trat in Kais. Russische Dienste, soll später Kais. Russ. General gewesen sein. Gem.: *N. N. von Wilhelmy* a. Kurland.

2) *Catharina Barbara*, † unvermählt zu Ogrodken.

3) *Johann Ernst* (50), geb. 1750. 25. I. zu Ogrodken, Sec.-Lieut. bei Lossow Hus. Nr. 5., 1790 Train-Offizier, † v. 1800.

4) *Michael Christoph* (51), geb. 1753 zu Ogrodken, Sec.-Lieut. bei Keller Inf. Nr. 37, 1789 Prem.-Lieut., 1739 Stabs-Kapt., 1795 Compagnie-Chef, 1800 Major, 1809 dim., lebte in Schweidnitz, woselbst er 1813. 1. IX. verstarb.

Kinder 2. Ehe: 5) *Friederike Eleonore*, geb. 1762. 13. V. zu Ogrodken, verm. 1797. 29. XI. mit *Carl von Bardikofski* auf Rudden.

6) *Karl Rudolph* (52) geb. 1764. 17. II. zu Ogrodken, 1785 Sec.-Lieut. bei Keller Inf. Nr. 37, 1793 Prem.-Lieut., 1794 Stabs-Capt., 1802 Comp.-Chef, † 1803. 15. VII. zu Rawicz. Gem.: 1802. 1. III. *Charlotte Passerat de Chevigny*, wiederverm. 1814. 22. XII. mit dem Landschaftsdirektor *von Stosch* auf Gleinig.

Tochter: Maria Dorothea, geb. 1803, † jung.

7) *Samuel Gottlieb* (53), geb. 1765 zu Ogrodken, 1786 Sec.-Lieut. bei Keller Inf. Nr. 37, 1789 zu Wendessen Inf. Nr. 29 vers., 1794 dim., war Landrath des Schrimmer Kreises bis 1810, dann Pächter der Herrschaft Heinrichau in Schlesien, woselbst er 1814 starb. Gem. 1792 *Henriette Brodkorb*, T. d. Hofgerichtsrath *Brodkorb* zuGlogau, † 1847. 13. VII. zu Mauschwitz, welches sie seit 1830 besass.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: a) *Auguste*, geb. 1793 zu Breslau, † 1801.

b) *Julius* (57), siehe nachstehend.

c) *Heinrich* (58), geb. 1796 zu Neidchiewo, † 1819.

d) *Robert* (59), geb. 1798 zu Neidchiewo, † 1810.

e) *Henriette*, geb. 1800. 31. VII., vermählte *von Seidlitz*, lebt in Carlsruhe in Ober-Schlesien.

f) *Alexander* (60), geb. 1806, Kön. Preussischer Rittmeister a. D., übernahm 1847 Mauschwitz, verkaufte es 1849, erwarb dann Schmardt IV., woselbst er 1856 starb. Gem.: a) 1850. 17. I. *Agnes Cöster*, † 1850. 19. VII. b) 1856. 13. V. *Josephine von Bornstedt.*

Sohn 2. Ehe: Arthur (71), geb. 1857. 14. IV. † 1863. 9. I.

Julius Karl Rudolph (57), geb. 1794. 17. I. zu Breslau, Kön. Preuss. Sec.-Lieut. bei der leichten Garde-Cavallerie, 1814 dim., gab 1815 die Pachtung von Heinrichau auf und pachtete Turestowo in Posen, dann Landsberg in Schlesien, besass später Schmard IV., welches er 1847 seinem Bruder *Alexander* verkaufte, lebte in Landsberg, † daselbst 1876. Gem.: a) 1817 *Johanna von Rüdiger* a. Kurland, † 1824. 12, IX. b) *Agnes von Blacha* a. d. H. Thule.

Kinder 1. Ehe: 1. *Heinrich Wilhelm Emil* (65), geb. 1818. 7. VII. zu Turestowo, 1737 Sec.-Lieut. im 22. Inf.-Regt., 1847 als Prem.-Lieut. dim., widmete sich dem Steuerfach, Steuerrath a. D., Amtsvorsteher zu Reichenau in der N. Lausitz. Gem. 1848. 15. VIII. *Maria von Seidlitz*, T. der sub *Samuel Gottlieb* (53) genannten *Henriette.*

Kinder: a) *Curt* (78), geb. 1849. 20. V. zu Myslowitz, 1867 Sec.-Lieut. im 11. Inf.-Regt., 1873 Prem.-Lieut., 1874 dim., befindet sich in Amerika.

b) *Johanna*, geb. 1850. 25. IV. zu Myslowitz, Schriftstellerin, lebt in Berlin.

c) *Otto* (79), geb. 1851. 23. IX. zu New-Berun, 1870 Sec.-Lieut. im 11. Inf.-Regt., 1876 dim.

d) *Eugenie*, geb. 1853. 27. IX. in New-Berm, † daselbst 1854 28. X.

e) *Luise*, geb. 1855. 21. VI. zu Lissau, † 1876. 26. I. zu Reichenau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f) *Pauline*, geb. 1858. 27. XII. zu Pless.

g) *Hans* (80), geb. 1860. 8. VIII. zu Creuzburg, † 1861 4. X. daselbst.

2. *Rudolf* (66), geb. 1820. 30. IX. zu Landsberg, wohnte in Kreuzberg und starb daselbst 1861. 11. VII. Gem.: *Selma Köster*, geb. 1824. 22. VII. zu Deutsch-Würbitz.

Kinder: a) *Valesca*, geb. 1848. 31. VIII. zu Pieziska.

b) *Johanna*, geb. 1850. 23. VI. zu Pieziska, verm. 1876. 4. V. mit dem Prediger *Paeckel* zu Kupp.

c) *Rudolf* (81), geb. 1852. 15. X. zu Schl. Ellguth bei der Steuer angestellt.

d) *Max* (82), geb. 1855. 10. IX. zu Schl. Ellguth.

e) *Helene*, geb. 1858. 24. III. zu Schl. Ellguth, † 1871. 31. X. zu Kreuzburg.

f) *Emmanuel* (83), geb. 1860. 1. XI. zu Schl. Ellguth.

3. *Adele*, geb. 1824. 29. II. zu Landsberg, † 1836 das.

Kinder 2. Ehe: 4. *Franzisca*, geb. 1825. 17. IX. (Landsberg.)

5. *Maximilian* (67), geb. 1826. 29. V. zu Landsberg, 1847 Sec.-Lieut. im 22. Inf.-Regt., 1851 dim., lebt seitdem als Kaufmann zu Rio de Janeiro in Brasilien. Gem.: *Magdalene Schmidt*, geb. 1832. 22. VII. zu Gratz.

Kinder: a) *Max* (84), geb. 1855. 30. IV.
b) *Adolf* (85), geb. 1857. 25. III.
c) *Alfred* (86), geb. 1859. 13. IX.
d) *Alice*, geb. 1861. 24. XII.
e) *Helene*, geb. 1865. 3. X.
f) *Bruno*, geb. 1872. 11 IV.
} zu Rio.

6. *Otto Ernst* (68), geb. 1829, war Portepée-Fähnrich b. 22. Inf.-Regt., 1849 zum 2. Uhlanen-Regt. vers., † 1849.

7. *Ernestine*, geb. 1832. 5. II. (Landsberg).

8. *Eduard*, (69), geb. 1836. 25. XI., Kön. Preuss. Prem.-Lieut. im 22. Inf.-Regt., 1867 dim., Eisenbahn-Direktor in Amerika.

9. *Richard* (70), geb. 1843. 10. VIII. zu Landsberg, 1866 Sec.-Lieut. beim 11. Landw.-Regt., 1867 zum 2. Train-bataillon, 1870 dim., bei der Steuer angestellt, 1876 Ren-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dant an der Strafanstalt zu Münster. Gem. *Helene Sommerfeld*, geb. 1843. 26. I.

Kinder: a) *Katharina*, geb. 1872. 26. I.

b) *Walther* (88), geb. 1873. 17. VII.

c) *Paul* (89), geb. 1875. 17. I.

Zweig Wilhelm David.

Wilhelm David (48), geb. 1736 zu Neuendorf*) bei Königsberg in Ostpreussen, 1754—1764 Kön. Polnischer Fahnenjunker, 1764—1784 Chursächs. Fahnenjunker beim Herzog Curländischen Chevauxlegers-Regt., starb c. 1800. Gem. 1779. 22. VI. *Maria Elisabeth Richter* aus Dittersbach bei Sachsen.

Sohn: Wilhelm David (56), geb. 1784. 25. III. zu Lohsa, † 1830 VIII. zu Dresden. Gem. 1816. 7. I. *Christiane Auguste Berger* aus Dresden.

Kinder: 1. *Karl Wilhelm* (61), geb. 1818. 15. X. zu Salomé in Frankreich, Kön. Preuss. Prem.-Lieut. a. D. und Strafanstalts-Inspector zu Brieg. Gem. 1847. III. *Luise Friederike Maltzahn*, geb. 1819. 22. V. zu Wittstock.

Kinder: a) *Roma Luise*, geb. 1848. 30. III. zu Görlitz.

b) *Thekla Ida Cäcilie*, geb. 1849 zu Görlitz.

c) *Albrecht Bernhard Maximilian* (72), geb. 1852. 10. II. zu Görlitz, 1872 Sec.-Lieut. beim 63. Inf.-Regt., kommandirt zur Kriegsakademie.

d) *Isabella Olga Antonie*, geb. 1853. 24. VI. zu Görlitz.

e) *Wehro Friedrich Wilhelm* (73), geb. 1854. 15. X. zu Görlitz, bei der Reichsbank angestellt.

f) *Georg Constantin Aemilius* (74), geb. 1856. 20. VIII. zu Görlitz.

---

*) Das Kirchenbuch von Neuendorf ist 1743 verbrannt, die Duplicate auf dem Kreisgericht zu Königsberg in Ostpreussen beginnen erst 1800, auch das Kirchenbuch zu Dittersbach nennt den Vater *Wilhelm Davids* nicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) *David Conrad* (75), geb. 1858. 19. V. zu Jauer.

h) *Waldemar Heinrich Julius* (76), geb. 1860. 1. XI. zu Görlitz, † daselbst 1862 1. VII.

2. *Julius August Eduard* (62), geb. 1821. 27. III. zu Dresden, starb unvermählt 1859 zu Berlin.

3. *Friedrich August Maximilian* (63), geb. 1823. 22. X. zu Dresden, lebt als Rentier in Berlin. Gem.: *Marie Graebke.*

4. *Heinrich Johann Ludwig* (64), geb. 1826. 23. IX. zu Dresden, Kaufmann in Neu-Ruppin. Gem.: *Pauline Graebke.*

Kinder: a) *Sophie*, geb. 1863. 9. II. zu Berlin.

b) *Max* (77), geb. 1864. 17. VII. zu Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. NEUENGRAPE.

Der Besitz der Familie *von Sydow* in Neuengrape bestand in 6 Ritterhufen und 1 Kossäthenhof, und war ein Afterlehn der Familie *von Borcke*. Es ist von dieser Linie ausserordentlich wenig bekannt, und fehlen bis *Gottfried* (9) sämmtliche Verbindungen mit andern Familien, die Forschungen nach Leibgedingsbriefen und Ehestiftungen, die diese Linie betreffen, im Pommernschen Lehnsarchiv blieben erfolglos, auch in den genealogischen Sammlungen von *Elzow* und *Steinbrück* u. a. ist die Neuengraper Linie äusserst stiefmütterlich behandelt.

Die Zahlen in den Stammtafeln bezeichnen das Jahr der Belehnung oder Huldigung. Wir beginnen die Genealogie mit:

Gottfried (9), † v. 1665 auf Neuengrape. Gem.: *Eva von Steinwehr*.

Kinder:

1. *Emmerentia Gertrud*, vermählt 1664 mit *Friedrich von Hindenhurg* a: Falkenberg.

2. *Anna Catharina*, verm. mit *Balthasar Friedrich von Möhlen* a. Hohen-Cartzig.

3. *Hans Christoph* (11), 1665, † 1696. 5. I., a. Neuengrape. Gem.: *Emmerentia von Sydow* a. d. H. Görlsdorf.

Kinder:

a) *Friedrich Erdmann* (12), geb. 1682. 12. III. zu Görlsdorf, † 1737.

b) *Eva Hedwig*, geb. 1687. 25. VII. zu Neuengrape

c) *Caspar Erdmann* (13), geb. 1689. 12. III. zu Neuen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grape, † daselbst 1737. I., war 1715 Stabscapt. b. Grumbkow Inf. Nr. 17, 1730 Major b. Jeetze Inf. Nr. 30, auf Neuengrape, erwarb durch Heirath Antheile von Ballenberg, Retzin und Zwirnitz, die er 1731 verkaufte. Nach seinem Tode gerieth Neuengrape in Concurs und kam 1748 an die Familie *von Wenden*. Gem.: *Hedwig Elisabeth von Kameke*, Wittwe des *Lorenz Georg von Wolde*.

Sohn:

Friedrich Leopold (16) ist 1741 Königl. Preuss. Fähnr. bei Pr. Moritz Inf. Nr. 22, † ohne Erben,

d) *Christoph Gottfried* (14), geb. 1691. 12. III., wurde 1715 Königl. Preuss. Prem.-Lt. b. Pr. *Leop. Max* v. Anhalt Inf. Nr- 3, † v. 1737 ohne Erben.

e) *Hans Siegmund* (15), geb. 1695. 15. I. zu Neuengrape, war 1741 Major bei Leps, Inf. Nr. 9, 1743 Oberstlt., 1744 Commandeur eines Grenadierbatt., 1745 Oberst bei Quadt Garnison-Regt. Nr. 2, 1751 Regiments-Commandeur, 1754 Chef desselben Garn.-Regts. (Alt-Sydow), starb 1773 15. V. zu Pillau. Gem.: 1742 *Dorothea Maria von Wolde*, T. des † *Lorenz Georg von Wolde* und der *Hedwig Elisabeth von Kameke*, Gemahlin *Caspar Erdmann von Sydow*.

Sohn:

Joachim Otto Alexander Siegmund (17), 1775 seit 10 Jahren verschollen, der Letzte der Linie Neuengrape.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. BLUMBERG.

Heinrich der Alte (1), 1469, † v. 1507, a. Blumberg und Woltersdorf, 1483 von Herzog *Bogislav X.* von Pommern belehnt. Gem.: *Catharina von Klützow* a. d. H. Dedelow.

Söhne:

1. *Diennies* (2), 1516 vom Herzog *Bogislav X.* nebst seinen noch unmündigen Brüdern *Heinrich* (3) und *Hans* (4) mit Blumberg und Woltersdorf belehnt.

2. *Heinrich* (3) siehe nachstehend.

3. *Hans* (4), 1516 a. Blumberg und Woltersdorf.

Heinrich (3), 1516, † v. 1541 a. Blumberg u. Woltersdorf. Gem.: *Elisaheth von Elsholtz* a. d. H. Lünow.

Sohn:

Hans (5), 1541, a. Blumenberg und Woltersdorf. Gem.: *Agnes von Greiffenberg* a. d. H. Bruchhagen und Zützen.

Söhne:

1. *Joachim* (6) siehe nachstehend.

2. *Martin* (7), † v. 1593 a. Blumberg und Woltersdorf. Gem.: *Hedwig von Greiffenberg*, T. *Jakob's* a. Kuhweide.

Söhne:

a) *Hans* (14), siehe: Jüngerer Ukermärkischer Ast.

b) *Martin* (15), siehe: Neumärkisch-Westfälischer Ast.

3. *Bernd* (8), † v. 1593. a. Blumberg. Gem.: unbekannt.

Sohn:

Ulrich (16), 1623, a. Blumberg. Gem.: a) *Elisabeth von Berg*, b) *Barbara von Schack.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

a) *Ernst Ludwig* (22) a. Blumberg, † ohne Erben.

b) *Anna Maria*, verm. mit *Henning von Sydow* (20) a. Blumberg.

Joachim (6) 1593, † 1609. auf Blumberg. Gem.: *Margarethe von Plötz*, T. *Hans* a. Sabow und *Anna von Borck*, lebte noch 1622.

Kinder:

1, *Georg* (9), † 1632, war Oberstlientenant in kaiserlichen Diensten. Gem.: *Anna Maria von Schönebeck*, T. *Asmus* a. Ringenwalde und *Anna von Waldow*.

2. *Andreas* (10), 1620 a. Blumberg, † unvermählt.

3. *Elisabeth*, geb. 1590, † 1622, verm. mit *Christoph von Sydow* (I. 22.) a. Stolzenfelde.

4. *Joachim* (11), siehe nachstehend.

5. *Ilse*, † unvermählt.

6. *Hans* (12), 1620, a. Blumberg, † unvermählt.

7. *Agnes*, verm. 1618 mit *Daniel von Steinwehr* a. Schwessow.

8. *Caspar* (13). 1620. a. Blumberg, † unvermählt.

9. *Maria*, † unvermählt.

Joachim (11), 1669, † 1653, a. Blumberg. Gem.: a) 1628. 11. I. *Anna Catharina von Schöning*, T. *Reinhards* a. Lübtow und der *Anna von Zinnewitz*. b) *Anna Lucia von Suckow*, wiederverm. mit *Baltzer von Sydow* (X. 16.) a. Schönow.

Sohn 1. Ehe: Joachim (17), siehe: Vorpommersch-Hannoverscher Ast.

Sohn 2. Ehe: Hans Joachim (18), siehe: Aelterer Ukermärkischer Ast.

Vorpommersch-Hannöverscher Ast.

Joachim (17), geb. 1632. 19. XII. zu Blumberg, trat 1648 in Königl. Schwed. Dienste, 1651 dim., 1655 wied. eingetreten und Fähnrich bei Bomsdorf Dragonern, 1656 Capitain-Lieutenant, 1657 Rittmeister bei Ahrendschildt Drag., 1661 Capitain b. Wrangel Drag., 1669 Major und Commandant von Damm b. Stettin bis 1671. 1673 Oberst-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lieutenant unter Horn, 1675 Oberst, befand sich in Schweden und wurde 1677 mit einem Gut in Schonen belehnt, da Blumberg durch den Grossen Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg eingezogeu war, 1679 erhielt er letzteres durch den Frieden von St. Germain wieder zurück, musste aber sein Gut in Schonen wieder herausgeben, 1681 Commandant von Stade, 1683 aus Schwed. Diensten dim., trat in Königl. Dänische Dienste als Gen.-Major und Chef eines Dragoner-Regiments, Commandant von Danzig, woselbst er 1686. 26. IX. verstarb. Gem.: 1657 *Eleonore von Gräbel*, geb. 1641, † 1711. 15. II., T. des Königl. Schwed. Majors *Hans Heinrich von Gräbel.*

Kinder:

1. *Georg Heinrich* (23), siehe: Zweig *Georg Heinrich.*

2. *Catharina Elisabeth*, geb. 166 . , befindet sich 1686 in Holstein. Gem.: *Heinrich Sebastian von Schleinitz*, Kgl. Dän. Rittmeister, † vor 1686.

3. *Bernhard Joachim* (24), siehe: Zweig *Bernhard Joahim.*

4. *August Friedrich* (25), geb. 1674. 3. VI. zu Stettin, war 1705 Königl. Schwed. Capitain-Lieutenant bei Stuart, dim. als Capt., 1723 Königl. Preuss. Landrath des Kreises Usedom-Vollin, 1743 resignirte, † 1748 zu Varnow. Gem.: 1705. 28. IV. *Anna Sophia Schilling.*

Zweig Georg Heinrich, erloschen 1835.

Georg Heinrich (23), geb. 1661. 1. VI., † 1725. 24. VII. zu Blumberg, war Königl. Dän. Capt. bei einem Dragonerregt., trat dann in Königl. Schwed. Dienste, 1696 dim. als Oberstlieutenant, Erbherr auf Blumberg, kauft 1698 die Antheile *Martin Friedrichs* (19) an Woltersdorf und *Hans Siegmunds* (34) an Blumberg. Gem.: 1697. 1. VI. *Eleonore Freiin von Puffendorf*, geb. 1674 in Schweden, † 1723. 15. X., T. des Canzlers *Jesaias Frhrn. von Puffendorf.*

Kinder: 1. *Carl Friedrich* (37), geb. 1698. 2. VIII., † 1763. 15. IV. zu Woltersdorf, 1720 Lieutenant b. Prinz Heinrich Inf. Nr. 12. dim. als Capt., Landrath des Randower Kreises, Landesdirektor von Vorpommern, Erbherr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf Blumberg, kaufte 1752 ganz Woltersdorf erblich von seinem Bruder *Georg Wilhelm* (38), verkaufte 1763 Blumberg seinem Schwiegersohn *Heinrich Karl von der Osten* auf Pencun. 1777 wurde die Familie *von Sydow* mit ihren Lehensansprüchen auf Blumberg in letzter Instanz abgewiesen. Gem.: 1729. 6. XI. *Henriette Sophie Tugendreich von Saek*, T. *Alex. Valent.* a. Vietnitz und *Luise Tugendreich von Pfuel* a. d. H. Schulzendorf, geb. 1711. 3. X., † 1789. 8. X.

Kinder:

a) *Luise Charlotte Tugendreich*, geb. 1730. 28. IX., † 1792. 3. VIII. Gem.: 1747. 12. XI. *Carl Friedrich von Sydow* (IX. 31) a. Schönow, derselbe erwarb durch diese Heirath Woltersdorf.

b) *Hans Carl* (62) } geb. 1734. X. † 1735. 11. IV.
c) *Johanne Caroline* } † 1738. 26. III.

d) *Eleonore Henriette*, geb. 1737. 12. VI., † 1782. 20. II. Gem. 1753. 4. III. *Heinrich Carl von der Osten* a. Pucun, kauft 1763 Blumberg.

2. *Georg Wilhelm*, (3), siehe nachstehend.

3. *Charlotte Eleonore*, geb. 1701., 1. III., † 1775. 27. XI. Gem.: 1726. 13. I. *Hans Siegmund von Bredow* a. Zützen, † 1736. 29. XII.

4. *Gustav* (39), geb. 1702, † jung.

5. *Anton Ulrich* (40), geb. 1704. 24. III., 1721 bei Forcade Inf. Nr. 23 eingetr., als Major dim., † ?

6. *Beate Elisabeth*, geb. 1705. 28. III., † 1771. 1. V. Gem.: 1731 28. VI. *Christian von der Osten* a. Pencun.

7. *Heinrich* (41), geb. 1706. 18. X., † 1706.

8. *Sophia Dorothea*, geb. 1708. 6. VI., verm. 1736 mit *Carl Heinrich von Wussow* a. Curow.

9. *Anna Juliana*, geb. 1709. 25. XI., † 1709. XII.

10. *Balthasar Ludwig* (42), geb. 1711. 19. III., 1726 Fähnrich b. Anhalt-Zerbst, Inf. Nr. 8, 1731 Sek.-Lt., 1738 Prem.-Lt., 1743 Capt., 1752 zu Mützschefal Garn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Regt. Nr. 5, lebte a. D. in Greiffenhagen, und verstarb daselbst 1780. Gem. *NN.* von Wahlen-Jürgass.

11. *Gustav Adolph* (43), geb. 1715. 15. X. zu Blumberg, 1730 eingetreten b. Sydow Inf. Nr. 23, war später Oberst und Commandeur des Regiments von Blankensee Nr. 23. 1759 Chef des Garnison-Regts. Jung-Sydow Nr. 5 zu Ottmachau in Schlesien, 1761 Gen.-Major, 1763 dim., verstarb 1772. 13. II. zu Berlin. Gem.: 1744. 5. II. *Eva Beate von Maxen.* geb. 1706. 18. X., † 1779. 21. VII. zu Schwedt, Wittwe *Alexanders von Schlichting* auf Cunow in der Lausitz, welches sie erbte, es aber 1748 an *Friedrich Ehrenreich von Winning* verkaufte.

Georg Wilhelm (38); geb. 1699. 11. VI. zu Blumberg, † 1767. 31. III. zu Alten-Damm b. Stettin, 1715 trat ein b. Grumbkow Inf. Nr. 17, 1725 dim. als Prem.-Lt., übernahm $^1/_4$ Woltersdorf, kaufte dazu 1736 das Ramin'sche Lehn und 1739 das Steinwehr und Bohlen'sche Lehn von *Karl Friedrich von Sydow* (IX. 31) a. Schönow. Durch viele Unglücksfälle gezwungen, verkaufte er 1752 ganz Woltersdorf an seinen Bruder *Karl Friedrich von Sydow* (37) a. Blumberg, wurde 1752 Landrath des Randower Kreises, wohnte zu Alten-Damm bei Stettin. Gem.: 1726. 17. V. *Sabine Eleonore von Sydow*, geb. 1697. 4. VIII., † 1777. 17. XII., T. *Hans Joachim's* d. Aeltern (18) a. Gollmitz und *Maria Tugendreich von Ramin* a. d. H. Daber.

Kinder: 1. *Hans Georg* (63), geb. 1727. 14. VI., † 1727. 12. XII.

2. *August Sigismund* (64), geb. 1728. 19. XI., 1750 Cornet b. Kyan Kuir. Nr. 12, † 1773. 3. I. als Rittmeister. Gem.: *NN. von Rohr*, seiner Schwester Tochter. Eine Tochter, derm. Name unbekannt.

3. *Georg Friederih* (65), geb. 1729. 11. X., † jung.

4. *Carl Ludwig* (66), geb. 1731. 4. I., 1751 Fähnrich, 1753 Lieutenant b. Ansp. Bayreuth Drag. Nr. 5, zuletzt Major dieses Regiments, 1711 zu Alt-Bornstädt Dep.-Batt. vers., 1793 Oberstlt. b. Kuhnheim Nr. 1, † 1801. 1. VI. zu Straussberg. Gem.: *Anna Magarethe Reichel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne: a) *Georg Wilhelm* (88), geb. 1774. 22. V. zu Pasewalk, 1797 Seklt. b. Alt-Pfuel Nr. 46, 1808 I. z. Füsilier-Batt. Möller, 1808 VIII. zum 9. Inf.-Regt., 1811 Pr.-Lt., 1813 Capt., 1821 Major, 1823. 20. VII. Commdt. des Füsilier-Batt., † 1835. 30. VI. zu Gollnow. Gem.: *Henriette Massow*, † 1849. 8. VII.

b) *August Bernhard* (89), geb. 1777. 29. X. zu Pasewalk, 1797 Sek.-Lt. b. Alt-Pfuel Nr. 46, 1802 dim., weiteres unbekannt.

5. *Helene Juilane*, geb. 1732. 12. IV., starb zu Alten-Damm 1761. 23. II.

6. *Beate Luise*, geb. 1733. V., vermählte *von Rohr.*

7. *Charlotte Wilhelmine*, geb. 1734. 21. XII lebte in Stargard.

8. *Christian Benrd* (67), geb. 1736. VII., Königl. Preuss. Major b. Inf.-Regt. Schlieben Nr. 22, dann beim Depot-Bataillon *von Owstien* zu Colberg, † daselbst 1794. 23. X. Er machte wiederholt Lehnsansprüche an Blumberg geltend und wurde damit 1777 in letzter Instanz abgewiesen. Gem.: *Anna Eleonore Magaretha von der Goltz* T. des Gen.-Lt. *v. d. Goltz* und der *Anna Rosine de la Forchée-Serrée.*

Kinder: a) *Friederike Eleonore Eilsabeth*, geb. 1770. 30. VIII. zu Stargard.

b) *Luise Rosine*, geb. 1771. 1. XII., † jung.

c) *Ehrenreich Ludwig* (90), geb. 1774. 26. IX. zu Clausdorf, 1793 Fähnrich b. Katte Drag. Nr. 4, 1794 Lieutnant, † 1794. X.

d) *Amalie Juliane Christiane*, geb. 1781. 3. V.

9. *Otto Wilhelm* (68), geb. 1738. II., † jung.

Zweig Bernhard Joachim.

Bernhard Joachim (24), geb. 167 ., stand zuerst in Diensten der Stadt Danzig als Capt., trat dann in Kgl. Grossbritann. u. Churf. Hannöv. Dienste, wurde 1734 Oberst-Lieutnant bei Berswordt Infanterie Nr. 11, 1741 als Oberst dim., † 1742 zu Lauenburg. Gem.:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beate Elisabeth von Puffendorf, Tochter des Canzlers *Jesaias v. P.* zu Stade.

Kinder: 1. *Carl Balthasar* (44), geb. 17 ., 1730 Churhann. Fähnrich b. Sommerfeld, 1738 Lieutnant, 1745 Captlt., 1747 Capt. b. Block, 1757 Maj. b. Fabrice, 1759 Oberstlt., 1761 dim. als Oberst, lebte zu Königslutter, † 1781 daselbst. Gem.: *Beate Elisabeth von Wrangel*, T. d. Gen.-Lt. *Johann Georg von Wrangel* und *Cath. Margarethe von Puffendorf*, geb. 1720, † 1798. 13. I. zu Königslutter.

2. *Joachim Friedrich* (45), siehe nachstehend.

3. *Heinrich Bernhard* (46), geb. 1710, 1731 Churhann. Fähnrich bei Wrangell, 1741 Lieutnant, 1745 Captlt., 1747 Capt. b. Spörken, 1757 Major b. Oberg, 1759 Oberstlt. b. La Chevallerie, 1763 Oberst und Regiments-Kommandeur, 1778 Gen.-Major, 1781 Gen.-Lt. und Chef des Inf.-Regts. vormals Goldakker, † 1789. 16. I. zu Nienburg unvermählt. (Medaille zur Erinnerung an die Vertheidigung von Gibraltar 1779 mit der Inschrift: Reden, Lamotte, Sydow, Elliot.)

4. *Georg Christian* (47), geb. 1711, † 1743 als Churhannöv. Lieutenant bei Borg Inf.

5. *Eleonore Veronica*, g. 1712. 26. II. zu Blumberg, † 1793. 4. X. zu Magdeburg. Gem.: 1739. 12. IV. *Ernst Ludwig v. Alvensleben* a. Erxleben, Churbraunschweig. Capt. a. D. † 1744. 8. IV.

Joachim Friedrich (45), geb. 1710, er war 1740 Hofgerichts-Assessor zu Ratzeburg, er verstarb zu Cöln a. Rh. als Kön. Grossbrittan.-Hannöv. Hof- und Regierungsrath a. D. 1789. 5. X. Gem.: *Wilhelmine Henriette Mayen v. Boot.*

Kinder:*) 1. *Peter Joseph Franz* (70), lebte als Kön. Schwed. Major a. D. 1825 in Cölln. Gem.: a) *Maria Anna v. Büllingen* aus Haus Rath. b) *Wilhelmine Caroline v. Cölln.*

Kinder 1. Ehe: a) *Maria Theresia Henriette Elisabeth*, geb. 1798. 12. XII. zu Elberfeld, † 1866. 20. VIII. zu Wahlhausen, verm. 1819. 28. XI. mit *Carl Ludwig Schwenke*, Königl. Hann. Major.

*) Vergl. Nachtrag No. 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Karl Theodor Max* (91), geb. 1801. 23. VIII. zu München, † 1802. 4. I. daselbst.

c) *Ludwig Max Clemens Ferdinand* (92), geb. 1803, 12. II. zu München, stand zuerst beim 8. Husaren-Rgt., 1825 Portépéefähnrich beim 25. Regt., 1827 dim., wurde Seemann, später Plantagenbesitzer in Jamaica.

*Kinder 2. Ehe:**) Nach einem Auszug der Stammrolle des 25. Regts. hatte *Ludwig von Sydow* (92) 1825 noch 3 Brüder (93, 94, 95) am Leben, welches nach andern uns zugegangenen Nachrichten zu urtheilen, seine Stiefgeschwister waren, deren Personalien wir nicht ermitteln konnten.

2. Einen Sohn *Joachim Friedrichs, NN. von Sydow* (69), welcher bei seinem 1789 erfolgten Tode lebte, sowie

3. Eine Tochter konnten wir nicht ermitteln.

Aelterer Uckermärkischer Ast.

Hans Joachim der Aeltere (18), geb. 164., † 1708. II., Königl. Dän. Capitain, hatte einen Antheil von Gollmitz in der Uckermark im Pfandbesitz bis cc. 1698, lebte dann zu Schwaneberg in der Uckermark. Gem.: 1687. 23. II. *Marie Luise von Ramin* a. d. H. Daber, † 1713.

Kinder: 1. *Joachim Bernd* (26), geb. 1688. 16. VIII. zu Gollmitz, † vor 1720.

2. *Carl Ludwig* (27), siehe: Zweig *Carl Ludwig*.

3. *Bogislav Friedrich* (28), geb. 1691. 25. XI. zu Gollmitz, † vor 1720.

4. *Juliane Hedwig*, geb. 1696. 30. IV. zu Gollmitz.

5. *Sabine Eleonore*, geb. 1697. 4. VIII. zu Gollmitz, † 1777. 17. XII. zu Stargard. Gem.: *Georg Wilhelm von Sydow* (VIII. 38) auf Woltersdorf.

6. *Georg Wilhelm* (29), † v. 1720, k. Preuss. Fähnrich.

7. *Hans Christoph* (30), † v. 1720.

8. *August Heinrich* (31), geb. 170 ., war 1740 Capitain bei Sydow Inf. Nr. 23, fiel als Major bei Sorr 1745. 9. X. Gem.: *Johanna Luise Butz.*

*) Vergl. Nachtrag No. 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder: a) *Karl August* (49), geb. 1734. VI., Königl. Preuss. Lieutnant b. Alt-Stutterheim Inf. Nr. 30, ertrank 1767. 24. XII. im Grüttner Bruch in Pommern.

b) *Heinrich August* (50), geb. 1743, Königl. Preuss. Lieutnant b. Dallwig Kuir. Nr. 12, 1769 dim. als Rittmeister; Forstinspektor, Kirchenvorsteher zu Leobschütz, † daselbst 1795.

c) *Friedrich August* (51), geb. 1744, Lieutnant b. Schwartz Inf. Nr. 49, 1771 dim., 1785 aggreg. b. Raumer Inf. Nr. 85, 1786 Prem.-Lieutnant, 1790 Stabs-Capt., erhielt 1793 die Favrat Invaliden-Compagnie, † 1794. IX.

d) 3 Töchter, deren Namen bisher nicht zu ermitteln waren.

9. *Eva Juliana.*

10. *Valentin Detloff* (32), siehe: Zweig Valentin Detloff.

Zweig Karl Ludwig.

Karl Ludwig (27), geb. 1690. 3. XII. zu Gollmitz, Königl. Preuss. Major bei Grumkow Inf. Nr. 17, erwarb durch Heirath Zemmin in Hinterpommern, besass ferner von 1728—1730 das verpfändete Gut Dumröse, † 1757. 30. VI. zu Zemmin. Gem.: a) 1722 *Euphrosine Gottliebe von Zitzewitz*, † 1739. 10. II., T. *Peter Friedrichs von Zitzewitz* und *Veronica Marie von Below*, Erbin von Zemmin, welches sie ihrem Gemahl vermachte.

b) *Marie Henriette Luise von Schwerin*, geb. 1721., † 1777. 26. III., Schwester des Capt. *Karl Otto von Schwerin.*

Kinder 2. Ehe: 1. *Karl Bogislav Gottlieb August* (48) siehe nachstehend.

2. *Barbara Sophie*, geb. 1746, † 1817. 16. IV. Gem.: *Joachim Heinrich von Stojentin* a. Giesebitz.

Karl Bogislav Gottlieb August (48), geb. 1743. 8. IV., Erbherr auf Zemmin bis 1783, kaufte dann Carzin, wo er 1795. 24. IV. starb. Gem.: *Margarethe Amalie von Weiher*, T. des Starosten *von Baldenburg.*

Kinder: 1. *Karl Georg Heinrich Otto* (71) siehe nachst.

2. *Ludwig August Friedrich Wilhelm* (72), geb. zu Zemmin, 1790 Fähnrich b. Borke Drag. Nr. 7, 1794 Sek.-

Lt., 1805 Prem.-Lt., 1807 dim., 1808 Char. Capt., 1813 Rittm. b. 3. Ostpr. Landw.-Regt., 1817 dem 3. Kuir. aggr., 1825 dim. als Major, † 1853. 21. XI. zu Königsberg i. O.-Pr.

3. *Franz Johann Bogislav Ernst* (73), geb. 1775. IV. zu Zemmin, stand als Fähnrich bei Schenk Drag. Nr. 7, 1798 dim., übernahm Karzin, welches er bis 1802 besass, war später Präsident der General-Commission, zuletzt des Oekonomie-Collegiums zu Königsberg i. Ostpr., † daselbst 1840. 15. XI. Gem.: *NN. von Weiher* a. d. H. Felstow.

4. *Margaretha Henriette*, geb. 1777. 9. VIII., † 1836. 10. IX. Gem.: 1810 Justizrath Feege.

5. *Caroline Sophie Amalie Luise*, g. 1778. 5. XI., † unverm.

Elisabeth Jacobine Juliane, geb. 1780. 16. II., † 1796. 15. VI. zu Karzin.

7. *Theodor Moritz Karl Valentin* (74), geb. 1781. 6. VI., † 1795.

8. *Ferdinand Philipp Gustav Bogislav* (75), geb. 1784. 13. II. zu Karzin, 1798 Fähnrich bei Langen Inf. Nr. 17, 1802 Sek.-Lt., 1812 zur Gensdarmerie, 1813 dim., besass kurze Zeit Kloben und Ziegenberg, dann Charlottenberg b. Rastenburg, welches nach seinem 1861. 21. II. zu Beyditten erfolgten Tode, von der Wittwe verkauft wurde. Gem.: *Wilhelmine Amalie Henriette Tugendreich von Sydow*, geb. 1798. 21. XI. zu Terpen, † 1870 zu Beiditten, T. seines ältesten Bruders.

Karl Georg Heinrich Otto (71), geb. 1772. 31. III. zu Zemmin, 1788 Fähnr. b. Zitzewitz Drag. Nr. 9, 1790 Sek.-Lieut., 1798 dim., er erwarb durch Heirath 1798 Terpen, Barten, Woritten, war Landschaftsdeputirter, dann Landrath des Kreises Mohrungen, 1813 wurden die Güter verkauft und 1819 Beiditten und Bellienen gekauft, er verstarb daselbst 1827. 24. IV. Gem.: 1798 *Charotte Caroline Gottliebe von Hülsen*, Erbin von Terpen etc.

Kinder: 1. *Wilhelmine Amalie Henriette Tugendreich*, geb. 1798. 21. XI. zu Terpen, † 1870. Gem.: *Ferdinand von Sydow*, der jüngste Bruder ihres Vaters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. *Auguste Fried. Luise*, g. 1800. 12. VI., † 1831 unverm.

3. *Adolf Ernst Theodor* (96), geb. 1802. 11. IV., † 1803. 7. VIII.

4. *Jenny Caroline Antoinette*, geb. 1803. 19. XI., † 1809. 19. I.

5. *Adelheid Mathilde*, geb. 1805. 8. II., † 1805. 9. III.

6. *Karl August Franz Gustav* (97), geb. 1808. 26. XII., † 1812. 30. XI.

7. *Ottilie Franzisca Alexandrine*, geb. 1809. 1. V., † 1857. 23. V.

8. *Bertha*, † 1833.

9. *Gustav Heinrich Friedrich Franz* (98), geb. 1814. 23. IV., † 1875. 31. VII. zu Beiditten, 1836 Sek.-Lt. im 3. Kuir.-Regt., 1839 dim., 1855 Char. Prem.-Lt., Rechtsritter des Johanniter-Ordens, Erbherr auf Beiditten und Bellienen, besass Nagurren von 1839—1842. Gem.: *Valesca Schlieben*, Adoptivtochter des Graf *Schlieben* a. Sanditten.

Kinder: a) *Felix Franz Karl Gust.* (120), s. nachstehend.

b) *Helene Bertha Luise Caroline*, geb. 1842. 8. VIII., verm. mit *Werner von Below*, Königl. Preuss. Rittmeister.

c) *Fenimore*, geb. 1847. 9. IV. zu Beiditten.

d) *Stephan* (11), geb. 1857. 11. IV. zu Beiditten.

Felix Franz Karl Gustav (120), geb. 1840. 27. XI. zu Beiditten, stud. jur. zu Bonn, 1861 Fähnrich im Ostpr. Kuir.-Regt. Nr. 3, 1861 Sek.-Lt., 1867 Prem.-Lt., 1872 Rittmeister, 1875 Divisions-Adjutant zu Königsberg i. O.-Pr. Gem.: 1864. 13. XI. *Anna Margaretha von Bardeleben* a. d. H. Rinau, geb. 1840. 5. IV.

Kinder: 1. *Marie*, geb. 1865. 28. VIII.

2. *Elise*, geb. 1868. 16. VI.

3. *Felix Eugen Karl* (136), g. 1866. 18. IX., † 1867. 11. II.

4. *Heinrich Gustav Fried. Franz* (137), geb. 1870. 11. IV.

Zweig Valentin Detlov.

Valentin Detlov (32), geb. 1704. 25. V. zu Dalgo in Pommern, 1723 Fahnenjunker bei Winterfeld Kuir. Nr. 12, 1741 Rittmeister, 1751 Major, er fiel als Oberst und Com-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mandeur von Spaen Kuir. Nr. 12, 1759. 12. VIII. bei Kunersdorf, seit 1754 Erbherr auf Polnisch-Tschammendorf in Schlesien, welches von seiner Gemahlin: *Barbara Sabina von Perbandt* a. d. H. Langendorf, 1777 verkauft wurde. Sie war geboren 1716. 2. I. und starb 1781. 22. X. zu Meran.

Kinder: 1. *Barbara Sabina*, geb. 1743. 9. IV., † 1814. 8. VIII. Gem.: *Ernst Christian von Kospoth*, geb. 1723, † 1813. 8. II. als Königl. Preuss. Gen.-Lt. a. D.

2. *Magdala Beate*. geb. 1746. 5. VIII. zu Schweidnitz, verm. mit *Friedrich Johann Acoluth von Folgersberg*, Kgl. Preuss. Oberstlt.

3. *Johann Georg (52)*, geb. 1747. 22. X., 1765 Cornet, b. Dallwig Kuir. Nr. 12, 1773 Lieutenant, 1787 Rittmeister, 1793 Major, 1803 Ob.-Lt., 1805 Oberst, 1813 dim., † 1821. V. zu Ober-Glogau in Schlesien.

4. *Carl Wilhelm* (53), siehe nachstehend.

5. *Leopold Detlov*, (54), geb. 1752. 29. I., † 1763. 11. VII.

6. *Wilhelmine*, geb. 1754, † unvermählt.

7. *Juliane Luise*, geb. 1756. 5. I. Gem.: *von Dallwigk*, Königl. Preuss. Gen.-Major.

Karl Wilhelm (53), geb. 1749. 17. VII., 1766 Cornet b. Dallwig Kuir. Nr. 12, 1770 Lieutnant b. Podewils Kuir. Nr. 9, 1789 Rittmeister, 1797 Major, 1813 dim., † 1837. 9. XII. Gem.: a) *Helene Leopoldine Josepha von Rousitz*, geb. 1755. 2., † zu Löwen 1788. 11. IX. b) 1789. 29. IX. *Caroline Elisabeth von Sydow*, Wittwe des Majors *Franz Mathias von Chmielinski* Erbherr a. Kl. Perlin und Gartkewitz in Pommern, sie starb 1791. c) 1794. 21. IV. *Sophie Antonie Friederike von Podewils*, † 1845, T. des Gen.-Majors *von Podewils*.

a) *Tochter 1. Ehe: Luise Henriette Amalie Sabine*, geb. 1782. 18. III. zu Falkenberg, lebt in Brieg.

b) *Kinder 3. Ehe:* 1. *Ferdinand August Karl* (76), geb. 1797. 2. X. zu Neustadt, 1813 Sek.-Lieut. b. Schles. Kuir. Regt., 1818 Prem.-Lieut., 1822 z. 5. Uhlanen-Regt. vers.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1833 Rittmeister, 1843 Major, 1848 Commandeur des 1. Cuir.-Regts., 1849 Oberstlieut., 1851 Oberst, 1853 dim. als Gen.-Major, † 1864. 22. II. zu Breslau. Gem.: *Jenny von Groschke*, † 1872 zu Schweidnitz.

Kinder: a) *Karl* (99), geb. 1833. V. zu Düsseldorf, † 1855. 3. XI. zu Breslau.

b) *Luise*, geb. 1835. 29. XI., verm. 1860. 29. XI. mit *Hugo* Graf *von Wengersky*, Kön. Preuss. Oberst und Commandeur des 4. Dragoner-Regts., † 1871. 28. XI. (Lüben.)

c) *Emma*, geb. 1837. 29. IX. (Schweidnitz.)

d) *Ferdinand* (100), † jung zu Düsseldorf.

b) *Pauline*, geb. 1842. 16. VI. (Schweidnitz.)

f) *Sophie*, geb. 1843. 24. IX. (Schweidnitz.)

2. *Karl Friedrich* (77), siehe nachstehend.

3. *Xeni Charlotte Rosalie*, geb. 1800. 7. III. zu Crappitz, † 1829 zu Breslau, war verm. mit dem Kön. Preuss. Gen.-Lieut. *von Münchow*.

4. *Friederike Jeannette Naide*, geb. 1803. 12. V. zu Crappitz, † nach einigen Monaten.

5. *Anna Luise*, 1805. 14. II. — 15. II. zu Crappitz.

Karl Friedrich (77), geb. 1798. 23. XI. zu Oppeln, 1813 Sek.-Lieut. b. 2. Schles. Inf.-Regt., 1819 Prem.-Lieut. b. 14. Regt., 1832 Hauptmann, 1843 dim. als Major, † 1864. 28. III. zu Schweidnitz. Gem.: 1832. 12. VI. *Bertha von Korckwitz* a. d. H. Lampersdorf, geb. 1805. 24. VII. (Lippstadt.)

Kinder: 1. *Albrecht* (101), geb. 1833. 23. V. zu Stargardt in Pommern, 1854 Sek.-Lieut. im 23. Regt., 1860 Prem.-Lieut., 1864 dim., † 1869. 25. III. Gem.: *Mathilde Jencquel* (Hamburg.)

Sohn: Gustav (122), geb. 1859. 19. XI., Gymnasiast zu Hamburg.

2. *Ferdinand* (102), geb. 1834. 16. VI. zu Stargardt, 1853 Sek.-Lieut. b. 7. Inf.-Regt., 1860 Prem.-Lieut. beim 47. Regt., 1865 Hauptmann, 1873 Major im 94. Regiment. Gem.: 1864. 13. IV. *Hedwig von Kameke* (Weimar.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. *Marie*, geb. 1835. 12. IX., (Dresden.)

4. *Adele*, geb. 1837. 12. X., Stiftsdame in Lippstadt.

Jüngerer Uckermärkischer Ast.

Hans (14), 1623, besass ein Antheil Woltersdorf. Gem.: *Margarethe von Warburg* a. d. H. Gnaden-Schönfeld.

Kinder: 1. *Juliana.*

2. *Martin Friedrich* (19), siehe nachstehend.

3. *Catharina Sabina*, verm. 1679 mit *Ehrenreich von Aschersleben* auf Crüssow.

Martin Friedrich (19), geb. 164.., † 1680 20. X. zu Gollmitz, besass einen Antheil Woltersdorf, und hatte einen Antheil Gollmitz im Pfandbesitz. Gem.: *N. N. von Sydow*, wahrscheinlich eine Schwester *Hans Joachim* d. Ältern (18).

Sohn: Hans Joachim der Jüngere (33), geb. 1674, † 1722. 29. III. zu Zernikow, Uckermärkischer Landesdirektor, hatte bis cc. 1698 einen Antheil Gollmitz im Pfandbesitz, besass einen Antheil Woltersdorf, welchen er 1698 an *Georg Heinrich von Sydow* (23) a. Blumberg verkaufte, 1704 kaufte er Zernikow und Antheil Bandelow von der Familie *von Eikstedt.* Gem.: a) *Ilse Sabine von Eikstedt*, T. *Valentins* a. Ziemkendorf, und *Sophie Hedwig von Ramin.* † 1702. 17. IV. b) *Sophie Hippolyta von Holtzendorf* a. d. H. Rittgarten, † 1762. 9. IV. zu Schönfliess in der Neumark.

Sohn 1. Ehe: Christoph Friedrich (55), siehe: Zweig *Christoph Friedrich.*

Kinder 2. Ehe: 1. *Georg Friedrich* (56). siehe: Zweig *Georg Friedrich.*

2. *Albrecht Friedr.* (57), siehe: Zweig *Albrecht Friedrich.*

3. *Hippolyta Beate*, geb. 1720 4. II. zu Zernikow, verm. 1738. 3. VII. zu Rittgarten mit *Joachim Friedrich von Treskow*, Kön. Preuss. Major a. Schmarfendorf, sie starb daselbst 1750 24. XI.

Zweig Christoph Friedrich zu Halle a. S., erloschen 1832.

Christoph Friedrich (55), geb. 1701. VII. zu Gollmitz, 1721 Fähnrich b. Anhalt Dessau Inf. Nr. 3, 1725 Sek.-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lieut. und Adjudant des Gen.-Feldmarschall Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau, 1731 Premier-Lieut., 1736 Stbs.-Capt., 1739 Capitain, 1745 Major, 1756 Oberstlieut., 1757 Oberst und Regiments-Commandeur, starb 1757. 14. V. an seinen in der Schlacht bei Prag am 6. Mai erhaltenen Wunden. Gem.: *Maria Magdalena Böker* aus Riga, † 1753. 12. VIII.

Kinder: 1. *Sophie Friederike*, geb. 1731 zu Zernikow, † 1799. 3. II. zu Halle. Gem.: 1756. 14. VII. *Hans Ernst von Anclam*, Kön. Preuss. Capt.

2. *Joachim Friedrich* (78), geb. 1732. VI. zu Zernikow, 1756 Sek.-Lieut. b. Anh. Dessau Inf. Nr. 3., 1759 Prem.-Lieut., 1765 Capt., † 178.. Gem.: *Henriette Hammer*, geb. 1743. II., † 1813. 10. IV. zu Halle.

Kinder: a) *Johanne Elisabeth Henriette*, geb. 1775 II. XI. zu Halle, starb unvermählt.

b) *Ernst Gustav* (103), geb. 1777. 18. XI. zu Halle, war Sek.-Lieut. b. d. Magdeburger Füsilierbrigade, ertrank 1796. VI. zu Magdeburg.

c) *August Anton* (104), geb. 1780. 4. III. zu Halle. 1795 b. Hohenlohe Inf. Nr. 11 eingetreten, † 1796.

d) *Karl Christian* (105), geb. 1781. 24. VIII. zu Lohra im Voigtlande, 1801 Fähnrich b. Graven Nr. 57, 1806 Sek.-Lieut., 1809 zum 1. Schles. Inf.-Regt., 1813 Prem.-Lieut., 1814 Stbs.-Capt. und z. Kaiser Franz Gren.-Regt. vers., 1815 Capt., 1818 Major b. 16. Inf.-Regt., 1823 dim., † 1832. 11. IV. zu Halle. Gem.: *Charlotte Sophie Christiane von Kessel*, geb. 1790, † 1831. 10. II. zu Halle.

e) *Marie Wilhelmine Friederike*, geb. 1786. 26. IV. zu Halle, † ebendaselbst 1821. 4. V., war vermählt mit dem Oberamtmann *Mannie*.

3. *Albrecht Friedrich* (79), geb. 1739. 10. X. zu Halle, 1757 Fähnrich bei Anhalt Dessau Inf. Nr. 3, 1759 Sek.-Lieut., 1763 Prem.-Lieut., 1770 als Capt. zu Hallmann Garn.-Regt. Nr. 1, † 1787. 4. IV. zu Halle. Gem.: *Christiane Salome Linke*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne: a) *Johann Friedrich* (106), geb. 1767. 18. III. zu Halle, scheint nach einem Verzeichniss der Särge im *von Sydow*'schen Erbbegräbniss zu Halle Kreisrichter gewesen zu sein.

b) *Albrecht Friedrich* (107), geb. 1769. 19. II. zu Halle, war Volontair b. Biela Füsilierbat. und wurde im Rheinfeldzuge 1793 vermisst.

Zweig Georg Friedrich.

Georg Friedrich (56), geb. 1705. 29. IV. zu Zernikow, † daselbst 1771. 29. III., Lieutenant b. Pr. Gustav Kuir. Nr. 6, 1737 dim., übernahm Zernikow und Anth. Bandelow, Gem.: a) *Sophie Kerstens.* b) *Beate Luise von Holtzendorf* a. d. H. Rittgarten, 1733, † 1790. 28. X. zu Zernikow. Sie kaufte 1782 Schmarsow in der Uckermark.

Sohn 1. Ehe: Georg Friedrich (80), siehe nachstehend.

Kinder 2. Ehe: 1. *Karl Friedrich* (81), geb. 1753. 2. X. zu Zernikow, trat ein bei Markgraf *Friedrich* Kuir. Nr. 5, 1782 Prem.-Lieut., 1797 Rittmeister, 1802 Major, wurde 1806. 14. X. bei Jena schwer verwundet und starb den 30. October zu Magdeburg.

2. *Georg Ludwig* (82), geb. 1755. 11. V. zu Zernikow, Lieut. bei Markgraf *Friedrich* Kuir. Nr. 5, 1786 dim., 1799 Char. Rittmeister, Landrath des Prenzlauer Kreises, Erbherr auf Schmarsow, Antheil Falkenhagen und Anth. Klinkow, lebte zuletzt in Prenzlau, woselbst er 1821 verstarb. Gem.: *Amalie von Frohnhöfer*, † 1789. 18. IV.

Sohn: Karl Ludwig Georg (112), 1789. IV. 10.—11.

3. *Juliane Charlotte Friederike*, geb. 1756. 30. VII., † jung.

4. *Hans Joachim Friedrich* (83), geb. 1762. 12. V. zu Zernikow, 1778 Cornet b. Belling Hus. Nr. 5, 1783 Sek.-Lieut., 1792 Prem.-Lieut., 1794 Stabs-Rittmeister, und Ritter des Ordens pour le mérite, 1797 Rittmeister, 1800 Major, 1809 Reg.-Commandeur, im selben Jahr dim. als Oberstlieut., 1813 Commandeur der Märk. Cav.-Brigade und Oberst, 1814 Gen.-Major, 1816 Inspekteur der Land-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wehr-Cavallerie, 1822 dim. als Gen.-Lieut., † 1823 27. IV. zu Zernikow, welches er nebst dem Anth. Bandelow von seinem Bruder *Karl Friedrich* (81) 1806 geerbt hatte. Gem.: a) 1786. 19. IX. *Maria Josepha Peyrennit de Lescun*, geschiedene *von Monbart*, besass Bolkow, Röglin, Rambin, Heide in Hinter-Pommern, 1811 verkaufte sie dieselben, von ihrem Gemahl geschieden, starb sie 1829. 26. I. b) 1808. 17. I. *Wilhelmine von Versen*, verwittw. *von Wolcki*, † 1844. 7. VII.

Kinder 1. Ehe: a) *Charlotte*, geb. 1787, und 1803. 11. IX verm. mit dem Intendant *von Ribbentrop*.

b) *Hans Ludwig* (113), geb. 1789, wurde 1806 Cornet bei Blücher Hus. Nr. 8, 1807 Sek.-Lieut. b. Pommerschen Hus.-Regt., 1811 zur Garde du Corps, 1812 Prem.-Lieut., 1815 Rittmeister, 1817 Major, 1822 Commandeur der Lehreskadron, 1831 Comman. des 7. Cuir.-Regts., 1832 Commandeur der Garde-Cuirassiere, 1833 Oberstlieut., 1835 Oberst, 1840 dim. als Gen.-Major, Erbherr auf Zernikow und Schmarsow, welche Güter er 1830 verkaufte, er besass später Fauljoppe in Schlesien und dann Rochusberg bei Sagan, † zu Berlin 1853. 30. XII. Gem.: *Nannette Henriette Emilie von Zawadzki*, T. des Generals *von Zawadzki* und einer geb. *von Byern* (Berlin.).

Tochter 2. Ehe: Bertha, geb. 1809, † 1810. 13. I.

Georg Friedrich (80), geb. 1743. 28. I. zu Zernikow, 1760 trat ein bei Markgraf Friedrich Kuir. Nr. 5, 1762 Lieut., 1766 dim. als Rittmeister, kaufte im selben Jahr die im Sächs. Churkreise gelegenen Güter Gablenz und Rasdorf, er verkaufte dieselben 1811 und wohnte dann in Wittenberg, woselbst er 1823. 25. II. verstarb. Gem.: *Christiane Luise Amalie von Schmieden*, geb. 1745. 19. VIII. zu Zahna, † 1810. 8. I. zu Rasdorf.

Kinder: 1. *Hans Georg Friedrich* (108), geb. 1767. 31. X. zu Rasdorf, Chursächs. Fähnrich b. Bellegarde Kuir., † 1790.

2. *Charlotte Luise Friederike Sophie*, 1768. X. 4.—12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. *Wilhelmine Friederike Elisabeth Luise*, geb. 1770. 24. II., verm. 1803. 23. X. mit *Ernst Gottlob von Lossow*, † 1806 14. X. b. Jena, sie starb 1819 17. IV. zu Wittenberg.

4. *Auguste Johanne Cunigunde Albertine*, geb. 1771 1. III. zu Rasdorf, † 1841. 11. X., verm. 1791. 11. X. mit *Johann Friedrich Gottlieb von Baumgarten.*

5. *Moritz Wilhelm Heinrich* (109), geb. 1772. 25. V. zu Rasdorf, † daselbst den 25. December desselben Jahres.

6. *Caroline Antonie Luise Christiane*, geb. 1774. 24. I. zu Rasdorf, † 1845. 23. V., verm. 1808. 26. XII. mit *Franz Georg von Rakel.*

7. *Karl Ernst Rudolph Heinrich* (110), siehe nachstehend.

8. *Henriette Charlotte*, geb. 1778. 20. XII., verm. 1808. 17. II. mit *Karl Curt Ferdinand von Schmieden.* Ihre Tochter *Clara* verm. mit ihrem Vetter *Albert von Sydow* (123).

9. *Wilhelm Heinrich Ludwig Leopold* (111), geb. 1782. 6. VIII., war 1798 Fähnrich beim Regt. Garde, 1801 Sek.-Lieut., 1804 zu Katte Drag. Nr. 4, 1806 zu Schimmelpfennig Hus. Nr. 6, † 1807. 12. XII. zu Berlin. Gem.: 1805 *Friederike Ilgner*, T. des Chursächs. Proviantmeister *Ilgner.*

Karl Ernst Rudolph Heinrich (110), geb. 1776. 9. III. zu Rasdorf, 1796 Sek.-Lieut., b. Regt. Garde, 1801 dim., 1813 b. 5. Ostpr. Reserve-Regt. wied. eingetr., starb an seinen 1813. 6. IX. b. Dennewitz erhaltenen Wunden 1814 9. X. zu Rasdorf. Er lebte bis 1802 in Prenzlau, besass 1802—1803 Zietenfier, 1804—1808 Petznick und Pammin, kaufte 1808 die Callies'schen Güter, und war Landrath des Dramburger Kreises, 1810 besass er kurze Zeit Falkenberg in der Mittelmark, die erstgenannten Güter wurden 1816 verkauft. Gem.: 1798. 18. VI. *Beate Luise Christine von Berg* a. d. H. Mittenwalde, geb. 1783. 1. VII. zu Templin, wiedervermählte *von Hövel*, † 1856. 18. XII.

Kinder: 1. *Albert Wilhelm* (123), siehe nachstehend.

2. *Bertha Sophie Luise*, geb. 1801. 11. V. zu Potsdam,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verm. 1821. 20. II. mit *Franz Friedrich Wilhelm v. Hövel* a. Beidritten, sie starb 1862. 16. I.

3. *Ferdinand* (124), g. 1803 10. VIII. † 11. VIII. z. Zietenfier.

4. *Rudolph Karl Curt* (125), geb. 1805. 9. IX. zu Petznick, 1822 Sek.-Lieut. b. Kaiser Franz Gren.-Regt., 1824 dim., Stud. jur. zu Bonn und Berlin, 1828 Auskultator, 1829 Referendar, 1831 Legationsrath, 1836 Resident in Frankfurt a. M., 1837 Legationsrath, 1840 Geh. Legationsrath, 1842 Kammerherr, 1845 Gesandter in Brüssel, 1847 in Bern, 1853 Wirkl. Geh. Rath, Regierungspräsident von Hohenzollern, 1859 Gesandter in Cassel, 1863 Bundestags-Gesandter in Frankfurt, 1864 dim., lebte in Frankfurt a. M., seit 1866 in Berlin, Vorsitzender des Centralvereins zur Pflege verwundeter Krieger, der Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden in Berlin, 1839 durch seine Gemahlin 2. Ehe: Mitglied der hochadeligen Ganerbschaft des Hauses Alten-Limpurg zu Frankfurt a. M., Grosskomthur des Hohenzoller'schen Hausordens, Ritter des rothen Adler-Ordens I. Cl., Rechtsritter des Johanniter-Ordens, † 1872 14. III. zu Berlin. Gem.: a) 1837 *Leontine von Brockhausen*, † 1838. 26. II. b) 1839. 23. VII. *Marie* Freiin *von Stein*, † 1866. 3. III.

5. *Luise*, geb. 1807. 31. V. zu Dramburg, verm. 1835 mit *Karl von Zülow*, † 1871. V.

6. *Aurel Julius Herrmann* (126), geb. 1809. 17. VII. zu Kalies, † 1812. 23. III. zu Berlin.

Albert Wilhelm (123), geb. 1799. 14. VIII. zu Potsdam, 1815 Sek.-Lieut. b. Kaiser Franz Gren.-Regt., 1829 Prem.-Lieut., 1836 Capt., 1844 Major und Commandeur des 1. Bat. Garde-Landwehr-Regts. zu Görlitz, 1849 kom. zur Führung der Grossherz. Mecklenb.-Strelitz'schen Linienbataillone, 1852 Oberstlieut. und Commandeur des 8. (Leib)-Infanterie-Regts., 1853 Oberst, 1857 Gen.-Major und Commandeur der 25. Inf.-Brigade, 1858 Commandant von Luxemburg und Brigade-Commandeur daselbst, 1860 Commandeur der 7. Division zu Magdeburg, † daselbst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1861. 18. VII. Gem.: a) 1832. 30. V. *Marie von Brunet-Chatillon*, geb. 1806. 19. XI., † 1840. 11. VIII. b) 1842 *Emma von Steinmetz*, † 1855. 3. I. c) 1856 *Clara von Schmieden*, geb. 1812. 1. V. (Potsdam.)

Sohn 1. Ehe: Albrecht (138), geb. 1840. 10. VIII. zu Berlin, 1860 Sek.-Lieut. b. Kaiser Franz Gren.-Regt., 1160 Prem.-Lieut., 1871 Hauptm., 1875 Divisionsadjutant zu Brandenburg. Ehrenritter des Johanniter-Ordens. Gem.: 1868. 2. X. *Anna Elisabeth Henriette Marie Krug von Nidda.*

Kinder: a) *Albrecht Otto* (150), geb. 1869. 4. VIII.

b) *Frieda Elisabeth Marie Klara*, geb. 1872. 31. VIII.

c) *Otto Friedrich Herrmann Oswald* (151), geb. 1874. 27. II.

Tochter 2. Ehe: Maria, geb. 1843. 19. II. (Potsdam.)

Zweig Albrecht Friedrich.

Albrecht Friedrich (57), geb. 1710 zu Zernikow, Kön. Preuss. Major b. Kyan Cuir. Nr. 12, 1753 dim., erwarb durch Heirath 1756 Herrendorf in der Neumark, welches er 1790 verkaufte, er starb 1791. 14. VI. zu Soldin. Gem.: 1756. 22. IV. *Marie Antoniette von Münchow*, † 1781. 3. IX., T. *Georg Heinrichs* auf Herrendorf und einer geb. *von Damitz.*

Kinder: 1. *Sophie Friederike*, geb. 175., verm. 1786. 16. XI. mit *Friedrich Karl von Ernatius.*

2. *Hippolyta Albertine*, geb. 1759. 15. XII. zu Herrendorf, verm. mit *Hans Ehrenreich von Sanitz.*

3. *Henriette Elisabeth*, geb. 1761. 21. VI. zu Schönfliess.

4. *Anna Wilhelmine*, geb. 1762. 28. VIII., verm. 1781 3. IX. mit *Hans Ernst Wilhelm von Raven* a. Gr. Luckow.

5. *Luise Amalie*, geb. 1765. 10. II., † 1787. 11. VI.

6. *Auguste Henriette*, geb. 1766. 3. VII., verm. mit *Friedrich Wilhelm von Dankbahr*, geb. 1751, † 1800. 23. III. zu Posen.

7. *Elisabeth Beate*, geb. 1767. 2. X., verm. 1789. 18. VIII. mit *Curt Wilhelm von Billerbeck* a. Alten-Wurow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. *Albrecht* (84), siehe nachstehend.

9. *Ferdinand Karl* (85), geb. 1771. 4. XI. zu Herrendorf, 1787 Fähnrich b. Wunsch Nr. 12, 1791 Sek.-Lieut., 1801 Prem.-Lieut., 1804 Stb.-Capt., 1809 dim., lebte in Prenzlau, woselbst er 1830. 24. VIII. verstarb. Gem.: a) 1804. 4. VI. *Auguste v. Dargitz*, verw. *v. Stülpnagel.* † 1816 25. II. b) 1816. 20. X. *NN. von Holtzendorf*, verw. *v. Kykbusch.*

10. *Georg Friedrich* (86), siehe nachstehend.

Albrecht (84), geb. 1770. 27. VII. zu Herrendorf, 1786 Cornet b. Pr. von Württemberg Cuir. Nr. 5, 1790 Lieut., 1802 St.-Rittmeister, 1805 dim. als Major, 1713 Commandeur des Neum. Landwehr-Cav.-Reg., 1815 Oberstlieut., 1816 Comm. des Brandenb. Cuir.-Regt., 1816 b. der Gensdarmerie angestellt, 1819 zum Francfurter, 1820 zum 14. Landwehr-Regt., er verstarb zu Soldin 1820. 22. VIII., er hatte von 1804—1814 Kl. Mantel in der Neumark besessen. Gem.: *Auguste von Wobeser.*

Kinder: 1. *Johann Ludwig Albrecht* (114), geb. 1796. 15. XII., † zu Kl. Mantel 1809. 28. IX.

2. *Heinrich Ernst* (115), geb. 1797. 8. II. zu Treptow, 1815 Porté-épée-Fähnrich bei der Artillerie, 1821 ausgeschieden, 1822 Sek.-Lieut. b. 14. Landw.-Regt., 1832 zur Cav. des 9. Ldw.-Regts., 1843 Prem.-Lieut., 1845 Char. Rittmeister, 1851 Rittmeister, 1859 dim. als Major, besass 1825—1875 Petershagen in Hinterpommern (Stargard.) Gem.: *Minna von dem Borne* a. d. H. Bellin † 1865.

Kinder: a) *Emma Klara*, geb. 1830. 16. VIII., verm. 1859 20. IX. mit *Wilhelm* Frh. *v. Schleinitz*, Kön. Preuss. Prem.-Lieut., geschieden 1867 (Stargard.)

b) *Albrecht Friedrich* (127), geb. 1832. 8. XII. zu Pertershagen, 1852 Sek.-Lieut. im 3. Uhlanen-Regt., 1859 Prem.-Lieut., 1864 dim. als Rittmeister, seit 1876 Besiterz von Nafin in Hinterpommern. Gem.: *Eva von der Osten* a. d. H. Geiglitz.

Kinder: α) *Olga*, geb. 1866. 15. VII.

β) *Emmi*, geb. 1869. 16. XI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

γ) *Else*, geb. 1875. 21. IV.

c) *Wilhelm Heinrich* (128), geb. 1834 8. II. zu Petershagen, 1855 Sek.-Lieut. im Dragoner-Regt., 1865 Prem.-Lieut., 1867 Rittmeister, 1873 dim. als Major, seit 1873 Besitzer von Wendisch-Pribbernow in Hinterpommern. Gem.: *Sophie von der Osten* a. d. H. Zirkwitz.

Kinder: α) *Albrecht Friedrich Ernst August* (138), geb. 1862. 3. IV., Kön. Preuss. Kadet.

β) *Else*, geb. 1863. 14. X.

γ) *Hans* (139), geb. 1865. 18. VIII., † 1865. 8. IX.

δ) *Susanne*, geb. 1866. 2. VIII.

ε) *Hedwig*, geb. 1867. 8. VIII.

ς) *Fritz* (140), geb. 1868, † 1870. 3. V.

η) *Oscar Ernst* (141), geb. 1870. 19. III.

d) *Oscar August* (129), geb. 1835. 30. III. zu Petershagen, 1855 Sek.-Lieut. im 3. Drag.-Regt., 1860 zum 7. Drag.-Regt. vers., 1864 Prem.-Lieut., 1867 Rittmeister, 1873 als Major, besass 1873—1875 Ottoburg in Hinter-Pommern. (Berlin.) Gem.: *Olga von der Osten* a. d. H. Geiglitz.

Sohn: Hans (142), geb. 1867. 1. X.

3. *Gustav Friedrich* (116), geb. 1801. 22. VII. zu Treptow, 1821 Sek.-Lieut. b. 12. Inf.-Regt., 1837 Prem.-Lieut., 1843 Capt., 1850 Major, 1855 Oberstlieut., 1858 Char. Oberst und dim. lebte in Frankfurt, woselbst er 1872. 15. I. starb. Gem.: *Wilhelmine von Burgsdorf*, geb. 1803. 17. V. zu Markendorf, † 1875 zu Frankfurt.

Töchter: a) *Auguste*, geb. 1833. 9. IX., Stiftsdame zu Marienfliess.

b) *Henriette*, geb. 1835. 24. V., verm. mit *Hermann Erasmus von Benningsen*, Kgl. Preuss. Major im 78. Inf.-Regt., geb. 1833. 3. VI.

c) *Veronica*, geb. 1840. 21. XII. (Frankfurt.)

d) *Minna*, geb. 1845. 10. VI. (Frankfurt.)

Georg Friedrich (86), geb. 1874. 25. II. zu Herrendorf, 1793 Sek.-Lieut. b. Trenck Hus. Nr. 7., 1801 Prem.-

Lieut., 1809 Stbs.-Rittm., aggreg. den Leibhusaren, 1812 Rittm. beim Train, 1813 z. 4. Kurm. Ldw.-Cav.-Regt., 1814 Major, 1816 z. 2. Potsdamer Ldw.-Regt., 1820 Com. d. 1. Bat. 8. Ldw.-Regts., 1822 Oberstlieut., 1824 ausgeschieden, 1833 dim. als char. Oberst, † 1839 23. III. Gem.: a) *Albertine von Bronikowska* a. d. H. Sorquitten, † 1799. 5. VII. b) 1816. 14. V. *Auguste Friederike von Enkevort* a. d. H. Warsin.

Kinder 2. Ehe: 1. *Friedrich Karl* (117), geb. 1817. 20. III., † 1870. VII. zu Weimar, 1835 Sek.-Lieut. im 8. Inf.-Regt., 1850 Prem.-Lieut., 1854 Hauptmann, 1860 zum 48. Inf.-Regt., im selben Jahr Major im 27. Inf.-Regt., 1863 dim. als Oberstlieut., trat in Grossherzogl. Sächs. Weimarische Dienste und war zuletzt Oberst und Commandeur des Weimarischen Regiments. Gem.: *Minna Paeske*, † 185 . .

Sohn: Friedrich (130), geb. 1856.

2. *Albert Julius* (118), geb. 1820. 19. IV., 1839 Sek.-Lieutnant im Kaiser Alexander Grenadier-Regiment, 1850 Prem.-Lieut., 1852 Hauptmann, 1860 Major im Garde-Regt. z. F., 1862 Commandeur der Unterofficier-Schule zu Julich, 1865 Oberst-Lieut. und zum 2. Inf.-Regt. vers., 1866 dim., Hofmarschall Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Altenburg. Gem.: *Johanna Helene von Enkevort* a. d. H. Gaarz.

Söhne: a) *Hans Albert Friedrich* (131), geb. 1856. 30. V. Gymnasiast zu Kloster Rossleben.

b) *Kurt Heinrich* (132), geb. 1857. 23. IX., 1876 Sek.-Lieut. im 6. Uhlanen-Regt.

3. *Marie*, verw. *von Bode*. (Berlin.)

4. *Bertha*, verm. mit *Albert von Enkevort* a. Warsin.

Neumärkisch-Westfälischer Ast.

Martin (15), 1623, † 1643, ein Sohn *Martins* (7) und der *Hedwig von Greiffenberg*, besitzt ein Antheil von Blumberg. Gem.: *Margarethe von Greiffenberg*, T. *Hansens*

auf Kuhweide, und *Elisabeth von Wenkstern* a. d. H. Lentzerwisch.

Söhne: 1. *Henning* (20), 1651, † 1681, a. Blumberg. Gem.: *Anna Maria von Sydow*, T. *Ulrichs* (16) a. Blumberg und *Elisabeth von Berg*.

Tochter: Eleonore Elisabeth, geb. 1658. 15. VIII. zu Stettin, verm. mit *Bernhard Friedrich von Plötz* a. Krakow.

2. *Joachim* (21), 1651, † 1671, Kön. Schwed. Rittm. a. Blumberg, erwarb durch Heirath Cratzen in der Neumark. Gem.: *Maria Sophia von Liebenthal*, lebte noch 1686, T. *Joachim's* a. Rheetz und *Maria von Hagen* a. d. H. Nanlin.

Kinder: a) *Maria Amalie*, starb unvermählt zu Zollen 1735.

b) *Dorothea Margarethe*, starb unvermählt zu Zollen 1737 8. XI.

c) *Hans Siegmund* (34), geb. 1667 zu Cratzen, war 1694 Churbrandenburgischer Lieutenant, 1703 Captain bei der Leibgarde, verkauft 1698 seinen Antheil an Blumberg an *Georg Heinrich von Sydow* (23), besass Cratzen, welches nach seinem vor 1710 erfolgten Tode sein Bruder *Egidius Ehrenreich* (36) erbte. Gem.: unbekannt.

Kinder: α) *Marie Eleonore*, verm. mit *Curt Ehrenreich von der Marwitz*, Kön. Preuss. Lieutenant b. Grumbkow Nr. 12, befindet sich 1721 in Görlsdorf in der Neumark.

β) *Eleonore Henriette*, geb. 1699. IV. zu Cratzen.

γ) *Johann Ludwig* (58), geb. 1701. 8. V., 1702. 19. V. zu Cratzen.

d) *Georg Heinrich* (35), geb. 1668, † v. 1694 war Churbrandenburg. Fähnrich.

e) *Egidius Ehrenreich* (36), siehe nachstehend.

f) *Eva*, geb. 1670, † jung.

g) *Luise*, geb. 1672, starb unvermählt zu Zollen 1756 23. IV.

Egidius Ehrenreich (35), geb. 1669. 8. IX. zu Zollen (?), trat 1687 in die Churbrandenburg. Armee, war 1691 Cadet

in der Leibgarde, 1704 Major bei Jung-Dohna Inf. Nr. 4, 1710 Oberstlieut. b. Varenne Inf. Nr. 13, 1718 Oberst und Commandeur, 1729 Chef des 23. Inf.-Regts., 1733 Gen.-Major, 1735 Commandant von Berlin, 1740 Gen.-Lieut., 1741 Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, 1743 General der Infanterie, Amtshauptmann von Giebichenstein und Moritzburg, a. Cratzen und Zollen, kaufte 1729 Görlsdorf, verkaufte es aber 1736 an den König Friedrich Wilhelm I., starb zu Berlin 1749. 8. XI. und wurde 15. XI. in der Kirche zu Zollen beigesetzt. Gem.: *Anna Charlotte von Brand*, geb. 1691, † 1752. 21. IX. zu Zollen, Wittwe des Oberst *Melchior von Brunsee*, T. des Gen.-Majors *Paul von Brand* a. Wutzig, und *Henriette Catharina von Somnitz*.

Kinder: 1. *Friedrich Wilhelm* (59), siehe nachstehend.

2. *Anton Ludwig* (60), geb. 1721. II., 1745 Lieutenant bei Graf Hacke Inf. Nr. 1, 1753 Stabscaptain b. Kalnein Inf. Nr. 4, kaufte 1753 Zollen von seinem Bruder *Friedrich Wilhelm* (59), † 1755. 28. II. daselbst, Zollen von den Erben verkauft.

3. *Sophie Charlotte*, geb. 1722, verm. mit *Karl Friedrich von Benekendorf*, Präsident der Oberamtsregierung zu Breslau.

4. *Luise Henriette*, geb. 1723. 13. III. zu Berlin, † 1756. 23. X., verm. 1743. 18. X. mit *Ernst Siegmund von Wedell*, Kön. Preuss. Major b. Sydow Inf. Nr. 23, † 1758. 25. VIII. bei Zorndorf.

5. *Joachim Siegmund* (61), geb. 1727. 28. V., Kön. Preuss. Captain b. Markgraf Carl Inf. Nr. 19, † 1763. IV. zu Berlin, an seinen 1758. 14. X. bei Hochkirch erhaltenen Wunden, a. Cratzen, das er 1750 verkaufte.

6. *Anna Hedwig*, geb. 1730. IV. verm. mit *Christoph Ernst von Aderkas*, Kön. Preuss. Capt. bei Markgraf Karl Inf. Nr. 19.

Friedrich Wilhelm (59), geb. 1719, Kön. Preuss. Capt. b. Prinz von Preussen Inf. Nr. 18, 1745 dim., 1735 Johan-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

niter-Ritter, welches er 1753 an seinen Bruder *Anton Ludwig* verkaufte, erwarb durch Heirath Westhusen und Kringeldantz in Westfalen, welche er 1745 übernahm. Gem.: 1743. 11. VII. *Sophie Auguste Wilhelmine* Freiin *von Geuder*, genannt *von Rabensteiner*, T. des Hofmarschalls und Canzler des Johanniter-Ordens Frhr. *von Geuder*, und einer geb. *von der Gröben*.

Kinder: 1. *Wilhelm Karl Ehrenreich* (87), s. nachstehend.

2. *Sophie Charlotte Henriette*, geb. 1745. 27. V., † 1805 verm. mit *Ortmann*.

3. *Carolina Leopoldina*, g. 1748. 27. X., † 1808 zu Westhusen.

4. *Amalie*,
5. *Wilhelmine*, } geb. 1750. 19. V., † jung.

Wilhelm Karl Ehrenreich (87), geb. 1744. 9. IX. zu Westhusen, † 1805. 2. X. zu Dortmund, auf Westhusen und Kringeltantz, letzteres ging 1772 in Folge einer Verpfändung verloren. Gem.: 1769 *Maria Elisabeth* Freiin *von der Borch* a. d. H. Langendreher, Aebtissin des Stifts Herdicke, resignirte nun auf ihre Präbende.

Sohn: Friedrich Christian (119), geb. 1773, † 1846. 23. IV., 1784 Kön. Niederländ. Cornet bei der Artillerie, 1798 dim. als Captain, 1813 wieder eingetreten, 1815 dim. als Major, auf Westhusen. Gem.: *Francisca* Freiin *von der Berswordt*, genannt *Walrabe*.

Kinder: 1. *Elise*, geb. 1800, † 1851 unvermählt.

2. *Conrad* (133), geb. 1802. 24. VII., Kön. Kammerherr, Landtagsmitglied der Provinz Westfalen, Ritter des Kronen-Ordens 3. Cl., Ehrenritter des Johanniter-Ordens, auf Westhusen, seit 1825 auch auf Wischelingen. Gem.: 1825. 15. XII. *Friederike* Freiin *von Syberg* a. d. H. Wischelingen.

3. *Leopold* (134), geb. 1805. 15. XII. zu Westhusen, † 1865 zu Lüdenscheid, war Kreisgerichtsdirektor daselbst. Gem.: *Julie Funcke* a. Lüdenscheid.

Kinder: a) *Bertha*, geb. 1841. 27. IV., verm. mit dem Regierungsrath *von Glocke* in Magdeburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Elise*, geb. 1842. 19. XI.

c) *Julie*, geb. 1844. 13. VIII., verm. mit dem Bergassessor *von Brunn* in Cottbus.

d) *Friedrich Conrad Leopold* (144), geb. 1846. 28. V., 1866 Sek.-Lieut. bei der 7. Artillerie-Brigade, 1874 Prem.-Lieut. im 24. Artillerie-Regt. Gem.: *Emma Holle.*

Kinder: α) *Frieda*, geb. 1875.

β) *Leopold* (152), geb. 1876. XI.

e) *Leopold Peter Wilhelm* (145), geb. 1852. 9. IV., 1870 Sek.-Lieut. im 3. Garde-Regt. z. F.

f) *Adele*, geb. 1854. 27. IV., verm. mit dem Bergassessor *Hiltrop* zu Dortmund.

g) *Herrmann Franz Arnold* (148), geb. 1856. 23. III. Stud. jur.

h) *Elfriede*, geb. 1859 15. IV..

4. *Amalie*, geb. 1806, verm. 1830 mit *Herrmann* Frhr. *von der Recke* a. Uentrop und Haaren. (Hamm.)

5. *Heinrich* (135), geb. 1811. 23. V., Assessor a. D. Gem.: *Elfriede* Freiin *von Hauss* a. d. H. Niederhofen. (Dortmund.)

Kinder: a) *Conrad Friedrich August* (147), geb. 1846 28. IV. zu Dortmund, 1866 Sek.-Lieut. im Garde-Schützen-Bataillon, 1872 Prem.-Lieut., Ritter des eisernen Kreuzes 1. Classe.

b) *Mathilde*, geb. 1848. 2. I., verm. 1866 mit *Hermann* Frhr. *von der Heyden-Rynsch*, Geheimer Ober-Bergrath. (Berlin.)

c) *Otto* (148), geb. 1849. 9. XI., Landwirth.

d) *Alfred* (149), geb. 1852. 2. V. zu Dortmund, 1870 Porté-pée-Fähnrich im 8. Husaren-Regt., 1871 Sek.-Lieut. und zum Garde-Schützen-Bataillon versetzt.

e) *Adelheid*, geb. 1856. 7. VI. zu Dortmund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. SCHOENOW.

Marx, (1) 1469, 1507 a. Schönow und Woltersdorf, 1483 vom Herzog Bogislav X. von Pommern belehnt.

Söhne: 1. *Joachim* (2), 1515, verm. mit *Gertrud von Wustrow.*

2. *Matthias* (3), 1515. Des ersteren Sohn:

Matthias (4), 1540, 1561 a. Schönow und Woltersdorf.

Kinder: 1. *Diennies* (5), 1571, † ohne Lehenserben.

2. *Clauss* (6), 1571 Amtshauptmann zu Bötzow und Zossen.

3. *Joachim* (7), siehe nachstehend.

4. *Elisabeth*, verm. mit *Achim von Greiffenberg.*

5. *Agnes*, verm. mit *Georg Adam von Briesen.*

6. *Emmerentia*,
7. *Anna*, } leben 1584 in Garz.

Joachim (7). 1566, † v. 1593, auf Schönow und Woltersdorf, kauft 1551 das Churbrandenburgische Lehn zu Woltersdorf. (16 Hufen) von *Martin*, Graf von Hohenstein, hatte Kasekow im Pfandbesitz, das er 1564 dem Canzler *Valentin von Eikstedt* überlässt.

Kinder: 1. *Margarethe* ist 1600 die Gemahlin *Christians von Ramin.*

2. *Caspar* (8), 1598, † v. 1609, a. Woltersdorf. Gemahlin: *Magdalene von Berg.*

Sohn: Adam (14), 1626, † vor 1644, 1620 abwesend lebt noch 1640 auf Woltersdorf.

3. *Hans* (9), siehe nachstehend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. *Achatius* (10) 1598, † v. 1617 a, Woltersdorf. Gem.: a) 1586 *Emmerentia von Schöning*, † 1587, T. *Wilhelms von Schöning* a. Lübtow; b) unbekannt; c) 1612 *Magdalena von Arnim.*

Tochter 1. Ehe: *Maria*, geb. 1587, 1627 unvermählt.

Söhne 2. Ehe: a) *Georg* (18), 1620 mit seinen Brüdern *Andreas* (19) und *Heinrich* (20) in Chursächs. Kriegsdiensten abwesend, † v. 1623.

b) *Andreas* (19), † 1623;

c) *Heinrich* (20), † v. 1626.

d) *Matthias* (21), 1626 belehnt, † v. 1644 ohne Leibeserben;

e) *Joachim* (22), 1626 belehnt. † v. 1644 ohne Leibeserben.

5) *Andreas* (11) 1598, 1611 auf Schönow und Woltersdorf, 1615 verkauft seinen Antheil an Woltersdorf an *Hans von Sydow* (9). Gem.: *Emmerentia von Steinbeck.*

Söhne: a) *Hans* (23), b) *Joachim* (24), c) *Ernst* (25) werden 1626 belehnt und sterben ohne Leibeserben v. 1644.

6. *Joachim* (12) 1598, a. Woltersdorf.

7. *Matthias* (13), 1598, heirathete im Auslande und verstarb daselbst.

Hans (9), 1598, † v. 1620, auf Schönow und Woltersdorf, 1615 kauft einen Antheil von Woltersdorf von *Andreas von Sydow* (11), und verpfändet einen anderen an *Christian von Ramin.* Gem.: *Anna von Stegelitz* a. d. H. Briesen.

Kinder: 1. *Catharina*, verm. mit *Hans Christoph von Stegelitz* a. Criewen.

2. *Friedrich* (15), siehe nachstehend,

3. *Anna Maria.*

4. *Elisabeth Catharina.*

5. *Balthasar* (16), 1626, † 1661, 1620 in Kriegsdiensten abwesend, a. Woltersdorf u. Anth. Cunow, er musste des Krieges halber 15 Jahre im Exil leben. Gem.: a) *Catharina Sabina von Arnim*, geb. 1604. V., † 1649. 12. I., T. *Bernds* a. Gerswalde und *Cäthe von der Gröben*,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Anna Lucretia von Suckow*, Wittwe *Joachims von Sydow*, (VIII. 11) a. Blumberg.

Tochter 1. *Ehe: Anna Maria*, verm. mit *Joachim Caspar von Steinwehr* a. Dobberphul.

6. *Hans Bernd* (17) 1626, 1644, † ohne Leibeserben.

Friedrich (15), 1626, † 1661, a. Schönow und Woltersdorf, 1620 in Kriegsdiensten abwesend. Gem.: 1622 *Margarethe Sophie von Arnim* a. d. H. Fredenwalde, Besitzerin von 1/4 Cummerow und Jamickow.

Kinder: 1. *Anna Catharina*, verm. mit *Johann von Sauermann*, Kön. Schwed. Rittmeister aus Lievland.

2. *Jobst Friedrich* (26). 1640. 1692, a. Schönow, Cummerow und Jamickow. Gem.: *Brigitta von Rosenstedt*, T. *Olof Andreas* a. Jamickow und Cummerow.

3. *Balthasar Ludwig* (27), geb. 1640, † 1700. 30. X., a. Schönow, Woltersdorf, Cummerow und Jamickow, letztere wurden an den *von Rosenstedt* verkauft. Gem.: *Anna Maria von der Goltz.*

Kinder: a) *Friedrich Oswald* (28), siehe nachstehend.

b) *Hans Christoph* (29), geb. 167., † 1700 zu Stade, Kön. Schwed. Lieutenant bei Bilke Inf.-Regt.

c) *Margarethe Sophie.*

Friedrich Oswald (28), geb. 166. zu Schönow, war Kön. Schwed. Capt. bei Lieven Inf.-Regt., auf Schönow, Anth. Woltersdorf, 1/4 Cummerow und Jamickow, verstarb 1713. VI. bei *Hans Dieterich von Pfuel* im Brandenburgischen. Gem.: *Maria Dorothea von Lützow*, T. *August's* a. Göldenitz und *Anna Maria von Ahlefeld.*

Sohn: *Friedrich August* (30), geb. 1691, 5. IX,, † 1745, 28. II., auf Schönow etc., er verkaufte 1/4 Cummerow und Jamickow 1729 an den Capt. *Baltzer Gottfried von Rosenstedt*, 1739 seinen Antheil an Woltersdorf an *Georg Wilhelm von Sydow* a. Woltersdorf (VIII. 38.) Gem.: a) 172. *Christiane Elisabeth von Faltzburg*, geb. 1695. XII., † 1723, T. *Carls von Nadrense* und *Margarethe Sophie von Hagemeister*; b) 1724. III. *Juliane Sophie von Faltzburg*,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geb. 1698. 17. III. zu Stettin, † 1760. 4. VI. zu Schönow, Schwester der vorigen.

Sohn 2. Ehe: Carl Friedrich (31), geb. 1726. 26. III., † 1781. 15. II., auf Schönow, erwarb durch Heirath ganz Woltersdorf. Gem.: 1747. 2. IX. *Luise Charlotte Tugendreich von Sydow*, geb. 1730. 28. IX. zu Blumberg, † 1792, 3. VIII. zu Schönow, T. des Landesdirektors *Carl Friedrich von Sydow* a. Blumberg (VIII. 37.) und der *Henriette von Sack*.

Kinder: 1. *Juliane Charlotte Tugendreich*. geb. 1749. 15. XII., † 1815. 6. IV. Gem.: 1769. 6. IV, *Friedrich Johann Georg Frnst von Zitzewitz* a. Gr.- und Kl.-Gansen † 1804. 1. II.

2. *Friedrich August* (32), siehe nachstehend.

3. *Caroline Eleonore*, geb. 1753. 15. VI., † 1807, 20. X. Gem.: 1771. 31. X. *Carl Adolph Freiherr von Dankelmann*, Markgräfl. Brandenburg. Kammerpräsident zu Schwedt.

4. *Carl Bernd* (33), geb. 1754. 5. VI., † 1755. 10. II. zu Schönow.

5. *Hans Carl* (34), geb. 1756. 2. VII., † 1760. 4. III. zu Schönow.

6. *Friederike Luise*. geb. 1759. 11. XI., † 1781. 29. VII. als Braut des Kön. Preuss. Capt. *von Bistram* aus Littauen.

7. *Otto Heinrich* (35), geb. 1761. 27. IV. zu Schönow, Kön. Preuss. Sek.-Lieut. b. Lottum Drag. Nr. 1., 1784 dim. als Capt., besass Schönow, welches er seinem Bruder *Friedrich August* (32) cedirte, lebte in Berlin, wo er 1840, 19. II. verstarb. Gem.: 1785. 3. VII. *Helene Dorothea Nohren* aus Oppeln, geb. 1756. 14. I., † 1792. 12. IV. zu Berlin; berühmte Malerin, Ehrenmitglied der Kön. Akademie der Künste.

Kinder: a) *Ottilie Friederike Wilhelmine*, geb. 1787. 20. I. zu Berlin, Wittwe des Kön. Preuss. Major *Philipp von Häseler* (verm. 1830. 27. X.), lebt in Berlin.

b) Sohn todtgeboren 1788. 10. II.

c) *Friederike Wilhelmine Antoniette*, geb. 1792. 7. IV., † 1795. 8. IV. zu Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. *Gustav Ludwig* (36), geb. 1762. 13. IX., † 1763. 1. II. zu Schönow.

9. *Franz Adolph* (37), geb. 1764. 7. XI., † 1774. 6. IX. zu Greiffenberg i. d. U.-M.

10. *Henriette Sophie*, geb. 1768. 4. IV., † 1786. 25. XI. zu Schönow.

Friedrich August (32), geb. 1752. 27. III., † 1798. 24. III. zu Woltersdorf, Kön. Preuss. Lieutnant b. Lottum Drag. No. 1., 1784 als Capt. dim., auf Schönow und Woltersdorf, kaufte 1790 Rhenitz und Glasow in der Neumark, lebte in Schwedt a. O. Gem.: 1782. 14. VI. *Cunigunde Luise von Randow*, geb. 1754. 18. VII., † 1799. 14. IV. zu Schönow, Wittwe des Schlosshauptmann *Cuno Ludwig von Willmersdorf* a. Langmeil etc., T. *Ludwig Ernst's von Randow* a. Bogschütz und *Cunigunde Sophie von Willmersdorf*.

Kinder: 1. *Colmar Friedrich Heinrich Otto Ludwig* (38), geb. 1784. 6. II. zu Schwedt, 1798 Junker bei Regt. Gensd'armes, 1802—1806 Sek.-Lt., 1806—12 inaktiv, 1813 Pr.-Lt. b. 3 (Brand.) Cuir.-Regt., 1814 Stabsrittm., 1815 z. Brandenb. Hus. vers., 1816 Rittmeister. 1818 z. Blücher Husaren vers., 1820 dim., Johanniter-Ritter, besass Schönow, welches er 1835 seinem Bruder Albert (42) verkaufte, lebte in Berlin, † daselbst 1854. 7. II. Gem: *Marguerite des Bordes* aus Frankreich.

Kinder: a) *Therese*, geb. 1823, lebt in Gramzow, i. d. U.-M.

b) *Gustav Adolph* (13), geb. 1824, lebt in Ob.-Löblingen bei Eisleben.

2. *Brigitta Wilhelmine Friederike Charlotte*, geb. 1786, 27. VIII. zu Schwedt, † 1787. 17. X. zu Woltersdorf.

3. *Wilhelm Adolph Carl Ferdinand* (39), geb. 1788. 1. XII. zu Schwedt, † 1802. 21. XI. zu Berlin.

4. *Florentin Franz Leopold Eugen* (40), geb. 1789. 19. XI. zu Schwedt, 1806 Junker b. Rudorf Hus., 1813 freiw. Jäger b. d. leichten Garde-Cav., 1814 dim. als Lieutenant., 1815 Johanniter-Ritter, besass Woltersdorf,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welches nach seinem 1857. 21. V. erfolgten Tode sein Bruder *Ludmillus* (41) erbte.

5) *Veronica Auguste Francisca Caroline Luise*, geb. 1792. 29. I. zu Schwedt, verm. mit d. Rittergutsbesitzer *von Schöning* a. Salbetin.

6. *Ludmillus Paul Philipp Alexander* (41), geb. 1793. 9. VI. zu Schwedt, 1813 Sek.-Lt. b. Brandenb. Drag.-Regt., 1820 dim., besass Rhenitz und Glasow, welche er 1837 verkaufte, lebte in Berlin, woselbst er 1863 starb. Woltersdorf, welches er von seinen Bruder *Florentin* geerbt hatte, wurde von seinen Erben verkauft.

7. *Sabine Ernstine Cunigunde*, geb. 1794. 19. IV. zu Schwedt, verm. 1811 mit *Eduard Friedrich Graf von Hacke* a. Damitzow, sie starb 1851. 22. II. zu Berlin.

8. *Albert Guido Maximilian* (42), geb. 1795. 28. IX. zu Schwedt, 1813 Sek.-Lt. b. Brand. Drag.-Regt., 1815 z. 2. Westpr. Drag.-Regt., 1816 z. Landw., 1829 Pr.-Lt., 1834 dim., kaufte 1831 Schönow von seinem Bruder *Colmar*, und starb daselbst 1853. 6. IX. Von seinen Erben wurde das Gut 1864 verkauft. Gem.: *Wilhelmine Rambow.*

Kinder: a) *Albert* (44), geb. 1827, † 1856. 11. III., war Kön. Preuss. Regierungsreferendar.

b) *Herrmann* (45), geb. 1834, † 1851. 25. V. zu Schönow.

c. *Paul* (46), geb. 1837 zu Schönow, 1858 Sek.-Lt. beim 2. Landw.-Regt., 1867 Pr.-Lt. b. Garde-Train-Bat., 1868 dim., lebt zu Lapin in Westpreussen.

d) *Marie Helene Adelaide*, geb. 1839, verm. 1860 mit dem Rittergutsbesitzer *Mehl* a. Arnhausen.

e) *Edwin Alfred Edmund* (47), geb. 1842, † 1857. 25. XI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. VARIA DUBIA.

Unverhältnissmässig gross ist die Anzahl derjenigen Mitglieder der Familie *von Sydow*, deren Abstammung noch nicht ermittelt ist. Da durch eine Veröffentlichung derselben die Genealogie noch lückenhafter und unvollständiger erscheint, als sie es ohnedies schon ist, so hätten wir am liebsten Abstand davon genommen, wenn nicht unsere Arbeit durch den Herold in weitern Kreisen als denen der Familie bekannt würde und wir hierdurch vielleicht Aufschlüsse über manches Zweifelhafte durch Freundlichkeit der Herren Vereinsmitglieder erhalten könnten. Ein grosser Theil der im vorigen Jahrhundert genannten Personen sind jedenfalls Nachkommen *Caspar Friedrich's von Sydow* a. d. H. Theeren-Görlsdorf (V., 15), 1684 Pächter von Gralow und Pollychen, und *Heinrich's* a. d. H. Voigtsdorf (VI., 19), 1659 Besitzer von Hohengrape, welche beide aus dem Lehnsverbande ausschieden, und deren Söhne daher nicht aus der Lehnsregistratur zu ersehen sind. Auch die wenigen unbestimmten Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern von Gralow und Hohengrape geben nicht die Möglichkeit an die Hand, die Genealogieen *Caspar Friedrich's* und *Heinrich's* fortzuführen. Vielleicht die einzige archivalische Quelle, die in dieser Beziehung Aufschluss gewähren könnte, wären die Lehnsakten der genannten Orte auf dem Appellationsgericht zu Frankfurt a. O.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A) Männliche Mitglieder.

1. *Jürgen von Sydow*, Schiffskommandant in der Flotte des Admirals *Clauss Kniephoff* in Diensten des abgesetzten Königs *Christian II.* von Dänemark, wurde 1525 nebst *Clauss Kniephoff* und dem Edelmann *Simon Gans* und 73 Genossen auf dem Grassbrook zu Hamburg hingerichtet.

2. *Caspar*, 1576 auf Greifenhagen in der Uckermark.

3. *Laurentz* auf Woltersdorff (von dem Antheile sowohl der VIII. Blumberger, wie der IX. Schönower Linie angehörten), verm. mit *Eva Regina Bracht*, geb. 1654, † 1690, T. des Bürgermeisters *Otto Bracht* zu Gartz a. O. und der *Regina Löper* (Herold, No. 6 u. 7.)

4. *Johann Friedrich*, Kön. Preuss. Lieutenant bei Markgraf Albrecht Friedrich Inf. No. 19, † 1707. IV. in der Provence.

5. *Otto Christoph*, geb. 1683 in der Neumark, 1699 eingetreten, 1715 Capt. bei Pr. Heinrich Inf. No. 12, 1735 Major beim Berliner Garnisonregt., † 1748. Er hatte 1727 Mittel-Sperrenwalde in der Uckermark vom Rittmeister *von Berg* gekauft, seine Erben verkauften es 1751 an die Familie *von Oertzen*. Gem. unbekannt.

Söhne: a) *Carl Eberhard*, geb. 1722, Cadet, 1741 Vol. bei Pr. Dietrich von Anhalt Inf. No. 10., 1743 Fähnrich † 1744.

b) *Siegmund Otto*, geb. 1723, Corpor. bei Möllendorf Inf. No. 26, † 1746.

c) *Adalbert Bernhard*, geb. 1726.

d) *Erdmann Christoph*, geb. 1728, † 1733. IX. zu Mittel-Sperrenwalde.

e) *Albrecht Christian*, geb. 1729. X. zu Mittel-Sperrenwalde, 1745 Cadet, 1749 eingetreten bei Hantcharmoy Inf. No. 28, 1764 dim. als Capt.

f) *Ernst Heinrich*, geb. 1731. 5. VIII. zu Mittel-Sperrenwalde, 1746 Cadet, 1748 eingetreten bei Kleist Inf. No. 26, Lieutenant, 1757. 22. V. † bei Prag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) *Hans Richard*, geb. 1733. 23. XI. zu Mittel-Sperrenwalde.

h) *Friedrich Wilhelm*, geb. 1736. 4. X., † 1742 zu Mittel-Sperrenwalde.

6. *Siegmund*, wird 1715 Fähnrich bei Heyden Inf. No. 9.

7. *Christian Friedrich*, geb. 1704 in der Neumark, Capt. a. D. und gewesener Polizeimeister der Schlesischen Armee, starb zu Breslau 1785. 9. IX. Gem.: *Elisabeth Ulrich.*

Töchter: a) *Justina Friederike*, b) *Christiane Friederike*, c) *Johanna Amalie Henriette* leben 1786 zu Breslau.

d) *Caroline Elisabeth*, geb. 1742. 14. I. zu Stettin, † vor 1786.

8. *Alexander Friedrich*, 1756 Major bei Langen Garnison-Regt. No. 7, 1759 dim. und † zu Sperenberg b. Zossen. Gem.: unbekannt.

Kinder: a) *Heinrich Leopold*, geb. 1728 in der Mittelmark, 1766 Fähnrich bei Gablenz Inf. No. 40, 1758 Lieutnant, † 1765. 28. I. Gem.: *NN. Hofer von Lobenstein.*

b) *Johann Georg*, Capt. bei Könitz Garn.-Regt. No. 10, 1788 zu Wolframsdorf Inf. No. 37, Dep. Bat., 1789 Major, 1797 dim., starb 1797. 13. IX. zu Rawitsch. Gem.: unbekannt.

Kinder: I.) *Johann Georg*, geb. 1773 in Schlesien, 1793 Fähnrich bei Wolframsdorf Inf. No. 37, Dep. Bat., 1797 Sek.-Lt., 1802 dim.

II) *Dorothea Luise* war 1797 verm. mit *Carl Ludwig Hellwig.*

c) *Eva Sophia* lebt 1768 zu Sperenberg.

9. *Behrend*, geb. 1725 in der Neumark, Kön. Preuss. Lieutenant b. Jung-Braunschweig. Inf. No. 39, † zu Gr. Glogau 1762. 6. I.

10. *Adalbert Christian*, geb. 1727 in der Neumark, stand von 1748—1768 bei Zaremba Inf. No. 28, dann b. Mülbe Garn.-Regt. No. 10, 1771 dim., † 1772. 5. II. Gem.: *Johanna Eleonora NN.*, wohnte 1772 in Neisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn: Karl Leopold, geb. 1755 in Schlesien, 1782 Sek.-Lt. b. Schwartz Inf. No. 49, 1790 Pr.-Lt., 1794 Stabs-Capt., 1799 dim.

11. *Johann Georg*, geb. 1726. I. in Sachsen, 1745—1753 in Chursächs. Diensten, 1753 bei Rettberg Garn. Regt. No. 10 eingetreten, 1756 Sek.-Lt., 1766 dim. als Capt.

12. *Karl Friedrich*, geb. 1731 in Pommern, Stabsrittmeister b. Dallwigk Cuir. No. 12, 1785 dim., starb 1807 unvermählt zu Ratibor.

12. *Johann*, geb. 1733 in Brasdenburg, 1761 Lieutenant bei Möhring Hus. No. I, 1763 dim.

14. *Christian Friedrich*, geb. 1736 in der Neumark, Rittmeister bei Arnim Cuir. No. 4, 1772 dim.

15. *Friedrich Sigismund*, geb. 1738, 1756 Fähnrich bei Alt-Stutterheim Inf. No. 30, 1757 Lieutenant, † 1760 3. IV. bei Torgau.

16. *Wilhelm Philipp*, geb. 1739 in Schlesien, vermählte sich als Wittwer 1779. 10. V. zu Brandenburg, mit *Charlotte Dorothea Hildebrand* aus Arnsdorf, war Acciseinnehmer zu Brandenburg, † 1805. 28. XII. daselbst.

17. *Friedrich Otto*, geb. 1740 in der Neumark, Fähnrich bei Jung-Braunschweig No. 39, † 1762 25. VIII. zu Neuss.

18. *Karl Friedrich*, geb. 1744. X. in der Neumark, stand bei Markgraf Heinrich Inf. No. 42, 1783 Stabs-Capt., 1792 Capt., 1796 Major, 1800 Ob.-Lieutenant, 1803 Oberst, 1804 Regiments-Commandeur, 1807 dim., starb 1807. 5. III. zu Neidenburg bei Seelesen,

19. *Karl*, geb. 1753 in der Neumark, Lieutenant bei Lottum Drag. No. 1, 1781 als Capt. dim.

20. *Georg Friedrich*, befand sich 1790—1793 als Geh. exped. Accise-Secretair in Berlin, † vor 1795, in welchem Jahr der Concurs über seine Hinterlassenschaft eröffnet wird.

21. *Karl Siegmund*, befand sich 1789—1804 als Accise-Assistent und Controleur in Berlin.

22. *Karl*, geb. 1793 in Sachsen, 1813 Sek.-Lt. beim 11. Res.-Inf.-Regt., er fiel 1813. 15. X. bei Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. *NN. von Sydow*, Oberförster, † 1815 zu Oletzko. *Tochter: Henriette*, geb. 1783, lebt 1833 zu Marggrabowa in Ostpreussen.

24. *Friedrich Wilhelm*,*) besitzt 1859 Karniscewo bei Klecko (Prov. Posen.)

B) Weibliche Mitglieder.

25. *Sophie von Sydow*, 1482 Priorin des Marienklosters zu Stettin.

26. *Ursula*, 1498, 1500 Priorin zu Zehden in der Neumark.

27. *Margaretha*, 1532 Aebtissin zu Seehausen in der Altmark.

28. *Elisabeth*, 1635, Aebtissin des Klosters und Fräuleinstifts zu Helmershausen bei Brakel in Westphalen.

29. *Elisabeth von Waldow*, verm. mit *NN. von Sydow*, † v. 1617, wieder vermählt mit *Christoph Wolff von Burgsdorf* a. Mellenthien, † 1624. 13. VI.

30. *Elisabeth Tugendreich von Sydow*, geb. *NN.*, im Görlsdorfer Kirchenbuch „die Frau Generaladjutörin**)" genannt, † 1684. 19. II. zu Görlsdorf, 64 Jahr alt.

31. *Dorothea Catharina von Sydow*, vermählt mit *NN. von Kuhmeise*, geb. 1663. IV., † 1694. 16. X. zu Görlsdorf.

32. *Anna Elisabeth v. Sydow* war 1684 verm. mit *Matthias von Glöden* auf Pitzerwitz.

33. *NN. von Sydow*, 1690 vermählte *von Gordon.*

34. *Maria Justina von Sydow*, verw. *von Mittelstädt*, verm. 1749 mit *Christian Heinrich von Dewitz* auf Daber, geschieden 1758.

35. Die verwittwete Postmeisterin *von Lebbin*, geb. *von Sydow*, † 1802 zu Strassburg i. d. Uckermark.

36. *Carolina Maria von Sydow*, † 1793. Gemahl: a) *Matthias von Chmielienski* a. Kl.-Perlin; b) *Karl Wilhelm von Sydow* (VIII. 53.) a. d. H., Poln.-Tschammendorf.

*) Nach neueren uns zugegangenen Nachrichten, gehört derselbe einer bürgerlichen Familie an.

**) Was bedeutet dieser Ausdruck?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

37. *NN. von Sydow*, verm. 1785. 7. II. mit *NN. von du Puy*, Kön. Preuss. Capt. bei Markgr. Heinrich Inf. No. 42.

38. *Caroline Juliane Charlotte von Sydow*, geb. 1751, † 1834. 8. IX., war verm. mit dem Justizrath *Schönebeck*.

39. *Friederike Charlotte von Sydow*, verm. 1805. 6. X. mit dem Goldsticker *Hentschke* zu Berlin.

40. *Wilhelmine von Sydow*, verm. 1808 mit dem Kammermusikus *Gross*.

41. *Caroline von Sydow*, verm. 1811. 29. X. mit *NN. von Nassen*, k. k. Oberlieutenant a. D.

42. *Charlotte F. H. von Sydow*, verm. 1816. 28. X. mit *Friedrich Wilhelm von der Osten*, gen. *Sacken*, Kön. Preuss. Capitain.

43. *Dorothea von Sydow*, verm. 1820 mit *Alexander von Thielen*, Kön. Preuss. Major.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

NACHTRAG.

1. Bei der Uebersicht des Grundbesitzes fehlen die Güter des *Karl Ernst Rudolph Heinrich von Sydow* (VIII. 110.): c) Neumark: Zietenfier (Friedeberg) Petznick, Pammin, Callies (Dramburg.) k) Mittelmark: Falkenberg.

2. *Ottonie von Sydow* (I. 44.) ist nicht verm. mit *Leo von Kalkreuth*, sondern mit *Alexander von Kalkreuth* auf Kurzig.

3. *Kinder Joachim Friedrich's von Sydow* (VIII. 45), † 1789. 5. X. zu Cöln und der *Wilhelmine Henriette Mayen von Boot* (kath. Conf.):

1. *Franz Theodor* (69), geb. 1760, † 1836. 5. XII. zu Cöln, war Kanonikus des ehemaligen Stiftes zu den H. H. Aposteln in Cöln, und Päbstl. Kämmerer.

2. *Tochter*, lebt 1789, weiteres unbekannt.

3. *Peter Joseph Franz* (70), geb. 1771, † 1824. 2. III. zu Cöln, war 1801 sowie 1803 Capitain in München, zuletzt Kön. Schwed. Major a. D. Gem.: a) *Maria Anna von Büllingen* aus Haus Rath bei Crefeld. b) *Wilhelmine Caroline Henriette Elisabeth von Cölle*, wiederverm. *von Kaltenborn.*

Kinder 1. Ehe: a) *Maria Theresia Henriette Elisabeth*, geb. 1798. 12. XII. zu Elberfeld, † 1866. 20. VIII. zu Wahlhausen, verm. 1819. 28. XI. mit *Karl Ludwig Schwenke*, Kön. Hann. Major.

b) *Karl Theodor Max* (91), geb. 1801. 23. VIII. zu München, † 1802. 4. I. daselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) *Ludwig Max Clemens Ferdinand* (92), geb. 1803. 12. II. zu München u. s. w. vergl. oben.

*Söhne 2. Ehe**): d) *Johann Rudolph Julius Ferdinand* (93), geb. 1817. 8. III. zu Cöln.

e) *Karl Rudolph Pius August Maria* (94), geb. 1818. 18. XII. zu Cöln.

f) *Gustav Theodor* (95), geb. 1820. 24. IX. zu Cöln.

4. *X. Varia Dubia*, 24. a.: Am 8. April 1855 verstarb in Gratz, 85 Jahre alt, nach zweitägigem Krankenlager der bekannte Dichter und Deklamator, Baron *Theodor von Sydow*. Er war geborner Preusse. Einst Page des grossen Friedrich, diente er in der Preuss. Armee bis zur Katastrophe von Jena. Dann machte er, als Deklamator Deutschland durchziehend, Aufsehen und hat damals viel zu dem begeisterten Aufschwunge gegen Napoleons Tyrannei beigetragen. Als Freiwilliger im Lützow'schen Corps machte er die Freiheitskriege mit und schloss damals dauernde Freundschaft mit Carl von Holtei, welcher gleichfalls den vaterländischen Fahnen folgte. Seine letzten Lebensjahre wurden durch die Wohlthätigkeit der Kaiserin Caroline Auguste von Oesterreich, der Könige Ludwig und Max, sowie der sel. Königin Therese von Baiern und eine wirklich rührende Theilnahme der höheren Gesellschaft in Gratz, Wien, Berlin und Hamburg sicher gestellt. (Notiz aus einer Zeitung.)

---

*) Mittheilung vom Standesamt zu Cöln; der jetzige Aufenthalt der Söhne 2. Ehe und ihrer Nachkommen ist unbekannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. ALPHABETISCHES REGISTER

DER MIT DER FAMILIE VON SYDOW VERSCHWÄGERTEN FAMILIEN.

N. B. Die römischen Zahlen bezeichnen die Linien, resp. die Abschnitte in der Genealogie (X. Varia Dubia), die arabischen die Nummern in den Stammtafeln, welche mit den in Klammern gesetzten Zahlen in der Genealogie correspondiren, sie beziehen sich sowohl auf die Ehefrauen, wie auf die Verbindungen der Töchter. Die mit einem Kreuz bezeichneten Familien sind im Mannesstamme erloschen.

---

† 1. *von Aderkas* VIII, 36.
2. *von Alvensleben* VIII, 24.
† 3. *von Anclam* VIII, 55.
4. *von Arnim* II, 29, 49. IX, 10, 16, 15.
5. *von Arnsdorf* II, 19.
† 6. *von Aschersleben* VIII, 14.
7. *Auff'm Ordt* III, 36.
8. *von Bar* I, 18.
9. *von Bardeleben* VIII, 120.
10. *von Bardikofski* VI, 46.
11. *von Baumgarten* VIII, 80.
12. *Becker* VI, 28.
† 13. *von Beeren* II, 48.
14. *von Beerfelde* II, 10, 35, 59.
15. *von Below* VIII, 98.
16. *von Benekendorf* I, 7. III, 8. V, 5. VIII, 36.
17. *von Benningsen* VIII, 116.
18. *von Berg* VIII, 16, 110. IX, 8.
19. *von dem Berge und Herrendorf* I, 42, 42.
20. *Berger* VI, 56.
21. Frhr. *von der Berswordt*, gen. *Walrabe* VIII, 119.
22. *v. Billerbeck* III, 10. VIII, 57.
23. *von Blacha* VI, 57.
24. *von Blankensee* V, 5.
25. *von Bode* VIII, 86.
26. *von Bomsdorf* VI, 30.
27. Frhr. *v. der Borch* VIII, 87.
28. *des Bordes* IX, 38.
29. *von dem Borne* VIII, 115.
30. *von Bornstedt* VI, 60.
† 31. *von Böck* III, 2.
32. *Böker* VIII, 55.
33. *von Brand* II, 32, 65. VIII, 36.
34. *von Brederlow* V, 14, 19, 20. VI, 28.
35. *von Bredow* VIII, 23.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

† 36. *von Briest* I. 27.
37. *von Briesen* VI, 7. IX, 4.
† 38. *von Brochowski* II, 50.
39. *Brodkorb* VI, 53.
40. *von Bronikowski* VIII, 86.
† 41. *von Brumsee* II, 36.
42. *v. Brunet-Chatillon* VIII, 123.
43. *von Brunn* VIII, 134.
44. *von Bülow* II, 81, 81.
45. *von Büllingen* VIII, 70.
46. *von Burgsdorf* II, 17, 19. VIII, 116.
47. *von Busse* I, 36.
48. *Butz* VIII, 31.
49. *von Chmielienski* X, 36.
50. *von Ciesielski* II, 49, 49.
51. *von Cöthen* V, 23.
52. *von Criegern* II, 69.
53. *von Dallwigk* VIII, 32.
54. *von Damitz* III, 11.
55. *von Damnitz* IV, 2. VI, 4.
56. Frhr. *von Dankelmann* VI, 36. IX, 31.
57. *von Dankbahr* VIII, 57.
† 58. *von Dargitz* III, 12. VIII, 85.
59. *von Dewitz* II, 31. X, 34.
60. *von Dittmar* IV, 27.
61. Reichsburggraf *zu Dohna* I, 36.
62. *von Dorpowski* III, 25.
63. *von Dossow* I, 13. VI, 29.
† 64. *von Drachstedt* II, 41.
65. *von Eikstedt* VIII, 33.
† 66. *von Elliugen* VI, 1.
† 67. *von Elsholz* VIII, 3.
68. *v. Enkevort* VIII, 86, 86, 118.
69. *von Ernatins* VIII, 57.
† 70. *von Faltzburg* IX, 30, 30.
71. *Feege* VIII, 48.
72. *von Felden* II, 49.
73. *von Flemming* III, 25.
74. *von Folgersberg, Acoluth* VIII, 32.
75. *v. Frankenberg-Ludwigsdorf* I, 30.
† 76. *v. Frohnhöfer* VI, 29. VIII, 82.
77. *Funke* VIII, 134.
78. *von Gersdorf* I, 31.
79. Frhr. *von Gender*, gen. *von Rabensteiner* VIII, 59.
80. *Gips* II, 84.
81. *von Glocke* VIII, 134.
82. *von Glöden* X, 32.
83. *von der Goltz* II, 67. III, 21. IV, 19. VIII, 67. IX, 27.
84. Graf *v. Görtz-Wrisberg* II, 83.
85. *von Götzen* VI, 29.
86. *von Gordon* X, 33.
87. *von Grape* IV, 12.
? 88. *von Gräbel* *) VIII, 17.
89. *Gräbke* VI, 63, 64.
† 90. *von Greiffenberg* VIII, 5, 7, 15. IX, 4.
91. *von Groschke* VIII, 76.
92. *Grosz* X, 40.
† 93. *von Günthersberg* IV, 1.
94. *Haberland* II, 49.
95. Graf *von Hacke* IX, 32.
96. *von Hagen* II, 81.
97. *von der Hagen* IV, 15.
98. *Hammer* VIII, 78.
† 99. Frhr. *von Hauss* VIII, 135.
100. *von Häseler* IX, 35.
101. *von der Heyden* I, 40. (W.: *r. Löwe.)*
102. Frhr. *von der Heyden-Rynsch* VIII, 135.
103. Graf *Henkel*, Frhr. *von Donnersmark* II, 62.
104. *Hiltrop* VIII, 134.
† 105. *v. Hindenburg* III, 10. VII, 9.
106. *von Holtzendorf* I, 8. VI, 29. VIII, 33, 56, 85.
107. *Holle* VIII, 144.
108. *Hofer von Lobenstein* X, 8.

*) Wo ist diese Familie her.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

† 109. *von Horker* IV, 11. V, 13. VI, 14.
110. Frhr. *v. Hövel* II 52. VIII, 110.
111. *von Hülsen* VIII, 71.
112. *von Ihlow* II, 31.
113. *Ilgner* VIII, 111.
114. *Jencquel* VIII, 101.
115. *v. Kaltenborn**) (?) VIII, 70.
116. *von Kalkreuth* I, 44.
117. *v. Kameke* VII, 13. VIII, 102.
118. Graf *von Kanitz* I, 35.
119. *von Karstedt* II, 62.
120. *Kerstens* VIII, 56.
121. *von Kessel* VIII, 105.
† 122. *von Kienitz* III, 13.
123. *von Klützow* VIII, 1.
124. *von Knobelsdorf* I, 6, 12.
125. *von Korckwitz* VIII, 77.
126. *von Kospoth* VIII, 32.
127. *von Köller* VI, 20.
128. *Köster* VI, 60, 66.
† 129. *von Küssow* III, 5. IV, 17.
† 130. Graf *von Küssow* IV, 15.
131. *Krug von Nidda* VIII, 138.
† 132. *von Krummensee* IV, 2.
† 133. *von Kuhmeise* VI, 7. X, 31.
134. *Laubner* II, 72.
135. *von Lebbin* X, 35.
† 136. *v. Lescun, Peyrennit* VIII, 83.
† 137. *v. Liebenthal* III, 11. VIII, 21.
138. *Linke* VIII, 79.
139. *von Lossow* I, 12. VIII, 80.*
140. *von Löllhöffel* II, 69.
141. *von Ludwig* V, 13. VI, 10.
142. *von Lüderitz* II, 32.
143. *von Lüttichau* III, 27.
144. *von Lützow* IX, 28.
145. Frhr. *v. Lützow* u. *Dorgelo* I, 43.
146. *Maltzahn* VI, 61.
147. *Mannie* VIII, 78.
148. *von Mardefeld* VI, 36.
149. *von der Marwitz* I, 2, 27. II, 4, 19, 21, 31, 31, 35, 36, 41, 41. V, 1. VIII, 34.
150. *Massow* VIII, 88.
151. *von Massow* I, 31, 31.
† 152. *von Maxen* VIII, 43.
153. *Mayen von Boot* VIII, 45.
154. *Mehl* IX, 42.
155. *von Mellenthien* III, 13.
156. *von Mellin* VI, 20.
† 157. *von Mildenitz* III, 10.
158. *von Mittelstädt* X, 34.
† 159. *von Möhlen* V, 20. VII, 9.
160. *von Mörner* IV, 12.
† 161. *von Muckerwitz* II, 8.
† 162. *von Mühlheim* III, 15.
163. *von Münchow* IV, 15. VIII, 57, 53.
164. *von Nassen* X, 41.
† 165. *von Nebra* VI, 14.
166. *von Nikisch-Roseneck* I, 36.
167. *Nohren* IX, 35.
168. Reichsgraf *v. Nostiz-Rieneck* I, 30, 35.
169. *von Ölsen* I, 30.
170. *Ortmann* VIII, 59.
171. *von der Osten* I, 35. II, 19, 44. III, 16. VIII, 23, 37, 127. 128, 129.
172. *v. der Osten* gen. *Sacken* X, 42.
173. *Pachner von Eggenstorf* III, 20.
174. *Paeckel* VI, 66.
175. *Paeske* VIII, 117.
176. *Passelius* V, 26.
† 177. *von Parlow* II, 8.
† 178. *Passerat de Chevigny* VI, 52.
179. *von Perbandt* VIII, 32.
180. *von Petersdorf* VI, 29.
181. *von Pfuel* VI, 22, 23, 27, 28.
182. *v. Plötz* III, 21. VIII, 6, 20.
183. *von Podewils* VIII, 53.

*) Irrthum! Vergl. Nachtrag Nr. 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

† 184. Frhr. *von Puffendorf* VIII, 23, 24.
185. *von du Puy* X, 37.
186. *von Putthamer* III, 12, 31.
187. *von Quooss* I, 21.
188. *von Rackel* VIII, 80.
189. *Rambeau* II, 82.
190. *Rambow* IX, 42.
191. *von Ramin* V, 17. VIII, 18. IX, 7.
192. *von Randow* IX, 32.
193. *von Raven* VIII, 57.
194. Frhr. *v. der Recke* VIII, 119.
195. *Reichel* VIII, 66.
196. *von Reichenbach* II, 63.
197. *von Reibnitz* VI, 32.
198. *Richter* VI, 48.
199. Frhr. *von Richthofen* I, 36.
200. *von Rieben* IV, 22, 22.
201. *von Ribbentrop* VIII, 83.
202. *von Rohde* III, 31.
203. *von Rohr* VIII, 38, 64.
204. *von Röhl* IV, 22.
† 205. *von Rosenstedt* IX, 26.
206. *von du Rosey* IV, 22.
207. *von Rousitz* VIII, 53.
208. *von Rothenburg* II, 44.
209. *von Rüdiger* VI, 57.
† 210. *von Runge* V, 6.
† 211. *von Rülicke* III, 11.
212. *von Sack* I, 5, 15, 19, 23. II, 57. IV, 6, 12. VIII, 37.
† 213. *von Salfeld* V, 13.
214. *von Sanitz* V, 23. VIII, 57.
215. *von Sauermann* IX, 17.
216. *von Schack* I, 36. VIII, 16.
† 217. *von Schaplow* I, 2, 4.
218. *Schilling* VIII, 25.
219. *von Schlabrendorf* III, 15.
220. *von Schleinitz* VIII, 17.
221. Frhr. *v. Schleinitz* VIII, 115.
222. *Schlieben* VIII, 98.
† 223. *von Schmerheim* I, 27.
224. *Schmidt* VI, 67.
225. *Schönebeck* X, 38.
226. *von Schönebeck* I, 12, 13, 20. II, 33. V, 5, 11, 19. VIII, 9.
227. *von Schöning* II, 15. IV, 8, 15. VIII, 11. IX, 10, 32.
228. *Schulz* VI, 47.
229. *Schulz* X, 17.
230. *von der Schulenburg* VI, 36.
231. *von Schmieden* VIII, 80, 80, 123.
232. *Schwenke* VIII, 70.
233. *von Schwerin* VIII, 27.
234. *von Seidlitz* VI, 53, 65.
235. *Sommerfeld* VI, 70.
† 236. *v. Sojacinski, Sujatta* II, 67.
237. *von Somnitz* IV, 15.
238. Graf *von Sparre* IV, 15.
239. *Sponitzer* V, 28, 28.
† 240. *von Staudach* III, 18. V, 17.
† 241. *von Stegelitz* IX, 9, 9.
242. *Stein* II, 72.
243. *von Stein* VIII, 125.
244. *von Steinäcker* IV, 15.
† 245. *von Steinbeck* I, 15, 15, IX, 11.
246. *von Steinmetz* VIII, 123.
247. *von Steinwehr* II, 14, 17, 19. VII, 9. VIII, 6. IX, 16.
248. *Stöffler* V, 27.
† 249. *v. Strauss* I, 1, 15. III, 2, 14.
250. *von Stülpnagel* III, 8.
251. *v. Suckow* VIII, 11. IX, 16.
252. Frhr. *von Syberg* VIII, 133.
253. *von Sydow* I, 7, 22, 23. II, 42, 44. III, 8, 12. IV, 7. VI, 4, 17, 29, 33. VII, 11. VIII, 16, 18, 19, 20, 37, 38, 71, 75, 53. IX, 31. X. 36.
254. *von Tempski* I, 36, 39.
255. *von Thiele* VI, 36. X, 43.
256. *von Thun* IX, 16.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

257. *von Trampe* I, 15.
258. *Trentow* VI, 46.
259. *v. Tresckow* II, 49. VIII, 33.
260. Frhr. *von Troschke* und *Rosenwerth* I, 27, 31.
† 261. *von Uchtenhagen* V, 11.
262. Frhr. *v. Unruhe-Bomst* I, 44.
263. *Ulrich* X, 7.
264. *Utke* VI, 46.
265. *von Valentini* I, 30.
266. *v. Versen* IV, 15. VIII, 83.
† 267. *v. Wahlen-Jürgass* VIII, 42.
† 268. Edler Herr *von Waldmann*, Frhr. *von Grunfeld* und *Guttenstädten* I, 30.
269. *von Waldow* I, 29. II, 16. 59. III, 11, 15, 19. IV, 19, 22. X, 29.
270. *von Warburg* VIII, 14.
271. *von Wedell* I, 16. II, 16. V, 2, 8, 18. VIII, 36.
272. *von Weiher* VIII, 48, 73.
273. Graf *v. Wengersky* VIII, 76.
274. *Wichmann* V, 28.
275. *von Wilhelmy* VI, 49.
276. *von Winning* IV, 12.
277. *von Winterfeld* II, 35, 36, 36, 42, 52, 56.
278. *von Witte* I, 5.
279. *v. Wobeser* II, 41. VIII, 84.
280. *von Wolde* VII, 15.
281. *von Wreech* IV, 3. IV, 4.
282. *von Wulffen* II, 35.
283. *von Wussow* VIII, 23.
284. *von Wustrow* IX, 2.
285. *von Wrangel* VIII, 44.
286. *von Zawadzki* VIII, 113.
287. *von Zeutsch* II, 50.
288. *von Zimmermann* I, 36, 39.
289. *von Zitzewitz* VI, 25. VIII, 27. IX, 31.
290. *von Zülow* VIII, 110.
291. *Hentschke* X, 39.
292. *Hildebrand* X, 16.
293. *v. Schweitzerhoier* (?) I, 18.
294. *von Cölln* VIII, 70.
295. *Hellwig* X, 8.
296. *Bracht* X, 3.

Summa: 479 Verbindungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INHALT.

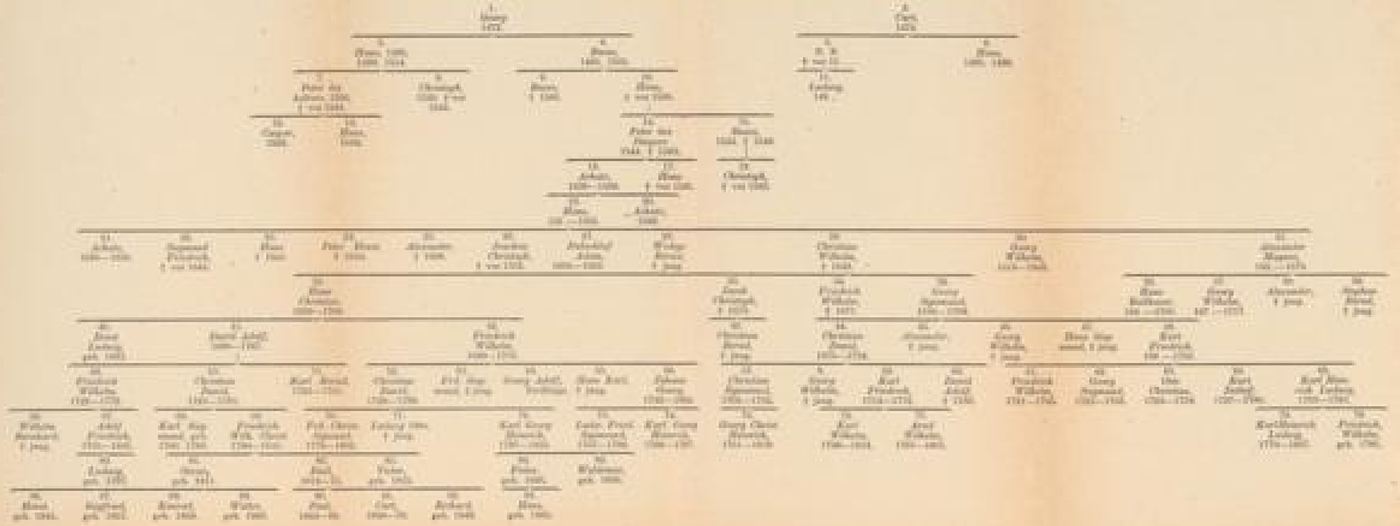
13. Adelsbuch des Königreichs Bayern. (1820—1875.) — Nach amtlichen Quellen im Anschluss an das gleichbetitelte Werk des Ritters Carl Heinrich von Lang. Bearbeitet von Gustav Adalbert Seyler, Redacteur. (Schluss.) S. 257—316.

14. Genealogie der Familie von Sydow. Von Hans von Sydow. (Schluss.) S. 317—408.

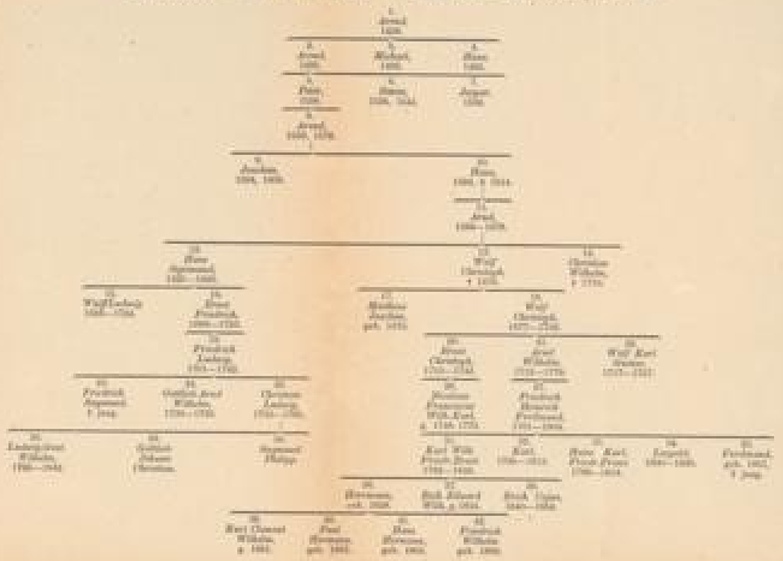
Stahel'sche Druckerei in Würzburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

FAMILIE VON SYDOW. II. LINIE: SCHÖNFELD.



FAMILIE VON SYDOW. III. LINIE: DOBBERPHUHL.

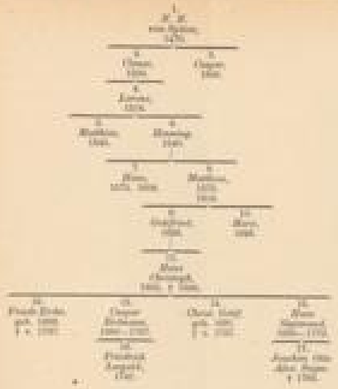


FAMILIE VON SYDOW. IV. LINIE: BANDEBERG-GENDORF.

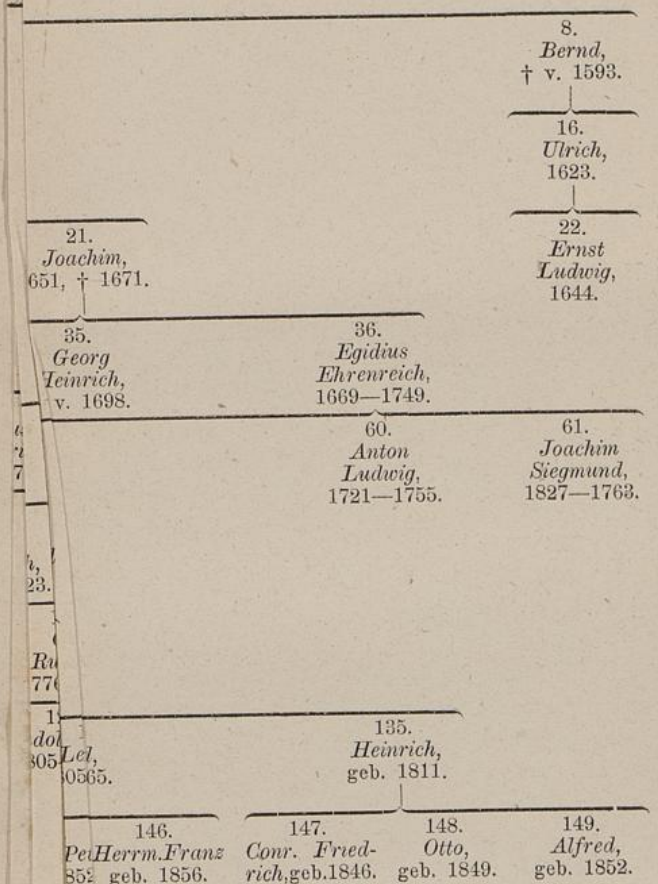
FAMILIE V. SYDOW. V. LINIE: THEEREN-GÖHLSDORF.

FAMILIE VON SYDOW. VI. LINIE: VOIGTSDORF.

FAMILIE VON SYDOW. VII. LINIE: NEUENGRAPE.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



8.
Bernd,
† v. 1593.

16.
Ulrich,
1623.

22.
Ernst
Ludwig,
1644.

21.
Joachim,
651, † 1671.

35.
Georg
Heinrich,
v. 1698.

36.
Egidius
Ehrenreich,
1669—1749.

60.
Anton
Ludwig,
1721—1755.

61.
Joachim
Siegmund,
1827—1763.

h,
23.

Ru
77

1
dol
305

Lel,
0565.

135.
Heinrich,
geb. 1811.

146.
Pe
852

Herrm. Franz
geb. 1856.

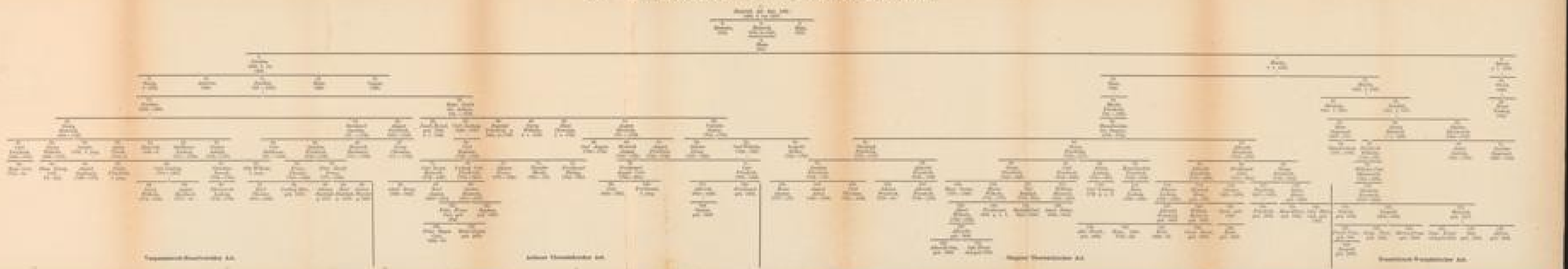
147.
Conr. Fried-
rich, geb. 1846.

148.
Otto,
geb. 1849.

149.
Alfred,
geb. 1852.

ere Ne kisch-Westphälischer Ast.

FAMILIE VON SYDOW: VIII. LINIE BLUMBERG.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

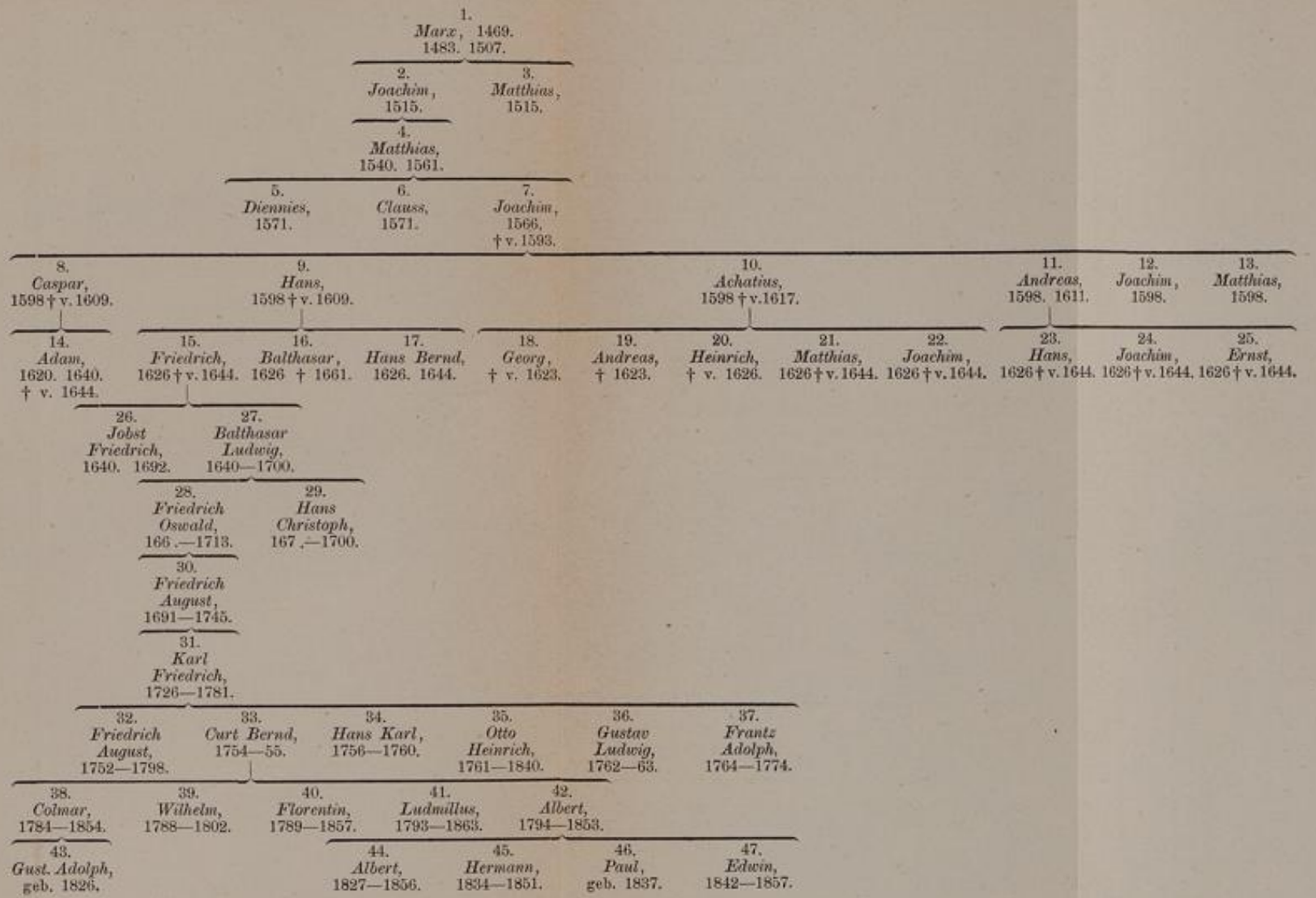
	12.	13.
C, 1591.	*Joachim*, 1598.	*Matthias*, 1598.

	24.	25.
	Joachim,	*Ernst*,
1644. †	1626 † v. 1644.	1626 † v. 1644.

C
178

Gus
ge

FAMILIE VON SYDOW. IX. LINIE: SCHÖNOW.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Geschichte der Herren von Pallant.

Beilage zum IV. Heft der Vierteljahrsschrift des
„Herold“ von 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Besitze des Herrn Rossbach zu Barmen befindet sich eine Urkunde d. d. 18. März 1523, durch welche die Genealogie der Pallant-Breidenbach zu Gladbach in den ersten Generationen in Einzelheiten berichtigt wird.

Zunächst ersehen wir, dass die Frau Gerhards I. wirklich Hadewich hiess, wie Strange angibt (vgl. Vierteljahrsschrift I. S. 180), sodann gewinnen wir einen dritten Sohn Gerhards I., mit Namen Carsilius, welcher Herr zu Grippickhoven war. Er ist offenbar derselbe Carsilius v. P., welcher (nach Vierteljahrsschrift I. S. 181 Note 1) 1508 den Heiratskontrakt seiner Schwester Catharina unterschreibt. Dagegen wird die a. a. O. genannte Anna unter den Kindern Gerhards I. nicht aufgeführt; sie war also entweder 1523 schon todt oder gehört gar nicht hierher.

Ich theile die Urkunde, weil sie im Privatbesitz weniger leicht zugänglich ist, vollständig mit und füge zugleich noch eine andere Nachricht über Glieder der Familie Pallant bei, welche indess näherer Untersuchung bedarf. In einer gedruckten Beschreibung der Schlacht bei Zittard (24. März 1543)*) werden auch mehrere Pallant unter den auf Clevischer Seite Gefallenen genannt: „In dieser Schlacht sind vmbkommen, zwen Herren von Palandt, ein Herr von drey Brunn, noch ein Herr von Palant, ist ein Canonicus zu Ach, seind all treffenlich Herren.“ Unter den beiden ersten

*) Vgl. den vollständigen Titel bei E. Weller, Die ersten deutschen Zeitungen. 1872. S. 134 u. No. 151.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

könnte Elvert I. (Vierteljahrsschrift I. S. 184) gewesen sein. Er war als Drost von Huyssen und Dinslaken Clevischer Lehnsmann und starb zwischen 1538 und 1543; ist aber vielleicht damals schon zu alt gewesen, um am Kampfe Theil nehmen zu können. Der Domherr zu Aachen Edmund v. P. dagegen (vgl. Vierteljahrsschrift I. S. 309) starb erst 1559. Ueberhaupt können die Angaben der erwähnten Zeitung über die Schlacht in Bezug auf die Clevischen Verluste keinen unbedingten Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen, da sie von der gegnerischen Seite ausgeht (auf dem Titel steht: Ist copiert aufz ainem Brieue, dem Hoff von Brabant zugeschriben).

Wir Heynrich van Lynner Burger zo Colne, vnnd Vrsula syne elige huyfzfrauwe doin Kunt So dan die frome Jounffer Hadewich van Hansseler weduwe van Palant, vort die Ernveste vnd frome Junckeren Gerhart Emont vnd Carselius van Palant gebroidere mytsampt Junckren Bartholomeus van der Leyen vnd Junffer Cathryna van Palant eluyde Juncker Wilhem vann Nesselroide Drost zo Wyndeck ꝛc vnd Junffer Agneess van Palant eluyde, vns vnd vnseren Eruen Viertzich goltgulden jn golde jairlicher Erffrenten an yrme houe huyser wyngarden vnd Erffschafften verkoufft haint nae jnnehalt der Amptluyde Schryne zo Sent Cristoffell bynnen Colne Sulchs furder vermoigende ꝛc vnd vns dairzo hondert tzwey vnd Seestzich morgen vnd eyn vierdell Artlandtz, buyssen der Steede Colne Muyren gelegen, zo merre secherheit vnser betzalongen vervnderpandt vnd verbonden haint, jnnehalt eyns besegelden brieffs Dair vp sprechende Der alsuyst anfengkt

Wir Hadewich van Hansseler Nagelaissen weduwe wilne des vesten Gerhartz van Palant heren zo Glaidbach ꝛc Dem got genade vort Gerhart van Palant her zo Glaidbach Emont van Palant zo Moubach vnd zo Thom ꝛc Carselius van Palant her zo Grippickhouen gebroidere Bartholomeus van

der Leyen her zo Olbruggen vnd Cathryna van Palant syne eliche huyſzfrauwe Wilhem van Nesselroide Drost zo Wyndeck vnd Amptman zo Nurrenborch vnnd Nuwerborch ꝛc Agneeſz van Palant syne elige huyſzfrauwe Doin sementliche Kunt ꝛc

vnd endet

Gegeuen jm jaire vns heren vunfftzehenhondert dry vnd tzwentzich vp denn tzwelfften dach Marcy

Dem nae bekennen wir Heynrich vnd Vrsula eluyde vurſz vur vns vnd vnse Eruen So wanne die gemelte Junckeren vnd Junfferen sulchen viertzich goltgulden jn golde Erffrenten nae luyde des Schryns Sent Cristoffels vurſz affgeloist haint, wie sich dat jnnehalt des Schryns heischt vnd gebuyrt, asdan vnnd nyet ehe sullen Sy dat vurgeroirte Artlandt myt dem brieue dair vp sprechende weder vmb zo sich gevryet vnd geqwitet hauen, nae luyde desseluigenn brieffs dair vp sprechende, wilchen besegelden brieff wir vnd vnse Eruen denseluigenn Junckeren vnd Junfferen ader yren Eruen nae der affloesongen wedervmb zo yren henden stellen sullen, Dair gegen Sy vns vnd vnseren Eruen desen loesebrieff wedervmb zo vnseren henden ouerleueren sullen, Sonder alle geferde vnd argelist Vnd dis alles zo vrkunde der waizheit So hain ich Heynrich van Lynner vurſz myn Segell vur mich vnd Vrsulen myner huyſzfrauwen Des ich Vrsula vurſz mit hir jnne gebruychenn vur vns vnd vnse Eruen an desen brieff gehangen Gegeuen jm jaire vns herenn Duysent vunffhondert dry vnd tzwentzich den Achtzehenden dach jm Mertze.

Das Siegel Heinrichs von Lynner zeigt einen Schild in der Mitte mit einem Horizontalbalken belegt, über welchem zwei Rosen und unter welchem eine Rose angebracht sind (∴). Umschrift: S. Henrick van linner. Der doppelt angebrachte Schmuck auf dem Schilde ist nicht zu erkennnen; Helme können es nicht sein.

W. Crecelius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

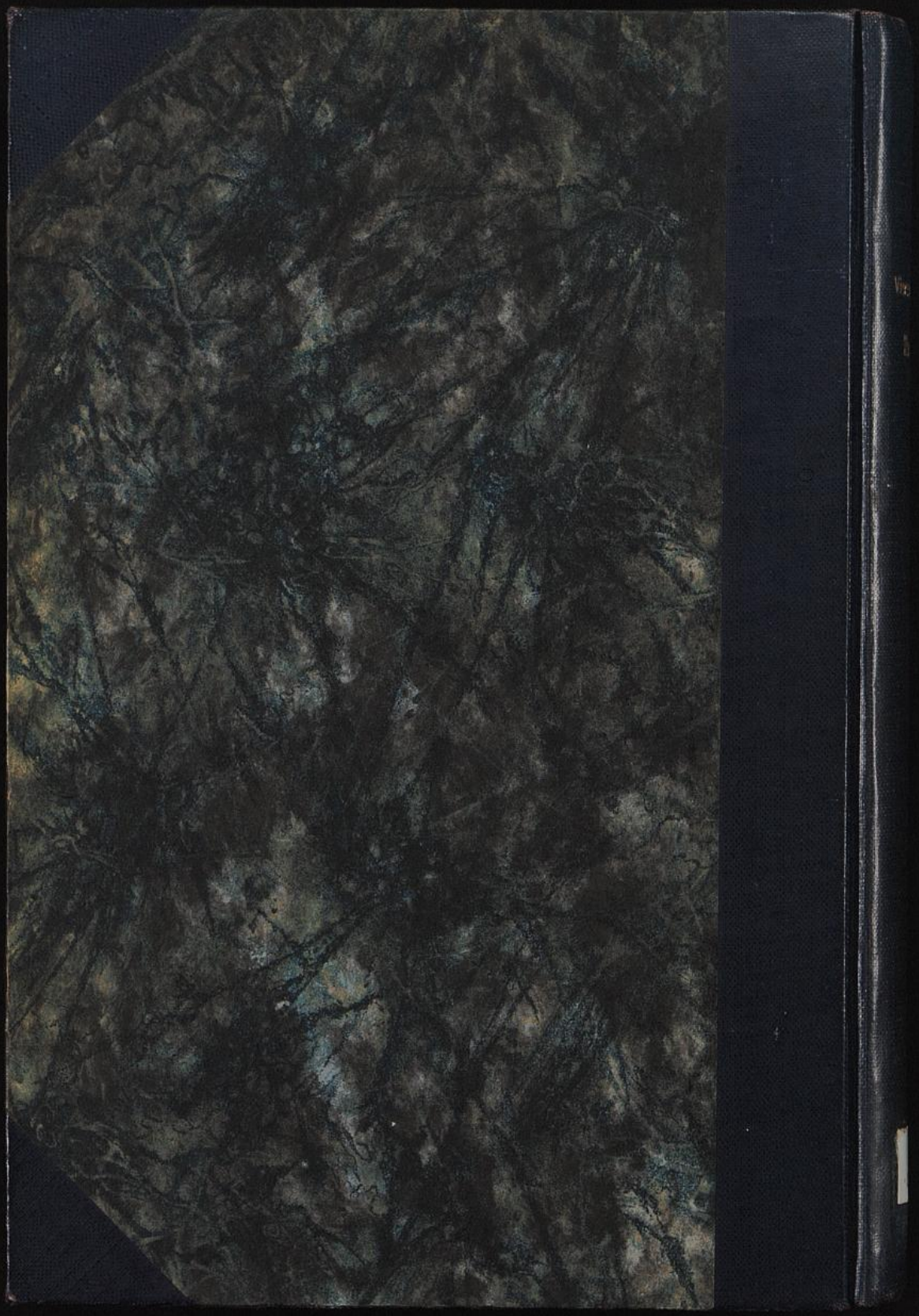
807/34 V reg. 3,–
1 zl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

STÄDT. BUCHBINDEREI
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf